LSZI 109 - 9, I

WESTFÄLISCHES URKUNDENBUCH IX PADERBORN, ~~LIEFERUNG 1~~

VERÖFFENTLICHUNGEN DER HISTORISCHEN KOMMISSION WESTFALENS

I

Westfälisches Urkundenbuch

Neunter Band

DIE URKUNDEN DES BISTUMS PADERBORN

1301—1325

Verlag Regensberg, Münster in Westfalen 1972

WESTFÄLISCHES URKUNDENBUCH

BEGRÜNDET VOM VEREIN FÜR GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE WESTFALENS

Neunter Band

Die Urkunden des Bistums Paderborn 1301—1325

~~Lieferung 1: 1301—1310~~

1301 – 1325
Lfg. 1-3

Bearbeitet von

JOSEPH PRINZ

01453214

Verlag Regensberg, Münster in Westfalen 1972

G 757c. 4°(91)
LSZB 109-9, I Lesesaal



1979 / 1974

Gesamtherstellung: Gerhard Stalling AG, 29 Oldenburg

© Historische Kommission Westfalens 1972 · Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des Nachdrucks, der tontechnischen Wiedergabe und der Übersetzung. Ohne schriftliche Zustimmung der Kommission ist es auch nicht gestattet, dieses urheberrechtlich geschützte Werk oder Teile daraus in einem photomechanischen oder sonstigen Reproduktionsverfahren oder unter Verwendung anderer, wie z. B. elektronischer, hydraulischer, mechanischer usw. Systeme zu verarbeiten, zu vervielfältigen und zu verbreiten.

Vorwort

Über dem neunten Band des Westfälischen Urkundenbuches, der die Urkunden aus dem Bistum Paderborn von 1301 bis 1325 enthalten soll, hat ein Unstern geschwebt. Infolge von Krieg, Tod, Versetzung und anderen Hindernissen wurden die für die Bearbeitung dieses Bandes gewonnenen Archivare des Staatsarchivs Münster immer wieder aus der Arbeit herausgerissen. Bis zum Jahre 1939 waren im wesentlichen neben einem großen Teil der Literatur nur erst die einschlägigen Urkunden aus den Beständen des Staatsarchivs Münster abgeschrieben, wobei allerdings die Durchsicht der großen, rund 160 Bände umfassenden Handschriftensammlung Kindlingers noch ausstand. Auch der Unterzeichnete, dem die Fortführung dieser Arbeit bereits 1940 übertragen worden war, ist durch Kriegsdienst, die widrigen Nachkriegsverhältnisse und durch starke berufliche Inanspruchnahme nur sehr langsam vorangekommen. So kann erst heute die erste Lieferung des Bandes vorgelegt werden, in der in 850 Nummern das bis heute bekannt gewordene Material aus den Jahren 1301 bis 1310 erfaßt ist. Zwei oder drei weitere Lieferungen werden den Rest der Urkunden, das Register (mit Glossar), die Siegeltafeln und das endgültige Vorwort bringen. Der Umfang des ganzen Bandes darf auf etwa 2200 bis 2500 Nummern geschätzt werden. Das langsame Reifen ist der Arbeit sicherlich, nicht nur was die Erfassung entlegenen und manches Mal nur zufällig entdeckten Materials angeht, zugute gekommen, wobei der Bearbeiter bei allen Kollegen in Münster und Paderborn vielerlei dankbar empfundene Hilfe und Unterstützung gefunden hat.

Das Schema für die Bearbeitung des neunten Bandes des Westfälischen Urkundenbuches ist im großen und ganzen dasselbe wie bei den älteren Bänden. Aufgenommen wurden alle Urkunden, die in den Archiven von im Bereich des Bistums Paderborn gelegenen Institutionen in der Urschrift oder abschriftlich erhalten oder von ihnen für fremde Empfänger ausgestellt worden sind, ferner alle von Personen geistlichen oder weltlichen Standes, die im Bereich des Bistums ansässig waren, ausgegangenen Schreiben und Urkunden, allerdings nur im Regest, wenn sie in einem der anderen Bände des Westfälischen Urkundenbuches abgedruckt sind oder werden. Nicht berücksichtigt wurden dagegen Erwähnungen von solchen Personen, die nach hier gelegenen Orten benannt sind, die etwa in Urkunden hessischer, niedersächsischer oder westfälischer Städte und geistlicher Institutionen vorkommen. Gelegentliche Ausnahmen bei Mitgliedern dynastischer Familien werden der landesgeschichtlichen Forschung sicher willkommen sein. Im allgemeinen, nicht nur in diesen Fällen, ist immer, wenn man über die Aufnahme einer Urkunde streiten konnte, großzügig verfahren worden.

Das gilt auch für die Behandlung der Texte. Alle Urkunden, deren Urschriften oder Vorlagen in abseits gelegenen und dem Benutzer nur schwer zugängigen Archiven liegen, wurden ohne Rücksicht auf den inhaltlichen Wert in vollem Wortlaut aufgenommen. Alle politischen Verträge und sonstwie rechtlich oder kulturgeschichtlich wichtigen und komplizierten Texte sowie alle deutschsprachigen Urkunden sind gleichfalls im Klartext abgedruckt worden. Nur die Papsturkunden dieses Zeitabschnittes für Empfänger innerhalb des Bistums Paderborn sind im Regest gegeben, da Band 5,2 des Westfälischen Urkundenbuches (Papsturkunden 1305—1378; bearbeitet von Prof. Honselmann, Paderborn) diese Stücke, soweit notwendig, in vollem Wortlaut bringen wird. Der Inhalt aller anderen Urkunden wird in erschöpfenden, kursiv gesetzten Regesten geboten, wobei wichtige Textteile, besonders wenn sie unklar und mehrdeutig sind, im Auszug erscheinen. Auch alle technischen Ausdrücke und sämtliche Personen- und Ortsnamen sind den Vorlagen getreu wiedergegeben. Deutsche Worte in lateinischen Texten, nicht aber Flurnamen, sind durch einfache Gänsefüßchen hervorgehoben. Die Datierung der nicht im Wortlaut gebrachten Urkunden wurde wörtlich aus der Vorlage übernommen. Auslassungen im Text sind durch drei Punkte, Ergänzungen von Textlücken durch eckige Klammern kenntlich gemacht. Die Identifizierung der Personen- und Ortsnamen bleibt dem Register vorbehalten. Die im westfälischen Siegelwerk nicht nachgewiesenen Siegel werden auf den der Schlußlieferung beizugebenden Tafeln abgebildet, wobei in der ersten Abteilung die Amtssiegel, in der zweiten dagegen die Privatsiegel zusammengestellt sind.

Im Januar 1972 Prinz

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur

(Es wurden nur die wichtigsten und die ohne Hilfe nicht aufzuschlüsselnden Titel aufgenommen. Das vollständige Literaturverzeichnis wird der Schlußlieferung beigegeben werden.)

Aders	ADERS, Günther (unter Mitwirkung von Helmut RICHTERING), Gerichte des alten Reiches (Das Staatsarchiv Münster und seine Bestände 2). 1966, 1968
Angermann	ANGERMANN, Gertrud, Untersuchungen über das Urkundenwesen der Grafen von Ravensberg (1205–1346). Diss. Münster 1950 (56. Jahresbericht des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg. 1951)
Asseb(urger) UB	Graf VON BOCHOLTZ-ASSEBURG, Johannes, Asseburger Urkundenbuch 2. 1887; 3. 1905
Bielef(elder) UB	VOLLMER, Bernhard, Urkundenbuch der Stadt und des Stiftes Bielefeld. 1937
Calenberger UB	VON HODENBERG, Wilhelm, Calenberger Urkundenbuch Abt. 1–9. 1856/58; Abt. 10 Register, bearb. von Joachim STUDTMANN. 1938
Culemann	CULEMANN, Ernst Albrecht Friedrich, Sammlung der vornehmsten Landes-Verträge des Fürstenthums Minden. Minden 1748
Curtze	CURTZE, Ludwig, Beiträge zur Geschichte der Fürstentümer Waldeck und Pyrmont, Urkundenbeilage o. J. (um 1860)
Demandt	DEMANDT, Karl E., Quellen zur Geschichte der Stadt Fritzlar im Mittelalter (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck 13,3 – Quellen zur Rechtsgeschichte der hessischen Städte 3). 1939
Dürre	DÜRRE, Hermann, Die Regesten der Edelherren von Homberg: ZHV Niedersachsen 1880 S. 1–168
Fahne, Bocholtz	FAHNE, Anton, Geschichte der Dynasten, Freiherrn und Grafen von Bocholtz 1,2. 1859
Falke, Cod. trad. Corb.	FALKE, Johann Friedrich, Codex traditionum Corbeiensium. Leipzig/Wolfenbüttel 1752
Franz, Haina	FRANZ, Eckhart G., Kloster Haina, Regesten und Urkunden 2 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck 9,6). 1970
Friderici-Stüve	FRIDERICI, Justus und STÜVE, Ernst Wilhelm, Geschichte der Stadt Osnabrück 1. 1816
Führer, Medebach	FÜHRER, Anton, Geschichtliche Nachrichten über Medebach und seine Nachbarorte. 1938
Gemmeke	GEMMEKE, Anton, Geschichte des adeligen Damenstiftes zu Neuenheerse. 1931
Gengler	GENGLER, Heinrich Gottfried, Deutsche Stadtrechts-Alterthümer. 1882
Grupen, Or. Germ.	GRUPEN, Christian Ulrich, Origines Germaniae 3. Lemgo 1768
Grupen, Orig. Pyrm.	GRUPEN, Christian Ulrich, Origines Pyrmontanae et Swalenbergicae. Göttingen 1740
Gudenus	VON GUDENUS, Valentin Ferdinand, Codex diplomaticus exhibens anecdota ab anno 881 ad 1300 Mogontiaca. Göttingen 1743
Haeberlin, Analecta	HAEBERLIN, Franciscus Dominicus, Analecta medii aevi ad illustranda iura et res Germanicas. Nürnberg/Leipzig 1764
von Hake	VON HAKE, Friedrich August Gustav Adolf, Geschichte der freiherrlichen Familie von Hake in Niedersachsen. 1887
Hans. UB	Hansisches Urkundenbuch 2, bearb. von Konstantin HÖHLBAUM. 1879
Isenburg, Stammtafeln	Prinz von ISENBURG, Wilhelm Karl, Stammtafeln zur Geschichte der europäischen Staaten 1/2. 1936
Kindlinger, Beiträge	Venantius Kindlingers Minoriten Münsterische Beiträge zur Geschichte Deutschlands, hauptsächlich Westfalens 1–3. Münster 1787–1793
Kindlinger, Volmestein	KINDLINGER, Nikolaus, Geschichte der Familie und Herrschaft von Volmestein. 1801

Kopp, Edelherren von Itter	KOPP, Johann Adam, ... kurze historische Nachricht von den Herren zu Itter. Marburg 1751
Kopp, Heimliche Gerichte	KOPP, Karl Philipp, Über die Verfassung der heimlichen Gerichte in Westphalen. Göttingen 1794
Lamay	LAMAY, Andreas, Diplomatische Geschichte der alten Grafen von Ravensberg. Mannheim 1779
Ledebur, Archiv	VON LEDEBURG, Leopold, Allgemeines Archiv für die Geschichtskunde des Preußischen Staates 1–18. 1830 ff.
Leesch	LEESCH, Wolfgang, Inventar des Archivs der Stadt Höxter (Inventare der nichtstaatlichen Archive Westfalens NF. 1). 1961
Lipp. Reg.	Lippische Regesten, bearb. v. Otto PREUSS und August FALKMANN 1–4. 1860/68
MGH, Constitutiones	Monumenta Germaniae historica, Legum sectio 4, Constitutiones et acta publica imperatorum et regum 4,1–2. 1906/11
Niesert, Marienborn	NIESERT, Josef, Über die Gründung des Cistercienser Nonnenklosters Marienborn und Verlegung desselben nach Coesfeld. 1830
Origines Guelficae	Origines Guelficae ..., ed. Christian Ludwig SCHEIDT 1–5. Hannover 1750/80
Potthast	POTTHAST, August, Regesta pontificum Romanorum inde ab anno 1198 usque ad annum 1304. 1874/75
Reg. Erzb. Köln	Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter 3 (1205–1304), bearb. v. Richard KNIPPING. 1909; 4 (1304–1332), bearb. v. Wilhelm KISKY. 1915
Regestum Clementis	Regestum Clementis papae V ex Vaticanis archetypis ... nunc primum editum cura et studio monachorum ordinis sancti Benedicti 1–8. Rom 1884–1894
Reg. Landgr. Hessen	GROTEFEND, Otto und Felix ROSENFELD, Regesten der Landgrafen von Hessen (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck 6), 1 (1247–1328). 1929
Richter-Spancken	RICHTER, Wilhelm/SPANCKEN, Karl, Geschichte der Stadt Paderborn. 1899
Sauerland	SAUERLAND, Heinrich Volbert, Urkunden und Regesten zur Geschichte der Rheinlande aus dem Vatikanischen Archiv (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 23) 1. 1902
Schaten, Ann. Pad.	SCHATEN, Nikolaus, Annalium Paderbornensium tom. 2, Neuhaus 1698 (2. Aufl. Münster 1775). [Es wird nur nach der ersten Auflage zitiert.]
Scheidt, Mantissa documentorum	SCHEIDT, Christian Ludwig, Historische und Diplomatische Nachrichten von dem hohen und niederen Adel in Teutschland – Mantissa documentorum ... Hannover 1754/55
Schelhasse	SCHELHASSE, Ferdinand, Geschichtliche Nachrichten über Pfarre und Kloster Benninghausen. 1902
Schmieder, Liesborn	SCHMIEDER, Siegfried, Die Urkunden des Klosters Liesborn (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Kreises Beckum 3). 1969
Schmincke, Monimenta	SCHMINCKE, Friedrich Christoph, Monimenta Hassiaca 1–2. Cassel 1747/48
Seibertz, UB	SEIBERTZ, Johann Suibert, Urkundenbuch zur Landes- und Rechtsgeschichte des Herzogthums Westfalen (Landes- und Rechtsgeschichte des Herzogthums Westfalen 2) 1–3. 1839/54
Siegener UB	PHILIPPI, Friedrich, Siegener Urkundenbuch 1 (bis 1350). 1887
Spießen, von	VON SPIESSEN, Max, Wappenbuch des westfälischen Adels 1–2. 1901/03
Spilcker, Everstein, UB	VON SPILCKER, Burchard Christian, Geschichte der Grafen von Everstein und ihrer Besitzungen 2 (Urkundenbuch). 1833

Stolte	STOLTE, Bernhard, Das Archiv des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Paderborn 1. Theil, Codices und Acten. 1899; 2. Theil, Unterabtheilung 3, Urkunden. 1905
Sudendorf, UB	SUDENDORF, Heinrich, Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg und ihrer Lande 1. 1859
UB Hameln	MEINARDUS, Otto, Urkundenbuch des Stiftes und der Stadt Hameln (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens 2). 1887
UB Hildesheim	HOOGEWEG, Hermann, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim und seiner Bischöfe (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens 11) 3. 1903
UB von der Lippe	Die Herren und Freiherren von der Lippe, Urkundliche Familiengeschichte, bearb. v. Victor VON DER LIPPE unter Mitwirkung von Friedrich PHILIPPI, 1: Urkundenbuch. 1921
UB Volmerstein	KRUMBHOLTZ, Robert, Urkundenbuch der Familien von Volmerstein und von der Recke. 1917
Varnhagen, UB	VARNHAGEN, Johann Adolf Theodor Ludwig, Grundlage der Waldeckischen Landes- und Regentengeschichte 2 (Urkundenbuch). 1825
Vogt, Reg. Erzb. Mainz	VOGT, Ernst, Regesten der Erzbischöfe von Mainz 1,1 (1289–1328). 1913
Wigands Archiv	WIGAND, Paul, Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens 1–7. 1825/1826
Wippermann, Reg. Schaumb.	WIPPERMANN, Carl Wilhelm, Regesta Schaumburgensia. 1853
Wippermann, UB Obernkirchen	WIPPERMANN, Carl Wilhelm, Urkundenbuch des Stifts Obernkirchen in der Grafschaft Schaumburg. 1855
Würdtwein, Diplom. Mogont.	WÜRDTWEIN, Stephan Alexander, Diplomataria Mogont. pagos Rheni etc. illustrantia. Heidelberg 1788

Abkürzungen

A	Archiv (auch in Zusammensetzungen)
Abschr.	Abschrift
Alt. Ver.	Altertumsverein
Cod.	Codex
Dep.	Depositum
dt.	deutsch
Fst.	Fürstentum
Hs., Hdschr.	Handschrift
HStA	Hauptstaatsarchiv
INA	Inventare der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen (bzw. Westfalens) 1 ff., bearb. v. Ludwig SCHMITZ u. a. 1899 ff.
Jh.	Jahrhundert
Kl.	Kloster
koll.	kollationiert
Msc.	Manuscript(e)
nddt.	niederdeutsch
Pgt.	Pergament
Reg.	Regest
RheinS	Wilhelm EWALD, Rheinische Siegel. 1906ff.
RKG	Reichskammergericht
RS	Rücksiegel
StA	Staatsarchiv
StB	Staatsbibliothek
UB	Urkundenbuch
Urk.	Urkunde(n)
VatA	Vatikanisches Archiv
WS	Friedrich PHILIPPI/Georg TUMBÜLT/Theodor ILGEN, Die westfälischen Siegel I–IV. 1882 ff.
WUB	Westfälisches Urkundenbuch, hg. von Roger WILMANS u. a. 3–8, 10. 1859–1940
WZ	Westfälische Zeitschrift (1–86: Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde, 1838–1929) 87 ff. 1930 ff.
ZHV	Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen
Zs., Zschr.	Zeitschrift

1

1301

Die Abtei Corvey stimmt einem Gütertausch zwischen dem Kloster Brenkhausen und der Familie von Hedewigessen zu.

Henricus[a)] Dei gracia abbas, . . prior, . . prepositus totusque conventus ecclesie Corbeyensis omnibus presencia visuris et audituris salutem in domino. Noverint universi, quod constituti coram nobis domina Gertrudis[b)] abbatissa pro se et conventu suo in Beringhusen[c)] ex una et Guntherus ac Johannes fratres ac Richza uxor necnon Ludolfus, Thidericus, Johannes, Hedewigis ac Kerstina, filii et filie, heredes dicti Johannis, Guntherus iunior et Henricus[a)] fratres, nati quondam Alberti fratris dictorum Guntheri et Johannis, uxores et heredes non habentes, nominati de Hedewigesen, ex parte altera, volentes quedam sua bona ad invicem permutare, quod sine nobis fieri non valebat. Nos igitur iustis predictarum parcium peticionibus grato accurentes assensu permutationem ipsam de bonis infra scriptis coram nobis rite factam ratam habentes de voluntate unanimi nostri conventus ac expresso consensu reverendi domini nostri Wicboldi, Coloniensis ecclesie archiepiscopi, tutoris nostri et ecclesie nostre, proprietatem, quam nos et ecclesia nostra in omnibus bonis prenominatorum de Hedewigesen sitis in villa Beringhusen cum omnibus pertinenciis in silvis, campis, pascuis et in aquis cum omni iure, sicut a nobis habebant, appropriamus et damus dicto monasterio in Beringhusen[c)] perpetuo possidendam. Et pro eo de consensu . . abbatis monasterii in Hersedehusen[d)] ordinis Cisterciensis[e)], sui visitatoris, reddiderunt nobis eadem abbatissa et conventus de Beringhusen[c)] proprietatem omnium bonorum suorum, que habebant in villa sancti Egidii ante pontem Huxariensem cum omnibus pertinenciis suis in silvis, campis, pascuis et in aquis, que omnia predicti de Hedewigesen tenent eodem iure a nobis, quo prius habuerunt bona in Beringhusen[c)] superius memorata.

Ad hec propter multas vexationes, turbationes ac dampna, que sepedictum monasterium in Beringhusen[c)] paciebatur, maxime a cultoribus ac villicis bonorum eorundem de Hedewigesen, pro

Henricus Dei gracia abbas, prior, prepositus totusque conventus ecclesie Corbiensis omnibus presentia visuris et audituris salutem in domino. Noverint universi, quot constituti coram nobis domina Gertrudis abbatissa pro se et conventu suo in Berinchosen ex una et Guntherus ac Jhohannes fratres ac Rixa uxor necnon Ludolfus, Thidericus, Johannes, Hadewigis ac Christina, filii et filie, heredes dicti Johannis, Guntherus iunior et Henricus fratres, nati quondam Alberti fratris[a)] dictorum G[unth]er[i] et Jo[hannis], uxores et heredes non habentes, nominati de Hewighessen, ex parte altera, volentes quedam sua bona ad invicem permutare, quod sine nobis fieri non valebat. Nos igitur iustis predictarum parcium petitionibus acurrentes acensu permutationem ipsam de bonis infrascriptis coram nobis rite factam ratam habentes de voluntate unanimi nostri conventus ac expresso consensu reverendi domini nostri Wicboldi Colloniensis ecclesie archiepiscopi, tutoris nostri et ecclesie nostre, proprietatem, quam nos et ecclesia nostra in omnibus bonis prenominatorum de Hedewighessen sitis in villa Berinchosen cum omnibus pertinenciis in silvis, campis iure, sicut a nobis habebant, appropriamus[b)] et damus dicto monasterio perpetuo possidendam.

bono pacis et tranquillitatis intendens futura, que timebat, pericula declinare, addidit ad predicta, immo verius dedit eisdem quinquaginta marcas Huxariensium denariorum, marcam pro duodecim solidis numerando.

Geste permutationi interfuerunt Godfridus[f] prepositus, Conradus de Lugteringen, magister Fredericus, canonici nove ecclesie, Arnoldus de Haversvorde, miles, Betrammus de Lugteringen, proconsul, Johannes de Hollesen, Henricus[a] Monetarii iunior, Hildebrandus de Desle, Henricus[a] Institoris, Bertoldus de Curia et ceteri consules, Johannes dictus Bocholt senior, Henricus[a] dictus Carnifex, burgenses in Huxaria, pro testimonio evocati.

Et nos Wicboldus sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, tutor dicte Corbeyensis ecclesie, huic permutationi nostram auctoritatem interponimus, quod appensione nostri sigilli publice protestamur. Nos quoque Henricus abbas, ..prior, ..prepositus et conventus ecclesie Corbeyensis predicti sigilla nostra una cum sigillo .. abbatis in Hersedehusen[g] ad rei geste noticiam apponimus huic scripto. Datum anno Domini M°trecentesimo primo.

[a] B: Heinricus [b] B: Gertrudis [c] B: Berinchosen
[d] B: Hereswidehusen [e] B: Cysterciensis
[f] B: Godefridus [g] B: Nersvidehusen

Urschr. (A) StA Münster, Abtei Corvey, Urk. Nr. 119; an weißen Leinenschnüren anhängende Siegel: 1) Erzbischof Wigbold von Köln (RheinS I 19,6), Rest; 2) Abt Heinrich von Corvey (WS III 123,6), Rest; 3) Konvent zu Corvey (WS III 102,8); 4) Abt von Hardehausen (WS III 125,2) mit Rest des RS (wie WUB 4 Nr. 1385, doch ist der dort beschriebene Abdruck im Archiv Gen. Vik. Osnabrück nicht mehr vorhanden; vgl. Osn. UB 3 Nr. 532). Vom Lamm Gottes (darüber Kreuz) ist nur der Bauch mit den Füßen gerade noch zu erkennen, von der Umschrift sind nur wenige Buchstaben erhalten . . .] N · HERS[. . ., so daß eine Abbildung sich nicht lohnt. Urschr. (B) SchloßA Corvey, Kl. Brenkhausen, Urk. Nr. 62; mit geringen Resten des 1. und 3. Siegels. – Insert (C) in Vidimus vom 11. November

Et nos Wicboldus sancte Colloniensis ecclesie archiepiscopus, tutor dicte Corbiensis ecclesie, huic permutacioni nostram auctoritatem interponimus, quod appensione nostri sigilli puplice protestamur. Nos quoque Henricus abbas, prior, prepositus et conventus Corbiensis sigilla nostra ad rei geste noticiam apponimus huic scripto. Datum anno Domini M°CCC°I°.

[a] Fehlt in der Abschrift [b] Abschr.: appropiamus

Abschr. (D) SchloßA Corvey, Kl. Brenkhausen, auf der Rückseite der Urkunde Nr. 64 vom 26. Februar 1310. Wie sich aus dem Fehlen der Besieglung dieser Urkunde durch den Abt von Hardehausen ergibt, muß es auch eine Ausfertigung in dieser verkürzten Form gegeben haben.

1353 StadtA Höxter, Urk. Nr. 19 mit geringfügigen orthographischen Abweichungen. Abschr. (18. Jh.) Kgl. HausA Den Haag, Kopiar des Kl. Brenkhausen 2 Nr. 13; desgl. StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B, Nr. 100 (Nachlaß Overham) 2 Bl. 225. – Regest: Reg. Erzb. Köln 3 Nr. 3852; Leesch S. 275f.

2

1301

Johann von Schwalenberg verkauft eine Rente.

Johannes de Schwalenberg vendidit 30 solidos pro 15 marcis puri argenti ex domo sua lapidea anno 1301.

Eintragung in ein im Jahre 1628 aufgestelltes Inventar der Urkunden der St. Peterskirche zu Höxter, Bl. 89ff., StA Münster, Msc. I Nr. 140 Bl. 94. Auf der Rückseite dieser Urkunde stand (nach derselben Quelle): „de domo lapidea Johannes de Schwalenberg 30 Schill. pro 15 marcis auri de anno 1302". *Damit ist kaum eine zweite Urkunde gemeint; es ist wohl nur ein (fehlerhaftes) Regest der obigen Urkunde.*

3

1301 . .

Der Rat der Neustadt Herford verkauft dem Müller Heidenreich ein Geländestück bei der Mühle.

Universis presencia visuris innotescat, quod nos Henricus de Hagen, proconsul, Florentius de Lon, Johannes de Iolenbeke[a]) .., consules novi oppidi Hervordensis, vendimus Heydenrico molendinario eiusque heredibus spatium situm inter molendinum domine nostre abbatisse et curiam Johannis de Varencampe, militis, ... anno Domini M°trecentesimo primo...

Auszug 18. Jh. (A) StA Münster, Msc. VII Nr. 3301f. (Storchs cod. dipl.) S. 102; desgl. (B) Staatsbibl. Berlin, Msc. boruss. 4° Nr. 165 (Storch, narratio de domo fratrum Herfordensium) Bl. 1 (nach Urschr.).

[a]) B: Iolenberg

4

1301

Verkauf eines Grundstückes in Fritzlar (?).

Adelheidis de Strawen vendidit Dethmaro Vorman hortum unum retro domum suam situm cum vinea annexa ... perpetuo possidendum; 1301.

Reg. (17. Jh.) StadtA Warburg, Coll. Rosemeyer IV,2 (Contenta Capsae signatae „Lit R, Fritzlar", aus einem Archivinventar des Klosters Hardehausen) Bl. 4, EEE.

5

1301 Januar 3

Die Grafen von Pyrmont schenken dem Kloster Bredelar das Eigentum gewisser Güter.

Nos Hermannus et Wicboldus[a]) de Perremunt comites, fratres, universis hoc scriptum visuris cupimus esse notum, quod religiosis viris .. abbati et conventui monasterii in Breydelare proprietatem

bonorum in Boclon, que Themo de Huxaria dictus Greve a nobis in pheodo tenuerat et in manus nostras libere resignavit, donavimus et donamus per presentes perpetuo retinendam. Testes ad hoc rogati aderant venerabilis pater et dominus Otto Paderbornensis episcopus, Conradus de Defholte, Conradus de Papenhem, canonici Paderbornenses, Sthephanus et Conradus de Horehosen, fratres, Godescalcus de Brocbeke[b] et Henricus Schenke, milites, Hermannus dictus Marescal et Conradus de Horehosen, famuli, et alii quam plures. *Der Bischof und die Aussteller siegeln.*
Datum anno Domini millesimo trecentesimo primo, in octava Johannis evangeliste.

Urschr. (A) StA Münster, Kl. Dalheim, Urk. Nr. 52, mit anhängenden Siegeln an Pgt.streifen: 1) Otto, B. von Paderborn (WS II 49,6), mit RS (ebda. II 61, 16); 2) Hermann und Hildebold von Pyrmont (Abb. II 106). Abschr. (B) 15. Jh., Archiv Alt. Ver. Paderborn, Cod. Nr. 112 (Kopiar des Klosters Dalheim) Bl. 56.

[a] Wohl Hör- bzw. Schreibfehler statt Hildeboldus [b] B: Brobecke

6

1301 Januar 28 Rom, Lateran

Papst Bonifaz VIII. bestätigt dem Kloster Brenkhausen (Beringhosen Cisterciensis ordinis Padeburnensis diocesis) *die von seinen Vorgängern und von Königen und Fürsten verliehenen Privilegien, besonders* exemptiones secularium exactionum. „Solet annuere..."

Datum Laterani, V. Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno septimo.

Urschr. StA Münster, Abtei Corvey, Urk. Nr. 120, an rotgelben Seidenfäden anhängende Bleibulle. – Regest: WUB 5 Nr. 825; Archiv. Zschr. 3 S. 59 Nr. 129. Fehlt bei Potthast.

7

(1301 Februar 2)

Die bei von Hake, S. 25, mit diesem Datum regestierte Urkunde über den Verkauf des Hollenstedter Zehnten durch den Edelherrn Bodo von Homburg an das Kloster Amelunxborn gehört in Wahrheit zum 1. Februar 1305 (s. u. Nr. 337).

8

1301 Februar 13

Arnold von Gudenburg verkauft seine halbe Gerichtsbarkeit in Volkhardinghausen dem dortigen Kloster.

Nos Arnoldus miles dictus magnus de Gudenburg libere conditionis notum esse volumus[a] presentibus et futuris, quod de favore et consensu filii nostri Everhardi, domini Wernheri, militis dicti de Gudenburg, nostri consanguinei, et omnium nostrorum heredum et coheredum dimidietatem iuriditionis villule Volghardinghusen, que ad nos spectabat iure hereditario, ecclesie sancti Johannis baptiste in Volghardinghusen vendidimus cum omnibus attinentiis et eidem iuriditioni subiectis pro summa quinque marcarum legalium perpetuo possidendam, renunciantes libere quicquid in predicta iuriditione iuris habere poteramus et solute obligantes nos cum nostris heredibus sepedictis ad prestandam warandiam, si necesse fuerit et si fuerimus requisiti et ad quoslibet contradictores siqui fuerint quod absit conpescendos. *Arnold und seine* consanguinei domini Everhardus dictus Lupus *und* Wernherus *siegeln. Zeugen:* dominus Johannes, sacerdos, dominus Hermannus Bittersole, sacerdos, Johannes miles de Helfenberg, Henricus de Roderikesen, Gerlacus civis, Heidolfus civis et alii quam plures.

Datum et actum anno Domini M°CCC° primo, idus Februarii.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 9280, Kl. Volkhardinghausen, mit drei Siegeln an Pgt.streifen: 1) Arnold v. Gudenburg (geteilt; oben: zwei nach außen gewandte Klauen; unten: 5mal geteilt. Umschrift:

+ SIGILLUM ARN[OLDI DE] GUDEN[BURG]), beschädigt, lose beiliegend; 2) Eberhard Wolf v. Gudenburg (nach links steigender Wolf; Umschrift z. T. zerstört: [+ S] EVE[RHARDI MILI]TIS L[UPI D]E GODEN[BURG]); 3) Werner v. Gudenburg, ab.

[a] Or. volentes

9

1301 Februar 19

Littera Ottonis episcopi Paderbornensis, disponentis ulterius iura ecclesiarum Monasterii et Pomsen cum capella in Ermwordessum. Datum MCCCI, dominica Invocavit.

Regest Grothaus' StA Münster, Msc. VII Nr. 207, II B. 2 Bl. 25v.

Ob identisch mit WUB 4 Nr. 2602 von 1300, dom. Inv.? Doch ist dort nicht von Monasterii *(= Marienmünster), sondern von* Nyem *(= Nieheim) die Rede.*

10

1301 Februar 19

Bischof Otto von Paderborn überträgt mit Zustimmung seines Domkapitels dem Knappen Heinrich Marschall die Kastellanei Blankenrode.

Nos Otto Dei gratia Pader(burnensis) episcopus presentibus protestamur, quod nos de consensu et voluntate .. prepositi, decani et capituli nostri Henricum Marescalcum, famulum, in nostrum castellanum Blankenrode recepimus, eidem et suis legitimis heredibus pro iure castellanie quinque mansos, duos in campo et tres in nemore, in hiis scriptis perpetuo conferendo. In cuius rei testimonium presens scriptum nostro et capituli nostri predicti sigillis exstitit sigillatum. Datum anno Domini M°CCC° primo, dominica Invocavit.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 364, mit abhängenden Siegeln: 1) Bischof Otto, abgerissen (WS II 49,6), mit RS (WS II 61,16); 2) Domkapitel, ab.

11

1301 (1300) Februar 21

Die von Schorlemer bestätigen dem Stift Kappel (bei Lippstadt) die diesem von dem verstorbenen Andreas von Schorlemer gemachte Schenkung einer Wasserführung zu Westernkotten.

Renfridus de Schorlemer miles *und seine Söhne* Renfridus et Andreas *bestätigen die von seinem verstorbenen Bruder* Andreas *dem Kloster* Cappel *gemachte Schenkung* de quibusdam canalibus ductis per loca nostre hereditatis de puteo salinorum in villa Koten. Eciam bene est de nostro consensu et voluntate, quod domos suas salinarias ad presens constructas cum canalibus per nostram hereditatem ductis possideant pacifice et quiete; plures autem domos salinareas construere vel eciam canalia per nostram hereditatem ducere ipsis non licebit, nisi de speciali nostra ac nostrorum heredum fu(er)it voluntate et consensu, nisi unam solam domum adhuc cum canali quandocunque ipsis visum fu(er)it expedire. *Sie verzichten auf alle Rechtsmittel des kanonischen und bürgerlichen Rechtes, wohingegen das Kloster sie in seine Gebetsbruderschaft aufnimmt. Mit dem Aussteller siegeln der* nobilis vir dominus de Lippia et Renfridus de Vredehardeskerken.

Actum coram nobili predicto, Lippoldo de Etlen[a], Bernardo de Beveren, militibus, Stephano notario domini Lippensis, Conrado de Herevelde, Arnoldo de Specken et aliis quam pluribus fide dignis. Datum feria tercia post dominicam Invocavit me, anno Domini millesimo trecentesimo.

Abschr. 17. Jh. StA Detmold, Rep. XXXVI, F II Nr. 7. – Regest: Lipp. Reg. 1 Nr. 469 und WUB 4 Nr. 2605 (zu 1300 März 1).

a) Abschr. Ecley

12

1301 Februar 25, Rom, Lateran

Papst Bonifaz VIII. ermächtigt Erzbischof Wikbolt von Köln, für die bei zu naher Verwandtschaft zwischen Graf Adolf von Schaumburg (Schowenburg) *und Gräfin Hadewig von Schwalenberg* (Swartenberg) *geschlossene Ehe Dispens zu erteilen und die Nachkommenschaft zu legitimieren, wenn sich die dafür vorgebrachten Erklärungen als wahr erweisen,* quod, cum olim inter fratres germanos, consanguineos et amicos comitisse predicte ac nonnullos illarum partium nobiles ... graves et periculose fuissent discordie suscitate, ... fratres ipsi(us)[a] ... ordinare curaverunt, ut prefatam comitissam, sororem ipsorum, eidem comiti matrimonialiter copularent, ac ipsa sollicita consideracione discutiens, quod ipsa comesque predictus quarto erant invicem consanguinitatis gradu coniuncti, altero eorum quarto ex uno latere, reliquo vero tercio ex alio a communi stipite distantibus, huius copule utpote prorsus illicite suum constanter renuit exhibere consensum. Cumque postmodum fratrum adversarii predictorum contra eos per incendia et rapinas stragesque hominum acrius duriusque procedere niterentur, iidem fratres ... in eiusdem comitisse presentia iuramento prestito asserere studuerunt, quod super huiusmodi matrimonio contrahendo erat dispensacio apostolice sedis impetrata. Sicque illa huiusmodi iuramento et assertioni fratrum ipsorum adhibens plenam fidem cum eodem comite duxit matrimonium contrahendum. Et tandem inter eos carnali copula subsecuta filios procrearunt. Demum ad ipsius comitisse perducto notitiam, quod dispensatio eadem a sede impetrata non fuerat supradicta, eaque habente propterea ex huiusmodi copula conscientiam remordentem, dictus comes et ipsa sedis apostolice misericordiam implorarunt ...

Datum Laterani, V. kl. Maii, anno septimo.

VatA, Reg. 50 Bl. 16^{v} Nr. 67. – Auszugsweiser Druck: Sauerland 1 S. 47 f. Nr. 95. Danach obiges Regest. Fehlt bei Potthast.

a) Sauerland liest ipsi, der Sinn erfordert aber ipsius (comitisse)

13

1301 März 1

Äbtissin Irmgard von Herford erläßt eine Gottesdienstordnung für den Stephanus-Altar in der Münsterkirche.

... Yrmegardis[a] Dei gratia abbatissa ecclesie Hervordensis ... de maturo capituli nostri consilio ad honorem domini nostri Jesu Christi et sue gloriose virginis Marie statuimus et ordinamus, ut i[n ecclesia] nostra Hervordensi ad altare beati Stephani missa de ipsa intemerata genitrice, cuius patrocinio gloriamur, hoc modo semper et cottidie celebretur: [Quilibet] ebdomadorum et commendariorum[b] ibidem suam septimanam in celebrando devote et reverenter observabit. Dicetur autem ipsa omni mane primo diluculo seu so[lis orien]te non festive, sed festine absque clamore submissa voce, nec aliqua missa alia, nisi que pro tempore competit de iam dicta virgine gloriosa, ultima vero o[ratio] semper erit: „Omnipotens sempiterne deus, qui vivorum dominaris" et cetera, ut memoria illorum ibi habeatur tam in vita quam in morte, qui elemosinas suas ad hoc contulerunt. Nullus etiam sermo predicacionis ibi fiet ad populum aliquando, sed in die beati Stephani aut in festo Illacionis beate Marie[1] cum hoc missione primitus instituta, si placet, sermo fieri potest; aliis [v]er[o] diebus dominicis et festivis, si sacerdos cymbalum populo simpliciter predicere voluerit, sit in arbitrio celebrantis. Nolumus quoque, ut missa beate Pusinne sub choro per hanc aliquatinus inpediatur, sed secundum antiquam consuetudinem in die

beati Stephani ordo celebrandi teneatur. Item in festo Pasche, Pentecosten, in Nativitate Domini, in Epiphania, in Parasceve et in vigilia Pasche hec missa solummodo obmittetur. In Illacione autem sacerdos, quem ordo tetigerit, sub choro legat missam suam simpliciter sine nota. Attamen tunc missa ad supradictum altare nullatenus negligatur[c]. Et quoniam diligentibus Deum omnia cooperantur in bonum[2] et nemo propriis stipendiis tenetur militare et ut conventus necnon sacerdotes tam ad istam missam celebrandam continue quam ad sollempne officium peragendum, quod ipso die Illacionis beate virginis est institutum et conscriptum, devociores et prompciores inveniantur, ipsi conventui singulis annis in hoc festo Illacionis dicta summa missa pro consolacione presentibus et nichil absentibus sex solidi Hervordensium denariorum, cuilibet ebdomedariorum[d] XII d(enarii), diacono VI d., subdyacono IIII d. et cuilibet sacerdoti beneficiato, si divinis intererit, tres d. presentabuntur, campanariis vero maioribus sex d., aliis minoribus quatuor d. dabuntur, organis[e] tres, rectori scolarium tres, ceteris vero personis li[teratis(?) ... sec]undum posse. Hanc vero consolacionem Johannes de Groninchusen et post eum, qui sibi succedit in beneficio suo, semper expedite m[inistrabit. Convent]us ec[iam] et sacerdotes dictis vesperis secundis in prefato festo Illacionis vigilias decantabunt et in crastino missa de defunctis [presentes erunt(?) memoria]ntes omnium illorum, qui ad suas elemosinas sunt largiti. Volumus igitur et mandamus tam sacerdotibus quam campanariis, ne in cel[ebrando seu] pulsando seu ministrando ad sepedictam missam sint negligentes aut remissi. Quod si quis ipsorum, quod absit, facere presumpserit, [receptione(?) et] perceptione fructuum suorum de granario nostro ministrandorum tam diu carebit, donec deo et nobis de contemptu et negliencia huius satis[fecerit com]petenter. Ut autem hec[f] robur optineant perpetue firmitatis, sigillum nostrum una cum sigillo conventus nostri sepe notati duximus presentibus apponendum. Datum et actum anno Domini millesimo tricentesimo primo, Kalendas martii.

Urschr. (A) StA Münster, Abtei Herford, Urk. Nr. 105; durch Mäusefraß beschädigt, unbesiegelt. Vgl. die Urkunde vom 27. Juli 1324.

[a] A: Yrmegardus [b] A: et commendariorum über der Zeile nachgetragen [c] A: negliglatur [d] A: aus ebdomadorum verbessert
[e] = organistae? Oder organis pulsanti? [f] A: hoc
[1] Das Fest Illatio b. Marie virginis wurde in der Diözese Paderborn am 26. November gefeiert, während man es sonst unter dem Namen Presentatio b. M. v. am 21. November beging.
[2] Röm. 8,28

14

1301 März 11, Höxter

Das Kloster Corvey einigt sich mit der Stadt Höxter über die Nichtzulassung von Bettelmönchen in die Stadt.

Nos Hinricus[a] Dei gratia Corbeyensis[b] ecclesie abbas, Florentius prior totusque conventus eiusdem ecclesie omnibus, ad quos presentes pervenerint, cupimus esse notum, quod unanimi consensu convenimus cum .. consulibus et civitate Huxariensi in hunc modum, quod nullos monachos mendicantes seu non mendicantes, cuiuscumque ordinis seu status fuerint, recipere, consentire vel permittere debemus, ut infra muros Huxarienses domos, areas seu aliquas proprietates hereditarias emant, possideant vel comparare possint ammodo aliquo iure seu tytulo possidendas. In cuius rei testimonium nos abbas sigillum nostrum ad causas, conventus vero sigillum ecclesie presentibus duximus apponenda. Actum Huxarie anno Domini M°CCC° primo[c], in vigilia Gregorii pape.

Abschr. von etwa 1360 (A) Schloßbibliothek Corvey, Ratsbuch der Stadt Höxter (Gedenkbuch), Bl. 2v; dsgl. Ende 14. Jh. (B) ebd. Bl. 25. Abschr. Ende 18. Jh. Archiv Alt. Ver. Paderborn, Cod. Nr. 104 Bl. 195; StA Münster, Msc. I Nr. 245 S. 710 und I Nr. 247 S. 8 (mit falschem Datum: 1302). – Regest: Leesch S. 434 f.

[a] B: Henricus [b] B: Curbeyensis [c] B: 1°

15

1301 März 13

Conradus de Herevelde *und seine Söhne* Willekinus, *Amtmann* (officiatus) *des Edelherrn zur Lippe,* Conradus, *Kleriker,* Ernestus *und* Bernardus *verkaufen an Äbtissin und Konvent des Cistercienserinnenklosters* Benekinchusen *ihren Meierhof* (curtis) *in* Hemminchusen *mit allem Zubehör und lassen ihn zusamt der Frau des Willekin,* Margaretha, *und Tochter* Margaretha *den Bürgern zu Lippstadt* (opidani Lippenses) Arnoldus dictus de Specken *und* dessen Sohn Godescalcus, Henricus dictus Crede *und* Johannes Giselberti *als Vertretern des Klosters auf. Sie versprechen, das Gut so bald wie möglich auch vor dem Abt von Rastede, der Lehnsherr desselben ist, aufzulassen, damit das Kloster den Besitz desselben antreten kann. Für seinen Vater und seine Brüder siegelt Willekin.* Testes sunt loco vasallorum electi Hermannus dictus Wise, sacerdos, Rodolfus de Lippia, miles, Hermannus Werencing, clericus, Lambertus de Ekeneberen, Florinus Goldekini, Albertus Gronehorst, Hermannus dictus Virlincwecge, Sifridus de Esbeke.

Datum in crastino b. Gregorii pape, anno Domini M°CCC° primo.

Urschr. StA Münster, Kl. Benninghausen, Urk. Nr. 85; an Pgt.streifen das Siegel des Willekin von Herefeld (WS IV 179,6). – Regest: Schelhasse S. 100 f.

16

1301 (1300) März 20 Brühl

Erzbischof Wikbold von Köln nimmt Rabe von Pappenheim als Burgmann auf dem Kogelnberg an.

Nos Wicboldus Dei gracia sancte Coloniensis ecclesie[a] archiepiscopus notum facimus universis, quod nos attendentes devotionem et servitium, quam dilectus Raven de Papenheim nobis exhibuit et impendere poterit in futurum, ipsum in castro nostro Kugelnberg nostrum fidelem fecimus et castrensem, assignantes eidem pro feodo castrensi sex marcarum reditus recipiendos in camera nostra de Kanstein, quousque sexaginta marcas demus eidem, cum quibus sex marcarum reditus comparabit vel in suo puro allodio demonstrabit. De quibus ipse et heredes sui nostri et ecclesie Coloniensis castrenses apud Kugelnberg perpetuo remanebunt. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Breyle, decimo tertio Kalendas Aprilis, anno Domini millesimo trecentesimo.

Hier nach dem Druck: WUB 4 Nr. 2608 (nach einer Abschr. Falckenheiners aus einem heute verlorenen Blatt des Pappenheimer Kopiars im StA Marburg, Dep. von P. Nr. 2) mit falsch aufgelöstem Datum (zum 30. März 1300). – Regest: Reg. Erzb. Köln 3 Nr. 3808.

[a] fehlt WUB 4 Nr. 2608 [b] WUB 4 Nr. 2608: omnibus

17

1301 März 25

Der Bürgermeister Bertold von Herbone *und der Richter Heinrich von Heringen zu Soest bekunden, daß ihr Mitbürger Heinrich von Alfen vor ihnen sein Erbgut zu Alfen an seinen Schwestersohn Arnold von Mackelo verkauft hat.*

Nos Bertoldus de Herbone[a], proconsul in Susato, et Henricus de Heringen, iudex ibidem, ... publice protestamur, quod constitutus in nostra presentia Henricus de Alfen, opidanus Sûsatensis, recognovit se de consensu .. uxoris sue et omnium heredum suorum hereditatem suam in Alfen sitam cum pratis, pascuis, aquis, nemoribus et agris et cum omni utilitate et integritate eiusdem hereditatis et decime

Arnoldo dicto de Mackelo, filio sororis sue, et suis heredibus in contractu vendicionis rite ac rationabiliter vendidisse . . . *Bürgermeister und Richter siegeln.*

Datum anno Domini M°CCC^mo primo, in vigilia Palmarum.

StA Münster, Fst. Paderborn Urk. Nr. 365; an Pgt.streifen anhängende Siegel: 1) des Bürgermeisters (WS IV 199,22); 2) des Richters (Abb. II 55).

[a] So statt richtig Herborne, wie auch die Siegelumschrift hat.

18

1301 April 15

Der Rat der Stadt Höxter bekundet den Verkauf zweier Buden daselbst.

Nos Henricus dictus Monetarii, Johannes de Hollessen, Bertrammus de Luchteringen, Henricus Institoris, Hildebrandus Desle, Thidericus Widoldi, Johannes de Voltessen, Svichardus, Thidericus de Storcke, Thidericus de Esse, Albertus de Roden, consules Huxarienses, sigillo civitatis nostre appenso presentibus protestamur, quod accedente voluntate et consensu heredum suorum Godbertus dictus de Esse, oppidanus noster, duas bodas contiguas sibi sitas in curia sancti Kiliani vendidit pro viginti duabus marcis gravium denariorum consulatus nostro socio Bertoldo dicto de Curia et suis fratribus Rodolfo, Hermanno et Thiderico . . . Datum anno Domini M°CCC° primo, in crastino beati Thiburcii.

Urschr. StadtA Höxter, Urk. Nr. 176; abhängendes Siegel ab. Rückschr. (15. Jh.): uppe de bode uppe sunte Kilyanis hoff . . . – *Regest: Leesch S. 276.*

19

1301 April 28

Protokoll über die von Otto von Rietberg (Dompropst zu Paderborn), Domherr zu Münster, am Morgen des Wahltages vor seiner Wahl zum Bischof von Münster gegenüber dem Erzbischof von Köln eingegangenen Verpflichtungen. Darin findet sich auch die Bestimmung, daß er den Grafen Everhard von der Mark und dessen Sohn Engelbert bzw. den Grafen Otto von Waldeck weder gegen die Kölner Kirche noch contra nobiles viros . . comitem de Ravensberg vel contra Hermannum dominum de Loyn aut eorum successores et eis attinentes *unterstützen darf.*

Abschr. Anf. 14. Jh. StA Münster, Fst. Münster, Urk. Nr. 262. – Druck: WUB 8 Nr. 12; vgl. auch Schaten, Ann. Pad. 2 S. 193 zum Jahre 1300.

20

1301 (Mai 1)

Bodo von Homberg überträgt dem Kloster Falkenhagen Besitz in Holthusen.

. . . Bodo dominus[a] dictus de Homborch . . . propter Deum et honorem beate virginis[b] et beatorum martirum Alexandri sociorumque eius proprietatem nostram in curia quadam habentem quatuor mansos sitam in Holthusen apud Lude[c], quam quondam Johannes miles dictus de Eylwordessen a nobis possederat iure pheodali, hanc curiam claustro dicto Valkenhagen ad ius sanctimonialium, que ibidem die ac nocte Deo deserviunt, proprietatem nostram in iam sepedicta curia contulimus perpetuo possidendam. Et quidquit[d] actenus iuris nostri in eadem curia cum omnibus attinenciis fuerit a die donacionis scilicet apostolorum Philippi et Jacobi *(= Mai 1),* predictis monialibus resignamus[e]. *Der Aussteller siegelt.* Acta sunt hec anno incarnacionis[f] Domini M°CCC°I. Testes sunt Adolfus comes de Swalenberge, Lippoldus

Holtgravius miles[g], Hinricus domicellus de Swalenberge[h], Hartmannus de Dudingen, Hartungus de Else, Conradus de Bernrodhe milites ceteri[que] multi fide digni.

Abschr. von 1485 (A) StA Detmold, Hdschr. A Nr. 3, Kopiar des Kl. Falkenhagen A, S. 43 f.; dsgl. unvollständig (ebd.) aus dem Anfang des 16. Jh. (B) Kopiar B, Bl. 24; mit niederdt. Übersetzung. Niederdt. Regest ebd., Kopiar des Kl. Falkenhagen C S. 15. – Regest: Dürre, ZHV Niedersachsen 1880, S. 68 f. Nr. 171; Prinz, Verzeichnis westfälischer Archivalien- und Handschriftenbestände 1 (Paderborner Studienfonds), 1 Nr. 31.

[a] fehlt B [b] B: Marie virginis [c] B: Lugde [d] B: quicquid [e] re- auf Rasur [f] fehlt B [g] Holtgravius miles fehlt B [h] in B statt des folgenden: et ceteri

21

1301 Mai 2

Otto von Rietberg, Dompropst zu Paderborn und Elekt zu Münster, wiederholt seine am Morgen des Wahltages (28. April) gegenüber dem Erzbischof von Köln eingegangenen Verpflichtungen.

Abschr. Anf. 14. Jh. StA Münster, Fst. Münster, Urk. 262. – Regest: WUB 8 Nr. 13 (vgl. o. Nr. 18). Seit dem 28. Mai 1301 erscheint Otto dann als Elekt und Konfirmat von Münster (WUB 8 Nr. 17). Die päpstliche Bestätigung erfolgte am 28. Januar 1302 (s. u. Nr. 74).

22

1301 Mai 4

Abt und Konvent von Corvey treffen Bestimmungen über die Einkünfte der Krankenstube.

Henricus Dei gracia abbas, Ludolfus prepositus totusque conventus ecclesie Corbeyensis ... notum esse cupimus ..., quod nos ... medietatem omnium bonorum infirmarie nostre sitorum Ochtmunde, Middelsburen[a], Neddersburen[b] nunc vacanc(i)um et in futuro quocumque modo vacaturorum cum omnibus suis iuribus, hominibus, proventibus et pertinenciis cum speciali Florencii infirmarii nostri consilio de ipsa infirmaria nostra traximus et ad communes usus ecclesie nostre recepimus in hunc modum, ut videlicet ex fructibus de dictis bonis ac hominibus collectis per modum infrascriptum: quarta pars decime Huxarie vendita preposito et monasterio Wilbodessen et quarta pars decime Papenhem vendita Rabano de Papenhem militi reemantur; quibus duabus decimis reemptis et recuperatis prefatorum bonorum fructus in nullos alios usus convertentur, preter quam in redemptionem et recuperationem et meliorationem bonorum ecclesie nostre, sed specialiter et precipue eorum, que prebende communi necessaria videbuntur. Eligentur itaque due persone de nostro conventu annis singulis fideles et fide digni, qui prefatos fructus et proventus colligant et prout ipsis a conventu indictum fuerit, dispensent, factaque computacione se de huiusmodi ultra non intromittant, nisi ad hoc denuo forsan et concorditer eligantur. Infirmarius quoque, qui pro tempore fuerit, reliquam medietatem prescriptorum bonorum habiturus ad usus officii sui bona eadem non ut divisa sed integra tuebitur, custodiet et proplacitabit suis expensis et laboribus, sed tempore messium expensas propter messores fructus colligendos faciendas equaliter feremus cum infirmario et ipse nobiscum.

Preterea si contingit aliquociens exactiones sive iustas sive iniustas, peticiones inportunas et hospicia capi per quoscumque in bonis et hominibus supradictis, dampna ex hiis contingencia sustinebimus equaliter cum infirmario et gratiam hominibus istis ex huiusmodi faciendam simili modo communiter faciemus. Insuper eruptiones aquarum si fieri contigerint in bonis nostris prefatis, expensas circa reparacionem talium secundum terre illius morem equaliter cum infirmario debebimus sustinere. Super hec omnia prefate due persone de iam dictis bonis infirmos fratres nostros caritative procurabunt. *Die Aussteller hängen* extensa sigilla *an.* Huius rei testes sunt et ordinacioni huiusmodi interfuerunt, consen-

serunt commonachi et confratres nostri dilecti Arnoldus, prepositus in Wilbodessen, ecclesie nostre custos, Herboldus, prepositus in monte Martis, Conradus, prepositus in Gerdene, Fridericus, prepositus novalis, Gotfridus, prepositus ecclesie apud Corbeyam, et quam plures alii fide digni.

Datum anno Domini M°CCC primo, in crastino Invencionis[c] sancte crucis.

Abschr. (15. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 134 S. 86. Reg. StA Münster Msc. I Nr. 242[b] S. 118 Nr. 2 (mit dem Datum 1302). – Druck: Falke, Cod. trad. Corb. S. 565 (angeblich nach Urschr. mit zwei Siegeln).

[a] verbessert aus Middelburen [b] später verbessert aus Nedderen [c] Abschr.: Invencione

23

1301 Mai 20

Abt und Konvent von Corvey stimmen einer Schenkung des Edelherrn von Itter an das Kloster Haina zu.

Nos Henricus Dei gratia abbas ecclesie Corbiensis, Florentius prior, Rudolfus prepositus, Bernhardus camerarius, Craftho cellerarius, Arnoldus custos, totusque conventus ecclesie eiusdem ... profitemur, quod nos donationem domino .. abbati et .. conventui monasterii in Hegene, ordinis Cysterciensis, per Henricum de Itthere, virum nobilem, factam, in quinque mansis cum omnibus iuribus et pertinenciis eorundem in villa Alref et in terminis eiusdem ville sitis, cum quodam eciam molendino ibidem sito, quos mansos cum dicto molendino a nobis et nostra ecclesia Corbiensi tenuit titulo feodali, ratam habemus in perpetuum atque gratam et eosdem quinque mansos cum iuribus et eorum attinenciis universis cum prescripto molendino dictis domino .. abbati et .. conventui monasterii in Hegene appropriamus ... *Abt und Konvent siegeln; das des Abtes hat die Umschrift:* „Sigillum Henrici abbatis ad causas". Insuper nos Henricus Dei gratia abbas sepedictus[a] Corbiensis promittimus per presentes, quod quamprimum sigillum nostrum debitum habere poterimus omni occasione postposita apponere volumus huic scripto.

Datum anno Domini millesimo CCC^mo primo, XIII^mo kalendas Junii.

Urschr. StA Marburg, Kl. Haina, zwei Siegel von Pgt.streifen ab. – Druck: Kopp, Edelherren von Itter S. 211, Beilage Nr. 40. – Regest: Franz, Haina 2 Nr. 12.

[a] Urschr.: sepedicto.

24

1301 Mai 20

Bischof Otto von Paderborn überweist mit Zustimmung seines Kapitels der Abtei Herford Ministerialen.

... Nos Otto Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus cupimus esse notum, quod de consensu et voluntate .. decani et capituli ecclesie nostre Alberum et Wernerum, filios quondam Henrici dicti Schenken, militis pie recordationis, et Gostam, filiam ipsius, ecclesie nostre ministeriales, ecclesie sancte Marie et sancte Pusinne in Hervordia iure ministerialium tradimus per presentes, dimittentes eos ab omni iure, quo nobis et ecclesie nostre astricti fuerant, liberos et solutos. *Bischof und Domkapitel siegeln.*

Datum anno Domini millesimo trecentesimo primo, in vigilia Pentecostes.

Urschr. StA Münster, Abtei Herford, Urk. Nr. 106; beide abhängende Siegel ab.

25

1301 (nach Mai 21)

Ritter Heinrich Hegher *verkauft dem Knappen Ernst Hake einen Hof in Böry.*

Nos Hinricus dictus Hegher, miles, recognoscimus presenti littera munita nostro sigillo, quod Ernesto dicto Hacken[a], famulo, vendidimus unam nostram curiam sitam in Borige[b] cum tribus mansis

de beneplacito et consensu omnium heredum nostrorum cum omnibus suis pertinentiis, pratis, pascuis et in silvis pro quadraginta talentis Hamelensium[c] denariorum et eandem nobili domino nostro Bodoni de Homborch, a quo dictam curiam in pheodo tenuimus, libere resignavimus anteponendo conditionem cum amicabili arbitrio utrobique, quod de festo Pentecostes nunc preterito *(= 21. Mai 1301)* ad trium annorum decursum illorum bonorum reemendi habeamus liberam potestatem. Preterea si denarii eiusdem monete fuerint meliores vel viliores, marcam examinatam computabimus per triginta solidos a tertio dimidio solido. Si bona eadem reemere non possemus, apud heredes Ernesti, si ipsum mori, quod absit, contingeret, debent bona eadem permanere. Et nos Bodo dominus in Homborch facti[d], quo hec omnia placitata fuerant, in testimonium[e] sigillum presentibus iussimus alligare. Datum anno Domini M°CCC° primo.

Abschr. (1725) Bibl. Oberlandesgericht Celle, B II 625 (Copiale Hastenbeckianum) S. 353 f. – Druck: Falke, Cod. trad. Corb. S. 912 Nr. 315, mit den in den Anmerkungen nachgewiesenen Abweichungen.

[a] Falke: Haken [b] Falke: Borgie [c] marcis Hannoverensium [d] Falke: folio! [e] Falke liest statt fuerant, in testimonium: suaviter cognoscimus!

26

1301 Mai 25 Assinghausen

Graf Otto von Waldeck belehnt Adolf von Grafschaft mit verschiedenen Gütern.

Wyr grave Otto von Waldecken, eldeste grave, don kunt vor uns undtt unse erven und nakommelinge, so der eddele herre unser lieve neve, her Adolff von Graffschapp, umme unsern willen sich so gar ernstlichen, liefflich und getruwelich zu unser sachen geaiverdtt und bewiset hait, alse myt unserm herren von Collen, das wyr nu myt eme unser sache zu eyme ganzen gruntlichen gudem ende und frede gekommen sin, und umme solcher lieve und truwe willen, alse der eddele her Adolff, unser lieve neve, an uns bewiset und gedan hait; hir umme geve wyr emme und belenen wyr en ouch myt unserm eigm fryen hove zu Wedenckhusin und myt dem huß und gude, dat man heiset und nennet ‚zu dem eynen huß', de beyde liegen in demme grunde by demme wassere, das man[a] nennet ‚de Ae', myt erer zubehoringe, wesen und eckern, wasser und weide und der[b] holtmarke in demme Eschenberge und in anderen bergen darumme her. Wyr geven emme ouch und belenen en myt demme zeenden zu Engelbrachhusen und sin zubehoringe by demme schloize Lechtenfels gelegen. Und wir grave Otto bekennen auch, das nach unserm doide unse erven und nachkommelinge sollen des vorigen eddelen hern Adolff, unsers lieven neven, synen erven und nakommelingen auch belenen mid den vorigen guden und zeenden, alß des noid wert, und se dat eschen ane indracht und widderrede, und sollen se ouch getruwelich dair by behalden. Wyr wolden emme ouch gerne me geven und belenen; nu han wyr uff dit mal nicht lediges, dan werd uns hir na was redeliches ledich, wolde wyr emme ouch geven und lehenen hir umme, das he daz gereyde umme uns und de unsern wol verdienet hait. Doch wolden wyr grave Otto, unse erven und nakommelinge demme eddelen hern Adolff, synen erven und nakommelingen noch eynen willen don: also gangen und foren lude uß unserm lande der graveschapp von Waldeckin adir uß unserm fryen grunde zu Assinkhusen in des eddelen hern Adolffus, unsers lieven neven, syner erven und nakommelingen dorffer, gerichte und gebiede, sunderlich in syn gerichte und geleyt hy by uns uff der Negere, des sal en nymant weren, de sollen en ouch dienst don und bede geven alse andire ere lude; hetten se aver lude in unserme lande adir in unserm fryen grunde zu Assinkhusen, de solden en doch bede geven und deynst don, alse eff se under en wondin. Und das im dusse vorgen. punckte und articule stede und vaste zu sinde und wol gehalden werden, so geven wyr Grave Otto, unser erven und nakommelinge demme eddelen hern Adolffus von Graffschapp, unserm lieven neven, synen erven und nakommelingen dussen brieff besegelt myt unserm groten und kleynen segel. Dusser breff ist geschreben und gegeven in dem

dorppe zu Assinkhusen, datum do man schreeff de gebord gottes drytzenhundert in dem ersten jare, uff den donnersdagh neist nach dem heilgen pinxst dage.

Abschr. 16. Jh. StA Marburg, Ältere Waldecker Kanzleien, Abt. 43: Register, Kopiare: Paket 2, Kopiarrest S. 657–659.

a) Abschrift: wan b) Abschrift: er

27

1301 Mai 27

Abt Heinrich von Corvey erwirbt von den Grafen von Pyrmont den Zehnten der Stadt Höxter und überläßt die Hälfte davon dem Konvent.

Nos Henricus Dei gracia abbas monasterii Corbeyensis ordinis sancti Benedicti, Paderburnensis dyocesis, notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod nobiles viri Hermannus et Hildeboldus, fratres de Pyrremund, receptis a conventu nostri monasterii Corbeyensis predicti trecentis marcis Huxariensium denariorum medietatem decime oppidi Huxariensis cum minuta decima, que vulgariter appellatur ‚ochmunde', que a nobis in feodo tenebantur et que ad ipsos fratres ex morte quondam nobilis viri Conradi de Pyrremunt, eorum consanguinei, fuerant devolute, cum omnibus suis iuribus et pertinenciis, prout ad ipsum Conradum pertinuerant et spectabant, ad manus nostras supportaverunt et eisdem decimis et iuri, quod in ipsis habuerant vel visi sunt habuisse, sponte, pure et simpliciter ad opus et utilitatem dicti conventus renunciaverunt, et quod nos proprietatem ipsarum decimarum, iurium et pertinenciarum earundem considerata et pensata tenuitate reddituum ipsius nostri conventus in ipsum conventum accedente ad hoc consensu reverendi patris et domini Wicboldi Coloniensis ecclesie archiepiscopi, tutoris nostri et monasterii nostri, transtulimus et transferimus per presentes, ita quod idem noster conventus dictis decimis, iuribus et pertinenciis earundem tamquam bonis suis alleodialibus (!) ex nunc in perpetuum gaudeat, nostra et successorum nostrorum opposicione et contradictione qualibet non obstante.

Item cum nobiles viri Hermannus et Hildeboldus, fratres iam dicti, residuam medietatem decime Huxariensis cum minuta decima et decima appellata Boffessen cum omnibus ipsarum decimarum iuribus et pertinenciis et curia advocati Huxariensis, de quibus a nobis infeudati erant, ad manus nostras simpliciter supraportaverint et eisdem decimis, earum iuribus et pertinenciis cum curte predicta sponte, pure et simpliciter renunciaverint et renuncient, nos personas illas, que dictas decimas et curiam nomine dictorum Hermanni et Hildeboldi hactenus possiderunt, de ipsis decimis, earum iuribus et pertinenciis cum curia predicta, prout ad dictos nobiles pertinuerunt, infeuodamus (!), proprietatem ipsarum decimarum, iurium et pertinenciarum earundem cum curia predicta de consensu quo supra in ipsum conventum nostrum pure et simpliciter transferentes.

Volumus et consentimus, quod si ex nunc in antea ipsas decimas cum earum iuribus et pertinenciis in toto vel in parte cum curte predicta a personis iam infeodatis vel eorum heredibus vendi vel alienari contigerit, quod in hoc nobis et successoribus nostris nichil iuris remaneat, sed quod salvum sit dato conventui ipsas decimas cum earum iuribus et pertinenciis ac curte predicta absolvere, emere sive comparare sine nostra et successorum nostrorum et aliorum quorumcumque opposicione qualibet et offensa. Si vero ipsas decimas cum earum iuribus et pertinenciis ac curte predicta ad heredes iam de eisdem a nobis infeodatis devolvi contigerit, nos aut nostri heredes eosdem heredes de dictis decimis, earum iuribus et pertinenciis ac curte predicta vice et nomine conventus nostri monasterii predicti infeodare tenebimur, sicut hoc hactenus fieri est consuetum, per hoc tamen nobis et nostris successoribus in dictis decimis contra prefatum conventum et alios quoscumque nichil iuris penitus acquisito.

In premissorum vero omnium et singulorum testimonium presentem litteram reverendi in Christo patris et domini Wicboldi Coloniensis ecclesie archiepiscopi, nostri et monasterii nostri tutoris predicti, nostri et dicti conventus sigillis fecimus communiri. Er nos Wicboldus Dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, tutor religiosorum virorum, abbatis et conventus ac monasterii Corbeyensis predictorum, premissis omnibus et singulis merum et voluntarium nostrum consensum adhibentes sigillum nostrum in testimonium presentibus litteris duximus apponendum. Datum sabbato post festum Penthecostes, anno Domini M°CCC° primo.

Abschr. 15. Jh. StA Münster, Msc. I Nr. 134 S. 112; weitere Abschr. ebd., Msc. II Nr. 101 S. 90 (nach Urschr.) und Archiv Alt. Ver. Paderborn, Cod. Nr. 104 Bl. 193 ff. (nach Msc. I Nr. 134). – Regest: Reg. Erzb. Köln 3 Nr. 3823.

28

1301 Mai 27

Abt Heinrich von Corvey überträgt den Zehnten von Höxter seinem Konvent.

Universis presens scriptum intuentibus tam presentibus quam futuris nos Henricus Dei gratia abbas ecclesie Corbeyensis cupimus esse notum, quod utilitate ecclesie nostre diligenter inspecta proprietatem decime Huxariensis tam intra quam extra et decime Boffossen cum omnibus suis pertinentiis et curia .. advocati Huxariensis cum redditibus dictis ‚Oychmůnde', feodis quondam .. nobilium de Perremůnt, cum voluntate et assensu Hermanni et Hildeboldi fratris sui, nobilium dictorum bonorum heredum de Perremůnt, renuntiantibus manu, ore et litteris omni iuri, quod habebant in decimis[a] et proventibus huiusmodi, tradidimus et tradimus per presentes in .. conventum nostre ecclesie tali pacto, ut idem ..[b] conventus vel persone per .. conventum ad hoc deputate decimas et proventus huiusmodi cum illos quocumque modo nacti fuerint et quos modo nacti sunt, ad usus necessarios, prout expedire viderint, dispensent perpetuo possidendos. In cuius rei testimonium et notitiam presentem cartam sigillis reverendi in Christo patris et domini, domini Wicboldi archiepiscopi Coloniensis, tutoris nostri, nostro etiam et .. capituli nostri Corbeyensis dedimus sigillatam. Et nos Wicboldus sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sigillum nostrum presentibus appendi iussimus pro testimonio pleniore. Datum anno Domini M^moCCC^moI^mo, sabbato proximo post Penthecosten.

Urschr. StA Münster, Abtei Corvey, Urk. Nr. 121; alle drei anhängende Siegel von Pgt.streifen ab. Abschr. 15. Jh. ebd., Msc. I Nr. 134 S. 112; Abschr. Spilckers (e codice Corb. pag. 323), Archiv Hist. Ver. für Niedersachsen, Hannover, Msc. Nr. 220, 15 S. 33. – Regest: Reg. Erzb. Köln 3 Nr. 3823.

[a] Fehlt in der Urschrift [b] Die Urschrift hat nur einen Reverenzpunkt

29

1301 Juni 4

Vor den Schöffen in Fritzlar verkaufen die Erben des Ludwig de Lare *dem Kloster Hardehausen eine Rente.*

Nos Volcmarus dictus Grebe, Henricus Pape, Hinricus Scindeliph, Ludewicus de Berken, Bertoldus de Meze, Ludewicus Sidenswanz, Conradus Bodonis, Ludewicus de Milsungen, Gherhardus de Atrio, Iwanus Terkis, Conradus Asselen et Dithmarus Moynscheit, scabini Fritslarienses, publice profitemur, quod relicti quondam Ludewici de Lare, nostri concives[a], recognoverunt, se vendidisse cum consensu heredum ipsorum viris religiosis domino .. abbati et conventui in Herswidehusen ordinis Cisterciensis redditus sex quartalium siliginis annis singulis dandos de molendino sito apud monasterium beate virginis perpetuo possidendos, renunciantes dictis sex quartalibus siliginis coram nobis, cuius annone moltrum dabitur in festo Pasche et duo quartalia in die Michaelis. Item Henricus prefatus et Eckehardus

Denke se dederunt fideiussores pro Degenhardo clerico, fratre dicti Henrici, quod consenciat in dictam vendicionem, quam primum redierit ad has partes. *Siegel der Bürger* (civium) *von Fritzlar* (ad preces dicti Henrici et sue matris). Datum II. Nonas Junii, anno Domini M°CCC° primo.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 358; Siegel vom Pgt.streifen ab. R (15. Jh.): Fromonster mollen sex quartalia siliginis et unum talentum. *Von letzterem steht in der Urkunde nichts! Reg. (17. Jh.) StadtA Warburg, Coll. Rosemeyer IV,2 (Contenta Capsae signatae Lit R Fritslar – aus einem Archivinventar des Klosters Hardehausen – Bl. 4, FFF). – Regest: Demandt Nr. 101.*

a) Doppelt. Dafür fehlen die Namen der heredes. Es waren nach der Siegelnotiz der Sohn Heinrich und seine Mutter.

30

1301 Juni 9 und 16 Friedhardskirchen bzw. Soest

Everhardus dictus Bolike, miles, *verkauft mit Zustimmung seiner Frau und deren Mutter Elisabeth dem Patroklistift in Soest drei Höfe* in Volkelinchusen *und einen Hof* in Rûlveslo, *die in den Schultenhof* (curtis) Provestinchove *gehören, sowie allen anderen Zubehör desselben für 200 Mark Soester Pfennige in Gegenwart* domini Ottonis comitis de Everstene, tunc marscalci Westphalie, nobilis viri Symonis, domini de Lippia, nobilisque viri domini Godefridi de Rûdenberg *und anderer Ritter (darunter* Conradus de Amelunczen) *und Bürger von Soest, und läßt sie dem neugewählten Dechanten Radolph auf. Acht Tage später leisten in Soest auch seine Frau und deren Mutter vor vielen Zeugen Verzicht. Auf Bitten des Verkäufers siegeln die drei Edelherren und die Stadt Soest.* Anno Domini M°CCC° primo, feria sexta post Bonifacii *bzw.* crastino beati Viti martiris.

Abschr. (14. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 6102 Bl. 52 f. Danach Regest ebd., Msc. II Nr. 40 S. 566.

31

1301 Juni 17

Graf Otto in Ravensberg schenkt mit Zustimmung seines Sohnes Lodewycus *dem Kloster* in Quernem proprietatem curtis in Havyckhorst, que nobis pertinuit ratione dominii in Vlotouwe. *Er siegelt.*

Datum anno Domini M°CCC° primo, XV. kalendas Julii.

Abschr. von 1527 StA Münster, Msc. VII Nr. 3506 Bl. 58. In der Überschrift wird der Hof ‚Berndingeshoff' *genannt. – Regest: WUB 10 Nr. 11; vgl. Angermann Nr. 123.*

32

1301 Juni 17

Vertreter des Klosters Gröningen legen einen Streit zwischen den Klöstern Corvey und Michaelstein bei.

Nos Thitmarus prior, Ludolfus custos, Henricus provisor hospitalis totusque conventus in Groninge Halberstadensis dyocesis tenore presentium recognoscimus publice protestando, quod cum lis et dissensio mota esset inter venerabilem patrem et dominum nostrum Henricum Corbeyensem abbatem ex una et dominum . . abbatem monasterii Lapidis sancti Mychahelis Cysterciensis ordinis parte ex altera super litonibus pertinentibus ad octo mansos cum dimidio sitos in Nenstede, quos mansos abbas monasterii Lapidis sancti Mychahelis a domino quondam abbate Corbeyense antecessore suo pro centum et sexaginta quinque marcis puri argenti cum omnibus suis pertinentiis olim compararat, sicut in literis super primo contractu confectis plenius continetur, in quibus tamen literis litonum non est facta mentio specialis, unde ipse dominus H(enricus) Corbyensis iam dictos litones ad suam ecclesiam debere pertinere astruxit, abbas vero monasterii Lapidis sancti Mychahelis eosdem litones ad suum monasterium, quia

essent asscripticii bonorum predictorum, asseruit debere pocius pertinere, tandem predicti abbates paci et concordie intendentes iuris peritorum consilio huiusmodi dissensionis materiam discutiendam et terminandam in iure seu in amicicia comiserunt.

Qui iuris periti consideratis omnibus et discussis diligenter, que cause merita requirebant, pronunciabant litones predictorum bonorum ad monasterium Lapidis sancti Mychahelis de iure debere cum omnibus suis pertinenciis pertinere. Igitur ut omnis controversia et dissensionis occasio super premissis totaliter sopiretur, sepedictus dominus H(enricus) abbas Corbeyensis diffinitioni iuris peritorum, quibus causam super prefatis commisit, plenarie terminandam consentiens renunciavit omni iuri, quod in predictis litonibus se habere asseruit, transtulit et transire promisit sepe dictos litones ad prefata bona pertinentes in monasterium Lapidis sancti Mychahelis sepedictum, ut ad ipsum omnem respectum habeant, quem ad eum hactenus habuerunt. In restaurum tamen aliquale renunciationis et translationis litonum predictorum dominus H(enricus) abbas Corbeyensis sepedictus recepit sex marcas puri argenti ab abbate monasterii Lapidis sancti Mychahelis suprascripti volens nichilominus consensum capituli sui ad predicta plenius obtinere, ad quod se suis literis obligavit.

In cuius rei evidentiam ampliorem presentem literam sygillo nostri capituli abbati et conventui monasterii Lapidis sancti Mychahelis memorati tradidimus communitam. Huius rei testes sunt venerabilis pater et dominus Hermannus Halberstadensis episcopus, Syffridus decanus eiusdem ecclesie, Johannes de Drenleve, canonicus ibidem, magister Bertoldus officialis curie Halberstadensis, Fredericus prepositus novalis, Godefridus prepositus nove ecclesie, Conradus custos eiusdem ecclesie, Henricus comes de Blankenborch et alii quam plures. Datum anno Domini millesimo trecentesimo primo, sabbato proximo post diem beati Viti martyris.

Urschr. StA Wolfenbüttel, Kl. Michaelstein Urk., mit anhängendem beschädigten Siegel des Klosters Gröningen.

33

1301 Juni 19

Graf Otto von Ravensberg bekundet den Verkauf des Zehnten über die Hufe zu Gerewordinctorp *an das Kloster Marienfeld durch Hermann* Vuke.

Datum anno ... 1301, ipso die b. Gervasii et Prothasii martirum.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 359. – Regest: WUB 8 Nr. 21 und WUB 10 Nr. 12; vgl. Angermann Nr. 124.

34

(1301 Juni 23)

Die unter diesem Datum in INA III, 2 S. 157 Nr. 1 nach den Libri Variorum 2 (Archiv Paderborn, Studienfonds, Hdschr. III Nr. 16) Bl. 141 regestierte Urkunde Bischof Simons von Paderborn über die Mühlen in Warburg gehört in das Jahr 1381 (Regest nach der Urschr. im Stadtarchiv Warburg: INA IV, 1 S. 72 Nr. 169).

35

1301 Juni 25 Höxter

Die Grafen von Pyrmont verzichten auf alle Ansprüche an den Höxterer Zehnten zugunsten des Klosters Corvey.

Nos Hermannus et Hildeboldus nobiles de Pyrremont, fratres, omnibus futuris et presentibus cupimus esse notum, quod actioni, quam intendebamus[a] contra honorabiles dominos nostros, dominum Henricum abbatem et conventum ecclesie Corbeyensis, super medietate decime Huxariensis, que nobili viro Conrado de Pyrremont bone memorie, nostro consanguineo, pertinebat, renunciamus manu, ore et in hiis litteris pure, sponte, simpliciter et in totum. Preterea supraportamus et tradimus manu, ore et in hiis litteris ad manus eiusdem domini nostri, domini Henrici abbatis et ecclesie Corbeyensis proprietatem et ius, si quod nobis[b] in prefate medietate decime Huxariensis competebat seu competere videbatur, insuper et proprietatem alterius medietatis ipsius decime Huxariensis et totalis decime et ‚ochmen' intra muros Huxarienses et curie advocati ibidem et proprietatem integre decime Boffossen cum omnibus dictarum decimarum proventibus et iuribus ab ipsis dominis nostris Corbeyensibus possidendis; renunciantes omni iuri, quod nobis aut successoribus nostris in huiusmodi decimis et iuribus competebat. Ut autem prefata renunciacio, tradicio et supraportacio nota sit et inconvulsa persistat, presentem cartam sigillis nobilis viri domini Alberti comitis de Svalenbergh et nostro dedimus roboratam. Datum et actum Huxarie in presencia dicti domini nostri abbatis et conventus ecclesie Corbeyensis et consulum Huxariensium astantibus et presentibus pluribus aliis anno Domini M°CCC° primo, in crastino Nativitatis beati Johannis baptiste.

Abschr. 15. Jh. StA Münster, Msc. I Nr. 134 S. 12. Jüngere Abschr. ebd., Msc. I Nr. 245 S. 481, II Nr. 103 S. 131 und Archiv Hist. Ver. für Niedersachsen, Hannover, Msc. Nr. 220, 15 S. 35 (von Spilckers Hand: e cop. Corb. S. 42). Reg. 17. Jh. Archiv Paderborner Studienfonds, Hdschr. III Nr. 11 Bl. 67. – Druck (Auszug): Grupen, Origines Pyrmontanae S. 92.

[a] Abschr.: incendebamus [b] fehlt Abschr.

36

1301 Juni 29 Fürstenau

Peter Lerck schenkt dem Kloster Brenkhausen ein Haus in Fürstenau.

In nomine Domini nostri Jesu Christi. Cum omnium rerum in mundo memoria pereat sine fulcimento scripturarum, idcirco notum fieri volumus universis, quod ego Peter Lerck et conthoralis mea Katherin pure propter Deum et ob remedium animae nostrae ac unicae prolis, quam Dei famulatui dudum mancipavimus in monasterio Vallis dei, eidem sacro loco post obitum nostrum delegavimus et donavimus domum et habitationem nostram in Förstenau una cum horreo adsito, horto et omnibus stabulis et quicquid in iis, seu equi vel vaccae, aut porci vel gallinae, columbae aut anseres fuerint. Haec omnia et singula post obitum nostrum ad manus mortuas seu perpetuas praedicti monasterii perveniant ita videlicet et hac ratione, ut idem monasterium Vallis dei annuam nostri memoriam in missa et precibus perpetuo recolat. Si vero me Katherina mea supervixerit, eandem ad se recipere et de honesto victu et amictu ad dies vitae eidem prospicere dignetur Vallis dei.

Datum Förstenav in festo sanctorum Petri et Pauli apostolorum, anno Domini MCCCI.

Paullini, Chronicon coenobii virginum Othergensium, 1697, S. 103 f., danach Abschr. Falkes, Coll. II (StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. IV Nr. 53) S. 571. Plumpe Fälschung Paullinis!

37

1301 Juli 29

Propst Arnold von Willebadessen verfügt über gewisse Einkünfte zugunsten seines Klosters.

Ego Arnoldus prepositus in Wilbodessen recognosco publice et per presentes, quod quedam bona, que sustuli ab uxore Hermanni Erenfridi beate memorie et a sorore euiusdem Hermanni, in medietatem

decime in Herste posui, que ad cameram dominarum pertinet, ita tamen, ut in anniversario dicti Hermanni dentur conventui sex solidi et duabus dominabus in claustro, videlicet sorori sue sex solidi et filie sue sex solidi singulis annis dentur ad tempora vite sue. Item denarios, quos sustuli de Hermanno Marschalco, milite, et quos sustuli de quadam domina nomine Kunegundis, et alios denarios receptos a quibusdam amicis ecclesie, ad candelas posui. Dabit prepositus[a] X solidos ad anniversarium dicti Hermanni militis peragendam et X solidos dicte Kunegundis ad sue vite tempora. Post eius obitum dabit idem prepositus iam dictos X solidos custodie in Wilbodessen et sex solidos ad candelas. Ne autem aliquis successorum meorum hanc ordinacionem infringere valeat, sigillum conventus nostri cum meo sigillo presentibus est appensum. Datum anno Domini M°CCC°I°, quarto Kal. Augusti.

Abschr. 16. Jh. StA Münster, Msc. VII Nr. 4522 S. 23.

[a] Fehlt Abschr.

38

1301 August 13 Waldeck

Graf Otto von Waldeck verspricht, keine Eigenbehörigen der von Padberg in seine Burgen oder in die Stadt Korbach aufzunehmen.

Nos Ottho, comes de Waldecke, Heinricus, filius noster, et alii nostri veri et legitimi[a] heredes presentibus litteris publice protestamur, quod nullos homines pertinentes Frederico et Godescalco fratribus de Patberg et ipsorum veris et iustis heredibus servientes eis in aliquas nostras municiones umquam debemus recipere, recolligere vel tenere; super hoc vero, si opidani nostri in Corbeke aliquos de predictis hominibus reciperent vel tenere vellent, hoc contra nostram est et erit, si fecerint penitus, voluntatem. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillo nostro duximus sigillandum. Datum Waldecke anno Domini M°CCC° primo, dominica ante Assumptionem beate Marie.

Urschr. Archiv Padberg; abhängendes Siegel ab. – Druck: Seibertz, UB II Nr. 493 (laut Rücknotiz kopiert am 5. 2. 1838). — Regest: Curtze, Beiträge III, 1 S. 139 Nr. 91.

[a] Urschr.: legimiti

39

1301 August 16

Bischof Otto von Münster und Edelherr Simon zur Lippe vermitteln einen Vertrag zwischen Bischof Otto von Paderborn und Edelherr Bertold d. Jg. von Büren wegen der Wevelsburg.

Nos Otto Dei gratia Monasteriensis .. ecclesie electus et confirmatus ac Symon nobilis dominus de Lippia universis presentia visuris et audituris cupimus esse notum, quod translato castro dicto Wevelborch per virum nobilem .. comitem de Woltecke in ecclesiam Paderbornensem de voluntate et consensu heredum suorum cum omni iure, quod idem .. comes habebat et se[a] habere dicebat in eodem, inter venerabilem patrem dominum Ottonem Paderbornensem .. episcopum nomine predicte ecclesie sue et Bertoldum nobilem iuniorem de Buren per nos de consensu partium predictarum talis est ordinatio instaurata, videlicet quod prefatus Bertoldus et sui heredes medietatem dicti castri ab episcopo Paderburnensi, qui nunc est et pro tempore fuerit, nomine iam dicte ecclesie iure homagii recipient et perpetuo possidebunt. Prefatus eciam Bertoldus et sui heredes dictum castrum expensis vigilum et custodum portarum una cum .. episcopo et ecclesia custodient et custodiri equaliter procurabunt equali iure portarum clavibus utendo. .. Episcopus quoque prelibate ecclesie ipsum Bertoldum et suos heredes in omni iure eorum conservabit et permittet eosdem in iure suo libere permanere. Econverso Bertoldus et sui heredes facient fidelitatem et debita servitia[b] .. episcopo et ecclesie supradictis prout de iure tenentur.

In premissorum testimonium, fidem et firmitatem sigilla nostra cum[c] sigillis venerabilis patris, domini Ottonis .. episcopi et ecclesie Paderbornensis presentibus duximus apponenda. Et[d] nos Otto .. episcopus et .. capitulum Paderbornensis sigilla nostra apposuimus in testimonium premissorum. Datum anno Domini M°CCC° primo, feria quarta post Assumptionem beate Marie.

Urschr. (A), das v. Bischof u. Domkapitel zu Paderborn besiegelte Exemplar, Archiv Erpernburg, XI A, 1 Nr. 1|2; dsgl. (B), das vom Edelherrn von Büren besiegelte Exemplar, StA Münster, Herrsch. Büren, Urk. Nr. 18; von A sind die vier Siegel von den Pgt.streifen abgefallen, an B hängen noch drei Siegel an: 1) Bischof Otto von Münster (WS II 44, 6), 2) Simon zur Lippe (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87), 3) Bertold von Büren (WS I 36, 2). Abschr. (C) 17. Jh. Archiv Paderborner Studienfonds, Hdschr. III Nr. 26 (Libri Variorum 12) Bl. 14 (mit falschem Datum: feria quinta ...). – *Druck: Fürstenberg, Monumenta Paderbornensia* [1]*Paderborn 1669, S. 136 f. (*[2]*Amsterdam 1672, S. 228 f. nach B;* [3]*Frankfurt und Leipzig 1713, S. 205 f.;* [4]*Lemgo 1714, S. 212 f.); Grupen, Origenes Pyrmontanae S. 205; Schaten, Ann. Pad. 2 S. 194 (nach B). – Regest: WUB 8 Nr. 27; Lipp. Reg. 2 Nr. 528; INA 3, 1 S. 49 Nr. 7.*

[a] B davor: habebat et getilgt [b] C: in debito servitio [c] B von hier an: cum sigillo sepedicti Bertoldi ...
[d] B: et ego Bertoldus nobilis supradictus sigillum meum presentibus apposui ...

40

1301 August 26 Osnabrück

Bischof Ludwig und das Domkapitel zu Osnabrück teilen der Abtei Corvey die Höhe der Abgaben der Kirche in Belm mit.

Ludewicus Dei gratia episcopus, Hugo prepositus, Everhardus decanus et capitulum ecclesie Osnaburgensis venerabilibus viris dominis Henrico abbati et conventui ecclesie Corviensis cum affectu sincero salutem. Noveritis, quod in nostra presencia constitutus Wilhelmus, rector ecclesie in Belhem nostre dyocesis, publice recongnovit, se et suos successores, qui rectores fuerint dicte ecclesie de Belhem, obligatos esse ad solvendum vobis et ecclesie vestre VI solidos denariorum Osnaburgensium annuatim et quatuor libras cere in recompensationem proprietatis curtis in Wechlingen donate dicte ecclesie in Belhem. De quibus VI solidis recipiet camerarius vestre ecclesie duos solidos pro consueta quondam et debita pensione, quatuor vero pro hospiciis, que dicte curtis nomine debebantur eidem custodi[a]; etiam ecclesie vestre dabit annuatim quatuor libras cere, quas quidem quatuor libras cere cum tribus solidis solvet in crastino Michaelis *(= 30. Sept.)*, tres vero solidos reliquos dabit in crastino octavarum Pasche. In cuius rei testimonium presentem paginam nostris sigillis fecimus communiri predicti rectoris precibus inclinati. Datum Osenburge anno Domini M°CCC° primo, sabbato post festum beati Bartholomei apostoli proximo.

Abschr. 14. Jh. StA Münster, Msc. I Nr. 133 S. 8; dsgl. 15. Jh. ebd., Msc. I Nr. 134 S. 57. Reg. Archiv Hist. Ver. für Niedersachsen, Hannover, Msc. Nr. 220 (Spilcker) 15 S. 243. – Regest: Philippi, Der liber vitae ... (Abh. über Corveyer Geschichtsschreibung 2), 1916, S. 128 – mit falschem Datum: 27. August; WUB 10 Nr. 15.

[a] camerario?

41

1301 August 29 Vinnenberg

Werner Crevet macht für die Nonne Mechtild im Kloster Vinnenberg und für dieses selbst eine Stiftung.

Universis Christi fidelibus hoc presens scriptum intuentibus notum sit, quod ego Wernherus dictus Crevet de mea bona voluntate et consensu uxoris mee Jutten et Hermanni, Ludolphi, Reyneri, meorum

filiorum, ac omnium heredum et coheredum meorum contuli Mechildi, moniali in Vinnenberch, sex mensuras siliginis annuatim ad tempora vite sue precipiendas de quibusdam agris, qui dicuntur ‚hurlant', apud domum, que dicitur Tutenhele, sub bonis prepositi maioris ecclesie Monasteriensis. Item contuli et ordinavi duas mensuras siliginis de quibusdam agris iuxta Ininckampe sub bonis Gerherdi (!) dicti de Langen in parrochia Westbeveren in Exaltacione sancte crucis *(= 14. Sept.)* persolvendas. Ceterum contuli octo denarios de domo, que dicitur Vridageshus, item VI denarios de Hadiken wort, sita in Varedorpe, in festo beate Lucie *(= 13. Dez.)* persolvendas. Hec annona cum denariis prenotatis ad luminaria in ecclesia beate virginis Marie lucentia in choro dominarum in Vinnenberch perpetuo permanebunt. Item post obitum Mechildis monialis predicte sex mensurae[a] siliginis, quas ipsa recipit, ad usus puellarum in infirmaria decumbencium perpetuo convertentur. Acta sunt hec in ipsa ecclesia Vinnenberch coram Bernhardo preposito ecclesie eiusdem, fratre Hinrico de Paderborne et fratre Absolone, lectore fratrum minorum in Monasterio, et Gerhardo dicto de Langen et Bernherdo (!) dicto de Velthus et aliis quam pluribus. Ut autem hec ordinacio rata et a nullo violabilis permaneat sigillo, Gerhardi famuli dicti de Langen presens scriptum petivi roborari. Datum anno Domini millesimo trecentesimo primo, in Decollacione beati Johannis baptiste.

Urschr. StA Münster, Kl. Vinnenberg, Urk. Nr. 22, mit anhängendem Siegel (WS III 150, 1) in grünem Wachs. – Regest: WUB 8 Nr. 28.

[a] Urschr.: mensuras

42

1301 September 1 Anagni

Papst Bonifaz VIII. providiert den Trierer Dompropst Adolf von Waldeck zum Bischof von Lüttich. Datum Anagnie, kl. Septembris, anno septimo.

Sauerland 1. S. 51 Nr. 102 nach VatA, Reg. 50 Bl. 63v Nr. 238; vgl. auch Reg. Erzb. Köln 3 Nr. 3841 mit weiteren Nachweisen und WUB 5 Nr. 827. Fehlt bei Potthast.

Adolf von Waldeck war der Sohn des Grafen Heinrich (III.) und der Mechtild von Arnsberg. Er starb bereits am 13. Dezember 1302. Bei Wilhelm Kisky, Die Domkapitel der geistlichen Kurfürsten (Quellen und Studien zur Verfassungsgeschichte des Deutschen Reiches im Mittelalter und Neuzeit, hg. von Karl Zeumer 1, 3), 1906, S. 194 fehlt Adolf in der Reihe der Trierer Dompröpste. Am 5. April 1291 hatte Papst Nikolaus IV. ihm eine Priesterpräbende im Domkapitel Köln übertragen (Sauerland 1 S. 51 Anm. 1; vgl. auch WUB 5 Nr. 788 und WUB 4, Register).

43

1301 September 1 und 2 Hildesheim

Päpstliche Bevollmächtigte schlichten einen Streit zwischen dem Propst von Busdorf als Archidiakon zu Höxter und der Stadt.

Cantor et scolasticus maioris ac scolasticus sancte Crucis ecclesiarum Hildensemensium, iudices appellationis partibus infrascriptis auctoritate apostolica delegati, omnibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem. Noveritis quod comparentibus coram nobis honorabili viro B(ertoldo), preposito ecclesie sanctorum apostolorum Petri et Andree Paderbornensis et archidiacono Huxariensi in ecclesia Paderbornensi, pro se ex una et discreto viro Gotfrido, preposito nove ecclesie Huxariensis pro consulibus et universitate[a] opidi Huxariensis cum pleno mandato ex parte altera, ad exhortationem nostram in venerabiles viros Ottonem de Woldenberghe, cellerarium, et dominum Johannem de Reder, canonicos Hildensemenses, pro Bertoldo preposito, . . magistrum Hildebrandum, canonicum beati Mauricii in monte

Hildensemensi, ac Albertum de Dammone, fratrem ipsius magistri Hildebrandi, pro preposito nove ecclesie, exstitit compromissum sive in amicabiles compositores conventum, qui huiusmodi in se ab ipsis partibus recepto compromisso pronunciaverunt in hunc modum: quod consules et universitas Huxariensis permittent Bertoldum prepositum, archidiaconum suum, gaudere et uti omni iure suo, ipse quoque prepositus et archidiaconus predictus permittet consules et universitatem predictos gaudere et uti omni iure suo, et se ad invicem prepositus, consules et universitas vicissim fideliter promovebunt, que observabuntur a partibus hinc et inde dolo et fraude extraclusis. Et sic inter eos omnis dissensio, discordia et lis sit sopita. Quam pronunciationem ratificantes et approbantes autoritate premissa et partes predictas a nostro iudicio in hiis scriptis absolventes sigilla nostra in testimonium duximus apponenda. Et nos Otto de Woldenberghe, cellerarius, Johannes de Roden, Hildebrandus et Albertus, amicabiles compositores, predicta recognoscimus et sigillorum nostrorum appensione eadem attestamur. Actum et datum Hildenesem in crastino beati Egidii, ab ipsius Egidii die prorogato, anno Domini M°CCC° primo.

Urschr. StadtA Höxter, Urk. Nr. 124; die sieben Siegel sind bis auf einen Rest des dritten (Scholaster von Hl. Kreuz, Hildesheim: Rest einer Kreuzdarstellung?) verloren. – Druck: Asseb. UB 2 Nr. 558. – Regest: UB Stift Hildesheim 3 Nr. 1324; Leesch S. 277.

a) Das zweite i aus a verbessert

44

1301 September 3

Graf Otto von Ravensberg verpfändet dem Ritter Johannes Duvel *das Amt Wolferdingsen für 100 Mark in Herford gängiger Pfennige.*

Datum anno Domini M°C°C°C° primo, dominica die ante Nativitatem beate Marie virginis.

Urschr. StA Hannover, Celle 8 Nr. 22 mit dem verletzten Siegel des Ausstellers (WS I 12, 3). – Druck: WUB 10 Nr. 16. Vgl. Angermann Nr. 125.

45

1301 September 11 Lippstadt

Abt (Arnold) und der Konvent des Klosters Rastede überlassen dem Cistercienserinnenkloster Benninghausen (Benekinchusen) *die Güter in Himmighausen* (Hemminchusen), *die der Amtmann* (officiatus) *des Edelherrn zu Lippe,* Willekinus de Herevelde, *mit Frau* Margareta *und Brüdern* Conradus, *Kleriker,* Ernestus *und* Bernardus *ihnen aufgelassen haben. Auf ihre Bitten siegelt mit ihnen die* nobilis matrona, domina Alheydis de Lippia. Presentibus dominis Claholtensis et Cappelensis ecclesiarum prepositis, domino Stephano, notario domini Lippensis, Everhardo et Henrico, fratribus dictis de Esleve, Arnoldo de Specken, Conrado iudice Lippensi dicto Wigandinc, Hermanno Werencing, clerico.

Datum in oppido Lippensi feria secunda post Nativitatem beate virginis, anno Domini M°CCC° primo.

Zwei Urschr. (A und B) StA Münster, Kl. Benninghausen, Urk. Nr. 87 und 88 mit den Siegeln des Abtes Arnold und des Konventes zu Rastede: 1) spitzoval, sitzender Abt mit dem Stab in der Linken, die Rechte segnend erhoben, zu Füßen ein liegender, aufwärts blickender Vogel (Rabe, Habicht?); Umschrift: + S(IGILLUM) · ARNOLDI · ABBATIS · S[(AN)C(T)E] · MARIE · IN · RASTEDE, 2) großes spitzovales Siegel, sitzende Madonna mit Kind, das mit einer Hand an den Hals(-schmuck?) der Mutter greift; Umschrift: + SIGILLUM · RASTEDENSIS · ECCLESIE · S(AN)C(T)A · THEOTHOCOS. Die Siegelbitte an die Gräfin findet sich nur in B; deshalb ist die Besiegelung durch sie auch nur an B erfolgt (Abb. II 81 und 82). Dafür fehlt hier das Konventssiegel von Rastede. – Druck: Oldenburger UB 6 Nr. 22.

46

1301 September 18

Bruchstück einer Urkunde für das Kloster Helmarshausen(?).

.....

transtulit et legavit. In cuius resignationis pariter et donationis testimonium sigillum nostre civitatis presentibus duximus apponendum.

Datum in crastino beati Lamberti, anno Domini M°CCC° primo.

Abschr. 14. Jh. (Rest) StA Marburg, Kopiar Nr. 230 Bl. 3.

47

1301 Oktober 2 Geseke

Die Äbtissin Dedela *zu Geseke bekundet eine Auflassung an das Kloster Marienfeld. Unter den Zeugen:* Arnoldus sacerdos et canonicus ibidem dictus de Lyppia, Rodolfus miles dictus de Lippia ...

Actum et datum Geseke anno ... 1301, sexto Nonas Octobris, videlicet in crastino b. Remigii episcopi.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 360; mit dem Siegel der Äbtissin (WS III 128, 5). – Regest: WUB 8 Nr. 32.

48

1301 Oktober 5 an der Lippefurt bei Garfeln

Die Stadt Geseke vergleicht sich mit dem Grafen Konrad von Rietberg über die in Geseke wohnenden Leute des Grafen.

... Nos iudex, .. consules ac .. universitas oppidanorum in Gyseke ... tenore presencium publice protestamur, quod cum inter nobilem virum dominum Conradum comitem de Reytberg et suos adiutores ex una parte et nos ex altera guerre et discordie verterentur, talis inter nos probis viris mediantibus composicio extitit ordinata, quod renunciatis omnibus dampnis et periculis hinc et inde quoquo modo illatis utriusque sexus homines ipso die composicionis facte in nostro oppido existentes, quos idem dominus comes et sui heredes ad ipsos iure servili pertinere asserebant, in nostro oppido predicto nostri cooppidani libere et pacifice permanebunt et predictus dominus comes de talibus hominibus nobis prestabit omnibus locis et temporibus debitam warandiam, nec nos deinceps aliquos homines ad ipsum comitem et suos heredes pertinentes dummodo nobis hoc constiterit in nostros coopidanos recipiemus. Verum si ignari aliquem de suis hominibus vel litonibus in nostrum cooppidanum reciperemus et postmodum nobis constaret, quod predicto domino comiti et suis heredibus attineret, extunc si sepedictus dominus comes vel sui heredes a nobis requirerent, huiusmodi ignoranciam deberemus nostro iuramento affirmare, dicti domini comitis et suorum heredum amicicia nobis salva, et receptus in hac ignorancia noster cooppidanus aliqualiter non manebit. Sepedictus eciam dominus nobis de cetero nulla dampna vel pericula, nisi prius quindecim diebus per ipsum defidati et premuniti fuerimus, inrogabit, quod et nos ipsi observabimus econverso. *Die Stadt siegelt.*

Actum et datum presentibus nobili viro, domino Bertoldo de Buren, Rodolfo de Lyppia, Adolfo, castellano in Reytberg, militibus, Luberto de Syndene, famulo, et aliis quam pluribus fidedignis iuxta Lyppiam apud vada Gareflen anno Domini M°CCC° primo, ipso die beati Meynolfi confessoris.

Urschr. StA Münster, Grafschaft Rietberg, Urk. Nr. 15, mit abhängendem Siegel (WS II 66, 5) mit RS (WS II 90, 1). – Regest: UB von der Lippe Nr. 146[a].

49

1301 Oktober 9

Symon, nobilis vir et dominus de Lippia, *bestätigt den mit Zustimmung seines Amtmannes* (officiati) Willekini *getätigten Eigenbehörigentausch zwischen den Klöstern Liesborn* (Lisberen) *und Lippstadt* (Lippia), *nach dem ersteres für den* Johannes dictus Brede *den Sohn des* Johannes dictus de Borch *erhält.*

Actum presentibus domino .. abbate Lisbernensi, Alrado milite et ... aliis ... anno Domini M°CCC° primo, in die beatorum Dionisii et sociorum eius.

Urschr. StA Münster, Stift Lippstadt, Urk. Nr. 40; Siegel des Ausstellers ab. Abschr. StA Detmold, Nachlaß Clostermeier Nr. 13 (nach der Urschr. mit einem Siegel in gelbbraunem Wachs). – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 529; WUB 8 Nr. 33.

50

1301 Oktober 18

Albert von Amelunxen überläßt den von Pappenheim das halbe Dorf Osdagessen.

Nos Albertus de Amelungsen ... cupimus fore notum, quod cum consensu et bona voluntate uxoris nostrae B., B. filiae nostrae et Hermanni de Brakele, generis nostri, dimidietatem dimittimus villae Osdagessen cum omni iure honestis viris militibus Raveno et Conrado fratribus dictis de Papenheim perpetuo possidendam. *Albert siegelt.*

Datum anno Domini millesimo trecentesimo primo, ipso die Lucae evangeliste.

Abschr. (16. Jh.) StA Marburg, Dep. v. Pappenheim Nr. 2 (Kopiar) Bl. 43.

51

nach 1301 Oktober 18 (vor 1307 Oktober 23)

Albertus de Amelungsen *resigniert* domino Ottoni Paderbornensis ecclesiae episcopo .. dimidietatem villae Osdagessen cum omni iure tali conditione, quod medietas predictae villae honestis militibus Raveno et Conrado fratribus dictis de Papenheim iure pheodi porrigatur. *Albert siegelt.*

Abschr. (16. Jh.) StA Marburg, Dep. v. Pappenheim Nr. 2 (Kopiar) Bl. 137v.

Die Datierung ergibt sich aus Nr. 48 vom 18. Okt. 1301 und dem Todesjahr des Bischofs Otto von Paderborn.

52

1301 Oktober 24 Münster

Otto de Ravensberghe ... *Domherr in Münster*

Vgl. WUB 8 Nr. 35.

53

1301 Oktober 29

Bischof Otto von Paderborn tauscht mit dem Kloster Hardehausen Einkünfte aus Daseburg.

Nos Otto Dei gracia Paderbornensis ecclesie episcopus ... decem maldra annone ex curia in Dasborch annis singulis persolvenda ad nostram seu episcopalem tabulam pertinentia cum pensione quatuor solidorum, quatuor pullorum ac quatuor unciarum ovorum de unanimi consensu honorabilium[a] virorum .. decani et totius capituli ecclesie nostre Paderbornensis predicte ac voluntate libera eorundem per-

mutavimus et commutavimus in bona libera existentia, que vulgo dicuntur ‚vrygot', dilectorum nobis .. abbatis et conventus in Hersvidehusen[b] comitiis in Snevede et Syrixen[c] pertinentia et ipsa bona vicissim presentibus permutamus, convertentes ipsam annuam pensionem nostram cum predictis suis attinentiis proprietate et dominio tocius curtis ad eos[d] ab ipsis ammodo libere et pacifice possidendam; et in dicte pensionis reconpensam predicta bona eorundem religiosorum virorum recipimus, decernentes ea approbatione et consensu dictorum abbatis et conventus in Hersvidehusen libere accedentibus pleno iure ad nos et ecclesiam nostram ex nunc in antea cum suis attinentiis pertinere. *Bischof und Kapitel siegeln.*

Datum anno Domini M°CCC° primo, in crastino beatorum apostolorum Symonis et Jude.

Urschr. (A) StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 359; beide Siegel vom Pgt.streifen abgefallen. Rückschr. (14. Jh.): Permutatio cum pensione de curia Dasborg super bonis liberis in Syrickessen et Snievede. *Abschr. von 1662 (B) nach Urschr. mit zwei unverletzten Siegeln, Archiv Paderborner Studienfonds, Hdschr. III Nr. 21 (Libri Variorum 7) Bl. 55v mit geringfügigen textlichen Abweichungen. Weitere Abschr. in Coll. Rosemeier I im StadtA Warburg (15. Jh.) und von Raspe (nach Urschr.) im StA Marburg, Kopiar K Nr. 486 S. 257 f. — Regest: INA III, 2 S. 157 und IV, 1 S. 38 Nr. 24.*

[a] B: honestorum [b] B: Herswedehusen [c] B: Sirixen [d] A: proprietate - eos von der Hand des Urkundenschreibers auf Rasur nachgetragen; B hat statt dessen: suis in predictos abbatem et conventum

54

1301 November 15 Paderborn

Die Gebrüder von Schilder verzichten auf alle Ansprüche an das Haus des Heinrich Endehachte in Paderborn.

Nos Otto Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus notum facimus ..., quod constituti coram nobis Olricus et Bertoldus fratres dicti Scyldere recognoverunt se in area et domo lapidea iuxta forensem ecclesiam versus occidentem sita et decem iugeribus agrorum dicte domui pertinentibus, quondam Henrici dicti Endehachte, civis Paderbornensis civitatis premortui, nichil iuris ex nunc in antea habituros, sed aream et domum cum agris predictis ad Rabodonem et Theodericum, prefati Henrici filios, et eorum heredes pertinere pleno iure, renunciantes sponte et libere pro se et heredibus suis extantibus et futuris omni actioni, peticioni et excepcioni super area, domo et agris predictis sibi competenti iure canonico et civili. Prefati eciam Rabodo et Theodericus fratres in presencia nostra ius et inpeticionem, que sibi in teolonio maiori civitatis Paderbornensis competebat, dictis Scylderen fratribus et eorum heredibus voluntate libera resignarunt, ita quod nec ipsi nec heredes ipsorum sepedictos fratres Olricum et Bertoldum seu eorum heredes incusabunt de cetero seu inpetent super eo, sed pocius ipsos eodem teolonio cum suis pertinenciis gaudere permittant. In cuius rei testimonium ac firmitatem evidentem premissa presentis scripti patrocinio sigillo nostro roborati communivimus. Huic facto testes intererant Bertoldus de Asseborg, prepositus, Heydenricus cantor, Wernherus de Volmenstene, cellerarius, canonici ecclesie Paderbornensis, Henricus thesaurarius ecclesie sanctorum Petri et Andree Paderbornensis, Henricus de Elsen, presbiter, Johannes de Eylwordessen, miles, Guntherus de Hedewigessen, famulus, ac alii quam plures fidedigni. Et nos .. prepositus, .. cantor, .. cellerarius ac .. thesaurarius predicti in testimonium premissorum sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Actum et datum Paderborne feria quarta proxima post festum beati Martini, anno Domini millesimo CCC[mo] [pr]imo.

Urschr. StA Münster, Archiv von Schilder, Urk. Nr. 1[a] (aus dem Archiv der Kapelle auf Haus Wehrden stammend). Der unter einem Wasserflecken verschwundene Jahreseinser konnte unter der Quarzlampe eindeutig als [pr]imo *gelesen werden. Von den fünf angehängten Siegeln ist nur das letzte beschädigt erhalten (Abb. II 48); R. (15. Jh.?):* up Johan Greven hus by der markkerken, nu borgermester Wilhe[lm]. Secunda prime confirm[ationis]. – *Regest: Asseb. UB 2 Nr. 609 mit falschem Datum (1305 Nov. 17).*

55

1301 Dezember 13 Paderborn, Busdorfkirche

Das Busdorfstift überträgt dem Kloster Wormeln die Güter in Welda.

Nos Bertoldus Dei gracia prepositus, Wernherus decanus et capitulum ecclesie sanctorum apostolorum Petri et Andree in Paderburne ... bona nostra in Wellede, que Albero dictus de Wellede, Franconis quondam filius, a nobis tenuit, post liberam resignationem ipsius Alberonis liberorum, heredum suorum, in conventum monasterii sive claustri sanctimonialium in Wormlon cum omnibus dictorum bonorum iuribus ac pertinenciis pro utilitate utriusque ecclesie ... transferimus perpetuo et translata esse recognoscimus per presentes ita tamen, quod annuam et debitam pensionem, videlicet in festo beati Michahelis *(= 29. Sept.)* triginta duo spikermoldra siliginis, decem tritici, quatuordecim ordei, quatuor pisarum et quindecim pullos, item in festo beati Thome apostoli *(= 21. Dez.)* duas marcas gravium denariorum Wartberg usualium pro porcis, in festo Pasche quindecim uncias ovorum, in festo beati Liborii *(= 23. Juli)* quatuor solidos et dimidium eiusdem monete pro arietibus annis singulis nobis Paderburne persolvent ... *Propst und Kapitel von Busdorf siegeln.*

Acta sunt hec in ecclesia nostra presentibus Johanne plebano in Kerictorp, Theoderico ebdomedario ecclesie nostre, Godef[rido] Gogravio, [Conrado] de Holthym cum aliis quam pluribus fidedignis. Datum ipsa die Lucie virginis, anno Domini millesimo CCC° primo.

Urschr. StA Münster, Stift Busdorf, Urk. Nr. 53 (beschädigt) mit an Schnüren anhängenden Siegeln: 1) Stift Busdorf (WS III 106, 4), 2) Propst von Busdorf (Abb. II 9), beschädigt. Rückschr. (14. Jh.): Wormelo aliquid dat preposito. *Reg. 17. Jh. StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII Nr. 100 (Nachlaß Overham) 5 S. 302. – Regest: Asseburger UB 2 Nr. 559.*

56

1301 Dezember 13

Johannes Dei gratia prepositus, Jutta abbatissa et conventus monasterii sive claustri sanctimonialium in Wormlon *verpflichten sich zu den von Propst und Kapitel zu Busdorf in der Urkunde über den Verkauf der Güter in Welda (o. Nr. 55) festgesetzten und aus dieser Urkunde wörtlich übernommenen Leistungen.*

Auf ihre Bitte siegelt mit ihnen der Rat zu Warburg. Nomina consulum (Wartbergensium) sunt hec: Arnoldus Evessen, proconsul, Bertoldus de Howede, Jo(hannes) Stolto iunior, Andreas de Silhym, Conradus de Ossendorp, Johannes de Listingen, Conradus Hartwici, Conradus Vulpes, Burghardus Sartor, Meynfridus de Wepelde, Arnoldus de Dinkelberg et Ber. Mengersen. Acta sunt eciam hec presentibus Johanne plebano in Kerictorp, Theoderico ebdomedario, Godefrido Gogravio, Conrado de Holthym. Datum ipsa die Lucie virginis, anno Domini M°CCC° primo.

Zwei Urschr.: (A) StA Münster, Stift Busdorf, Urk. Nr. 54, mit an Schnüren hängenden Siegeln: 1) Kl. Wormeln (WS III 116, 11), 2) Neustadt Warburg (WS II 76, 3) mit RS (WS II 94, 3) Abschr. (15. Jh.) hiernach StA Münster Msc. I Nr. 121 Bl. 31. (B) StA Münster, Kl. Wormeln, Urk. Nr. 24 mit dem an Leinenschnüren hängenden Siegel der Neustadt Warburg (wie an A); das 1. Siegel ist abgefallen. Rückschr. (15. Jh.): pensio danda capitularibus in Bustorp de curia Wellede. – *Erwähnt zu einer Urkunde von 1357 (Abschr. 16. Jh.), StA Münster, Msc. VII Nr. 4519 S. 118, mit der einführenden Bemerkung:* Est et alia una littera cum magno sigillo de conventione pensionum dominorum in Bustorp de bonis in Wellede quantum singulis annis dabimus. Set illa conventio non servatur, set accipiunt certum numerum florenorum a conventu nostro Wormelen. Ideo sigillum unum ablatum est ... – *Regest: INA 4, 1 S. 125 Nr. 9.*

57

1301 (um Dezember 13?)

Propst Bertold von Busdorf bekundet den Verkauf (?) von zwei Höfen in Elenchosen *durch die Erben des Regebodo von Ehringen (an das Kloster Wormeln).*

Nos Bertoldus Dei gratia prepositus, ecclesie sanctorum Petri et Andree Paderborne tenore presentium protestamur, Johannem et Lutgardim veros heredes quondam Regebodonis de Eringen duos mansos sitos in Elenchosen ... Datum M°CCC° primo ...

Regest (adhuc alia litera super sex solidorum gravium denariorum et incipit: ...) *StA Münster, Msc. VII Nr. 4519 Bl. 110. Vgl. die Urkunde Nr. 617 von 1308 April 23.*

58

1301 Dezember 23

Bischof Otto von Paderborn überträgt die Freiheit eines Hauses des Klosters Hardehausen in Blankenrode auf ein anderes.

Nos Otto Dei gra(cia) Paderbornensis episcopus presentibus protestamur, quod cum dilecti nobis in Christo .. abbas et conventus in Hersvidehusen domum quandam in Blankenrode sitam ab omni iure civili liberam habuissent, ipsi propter maius commodum domum eandem Bernhardo Marscalco ligitima permutatione donantes, aream predicti Bernhardi in eodem oppido sitam in restaurum receperunt iure hereditario in perpetuum possidendam. Nos vero dictorum .. abbatis et conventus utilitati providentes ad petitionem sepedicti Bernhardi Marscalci libertatem, quam prefata domus habuerat, de voluntate civium memorati oppidi in Blankenrode ad ipsam aream transferimus per presentes volentes, ut eadem area cum omnibus suis edificiis sive structuris, que in ea facte fuerint in futurum, ab universis exactionibus, contributionibus, serviciis, vigiliis et omni iure civili totaliter sit exempta. Insuper ipsis et omnibus, quibus dictam locaverint aream, ius minationis ovium, quod dicitur ‚scapdrift' vulgariter, liberum a decima et antedictam concedimus libertatem. Datum anno Domini M°CCC° primo, decimo Kalendas Januarii.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 360; das im Text nicht angekündigte Siegel vom Pgt.streifen abgefallen.

59

1301 Dezember 24

Das Busdorfstift erwirbt einen Hof in Paderborn.

... nos Bertoldus Dei gratia prepositus ecclesie sanctorum apostolorum Petri et Andree in Paderborne notum facimus ..., quod cum discreti viri decanus et capitulum ecclesie predicte curiam dictam Berrigmeygeres in platea Vulturis iuxta emunitatem iam dicte ecclesie sitam, quam Andreas dictus Gyr quondam a nobis tenuerat, cum omni utilitate et integritate tam extra quam intra civitatem Paderbornensem, sicut iacet, et aliis suis pertinentiis et iuribus a filiis dicti Andree, videlicet Gyselero et Johanne, de consensu uxorum, liberorum et heredum suorum, de voluntate nostra libera et consensu ad usus suos perpetuo retinendam empcionis titulo comparassent, quam curiam emerunt nobis presentibus pro centum et sexdecim (!) marcis denariorum pro pretio numeratis et solutis, nos resignationem dicte curie recepimus, prout solet fieri, a venditoribus predictis, Gyselero scilicet, uxore sua Alheyde et eorum pueris, videlicet Johanne, Mechilde et Alheyde, item a Johanne predicto, uxore sua Agnethe et ipsorum pueris, scilicet Andrea et Hermanno .... *Der Propst siegelt.*

Acta sunt hec presentibus discretis viris Godfrido dicto Post, Andrea de Nedere, Wernhero de Emmerke, Ecberto dicto Top, Conrado de Anvorde et Johanne de Stadelhove, civibus Paderburnensibus, et Conrado de Hobrachtecen, clerico. Datum in vigilia Nativitatis Domini, anno eiusdem M°CCC primo.

Abschr. (15. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 121, Bl. 7v f; dsgl. (17. Jh.) Archiv Paderborner Studienfonds, Hdschr. III Nr. 18 (Libri Variorum 4) S. 4; Abschr. Gehrkens Stadt A Paderborn, UB der Stadt Paderborn I, Bl. 93v (nach Msc. I 121). – Druck: Asseb. UB 2 Nr. 561 (nach Libri Variorum 4). – Regest: I N A III, 2 S. 92 Nr. 13.

60

1301 Dezember 24

Das Busdorfstift überläßt dem Egbert Top den in der Stadt Paderborn neuerworbenen Hof.

Nos Dei gratia .. decanus et capitulum ecclesie sanctorum apostolorum Petri et Andree in Paderborne ... Ecberto Top dimisimus et commisimus curiam nostram dictam Berigmeygers in platea Vulturis iuxta emunitatem nostram sitam, ut eam nomine nostro teneat vel exponat alio[a)] locando, cum agris et pertinentiis et iuribus suis, medietatemque omnium fructuum et reddituum nobis in festo Mychahelis annis singulis de dicta curia expedite tribuat et exsolvat; aliam medietatem ipse Ecbertus, Cunegundis uxor sua, Ecbertus filius suus et Cunegundis uxor filii sui, quam ecclesie nostre suis denariis conpararunt, retineant et habeant ad tempora vite sue hoc modo, ut uno illorum quatuor decedente quarta pars medietatis predicte ad ecclesiam nostram redeat pro defuncti memoria peragenda; deinceps etiam aliis decedentibus semper pars decendentis similiter redeat ... *Der Propst Bertold des Stiftes und dieses selbst siegeln.*

Datum in vigilia Nativitatis Domini, anno eiusdem millesimo tricentesimo primo.

Urschr. StA Münster, Stift Busdorf, Urk. Nr. 55; an Pgt.streifen das anhängende Siegel des Propstes (Abb. II 9); das des Stiftes ist verloren; Rückschr. (14. Jh.): de curia Berchmeygers. – *Regest: Asseb. UB 2 Nr. 560.*

a) Urschr.: alii

61

1301 Dezember 24

Das Stift Busdorf überläßt dem Johann de Redere *die Hälfte der Einkünfte aus einem Hofe in Paderborn.*

Nos Dei gratia .. decanus et capitulum ecclesie sanctorum apostolorum Petri et Andree in Paderborne notum facimus ..., quod Johanni et Gertrudi dictis de Redere medietatem omnium fructuum, que[a)] de curia dicta Berigmeigers in platea Vulturis iuxta emunitatem nostram situata, de areis, agris et pertinenciis suis percipiuntur a nobis et percipi poterunt, cuius curie medietatem iidem Johannes et Gertrudis ecclesie nostre propri[i]s denariis compararunt pietatis intuitu et emerunt, in festo beati Martini episcopi et confessoris *(= 11. November)* dabimus singulis annis ad tempora vite sue, hoc adiecto, ut uno eorum defuncto medietas medietatis predicte ad nos redeat pro defuncti memoria peragenda. Extunc eciam superstite mortuo pars residua scilicet similiter ad nostram ecclesiam convertatur, ut de medietate tota secundam institutionem ovilegiorum ecclesie nostre, eo addito, quod vicarii equaliter sicut nos et lectores sicut canonici existentes infra scolas percipient ovilegium unum, in anniversariis eorundem annis singulis pro ipsorum peragenda memoria in perpetuum fideliter ministretur. Medietas etiam dicte curie ad dandum, ut premittitur, ovilegium predictum per .. decanum, qui pro tempore fuerit, uni de canonicis committatur. *Das Stift siegelt.*

Datum in vigilia Nativitatis Domini, anno eiusdem millesimo tricentesimo primo.

Urschr. StA Münster, Stift Busdorf, Urk. Nr. 56, beschädigt; an Pgt.streifen anhängendes Siegel (Bruchstück) des Stiftes (WS III 106, 4); Rückschr. (14. Jh.): ovilegium curie Berchhof; *Abschr. 17. Jh. Archiv Paderborner Studienfonds, Hdschr. III Nr. 18 (Libri Variorum 4) S. 4.*

[a] Urschr.: qui

62

1301 (1302) Dezember 26

Die Gebrüder von Twiste und Erpo von Ehringen verzichten zugunsten des Klosters Willebadessen auf alle Ansprüche an den Zehnten zu Albaxen.

... nos Wedekindus et Conradus fratres de Twyste[a] et Erpo de Eringen, famuli, ... volumus esse notum ..., quod ... ab omni impeticione, respectu sive iure, quod nos habere opinabamur seu ad nos vel nostros veros successores redundare poterit, recessimus, desistimus penitus et cessamus renunciantes omni actioni, que nobis contra honorabilem virum prepositum ac conventum sanctimonialium monasterii Wilbodessen ratione predicte decime conpetere videbatur simpliciter et solute arbitrando nychilominus, eandem decimam in Albachtessen monasterio Wilbodessen ... hereditarie pertinere nec nos aut nostros heredes quicquam iuris debere sibi aut posse in eadem decima vendicare. Testes huius rei sunt frater Herboldus, cenobita in Hersvydehusen[b], Raveno et Conradus fratres de Papenhem, Johannes de Wellede, Henricus de Epe, milites, Henricus, Mathias et Conradus fratres dicti de Epe, Godfridus de Sylhim[c] et Andreas filius eius, dictus de Sylhim, preterea Arnoldus Ruffus, proconsul, Conradus de Epe, Burghardus de Benwilth, Eckehardus, gener Pistoris, Henricus Drenke, Detmarus de Elsingen, Gotfridus, Dithericus, Hermannus Hiltwini, Hermannus Klenenbergh, Johannes Vroliken[d] et Radolphus, consules oppidi Volcmarsen[e], ac alii quam plures fide digni. *Konrad von Twiste – die beiden andern Aussteller haben kein Siegel – und die Stadt* Volcmersen *siegeln.* Datum et actum anno Domini M°CCC secundo, ipso die beati Stephani.

Abschr. (A) 16. Jh. StA Münster, Msc. VII Nr. 4522 Bl. 20; dsgl. (B) 16. Jh. Archiv Alt. Ver. Paderborn, Cod. Nr. 41 Bl. 71 f.

[a] B: Twiste [b] B: Herswidehusen [c] B: Silhim [d] B: Vroleken [e] B: Volckmarsan

63

1302

Vgl. o. Nr. 2 vom Jahre 1301.

64

1302

Urkunde Heinrichs von Asseln und seines Schwiegersohnes Johannes Strit über die Güter in Messinghausen.

Litere Heinrici de Asle et Johannis Strit, generi eius, de bonis in villa Metzenhosen. Johannes filius Henrici, Rotgerus Strit famulus.

Testes: Johannes plebanus in Ossendorp, Heinricus plebanus in Dreindenborch, Conradus de Papenheim, Johannes de Wellede, Rodolfus de Rosenbeke, milites, Conradus nobilis de Sconenborg, Heinricus de Colide, Conradus, Rotgerus Strit, famuli, Conradus et Wernherus filius eius de Rodwordissen, Arnoldus de Wormlon, famuli. 1302.

Auszug StA Münster, Msc. I Nr. 242 S. 33 (Urk. d. Kl. Helmarshausen) Nr. 3; erwähnt StA Wolfenbüttel, Hs.Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 6 Bl. 87.

65

1302

... ego frater Conradus ... bona in Stotenhausen et Bodexen .... domumque ordinis Teutonici cum appertinentibus bonis trans aquam .... hospitali supranominato *(in Höxter)* vendidi(t) ...

Regest 17. Jh. StA Münster, Msc. I Nr. 247 S. 7; danach dt. Regest (1628) ebd., Msc. I Nr. 140 Bl. 34v. Vgl. auch ebd. Msc. I Nr. 245 S. 488.

66

1302

Nos Hermannus et Hildeboldus filii ... *(Grafen von Pyrmont)* donation der Güter zu Stottenhausen, so der Graf von Pirmundt dem Hospital zu Hoxar geschenkt (sine dato).

Regest von 1628 StA Münster, Msc. I Nr. 140 Bl. 34 (2 Brief eiusdem fere tenoris); *dsgl. ebenda, Msc. I Nr. 247 S. 7 (zum Jahre 1302):* de bonis in Stotenhausen, quae comes Pyrmontanus hospitali intra Hoxariam donavit.

67

1302

Graf Ludwig von Everstein bekundet die Beilegung eines Streites zwischen dem Kloster Amelunxborn und den Brüdern und Vettern Dapifer *um die Markengrenze der Höfe* Loghe *und Arholzen.*

Nos Lodewicus comes in Everstene, Fredericus miles dictus de Warmestorp, notum esse volumus universis presens scriptum intuentibus, quod quedam controversia et dissensio fuit inter dominum abbatem et conventum de Amelunxborne ex parte una et Heynnemannum et Thonomannum fratres, milites, Florencium, Hermannum, Heynnemannum, famulos, dictorum militum fratrueles, Conradum, Heynnemannum, Hermannum et Johannem, prefati Heynnemanni militis filios, qui Dapiferi nuncupantur, ex parte altera, super distinctione, que wlgari vocabulo ‚snede' nominatur, inter duas horestas, que usitato nomine appellantur ‚marke', quarum una pertinet ad villam, que dicitur Loghe et altera ad curiam Aderoldessen. Hec controversia sopita est et composita amicabiliter in hunc modum: Quia ibi veritas rei dubie iuste inquiritur, ubi manifestus cognoscitur, placuit utrisque partibus iam dictis, ratum et firmum inviolabiliter custodire, qualicumque modo incole locorum supradictorum distinctionem, que ‚snede' dicitur, inter horestas ostenderent antedictas. Quorum incolarum nomina hec sunt: Conradus de Loghe, Hermannus Craceman, Johannes Slaghenhovet, Conradus Slavus, Hermannus Renneberg, Hermannus Struve, Johannes Cesar, Conradus Mogecop, frater Hermannus Trost, Johannes Crekensluk, Johannes Hartwighes, Hermannus Hartwighes, Albertus Bredhowere, Johannes Kelinch. Isti iam nominati sacramentum iuramenti prestiterunt de veritate ostendenda, sicut a parentibus suis et ab antiquis heredibus, que ‚erefexen' dicuntur, didicerant, horestas prelibatas taliter diviserunt: Principium distinctionis antedicte, que ‚snede' dicitur, ostendentes apud rivum, qui Bevere dicitur, in loco, qui parvum Tzevendal appellatur, in directum procedentes per campos et silvam usque ad villam Rodenwater ad vallem, que Legherbornesgrund dicitur, terminantes, et hanc iustam et veram esse distinctionem secundum iuramentum prestitum affirmabant. Quibus terminis iam dictis lapides positi sunt ad distinctionis indicium supradicte. Insuper ut future rancoris et discordie tollatur occasio, partes supradicte inter se statuerunt, ut nullus deinceps horeste sue terminos excedere debeat quicquam iuris sibi in terminis alterius usurpando. Ut igitur prelibate composicionis et distinctionis ordinacio pateat tam futuris quam presentibus, presentem paginam super hiis conscriptam sigillis nostris et sigillis domini abbatis ante dicti

et Heynnemanni militis prehabiti, in testimonium publicum fecimus communiri. Testes sunt plebanus in Holtesminne, Florencius sacerdos, Johannes de Deseldessen, advocatus domini ducis in Everstene, Conradus de Ellenhusen, famuli, et ceteri supradicti... Actum anno Domini M°ccc° secundo.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 5v f. – Druck (Auszug): Spilcker, Everstein, UB S. 239 f. Nr. 275.

68

1302

Graf Ludwig von Everstein überträgt dem Herzog Heinrich von Braunschweig das Eigentumsrecht an vier Höfen in Goldbeck.

... Lodewicus Dei gratia comes de Everstene omnibus in perpetuum. ... notum esse[a] volumus tam futuris quam presentibus universis, quod nos unanimi consensu heredum nostrorum illustri principi domino Henrico duci de Brunswic speciali allecti reverencia et favore ius proprietatis nostre quatuor mansorum sitorum in campo ville dicte Goltbeke et dimidii mansi molendini ibidem libere donamus omni iuri presentibus renunciantes, quod hactenus habuimus in eadem, nichilominus condicionem huiusmodi annectentes videlicet, ut prefatus princeps pro salute anime sue et nostre dictam proprietatem monasterio in Amelungesborn donacione perpetua conferat possidendam. *Er siegelt* sub annotacione testium, videlicet Henrici militis dicti Tzube, Brunonis de Rodenberg et Arnoldi de Haversvorde, famulorum ...

Datum et actum anno Domini m°ccc°ij°.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 48 f. – Regest: Spilcker, Everstein, UB S. 238 Nr. 273.

[a] fehlt Abschrift

69

1302

Edelherr Bodo von Homburg verkauft dem Kloster Amelunxborn den Hof in Volksen.

Bodo dominus in Homborgh universis presentia visuris salutem in omnium salvatore. ... in notitia universorum esse desideramus, quod nos benigno consensu domini Heynrici Hildensemensis et Mindensis canonici, fratris nostri, et domine Agnetis, uxoris nostre, necnon Henrici, Bodonis, Hermanni, filiorum nostrorum, Alheydis, Agnetis, filiarum nostrarum, Conegundis, Sophie, sororum nostrarum, ac universaliter quorumlibet heredum nostrorum, quorum interest aut interesse poterit, vendidimus pro quinquaginta marcis puri argenti monasterio in Amelunxborne curiam nostram et quatuor mansos, sitos in villa et campo, que dicitur Volchardessen, et proprietatem predictorum[a] cum omnibus proventibus et iuribus, agris cultis et incultis, viis et inviis, aquis, piscaturis, pratis, paschuis et silvis libere et quiete perpetuis temporibus possidendos. Nos vero prefato consensu heredum nostrorum et ipsi prenominati heredes presentibus renuntiamus omni iuri, quod successione hereditaria in supradictis bonis et proprietate eorundem hactenus dinoscimur habuisse. *Der Aussteller und sein Bruder siegeln.* Testes, qui intererant, hii sunt: dominus Hermannus comes de Woldenberg, Henricus de Wenthusen, Henricus de Halle, Albertus de Hupede, Bruno de Vrenke, milites, Bruno de Rodenberg, Thidericus de Halle, famuli.

Acta anno Domini m°ccc°ij°.

Urschr. StA Wolfenbüttel, Urk. Abt. 21 (Kl. Amelunxborn), Nr. 89 (früher StA Hannover, Cal. Or. 33, Kl. Amelunxborn, Urk. Nr. 3), mit zwei beschädigten Siegeln: 1) Bodo von Homburg (Abb. II 169),

2) Heinrich von Homburg, Domherr zu Hildesheim (Abb. II 171), an roten Seidenfäden. – Abschr. (15. Jh.) ebd. Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 130v und (um 1600) Nr. 110 Bl. 264 ff. – Druck: Origines Guelf. IV S. 499. – Regest: UB Hochstift Hildesheim 3 Nr. 1404; Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 70 Nr. 174.

a) Hier fehlt bonorum

70

1302

Klagen Erzbischof Wikbolds von Köln gegen den Grafen von Jülich und andere .. wegen ... Beraubung der Abtei Corvey ...

... 4.) repetit archiepiscopus 90 caratas vini per comitem de Spanheim monasterio Corbeiensi ablatas ...

HistA der Stadt Köln, Dep. Domstift Köln, RH 1, Bd. 1 S. 323. – Regest: Reg. Erzb. Köln 3 Nr. 3886, Abs. 4.

71

1302 Basel

Bruder Hugo, (General-)Prior des Dominikanerordens für Deutschland, nimmt die Seele des in Warburg ermordeten Knappen Werner von Brakel in die Gemeinschaft der guten Werke der in Deutschland ansässigen Ordensmitglieder auf.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis frater Hugo, prior et servus fratrum ordinis predicatorum per Theuthoniam, salutem in Domino sempiternam. Notum esse cupio, quod ad instantiam honorabilium virorum videlicet consulum ac universitatis civium in Wartberch animam Wernheri nobilis famuli dicti de Brakele occisi in civitate predicta ad suffragia nostre provincie recipio concedens eidem participationem omnium missarum, ...[a] predicationum, ieiuniorum, abstinentiarum, vigiliarum, laborum ceterorumque bonorum, que per fratres et sorores nostri ordinis in provincia Theuthonie Dominus fieri dederit, tenore presentium specialem. In cuius concessionis testimonium sigillum nostrum duxi presentibus apponendum. Datum Basilee anno Domini MCCC secundo, in nostro capitulo provinciali.

Abschr. Anf. 19. Jh. des Lic. Koch im StadtA Warburg, Coll. Rosemeyer, ad I. Am Rande der Urkunde stand: conventus fratrum predicatorum per Theuthoniam sunt nonaginta novem, conventus sororum eiusdem ordinis sunt sexaginta sex. – *Regest: INA IV, 1 S. 38 Nr. 25.*

a) Lücke in der Abschrift

72

1302

Vor dem Rat von Marsberg verkauft Lambert Spilman *seinen Hof in Urdorf dem Kloster Arolsen.*

... Vollandus iudex, Johannes filius Stephani, proconsul, Wezelus Elikonis, Wernherus Vecchinc, Johannes Scarman, Conradus Hersteleder, Conradus de Huxaria, Gerlacus de Clenenberg, Conradus Rufus, Conradus de Wigerdinchusen, Sifridus de Buren, Ludolfus Luscus, consules oppidi Montis Martis, universis ... duximus puplice declarandum, quod Lambertus dictus Spilman, comburgensis noster in nostra presentia constitutus, Alhedis, uxoris Hermanni filii, et aliorum heredum suorum mediante consensu, curtem suam in villa Urdorp sitam cum omnibus appenditiis et pertinentiis eiusdem, agris cultis et incultis, silvis, pratis, pascuis et aquarum decursibus, pro viginti octo marcis denariorum numerate pecunie .. preposito, .. priorisse et .. conventui monasterii ordinis sancti Augustini in

Aroldesen perpetuo possidendam vendidit ... *Propst Johannes hat den Hof auf eigene Kosten als Memorienstiftung für sich erworben. Mit der Stadt siegelt auf Bitten der Parteien* Conradus abbas in Breydelar *mit dem Siegel seines Klosters.* Testes astiterant Albertus de Mulhusen, Hartmodus Longus, Gerhardus de Megenrinchusen et plures alii fide digni.

Acta sunt hec anno Domini millesimo trecentesimo secundo.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 8022 (Kl. Arolsen) mit 2 Siegeln an Pgt.streifen 1) Stadt Marsberg (WS II 66, 3), Bruchstück; 2) Abt zu Bredelar (Schauseite ab).

73

1302

Verzicht Genannter auf den Zehnten in Marienrode zugunsten des Klosters Hardehausen.

Wigandus Kollen et Arnoldus de Ropergehußen renunciant iuri suo, quod habebant in decima in Marienrode, receptis quadraginta marcis. 1302.

Regest 17. Jh. StadtA Warburg, Coll. Rosemeyer IV Nr. 2 (Contenta Capsae signatae „Lit. R Fritzlar" *aus einem Archivinventar des Klosters Hardehausen) Bl. 4, GGG.*

74

1302

Ulrich von Westheim verzichtet zugunsten des Klosters Holthausen bei Büren auf seine vermeintlichen Rechte an dem Hof in Volkesmer.

Ego Odelricus famulus, filius quondam Odelrici militis dicti de Weistheim, ... puplice recognosco, quod cum inter me ex una parte et religiosas .. abbatissam et conventum ancillarum Christi ordinis Cysterciensis in Buren ex altera ratione curtis in villa Volkesmer site, quam a domino .. comite de Reytberg emptionis titulo compararant, asserente me et firmiter affirmante ipsam curtem michi ac meis coheredibus hereditario iure competere, dudum moveretur materia questionis, tandem, cum super eo sufficienter esset et pluries placitatum, proborum virorum amicorum hinc inde nostrorum acquiescens consilio, recepta quadam summa numerate pecunie ab eisdem, actioni, quam movebam, et omni iuri, quod ego ac mei heredes et coheredes legitimi in dicta curte credebamur habere, renuntiavi et renuntio penitus per presentes ... *Er wird das Kloster gegen etwaige Einsprüche seiner Erben in Schutz nehmen. Mit Ulrich siegeln die anwesenden* Bertoldus dominus de Buren, Conradus de Horhusen, Volmarus et Bertoldus filius eius de Brinke, milites. Testes quoque presentes astiterant dominus Andreas, plebanus in Buren, Stephanus de Horhusen et Burchardus de Etlen, milites, Volmarus de Etlen, Fredericus de Sassendorp, famuli, et quam plures alii fidedigni.

Acta sunt hec anno Domini M° trecentesimo secundo.

Urschr. StA Münster, Kl. Holthausen, Urk. Nr. 12; mit noch drei an Pgt.streifen anhängenden Siegeln: 1) Ulrich von Westheim (WS II 245, 6), 2) und 3) ab, 4) Volmar von Brenken (Abb. II 22), 5) Bertold von Brenken (Abb. II 24); Rückschr. (15. Jh.): Bona in villa Volckesmer.

75

1302 Januar 1 Volkmarsen

Die Gebrüder von Benvilt verkaufen ihre Güter in Reckerinckhusen *an das Kloster Bredelar.*

... Volquinus, iudex, Arnuphus Ruffus[a], proconsul, Thetmarus de Elsingen, Johannes Frolick[b], Godtfridus filius[c] Thetthardi[d], Conradus de Eepe[e], Hermannus Hiltwini[f], Hermannus Kleynenberch[g],

Rodolphus Ledige[h], Hinricus Drencker[i], Ekehardus, Rodolphus de Culte[k], consules opidi Volkmersen, notum esse cupimus, ..., quod Gerlacus et Burchardus fratres, famuli dicti de Benvylch[l], conburgenses nostri, uxorum et heredum suorum, Gertrudis videlicet uxoris Gerlaci, et filiorum eiusdem Burchardi, Hinrici, Ludowici, necnon Elizabeth, uxoris Burchardi, ac heredum suorum Gerhardi, Frederunis et Gysle accedente consensu in nostra presencia constituti bona sua in villa Reckerinckhuzen[m] iuxta opidum Corbike sita cum proprietate eorundem ipsis et cunctis suis progenitoribus iure hereditario competente ac pertinenciis universis, agris scilicet cultis et incultis, pascuis, pratis, silvis et aquarum decursibus in contractum iuste venditionis religiosis viris abbati et conventui monasterii in Breidelar pro viginti duabus marcis denariorum numerate pecunie racionabiliter vendiderunt. *Sie geloben Währschaft wie es die Rechtsordnung* (iuris ordo) *bei Eigengütern verlangt. Handlungszeugen:* dominus Albertus Dickebeer[n], Conradus de Scheda[o], Hermannus Kale[p], Hinricus de Aldenhuzen[q], Johannes de Vryst[r], Hinricus Runckolff[s] et plures alii fidedigni. *Die Stadt Volkmarsen sowie die Ritter* Conradus Schulthetus et Oldericus de Eschebergh, huic venditioni pro testibus assistentes, *siegeln.*

Datum et actum in oppido Volckmersen in die Circumcisionis Domini, anno Domini M° tricentesimo secundo.

Abschr. (A) 15. Jh., StA Marburg, Waldecker Archiv, Beziehungen zu Auswärtigen. Specialia 1; dsgl. (B) 16. Jh., StA Münster, Msc. VI Nr. 125 Bl. 139.

[a] B: Rufus [b] B: Vrolike [c] A: Fig! [d] B: Theithardi [e] B: Eppe [f] B: Hiltwin [g] B: Clenenberg [h] B: Ledege [i] B: Drenckero [k] B: Culthe [l] B: Beinvilthe [m] B: Rekerinchusen [n] B: Dickeber [o] B: Sladere [p] B: Cale [q] B: Alnhusen [r] B: Bist [s] B: Runecolf

76

1302 Januar 5

Bertold Boghelinc *verkauft der Abtei Herford eine Rente aus seinem Wohnhaus.*

Universis presentia visuris et audituris nos scabini et consules veteris opidi Hervordensis, videlicet Johannes de Rodewic et Johannes Friso, tunc temporis proconsules, Absalon, Borchardus Pistor, Ludolfus de Libbere, Hermannus de Hagen, Detmarus Wercmestere, Johannes de Bilevelde, H(enricus) Knolinc, Ger(hardus?) de Monasterio, Jordanus de Bilevelde et Gerhardus Broyestake, perpetuam rei memoriam. Acta solenniter [celebrata] delet oblivio, nisi scripturarum fulciantur testimonio. Hinc est, quod in his scriptis presentibus publice profitemur Bertoldum dictum Boghelinc coram nobis comparuisse et cum consensu et voluntate uxoris sue legitime ac aliorum suorum heredum ecclesie nostre maiori et beate Pusinne virginis quatuor solidos denariorum in domo sua seu area, quam nunc inhabitat, perpetuo et rationabiliter assignasse, quos eiusdem ecclesie provisores vel custodes quicumque[a] bis annis singulis tollent, scilicet in festo Pasce et Michaelis de domo prenarrata. In cuius rei testimonium sigillum nostre universitatis presentibus duximus apponendum. Datum et actum anno incarnationis Domini M°CCC°II°, in vigilia Epiphanie Domini.

Urschr. MünsterpfarrA Herford, Urk. Nr. 1; Siegel ab. Rückschr. (15. Jh.): Pertinet ad structuram, modo Stedefrunt. Abschr. (16. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 3323a Bl. 3v. Am Rande dazu von anderer, aber wohl gleichzeitiger Hand der Zusatz: ... ut enen huse up der Honstrate.

[a] Dahinter fehlt fuerint (pro tempore?)

77

1302 Januar 6

Graf Otto von Everstein stimmt dem Verkauf des halben Zehnten zu Richardessen *durch den Ritter Ludolf* camerarius *von Hildesheim an Kloster Amelunxborn zu.*

Nos Otto Dei gratia comes de Eversten coram universis intuentibus presens scriptum publice protestamur, quod dominus Ludolfus camerarius, miles, camerarius de Hildesem, et Conradus de Luthardessen, famulus, socer suus, dimidietatem decime in Richardessen, quam a nobis iure tenet feodali, religiosis viris domino abbati et conventui monasterii in Amelungesborn cum omnibus pertinenciis suis pro decem marcis puri argenti tytulo pignoris taliter obligaverunt, quod nec a nobis nec a nostris heredibus sive ab ipsis iam predictis et eorum heredibus, si quispiam nostrum vocante Domino de medio tolleretur, nullum impedimentum sustineat, sed dictam decime medietatem, annonam et proventus tollentes libere et quiete tamdiu possideant, donec integraliter summam receperint supradictam. Huius igitur obligacionis testes sunt comes Hermannus de Woldenberg, Lyppoldus Hoye, Henricus de Wenthusen, milites, Giselbertus camerarius, Henricus infirmarius, monachi monasterii antedicti, et alii quam plures fide digni. Datum anno Domini m°ccc°ii°, in Epiphania Domini.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 93. – Regest: Spilcker, Everstein, UB S. 237 Nr. 271; UB Hochstift Hildesheim 3 Nr. 1346.

78

1302 Januar 18 Lippstadt

Edelherr Simon zur Lippe ernennt seine Bevollmächtigten zur Beilegung seines Streites mit dem Erzbischof von Köln.

Symon nobilis vir, dominus de Lippia, universis presens scriptum visuris et audituris volumus esse notum dilucide protestantes in hiis scriptis, quod honestis viris domino Hermanno de Lon, Johanni de Plettenbracht, marscalco Westphalie, ac Friderico de Hûrde, militibus, ut inter reverendum in Christo patrem, dominum W(ikboldum) sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopum et ecclesiam suam ex una et nos ex[a)] parte altera firmam et stabilem amiciciam possint et valeant ordinare, damus eis presentibus plenam[a)] ac liberam potestatem, ratum et gratum habituri, quicquid ipsi inter eundem dominum W(ikboldum) archiepiscopum Coloniensem, ecclesiam suam et nos duxerint ordinandum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in Lippia ipso die Prisce virginis alme, anno Domini M°CCC° secundo.

Urschr. HistA der Stadt Köln, Dep. Domstift Köln, Urk. Nr. 719; mit abhängendem Siegel (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87); danach Abschr. Hüsers (19. Jh.) StA Münster, Dep. Hüser, Bd. 2 Bl. 18. – Regest: Reg. Erzb. Köln 3 Nr. 3909 (nach Kölner Datierung zu 1303 Januar 18).

a) Fehlt in der Urschrift

79

1302 Januar 20

Vertrag des Grafen Friedrich von Rietberg mit seinem Bruder Conrad wegen des väterlichen Erbes.

Nos Fredericus comes de Retberg universis presentia visuris notum facimus protestantes, quod suborta iam dudum inter dominum Conradum, fratrem nostrum, ex una et nos ex parte altera hinc inde super successione paternorum[a)] dissencionis et rancoris materia sub tali compositionis et divisionis forma amicorum nostrorum consilio mediante amputata extitit et sopita, quod idem dominus Conradus, frater noster, castrum Retberg una cum feodis castrensibus, curtibus Welderkinc, Rokinchusen[b)], Westhof et domo Hermanni de Widhen sibi a nobis dimissis pro sponsalibus suis ceterisque curtibus et domibus sibi adhuc traditis et assignatis et hominibus quibuscunque ad eadem bona pertinentibus tam presentibus quam absentibus vel ubicunque locorum existentibus pro se et sua parte iure hereditario perpetuo

possidebit, exceptis castrensi feodo domini Rotheri de Sendene, militis, quod nobis eo mortuo vacabit, et quinquaginta et duabis marcis, que nobis debentur a Rodolfo de Borbene, si a castro Retberg recederet, et preter ortos, agros et prata, que ad opidum nostrum pertinent, necnon et homines nostros solutos; que omnia et singula inter nos equaliter dividemus. Bona etiam, que ex parte patris nostri bone memorie alienata vel impignorata sunt, pariter redimemus, que si quis nostrum in parte vel in toto redemerit, ea quiete et pacifice possidebit, quousque pro rata pecuniam sibi competentem alter nostrum alteri valeat resarcire. Preterea ministeriales et vasallos nostros coniunctim infeodabimus, exuvias, que wulgariter ‚herewede' dicuntur, si que emerserint, equaliter divisuri, et si quis ex nobis bona nostra vendere vel titulo pignoris oportuerit obligare, alter nostrum alteri prius ea obliganda exhibebimus vel emenda, adiecto quod homines predicti domini C(onradi), fratris nostri, in opidum nostrum non in cives recipiemus nec recipi permittemus nec familiam suam in predicto opido nostro aliquo arrestationis vel obligationis modo occupari nec pro venalibus, que wulgo ‚velesake' dicuntur, et nisi coram nobis utrisque conventam aliqualiter admittemus. Item molendinum et piscinam Wuchteye pro molendino et piscina opidi nostri sepedictus frater noster obtinebit et ecclesiam in Retberg, cuius quam primum vacaverit collatio ad nos spectabit, extunc alternis vicibus conferemus. Insuper constituimus dominum Ottonem de Sendene[c], militem, et Bernhardum de Hulevelde ex una et sepedictus frater noster dominum Adolfum de Saffenberg, militem, et Lutbertum de Sendene ex parte altera, quorum, si quis decesserit, alium vel alios viros ydoneos loco eorundem substituemus, quibus fide data utrobique promisimus et substituendis promittemus, quod dictis et ordinationibus eorum stabimus et parebimus; ut quicquid inter nos et fratrem nostrum rancoris vel dissencionis suscitatum fuerit vel subortum, iidem vel eorum a nobis substituti component vel amputent in amicitia vel in iure. Premissa omnia et singula fide data invicem promisimus inviolabiliter observari. Acta sunt hec presentibus dominis Bertoldo seniore et Bertoldo iuniore, dominis de Buren, domino Rodolfo de Lippa, dominis Adolfo de Saffenberg et Ottone de Sendene, militibus, Lutberto et Ludolfo de Sendene, Bernhardo de Hulevelde, Adolfo de Batenhorst, Hermanno de Lippa, Johanne dicto Credo, Hugone et Winando dictis Frambalg et aliis quam pluribus fidedignis. In quorum testimonium presentes literas venerabilium dominorum nostrorum Monasteriensis electi et confirmati et Paderbornensis episcopi .. petivimus et nostro sigillis fecimus communiri. Datum anno Domini M°CCC° primo[1], in die beatorum Fabiani et Sebastiani martirum.

Urschr. StA Münster, Grafschaft Rietberg, Urk. Nr. 16; an Seidenschnüren vier anhängende Siegel: 1) Elekt Otto von Münster (WS II 44, 6) mit RS (WS II 46, 1), 2) Bischof Otto von Paderborn (WS II 49, 6) mit RS (WS II 61, 16), 3) Graf Konrad von Rietberg (WS I 29, 9) mit RS (WS I 29, 8), 4) Edler Friedrich von Rietberg (WS I 30, 2) mit RS (WS I 30, 3).

[a] Zu ergänzen bonorum [b] c aus k verbessert [c] Der Name auf Rasur. Es stand zunächst Adolfum de Saffenberg da.

[1] Da Otto von Rietberg erst am 28. 4. 1301 zum Bischof von Münster gewählt wurde, ist hier die münstersche Datierung (Jahresanfang am 25. 3.) anzusetzen.

80

1302 Januar 28 Rom, Lateran

Papst Bonifaz VIII. bestätigt die vom Domkapitel zu Münster nach dem Tode des Bischofs Everhard getätigte Bischofswahl de dilecto filio Ottone, fratre nobilis viri .. comitis de Reyberg[a], eiusdem ecclesie Monasteriensis canonico, viro utique moribus et genere nobili, bone conversationes et vite ac alias ydoneo, canonice in concordia .... *und beauftragt Erzbischof Wikbold von Köln mit der Weihe Ottos.*

Datum Laterani, V. kalendas Februarii, anno octavo.

Hier nach dem Druck im WUB 5 Nr. 828 bzw. WUB 8 Nr. 52 (vgl. auch Reg.Erzb. Köln 3 Nr. 3854 und 4 Nr. 105). Fehlt bei Potthast. Zu dem weiteren Schicksal Ottos vgl. Ludwig Perger, Otto von Ritberg, Bischof von Münster (1301–1308), 1858.

a) Statt Retberg

81

1302 Januar 26

Waltelinus *und* Johannes Kelleman, *Angehörige des Kirchspiels Leutesdorf (bei Neuwied), entbinden das Stiftskapitel zu Herford von der Verpflichtung zur Zahlung von 50 Mark.*

Honorabilibus dominabus .. preposite, .. decane totique conventui secularis ecclesie Hervordensis Waltelinus et Johannes dicti Kelleman, parrochiani de Ludenstorp, eorum devoti, quicquid possunt obsequii, reverentie et honoris. Cum nos ob favorem et utilitatem ecclesie vestre accomodaverimus quinquaginta marcas pagamenti Andernacensis et illas nomine vestro et domine nostre Ir(megardis), abbatisse vestre, dederimus Syfrido, sculteto vestro in Ludenstorp, pro obligatione officii predicti, sicut in litteris super hoc confectis plenius continetur, et cum nos intellexerimus, quod vos huiusmodi obligationem non habeatis gratam nec ad solutionem huiusmodi debiti non velitis esse obligate, hinc est, quod vos quitas et absolutas dicimus et proclamamus per presentes de solutione et satisfactione debiti prenominati, rogantes vos affectu sincero et seriose, quatinus prefatam litteram sigillo vestro sigillare velitis, cum nos ad hoc simus obligati et eam promiserimus vestro sigillo sigillatam dicto Syfrido assignare, ut id apud vos in omnibus quibuscumque poterimus valeamus specialiter deservire, cum nos nunquam vos aut bona vestra intendimus ratione premissorum in aliquo impedire, dantes vobis has litteras sigillo domini Johannis burgravii de Hamersteyn sigillatas, quod ad peticionem nostram presentibus est appensum in testimonium super eo. ..... *Auf Bitten der Aussteller siegelt der Burggraf.*

Datum anno Domini M°CCC° secundo, in crastino Conversionis beati Pauli apostoli.

Urschr. StA Münster, Abtei Herford, Urk. Nr. 107; das an Pgt.streifen anhängende Siegel des Burggrafen von Hammerstein ist stark beschädigt (im Dreieckssiegel drei Hämmer 2:1; Umschrift abgebröckelt); Rückschr. (15. Jh.?): Ludestorp.

82

1302 Februar 3 Paderborn

Der Domthesaurar Georg zu Paderborn und der Dechant Werner zu Busdorf schlichten einen Streit zwischen dem Kloster Abdinghof und Heinrich Schele wegen einer Geldrente aus dem Gute zu Borchen.

Nos Georgius thesaurarius maioris et Wernherus decanus sanctorum apostolorum Petri et Andree ecclesiarum Paderbornensium, notum facimus universis, quod dissensio sive discordia inter honorabiles viros .. abbatem, priorem et conventum monasterii sancti Pauli Paderbornensis ex una et Heinricum[a] Scelen ex parte altera mota et pendens super pensione trium solidorum usualis monete abbati, priori et conventui predictis de curia ipsius Heinrici in Borchnen[b] annis singulis solvenda per nos existit in modum et in formam que sequitur amicabiliter concordata, quod videlicet dictus Heinricus recognovit et recognoscit, se ratione dicte curie ad pensionem memoratam singulis annis solvendam teneri et abbatem, priorem et conventum debere eandem pensionem in festo beati Michaelis[c] singulis annis percipere de curia antedicta ... Otto dei gratia ecclesie Paderbornensis episcopus *bestätigt den Vergleich. Er und die Schiedsmänner siegeln.*

Acta sunt hec Gotscalco[d] de Wolde, canonico sancti Petri, Fretherico Boliken, Thiderico de Wevere, Andrea de Nedere et Wernhero de Emmerike presentibus et datum Paderborne in crastino Purificationis beate Marie, anno Domini M°CCC° secundo.

Urschr. StA Münster, Kl. Abdinghof, Urk. Nr. 89 in doppelter Ausfertigung (A und B); beide Urkunden beschädigt; an A sämtliche Siegel verloren, an B an Pgt.streifen noch zwei Siegel vorhanden; 1) Bischof Otto v. Rietberg (WS II 49, 6) mit RS (WS II 61, 16), 2) Domthesaurar Georg (Abb. II 39); Rückschr. (14. Jh.): (A) de curia Hinrici Schelen in Borchen; (B) De curia in Burichnen; de tribus solidis in curia Schelen in Borchen. – *Regest (17. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 2414 mit falschem Datum: Febr. 1* (pridie Pur. Marie). *Das Regest:* littera chartacea copialis concordiae intra (!) abbatem et Albert (!) Schelen super quibusdam bonis in et circa Kerckborcken, 1303 *(ebd., Msc. VII Nr. 4206 Bl. 14) bezieht sich gewiß auch auf diesen Vertrag.*

[a] B hat hier und im Folgenden stets Henricum usw. [b] B: Burichnen [c] B: Michahelis [d] B: Godescalco

83

1302 Februar 14

Das Kloster Helmarshausen überträgt dem Kloster Hardehausen das Eigentum eines Hofes in Horhausen.

Johannes Dei gracia abbas ecclesie in Helmwordeshusen ... tenore presencium publice duximus protestandum, quod nos communicato tocius capituli nostri benivolo consensu religiosis viris domino .. abbati et conventui in Hersvidehusen proprietatem curie in Horhosen, quam Albertus et Gerbodo, fratres in Mulhosen, a nobis tenuerant in pheudo, conferimus in hiis scriptis recognoscentes eandem proprietatem ad ipsos iure perpetuo pertinere hoc adiecto, quod predicti abbas et conventus de Hersvidehusen de eadem curia quator et dimidium solidum gravium denariorum Mersbergencium legalium ad capellam sancti Johannis in castro Crukenberg singulis annis in festo beati Michahelis nomine pensionis perpetue solvere tenebuntur provisori eiusdem capelle, qui pro tempore fuerit, memoratos denarios presentandos .... *Der Abt und* decanus Johannes, hospitellarius Arnoldus de Wartberg, Wigandus custos, Adolfus camerarius, Godescalcus cellerarius, Stephanus de Haldessen totumque capitulum predictum in Helmwordeshusen *siegeln.* Datum anno Domini M°CCC° secundo, in die beati Valentini martiris.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 361; beide Siegel von den Pgt.streifen abgefallen. Rückschr. (14. Jh.): De proprietate bonorum in Horhusen.

84

1302 Februar 23 Dülmen

Vor den Burgmännern und dem Gericht in Dülmen verkauft Gottschalk von Riepenscheid dem Vikar Gerhard ein (Pacht-?) Gut des Stiftes Heerse.

Nos [castellani] in Dul[me]ne universis presentia visuris et audituris notum esse [cu]pimus ad perpetuam rei memoriam, quod constitutus co[ram] no[bis et cora]m iudicio in Dulmene et scabinis Godscalcus dictus [de] Ripenschede una cum heredibus suis Johanne, God[scalco, Roberto], Wescelo, Bertrade et Jutta ac aliis, quorum in[terest,] publice re[cogn]ovit, se de consensu unanimi et [libera voluntate] matura del[ibe]ratione prehabita liberorum suorum predictorum et heredum vendidisse Gerhardo perpetuo vicar[io ecclesie] in D[ulme]n[e et s]uis successoribus ibidem residentibus pro XII marcis eisde[m as]signatis et solutis in numerata pecuni[a ab eo]dem Gerhardo aream dictam thor Santsteghe, adiacentem seu contiguam aree d[o]t[a]li ecclesie predicte, titulo proprietatis libere perpetuo

possidendam. Et quia Godscalcus et sui heredes predicti huiusmodi aream una cum [b]onis ad ipsam aream pertinentibus tenuit et tenet ad firmam a conventu secularis monasterii in Herse Paderbornensis dyocesis[he]reditario iure pro certa annua pensione, idem Godscalcus, liberi sui et heredes predicti ipsi monasterio seu conventui agrum quen[da]m situm [uppen] Thettenrode, qui capere potest tres modios [si]lig[inis,] ad ipsum Godscalcum, liberos suos et heredes pertinentem i[ure] proprietatis, [in rest]aurum, concambium seu conpensam dicte aree assignavit. Premissa recognoscentes et protestantes esse vera Godscalcus, liberi et heredes prelibati et omne ius dicte aree seu ipsam aream cum omni iure proprietatis et quod ad ipsos dinoscitur pertinere modo quocumque in manus ipsius Gerhardi, perpetui vicarii prefati, nostras, iudicis et scabinorum, ad usus ipsius Gerhardi, successorum suorum ibidem residentium pur[e et] sine scrupulo dubietatis et diffidentie resignando. Insuper et quia decima minuta, si qua evenire poterat, quia [ipsa] area erat inutilis et inculta, pertinebat Frederico de Wederden, Gerhardo filio suo, militibus, Frederico, Rodgero, Hermann[o et] aliis coheredibus ipsorum iure h[ere]dita[rio], sepedictus Godscalcus, liberi et heredes sui assignaverunt eisdem in reconpensam, [restaurum] seu concambium iuris decimalis minute decime dicte aree sex denariorum redditus, quos dicti milites et sui heredes acceptaverunt pro ipsa minuta decima de domo Rapen, sita Bokelthusen, ad ipsum Godscalcum, liberos et heredes suos iure proprietatis pertinente singulis annis perpet[uo] percipien[dos]. Cuiusmodi ius in manus dictorum militum, nostras et predictorum iudicum et scabinorum in usus ipsorum militum et heredum suorum libere et pure resignaverunt partibus hinc inde renuntiantibus [omni oper]e [excep]tionis [iuris, fact]i et doli, [si qu]e ipsis compe[tere]nt seu competere possent, nunc et in posterum et protestantibus [premissa sic acta omnia] et [singula esse] ve[ra]. In cu[ius] r[ei] testi[moniu]m sigillum nostrum [una] cum sigillo discreti viri Gerhar[di de We]derden, militis [predicti], quia alii sigillis ca[rent], presentibus duximus apponenda, [et] nos sigillis carentes sub sigillis predictorum premi[ssa] fat[emur] fo[re ve]ra. Datum in Dulmene presentibus Bernhardo plebano in Havekesbeke, Gerhardo viceplebano in Sorbeke, Johanne et Godfrido cappelanis in Dulmene, Johanne iudice et villico in Dulmene, Gerlaco et Hermanno fratribus de Gosebroke, Wilhelmo Brunen, Roberto de Hede, Machorio de Osthove, Henrico Menninc, Ade dicto Pruce, Henrico dicto Rullepipe, Gerhardo dicto Traghe, Henrico dicto Hole et Bernhardo filio e[ius, Ber]nhardo dicto Welant, Luberto de Sten[hus, J]ohanni dicto Cule et Hermanno Rumpsolde et aliis quam pluribus fide dignis, anno Domini M^{mo}CCC^{mo} primo, in vigilia beati Matthie apostoli.

Urschr. Paterei Dülmen; beide Siegel ab. — Regest: WUB 8 Nr. 57 nach Kopiar (14. Jh.) im Herzogl. v. Croy'schen Archiv zu Dülmen Bl. 9^{v}; dsgl. INA Beibd. I, 2 S. 332 Nr. 5.

85

1302 März 4

Das Kloster Schaken verkauft dem Simon, Bürger zu Korbach, einen Hof.

Theodericus praepositus, Waldradis priorissa totusque conventus sanctimonialium in Scaken universis presentem literam inspecturis pariter et audituris veritati et iustitiae testimonium perhibere. Cum nihil ita firmum sit et perfectum in humanis actionibus, quin longaevi successu temporis infirmetur, expedit, ut acta hominum scriptis authenticis muniantur. Sciant igitur tam posteri quam praesentes, quod nos bona deliberatione praehabita et de consensu unanimi mansum unum situm in campo Ense ad cur(i)am nostram officialem in Imminchusen pertinentem, quem Conradus Herstem et fratres sui a nobis quondam possidebant, vendidimus Simoni et Gertrudi, uxori suae legitimae, oppidanis in Corbeke, ad tempus vitae suae cum omnibus suis proventibus quiete et pacifice possidendum, ita videlicet, quod si unus ipsorum decesserit, alter supervivens eundem mansum quamdiu vixerit integraliter obtinebit;

ipsis autem ambobus mortuis dictus mansus ad ecclesiam nostram libere revertetur. *Das Kloster gelobt Währschaft.* Huius rei testes sunt Conradus de Helmenschede, proconsul, Gottfridus de Herdinchusen, Henricus de Epehe, Arnoldus lanifex, Theodericus de Widepe, Hermannus Hunoldi, Gotscalcus lanifex, Henricus Magnulfi, Conradus de Otmarinchusen, Henricus Tedesalt et quam plures alii fide digni .... *Der Konvent und die* nova civitas in Corbeke *siegeln.*

Datum anno Domini MCCCII, die dominico, quo cantatur Esto mihi.

Abschr. 17. Jh. StA Wolfenbüttel, Hs.Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 2, Bl. 88 f.

86

1302 März 4

Die von Escheberg verpfänden dem Burchard von Benvilt, Bürger in Volkmarsen, einen Hof in Külte.

Nos Ulricus de Escheberg, miles, Godebertus, Olricus, Alexander et Wernerus, famuli[a], quondam Alexandri de Eschebergh, militis, recognoscimus publice per presentes, quod unanimi cum consensu Ode, matris nostre, Alheidis, sororis nostre, omniumque heredum nostrorum pleno cum favore titulo pignoris obligamus Borghardo de Benvilch, famulo, burgensi in Volgkmerschen, Elisabeth, uxori sue, Gerhardo, filio suo, ceterisque heredibus et coheredibus suis veris curiam nostram, que Colehoff in vulgo dicitur, in Culte sitam cum omnibus usufructibus ac appenditiis suis pro viginti et quatuor marcis gravium denariorum Wartberg et Volgkmerßen usualium sine redemptione ad duos annos libere possidendam, ita sane, quod annis duobus elapsis predictam curiam deinde annis singulis semper infra festum Purificationis Marie *(= 2. Februar)* et festum Michaelis *(= 29. Sept.)* redimere possumus denariis pro eisdem, prestaturi nihilominus Borghardo de Benvilch et uxori sue, Gerhardo, filio suo, omnibusque heredibus suis veris[b] in eadem curia et suis appenditiis prout fide data promisimus ex parte iuris hereditarii certam et firmam warandiam. Si vero in nobis in[c] morte vel in vita, quod absit, defectus quispiam causaretur aut aliquis predictum Borghardum vel suos heredes propter fructum sive usum a predicta curia receptum impeteret iuditio spirituali, nos Conradus Schultetus, miles, Theodericus de Medericke et Raveno de Papenheim iunior, famuli, Volgkmerßen oppidum intrabimus non egressuri, nisi huiusmodi defectus et strepitus iuditionarius sopiatur, sicuti fidedata nos presentibus obligamus. Testes huius rei sunt Hermannus dictus Kale, miles, Theodericus de Norde, Volpertus de Kameren, Gerlacus de Benvilch, famuli, atque alii quamplures fidedigni. Quod ut ratum et inconvulsum permaneat, ego Ulricus de Escheberg, miles predictus, presens scriptum sigillo meo appenso duxi roborandum. Nos autem Godebertus, Ulricus, Alexander et Wernherus, quia propriis sigillis caremus, contenti sumus sigillo Ulrici de Escheberg, militis, nostri patrui, una secum. Nos quoque Conradus Scultetus, miles, Theodericus de Medericke et Raveno de Papenheim, famuli iam predicti, in signum fedeiussionis sigilla nostra duximus apponenda. Datum anno Domini M°ccc°ii, dominica, quando cantatur Estomihi.

Abschr. (16 Jh.) StA Münster, Herzogtum Westfalen, Lehnsarchiv II Nr. 87 O.

[a] Dahinter filii ausgefallen [b] Abschr.: verum [c] Fehlt in der Abschr.

87

1302 März 10

Der Priester Heinrich de Puteo verkauft der Kapelle St. Walderi in Herford eine Geldrente.

... Nos scabini et consules veteris opidi Hervordensis, scilicet Jo(hannes) de Haghen, proconsul, Thidericus Ruffus, Ger(hardus) de Libbere, Andreas Friso, Arnoldus de Edessen, Hartmannus de Bilevelde, Somer, Arnoldus Roleder, Hinricus Vidue, Gerhardus de Haghen, Hermannus Cretel et

Jo(hannes) Donowe, ... cupimus esse notum, quod Hinricus sacerdos de Puteo cum consensu et voluntate Wichmodis, sue matris, capelle beati Walderi censum quatuor solidorum tribus denariis minus, quem Gerewinus, quondam suus pater, in parva domo, que Kotelborch dicitur, in pueritia sibi tradidit, dum primo scolas frequentaret, pro quatuor marcis fertone minus a Jo(hanne) milite Buscho temporibus Ger(hardi?) rectoris eiusdem capelle ob salutem anime eius ibidem ante exitum vite sue largiter erogatis nobis presentibus et audientibus rationabiliter vendidit et Ger(hardo?) sacerdoti antedicto multis viris ydoneis astantibus et videntibus resignavit eundem censum bis in anno persolvendum, scilicet in festo Pasche XX denarios cum solo denario, residuos vero duos solidos in festo sancti Michaelis, hoc modo, quod quilibet sacerdos ipsam capellam regens in qualibet septimana in remedium anime predicti militis ac aliorum suorum amicorum videlicet Sophie, Lutgardis et N. militis, quorum omnium apud Deum felix sit memoria, missam dicet pro defunctis. Qui huic vendicioni interfuerunt, hii sunt: Gotfrigdus, Hinricus, frater domini Ger(hardi?) antedicti sepius, Hinricus de Spechus, sacerdotes, Ger(hardus) miles de Sunnichusen, Ger(hardus) de Molendino iunior, Albertus de Halen, Borchardus pistor et alii quam plures. *Der Rat siegelt.*

Datum et actum anno Domini M°CCC° secundo, sabbato ante dominicam Invocavit.

Urschr. StA Münster, Abtei Herford Urk. Nr. 108; anhängendes Siegel vom Pgt.streifen ab. — Regest: UB von dem Bussche 1 S. 18 Nr. 72.

88

1302 März 15 Paderborn

Erbvertrag des Ritters Werner Crevet mit seinen Kindern.

Noverint universi, quod nos Wernerus dictus Crevet, miles, accedente consensu Elisabet uxoris nostre, Werneri, Joannis et Alberti, filiorum nostrorum, et ipsis presentibus cum Wernero, filio nostro, habente Mechtildim, filiam quondam Henrici dicti Endehachten in uxorem, super decima in Huestede iuxta Gesike, curia et molendino ibidem, item super bonis in Balhorne et medietate curie in Elsen, que dicitur Steinhof, eisdem Wernero et Mechtildi in recompensam centum et quadraginta marcarum Paderbornensis monete per ipsum Henricum nomine dotis propter nuptias expositarum et numeratarum per nos ex consensu uxoris et filiorum nostrorum predictorum datis et assignatis de consilio amicorum nostrorum concordavimus et compositionem inivimus in modum et formam infrascriptam: quod Wernerus, Mechtildis predicti et eorum heredes prefatam decimam et medietatem curie lapidee in Elsen cum omnibus fructibus, iuribus et pertinentiis suis libere et pacifice perpetuo obtinebunt residuis tribus bonis predictis nobis ob debitam dilectionem et favorem per ipsos Wernerum, Mechtildim et eorum heredes voluntarie redditis et remissis. Nos quoque cum aliis filiis nostris prescriptis bona remissa (nimirum decima in Hüestede ac curia et molendino ibidem supra memoratis) et omnia alia retinebimus et possidebimus ad tempora vite nostre. Nobis vero viam universe carnis ingressis Wernerus, Mechtildis et eorum heredes predicti retentis principaliter decima et curia prenotatis in universum cum fratribus sepedictis succedent, divident et percipient bona omnia a nobis relicta equali et debita portione. Premissa omnia et singula promisimus vicissim hincinde fide corporali data firmiter in perpetuum observare et non contravenire vel contra facere quoquo modo. In cuius rei testimonium sigillum nostrum nostro et filiorum nostrorum nomine apponi fecimus huic scripto. Et nos Albertus Dei gratia abbas monasterii s. Pauli, Wernerus decanus s. Petri, Reinhardus dictus Krevet, canonicus maioris ecclesie Paderbornensis[a], a partibus hinc inde vocati et rogati premissis omnibus et singulis interfuimus ac eadem sigillorum nostrorum ....[b] attestamur. Actum Paderborne Godescalco de Wolde, canonico sancti Petri, Henrico plebano in Putten, Alberone milite dicto Krevet, Henrico dicto Bolema(s)t et Hildebrando

Endehachten presentibus; et datum feria quinta post dominicam, qua cantatur Invocabit, anno Domini millesimo trecentesimo secundo.

Abschr. (17. Jh.) Archiv Erpernburg, Abt. Erpernburg Nr. 205 (Rep. VI C) nach der Urschr. mit vier Siegeln. – Regest: INA III, 1 S. 91 f. Nr. 4.

a) Abschr.: ecclesiarum Paderbornensium
b) Lücke in der Abschrift. Zu ergänzen: appensione

89

1302 März 15

Die consules novi oppidi Hervordensis scilicet Johannes miles de Vorencampe, Johannes Credo, proconsules, Johannes de Quernhem, Hillebrandus de Barchusen, Gerhardus de Scildesche, Hinricus de Lutbeke, Borchardus Lore, Ludolfus de Rintelen, Hermannus iunior Wlfardinc et Johannes de Bredenbeke *bekunden, daß* Thidericus de None, *ihr Mitbürger, vor ihnen erklärt hat, er habe* Rodolfo, qui preest sancto Spiritui in civitate Susaciensi, bona sua hereditaria sita in Westeren Buninchusen *rechtmäßig verkauft und leiste auf diese Güter mit* Johanne dicto Korninch et uxore sua *und mit seinen sonstigen Erben Verzicht.*

Acta ... [1302], feria quinta post dominicam Invocavit.

Urschr. StadtA Soest, Hohes Hospital, Urk.; Siegel ab. Hier nach Urkunden-Regesten der Soester Wohlfahrtsanstalten, bearbeitet von Friedrich von Klocke, 1, 1964, Hohes Hospital Nr. 37 S. 38.

90

1302 März 26 Bielefeld

Graf Otto von Ravensberg verpfändet dem Eberhard von Wissingen eine Rente von fünf Mark.

Nos Otto vir nobilis comes in Ravensberg ... notum esse cupimus ..., quod Everhardo de Wisginhen, famulo, et suis heredibus veris et legitimis bona nostra, videlicet domum Ludolfi ton Dudinglo, domum Johannis to Rederingtorpe necnon domum Henrici de Schietholthusen pro quadraginta marcis Bileveldensium denariorum titulo pignoris obligavimus et presentibus obligamus de bona voluntate et consensu domine Hadewigis cometisse, uxoris nostre karissime ..., ita ut annuatim ex dictis bonis quinque markarum redditus tam diu percipiant non in sortem computantes donec iam dicta bona pro memorata pecunia ab ipso seu a suis heredibus legitimis redimantur, qua pecunia ex integro habita ipsa bona ad nos et heredes nostros veros libere revertentur; tali vero apposita condicione, si de bonis iam dictis hereditas, que ‚erve' dicitur, evenerit, dictus Everhardus hanc hereditatem, si voluerit, optinebit et in sortem computabit; sin autem dictus comes vel sui officiales hereditatem recipient memoratam, item si ex predictis bonis mutacionem, que ‚wesle' dicitur, dictus Ever(hardus) facere voluerit, quod stabit arbitrio suo, mutacionem recipiet equalem et pecuniam, si quam exinde habuerit, si placet, optinebit et computabit in sortem; sin autem ipsa pecunia domino .. comiti iam dicto vel ipsius officialibus dabitur sepedictis. *Der Graf siegelt.*

Datum Bilevelde in crastino Oculi mei, anno Domini M°CCC° secundo.

Urschr. StA Münster, Grafschaft Ravensberg, Urk. Nr. 38, durch Einschnitte kassiert; Siegel vom Pgt.streifen ab. – Druck: Bielefelder UB Nr. 90; – Regest: WUB 10 Nr. 30; vgl. Angermann Nr. 126.

91

1302 März 26

Die Stadt Nieheim bekundet die Beilegung eines Streites zwischen Hermann von Watervelde *und dem Kloster Willebadessen.*

Nos consules ac universitas burgensium in Nyhem ... protestamur, quod cum Hermannus de Watervelde querimoniam contra dominum Johannem prepositum in Wilbodessen pro quodam manso in Watervelde moveret, idem prepositus de consilio militum et aliorum proborum virorum eius querimonie adeo amicabiliter respondit et facta quadam gratia sibi grata satisfecit, ita quod idem Hermannus coram nobis cum filio suo Hermanno penitus renunciavit omni iuri ... in manso predicto. *Der Rat siegelt.* Testes dominus Herboldus de Amelungessen, dominus Johannes de Ecwordessen, milites, Henricus et Gotfridus fratres de Ecwordesson, Albertus de Addessen, proconsul, et frater suus Henricus de Oldenberg et alii quam plures fide digni. Datum anno Domini M°CCC° II°, in crastino Annunciacionis dominice.

Abschr. (16. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 4522 S. 38 (= 35v).

92

1302 März 28

Die Gebrüder von Herse resignieren der Äbtissin von Heerse zugunsten des Klosters Hardehausen ihre Lehen in Horhausen.

Ego Ludolfus dictus de Herisis et Hermannus, famulus, frater meus, recognoscimus ..., quod pheodum bonorum in Harehosen sitorum, quod nos a venerabili domina .. abbatissa de Herisia tenuimus, eidem tali condicione resignavimus, ut religiosis viris, domino .. abbati et conventui in Hersvidehusen ut legitimis dictorum bonorum possessoribus Dei intuitu conferretur. Ut igitur eidem dominus abbas et conventus occasione dicte resignacionis nullius calumpniam paciantur, quandocumque requisiti fuerimus loco et tempore, ipsis debitam et sufficientem prestabimus warandiam. *Ludolf siegelt.*

Datum anno Domini M° trecentesimo secundo, V. Kalendas Aprilis.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 362; Siegel vom Pgt.streifen abgefallen; Rückschr. (14. Jh.): Horhusen.

93

1302 April 1 Detmold

Edelherr Simon zur Lippe verpfändet dem Grafen Otto von Waldeck die beiden oberen Mühlen vor Lippstadt.

... Symon nobilis vir, dominus de Lippia, necnon inclita domina Alheydis, uxor nostra legitima, Bernhardus, Hermannus et alii nostri nobiles filii et heredes veri *verpfänden an* dominum Otthonem virum nobilem, comitem de Waldecke, et suos nobiles et veros heredes duo nostra superiora molendina iacencia et sita ante portam civitatis nostre Lippie, per quam itur versus castrum Lipperode, pro centum et septuaginta marcis gravium denariorum Sosaciensis monete. *Bis zur Rückzahlung der Schuldsumme soll er jährlich 20 Mark* gravium denariorum in Lippia valencium et legalium *aus den Mühlen erheben.* Huius ordinacionis testes sunt Bok de Northolte, Fredericus de Horde, Alradus Swarte, Gotscalcus Dukere, Jordanus de Callendorpe, Johannes de Brocbeke, milites, Bertoldus, notarius domini comitis de Waldecke. *Die Aussteller siegeln.*

Datum[1)] et actum Detmele anno Domini M°CCC° secundo, dominica Letare.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 768 (auswärtige Beziehungen: Lippe); mit zwei abhängenden Siegeln: 1) Simon zur Lippe (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87). 2) Adelheid zur Lippe (Abb. II 81) mit RS (Abb. II 82).

[1] Urschr. dactum

94

1302 April 1

Der Rat der Stadt Lippstadt (proconsul, consules, totaque universitas civitatis Lippensis) *bekundet unter Anhängung seines Siegels, daß* Symon nobilis vir, honorabilis dominus noster de Lippia, *seine Gattin und Kinder (wie oben Nr. 93) dem* Otthoni, comiti de Waldecke, *die beiden oberen Mühlen vor der Stadt verpfändet habe.*

Datum anno Domini M°CCC° secundo, dominica Letare.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 769 (auswärtige Beziehungen: Lippe); mit abhängendem Siegel (WS II 68, 6) mit RS (WS II 74, 7).

95

(1302 April 25)

Die mit diesem Datum (m°ccc° secundo, in die b. Marci ewangeliste) *versehene Abschrift einer Urkunde, in der das Kloster Kemnade dem Busdorfstift in Paderborn eine Kornrente verkauft, in Msc. I Nr. 139 des StA Münster, Bl. 262 (dsgl. ebd., Msc. 1 Nr. 247 Bl. 7) gehört in das Jahr 1322 (April 23).*

96

1302 April 29

Raveno von Pappenheim tauscht mit dem Kloster Hardehausen Besitz.

Raveno famulus, filius pie recordacionis domini Ravenonis militis dicti iunioris de Papenhem, ... recognosco, quod de benivolo consilio et consensu dilectorum patruorum meorum, videlicet dominorum Ravenonis et Conradi, militum de Papenhem, permutacio quorundam bonorum inter religiosos viros, dominum .. abbatem et conventum ecclesie in Hersvidehusen ex una parte et me ex altera legitima facta est in hunc modum: Ego quidem terciam partem decime in Alvesen et quatuor mansos ibidem sitos cum casis, agris, pascuis, aquis et silvis et cum omnibus suis pertinenciis, nichil penitus excludens, eisdem religiosis viris donavi perpetuo possidendos. In quorum bonorum restaurum sive recompensacionem curiam eorum in Aslen cum tribus mansis quibusdam agris superadditis, quam olim a domino Elya milite de Aslen iusto titulo empcionis comparaverant, et unum mansum ibidem situm, quem Goswinus miles de Weten pro anime sue remedio ipsis legaverat cum universo iure et integritate, quo vel qua eosdem mansos ab antiquo possedisse noscuntur, per modum vere permutacionis ab eis recepi in perpetuum retinendos. Adiectum est eciam, quod quedam consolacio memorato conventui in Hersvidehusen in anniversario patris mei facienda, que de bonis pretaxatis in Aslen hactenus fieri sive procurari consuevit, ab hac hora in antea de bonis in Alvesen peragetur, ita plane quod accepta una marca gravium denariorum de reditibus eorundem bonorum per subcellerarium vel eius vices gerentem sexto Kalendas Octobris in piscibus et albo pane singulis annis provideatur conventui supradicto. Cum autem mater mea domina Elisabeth defuncta fuerit, tunc eodem modo de una alia marca de eisdem bonis et per eundem, per quem dictum est prius, sepedictus conventus alteram consolacionem in eius anniversario iugiter consequatur. *Raveno und seine Oheime siegeln.*

Testes aderant fratres Al. de novo claustro, Her. de Widenbrughe, Wecelus de Montemartis et Her(mannus) de Hamelen, sacerdotes et monachi; item Hen(ricus), Ger. et Th(ammo?), fratres de Allenhosen, Her(mannus) et Hen(ricus) de Assche, famuli, et alii fidedigni. Datum anno dominice incarnacionis millesimotrecentesimo secundo, in octava Pasche.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 363; beide Siegel vom Pgt.streifen abgefallen.

97

1302 Mai 1 Brilon

Ritter Dietrich von Visbike *überläßt dem Kloster Bredelar einen Hof in* Hattepe.

Ego Theodericus miles dictus de Visbike notum facio ..., quod filiorum meorum Johannis et Theoderici ac ceterorum heredum et coheredum accedente consensu proprietatem curtis in villa Hattepe super campo, qui Sintvelt dicitur, site, quam Heinricus de Nutlon et sui heredes, burgenses oppidi Montismartis, tenentes a me in feodo ad manus meas libere resignarunt michi successione hereditaria conpetentem religiosis viris .. abbati et conventui monasterii in Bredeylare ordinis Cysterciensis animabus tam mee quam carorum meorum ibidem in perhenni memoria habendorum salubriter providendo recepta quidem ab ipsis quadam summa pecunie numerate dedi et possidendam in perpetuum assignavi, renuntians cum dictis filiis meis ore simul et digitis sursum erectis omni iuri, quod in eadem proprietate habui, ... *Er gelobt Währschaft und kündet sein Siegel an zusammen mit dem Rat der Stadt Brilon:* Johannes de Montemartis dictus, magister consulum, Heinricus Wezeli, Arnoldus Nolthart, Conradus Winman, Heinricus Ytterman, Godefridus iuvenis pistor, Hermannus Stubbere, Gotfridus[a] Hinlar, Arnoldus de Rosbike, Arnoldus de Frankenberg, Herbordus Luscus, Gerlacus[b] Stolleman, consules opidi Brilon. Acta sunt hec in festo apostolorum Philippi et Jacobi, anno Domini millesimo tricentesimo secundo.

Urschr. StA Münster, Kl. Dalheim, Urk. Nr. 53; an Fäden anhängendes Siegel des Ausstellers (WS IV 187, 1); das Stadtsiegel von Brilon ist verloren.

[a] verbessert aus Heinricus [b] auf Rasur

98

1302 Mai 2

Giseltrud von Welda verzichtet auf alle Ansprüche an den Gütern, die das Kloster Wormeln von ihrem Vater gekauft hat.

Ottho Dei gracia prepositus Schildecensis ... protestamur, quod ea bona, que conventus in Wormelen emit erga Alberonem de Wellede, Gyseldrudis[a], ipsius Alberonis filia, resignavit coram nobis renuncians omni iuri, quod habuit in eisdem. *Propst Otto siegelt.*

Datum anno Domini M°CCC° secundo, in crastino beatorum[b] apostolorum Philippi et Jacobi.

Abschr. 16. Jh. (A) StA Münster, Msc. VII Nr. 4519 S. 134; dsgl. 17. Jh. (B) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 5 S. 302; erwähnt WUB 10 Nr. 32; vgl. Angermann Nr. 127.

[a] B: Gisseldrudis [b] B: sanctorum

99

(1302 Mai 2)

Die von Spilcker, Everstein, UB S. 237 f. Nr. 272 zu diesem Datum verzeichnete Urkunde gehört in Wirklichkeit ins Jahr 1312.

100

(1302 Mai 4)

Ein Regest der Urkunde vom 4. Mai 1301, durch die die Abtei Corvey Bestimmungen über die Einkünfte der Krankenstube trifft (o. Nr. 22), hat das irrige Datum 1302.

101

1302 Mai 6

Graf Albert von Schwalenberg verschreibt der Frau seines Sohnes Heinrich eine Leibzucht.

Nos Albertus comes in Svalenberch omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, notum esse volumus et presentibus puplice protestamur, quod de consensu et bona voluntate omnium heredum nostrorum condonavimus nobili domine Elizabit, uxori filii nostri Henrici, ad redditus victuales, que volgariter dicuntur ‚lifgedinge', ista bona, videlicet pensionem et redditus annone, id est ‚hure', in opido nostro Barchove, curiam in Eychtorp, curiam Hadderdescen, mediam partem ville Cute, medietatem ville Hiddenhosen, villam Brunenbike, villam Braken et curiam Rordescen tali habita conditione, si predictus filius noster Henricus, quod absit, viam universe carnis ingrederetur, tunc nobilis domina Elizabet, uxor filii nostri Henrici prenotati, redditus predictos percipiet et temporibus vite sue libere possidebit. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Et nos Guntherus thesaurarius ecclesie Magdeburgensis, Adolfus comes in Svalenberch necnon Hermannus comes de Perremunt sigilla nostra presentibus apposuimus in testimonium premissorum. Et nos consules ac universitas opidi Svalenberch sigilli nostri appensione presentia protestamur. Testes autem huius sunt dominus C. plebanus in Svalenberch predicto, Ar(noldus) de Eckersten, Hermannus de Ottersen, Johannes Loder, Alradus, Detmarus Rovegerne et alii quam plures ydonei et fidedigni. Datum anno Domini M°CCC°II°, ipso die Johannis ante portam latinam secundo Nonas Maii.

Abschr. (1752), beglaubigt von Reinh. Jungmann, (nach der Urschr. mit fünf Siegeln im Waldecker Archiv) StA Marburg, Urk. Abschriften 18 (Waldeck) Nr. 38. Die Urschrift dort nicht mehr vorhanden und angeblich an das StA Münster abgegeben, hier aber auch nicht nachzuweisen.

102

1302 Mai 6 Homburg

Edelherr Bodo von Homburg überläßt dem Kloster Fredelsloh das Eigentumsrecht an anderthalb Höfen in Buggenhosen.

... nos Bodo dominus de Honborg recognoscimus publice protestando, quod de bona voluntate nostra et consensu nostrorum verorum[a] heredum ac omnium, quorum consensus ad hoc de iure fuerat requirendus, proprietatem unius mansi in Buggenhosen, quem Theodericus Thethardi, civis in Stochem, et dimidii mansi ibidem, quem Gerthrudis, relicta Voltekonis in oppido Embike, a nobis habuerunt titulo pheodali, ob reverentiam Dei et gloriose virginis eius matris Marie et sancti Blasii martiris necnon ad salutem animarum nostrarum ecclesie sanctimonialium in Fredesle cum omnibus attinentiis contulimus perpetuo possidendam. *Er siegelt.* Testes sunt dominus Conradus plebanus in Oldendorp, dominus Hermannus comes de Woldenberge, Henricus de Wenthusen, Henricus Zube, milites, Henricus de Luthardessen, Ernestus Hake, Bruno de Rodenberge, Johannes Wedegonis, famuli, ...

Datum et actum in castro Honborg anno Domini m°ccc° secundo, ij. Nonas Maji.

Urschr. StA Hannover, Cal. Or. 100, Fredelsloh, Urk. Nr. 84, mit an Pgt.streifen anhängendem, beschädigtem Siegel des Ausstellers (Abb. II 169). – Regest Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 70 Nr. 175.

[a] Urschr.: verum

103

1302 Mai 8

Vor Johannes comes in Benthem *geloben* Růdolphus de Langen, Nicolaus de Sconenvelde, milites, Arnoldus de Almelo, Arnoldus Paschedach, Henricus et Bernardus fratres dicti de Sebelingen, Eylardus de Metelen, Wernerus de Bretler, Fredericus de Quendorpe et Wilhelmus dictus Pes, famuli, ... fide prestita et coniunctis manibus *dem Grafen von Ravensberg wegen der Güter des Ritters* Nicolai de Turri *auf Jahr und Tag Währschaft. Die Kinder* (pueros) *derselben, die nicht zum Grafen von Ravensberg kommen können, werden sie auf Verlangen desselben binnen Jahr und Tag zur Verzichtleistung vor den Oheim* (avunculus) *des Grafen von Bentheim, den Herrn* de Stenvorde *führen. Für den Säumnisfall geloben sie Einlager in die Stadt Münster. Graf Johann siegelt.*

Datum anno Domini M°CCC° secundo, feria tercia post dominicam, qua cantatur Misericordia.

Urschr. StA Münster, Grafschaft Ravensberg, Urk. Nr. 39; mit abhängendem Siegel des Grafen Johann von Bentheim (WS I 21, 5) mit RS (WS I 40, 4). – Druck: Lamay S. 69 Nr. 72; – Regest: WUB 8 Nr. 64 (unvollständig); WUB 10 Nr. 34.

104

(1302) Mai 13

Werner von Gudenburg und die Stadt Wolfhagen geloben der Stadt ... Sicherheit.

Nos Wernerus miles d[ictus] de Gode[ns]borch, consules ac universitas [civi]um in [Wolfhagh]en recognoscimus presentibus protestantes, quod nos pro domicella nostra, filia ill[ustris princi]pis domini(?) nostri[1] [.... pro ....] coadiutoribus et amicis [nostris .....]damus consulibus et uni[versitati civium in.....firma]s treugas infra hi[n]c et vigiliam beati Dyonisii *(= 8. Okt.)* nunc [prox]imam, ipsa vigilia inclusa, totaliter dictas treugas ratas et inviolabiliter observandas. In cuius [rei] testimonium dedimus presens scriptum sigillo nostre universitatis communitum. Datum anno Domini ... in die b[eati] S[erva]cii martiris (?).

Reste einer Urkunde auf drei Pgt.streifen, StA Münster, Kl. Dalheim, Urk. Nr. 54 vom 4. Nov. 1302; der unterste Streifen enthält noch den Einschnitt für das abhängende Siegel. Es kann auch ein (wenig) älteres Jahr als 1302 in Frage kommen.

[1] Mit dieser Fürstentochter dürfte eine Tochter des Landgrafen Heinrich d. Ält. von Hessen gemeint sein, nach frdl. Auskunft des StA Marburg am ehesten die jüngste, Jutta, die mit ihrer Schwester Katharina erst nach 1302 verheiratet wurde. Sie vermählte sich 1311 mit Herzog Otto von Braunschweig.

105

1302 Mai 15

Die Edelherren Dethard, Konrad und Ludwig von Rostorf resignieren ihre Paderborner Lehen zu Holtensen *bei Moringen zugunsten des Klosters Amelunxborn und übertragen dafür dem Bischof Otto von Paderborn ihre Güter zu Moringen zu Lehen.*

... nos Dethardus, Conradus, Lodewicus fratres nobiles dicti de Rostorpe libere nostre voluntatis arbitrio curiam et tres mansos sitos in campo ville, que dicitur Holthusen, iuxta Morighe cum omnibus iuribus et attinentiis, sicut pheodi iure hactenus possedimus, venerabili domino nostro Ottoni Paderbornensi episcopo et ecclesie sue libere presentibus resignamus ea tamen conditione, ut iam dictus venerabilis episcopus et capitulum suum dicta bona cum proprietate et omni iure monasterio in Amelunxborne conferant perpetuo possidenda. In cuius recompensationem curiam nostram sitam iuxta capellam

sancti Odalrici in Morighe et tres mansos cum proprietate et omni iure, sicut nos hactenus possedimus, supradicto venerabili domino nostro episcopo et ecclesie sue dedimus ac iure pheodi versa vice recepimus ab eisdem. *Dethard und Ludwig von Rostorf siegeln; Konrad hat noch kein Siegel.*

Datum et actum anno Domini M°CCC° secundo, Ydus Mayi.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 366; an Pgt.streifen anhängende Siegel der Edelherren Dethard und Ludwig von Rostorf mit demselben Siegelbild: im Dreiecksschild zwei nebeneinanderstehende Schlüssel (vgl. M. von Spießen, Tafel 267), Umschriften: + SIGILLUM · DETHA[R]DI · DE · ROSTORF bzw. + SIGILLUM · LUD[E]WICI · DE · ROSTORF.

106

1302 Mai 18

Hermann von Kalenberg überträgt dem Kloster Wormeln seinen Anteil an der Ludebornemollen.

... ego Hermannus famulus de Calenberge, scilicet filius Johannis militis de Kalenberge premortui, partem meam totalem, quam in molendino, quod vulgo dicitur Ludeborne mollen, habui et habere potui iure successivo vel hereditario cum censu et omnibus pertinentiis suis resigno integraliter in hiis scriptis et ad ecclesiam sive monasterium in Wormelon necnon conventum seu collegium ancillarum Christi ibidem degentium transfero ... *Er verspricht auf Anforderung Auflassung vor dem (nicht genannten) Lehnsherren. Mit ihm siegeln die* probi milites Raveno de Papenheyn senior *und dessen Schwiegersohn* (gener) Johannes de Bruchbeke.

Acta quoque sunt hec anno Domini M°CCC° secundo, XV. Kal. Junii.

Abschr. (16. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 4519 S. 97.

107

1302 Mai 21 Herford

Johann von Groningen, Wochenherr der Stiftskirche zu Herford, überläßt dem Goswin von Arnholte eine Rente.

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Johannes de Gronighusen, ebdomadarius ecclesie Hervordensis, quatuor solidos denariorum, quos [pro c]ert[o cen]s[u] in domo habui Ludolfi de Score, dimisi Gotswino de Arn[holte] pro quatuor marcis cum consensu fratrum meorum Hermanni et Arnoldi necnon omnium meorum coheredum. Quem censum predictus Gotswinus pro remedio anime parentum et Gysle, quondam uxoris sue, ac Johannis et Vredeburgis, parentum suorum bone memorie, ebdomadariis ecclesie Hervordensis assignavit, ita tamen, quod singulis annis post Divisionem apostolorum *(= Juli 15)*, feria secunda proxima et feria secunda ante Nativitatem domini predictorum memoria in dicendis sollempniter vigiliis et missis pro defunctis a iam dictis ebdomadariis perhenniter observetur. *Auf Bitten des Ausstellers siegeln die* consules Hervordensis.

Datum Hervordie anno Domini M°CCC° secundo, XII° Kal. Junii.

Urschr. durch Moder beschädigt, StA Münster, Abtei Herford Urk. Nr. 109; abhängendes Siegel ab. Rückschr. (15. Jh.?): hec litera pertinet ad dominos tantum.

108

1302 Mai 31 Anagni

Papst Bonifaz VIII. verbietet die Verhängung des Interdiktes pro pecuniario debito vel pro cuiusvis monete vel pecunie quantitate. „Provide attendentes."

Datum Anagnie, II. Kal. Junii, pontificatus nostri anno octavo.

Transsumpt in Bulle Martins V., Rom 1. 4. 1425, im Erpernburger Kopiar des Kl. Böddeken (ErzbA zu Paderborn) Bl. 179 (alt 107) Nr. 420; vgl. Potthast Nr. 25155. – Regest: INA III, 1 S. 125 Nr. 57; fehlt WUB 5.

109

1302 Mai 31

Genannte Bürger in Horhausen verkaufen ihren dortigen Besitz an das Kloster Hardehausen.

Nos Volandus, iudex, Johannes Stepphani, proconsul, Lambertus dictus Speleman, Conradus de Huxaria, Ludolfus Lusci, Wezelus Eylikonis, Gerlacus de Clenenberg, Johannes Scarman, Conradus de Vesperden, Conradus de Wigerdinchusen, Conradus Waltheri, Wernherus Vettinc et Sifridus de Buren, .. consules, totaque civium universitas Montismartis recognoscimus ..., quod Thidericus de Oddenhusen et uxor eius Cunegundis de consensu puerorum suorum Bertoldi, Henrici, Hermanni, Sophye, Grete et Wendelburgis necnon Albertus et Gerbodo fratres de Mulehusen de consensu uxorum et puerorum ipsorum, videlicet Gertrudis, uxoris predicti Alberti, et eorum puerorum, scilicet Alberti, Johannis, Ludolfi, Elizabet et Alheydis, item et Grete, uxoris predicti Gerbodonis, et eorum etiam puerorum, scilicet Alberti, Elizabet et Cunegundis, vendiderunt legitime et unanimiter domino abbati et .. conventui monasterii in Hersidehusen commune bonum eorum in Horhusen, quod a strennuis viris Ludolfo milite et Hermanno famulo, fratribus de Herse, in pheodo ad invicem pariter possederant, quod etiam quondam Hildebrandus in Horhusen premortuus et sui successores diu coluerant, libere et quiete in perpetuum possidendum. Et ad maiorem firmitatem premissorum predicti Thidericus de Oddenhusen ac Albertus et Gerbodo fratres de Mulehusen et eorum heredes prefati recognoverunt, sexaginta marcas et decem et octo solidos in Mersberg usuales pro assignato bono in Horhusen se titulo emptionis recepisse in parato, renunciantes omni iuris beneficio, quo huiusmodi emptionem infringere possent quoquomodo in futurum. *Der Rat von Marsberg siegelt.*

Datum et actum anno Domini millesimo trecentesimo secundo, in Ascencione domini.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 364; mit anhängendem beschädigtem Siegel (WS II 66, 3).

110

1302 Juni 9 Warburg

Bischof Otto von Paderborn fordert Beachtung eines von Papst Alexander IV. für das Kloster Bredelar ausgestellten Schutzbriefes von 1261 Februar 21.

Nos Otto Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus notum facimus ac tenore presentium publice protestamur, quod literas sanctissimi patris ac domini Allexandri quarti summi pontificis vidimus sub vero stilo, filo et bulla non cancellatas, non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas et eas reverenter recepimus sub hac forma[a]: . . . [1]. Huius igitur auctoritate mandati ammonemus universos et singulos nostre diocesis, cuiuscunque condicionis vel status existant, ut taliter cum predictis viris religiosis nobis in Christo dilectis componant, si quicquam disponere habuerint cum eisdem, ne contra eos virtute

presentium literarum procedere conpellamur. Datum Wartberg in vigilia Pentecostes, anno Domini M°CCC° secundo.

Urschr. StA Münster, Kl. Bredelar, Urk. Nr. 79; mit Rest des im Text nicht angekündigten Siegels (WS II 49, 6); Rückschr. (15. Jh.): declaracio tribulacionum diversarum; *Abschr. (17. Jh.) Archiv Paderborner Studienfonds, Hdschr. III Nr. 11 Bl. 128 ff. – Druck: Schaten, Ann. Pad. 2 S. 197.*

[a] Hinter forma: Alexander et cetera gestrichen. Die Wiedergabe des eingerückten Textes ist fehlerhaft.
[1] Druck WUB 7 Nr. 1069; Regest WUB 5 Nr. 616; Potthast Nr. 18050

111

1302 Juni 13 Haren

Graf Otto (III) in Ravensberg bekundet die im Freigericht seines Dinggrafen Gerhard von Linne zu Haren bei Osnabrück geschehene Schenkung von Land in Linne durch seinen Freien Heinrich von Elrebeke *an das Kloster Rulle.*

Actum Haren anno Domini millesimo CCC II, Idus Junii.

Hier nach dem ausführlichen Regest im WUB 10 Nr. 38; vgl. Angermann Nr. 128.

112

1302 Juni 15 Wolbeck

Symon prepositus maioris ecclesie Padeburnensis *Zeuge bei einer Lehensauftragung des Ritters* Lubbertus de Ovenstrood *an den Bischof von Münster.*

Datum anno Domini M°CCC° mundo, feria sexta post Penthecostes, proximo die ipso beati Viti.

Abschr. (14. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 1, S. 173 Nr. 13. — Regest: WUB 8 Nr. 68.

113

(1302 Juni 15)

Die von Falke, Cod. trad. Corb. S. 890 Nr. 348 zu diesem Datum verzeichnete Urkunde gehört in das Jahr 1312, wie die Abschrift derselben im Kopiar des Klosters Amelunxborn aus dem 15. Jahrhundert (StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 6) ausweist.

114

1302 Juni 17

Die Bürger in Lemgo Hildebrand von Rinteln und Heinrich von Kalldorf verzichten auf eine Hufe in Biest (villa Byst), *die sie vom Kloster Gehrden in Besitz hatten.*

... anno Domini M°CCC°II°, proxima die dominica post festum beati Viti.

Vgl. u. Nr. 116 vom 25. Juni 1302.

115

1302 Juni 21

Vor Otto Dei gracia Paderbornensis ecclesie episcopus *verzichtet* Goswinus dictus Marscalci, famulus, *auf alle Rechte und Lehnsansprüche* in curte quadam sita in Rimbyke, quam iure proprietario honorabiles viri religiosi .. abbas et .. conventus monasterii in Hersvedehusen dudum possederant et

possident ... *Auf seine Bitten siegeln der Bischof und* Ludolfus Marscalci et Th(ilemannus) de Yttere, canonici ecclesie Paderbornensis.

Datum feria quinta ante festum beati Johannis baptiste, anno Domini millesimo CCC^m° secundo.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 365; die drei Siegel von den Pgt.streifen abgefallen.

116

1302 Juni 25

Das Kloster Gehrden verpachtet einen Hof in Biest.

... Conradus prepositus, Wolderadis priorissa totusque conventus sanctimonialium monasterii in Gerdene notum esse volumus, quod mansum situm in villa Byst, ad cameram nostram pertinentem, quem Hildebrandus de Ryntelen et Henricus de Callendorpe, opidani in Lemego, a nobis tenuerant et qui per liberam resignationem eorundem ad monasterium nostrum est devolutus, prout in quodam instrumento super hoc confecto evidenter apparet, cum omnibus suis pertinentiis iure, actu et actione sub anno domini M°CCC°II°, proxima die dominica post festum beati Viti[1], Conrado et Bertoldo fratribus de Etlen, opidanis in Lemego, et eorum veris et legitimis filiis et heredibus ad decem et octo annos continue subsequentes locavimus et commisimus excolendum sub certis conditionibus inter nos habitis et condictis, hiis videlicet, quod dicti Conradus er Bertoldus vel eorum filii seu heredes de predicto manso solvent singulis annis ad cameram dominarum triginta modios siliginis et totidem avene Lemegogensis mensure et triginta denarios legalium et bonorum denariorum usualis monete Lemegogensis nomine pensionis; et dictam pensionem quolibet anno in festo beati Mychaelis *(= 29. Sept.)* nostro camerario presentabunt. Insuper predicti Conradus et Bertoldus elegerunt pro se eorumque filiis seu legitimis heredibus nomine pene, quod si in condicto termino pensionem debitam non persolverint in proximo festo beati Martini *(= 11. Nov.)* tunc futuro, ipso facto cadent a iure locationis seu commissionis sibi facte non obstante, quod moniti non fuerint, et dictus mansus libere ad nostram ecclesiam revertetur. Annis vero predictis transactis dicti Conradus et Bertoldus et eorum veri ac legitimi filii seu heredes a iure, actu et actione in dicto manso sibi concessis noverint se exclusos. Presentes aderant Albero, Ortwinus sacerdotes, tunc divinorum rectores apud nos, Ambrosius, Nycolaus, Weldericus, famuli curie nostre, et alii quam plures fide digni. *Siegel des Konvents.*

Actum et datum anno Domini M°CCC°II°, feria secunda post festum Nativitatis beati Johannis Baptiste.

Urschr. StA Detmold, Dep. Stift St. Marien – Lemgo, Urk. Nr. 28; mit anhängendem Siegel (WS III 105, 5). – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 530.

a) Aus cettis verbessert

1) Vgl. o. Nr. 114

117

1302 Juni 28

Der Knappe Reinike von Sinsdorp *verkauft dem Kloster Holthausen einen Hof in Meiste.*

Nos Bertoldus iunior nobilis dominus de Buren univeris ... volumus esse notum, quod Reyniko famulus de Sinstorp recognovit ..., se cum consensu et bona voluntate uxoris sue, Petri sacerdotis et Arnoldi, filiorum suorum, ac ceterorum ... heredum ... quoddam bonum in villa Miste situm, quod ipse de manu nostra tenuit, cum omnibus suis pertinentiis reverende domine .. abbattisse et conventui .. sanctimonialium cenobii in Holthusen apud Buren receptis ab eisdem quinque marcis denariorum in

Buren tunc legalium resignasse ... *Der Edelherr von Büren stimmt dem Verkauf als Lehnsherr des Hofes zu, überträgt dem Kloster sein Eigentumsrecht daran und siegelt.*

Datum in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum, anno Domini millesimo trecentesimo secundo.

Urschr. StA Münster, Kl. Holthausen, Urk. Nr. 13; an Pgt.streifen anhängendes Siegel des Ausstellers (WS I 36, 2).

118

1302 Juni 28

Beilegung eines Rechtsstreites um ein Hausgrundstück des Klosters Holthausen in villa Svinvelde minori.

Ad noticiam et memoriam omnium tam presentium quam futurorum perveniat tenore huius scripti, quod licet Manigoldus, quondam dum viveret opidanus in Buren, quandam aream in villa Svinvelde minori sitam, quam a Volmaro de Brenken, milite, tenuit, cum consensu .. heredum suorum in cenobium Holthûsen apud Buren legitime transtulerit dictumque cenobium viceversa eidem Manigoldo quosdam agros pro dicta area per formam concambii dederit et assignaverit possidendos, tamen Arnoldus, filius eiusdem Manigoldi, per mortem predicti patris sui ductus quo[a)] in hoc motu quodam erroneo cepit dicto cenobio super prefata area movere ex abrupto materiam questionis eandem aream, liceat de iure non posset, a cenobio repetendo. Tandem intervenientibus amicis eorum communibus dictus Arnoldus a tali errore suo se passus revocari una cum consensu omnium heredum suorum pretactam ordinationem patris sui de sepedicta area tamquam ratam et gratam approbavit et approbando firmiter promisit se eam perpetuo inviolabilem servaturum. Predictus vero Arnoldus renuntiavit omni iuri et omni impetitioni, quam sibi competebat seu competere poterat contra dictum cenobium quoquo modo.

Ego vero Volmarus de Brenken, miles predictus, proprietatem prefate aree, quam ad me tanquam ad dominum feodi spectabat, dicto cenobio cum consensu omnium heredum meorum libere contuli et contulisse me protestor in perpetuum feliciter possidendum et in omnium premissorum firmum testimonium ad petitionem partis utriusque appensione sigilli mei hanc litteram communivi. Nos vero nobiles de Buren pro petitione partis utriusque ob maiorem certitudinem et firmitatem firmiorem sigilla nostra apposuimus huic scripto. Datum in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum, anno Domini M°CCC° secundo.

Urschr. ErzbA Paderborn, Kl. Holthausen, Urk. Nr. 40; mit drei an weißen Leinenschnüren hängenden Siegeln: 1) Volmar von Brencken (Abb. II 24), 2) Bertold von Büren (WS I 36, 3), 3) Bertold von Büren (WS I 36, 2). Rückschr. (15. Jh.): in minori Swynvelde; *dsgl. (18. Jh.):* ... Lütken schwienefelde.

[a)] Wohl versehentlich das folgende quodam vorweggenommen.

119

1302 Juli 6

Edelherr Hennemann von Itter überläßt dem Stift Geseke Güter in und bei Langeneicke.

... Henemannus nobilis de Yttere, miles, Jutta uxor eiusdem, ac eorundem heredes ... proprietatem bonorum nostrorum, que sita sunt in Langeneke et in confinio ibidem et que Hermanus, filius quondam Helmici de Schattenhûsen, a nostra manu iure homagio seu pheodali tenuit, venerabilibus dominabus, abbatisse et capitulo secularis ecclesie beati Cyriaci in Ghesike ob salutem animarum nostrarum damus et concedimus libere et favorabiliter perpetuo possidendam renunciantes omni iuri et dominio, que in dictis bonis nobis competent per presentes. *Hennemann siegelt.*

Testes huius facti sunt Theodericus canonicus ecclesie Paderbornensis, dictus de Yttere, Bertoldus nobilis dominus de Buren et Bertoldus eiusdem filius, milites, et quam plures alii fide digni. Datum in octava beatorum Petri et Pauli apostolorum, anno Domini MCCCII°.

Abschr. (14. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 5725 Bl. 19. Reg. 19. Jh. (Seibertz) im Burgarchiv Altena.

120

1302 Juli 11 Warburg

Bischof Otto von Paderborn bestätigt die angehefteten (nicht vorhandenen) Indulgenzen[1] *für das Kloster Arolsen und gewährt selbst 40 Tage Ablaß.*

Datum Wartberg in crastino Septem fratrum, anno Domini millesimo CCC^mo^ secundo.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 8021, Kl. Arolsen; abhängendes Siegel des Ausstellers (WS II 49, 6) mit RS (WS II 61,16). Abschrift ebd., Kopiar Nr. 4 des Klosters Arolsen Bl. 28.

[1] Es ist nicht sicher, ob damit die schon länger zurückliegende Indulgenz von 1289 (vgl. WUB 4 Nr. 2013) gemeint ist.

121

1302 Juli 13

Konrad von Graffeln verzichtet zugunsten des Klosters Böddeken auf die Güter in Galgotinchusen.

Ego Conradus de Grafhem, famulus, notum esse volo ..., quod quedam bona sita in Galgotinchusen ante opidum Soltkoten iure feodali possedi et tenui hucusque a venerabili domina abbatissa et capitulo secularis ecclesie in Budiken; hec eadem bona cum suis appendiciis, silvis, aquis, campis, pratis, pascuis, agris cultis et incultis ceterisque pertinenciis universis ob spem divine remuneracionis et remedium anime mee de libera arbitrio mei ipsius ac eciam bona voluntate Mengeri et Everhardi fratrum de Graffhem, famulorum, filiorum quondam fratris mei Mengeri pie memorie, et aliorum heredum et coheredum meorum, pleno eciam consensu omnium, quorum consensus ad hoc merito erat requisitus, in manus abbatisse et capituli ecclesie predicte cum tota sua proprietate libere resignavi habenda et possidenda perpetue feliciter, abrenuncians omni exceptioni iuris canonici sive civilis. *Wegen seiner Siegelkarenz werden die Siegel der beim Vergleich anwesenden* Bertoldi, viri nobilis de Buren iunioris, et honestorum famulorum Wylhelmi de Vernde, quondam filii Conradi de Vernde, militis, et Bernhardi de Ettelen *und für die dem Verzicht zustimmenden* Mengerus et Everhardus fratres de Graffhem *das Siegel des Everhard angehängt, womit* Mengerus *sich zufrieden gibt.*

Datum et actum ipso die beate Margarete virginis, anno Domini millesimo CCC° secundo.

Abschr. (14. Jh.) im Erpernburger Kopiar des Klosters Böddecken (jetzt ErzbA Paderborn) Bl. 118 (alt 52) Nr. 205. – Regest: INA III 1 S. 125 Nr. 26.

122

1302 Juli 15 Schöneberg

Conrad von Schöneberg belehnt Johann von Schachten mit der Vogtei in Schachten.

... Conradus, nobilis dominus de Sconenberg, *überträgt mit Zustimmung* domine Alheidis, conthoralis nostre legitime, ac filiorum nostrorum Conradi et Bertoldi ... nomine pheodi advocaciam nostram in Scachten cum omni iure Johanni, famulo dicto de Scachten, conthorali sue legitime, domine dicte Jutta, natis quondam Heinrici de Scachten, fratris sui, videlicet Conrado et Heinrico, *unter Vor-*

behalt des Rückkaufrechtes jeweils zwischen Martini (= 11. Nov.) und Purificationis b. Marie *(= 2. Febr.) für 24 Mark* denariorum gravium Wartberg Geysmarieque legalium ... *Der Aussteller siegelt.* Huius rei testes presentes sunt et aderant Johannes sacerdos, capellanus noster, Johannes miles dictus Busse, Johannes de Husen, Johannes Judeus et Ger(hardus?)[1] de Desle ac alii quam plures fide digni.

Datum Sconenberg anno Domini MCCC° secundo, in Divisione apostolorum.

Urschr. StA Marburg, Herren von Schöneberg, Urk. Nr. 34; abhängendes Siegel ab.

[1] Vgl. WUB 4 Nr. 2273 von 1293

123

1302 Juli 20

Bischof Otto von Paderborn bekundet den Vergleich zwischen Heinrich von Stapel und Heinrich Bolemast über den Zehnten in Balhorn.

Nos Otto, [D]ei gratia [Pad(erbornensis) ecclesi]e ep[iscopus]omnibus [hoc scriptum visuris in perpetuum notum][a] facimus et publice protestamur, quod cum inter discretum virum Henricum [de Stapel, advocatum nostrum][b], militem, ex una et Henricum dictum Bolemast, famulum, ex parte al[tera super decima in Balho]rne, que iure hereditario ad dictum H(enricum) Bolemast et Wernherum dictum [Stapel[c] famulum, ne]potem suum, ac eorum heredes dinoscitur pertinere, quam quidem decimam dictus .. miles iam dudum tenuit et tenet in pignore obligatam, dissencio verteretur, talis per discretum virum Heydenricum de Plettenbracht, cantorem ecclesie Paderbornensis, in quem partes predicte hincinde arbitrando consenserunt, est ordinatio et compositio amicabilis in nostra presencia condicta et ordinata, quod dictus H(enricus) Bolemast et sui heredes medietatem decime, quam dictus miles tenet, hoc est quartam partem de decima totali in Balhorn[e], annis singulis, cum hoc de[cre]verint f[ac)iendum, semper inter festum Nativitatis Domini *(= 25. Dez.)* et festum beati Petri ad cathedram *(= 22. Febr.)* [redi]mere poterunt pro quadraginta marcis denariorum l[ega]l[ium] in [Paderb(orne)]. Quam [re]demptionem si dictus H(enricus) et sui heredes neglexerint ant[e festum] beati P[etri] predictum, extunc dictus advocatus decimam predictam usque ad al[terum annum] se[q]uentem et ita deinceps obtinebit fructus de eadem colligendo, don[ec] a[nte] festum Petri predictum decima memorata redempta fuerit pro quadrag[int]a marcis supramemoratis. In cuius rei testimonium sigillum nostrum u[n]acum sigillo dicti .. cantoris presentibus literis duximus apponendum. Actum et dat[um anno] Domini M° trecentesimo secundo, feria sexta ante Marie Magdalene.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 367, sehr beschädigt; beide Siegel ab; Rückschr. (17. Jh.): Vergleich (zwischen) Heinr. von Bolemast undt Stapel wegen des Balhorner halbe zehendten; jedem (?) gehört ¼.

[a] Ergänzt nach dem Formular der Urkunde vom 21. 6. 1302 (oben Nr. 105). [b] Vgl. unten Zeile 14
[c] Die Unterschleife des S noch erkennbar. Vgl. die Urkunden vom 27. Mai 1311 und vom 9. März 1324

124

1302 August 3

Der an diesem Tage (anno Domini M°CCC° secundo, tercio Nonas Augusti) *ausgesprochene Verzicht des Wigand* Kelnere *und seiner Sippe auf den Zehnten in Marienrode zugunsten des Klosters Hardehausen wurde erst am 28. April 1303 beurkundet. S. u. Nr. 196.*

125

1302 August 17

(Jutta, Gräfin von Ravensberg), domina de Monsyowe ...

Vgl. WUB 8 Nr. 82; erwähnt WUB 10 Nr. 44.

126

1302 August 17

Raveno famulus, filius Ravenonis militis dicti iunioris de Papenhem premortui, *resigniert in die Hände von* Otto Dei gracia episcopus, Hermannus decanus, Simon prepositus, Georgius custos totumque capitulum Paderbornensis ecclesie, *den dritten Teil des Zehnten* in Alvesen, *der sein Lehen ist, zugunsten von Abt und Konvent* in Hersvidehusen. *Als Ersatz trägt er dem Bischof einen Hof* (mansum) in Aslen *zu Lehen auf. Der Bischof überträgt dem Kloster das Eigentum des Zehnten und siegelt zusammen mit dem Kapitel.*

Datum anno Domini M°CCC° secundo, sextodecimo Kalendas Septembris.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 366; beide Siegel abgefallen; vom zweiten die grünweißen Seidenfäden erhalten; Rückschr. (14. Jh.): De tercia parte decime in Alvessen.

127

1302 September 13

... Bertoldus de Buren, quondam marscalcus Westphalie, ... *Zeuge der Urkunde, durch die Erzbischof Wikbold von Köln den Grafen Otto von Waldeck zum Burgmann in Rüthen ernennt.*

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 704 (auswärtige Beziehungen: Erzstift Köln), mit zwei Siegeln an Pgt.streifen: 1) Erzb. Wikbold (RheinS 19, 6) mit RS (ebd. 19, 3), Bruchstück; 2) Graf Otto von Waldeck (Abb. II 150) mit RS (Abb. II 151). – Druck (Auszug): Kopp, Heimliche Gerichte, Beilage Nr. 68. – Regest: Spilcker, Everstein, UB S. 238 Nr. 272a; Reg.Erzb. Köln 3 Nr. 3868; Führer, Medebach S. 21 f. Nr. 103.

128

1302 September 22 Bielefeld

Bischof Otto von Paderborn überweist dem Grafen von Ravensberg den ihm zukommenden Anteil an der Zahl der vor der Burg Enger gemachten Gefangenen.

Nos Otto Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus recognoscimus ac tenore presencium publice protestamur, quod nostro genero, dilecto domino .. comiti de Ravensberg, viro nobili, partem captivorum captivatorum ante castrum Engere nos secundum numerum armatorum contingentem, cum inter nos, qui dictum castrum obsedimus, videlicet venerabiles dominos Osnabrucgensis et Mindensis ecclesiarum episcopos, nos comitem de Ravensberg predictum ac .. burgenses de Hervordia predicti captivi dividi debuerant secundum numerum armatorum nostrorum cuiuslibet predictorum, dedimus, dimisimus et dimittimus per presentes. *Er siegelt.*

Datum Bilevelde ipso die Mauricii, anno Domini millesimo CCC° secundo.

Urschr. StA Münster, Grafschaft Ravensberg, Urk. Nr. 40; abhängendes Siegel des Ausstellers (WS II 49,6) mit RS (WS II 61, 16). Abschr. (17. Jh.) Münster, Archiv Landschaftsverband, Archiv Nordkirchen Kasten 240, Ravensberger Kopiar Bl. 9. – Druck: Lamey S. 70 Nr. 73; WUB 10 Nr. 48. – Regest: Bielefelder UB Nr. 82; Lipp. Reg. 2 Nr. 532.

129

1302 September 22

Beilegung eines Streites zwischen den von Vinne und von Broke wegen der Hörigkeit der letzteren.

Nos Albertus et Hinricus de Vinnede fratres tenore presencium publice protestamur, quod cum dissensio inter nos et sororem nostram, coniugem Wedekindi de Slon, militis, ex una parte et Hilburgem de Broke, matrem, magistrum Everhardum, Vredeboldum, Detmarum, filios, Conegundem, Hadewigem, Heylewigem, Mechtthildem, Hilburgem, Emulam, filias, et eorum heredes ex parte altera verteretur super eo videlicet, quod diximus, eos nobis pertinere tamquam servos, licet hoc fecimus minus iuste, ipsisque contradicentibus, nos vel progenitores nostros in se aliquod iuris habere negantibus, diversis damnis per incendia et rapinas superortis. Hinc et inde dicta dissensio per reverendam dominam nostram Irmega[rdim, Her]vordensis ecclesie abbatissam, totaliter est sedata, quod nos recognoscentes accionem, quam in predictos homines de Broke [fecimus] irrationabilem et contra iustitiam fuisse, cum sint minist(e)riales ecclesie Hervordensis et eiusdem condicionis [quam] nos, prout per sententiam nostrorum comparum publice diffiniebatur, renunciamus omnibus litteris, accione qualibet et d[ampni]s, que ipsi nobis intulerant dissencionis tempore, ut renuncient similiter dampnis eis illatis occasio[ne dicte] accionis; reddimus eciam eisdem hominibus quintum dimidium solidum denariorum, quos nomine herwadii indebite receperamus a quodam cognato eorum Detmaro dicto de Kachttenhozen, qui prope Vlotowe per hostes suos fuerat interfectus. *Wegen Siegelkarenz der Geschwister von Vinne und auf Bitten der anderen Partei* (Emula *hier nicht genannt), die dem Vertrag zustimmt und auf Schadensersatz verzichtet, siegeln Äbtissin, Stift (vertreten durch Pröpstin und Dechantin) und Stadt Herford, diese vertreten durch* Johannes de Haghen et Th(eodericus) Ruffus, magistri consulum, Ger(hardus) de Libbere, Andreas Friso, Estas, Her(mannus) Cretel, Ger(hardus) de Haghen, Hart(mannus) de Bilevelde, Ar(noldus) Roleder, Ar(noldus) de Edessen, Hen(ricus) Vidue, Jo(hannes) de Donowe, consules, quia predicte ordinacioni interfuimus. Testes sunt Jo(hannes) de Oldenhervorde, Jo(hannes) Gogravius, milites, Swederus de Bussche, Jo(hannes) de Arnholte, Ger(hardus) de Molendino, famuli, et alii plures fidedigni. Datum in crastino beati Mathei apostoli, anno M°CCC° secundo.

Transsumpt in einem auf Bitten des Everhardus de Dybroke, molendinarius in Wodemolen, *von dem päpstlichen und kaiserlichen Notar* Theodericus de Lůdinchusen, clericus Paderburnensis diocesis, *in der Marktkirche* (in ecclesia forensi) *zu Herford vor den Zeugen:* domino Gerardo de Rintelen, proconsule nove civitatis Hervordensis, Hermanno de Haghen, Arnoldo apud fossam, dicte civitatis consulibus, et Reynero de Arnholte, famulo, *aufgenommenen Notariatsinstrument vom 9. März 1354: StA Münster, Abtei Herford Urk. Nr. 110; mit Signet (L in Monstranz), in dem die Siegel* (cum cera glauca) *wie folgt beschrieben werden:* superius vero sigillum fuerat domine .. abbatisse secularis ecclesie Hervordensis, in quo erat ymago, quemadmodum ymago muliebris tenentis in manu dextra quandam figuram palme et in sinistra librum ut apparuit, et in circumferentia dicti sigilli scriptum: „S(igillum) Yyrmegardis abb(at)isse s(e)c(u)laris ecc(lesi)e Hervorden(sis)". Medium vero sigillum continebat ymaginem beate virginis ultra scapulas baiulans in dextro brachio filium suum, nostrum salvatorem, in manu sinistra pomum tenens, et in circumferentia scriptum: „s(an)c(t)a Maria, mater d(omi)ni n(ost)ri in Herevorde". Tertium vero sigillum continebat figuram ecclesie, in medio vero ecclesie fixa et posita erat quedam clavis, in sublimitate ecclesie tres cruces, desuper insculpte a lateribus duo vexilla, et in circumferentia scriptum: „S(igillum) burgen(sium) civitat(is) Hervorden(sis)." In dorso dicti sigilli fuerat dispo(sitio) totalis ut prenarratum est licet minor et in circumferentia: „secretu(m) civitatis H(er)vorden(sis)." *Bei den beschriebenen Siegeln handelt es sich 1) um das Siegel der Äbtissin (WS III 124,4), 2) um das der Abtei (WS I 8,5 bzw. III 113,1), doch liest das Siegelwerk die Umschrift etwas anders: S(AN)C(T)A MARIA MATER DOMINI IN HEREVORDE. Das 3. Siegel ist das der Altstadt Herford (WS II 69,4) mit RS (WS II 91,2 oder 91,3), doch weicht die Legende*

in beiden Fällen etwas ab. Das Siegelwerk liest in beiden Umschriften CIVIUM statt CIVITATIS. Welches Sekretsiegel gemeint ist, bleibt daher ungewiß.

130

1302 September 27 Neuhaus

Die von Ebbestorp überlassen dem Kloster Hardehausen Land.

Universis presencia visuris seu audituris nos Otto Dei gracia Paderbornensis ecclesie episcopus notum facimus et tenore presencium publice protestamur, quod constituti coram nobis astantibus pluribus fidelibus Hildeboldus de Ebbestorp, famulus, Hermannus et Hugo, filii eius, agros, de quibus pensio dilectis nobis .. abbati et .. conventui in Hersvidehusen solvi solebat, que pensio vulgariter ‚sunderwethe' nuncupatur, eisdem abbati et conventui sive ad manus eorundem libere resignarunt, iure, quod sibi in eisdem conpetere poterat, pro se et heredibus suis legitimis spontanee, simpliciter, pure et per omnia renunciantes. Huic facto testes intererant Lambertus Holtgravius, miles, Johannes Stapel, Goscalcus de [An]gele, Hermannus de Kalenberg, Lambertus de [....u]lh[e...], Arnoldus de [...]sbroch(?), Hermannus de Lippespringe, [famuli], ac alii quam plures fide digni. Actum et datum [Nyen]hus ipsa [die beatorum martirum] Cosme et Damiani, anno Domini Millesimo CCC^{mo} secundo.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 367; abhängendes Siegel verloren. Die letzten Zeilen sind durch Reagentien völlig zerstört. Rückschr. (14. Jh.): Pader(bornensis) Sunderwete.

131

1302 Oktober 12

Ritter Rudolf von der Lippe überträgt den Söhnen des verstorbenen Hermann mactator *Lehngüter in Ebbinghausen.*

... nos Rudolfus miles dictus de Lippia notum esse volumus ..., quod bona sita in Ebbinchusen cum omnibus eorum attinenciis scilicet silvis, agris, pascuis et aquis transtulimus Henrico et Wberono fratribus, filiis quondam Hermanni dicti mactatoris, iure feudali seu homagio perpetuo possidenda, volentes predictis fratribus ex parte Bernhardi dicti de Hunnevelde et Johannis cognati eiusdem, qui nobis potestatem collacionis dictorum bonorum concesserunt de iam dictis bonis prestare debitam warandiam. *Rudolf siegelt.*

Actum et datum anno Domini millesimo trecentesimo secundo, feria sexta ante festum beati Galli confessoris, presentibus Erenfrido de Brenenole, Frederico de Hurde, militibus, Wesselo dicto Mars, Menrico dicto Budel, Wernhero et Johanne fratribus dictis Crevet, famulis, Hermanno in foro, proconsule, Ulrico dicto Vrigman, Menrico Haroldingh, Roberto dicto de Stroet, Helmico dicto Wernesinch, Wlberone Pavone, Hermanno, Johanne et Wlberone, filiis eiusdem, Hermanno dicto Prangen, Hermanno dicto de Vroenhave, villico, oppidanis in Gesike, et aliis quam pluribus fidedignis.

Abschr. (Ende 14. Jh.) StA Münster, Kl. Abdinghof, Akten Nr. 155 (= alt Msc. I Nr. 126) Bl. 67^{v}.

132

1302 Oktober 13

Edelherr Simon zur Lippe verkauft einigen Bürgern zu Lemgo seine Güter in Istrup.

Nos Symon nobilis dominus de Lyppia omnibus presencia visuris notum esse cupimus et publice protestamur, quod nos ex consensu et voluntate nobilis domine Alheydis, uxoris nostre, ac heredum

nostrorum omnia bona nostra in Ilsendorpe cum omnibus attinenciis et proventibus eorum in silvis et in campis et duo molendina nostra ibidem videlicet kornemolen et walkemolen Johanni de Huckenhosen, Johanni de Milse, Reynfrido carnifici, Borchardo dicto Cruse et Gerwino de Scachtelenbeke, opidanis nostris in Lemego, et eorum heredibus ... pro sexaginta et quinque marcis Lemegogensis monete ad ius, quod wlgariter ‚wicbelderecht' appellatur, ita quod nobis et nostris heredibus singulis annis pensionem videlicet tria molt siliginis, quatuor molt avene et ix solidos Lemegogensium denariorum de bonis dabunt prenotatis. Concedimus eis eciam et damus, quod una karruca de molendino ad civitatem et de civitate ad molendinum pro utilitate eorum frumenta libere poterit deportari. Preterea quandocumque et cuicumque vel quibuscumque dicta bona vendere voluerint, hoc licite facere poterunt et emptores iure et privilegio prefato gaudebunt nobisque pensionem dabunt antedictam. Item si aliquis eorum partem suam in prefatis bonis vendere decreverit, tunc is, qui talem partem emerit, privilegio et iure fruetur supradicto. *Simon siegelt.* Datum anno Domini M°CCC° secundo, sabbato post Dyonisii.

Urschr. StA Detmold, Dep. St. Marien – Lemgo, Urk. Nr. 29; anhängendes Siegel (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87) mäßig gut erhalten. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 533.

133

1302 Oktober 24

Rodolfus dictus de Lippia, miles, *verpflichtet sich mit Frau und Erben gegenüber Priorin und Konvent des Klosters in Lippstadt* (Lippia) *zur Leistung von zwei Malter Getreide Lippstädter Maßes, halb Roggen und halb Hafer, binnen zwei Jahren wegen der 20 Mark, die er beim Eintritt seiner Tochter Christine in den Konvent versprochen hat. Nach Ablauf der zwei Jahre will er jährlich zwei Mark Lippstädter Pfennige als Rente bis zur Abbezahlung der 20 Mark zahlen.*

Actum et datum feria quarta proxima ante festum beatorum Symonis et Jude apostolorum, anno Domini millesimo trecentesimo secundo.

Urschr. StA Münster, Stift Lippstadt, Urk. Nr. 42; an Pgt.streifen das Siegel des Ausstellers (WS IV 241, 7). – Druck: UB v. d. Lippe Nr. 147. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 534.

134

1302 Oktober 27 Corvey

Die Abtei Corvey überläßt dem Kloster Mariensee die dort gelegene Vitingsmühle und einen Hof in Scharnhorst.

Nos Heynricus Dei gratia abbas, .. prior totumque capitulum ecclesie Corbeyensis recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod bona voluntate et unanimi consensu omnium concedimus monasterio in Lacu sancte Marie et conferimus campum et molendinum situm in eodem, quod wlgariter dicitur Vitinghes mole, adiacens eidem monasterio et unum mansum in Scarnhorst sub annua pensione perpetue libere in omnibus possidendum. In die enim beati Dyonisii martiris *(= 9. Okt.)* persolvent procuratores sive [of]ficiales prefati monasterii in Lac[u sancte Ma]rie de bonis predictis annuatim ecclesie nostre Corbeyen[si] dimidiam marcam Bremensis ponderis [et] argenti. Sed ut omnia rata maneant et firmiter observentur sigillum nostrum nostrique capituli presentibus duximus apponendum in evidens tstimonium premissorum. Actum et datum Corb(eya) sexto Kalendas Novembris, anno Domini M°CCC° secundo, in vigilia apostolorum Symonis et Jude.

Urschr. (beschädigt) StA Hannover, Kl. Mariensee, Urk. Nr. 97; beide abhängende Siegel ab. Rückschr. (16./17. Jh.): ... izo die Vorthmuhlen ... *– Regest: Calenberger UB 5, 2 Nr. 97.*

135

1302 Oktober 28

Der Knappe Johann Berkule verkauft dem Johann de Castro *den vierten Teil des Zehnten* in Holthosen.

Nos Johannes dictus Bercule, famulus, omnibus presens scriptum visuris et audituris recongnoscimus publice protestando, quod pleno consensu fratris nostri omniumque heredum nostrorum vendidimus et in pheodo porreximus quartam partem nostram decime in Holthosen site pro triginta marcis puri argenti Jo(hanni) de Castro, uxori sue legitime universisque eorum veris heredibus cum omnibus usufructibus in campis et in silvis libere possidendam promittens eidem Jo(hanni), uxori sue et heredibus prelibatis in dicta parte decime, ubicumque necesse habuerint, warandiam competentem. Hac tamen condicione media, quod sepedictam partem decime a festo Nativitatis Domini nunc proximo ad sex annos continuos reemere possumus pro triginta marcis argenti puri superius prenotatis. Quibus sex annis elapsis et transactis, si extunc sepedicta pars decime a nobis reempta non fuerit sub festo Nativitatis Domini predicto, predictus Johannes, uxor eius et heredes eandem partem decime iure hereditario et in pheodo a nobis in perpetuum possidebunt. *Johann Berkule und der Rat der Neustadt* (novum oppidum) Warburg, videlicet Her(mannus) de Dusele, proconsul, Con(radus) Dangmari, Gotfridus de Sylhem, Her(mannus) Vulpes senior, Servacius, Ber(toldus) de Geysmaria, Hartmannus de Dalhym, Con(radus) de Amelungessen, Her(mannus) dictus Cortoyz, Theodericus de Lovene, Con(radus) Woltkene et Hartvicus de Suidikessen *als Handlungszeugen siegeln mit dem Siegel* nostre communitatis.

Datum anno Domini M°CCC° secundo, Symonis et Jude.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 368; Siegel verloren.

136

1302 November 1

Edelherr Bertoldus, nobilis dominus de Bůren, *tauscht mit dem Propst* Godefrido novi Custelberg *und dem Konvent des Klosters daselbst mit Einwilligung seiner Erben und mit Zustimmung seiner Freien* (libertinorum) Hinrici dicti Spede *und seiner Brüder und Erben den diesen* iure libertino *gehörenden Hof in* Glyntfelde *gegen einen Hof* in Hildeshusen, *der dem Kloster nach Eigentumsrecht gehört .. Die Gebrüder* Spede *erhalten diesen Hof nach ihrem Freienrecht und leisten davon in Zukunft die entsprechenden Abgaben* (iura de eodem ad mansum libertinum spectancia persolvendo).

Bertold siegelt in Gegenwart der Zeugen: Gerhardo de Dudenchusen, vicedecano, Henemanno de Dorvelde, Hermanno, dapifero nostro, Rudolfo, dincgravio nostro, Hermanno dicto Humbolt, Hinrico dicto Wakenveldere[a], Vichmaro Elengardis et aliis quam pluribus fidedignis. Datum sub anno Domini M°CCC° secundo, in festo Omnium sanctorum.

Urschr. StA Münster, Kl. Glindfeld, Urk. Nr. 17; das Siegel von blauweißen Seidenfäden abgefallen. – Regest: Führer, Medebach S. 22 Nr. 104.

[a] Vor dem k ein l (?) radiert

137

1302 November 2

Wernherus miles dictus de Westirburg *verkauft mit Zustimmung seiner Frau* Drudiche *und seines Sohnes* Wernheri *dem Konvent der Kirche in* Werbe *die Hälfte ihres Zehnten* in Nvenburnen cum universis attinentiis in campo et in silva *für 36 Mark* Corbiciensium denariorum *zum Gebrauch der dortigen Nonnen*

(sanctimoniales). Wernerus, nobilis vir H(enricus) de Itere, nobilis vir Dit(marus) dictus Oppolt, *Ritter* Wernherus de Sveinsb(er)g *und* Hermannus de Romerode, *seine Vettern* (fratrueles), *siegeln.*

Actum datumque anno Domini MCCC° secundo, in crastino Omnium sanctorum, presentibus etiam Conrado, preposito ecclesie in Beriche, Bernone, capellano in Waldecke, Hermanno famulo de Ense et famulo dicto Walich et quam pluribus fide dignis.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv Urk. Nr. 9695 (Klosters Werbe) mit fünf, z.T. beschädigten Siegeln: 1) Werner von Westerburg: Dreiecksschild im Zinnenschnitt schräg rechts geteilt. U: + S(igillum) [WER]-NERI · DE · WEST(ER)BURG · MILIT[IS], 2) Ditmar Opolt: Dreiecksschild, auf Feh 3 Pfähle, belegt mit Schrägrechtsbalken. U: + NOBILIS · VIRI · DITMARI · D(I)C(T)I · OPOLT, 3) Heinrich von Itter (Abb. II 71), 4) Werner von Schweinsburg: Im Dreiecksschild gekrönter Löwe. U: +] S' W[ERN]HE[RI · DE ·]SWEN[..., 5) Hermann de Romerode: Im Dreiecksschild gekrönter Löwe. U: + S'H[ERMANNI · DE · RO]MEREIN. – Druck: Varnhagen, Urkundenbuch S. 122 f. Nr. 57.

138

1302 November 4

Die von Brobeck verkaufen dem Ritter Burchard von Brobeck ihre Güter in Eilern.

Ego Conradus de Brobike, Gertrudis uxor mea, Hermannus et Johannes, filii mei, ... notum esse volumus ..., quod nos de pleno consensu ac bona voluntate omnium heredum nostrorum bona nostra in Eleren cum omnibus suis attinenciis et usufructibus in villa videlicet et extra villam in agris cultis et incultis, campis, pratis, pascuis, silvis, aquarum discursibus et cum iuribus universis vendidimus domino Borchardo militi de Brobike, nostro consanguineo, et suis veris ac legitimis heredibus iure hereditario perpetuo possidenda. *Wegen der Siegelkaranz der Aussteller siegeln die Ritter* (honesti milites) domini Thydericus de Mederike, Johannes de Brobike, *seine Verwandten* (consanguinei), *und* Ludolfus de Harhusen.

Datum anno Domini M°CCC° secundo, die dominica post festum Omnium sanctorum.

Urschr. StA Münster, Kl. Dalheim, Urk. Nr. 54; von den drei Siegeln liegt nur das des Ludolfs von Horhusen lose bei (Abb. II 62). Abschr. (16. Jh.) Archiv Alt. Ver. Paderborn, Cod. Nr. 112 Bl. 63. Auf den Siegelstreifen Reste einer wenig älteren Urkunde (s.o. Nr. 104).

139

1302 November 7 Schlangen

Sühne des Edelherrn Simon zur Lippe mit der Stadt Paderborn.

Noverint universi Christifideles, quod nos Symon nobilis vir, dominus de Lippia, super discordia ex morte quondam Lippoldi de Etlen, militis, orta, qui noster fuerat castellanus, cum civibus Paderburnensibus singularibus et communibus pro nobis et omnibus communiter et divisim sub nobis et in nostro dominio manentibus, quos nobis conpetit defensionibus et placitis propugnare, inivimus et fecimus firmam zonam in perpetuum duraturam. Preterea si aliqua dissentio vel discordia inter nostros ut premittitur et .. cives Paderburnenses oriretur, duo viri ydonei per nos et duo per ipsos burgenses eligentur, qui dictam discordiam sedabunt in amicicia vel in iure, qui si in hoc deficerent, venerabilis pater dominus .. episcopus Paderbornensis et nos eosdem concordabimus finaliter in amicicia vel in iure. Item si predicti cives vel ex eis aliqui invasores suos vel spoliatores insecuti fuerint in nostro dominio et districtu securi erunt sine nostro ac omnium pro nobis facere et dimittere volentium impedimento. Insuper predictos cives in omnibus negotiis suis pro posse nostro promovebimus et promoveri volumus

cum effectu nec occupabuntur vel arrestabuntur in nostro dominio a quoquam, nisi prius coram dicto domino .. episcopo et nobis ab eis iusticia postulata fuerit et alias fuerint prosecuti. In cuius rei testimonium et firmiorem evidentiam premissorum sigillum nostrum presentibus literis duximus apponendum. Actum apud Ostlanghen, presentibus domino .. episcopo Paderbornensi, .. thesaurario maioris, Wer(nero), decano sancti Petri, ecclesiarum ibidem, item Everhardo dicto Bolike, Alrado Svarte, Godescalco dicto Dukere, Reynhardo dicto Creveth, militibus, et aliis fidedignis. Datum feria quarta proxima ante festum beati Martini hyemalis, anno Domini M°CCC^mo secundo.

Urschr. StadtA Paderborn, Urk. Nr. 10, mit abhängendem Siegel Simons (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87). – Regest: INA III, 2 S. 92 Nr. 14.

140

1302 November 15 Mariensee

Kloster Mariensee anerkennt seine Verpflichtung zur Zahlung einer Rente an das Kloster Corvey.

Nos Ludolfus Dei gratia prepositus, Willeburgis abbatissa, totusque conventus in Lacu sancte Marie recognoscimus ..., quod ecclesie Corbeiensi tenemur annuatim in die beati Dionysii martiris *(= 9. Okt.)* persolvere dimidiam marcam Bremensis ponderis et argenti pro bonis scilicet campo et molendino sito in eodem, quod vulgariter dicitur Vitingesmole, et pro uno manso in Scarnhorst, *die es ihnen gegen diese Jahrespacht überlassen hat*[1]. *Äbtissin und Konvent siegeln.*

Actum et datum in Lacu sancte Marie anno Domini M°CCC° secundo, XVII. Kalendas Decembris.

Abschr. (14. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 133 S. 9. – Regest: Philippi, Abh. über Corveyer Geschichtsschreibung 2 S. 128.

[1] S. o. Nr. 134

141

1302 November 22

Der Abt Bertram von Amelunxborn bekundet, daß der Priester Conrad von Natzungen (Natesungen) *zu seinem Seelenheile und zum Besten des Klosters Amelunxborn für 42 Mark Silber den Zehnten zu* Deddenhusen *käuflich erworben hat; jedoch hat er die Bedingung gestellt, daß er für seine Lebenszeit die Einkünfte des Zehnten selbst genießt und zwar soll das Kloster gehalten sein, sie ihm auf eigene Kosten nach Höxter zu liefern.*

Zeugen: Johannes prior, Balduwinus quondam abbas, Johannes cellerarius, Gyso camerarius, Ludolfus antiquus prior, Gerardus bursarius, Henricus infirmarius, monachi monasterii supradicti.

Datum anno Domini M°CCC°II°, in die beate Cecilie virginis et martiris.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 93.

142

1302 November 23

Vertrag des Bischofs Otto von Paderborn mit Graf Albert von Schwalenberg wegen Erbauung einer Burg und Stadt zu Abbenhausen.

Nos Otto Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus, Albertus comes de Swalenberg ac Henricus filius eius necnon veri heredes eorundem recognoscimus ac tenore presencium publice protestamur, quod in loco sive fundo nostro Abbenhosen castrum et opidum edificabimus coniunctim et equalibus expensis illud simul firmando perseveranter, prout nobis et ecclesie Paderbornensi melius et utilius

videbitur, nec aliquis nostrum alium in bonis, iuridicionibus, iuribus vel aliis quibuscunque artabit vel inpediet quoquomodo. Item nobis ad invicem et vicissim contra quoslibet nostros adversarios et iniuriatores prestabimus mutuum auxilium et iuvamen, venerabili tamen domino .. Monasteriensis ecclesie episcopo pro parte nostri .. episcopi Paderbornensis et nobile viro Ottone, comite de Waldecge, pro parte nostri .. comitum de Swalenberg predictorum exceptis et exclusis. Preterea viginti milites et famulos ex utraque parte statuemus, qui custodiam castrensem, que ‚burchhode', dicitur, promittent hincinde firmiter observari. Si vero aliquis istorum decesserit, alius substituetur loco sui; insuper si aliqua controversia inter nos .. episcopum predictum, .. succesores nostros vel ecclesiam Paderbornensem ac nos .. comites predictos de Swalenberg vel .. heredes nostros contingeret, quod absit, suboriri, predictum castrum et opidum et in eis habitantes nobis equecommunes erunt nec alicui nostrum plus debito et consueto specialiter adherebunt. Hec omnia et singula promittimus nos .. episcopus Paderbornensis predictus pro nobis et ecclesia nostra sub sigillis nostro et ecclesie et nos .. comites sepedicti pro nobis et heredibus nostris sub nostris sigillis facere et inviolabiliter observare. Datum in die beati Clementis, anno Domini millesimo CCC^{mo} secundo.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 368; von den an weißen Leinenfäden anhängenden Siegeln sind nur das 2. des Domkapitels (WS II 102, 2) mit RS (WS II 102, 3) und das 3. des Grafen Albert von Schwalenberg (Abb. II 124) erhalten. Auf dem Umschlag (Ende 18. Jh.) steht: „Abbenhosen soll nach relation des Herrn Geh. Rathen v. Mengersen das fleck Schwalenberg seyn." – *Druck: Schaten, Ann. Pad. 2 S. 196.*

143

1302 November 29 Osnabrück

Der Knappe Giselbertus de Horst *verkauft an* Johannes dictus de Bilevelde, *Kanoniker an St. Johann zu Osnabrück, und an dessen in Bielefeld* (Bilevelde) *wohnende Schwester* Gisla *für 16 Mark eine Rente von 12 Schillingen Wortgeld aus seinem Hause am Neuen Graben zu Osnabrück.*

Acta sunt hec in ecclesia sancti Johannis Osnaburgensis anno Domini m°ccc° secundo, in vigilia b. Andree apostoli.

Abschr. (14. Jh.) StA Osnabrück, Msc. Nr. 201 S. 1. – Regest: Bielef. UB Nr. 93. Vgl. die Urkunde vom 24. 12. 1315.

144

1302 Dezember 9

Dietmar Oppolt von Waldeck versetzt seine Leute in dem Gericht Henemanns von Itter an diesen.

Wernher Ditmar Oppolt von Waldeken, edele man, bekennen under unsme ingesigele offeberliche, daz wir han versazt alle unse lude wonende in deme gerichte des edelen mannes, heren Henemannes von Itthere, vor zehen march Korbekescher penninge heren Henemanne von Itthere, unseme neben, also beschedeliche, daz wir se mûgen losen wider vor zehen march zuschen disme dagen unde[a] sente Michahelis dage. Wer iz aber, daz wir mid eme dode abegingen, sun en gunde wir der gevorgesprochene lude nimanne also wol unde also gerne also unseme neben heren[b] Henemanne von Itthere unde sinen erben. Daz dise reide war si, daz hat gehort her Bernhart, di kircherre von Waldeken, her Spiring, Johan von Dalewig, Gerhart von Ense, Henrich von Alref unde anders vrûmer[c] lude gnuog. Diz gescaig des iares, dû men zalte von der geburte godes dusent iar dri hundert iar zweig iar, des sundages vor sente Lucien dage der heligen juncfrawen.

Urschr. StA Marburg, Herrschaft Itter; mit abhängendem Siegel des Ausstellers (Abb. II 153). – Druck: Kopp, Edelherren von Itter S. 237 f. Nr. 71 mit Abbildung des Siegels.

a) Urschr.: under b) vorher durchstrichen: Henemanne c) Urschr.: vrůmerl

145

1302 Dezember 10 Minden

Heinrich Gyreke schenkt dem Kloster Lahde einen Hof in Päpinghausen.

Gyso canonicus Mindensis et Richardus miles dictus Wlpes, fratres carnales, ... protestamur, quod Heynricus dictus Gyreke, filius domine Hadewigis, noster consanguineus, quendam mansum situm apud villam Pepinchusen, quem dominus Arnoldus dictus Gyreke sue obligaverat sorori, domine Hadewigi, coram nobis resignavit claustro in Lothen ob nostrum affectum et instantem petitionem cum omnibus suis attinentiis et omni iuris plenitudine, quod sibi in ipso a suis progenitoribus competebat, libere perpetuo possidendum. Huius rei testes sunt dominus Johannes de Lutbeke, canonicus sancti Martini, Thidericus de Gripeshope, famulus, Heynricus de Lutbeke et Bernhardus, conversi in Lothen.

Die Brüder Voß siegeln.

Datum Minde anno Domini M°CCC°ij°, feria secunda post „Populus Sion".

Urschr. StA Detmold, Dep. St. Marien – Lemgo, Urk. Nr. 30, mit zwei Siegeln an Hanfschnüren: 1) Richard Voss (WS IV 170, 17), 2) Giso Voss (WUB 10 Tafel 3 Nr. 35). – Regest: WUB 10 Nr. 52.

146

1302 Dezember 12

Die Abtei Corvey überträgt dem Kloster Wormeln zwei Hufen in Witmar.

Nos L(udolfus) prepositus totusque conventus ecclesie Corbey(ensis) tenore presentium recognoscimus[a] publice protestantes, quod duos mansos sitos in Witmaria, dictos a vulgo Hasenhove, quos Conradus Dangmari, civis in Wartberg, a nobis quondam tenuit, post liberam resignacionem eorundem mansorum ipsius Conradi, liberorum et heredum suorum nobis factam in conventu monasterii sive claustri sanctimonialium Wormlon[b] cum omnibus dictorum iuribus et pertinenciis transferimus perpetuo et translata esse proclamamus et recongnoscimus in hiis scriptis, ita tamen, quod annuam et debitam pensionem videlicet talentum levium denariorum et duos graves solidos denariorum Huxarie usualium, qui vulgariter dicuntur ‚vochetbede' sive ‚vogetpenninge', singulis annis in festo Michahelis *(= 29. Sept.)* nobis et ecclesie nostre persolventur et ministrent de duobus mansis supradictis. Et ne huiusmodi nostrum factum a successoribus in posterum retractari aut pensio danda valeat minui vel augeri, presentem paginam super hoc editam et conscriptam nos .. prepositus et conventus supradicti sigillis nostris dignum duximus subarrandam[c]. Datum anno Domini M°CCC°II, in vigilia Lucie virginis.

Urschr. StA Münster, Kl. Wormeln, Urk. Nr. 25; die abhängenden Siegel verloren. Abschr. (16. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 4519 S. 104 und (17. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII Nr. 100 (Nachlaß Overham) 2 Bl. 36. – Druck: Falke, Cod. trad. Corb. S. 726 (mit Johannes prepositus!). *– Regest: INA 4, 1 S. 125 Nr. 10.*

a) Urschr.: reonoscimus b) Urschr.: Wornlon c) Urschr.: subarrandum

147

1302 Dezember 12

Johannes dei gratia prepositus, Jutta abbatissa et conventus monasterii in Wormlon[a] *versprechen Propst und Konvent zu Corvey von den ihnen übertragenen zwei Höfen in* Witmare[b] *vom Volk* Hasenhove

genannt[1], *jährlich zu Michaelis* (= 29. Sept.) unum talentum levium denariorum et duos solidos gravium denariorum Huxarie usualium (et hii duo solidi ‚voghetpenninghe'[c] dici solent) *zu entrichten. Sie siegeln.*

Datum anno Domini M°CCC°II°, in vigilia Lucie[d].

Abschr. 15. Jh. (A) StA Münster, Msc. I Nr. 134 S. 22; dsgl. 16. Jh. (B) Archiv Alt. Ver. Paderborn, Cod. Nr. 67 Bl. 14v und (Spilcker) Hist. Ver. Niedersachsens, Msc. Nr. 220, 15 S. 37 (e diplomatario Corb. S. 71). – Druck: Falcke, Cod. trad. Corb. S. 726.

[a] B: Wormelen [b] B; A liest Wichmare [c] B: A vochetpennynge [d] B: Lucie martiris
[1] S. o. Nr. 146 vom selben Tage

148

1302 Dezember 13

Herzog Heinrich von Braunschweig überträgt dem Kloster Amelunxborn das Eigentum an vier Höfen in Goldbeck und einem halben Hof der dortigen Mühle, die ihm consanguineus noster vir nobilis Lodewicus comes de Eversten *aufgelassen hat. Er siegelt. Zeugen:* Lodewicus comes de Eversten, Grubo de Grubenhaghen, Tzubo, milites.

Datum et actum anno Domini m°ccc°ij°, in die Lucie virginis.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 48v. Die Auflassung des Grafen von Everstein s. o. Nr. 68. – Regest: Falke, Cod. trad. Corb. S. 885 Nr. 317; Spilcker, Everstein, UB S. 238 Nr. 274.

149

1302 Dezember 14

Vor Otto dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus *erklärt der Knappe* Bodo dictus Scele *für sich, seine Gattin* Bertrade, *seine Kinder und Erben, daß die ihm vom Grafen von Ravensberg verpfändeten Güter* in Delebrucge *mit allem Zubehör an diesen zurückfallen* postquam ipse vel heredes sui XXIII marcas denariorum Paderborne vel Susati legaliam sustulerint ex eisdem. *Der Bischof siegelt.*

Datum in crastino beate Lucie, anno Domini millesimo CCC^mo secundo.

Urschr. StA Münster, Grafschaft Ravensberg, Urk. Nr. 41, mit Rest des abhängenden Siegels (WS II 49, 6) mit RS (WS II 61, 16). – Druck: Lamey Nr. 74. – Regest: WUB 10 Nr. 53.

150

1302 Dezember 18 Rom, Lateran

Papst Bonifaz (VIII.) befreit die Cistercienser auf Bitten des Kardinalpriesters Roberti tituli sancte Pudenciane *von der Zehntpflicht von allem Land, auch von dem an andere verpachteten.*

Datum Laterani, XV. Kalendas Januarii, pontificatus nostri anno octavo.

Transsumpt von 1319 Sept. 5 (s. d.). „In ecclesie firmamento." – *Regest: Potthast Nr. 25200; fehlt WUB 5.*

151

1302 Dezember 25

Weihenotiz eines Altares (in der Kapelle des Hl.-Geist-Hospitals zu Brakel).

Nos Otto Dei gratia Paderbornensis episcopus consecravimus hoc altare in honorem b(eate) et gloriosae v(irginis) Mariae in die Nativitatis Christi, anno Domini millesimo trecentesimo secundo.

Abschr. (17. Jh.) Archiv Paderborner Studienfonds, Hdschr. III Nr. 11 Bl. 67v f. (Einlage) mit dem Zusatz von der Hand Ferdinands von Fürstenberg: in altari patrum Capucinorum Brackelae reperta. *Dieser Altarstein stand in der Kapelle des Hl. Geisthospitals, die den Kapuzinern im Jahre 1646 überlassen worden war. Die Rechte der Kapelle hat Bischof Otto im Jahre 1304 geregelt (s. u. Nr. 285).*

152

1302 Dezember 26

Wernherus iunior filius domini Her(manni), militis de Brakele premortui, *verzichtet auf seine Ansprüche an* .. abbatem et conventum de Hersvidehusen, *mit denen er* super resignacione pheodi bonorum in Rimbike, que quondam Hukeri fuerant, *in Streit lag. Er hat an den Gütern, die er niemals zu Lehen empfing, keinerlei Rechte. Auf seine Bitten wird der Urkunde das Siegel seines Großvaters* (avi), domini Her(manni) Speculi de Desenberg *angehängt.* Testes aderant Gerhardus et Hermannus, filii predicti domini Her(manni) de Desenberg, Johannes Guchtere et Her(mannus) Judeus, famuli, et alii fidedigni.

Datum anno Domini M°CCC° secundo, in die beati Stephani.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 370; Siegel vom Pgt.streifen abgefallen.

153

1302 Dezember 27

Abt. Heinrich von Corvey belehnt den Ritter Friedrich von Hörde mit einigen Gütern bei Störmede.

Nos Henricus abbas ecclesie et conventus in Korveyghe presentibus recognoscimus et publice protestamur, quod discretum virum Fredericum militem de Hurde de quibusdam bonis Lodewico de Aseghe et cuidam dicto Emunt pertinentibus apud villam Stormede iacentibus infeodavimus et presentes per litteras iam dictum militem et suos heredes legitimos infeodamus rationabiliter et condigne. In cuius rei testimonium sibi et heredibus suis presens scriptum contulimus sigilli nostri munimine roboratum. Datum anno Domini M°CCC° secundo, ipso die beati Johannis apostoli et ewangeliste.

Urschr. Archiv Ehringerfeld, Urk. Nr. 1; Siegel verloren.

154

1302 Dezember 31 Osnabrück

Henricus Dei gratia Corbeiensis ecclesie abbas *überläßt dem Bischof Otto von Münster seine Ministerialen* Henricum, filium Henrici de Osterwede, militis, et Hermannum, filium Ottonis de Meppen, famulos, et dominam Alburgim, uxorem Gotscalci dicti Hovel, *im Tausch gegen* Everhardum, Hermannum, Johannem, fratres famulos, filios Everhardi dicti Sweneken, militis. *Der Abt siegelt.*

Datum Osenbruge anno Domini M°CCC° tertio, in vigilia Circumcisionis.

Abschr. (Ende 16. Jh.) StA Münster, Msc. II Nr. 125 S. 42a). – Druck: Diepenbrock, Geschichte des Amtes Meppen S. 644; Wenker, Meppener UB I Nr. 68 (zu 1303 Dez. 31). – Regest: WUB 8 Nr. 107.

155

1303

Simon, Edelherr zur Lippe, billigt die zwischen dem Kloster Marienfeld und den Markgenossen der Mark Wadenhart vereinbarte Teilung des unfruchtbaren Holzes.

Datum anno Domini M°CCC° tertio.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 383, mit dem Siegel des Ausstellers (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87). – Druck: WUB 8 Nr. 109. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 539.

156

1303

Hermann von Höxter, Bürger in Marsberg, verkauft dem Kloster Bredelar einen Hof in Essentho.

In nomine domini amen. Cum conditionis humane longeva posteritas quandoque non meminit, quod a preteritis extitit actitatum, si caute non fuerit scriptis et testibus memorie conservatum, igitur nos Volandus, judex, Bertholdus[a] dictus Natan, proconsul, Hermannus de Eßbeke[b], Gerhardus de Mengeringhausen[c], Henricus Storenbrock[d], Gerlacus Gerstensulige[e] (!), Conradus de Huxaria[f]. Hermannus de Jutla[g], Johannes Schöffcken[h], Johannes filius Thome, Johannes de Klenenberg[i], Theodoricus de Hercvor[k] (?), Henricus Schrellefeldt[l], consules, ceteraque civium universitas oppidi Montis Martis, ... notum esse volumus publice protestantes, quod Hermannus de Huxaria, coopidanus noster, Conrado fratre suo, Petrissa[m] et Conigunde[n], uxoribus, ac heredibus omnibus eorundem approbantibus curtem suam in villa Essente sitam cum omnibus suis iuribus, appendiciis ac usufructibus universis, agris cultis et incultis, areis, pascuis, pratis et aquarum decursibus, quam olim Bertholdus[o] de Huxaria, pater suus, a religiosis viris abbate et conventu in Bredelare[p] emptionis titulo comparaverat, recepta quadam summa pecunie numerate ac ad integrum persolute, eisdem religiosis viris abbati et conventui dicti monasterii in Bredelar vendidit quiete, libere et perpetuo possidendam coram nobis cum coheredibus et heredibus antedictis recedens omnimodo ab eadem. *Auf Bitten der Parteien siegelt die Stadt.*

Datum et actum anno Domini milesimo trecentesimo[q] tertio.

Abschr. von etwa 1660 (A) StA Münster, Abtei Corvey, Lehen, Akten Nr. 550; dsgl. Ende 17. Jh. (B) ebd., Propstei Marsberg, Akten Nr. 76; dsgl. 18. Jh. (C) ebd., Abtei Corvey, Lehen, Akten Nr. 671. Niederdt. Übersetzung Anfg. 16. Jh. (D) ebd., Abtei Corvey, Lehen, Akten Nr. 670.

[a] B C: Bartoldus [b] A: Gisbeke, B: Giesbeke, C D: Esbeke [c] D: Meyngeringhusen [d] B C: Stormbroch, D: Stormbrok [e] B C: Gerstenselige, D: Gersten selyg [f] D: Heuxer [g] B C: Tutlon, D: Nutteklen. Es muß richtig heißen Nutla(on); vgl. u. Nr. 187 vom 25. 3. 1303 [h] B C: Slicweke, D: Slyckwegg [i] B C: Clenenberg [k] B C: Kerctorp, D: Kercktorpe [l] B C D: Snellevelt [m] B C: Petrista, D: Peteryste [n] B C: Cunegunde [o] B C: Bartholdus [p] fehlt in A [q] B: millesimo tricentesimo

157

1303

Helena Vechert in recompensum felicis reditus unici filii sui, qui in terram sanctam iter suum per longum tempus promoverat, templum Lüchtringense innovari et reparari curavit.

Regest: Fr. Paullini, Annales Corb. Bl. 406; danach Reg. Msc. I Nr. 245 S. 490 und I Nr. 247 S. 9. Sicherlich Fälschung.

158

1303

Vertrag über einen Wasserlauf beim Hof der Augustinereremiten in Herford.

... ita videlicet, quod nec predictus Hillebrandus vel aliquis heredum suorum huiusmodi defluxum ad curiam dictorum fratrum (ordinis sancti Augustini) vel Hermanni scolaris et rectoris scolarum Hervordiensium deducat ... 1303.

Bruchstück (ex copia) zitiert (18. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 3109 S. 38.

159

1303

Graf Otto von Ravensberg urkundet für Kloster Quernheim.

Hier nach dem Regest der verlorenen Urkunde im WUB 10 Nr. 56; vgl. Angermann Nr. 129.

160

(1303)

Das Regest littera chartacea copialis ... super quibusdam bonis in et circa Kerckborchen, 1303 (StA Münster, Msc. VII Nr. 4206 Bl. 14) *bezieht sich zweifellos auf die Urkunde gleichen Inhalts vom 3. Februar 1302 (s. o. Nr. 82).*

161

(1303)

Die unter diesem Datum überlieferte Urkunde, in der Propst Bodo, Priorin Alheidis und der Konvent des Klosters Kemnade zwei Höfe in Albachtessen *und Stahle* (Stale) *gegen einen Hof der Abtei Corvey in* Dulheim *tauscht (Abschr. 15. Jh., StA Münster, Msc. I Nr. 134 S. 174; dsgl. 18. Jh. ebd., Msc. I Nr. 245 S. 489 und I Nr. 247 S. 9 sowie II Nr. 101 S. 70) gehört nach Ausweis der Urschrift (StA Münster, Kl. Kemnade Nr. 29a) ins Jahr 1321. In diese Zeit weisen auch die handelnden Personen.*

162

(1303)

Das unter diesem Datum in Msc. II Nr. 79 des StAs Münster S. 286 (aus Protoc. p. 10 Nr. 40) von einer Hand des 18. Jahrhunderts verzeichnete Regest: binae eiusdem tenoris literae concordiae inter capitulum sancti Petri Huxariensis et rectorem sacelli ibidem sub littore super molendinis, agris decima ex novalibus juxta Brunsberge et curia in Albaxten per Bernardum episcopum Paderbornensem factae. 1303 *gehört frühestens in das Jahr 1324, in dem diese Kapelle an der Weserbrücke gestiftet worden ist (Leesch, INA, NF 1 S. 7). Zudem regierte Bischof Bernhard V. von Paderborn von 1324–1341. Im Jahre 1351 wurde die Kapelle dem Petristift inkorporiert. Auch die deutschsprachigen Regesten: StA Münster Msc. I Nr. 165 Bl. 259, Msc. I Nr. 250 Kap. 50 § 29 und Kap. 58 (mit dem [falschen] Zusatz:* wegen der Steinmühle vor dem Peterstor) *sowie ebd., Msc. VII Nr. 5219 Bl. 4 (17. Jh.) haben diese falsches Datum, ebenso der vermutlich hierher gehörende Vermerk im Güterverzeichnis von St. Petri zu Höxter von 1654 (StA Münster, Msc. VII Nr. 5217 Bl. 18):* „Albaxen. Daselbst hat Capitulum s. Petri ab anno 1303 gehabt einen halben Meyerhoff". *Das falsche Datum ist entweder durch Wegfall des Zehners entstanden – dann könnte das Datum nur 13(3)3 gelautet haben –, oder aus einem Mißverständnis des Abschreibers: 1303 statt 1330. In der Frühzeit haben die Benutzer arabischer Ziffern gelegentlich Zehner und Einer umgestellt.*

163

(1303)

Das unter dieser Jahreszahl in der älteren Literatur verzeichnete Lehnregister von Neuenheerse (StA Münster, Msc. VII Nr. 4516) gehört nach der eingehenden Behandlung (und Abdruck) bei Anton Gemmeke, Geschichte des adeligen Damenstifts zu Neuenheerse, 1931, S. 115–128 in das Jahr 1403.

164 *entfällt*

165

1303 Januar 1

Die Gebrüder Marschall verkaufen dem Bertold von Asseln ihre Güter in Asseln.

Nos Hermannus, Ludolfus, Henricus et Amelungus famuli fratres Marscalci .. bona nostra in villa Aslen sita cum omnibus suis pertinenciis ac usufructibus in villa Aslen *mit allem Zubehör,* agris videlicet cultis et incultis, campis, silvis, pratis, pascuis, viis, inviis, aquarum discursibus et iuribus universis vendidimus Bertoldo de Asle et suis veris heredibus iure hereditario perpetuo possidenda et cum hoc ipsa bona porreximus ipsi Bertoldo, uxori sue et ipsorum veris heredibus in iustum pheodum et absolutum. *Sie geloben im Bedarfsfalle Währschaft.* Testes, qui huic facto aderant, sunt dominus Ludolfus Marscalci, canonicus Paderbornensis, et Bernhardus frater suus, Gozwinus Marscalci, Fredericus de Harhausen. Olricus de Westhem, Thydericus de Weten et Hermannus de Roden. *Hermann und Heinrich siegeln für sich und ihre Brüder, die keine Siegel haben. Auch ihr Verwandter* (cognatus) *Bernhard* Marscalci *siegelt auf ihre Bitte.*

Datum anno Domini M°CCC° tercio, in Circumcisione Domini.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 371; von den drei anhängenden Siegeln ist nur das des Heinrich Marschall erhalten (WS IV 259, 2).

166

1303 Januar 5

Verbrüderung zwischen den Klöstern Hasungen und Helmarshausen.

... Gerhardus Dei gratia abbas, prior et conventus monasterii in Hasungen ordinis sancti Benedicti ... Cum humani generis conamen quodlibet et obsequium coram facie summi iudicis sine karitate, que mater est et virtutum domina testante apostolo, reputetur frivolum et inane, non immeritum, sed vere dignum et consentaneum iudicatur, ut inter hos, quos sacri ordinis idemptitas (!) coniungit regularisque vite observancia non separat, caritatis aprobacio per evidenciam (o)peris declaretur. *Sie versprechen,* quod quocumque casu vel motu aliquos dominorum monasterii in Helmwerdeshusen a claustro abesse contigerit, ipsos benivole su[s]cipiemus et nobiscum frequentantes chorum prebenta (!) solita reddemus participes tamquam nostri conventus dominos et confratres, dum saltem nobis sui abbatis et conventus littere fuerint presentate. Ceterum quocienscumque dies obitus alicuius domini (a)[a] prefato conventu nobis manifestabitur, exequias suas tamquam funeri presenti more solito solemniter utique peragemus. *Sie siegeln.* Datum anno Domini M°CCC°III°, Nonas Januarii.

Abschr. StA Marburg, Kopiar Nr. 239 Bl. 2v.

[a] Fehlt in der Abschrift

167

1303 Januar 7

Testament des Thesaurars Heinrich an der Busdorfkirche zu Paderborn.

Nos Dei gratia decanus et capitulum ecclesie sancti Petri Paderbornensis recognoscimus et dicimus protestando, quod nobis presentibus Henricus thezaurarius ecclesie nostre de rebus suis disponens sive

testamentum condens nominatis testamentariis suis[1] ordinavit et statuit, quod bona sita in Wythem, que idem thezaurarius iam dudum tenuit et possedit, sacerdos sive capellarius altaris sancti Remigii, qui nunc est vel qui pro tempore fuerit, habeat et possideat cum suis pertinenciis et iuribus integraliter atque fructu. Item denarios areales videlicet quatuor solidos, qui dicuntur ‚wortpenynge' eidem sacerdoti, qui nunc est, et suis successoribus assignavit colligendos et cum prefatis bonis perpetuo recipiendos. De quibus bonis et denariis idem sacerdos et sui successores post mortem ipsius thezaurarii dabunt annis singulis duo ovelegia, unum in anniversariis decani Johannis dicti de Ygenhosen et aliud in anniversariis thezaurarii memorati secundum estimationem et quantitatem ovelegii, quod in anniversario bone memorie Bertoldi, quondam decani istius ecclesie, dari consuevit. Preterea tres solidos cum dimidio solvet area sive domus, quam inhabitat Henricus dictus Holikere, donavit et assignavit predicto sacerdoti et suis successoribus perpetuo extollendos; de quibus denariis sacerdos, qui nunc est et qui pro tempore fuerit, procurabit sive ministrabit predicto altari beati Remigii vinum ad conficiendum Christi corporis et sangwinis sacramentum, propter cuius vini defectum alique misse quando(cum)que sunt neglecte. Insuper idem thezaurarius statuit, ut in anniversariis felicis recordationis episcopi Symonis[2] in missis celebrandis pro defunctis existentibus cuilibet canonicorum tam capellarius, qui nunc est, quam successores sui dabunt de domuncula sita iuxta plateam, que ducit ad portam, que dicitur Spyringesdor, cum illa parte curie, que dividitur sive distingwitur per sepem a curia sua, quam inhabitat, duos nummos. Statuit etiam thezaurarius sepedictus, ut predicti capellarii, qui pro tempore fuerint, precipue matutinarum et vespertinarum horis chorum frquentent et in crucis portatione processioni intersint diebus dominicis et festivis. *Das Kapitel und der Thesaurar siegeln.*

Datum anno Domini M°CCC°ij°, septimo Idus Januarii.

Urschr. Archiv Alt. Ver. Paderborn; beide Siegel mit abhängenden Pgt.streifen abgerissen; Rückschr. (14./15. Jh.): de frequentatione chori. – *Regest: Stolte S. 137.*

[1] Die Testamentsvollstrecker werden in der Urkunde nicht namentlich genannt
[2] Gest. 26./27. Dez. 1276

168

1303 Januar 8 Rom, Lateran

Papst Bonifaz (VIII.) ernennt den Abt von St. Peter in Erfurt zum Konservator des Cisterzienserordens.

Datum Laterani, VI. Ydus Januarii, pontificatus nostri anno octavo.

Transsumpt von 1304 Oktober 31; s. u. Nr. 288. – Potthast Nr. 25209.

169

1303 Januar 8

Abt Heinrich von Corvey überträgt die durch den Tod der Gebrüder von Imminchusen *heimgefallenen Lehen dem Gottfried* de Lutterbeke.

Nos Henricus Dei gracia abbas Corbeyensis omnibus presens scriptum intuentibus volumus esse notum et publice protestamur, quod omnia bona ministerialia Johannis militis, Conradi et Wernheri famulorum, fratrum de Imminchusen, que nobis in dicta villa Immychusen et in ceteris locis post obitum predictorum fratrum vacaverunt, Gotfrido, filio Eligeri militis de Lutterribeke, Osterlindi, sue sorori[a], et filiis suis legitimis Conrado, Johanni, Wernero et Giselero, nostris ministerialibus, iure ministeriali in pheodo contulimus libere et quiete possidenda. *Er siegelt.*

Datum anno Domini M°CCC tercio, feria tercia post Epiphaniam Domini.

Abschr. (15. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 134 S. 247; dsgl. von Spilcker (e cop. Corb. p. 647) Archiv Hist. Ver. für Niedersachsen, Hannover, Hdschr. Nr. 220, 15 S. 39.

[a] Sicherlich Schreibfehler statt uxori

170

1303 Januar 9

Die Ministerialen und der Rat der Stadt Herford bekunden die zwischen Bischof und Stift von Osnabrück einer- und Stift und Stadt Herford andererseits geschlossene Sühne.

Nos .. ministeriales, .. scabini et .. consules Hervordenses universis presencia visuris tenore presencium publice protestamur, quod omnis dissencio, que habita est inter venerabilem dominum .. Osnaburgensem episcopum et suam dyocesim ex parte[a] una ac ecclesiam Hervordensem et burgenses universos ibidem ex altera, de plano est sopita et penitus concordata sub hac condicione, quod quicumque hinc inde dicta composicione contentus esse noluerit, eidem infra hinc et dominicam, qua cantatur Invocavit[1], satisfiet[b] de suis querimoniis in amicicia vel in iure. Preterea qui dicte ordinacioni stare noluerit infra municionem et ambitum murorum nostrorum, illum non manutenebimus, sed potius episcopum Osnaburgensem et dyocesim suam promovebimus[c] quam ordinacioni nostre resistentem, quodipsum dominus .. episcopus Osnaburgensis et dyocesis sua nobis et nostris faciet viceversa. In cuius rei testimonium sufficiens sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini M°CCC^mo tercio, feria quarta proxima post Epyphaniam Domini.

Urschr. Gen. Vik. Osnabrück, Dom A; abhängendes Siegel verloren.

[a] ex pa auf Rasur. Es stand vorher suam (?) dort [b] – ie auf Rasur. Der Schreiber wollte wohl zunächst satisfaciat schreiben!
[c] Urschr.: permovebimus
[1] = 24. Februar 1303

171

1303 Januar 19 Borgholz

Die von Meinbrexten verkaufen dem Kloster Helmarshausen einen Zehnten.

Litere Henrici de Meinbregtessen, Gertrudis, uxoris sue, quod cum consensu Wernheri filii, Helmburgis et Alheidis filiarum, decimam ville Honburen vendiderint domino Joanni, abbati in Helmes(husen). Testes Henricus, Waltherus et Bertoldus de Natesungen, Amelungus de Rekelinchosen, Conradus Jude, Fredericus et frater suus B(ertoldus?) Scuer[1] dicti, Bruningus de Istorp, famuli, Borgholte oppidum. 1303, 14. Kal. Febr.

Regest (17. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 242[b] S. 51 Nr. 1; erwähnt StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 5 S. 16.

[1] Muß wohl Scure heißen. Vgl. WUB 4 Nr. 2325 und 2355 von 1295

172

1303 Januar 30 Paderborn

Revers des Ritters Hunold von Plettenberg über seine Belehnung mit genannten Einkünften durch Bischof Otto von Paderborn.

Nos Hunoldus de Plettenbracht[a], miles, recognoscimus ac tenore presentium publice protestamur, quod quinque marcarum redditus nobis in feodum per venerabilem in Christo patrem ac dominum nostrum, dominum Ottonem Paderbornenis ecclesie episcopum, concesse de quatuor mansis, tribus

iacentibus in Ervethe et uno in Styderd[a]y excollendo. S[i] eos pro quinquaginta mar[ci]s de[nariorum non] re[d]emerit, alterutro nostrum mortuo ad episcopum Paderbornensem, qui pro tempore fuerit, revertentur, nisi aliud mortuo domino Ottone episcopo Paderbornensi quod absit cum s[uc]cessore suo nos superstes con[cordaveri ?]mus(?) c[...]. Sed si nobis predicte quinquaginta marce per dominum nostrum, dominum Ottonem episcopum Paderbornensem date fuerint et solute sive predicti redditus a nobis red[emp]ti fuerint pro pecunia memorata, cum ipsa pecunia quinque marcarum redditus tenebimur et debebimus comparare et eos in feudum nos et heredes nostri recipere et tenere ab episcopo, qui pro tempore fuerit memorato, sicut hec omnia et singula in littera venerabilis domini nostri, domini Ottonis Paderbornensis episcopi sepedicti, nobis data plenius continentur; et in horum testimonium sigillum nostrum apposuimus huic scripto. Datum Paderborne feria quarta ante Purificationem beate Marie virginis, anno Domini millesimo CCC^{mo} tercio.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 369, durch Moder sehr zerstört, im 17. Jh. auf Papier aufgezogen; abhängendes Siegel ab; Rückschr. (17. Jh.): Otto episcopus dederat in feudum 5 marcas Hunoldo a Plettenbracht ex quatuor mansis suis, tribus in Erwette et uno in Schiederday, quous[que] ab episcopo Paderbornensi pro tempore re[dimantur] pro 50 marcis summae capitalis et 5 [marci]s unius anni pensionis. A. 1304, feria 4. ante Purific[ationis]. *Reg.: (Grothaus) StA Münster, Msc. VII Nr. 207 II A, e (Erwitte).*

a) Urschr.: Pettenbracht

173

1303 Februar 2

Abt und Konvent von Corvey verkaufen dem Ritter Konrad von Pappenheim den halben Zehnten von Papenheim.

Datum per copiam. Nos Henricus Dei gracia abbas Ludolphus prepositus totusque conventus ecclesie Corbigensis ..., ... necessitate inevitabili nostre ecclesie imminente et cogente dimidietatem annone provenientis de decima in Papehym sita cum duabus partibus aliorum proventuum, obventionum et derivationum quarumcumque unanime consensu vendidimus libere et absolute pro centum et decem marcis examinati argenti strennuo militi Conrado de Papenhym, ministeriali nostro, et suis liberis, quibus deficientibus succedere debent Raveno miles, frater eiusdem, cum suis liberis iure hereditario *und geloben Währschaft. Die Käufer gestatten den jederzeitigen Rückkauf. Will die Abtei im Falle eines Verkaufes des Zehnten ihr Vorkaufsrecht nicht wahrnehmen, so können Konrad und seine Erben ihn beliebig verkaufen* salvo tamen iure (in omnibus et per omnia) ecclesie Corbigensis. *Abt und Konvent siegeln.* Ut autem posteri nostri non ignorent, sexaginta marcas de pecunia predicta convertimus pro redemptione decime in Huxaria ecclesie Wilbodensi obligata et quinquaginta marcas illis fratribus de Haldessen pro debitis. Huius vendicionis testes sunt fratres predicatores domus Wartbergensis: Cono subprior, Gerhardus lector, Arnoldus Judeus, Godefridus de Klenenberg, Johannes, plebanus novi oppidi Wartberg, Wernherus, rector scolarum ibidem, Conradus Sculthetus, miles, cum aliis quam pluribus fidedignis. Datum et actum anno Domini millesimo trecentesimo tercio, ipso die Purificationis beate Marie virginis gloriose. Et nos Conradus et Raveno fratres predicti milites de Papenhym nostrique heredes ... nostrum sigillum huic copie apposuimus ad evidenciam ampliorem. Datum et actum die ut supra.

Urschr. (Datum per copiam) StA Münster, Abtei Corvey, Urk. Nr. 122; abhängendes Siegel ab. Abschr. (17. Jh.) ebd., Dep. Herrschaft Desenberg, Urk. Nr. 1.

174

1303 Februar 8

Arnold Berincher *verkauft der Windelheid, Witwe des Bertold* Gervasii, *6½ Joch Land im Wormelner Feld.*

Ego Arnoldus dictus Berincher omnibus hoc scriptum visuris et audituris protestando publice recongnosco[a], quod pleno consensu et bona voluntate Milderudis, uxoris mee legitime, necnon omnium heredum meorum vendidi sex iugera cum dimidio in campo Wormelon sita cum omnibus usufructibus Windelheidi, relicte Bertoldi Gervasii bone memorie, Angneti, filie eiusdem, libere possidenda, tali tamen discrecione interposita, quod dicta Windelheydis aut eius filia Agnes dicta post ipsarum obitum suo libero arbitrio pleno eciam consensu omnium utriusque partis heredum dicta sex iugera cum dimidio cum omnibus usufructibus claustro Wormelon eodem modo possidendi dando assignabunt in perpetuam memoriam ipsarum et Bertoldi Gervasii in intrinsecos usus dominarum religiosarum conventus eiusdem claustri Wormelon totaliter convertenda. Quod ut ratum et inconvulsum permaneat, quia sigillo proprio careo, presentem paginam sigillo burgensium veteris opidi Wartberg pecii et obtinui conmuniri. Nos vero Johannes de Hux(aria), proconsul, Hermannus de Videlenberg, Hinricus Udonis, Thidericus de Escheberg, Ar(noldus) Crispus, Hinricus Episcopi, Hermannus de Brune, Thetmarus de Messere, Hinricus de Roden, Alradus, Conradus Tymmonis, Ortwinus Leporis, consules[b], testes huius rei presentem paginam in testimonium premissorum sigillo nostro subarravimus, prout ab utrisque partibus fideliter rogabamur. Datum anno Domini M°CCC°III°, feria sexta[c] ante dominicam, qua cantatur Exurge.

Urschr. StadtA Warburg; mit abhängendem Siegel (WS II 76,5) mit RS (WS II 94,1); Rückschr. (15. Jh.?): Super sex iugeribus per Windeheidim, relictam Bertoldi Gervasii, comparatis; *dsgl. (16. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 4519 S. 66. – Regest: INA 4, 1 S. 38 Nr. 26.*

[a] recon- auf Rasur [b] über der Zeile nachgetragen [c] feria sexta auf Rasur

175

1303 Februar 9 Corvey, in castro Werrenberg

Die Frau des Ritters Konrad Schultheiß stimmt dem Verkauf des Zehnten in Nörde an das Kloster Hardehausen zu.

Sophia, uxor domini Conradi militis dicti Schultheti, ad cunctorum noticiam cupimus pervenire, quod peracta et consummata vendicione decime minoris ville Northe, quam religiosi viri dominus .. abbas et conventus de Hersvidehusen a predicto domino Conrado, marito nostro, Conrado, fratre suo famulo, omnium heredum nostrorum accedente consensu iusto empcionis titulo compararunt, sicut in litteris super hoc confectis plenius continetur, nos eandem vendicionem una cum Alheide filia nostra, preter quam nullos habemus liberos, ratam et gratam habentes, ipsam decimam in manus dominorum Weceli de Monte Martis et Jo(hannis) de Rekene, sacerdotum et monachorum de Hersvidehusen, eam nomine .. abbatis et conventus sui recipiencium voluntarie resignamus renunciantes omni iuri et gracie, que vel quod nobis in decima predicta quocunque modo competere videbantur. Huic resignacioni er renunciacioni affuerunt domini Fridericus, prepositus de Rodhe, Crafto, cellerarius, et Henricus de Osikesen, Corbeiensis ecclesie[a], frater Albertus, conversus de Amelungesborne, Henricus de Roderikessen, pater noster, et Bernhardus Schutte, famuli, et alii fidedigni. *Auf ihre Bitten siegelt* F(ridericus), *Propst von Rode.*

Actum et datum Corbeye in castro Werrenberg anno Domini M°CCC° tercio, quinto Ydus Februarii.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 373; Siegel vom Pgt.streifen abgefallen; Rückschr. (14. Jh.): De decima in minori Norde.

[a] auf Rasur; dahinter noch die Abkürzung für et zu erkennen

176

1303 Februar 15 Hilwartshausen

Graf Otto von Waldeck schließt mit Zustimmung des Grafen Simon von Dassel mit Herzog Albrecht von Braunschweig Frieden. Er tritt ihm gegen Zahlung von 1800 Mark feinen Silbers die Burg Nienover mit der zugehörigen Grafschaft ab. Einer der Artikel des Vertrages bestimmt: ... et cum civibus Huxariensibus ipse memoratus dominus dux et sui amici usque ad Natales domini *(= 25. Dez.)* firmiter treugas inviolabiles observabunt ...

Datum Hilwardeshusen, feria sexta ante dominicam Esto michi, anno Domini M°CCC°III°. Testes huius rei sunt Symon comes de Dasle, Hinricus prepositus in Hilwardeshusen, Johannes advocatus de Grona, Johannes de Utessen, Bruningus de Woldershusen, Arnoldus de Haversforde, Johannes de Brobike, Luppoldus Hoye, Fredericus de Warmstorp, Theodericus de Haldessem et Wastmodus de Hagen, milites, et quam plures alii fide digni. Actum et datum ut supra.

Urschr. StA Hannover, Celle, Or. 9, Schrank X, Capsel 11 Nr. 2a. – Druck: Sudendorf I Nr. 173.

177

1303 Februar 17

Bischof Otto von Paderborn verleiht dem Bertold von Brenken ein Burglehen.

Nos Otto Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus notum facimus tenore presencium publice protestantes, quod Bertoldo de Brencken, militi, bona nostra Othelmest[or]p cum hominibus et pertinenciis suis ac medietatem molendini nostri opidi Zoltkoten pro burchlen suo in Wyvelsb(or)g et ut de hiis vigiles in ipso castro tenere valeat deputamus et assignamus possidenda et habenda pacifice et quiete. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum dominica Esto michi, anno Domini millesimo CCC^mo^ tercio.

Urschr. Archiv Erpernburg, Abt. Verna, Urk. Nr. 3; abhängendes Siegel ab. Abschr. (Kopp) ebd., Hdschr. 2, Nr. 25 S. 15 nach Urschr. (mit zerbrochenem Siegel); dsgl. (17. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 5102, IV S. 141. Reg.: Archiv Paderborner Studienfonds, Hdschr. III Nr. 16 (Libri Variorum 2) S. 149. – *Regest: INA 3, 1 S. 49 Nr. 8 und S. 92 Nr. 5; dsgl. 3, 2 S. 157 Nr. 7.*

178

1303 (1302) Februar 19

Das Kloster Herzebrock tauscht mit dem Grafen von Rietberg Land.

a) ... O(dradis) Dei gratia abbatissa in Hersebroke totusque conventus ibidem notum facimus protestantes, quod nos cum ... nobili viro F(riderico), iuniori comite in Retbergh de domo Wicberti in Sutboclo quoddam concambium cum agris pariter fecimus, ita videlicet, quod nos de domo dicti Wicberti recipimus quadraginta iugera ad nostrum usum iure hereditario perpetuo possidenda et ipse comes econtrario recipiet XL iugera de domo Everwineshart ...

Datum anno Domini M°CCC° secundo, proxima tercia feria post Esto michi, presentibus domino Conrado de Avenstrot seniori et domino Conrado, filio senioris de Avenstrot, militibus, Hinrico de Avenstrot, Johanne de Kunsbeke, famulis, ac aliis quam pluribus fide dignis.

Urschr. StA Münster, Grafschaft Rietberg, Urk Nr. 17; das Siegel ist abgefallen.

b) F(redericus) comes iunior in Rethberch *bekundet dasselbe.*

Datum ... *(wie oben)*, presentibus domino Conrado de Avenstrot seniori et iuniori, Henrico ... *(wie oben)*.

Abschr. (15 Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 98 S. 41 Nr. 56.

179

1303 Februar 24

Ludolfus Gropo de Godenborgh *verzichtet mit Zustimmung seiner Gattin* Gertrudis *und seiner Söhne* Wernheri[1], Conradi, Thiderici, Hermanni, Groponis, Joannis, Ludolfi *und Töchter* Ermegardis et Agnesae *auf seine Ansprüche an die Güter* Joannis quondam filii Rheteri, sitis in villa Colden, uno scilicet manso et dimidio cum curia et area omnibusque usufructibus et pertinentiis, aquis, silvis, campis, pratis etc. *und überläßt sie* abbati Helmwardeshusano *für* 30 solidi gravium denariorum *und einen Krug Bier* (ama serevisii). *Ludolf und seine Verwandten* (consanguinei), *die Ritter Stephan und Johann von* Scardenberg, *siegeln.* Testes sunt huius rei et presentes affuere Hermannus Meisenborgh, sacerdos, Stephanus et Joannes milites de Scardenbergh, Albertus et Thidericus fratres et Hermannus, filius dicti Joannis de Scardenbergh, militis, Israel et Thidericus Schulteti, cives Geismariae.

Anno MCCCIII, sexto Kal. Martii.

Auszug StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) V S. 258.

[1] Zu diesem Namen macht Overham die Anmerkung: Is forte sub Bernardo episcopo Paderburnensi III°. fuit deinde abbas Helmwordeshusanus.

180

1303 Februar 25

Dedele abbatissa, Cunegundis preposita, Oda decana, Bela thesauraria, Elizabet celleraria totusque ... conventus sancti Cyriaci secularis ecclesie in Gesike, *quittieren Abt und Konvent* monasterii in Hersvethehusen ordinis Cysterciensis *über einen jährlichen Zins* (pensio) *von vier* solidi *aus vier Häusern mit ihren Grundstücken* (areae) in oppido Gesike sitis in platea, que ducit ad portam dictam Luyschporte ..., videlicet ex domo Conradi dicti de Bomgarden decem et octo denarios, item Henrici dicti Rose sex denarios, item Hermanni dicti de Molendino duodecim denarios, item ex domo Gerhardi dicti Gysling duodecim denarios, denariorum videlicet in oppido Gesike usualium, qui vulgariter dicuntur ‚wůrtpenninghe' ... *Äbtissin und Konvent siegeln.*

Actum et datum crastino beati Mathie apostoli, anno Domini M°CCC^mo tercio.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 374; die beiden Siegel vom Pgt.streifen abgefallen.

181

1303 Februar 27

Propst Friedrich von Neuenkirchen (Rode) bekundet den Verkauf eines Hauses in Höxter an das collegium sororum *ebenda.*

Nos Fredericus, prepositus ecclesie novalis, provisor prepositure ecclesie Corbeiensis, eiusdem prepositure sigillo appenso presentibus protestamur, quod Johanna oppidana Huxariensis cum heredum suorum voluntate domum suam sitam Huxarie super Rudewic, cuius primus census prepositure Corbeiensi pertinet, vendidit rite et racionabiliter collegio sororum Huxariensium iusto empcionis et hereditatis titulo perpetuo possidendum. Quia vero Jutta et Gertrudis germane, nate Johannis Bernhardi, existentes de dictarum sororum collegio, pro quo dicta domus est empta, medietatem precii erogarunt, ordinatum

fuit et statutum, quod dicte Jutta et Gertrudis germane et cum eis una persona puella, quam sibi magis familiarem et dilectam adhuc eligere decreverint, tollant et percipiant iuxta[a] speciales usus suos census seu reddituum equalem medietatem de domo prefata, quoadusque predicte vixerint tres persone, et quod post mortem ipsarum trium vacabit huiuscemodi census medietas toti sororum collegio, ita tamen, quod, quamdiu collegium fuerit, semper tribus vicibus anni procurabunt sorores, ut tres misse pro defunctis dicantur pro supradictarum Jutte et Gertrudis ac ipsarum parentum remedio animarum. Datum anno Domini M°CCC° tercio, quarta feria post dominicam Invocavit.

Urschr. SchloßA Corvey, Kl. Brenkhausen, Urk. Nr. 117; abhängendes Siegel vom Pgt.streifen ab; Abschrift 18. Jh. (B) ebd., Kopiar des Kl. Brenkhausen I Nr. 26; dsgl. Kopiar im Kgl. HausA Den Haag, Bd. I Nr. 26.

[a] B: in

182

1303 März 9

Der Ritter Hermann von Herse verkauft dem Busdorfstift seinen Besitz in Henglarn.

Noverint universi, quod nos Hermannus miles de Herse, Elizabet, uxor nostra legitima, Elizabet, filia nostra, et Ludolfus, filius noster, decano et ... capitulo ecclesie sanctorum apostolorum Petri et Andree in Paderborne de consensu Ludolfi militis de Herse, fratris nostri, bona in Hencgeldere, proprietatem et domineum cum omnibus usibus et pertinenciis eorum, pro decem marcis denariorum Paderborne dativorum nobis in precium numeratis, quiete et pacifice in perpetuum possidenda, hac gracia nobis ab ipsis . . emtoribus concessa, quod predicta bona infra tres annos continuos singulis annis in festo beati Martini hiemalis pro septem marcis et dimidia boni puri et iusti ponderis argenti reemere valeamus. *Sie geloben Währschaft und stellen dazu als Bürgen* strennuum militem Reynhardum Crevet et Bodonem Sghelen, famulum, *von denen ersterer mit dem Aussteller siegelt.* Testes aderant Rotgherus cappellanus beati Lyborii, Thidericus ebdomedarius ecclesie sancti Petri, Henricus rector scolarium ecclesie predicte, Johannes de Sgherve, proconsul, Johannes de Odehem, Johannes de Kerctorp et Hermannus de Borchen, cives Paderbornenses.

Datum sabbato ante dominicam Oculi, anno Domini M°CCC^mo^ tercio.

Urschr. StA Münster, Stift Busdorf, Urk. Nr. 57; an Pgt.streifen anhängende Siegel: 1) und 2) ab, 3) Reinhard Krevet (WS IV 233, 1), Bruchstück; Rückschr. (14. Jh.): Bona lectorum, que habent in Hengelduren.

183

1303 März 12 Stadtoldendorf

Edelherr Bodo von Homburg genehmigt die Erweiterung der Klostermauer von Amelunxborn.

Universis Christifidelibus hoc scriptum visuris Bodo dominus in Homborg salutem in Domino. Notum esse cupimus, quod dominus Bertrammus abbas et conventus in Amelungesborne causa diverse necessitatis et utilitatis muros claustri extendere et viam ante claustrum obstruere cupientes cum nostra sit voluntate et assensu. Ideo quicumque verbo vel facto eos impedire aut impetere temptaverit, sciat se indignacionem Dei et nostram incursurum. Huius rei testes sunt Johannes prior et Johannes de Woldenberge, sororis nostre filius, monachi ibidem, Henricus de Wenthusen, Henricus Tzubo, milites, Arnoldus de Haversvorde, Bruno de Rodenberge, famuli, et alii quam plures fide digni. In cuius rei testimonium presentem litteram sigilli nostri munimine roboramus. Datum Oldendorpe anno Domini M°CCC°iii°, in die Gregorii pape.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 3. Herzog Heinrich von Braunschweig stellte eine gleichlautende Urkunde bereits am 3. März in Harzburg (Hartesberche) *aus (ebd.). – Regest: Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 70 f. Nr. 176.*

184

1303 März 16

Der Ritter Heynricus Reyngoteshusen *resigniert mit seiner Gattin* Ermengardis *dem derzeitigen Grafen von Waldeck folgende Güter, die er* a comicia et dominatione Waldecke *zu Lehen trägt:* novem mansos in Yringeshusen, quorum duos cuidam villano porreximus in pheodo, alias septem dominus lantgravius terre Hassie ratione bonorum Wernheri de Foro sibi usurpavit, quem inpheodavimus de eisdem, item ... integram villam Gropenholtzhusen ..., preterea .. novem mansos in Dinkelburg ..., ita, quod sibi et nobis de predictis ordinet ab iniquis possessoribus iusticiam expeditam ...

Anno Domini M°CCC° tercio, sabbato ante dominicam Letare.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 6851, Lehen v. Reyngoteshusen; das nicht angekündigte abhängende Siegel liegt lose bei: Helm, darauf Schirmbrett, nach beiden Seiten in je vier lange Spitzen auslaufend; Umschrift: [+ S. HE]NR[ICI·] DE·[R]ENGOT[E]SHUSEN.

185

1303 März 16

Der Ritter Heinricus, dictus de Reyngoteshusen, *und seine Gattin* Ermengardis *resignieren dem Grafen ... von Waldeck* sex mansos nostros sitos in campis ville Sylon cum omnibus suis pertinenciis in pratis, pascuis, nemoribus sive silvis, quorum quatuor habemus innoxios et liberos, duos vero dominus Conradus miles dictus Sculthen inpetit et tenet contra iusticiam occupatos, quos insimul et pariter iure pheodi habuimus tytulo a domino .. comite de Waldecke in pheodo ... *Heinrich siegelt.*

Anno Domini M°CCC° tercio, sabbato ante dominicam Letare.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 6852, Lehen von Reyngoteshusen; abhängendes Siegel fehlt.

186

1303 März 20

Graf Otto von Waldeck verspricht der Abtei Corvey unter gewissen Bedingungen die Rückgabe des halben Dorfes Lütersheim.

Otto comes in Waldecke universis hanc litteram visuris notum esse volumus publice profitentes, quod honorabilibus viris, domino .. abbati, .. preposito et conventui monasterii Corbeyensis dimidiam partem ville Lůtersen, quam ab eisdem tenemus in pignore, ipsis liberaliter et sine contradictione restituemus, quandocumque infra Nativitatem Domini *(= 25. Dez.)* et Purificationem virginis gloriose *(= 2. Febr.)* nobis aut heredibus nostris triginta marcas denariorum gravium Volcmersen usualium persolverint, pro quibus nobis dinoscitur obligata, dantes hanc nostram litteram pro nobis et heredibus nostris in evidens testimonium super eo. *Er siegelt.*

Anno Domini M°CCC° tercio, XIII Kl. Aprilis.

Urschr. StA Münster, Propstei Marsberg, Urk. Nr. 29; das abhängende Siegel ist verloren. Die Lesungen der teilweise abgeblätterten Stellen sind durch die Abschriften gedeckt. Abschr. (17. Jh.) ebd., Msc. I Nr. 154

Bl. 87v; dsgl. (18. Jh.) ebd., Msc. II Nr. 101 S. 37 (aus einem Kopiar des Klosters Schaken, koll. mit der Urschrift, deren Siegel bereits damals fehlte); dsgl. (zwei) ebd., Abtei Corvey, Lehen, Akte Nr. 731 (in einer der Name der Abtei [Corvey] ausgelassen).

187

1303 März 25

Die Stadt Marsberg entschädigt das Kloster Bredelar für die durch die Verhaftung eines Verbrechers verletzte Immunität.

... nos Vollandus, iudex, Bertoldus cognomento Nathan, proconsul, Gerhardus de Meggerinchusen, Heinricus Stormbroch, Gerlacus Gerstenselege, Hermannus de Eisbike, Conradus de Huxaria, Thidericus de Kerctorp, Hermannus de Nutlon, Johannes Slicweke, Johannes de Clenenberg, Heinricus Snellevelt, Johannes filius Thome, consules, ceterique burgenses oppidi Montismartis omnibus hanc litteram visuris et audituris puplice protestantes cupimus fore notum, quod cum orta esset dissentio seu discordia inter religiosos viros .. abbatem et .. conventum in Breydelare ordinis Cysterciensis ex una et inter nostram civitatem ex parte altera pro quadam infractione emunitatis eiusdem monasterii, quam per nostros aliquos concives per extractionem cuiusdam vitiosi, qui suis enormibus excessibus exigentibus postmodum est sententia iudicis decollatus, idem .. abbas et conventus asserebant esse perpetratam; tandem per amicabiles compositores Fredericum prefectum castri Patberg, Conradum de Horhusen, Johannem de Brobike, milites, et Hermannum de Huxaria, civem nostrum, inter predictum .. abbatem et conventum eiusdem monasterii et nostros burgenses universos amicabilis compositio facta et ordinata extitit in hunc modum, quod nos consules ac universitas maturo et sano prehabito consilio nostrorum omnium ob reverentiam et honorem omnipotentis Dei et sue pie genitricis Marie, perpetue virginis, et ad emendacionem delicti, si quod per nostros cives factum fuerit, dabimus et damus unam perpetuam peticionem antedictis .. abbati et conventui prefati monasterii in Breydelare quolibet anno semel in nostra civitate in ecclesiis, cimiteriis et in theatro, utpote est consuetum die, quo sibi viderint expedire. Quidquid vero ibidem petitum et per manus fidelium ibidem ob honorem pie matris Marie confluentium porrectum fuerit vel oblatum, hoc integraliter ad usus predictorum .. abbatis et conventus cedet et in toto, hoc adiecto, quod secundam petitionem infra eundem annum propter instaurationem edificiorum suorum vel comparationem calicis aut alterius rei, quod ad divinum cultum spectaverit, dummodo prius a consulibus, qui pro tempore fuerint, requisiverint, facere poterunt anno quolibet, ut pretactum est, peticione prehabita ullatenus non obstante. Quidquid etiam tunc fuerint a fidelibus consecuti, totum et ad integrum retinebunt. *Das Siegel der* universitas *von Marsberg wird angehängt.*

Datum et actum anno Domini millesimo tricentesimo tercio, in Annuntiatione beate Marie virginis gloriose.

Urschr. StA Münster, Kl. Bredelar, Urk. Nr. 140; an Pgt.streifen anhängendes Siegel ab. Auf dem Bug von der Hand des Urkundenschreibers: peticio Marsberg.

188

1303 März 26

Symon nobilis dominus de Lippia *versetzt mit Zustimmung seiner Gemahlin* Aleydis *und seiner Söhne* Bernardus, Hermannus und Henricus *dem Kloster Marienfeld für 20 Mark Münsterscher Pfennige alle Äcker seines Hofes* Emeshus, *gelegen zwischen dem Kloster und der Ems* (Emesa) *mit der dazu gehörenden Wiese und allem Recht des Hofes in der Mark* (marcha) *Wadenhart mit dem Vorbehalt der Wiedererlöse binnen den ersten*

12 Jahren. Mit dem Geld wird der Nießbrauch der Olandis, *Witwe des Ritters* Hermannus de Odelinchusen, *und ihrer Tochter* Aleydis *abgelöst.*

Datum anno Domini M°CCC° tercio, in crastino Annuntiationis Domini.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 367; mit den beschädigten Siegeln des Ausstellers (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87) und seiner Gemahlin (Abb. II 82) mit RS (Abb. II 83). – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 535 und WUB 8 Nr. 123.

189

1303 März 26

Johann von Bielefeld verkauft dem Johann Tribuz eine Rente aus drei Buden in Herford.

... nos consules Hervordenses ... attestamur, quod Johannes de Bildevelde de consensu domine Elizabet matris sue, .. Greten uxoris sue, .. et Bernhardi filii sui vendidit Johanni dicto Tribuz et veris heredibus suis trium solidorum redditus in tribus bodis suis tam in structura quam area pro tribus marcis denariorum annuatim in festo Pasche et beati Mychaelis divisim persolvendos. Est autem huic vendicioni talis apposita condicio, quod quolibet termino dicto XVIII denarios idem Johannes cum heredibus veris suis reemere poterit redditus memoratos. Cum hoc[a)] puteus, quem dicti duo .. s(c)ilicet Jo(hannes) de Bildevelde et Jo(hannes) Tribus simul habuerunt, Johanni Tribuz soli pertinebit, iuxta quem puteum site sunt bode supradicte. *Die Ratmannen* Johannes de Rodewich, tunc proconsul, Absolon, Ludolf de Libere, Henricus Cnollingh, Jordanus de Bildevelde, Herman de Hagen, Gerhard Broyestake, Albertus de Ryntelen, Johannes de Bildevelde, Albertus de Hale, Dethmarus Wercmester, Burchardus de Foro, consules, *siegeln.*

Datum anno Domini M°CCC^mo^ tercio, feria tercia ante Palmas.

Urschr. StA Münster, Abtei Herford, Urk. Nr. 110[a]; abhängendes Siegel ab.

Regest: Bielefelder UB Nr. 94.

a) Danach ist wohl ausgefallen adiecto, quod

190

1303 März 29

Johann Stolte, Bürger zu Warburg, stattet seine Töchter im Kloster Volkhardinghausen aus.

... Noverint universi, ..., quod ego Johannes dictus Stolte, civis in Wartberg, a nobili viro domino Henrico de Roderikessen medietatem allodii in Elmershusen cum omnibus appendiciis silvarum, aquarum, pratorum, pascuorum, nulla servitute synodali vel decimali aut alia quacumque quomodolibet obligatam pro triginta marcis puri argenti cum plena abrenuntiatione omnium suorum hereditariorum successorum quocumque titulo ad ipsum pertinere noscantur. *Herr Heinrich gelobt Währschaft.* Ego vero prescriptus Johannes dictus Stolte medietatem eiusdem allodii cum omnibus suis proventibus assigno tenore presentium dilectis filiabus meis Ide et Elysabeth, sanctimonialibus in Volchardinchusen, nomine meo regendam et sicut ipsis utilius et commodius visum fuerit locandam, ut de ipsius proventibus valeant suis necessariis indigentiis providere. Volo etiam, ut in sortem et societatem eorundem proventium recipiant Elysabeth, filiam filii mei, et Elysabeth, filiam fratris mei, et Cunegundym, filiam Johannis nepotis mei, quamdiu cum ipsis in societate amicabili pacifice vivere voluerint et quiete. Si vero Ida et Elysabeth, filie mee, prescriptas cognatas suas vel aliquas seu aliquam earum propter importunitatem aut motu proprio vel ex necessitate incumbente in perceptione et participatione eorundem proventuum sustinere noluerint, proventus ipsos sibi totaliter retinebunt cognatarum suarum prescripta-

rum contradictione qualibet postergata. Item quamcumque prescriptarum filiarum mearum Idam vel Elysabeth prius mori contigerit, superstes iam dictos proventus cum parte etiam sororis defuncte integraliter ad vite sue tempora percipiet libere, locabit meo nomine ac disponet. *Die überlebende der beiden Töchter verfügt über die Einkünfte ganz.* Mortuis autem ambabus ipsarum pars dividetur; conventus[a] et alias tres partes cognate earum superstites retinebunt, ita tamen quod singulis successive morientibus uniuscuiusque pars successive conventui presentetur et postmodum omnibus viam universe carnis ingressis medietas eiusdem allodii sepefato conventui in Volchardinchusen cum libertate plenaria perpetuo remanebit in nullum alium usum nisi sanctimonialium per singulos annos speciale sollatium convertendum; et tunc mea et dilecte coniugis mee Ide et omnium progenitorum meorum hereditariorumque successorum cum devotis exequiis fidelis memoria peragetur. *Johannes siegelt.*

Datum anno Domini M°CCC°III, quarto kalendas aprilis.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 9281, Kl. Volkhardinghausen; mit Bruchstück des anhängenden Siegels des Ausstellers (Abb. II 139).

[a] Davor ist unam partem retinebit oder eine ähnliche Formulierung ausgefallen

191

1303 März 30

Heinrich von Roderixen verkauft dem Kloster Volkhardinghausen einen halben Hof in Elmershausen.

... Henricus famulus dictus de Roderikessen libere conditionis, deliberato animo et bona voluntate meorum heredum, videlicet Ade et Henrici, filiorum meorum, et Sophie et Alheydis, Ermegardis et Gertrudis, filiarum mearum, et coheredum meorum dimidietatem curie nostre site in Elmereshusen, ad me videlicet iure proprietario legitime devolutam, cum omnibus appendiciis videlicet agris, pratis, pascuis, silvis ecclesie sancti Johannis in Volchardinchusen vendidi pro summa triginta marcarum examinati argenti ipso iure proprietario perpetuo possidendam adiecta vero omni libertate actenus (!) poscessa (!), videlicet non decimali, non sinodali nec aliquo iure seculari[a]; *Heinrich gelobt auf Erfordern Währschaft. Sein Siegel und die der Ritter* Everhardi dicti Lupi, domini Wernheri dicti de Godenborch, Johannis de Helfenberg, Conradi Sculheti, *sowie das der Stadt* (civitatis) in Wlfhagen *werden angehängt.* Testes huius facti sunt dominus Hermannus Bittersole, dominus Johannes, capellanus in Wlfhagen, Richardus proconsul, Hermannus de Balehorn, Jo(hannes) Hartwici, Jo. Haverman, Reinoldus, Conradus de Winterberg, Conradus de Reinlevessen, Jo(hannes) Pistor, Hermannus dictus Wen, Conradus Cornolfi, Nicolaus et alii quam plures fide digni.

Datum anno Domini millesimo[b] C°C°C° tertio, in vigilia Palmis tertio kalendas Aprilis.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 9282, Kl. Volkhardinghausen; sechs Siegeleinschnitte; an Pgt.streifen hängen an: 1) Heinrich v. Roderixen (WS IV 247, 2), 2) Eberhard Wolf: nach links steigender Wolf, Bruchstück; Umschrift: + S(IGILLUM) · EVERHARDI · MILITIS · LUPI · DE · GODENBERG, 4) Johann v. Helfenberg: Maueranker (wie WS IV 248, 3), Bruchstück; Umschrift abgebrochen, 5) Konrad Schulte (WS IV 248, 3); Die Siegel 3) Werner v. Gudenberg und 6) Stadt Wolfhagen sind abgefallen.

[a] Von jüngerer Hand -s angehängt [b] Folgt getilgt: du(centesimo)

192

1303 März 30

Der Abt von Flechtorf gestattet dem Volmar von Etteln den Rückkauf des halben Hofes in Ebbinghausen.

Nos Heinricus Dei gracia abbas ecclesie in Flectorp recognoscimus in hiis scriptis, quod Volmarus de Etlen, famulus, et sui uxor et pueri et alii eorum legitimi heredes dimidietatem curtis in Ebbinchusen,

quam Eghardi filius scilicet Hinricus excolit, et unam aream huic curti adiacentem cum omnibus eorum appendiciis ab ipsis Conrado de Huxaria, affini eorum, et suis heredibus venditam pro viginti et una marcis Sosaciensium denariorum, prout coram nobis racione patronatus exstitit recognitum facultate denariorum habita quolibet anno, cum eis placuerit infra festa Pasce et Penthecostes pro similibus viginti et una marcis Sosaciensium denariorum reemere poterit ab eodem Conrado de Huxaria et suis heredibus fructibus in sortem minime conreputandis. Testes super hiis sunt Wilhardus de Etlen, Her(mannus) de Huxaria, Ger(bodo) de Moleh(usen), Her(mannus) Monetarii et H(enricus) Udonis[1]. *Der Abt und Konrad von Höxter siegeln.*

Datum anno Domini M°CCC° tercio, in vigilia Palmarum.

Abschr. (15. Jh.) Erpenburger Kopiar des Kl. Böddeken (ErzbA Paderborn) Bl. 88v f. (alt Bl. 23v) Nr. 94. – Regest: INA 3, 1 S. 125 Nr. 58.

[1] Die letzten vier Zeugen sind Bürger von Marsberg

193

1303 März 31

Der Ritter Albertus de Amelungsen senior *überträgt den Knappen* Ravenoni et Herboldo, meis consanguineis, decimam in Ostheim apud Geismariam[a] sitam cum duobus curiis in dicta villa sitis *zu Lehen. Er siegelt.*

Anno Domini millesimo trecentesimo tertio, in dominica Palmarum.

Abschr. (16. Jh.) StA Marburg, Dep. v. Pappenheim Nr. 2 (Pappenheimer Kopiar) Bl. 43v.

[a] Am Rande von anderer Hand aus mecemarcam verbessert

194

1303 April 6

Dechant und Kapitel des Domes zu Paderborn erteilen dem Kloster Brenkhausen eine Rechtsbelehrung.

.. Dei gracia decanus et capitulum ecclesie Paderbornensis religiosis dominabus .. abbatisse et conventui sanctimonialium in Berinchosen cum salute tam presentis vite commoda quam future. Noveritis quod super sententia, quam a nobis requisivistis, vobis respondendo dicimus et diffiniendo protestamur, quod domini monachi aut conversi sine consensu abbatisse et conventus bona vel hereditatem monasterii nullo modo vendere, alienare vel pro annuo censu temporali seu perpetuo possunt conmittere vel locare, quod sub sigillo nostro presentibus litteris protestamur. Datum sabbato in festo Pasche, anno Domini M°CCC° tercio.

Urschr. SchloßA Corvey, Kl. Brenkhausen, Urk. Nr. 3; abhängendes Siegel verloren. Abschr. (17. Jh.) im Kopiar des Klosters Brenkhausen im Kgl. HausA Den Haag, 2 Nr. 5.

195

1303 April 19 Hardehausen

Der Abt von Hardehausen erteilt dem Kloster Brenkhausen dieselbe Auskunft.

Nos Johannes dictus abbas monasterii in Hersvedehusen universis et singulis hoc scriptum visuris notum facimus, quod secundum diffinitiones generalis capituli ordinis Cisterciensis necnon secundum ius commune nullus conversus aut monachus aut quisquam alius de gremio conventus bona ecclesie sue donare, vendere, permutare in emphitheosim exponere seu locare aut alio quocunque modo alienare

poterit, nisi hoc de communi consensu fratrum aut conventus fuerit approbatum, quod per appensionem sigilli nostri protestamur. Datum Hersvedehusen anno Domini M°CCC^mo tercio, feria sexta post dominicam Quasimodogeniti.

Urschr. SchloßA Corvey, Kl. Brenkhausen, Urk. Nr. 4; mit abhängendem Bruchstück des Siegels (WS III 125, 2). Abschr. (17. Jh.) im Kopiar des Klosters Brenkhausen im Kgl. HausA Den Haag, 2 Nr. 6.

196

1303 April 28 (1302 August 3)

Wigand Kelnere *und seine Verwandten verzichten zugunsten des Klosters Hardehausen auf den Zehnten zu Marienrode.*

Nos Wernherus de Westerborch, Wernherus de Svenesperch, Thammo de Allenhusen et Henricus de Homberch, milites, ad universorum Christi fidelium noticiam cupimus pervenire, quod Wigandus dictus Kelnere, Jutta sua conthoralis, Gertrudis et Alheydis, Wigandus et Conradus, eorum heredes, item Arnoldus de Ropperigerhusen[a], Mechildis uxor sua, Godelindis, Helenbergis, Tylo et Gerlacus ipsorum heredes, maturo prehabito consilio deliberato animo et bona voluntate consensu unanimi renunciaverunt omni iuri suo, quod in decima in Merienrodhe habere videbantur, ipsum ius suum in manus religiosorum virorum . . abbatis et conventus de Hersvidehusen liberaliter resignando, pro qua resignacione et renunciacione dicti Wigandus Kelnere et Arnoldus de Roppergehusen et eorum heredes receperunt quadraginta marcas argenti terre Hassie usualis. *Die Aussteller siegeln.* Testes huic renunciacioni aderant Wigandus Voszagel, Wigandus Store, Sifridus Monetarius, Henricus de Groyze, Tylemannus de Gerewineshayn, Gebeno, Bertoldus Boemus, scabini civitatis Homberg, et alii quam plures fidedigni. Actum anno Domini M°CCC° secundo, tercio Nonas Augusti; datum anno subsequenti videlicet M°CCC° tercio, quarto Kalendas Maii.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 375; Siegel nicht mehr vorhanden; Rückschr. (14. Jh.): De decima in Marienrode. *Abschr. Raspes nach der Urschr. StA Marburg, Kopiar K Nr. 486 S. 259 f.*

[a] An anderer Stelle im Text lautet der Name Roppergehusen

197

1303 Mai 1 Heidemühle, Kr. Unna

Ritter Richard von Heeßen verkauft dem Kloster Marienfeld Land bei Wiedenbrück.

. . . nos Symon nobilis dominus de Lippia notum facimus, quod Richardus miles dictus de Hesne proprietatem quorundam agrorum, qui Twihusen appellantur, sitorum prope opidum Widenbrugge infra terminos, qui ‚wicbelede' dicuntur, quos iure feodi Hermannus de Overbeke de manu ipsius Richardi tenuerat, vendidit ipsi Hermanno de Overbeke pro tribus marcis denariorum Monasteriensium sibi traditis et solutis uxoris sue ac heredum suorum accedente consensu, resignans omne ius, quod in prefatis agris hactenus dinoscitur habuisse. Acta sunt hec apud Hedemole presentibus hiis: Gherwino de Rinckenrode, Luberto de Vorshem, Engelberto de Herborne, Alexandro Volenspet, Thiderico Harme, militibus, castellanis in castro Marcha, Bertoldo de Tunen, iudice in Hammone, item Luberto et Conrado dictis de Avenstrot, fratribus, Thetmaro dicto Retberg, Wlfhardo de Walegarden, Ottone de Sendene, militibus, castellanis nostris in Redhe, et aliis quam pluribus fide dignis. *Simon siegelt.*

Datum anno Domini M°CCC° tercio, die apostolorum Phylippi et Jacobi.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 368; mit Rest des Siegels (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87); Rückschr. (14. Jh.): istam proprietatem contulit Hermannus de Overbeke ecclesie nostre. – *Druck: Kindlinger, Volmestein 2 S. 229 Nr. 56; Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 536; WUB 8 Nr. 126.*

198

1303 Mai 4 Paderborn

Bischof Otto von Paderborn übereignet auf Bitten der Edelherren von Rostorf dem Kloster Amelunxborn einige Grundstücke zu Holtensen bei Moringen, die sie bisher vom Stifte Paderborn zu Lehn getragen hatten. Dafür haben ihm die Edelherren einen Hof und Ländereien zu Moringen übergeben und von ihm wiederum als Lehn empfangen.

... Nos Otto Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus cupimus esse notum, quod ad peticionem nobilis viri domini Dethardi de Rostorpe, amici nostri specialis, et fratrum suorum Conradi et Lodewici religiosis viris domino .. abbati monasterii Amelungesborn et suo conventui unam curiam cum tribus mansis, sitam in villa Holthusen apud Moringe, cum omnibus suis attinenciis, quemadmodum predicti nobiles a nobis et ecclesia nostra iure pheodali possederant, cum consensu plenario nostri capituli et voluntate unanimi, sicut nos et ecclesia nostra hactenus proprie et libere possedimus, libertavimus et proprietavimus in perpetuum libere et proprie possidendam. Ut autem ex hoc ecclesia nostra indempnis permaneat, sepedicti nobiles unam curiam in villa Moringe ap[ud c]apellam sancti Olrici sitam et tres mansos ibidem cum omnibus suis iuribus et attinenciis, cuius curie et mansorum eorundem proprietatem iure hereditario libere possidebant, nobis et ecclesie nostre dederunt sufficiens in restaurum et a nobis et ecclesia nostra eandem curiam et memoratos mansos in pheod[o] receperunt et, ut bona priora a nobis tenuerant, iure possident pheodali. *Bischof und Kapitel siegeln.* Testes: Symon de Retberg prepositus, Hermannus decanus, Amelungus de Driburg, Bertoldus prepositus orientalis, Ludolphus Marscalci, Fredericus de Hervordia, Arnoldus de Honstat, Jordanus Sclavus, Georgius thesaurarius, Heydenricus cantor, Wernerus de Volmenstene cellerarius, Theodericus de Yttere, Conradus Bůlemast; Bertoldus de Sůsato, Wernerus de Brenken, Reynerus Cancer, Wernerus de Patberg, Conradus de Dyfholte camerarius, Wilhelmus de Buren, Conradus de Papenhem, ecclesie nostre canonici. Datum Paderborne IIII° Nonas Maii, anno Domini M°CCC° tercio.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 370, mit an Pgt.streifen anhängendem spitzovalen Siegel des Abtes von Amelunxborn: spitzoval, stehender Abt mit Buch und Stab; Umschrift: [+], SIGILL(UM) · ABBATIS · DE · AMELUNGESBO[RN]; die Siegel des Bischofs und des Domkapitels zu Paderborn sind niemals an der Urkunde befestigt gewesen. Abschr. 15. Jh. StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B, Nr. 109 Bl. 72. – Regest: Falke, Cod. trad. Corb. S. 817 Nr. 285; Curtze, Beiträge III S. 140 Nr. 92; UB Volmerstein Nr. 275; Asseb. UB 2 Nr. 578. Vgl. o. Nr. 105 vom 15. Mai 1302.

199

1303 Mai 9 Corvey

Littere abbatis et conventus Corbeyensis, quod ecclesia de Luthardessen non debeat habere advocatum. Datum in urbe Corbeyensi 1303, 7. idus Maii.

Reg. (1666) StA Münster, Msc. I Nr. 242ᵇ S. 118 Nr. 3.

200

1303 Mai 10

Der Rat von Stadtoldendorf bekundet den Verkauf von 24 Joch Ackerland durch Arnold von Allersheim an das Kloster Amelunxborn.

Nos Thidericus de Vorste, Ludolfus sutor, Lambertus de Humme, Vrygberch, Udo, Conradus de Crabbenrode, Henricus pistor, Johannes de Haghen, Conradus Thuringus, Bertoldus de Scatbeke, Gherbode, Hamece, presentis anni consules in Oldendorpe, coram universis audientibus presentibus

publice protestamur, quod Arnoldus dictus de Ellersen, noster concivis, consensu et assensu benivolo Elysabeth, uxoris sue, et Thyderici, filii sui, vendidit ecclesie in Amelungesborn viginti quatuor iugera sita in campo Ellersen pro tribus marcis et dimidia puri argenti et modico plus perpetuis temporibus possidenda. Insuper idem Arnoldus simili consensu predictorum commutacionem fecit: dedit ecclesie prefate quatuor iugera sita in campo predicto Ellersen versa vice recipiens quatuor in campo nostro Oldendorpe, que idem Arnoldus et heredes sui a memorata ecclesia pheodali tytulo possidebunt. *Ankündigung des Stadtsiegels.*

Actum anno Domini m°ccc°iij°, in die sanctorum Gordiani et Epymachi.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 36.

201

1303 Mai 15

Graf Ludwig von Everstein bekundet den Verkauf eines Hofes durch Arnold von Allersheim an Kloster Amelunxborn.

Nos Lodewicus comes in Everstene insinuacione presencium duximus protestandum, quod Arnoldus de Ellersen dictus cum voluntario consensu filiorum suorum Johannis et Wilhelmi dedit ecclesie in Amelungesborn unum mansum situm in campo Ellersen pro eo ab eadem ecclesia victum et vestitum quamdiu vixerit recepturus. *Er siegelt.* Ceteri testes sunt Henricus sacerdos, plebanus in Dunis, Henricus de Herste, Conradus Svichart, Bertoldus, Albertus fratres dicti de Ellersen, Amelius, Arnoldus rufus, Wedekindus, Hermannus Borchcampe.

Actum anno Domini m°ccc°iij°, Ydus Maji.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 36. – Regest: Spilcker, Everstein, UB S. 240 Nr. 276.

202

1303 Mai 18 Heiligenstadt

Sühnevertrag des Edelherrn Konrad von Schöneberg mit dem Erzbischof von Mainz wegen seiner Burgen Schöneberg und Trendelburg.

Wir Cunrat von Schoninberg der here bikenne affinberliche unde tun kunt allen den, di disen keyntwortigen brif sehen oder horen lesen, daz wir mit unsem erbern heren unde vatere, hern Gerharde erzebischoffe zu Menze, umme alle die bruche unde wirren, die zwischen ume unde uns biz hare sint gewesen, gutliche unde genzliche vorsunit unde vorslichtit sint. Dar obir bikenne wir uffintliche, daz daz hus zů Schoninberg von alzere von dem stifte zů Menze gerurt hat unde ruret unde von ume uf únsen vater unde an uns kůmen ist, als ouch unse vatir in andiren sinen briuen uffinliche vore hat bikant. Unde globe wir bi guden truwen unde begrifen unde vorbinden uns bi unseme eyde vor uns selben, vor unse husfrowen, vor unse kynder, vor unse eydeme unde vor alle unse erben, daz wir unt unse erben die selben bůrg zu Schoninberg, di von dem selben stifte zu Menze rurit, unde ouch unse hus Trindirberg, daz nicht von dem stifte ruret, sullen unseme vorgenanten heren, sinen nachcůmelingen unde dem stifte zů Menze, der die selben burge uffenhus sin unde sullen wesen, ewichliche halten alse uffinhus unde vri zů allen iren noden wider allirmenlichen, nimen uz zů nemene. Vorbaz me zů eyner bezirunge der smacheyt unde des[a], die unsem vorgenanten heren unde sime stifte von uns unde von den unsen biz hare ist geschehen, globe wir bi guden truwen unde bi unseme eyde, daz wir ume zů

dineste sullen cůmen, swar he wil, mit funfzig gewapinden mannen uffe rossen binnen zweyn jaren, ides jares eynes mit funf unde zwenzig mannen, also dat vore stat, swanne her wil, also daz her iz uns vore laze wizzen virzehen nacht, so sollen dar nach di selben lude virzehen nacht in sin dinest riden unde binnen virzehen nachten wider heym cůmen mogen uffe sine cost unde uffe sin vorlůs. Dar ubir geben ouch wir unsem vorgenanten heren, sinen nachcumelingen unde dem stifte zů Menze eygintliche unse dorf Mareprechtissen mit aller unsir erben gehentnisse unde willen unde inphahen iz wider von ume zů rechteme lehene. Were ouch daz, daz unse vorgenante here, sine nachcůmelinge unde sin stift hette mit imanne oder worde habende eyn uffin urloyge, so sulle wir unde unse erben ume von dem hus zů Schoninberg mit sessen gewapinden mannen, di zů den wapin gehoren, biholfin sin, daz sal man also bistellen, daz wir daz getun mogen. Queme ouch daz also, daz wir de selben burg zů Schoninberg vor coufen solden oder můsten dorch unser note willen, so solle wir unde unse erben noch unseme tode unseme vorgenanten heren unde sime stifte di selben burg vor allen luden veyle biden; also daz geschet, dar nach mac her sich bidenken binnen zweyn manden, wil er si danne coufen, so sol wir si ume geben zů coufe um also vile gudes, also gemeyne rittere, di dar umme sizzen, sprechen unde mugelich dunket, unde di geldezit dar ubir sullen di selben rittere ouch bistellen, unde ubir dise rede alle laze wir alliz, daz recht friliche, daz der stift von Menze, die von Geysmar unde andir des stiftes lude in dem walde, der da heyzet Reynhartiswalt, von aldere gehat hab in den terminen, di da heyzen ‚sneyte' unde ‚achtewarte', also si zů rechte sin sullen. Unde globen daz bi unsen truwen unde unsen eyden, daz wir si dar ane nimmer gehinderen wollin mit uns selben odir mit iman andirs unde daz wir dem walde in den selben terminen dicheynen schaden an dicheynen dingen tun sollen noch in wollen, iz si an ayschen oder an colen zu burnene, bredir, schuzelen oder vaz odir holz zu howene odir dicheynirlege dinc zů tůne odir vor henge zů geschehene, daz dem walde geschaden moge. Wir sollen ouch daz dorf Stolzinhayn unde Ruschenhayn unde di rodir, die wir in den terminen gemachet haben, abe tůn unde sollen sie wider zů walde lazen wassen, di bihalde wir inne unse sagen unde unse vischin, also wir ubir alden Reynhardiswalt haben. Wil ouch unse vorgenante here, der erzebischof von Menze odir sine nachcumelinge, also her zů Ameneberg in der geynode odir zů Hessen odir zů Sassen oder zů Duringen ist, mit sinen jegeren unde mit sinen hundin jagen in dem selben walde, daz mac er tůn, swanne odir widicke er wil mit unsem oder unsir erben wizzen. Unde alle dise rede, die da vor gescriben ist, han wir globet mit ganzen truwen unde gesworn zů den heyligin vor uns unde alle unse erben, ane geuerde unde undirlist ganz stede[b] unde veste zu behaldene unde zů tůne ewicliche, unde biden di heren, di bidiser rede sint gewesen, daz si dar ubir wollin gezuge sin unde er ingesigel an disen keynwortigen brif wollen henken.

Unde wir Adilheyt, eliche vrowe, Cunrat unde Bertolt, sůne des vorgenanten heren, hern Cunrades von Schoninberg, unde wir Cunrad von Phaffinhaym mit Mechthilde, unsir elichen husfrowen, thoychter hern Cunrades, des forgenanten heren, Gerhart Spigel mit Agnesen, unser elichen husfrowen, des selben heren thoychter, unde Sophie, hern Widikindes[c] och des selben heren thoychtere, loben unde globen vor uns unde vor alle unse erben, alle di vorgescriben rede ane geuerde unde undirlist ganz stede unde veste ewicliche zu haldene, unde geben unse truwe unde tůn unsen eyt dar ubir unde hengin unse ingesigele zu eyme orkunde allir dirre rede an disen brif unde biden di heren, di dar ane sint gewesen, daz si ir ingesigele och dar ane wollen hengen.

Diser rede sint gezuge di erbern lude probist Luppolt von Norhtene, thechen Gerhart von Fritslar unde di edelen heren grave Otto von Waldeken, grave Henrich von Bichelingen, her Johan von Bilsteyn, her Bertold von Buren der junge, her Craft von Graschaf, her Bertold von Adelevissen, her Friderich unde her Dithart von Rosdorph unde andure phaffin unde rittere unde frůmir lude gnůk. Unde wir vorgenanten gezugen durch willen unde bede der vorgenanten hern Cunrades von Schoninberg unde

siner erben hengen unse ingesegele zů eynir vestenunge unde zů eyme orkunde an disen brif. Unt wir vorgenante Cunrat von Schoninberg hengen unse ingesigele zevore an disen brif. Unde s[pre]chen vorbaz mer, ob wir oder dicheyn unser vorgescriben erben dise rede an dicheyne dingen brechen odir nicht inhilten, daz wir unde di selben unse erben[d] sollen truwelos, erlos unde meyneydic wesen unde alle unse leyhen, de von dem stifte rûren, sollen wir unde unse erben vorloren haben unde sollen deme stifte zů Menze ledig unde fri worden sin. Unde wir vorgenanten erben loben unde globen ane geuerde unde ane undirlist di selben rede unde alliz, daz da vore gescriben ist. Dar ist ouch me gesprochen, ob unser dicheyn gebreche mit achte wider den stift zů Menze, wider tede man des nicht benin eynem mande, darnach daz wir des gemanit worden, so sollen wir truwelos, erlos unde meyneydig wesen unde alle unse lehen, di von dem stifte rûren, die sollen dem selben stifte ledig worden sin, also dar vorgescriben stat.

Dise rede ist geschen unde dirre brif ist gegeben zů Heyligenstat, du man zalte von godis geborte thusint dru hundirt jar unde dru jar, an dem sůnnavende noch sente Seruaciis tage.

Gleichzeitige, unbesiegelte Abschrift Bayer. HauptstA München I, Allgem. StA, Mainzer Urkunden Nr. 379; teilw. Abschr. (14. Jh.) StA Würzburg, Lib. reg. 4 Bl. 324. – Fehlerhafter Druck: Würdtwein, Diplom. Magunt. 1 Nr. 96 – Regest: Wenck, Hess. Landesgeschichte 2 S. 906; Falckenheiner, Geschichte hess. Städte und Stifter 2 S. 275; Vogt, Reg. Erzb. Mainz 1 Nr. 780.

[a] Danach ist ein Wort ausgefallen, wohl ‚schaden' [b] Abschr.: sede [c] dahinter fehlt der Geschlechtsname und elichen husfrowen [d] davor ein altes Loch, aber keine Textlücke

203

1303 Mai 20

Die Äbtissin Irmgard von Herford bekundet die Beilegung eines Streites zwischen der Schatzmeisterin des Stifts und Winand Daleken *wegen eines Erbes in* Uphus.

Irmegardis Dei gratia secularis ecclesie Hervordensis abbatissa universis presentes litteras visuris seu audituris salutem et omne bonum. Noveritis, quod cum inter Gertrudem thesaurariam ecclesie nostre ex una et Winandum Doleken ex parte altera dissencio verteretur super eo videlicet, quod ipsa thesauraria domum in Uphus cum omni iure ad officium suum pertinere diceret dictoque Wynando hoc contradicente eamque aliquid iuris in domo predicta preterquam annis singulis duos urnas mellis habere negante dicta dissencio taliter est sopita, quod datis et coram nobis numeratis sex solidis denariorum pro laboribus et expensis thesaurarie predicte Wynandus et heredes sui ad duos urnas mellis dimidium talentum[a] cere de domo ipsa in Uphus thesaurarie Hervordensi annis singulis in perpetuum ministrabunt. Insuper heredes sui dictam domum suscipient a nobis et ab ea, que pro tempore fuerit abbatissa, secundum consuetam iusticiam ministerialium ecclesie nostre, sed loco herwadii non dabunt plus quam dimidiam marcam denariorum Hervordensium, de quibus denariis illa, que pro tempore fuerit thesauraria, quod sibi placuerit, poterit ordinare. *Die Äbtissin siegelt* testibus annotatis, qui sunt hii: Johannes de Aldenhervorde, Johannes Gogravius, milites, Swederus de Busche, Johannes de Arnholte, famuli, et alii plures fidedigni. *Wynandus stimmt dem Vergleich zu und verpflichtet sich und seine Erben zu der festgesetzten Leistung* et quod non vendemus domum illam nisi sub illo iure, sicut prius est scriptum et eciam, nisi prius exhibuerimus eam .. domine nostre abbatisse et .. thesaurarie, que pro tempore fuerint, quibus eandem domum, si eis placuerit emere, tempore vendicionis foro dabimus competenti. *Für ihn, der kein Siegel hat, wird das Siegel des Ritters* Johannes Gogravii *angehängt.*

Datum in die beate Saturnine virginis, anno Domini M[mo]CCC[mo] tercio.

Urschr. StA Münster, Abtei Herford, Urk. Nr. 111; beide abhängenden Siegel ab; Rückschr. (15. Jh.): Ista littera pertinet ad thesauriam de iure domus in Uphus, quam nunc possidet dictus de Ruder; *(16. Jh.):* Upman est in porochia Halle ut sonat litera meo videre (!).

[a] dimidium talentum von gleicher Hand auf Rasur

204

1303 Mai 24 Quakenbrück

... Graf Otto van Ravensberg ... besiegelt mit seinem Bruder, Bischof Ludwig von Osnabrück, einen Vergleich zwischen Hunold von Varendorpe *und seinen Gegnern.*

Druck: Sudendorf, Beiträge S. 88 Nr. 40. – Hier nach dem Regest im WUB 10 Nr. 73; vgl. Angermann Nr. 130.

Wohl vom selben Tage ist die niederdt. Urkunde von 1303, in der ... greve Otto van Ravensberg ... *mit seinem Bruder, Bischof Ludwig von Osnabrück, die Sühne des Balduin von* Varendorpe *mit denselben Gegnern besiegelt (Druck: WUB 10 Nr. 61).*

205

1303 Mai 25 Polle

Graf Otto von Everstein schenkt dem Kloster Barsinghausen die Rottzehnten in der Mark zu Welsede und Deitlevessen.

Nos Dei gratia Otto comes de Everstene notum fieri volumus omnibus audituris presentia seu visuris, quod cum consensu omnium nostrorum heredum renunciamus penitus omni iuri, quod habuimus in decimis novalium usque nunc excultorum et deinceps colendorum, pertinentium ad locum, qui appellatur ‚marke', videlicet in Welsce et Dethlevesen, atque ecclesie sanctimonialium in Berzinghehusen ad instanciam domini prepositi Ludolfi ibidem conferimus propter Deum. *Er siegelt.*

Datum et actum in castro Polle anno Domini M°CCC° tercio, in die Urbani pape et martiris.

Urschr. StA Hannover, Cal. Or. 100, Kl. Barsinghausen, Urk. Nr. 87, mit anhängendem Siegel des Ausstellers (Abb. II 166). – Druck: Calenb. UB 1 Nr. 86.

206

1303 Juni 1 Rheinberg

Der Edelherr Heinrich von Sternberg verspricht, die ihm vom Erzbischof von Köln anvertrauten Schlösser Vlotho, Kogelnberg usw. zu jeder Zeit, wann es verlangt werde, zurückzugeben.

Universis presentes litteras visuris ego Henricus dominus de Sterrenberg notum facio, quod cum reverendus in Christo dominus meus, dominus W(ikboldus) Coloniensis archiepiscopus me suum et ecclesie sue Coloniensis officiatum fecerit et constituerit committendo mihi et fidei meae tamquam officiato suo et ecclesie Coloniensis munitiones infrascriptas, videlicet Vlotowe, Kogelenberg, Crukenberg castra, Hervordiam, Volcmershem munitiones, cum suis iuribus et redditibus, advocacia et iudicio Hervorden(sibus) ad ipsum dominum meum et ecclesiam Coloniensem iure hereditario necnon castrum Werrenberg et oppidum Huxariense ad ipsum dominum meum tamquam tutorem ecclesie Corbeyensis pertinentes[a], ut idem dominus meus et ecclesia Coloniensis de restitucione dictorum castrorum et munitionum per me certificetur et assecuretur, promisi et promitto eidem domino meo et ecclesie Coloniensi fide per me prestita corporali interposito iuramento, quod eadem castra et munitiones prefato

domino meo vel suo successori et ecclesie Coloniensi, quandocumque per ipsum dominum meum vel suum successorem requisitus fuero, restituam, resignabo et deliberabo, restitui, assignari[b] et deliberari procurabo et efficiam cum effectu, nec hoc dimittam aut negabo vel negare debebo ex eo, quia forsan[c] computacione mea non audita me destituere decreverit, nec propter aliquas impensas factas aut faciendas vel propter aliqua debita vel deperdita seu ob aliam causam quemcumque nunc subortam vel que in futurum qualitercumque poterit suboriri, ipsa eciam[d] castra et munitiones in[e] suis iuribus et edificiis cum hominibus[f], bonis et redditibus ad eadem pertinentibus absque ulla diminucione vel alienacione conservabo et tenebo; et si qua distracta sunt de[g] iuribus, redditibus et bonis ecclesie Coloniensis ad eadem castra et munitiones pertinentibus, illa ad usus eisdem domini mei archiepiscopi et ecclesie[h] sue pro viribus et posse recuperabo bona fide. Preterea ne cuiquam veniat in oblivionem, quod iudicium et advocatiam in Hervordia vendidi quondam bone memorie domino Syfrido Coloniensi archiepiscopo, predecessori immediato[i] domini mei nunc archiepiscopi supradicti, recognosco me iudicium et advocatiam predictam cum omnibus suis pertinenciis ipsi domino Syfrido iuste vendicionis titulo pro certo precio vendidisse et de eodem precio me totaliter pagatum[k] esse et nichil penitus iuris me habere in iisdem advocacia[l] et iudicio, nec ex successione hereditaria, nec ex alia causa quacumque, nisi quod ea tamquam officiato nudo et simplici cum aliis bonis ecclesie Coloniensis predictis ab eodem domino meo archiepiscopo mee custodie sunt commissa; et quod ab eisdem iudicio et advocatia et ab aliis munitionibus supradictis destitui possum per eundem dominum archiepiscopum, suum successorem et ecclesiam[m] Coloniensem solo verbo, quandocumque sibi vel suis successoribus videbitur expedire, nec ultra velle ipsius domini mei et sui successoris in[n] officio eodem possum vel debeo per moram aliquam remanere vel munitiones predictas aliqualiter retinere. Ut autem prefatus dominus meus et ecclesia Coloniensis de premissis et singulis premissorum et precipue de restitucione castrorum et munitionum predictorum eo melius assecurentur, constitui et constituo eidem domino meo et ecclesie sue Coloniensi viros nobiles Symonem dominum de Lyppia, Hermannum dominum de Lon, Albertum de Swalemberg, Wilhelmum de Dalen, Johannem de Bentheym, comites, Goswinum de Gemene, Ottonem de Ahus, Ludolphum de Monasterio, Johannem de Ahus, Gerardum de Bermetvelde, Ludolphum de Steynvorde, Henricum de Swalemberg[p], Bodonem de Homborg, Hermannum borgravium de Stromberg necnon viros strennuos Fredericum de Hurde, Hermannum dictum Went, Ludbertum dictum Went, Wilhelmum Rutze[q], Johannem de Dûrinc et Engelbertum de Gemene, milites, fideiussores, qui se pro me et nomine meo una mecum tamquam boni et legales fideiussores[r] apud eundem dominum meum archiepiscopum suo et ecclesie Coloniensis nomine et quilibet eorum in solidum obligarunt. Sic si, quod absit, dicta castra et munitiones requisitus, ut est dictum, non restituerem[s] aut contra premissa venirem in parte vel in toto, prefati fideiussores mei eo ipso absque ulla monitione civitatem Sûsatiensem intrabunt ad iacendum ibidem in hospitiis honestis more bonorum fideiussorum ab inde nullatenus recessuri donec dicta castra et munitiones eidem domino meo, suo[t] successori et ecclesie Coloniensi restituerim cum advocatia et iudicio in Hervordia supradictis et alia compleverim, que superius sunt expressa. Sic quod si quem fideiussorum meorum predictorum durante custodia castrorum et municionum predictorum michi commissa mori contingeret, promisi et promitto, alium loco defuncti absque ulla requisicione infra mensem a die obitus sui eque bonum et ydoneum subrogare, qui in omnibus, prout defunctus obligatus extiterat, ipsi domino meo et ecclesie Coloniensi quoad premissa sit et maneat obligatus. Que omnia et singula sub fide mea superius prestita promisi et promitto prefato domino meo vel suo successori et ecclesiae Coloniensi inviolabiliter[u] observare.

In cuius rei testimonium sigillum meum una cum[v] sigillis fideiussorum meorum predictorum his literis est appensum. Et nos Symon dominus de Lyppia, Hermannus dominus de Lon, Albertus de Swalemberg, Wilhelmus de Dalen, Johannes de Benthem, comites, Goswinus de Gemene, Otto de Ahus, Ludolphus de Monasterio, Johannes de Ahus, Gerardus de Bermetvelde, Ludolphus de Steyn-

vorde, Henricus de Swalemberg[w], Bodo de Homborg, Hermannus borgravius de Stromberg necnon Fredericus de Hurde, Hermannus dictus Went, Ludbertus[x] dictus Went ceterique fideiussores singuli prenotati recognoscimus, nos in omni forma, qua supra premittitur, apud reverendum in Christo patrem et dominum nostrum, dominum Wikboldum Coloniensem archiepiscopum et ecclesiam suam fideiussisse et fideiubere per presentes, obligantes nos per fidem nostram per nos corporaliter prestitam, quod si prefatus vir nobilis Henricus dominus de Sterrenberg dicta castra et munitiones vel eorum aliquod[y], aliquandocumque super hoc requisitus fuerit a prefato domino nostro archiepiscopo vel suo successore, non restitueret, quod absit, aut alias contra premissa in aliquo faceret, quod nulla monicione precedente eo ipso Sûsatum in omni forma, qua supra enarratur, intrabimus ad iacendum inde non recessuri, donec idem Henricus vel alius, quicumque nomine suo dictas munitiones habuerit, easdem restituerit, deliberaverit et assignaverit domino archiepiscopo predicto vel eius successoribus et ecclesie Coloniensi libere et absolute, prout est premissum. Et ad maiorem evidenciam horum nos, qui sigilla habemus, pro nobis et nostris confideiussoribus presentes literas nostrorum sigillorum appensione duximus roborandas. Nos vero ceteri fideiussores, qui sigilla non habemus et quorum sigilla hiis litteris non sunt appensa, sigillis confideiussorum nostrorum predictorum appositis litteris presentibus contenti sumus, obligantes nos sub eisdem sigillis ad observanciam singulorum et omnium premissorum. Datum apud Berke sabbato post festum Penthecostes anno Domini M°CCC° tercio.

Urschr. HistA Stadt Köln, Dep. Domstift Köln, Urk. Nr. 725; mit an Pgt.streifen hängendem Siegel des Ausstellers (Abb. II 138). Auszug (etwa 1570) StA Münster, Herzogtum Westfalen, Akten II Nr. 128 Bl. 583 ff; Abschr. (17. Jh.) aus Bd. 23 der Farragines der Gebr. Gelenius (nach anderer Überlieferung?) StA Münster, Msc. II Nr. 72 S. 86–88. – Druck: v. Ledebur, Diplomatische Geschichte der Stadt und Herrschaft Vlotho, 1829, S. 130–135 Nr. 13 nach der letztgenannten Vorlage. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 537; WUB 8 Nr. 131; Reg.Erzb. Köln 3 Nr. 3923.

[a] Urschr.: pertinentibus [b] Ledebur: resignari [c] Ledebur hat statt quic forsan eine Lücke [d] Ledebur: in [e] fehlt bei Ledebur [f] Ledebur: omnibus [g] Ledebur: a [h] Ledebur: sui archiepiscopi ecclesiaequae [i] Ledebur: immediater [k] Ledebur: pugnatum [l] Ledebur: judicio et advocatia [m] archiepiscopum - ecclesiam fehlt bei Ledebur [n] fehlt bei Ledebur [o] Ledebur: Schwalenbergh [p] Ledebur: Schonenberg [q] Ledebur: dictum Ruthe [r] qui - fidejussores fehlt bei Ledebur [s] Ledebur: ut est dictum non restitueretur [t] fehlt bei Ledebur [u] Ledebur: inviolata [v] fehlt bei Ledebur [w] Ledebur: Schonenberg [x] Ledebur: Ludolphus [y] fehlt bei Ledebur

207

1303 Juni 1 Paderborn

Die Stadt Paderborn befreit den Stadthof des Klosters Hardehausen von allen städtischen Lasten.

Nos Johannes de Scherve et Johannes de Barchosen, proconsules, Andreas de [Ne]dere, Christianus Caupo, Nycolaus de Kerichdorp, Henricus de Stadelhof, Henricus de Buren, Regenhardus de Soltkoten, Johannes Rolandi, Ecbertus Top junior, Henricus Wicberti, Johannes de Tulo, Marcwort de Adenen, Henricus Kovot, Gotfridus de Rivo, Conradus de Anvorde, Detmarus, filius Gotfridi Nygri, Johannes Erenfridi, consules presentis anni, Gotfridus Pust, Johannes de Horne, Conradus de Rivo, Conradus de Redinchosen, Ludolphus de Katerbike, Bertoldus Berighmeger, Albero Isheri, Johannes Bunno, Johannes Regenhardi, Vocmarus Regenhardi, Arnoldus de Driburg, Hyldebrandus Endehagthe, Ecbertus Top senior, Hermannus de B(o)rgnen, Johannes Slygthync, Bollikyn, Johannes de Kerichdorp, Henricus Everberni, preteriti anni consules, Regenhardus Talleman et Hyldeboldus Carnifex, iudices, ac universi cives civitatis Paderbornensis omnibus presens [scriptum] visuris in perpetuum. Notum facimus, recognoscimus [et] publice protestamur, quod prudentia nostre civitatis annuente pro communi omnium nostrum ac civitatis nostre predicte utilitate recepta a venerabilibus viris [et] religiosis abbate et conventu monasterii in Hersvidehusen quadam pecunie summa videlicet viginti quatuor marcis denariorum apud

nos legalium quandam domum dicto monasterio Hersvidehusen pertinentem cum curia sua, terminis, areis ac limitibus suis et hortis, prout ad presens possident, sitam in civitate Pader(borne) prope domum fratrum minorum ab omni custodia vigiliarum, contributionibus, talliis, exactionibus et a quovis servitutis inpenso ac iure nostro civico cum universis et singulis inhabitatoribus et rebus dicto monasterio pertinentibus libertavimus, excepimus et inmunes fecimus, libertamus, subportamus, excipimus et inmunes fac[imus et] dicimus in perpetuum in hiis scriptis, iure tamen iudicii in personas dicto monasterio non pertinentes habendi et faciendi in eadem curia et domo nobis comiti (et) iudicibus civitatis nostre per omnia salvo, ipsi quoque inhabitatores, qui fuerint de gremio monasterii predicti, emendo et vendendo, si apud nos exercere poterunt negocia, pro utilitatibus et commoditatibus suis noverint melius expedire. Nam si quisquam alius secularis, quicunque fuerit, domum predictam intraverit ad inhabitandum, ille tamquam alii nostri concives, quamdiu emendo et vendendo sua apud nos exercere voluerint negocia, in nostris necessitatibus contribuat de bonis tantummodo suis, sicut alii nostri concives contribuere consueverunt. Preterea quoddam spacium cuiusdam planiciei, quod inter muros civitatis nostre et hortum quendam dicto monasterio pertinentem situm est in plano, prout nunc est, nullo ibidem edificio seu structura per nos aut per quemquam alium erigendis sisti et vacare in perpetuum faciemus. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem presens scriptum prefato monasterio in Hersvidehusen dedimus sigillo nostre civitatis roborandum. Testes Hermannus de Hamelen, Conradus de Wartberg, Henricus de Paderborne, Gotfridus de Scherve, monachi, et alii quam plures fide digni. Datum et actum Paderborne anno incarnationis Domini M°CCC°III°, Nycomedis martyris.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 376, beschädigt und auf Papier aufgeklebt; Siegel nicht mehr vorhanden; Rückschr. (17. Jh.): De libertate domus Paderborne. *Abschr. Gehrkens StadtA Paderborn, UB der Stadt Paderborn 1 Bl. 94v. – Regest: INA III, 2 S. 93.*

208

1303 Juni 1 Herford

Die Äbtissin von Herford bestätigt die Stiftung eines neuen Altars der Kirche der Neustadt Herford durch den Priester Heinrich von Rulle.

... Irmegardis Dei promissione abbatissa secularis ecclesie Hervordensis Paderburnensis diocesis *bekundet:* vir discretus Henricus sacerdos, dictus de Rulle, cum rebus sibi a Deo concessis in laudem et gloriam ipsius domini nostri Jesu Christi et sanctissime genitricis eius Marie novum altare in ecclesia novi opidi Hervordensis dotavit pro sustentatione sacerdotis in eodem servituri altare. Sane licet ius patronatus predicte ecclesie novi opidi ad nos pertineat, tam de voluntate et pleno consensu honorabilium dominarum nostrarum preposite, decane ac tocius conventus ecclesie nostre ac rectoris eiusdem ecclesie novi opidi prefato H(enrico), quoad vixerit, damus liberam facultatem ex speciali dilectione presentandi rectorem ad altare supradictum; post vero eius decessum apud nos et abbatissas nobis succedentes collatio residebit. Verum quia de altari vivere debet, qui servit altari, rector ecclesie predicte novi opidi per se vel per alium supradictum officiabit altare et omnes redditus et proventus ipsius tollet ad usus suos, quousque rector legitimus dicti altaris sive per sepedictum H(enricum) aut per nos vel per abbatissas nobis succedentes presentatus in ordinem presbiteratus fuerit promotus et personaliter altari deserviat in eodem. Qui rector fuerit pro tempore, missam suam summo mane celebrabit et oblaciones altaris sibi collatas de missis votivis in altari vel extra altare occulte eciam seu manifeste rectori ecclesie novi opidi predicti presentabit. In precipuis tamen ipsius ecclesie solempnitatibus ea celebrabit hora, quam sibi rector ipsius ecclesie duxerit deputandam, et rectori eiusdem ecclesie erit obediens et in horis ac divinis devote et fideliter cooperabitur celebrandis. *Äbtissin und Stift siegeln.* Testes autem huius rei sunt Arnoldus,

Johannes de Groninghusen, ebdomedarii Hervordenses, Thetmarus presbiter, Ludolphus Strunck et magister Henricus de Brockelehusen, clerici, Johannes de Oldenhervorde, Johannes Gogravius, milites, Swederus de Buske, Johannes de Arnholte, famuli, Johannes de Hage, Harmodus Bilevelde et alii quam plures fide digni. Datum Hervordie anno Domini M°CCC° tercio, in die beati Nichomedis martiris.

Transsumpt von 1447 Mai 25, StA Münster, St. Johann und Dionys zu Herford, Urk.

209

1303 Juni 14

Reynerus miles dictus de Vornholte *verkauft dem Kloster* in Amelungesborn *seinen Zehnten* in villa et campo Lotbeke et curiam meam et duos mansos *ebenda für 130 Mark Bremisch als Ersatz für den von ihm dem Kloster zugefügten Schaden. Zeugen:* viri nobiles ... Otto et Lodewicus comites de Eversten *(die mit dem Aussteller siegeln),* dominus Bernhardus de Halle, canonicus Hamelensis, Henricus de Wenthusen, Henricus de Halle, Fredericus Post, Albertus de Hupede, Bruno de Frenke, milites, Lodewicus Post, Wolter Post, Hugo de Halle, Bruno de Rodenberghe, Arnoldus de Haversvorde, Conradus, Strigerus, fratres de Oldenberch, famuli et alii quam plures.

Datum et actum anno Domini m°ccc°iij°, in vigilia Viti martiris.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 86. – Druck: Falke, Cod. trad. Corb. S. 883 f. – Erwähnt Spilcker, Everstein, UB S. 240 f. Nr. 277.

210

1303 Juni 16

Graf Otto von Everstein überläßt dem Ritter Reiner von Vornholte das Eigentum zweier Höfe in Lobach.

Nos Otto comes de Eversten presentibus publice protestamur, quod pleno consensu heredum nostrorum proprietatem duorum mansorum sitorum in villa et campo Lotbeke voluntarie et libere reddimus Reynero militi de Vornholte, quam proprietatem idem Reynerus miles nobis dederat gracia speciali amicicie et favoris. *Er siegelt.* Testes Johannes decanus, Thydericus de Swalenberch, Rotbertus de Cersen, Hartmannus de Molendino, Henricus scultetus, milites, et plures alii fide digni.

Actum anno Domini m°ccc°iij°, in crastino Viti martiris.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 86 f.

211

1303 Juni 18

Die Äbtissin Ermgardis von Böddeken verpachtet dem Johann von Hildeshusen *Güter* in Langevelde.

Nos Ermgardis Dei gracia ecclesie Budecensis abbatissa universis presens scriptum visuris seu audituris cupimus fore notum et publice protestamur, quod nos de communi consensu nostri conventus Johanni de Hildeshusen, Hillegundi sue uxori, opidanis in Korbeke, necnon filiis ipsorum, videlicet Dethmaro, Johanni, Henrico, Theoderico et Gerhardo, quedam bona sita in Lengevelde nostre ecclesie pertinencia Corb(eke) adiacencia contulimus possidenda, tali sub hac forma, quod predicta bona integraliter permaneant et indivisa et nobis ac nostre ecclesie prenotate debitam suam pensionem, scilicet quatuor solidos denariorum legalis monete singulis annis in Catedra sancti Petri *(= 22. Febr.)* persolvant, ut tenentur. *Die Äbtissin siegelt.*

Datum anno Domini millesimo trecentesimo tercio, feria tercia ante festum beati Johannis Baptiste.

Abschr. (15. Jh.) Erpernburger Kopiar des Klosters Böddeken, ErzbA Paderborn, Bl. 161 (alt Bl. 103) Nr. 373. – Regest: INA III, 1 S. 125 Nr. 59.

212

1303 Juni 24

Bischof Otto von Paderborn übereignet dem Kloster Amelunxborn den Zehnten zu Lotbeck.

... Otto Dei gracia Paderbornensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum ... Ad perpetuam igitur rei memoriam nos unanimi ac pleno consensu Symonis prepositi, Hermanni decani tociusque capituli nostri damus ecclesie in Amelungesborn proprietatem nostram decime campi villeque Lotbeke in recompensam dampni illati eidem ecclesie per nostros officiales pleno iure libere et quiete in perpetuum possidendam. *Bischof und Kapitel siegeln.*

Datum at actum anno Domini M°CCC°III°, in Nativitate sancti Johannis baptiste.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII, B Nr. 109 Bl. 86. Den Zehnten hatte Reinhold de Varenholte dem Kloster am 14. Juni 1303 verkauft (ebd. Bl. 86; vgl. o. Nr. 209).

213

1303 Juni 26

Der Edelherr Konrad von Rüdenberg verkauft dem Kloster Holthausen Land.

Nos Conradus nobilis et dominus de Rudenberg universis hanc litteram visuris vel etiam audituris volumus esse notum presentibus publice protestando, quod nos cum consensu et voluntate uxoris nostre Elizabetht, filii nostri Gotfridi et uxoris sue Lucie ac heredum suorum Goswini et Johannis, Agnetis et Rikenze agros nostros in campo, qui dicitur ‚upme hagen', apud Knivelinchusen et Hodinchusen sitos et nichilominus proprietatem predictorum agrorum omnium cum fructibus singulis et obventionibus inde derivantibus cenobio snctimonialium in Holthusen extra oppidum Buren pro septem marcis denariorum Sûsati legalium nobis persolutis. *Sie geloben Währschaft. Konrad siegelt.* Actum presentibus domino Andrea plebano in Buren, Johanne plebano in Sidinchusen, Godefrido de Langenole, milite, et filio suo Godefrido, Herbordo dicto Stotere, Everhardo de Esleve, Bodone Woste, Wilhelmo de Volckelinchusen, Helmico Stotere, Dethardo, genero Vulvini, Petro de Efle, Johanne Pullo, Bertoldo de Rameshusen, Heynrico de Sidinchusen, Gerhardo dicto Scillinch, Lutberto de Allagen, Arnoldo de Brundwordinchusen, famulis. Datum anno Domini millesimo trecentesimo tercio, in die Johannis et Pauli martirum.

Urschr. StA Münster, Kl. Holthausen, Urk. Nr. 14; Siegel von Pgt.streifen ab.

214

1303 Juli 8

Johann von Büren, Bürger zu Lippstadt, verkauft dem Kloster Hardehausen vier ‚Hallen' bei seinem Hause.

... nos .. iudex et .. consules opidi Lippensis notum esse cupimus ..., quod coram nobis constitutus Johannes de Buren, noster conburgensis, recognovit et profitebatur se de pleno consensu et bona voluntate .. uxoris sue et omnium heredum suorum quatuor casas suas, que vulgariter dicuntur ‚hallen' iuxta domum suam, quam ad presens inhabitat, versus occidentem situatas et quicquid iuris habuit seu habere videbatur in eisdem, religiosis personis dominabus .. abbatisse, .. priorisse totique conventui monasterii sanctimonialium extra muros opidi Buren ordinis Cistersiensis pro viginta marcis denariorum

Lippensium pecunia numerata, tradita et soluta rite et rationabiliter vendidisse. *Sie lassen sie dem Kloster auf und verzichten auf die Anwendung aller Einspruchsmittel des kanonischen und bürgerlichen Rechtes und geloben mit ihrem Bürgen und Mitbürger* Petrus de sancto Trudone *Währschaft, besonders für ihren Sohn Engelbert,* qui in partibus degit alienis. *Richter und Rat siegeln.* Testes sunt Conradus Wigandi, iudex, Lutbertus de Veleheren, preco, Dethmarus dictus Stotere, magister consulum, Willekinus de Herevelde, Ecbertus Wigandi, Hermannus dictus Virlincwecge, Hermannus de sancto Trudone, Hermannus Werencing, clericus, Rotgerus de Amerunghen et alii quam plures fide digni. Datum feria secunda ante festum beate Margarete virginis, anno Domini M°CCC° tercio.

Urschr. StA Münster, Kl. Holthausen, Urk. Nr. 15; Siegelrest lose beiliegend (WS II 74,7); Rückschr. (15. Jh.): Privilegium super .. casas in Lippia, que vulgariter dicuntur ‚in der halle'.

215

1303 Juli 18 Münder

... dominus Guntherus de Swalenberch ... Myndensis ecclesie canonici ...

Druck: WUB 10 Nr. 79. Erstes urkundliches Auftreten Günthers von Schwalenberg als Domherr zu Minden. Von 1304–1309 ist er als Domthesaurar nachweisbar (WUB 10 Nr. 99, 113, 124, 126, 129, 178, 274, 287, 293); sein Siegel ebd. Tafel 1 Nr. 7.

216

1303 Juli 21

Bertoldus, nobilis vir et dominus de Buren, *gibt mit Zustimmung seiner Frau* (domina) *und seiner Erben dem Knappen* Hermanno de Nehem *einen Hof* apud cimiterium Westthunen *in Tausch gegen einen Hof in* Rekelinctorpe, *den Hermann bebaut.* Zeugen: nobilis vir dominus de Bilstene, dominus Borchardus de Asseborgh, dominus Bertoldus de Brenken, dominus Renfridus de Scorlemere.

Datum anno Domini M°CCC° ... tercio, in vigilia beate Marie Magdalene.

Urschr. StA Münster, Kl. Rumbeck, Urk. Nr. 42; mit dem Siegel des Ausstellers (WS I 36,2). – Regest: Asseb. UB 2 Nr. 1463.

217

1303 Juli 22

Die Gebrüder von Dwergen verzichten zugunsten des Klosters Willebadessen auf den Zehnten zu Albaxen.

Nos Bruno et Gerlacus fratres dicti de Dvergen[a], famuli, tenore presentium publice protestando profitemur, quod cum consensu Brunonis, Henrici et Wernheri, filiorum, ac cum consensu universorum nostrorum heredum presencium et futurorum quidquid iuris habere dinoscebamur aut habuimus in decima in Albachtessen sita, que cum omnibus iuribus suis et pertinentiis ad monasterium sanctimonialium in Wilbodessen spectat, libere et absolute resignamus; ... arbitratique sumus coram viris fide dignis dicto monasterio in Wilbodessen nullam penitus movere impeticionem aut questionem super decima memorata. Testes huius resignacionis sunt dominus Hermannus Speygel de Dessenbergh, Raveno senior de Papenhem, Henricus de Epehem, milites, Gerhardus et Hermannus, filii Henrici militis predicti, Raveno, filius Rabenonis senioris, Jo. dictus Gnfce(n)[b], Gossuinus de Osterhusen, Hildebrandus dictus Tiua[c], famuli, fidedignique plures universi. In cuius rei evidens testimonium, quia sigillis caruimus propriis, presens scriptum Hermanni Speygel ac Rabenonis de Papenhem, militum pretactorum, sigillis

petivimus et obtinuimus firmiter solidari. Datum anno Domini M° trecentesimo tercio, ipso die Marie Magdalene.

Fehlerhafte Abschr. (Mitte 16. Jh.) Archiv Alt. Ver. Paderborn, Cod. Nr. 41 (Kopiar des Kl. Willebadessen) Bl. 70v f.; Reg. (17. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 242b S. 64 Nr. 8.

a) Die Abschrift liest Overgen; vgl. jedoch u. Nr. 298 vom 23. 7. 1304 b) Der Name ist hoffnungslos verderbt. Der zweite Buchstabe ist in der Abschrift kein u! Der Abkürzungsstrich über dem e kann auch als m aufgelöst werden. Sollte Graffem gemeint sein? c) Oder Tina

218

1303 Juli 29

Herzog Otto von Braunschweig bestätigt einen Vergleich der Gebrüder de Stochhusen (?) *mit der Abtei Corvey.*

Nos Otto Dei gratia dux in Brunswick nostrique her[edes omnes ?] dilucide recognoscimus in his scriptis, quod contr[actum, quem] fecerunt fideles nostri, videlicet Albertus miles, H[....famulus], fratres, necnon Hermannus famulus, ipsorum pat[ruelis?] de Stoch[usen][a] cum reverendo in Christo viro domino abbati to[toque] conventu monasterii Corveiensis in bonis sitis Campis et in villa Hemelen, que siquidem bona ad ipsum monasterium pertinent iam dictum, sine omni impetitione nostra et nostrorum heredum ra[tum] et gratum habemus in omnibus seu acceptum, hoc tamen specialiter adiecto, quod advocatia bonorum eorundem, ut a nobis hactenus possessa exstitit, nostre et heredum nostro[rum] dominationi predicta advocatia possidenda libera reservetur. In huius ergo ratihabitionis testimonium antedicto abbati et conventui presentem litteram sigilli nostri munimine duximus consignandam. Datum anno Domini millesimo trecentesimo tertio, in crastino beati Pantaleonis martyris.

Schlechte Abschr. (17. Jh.) auf Einzelblatt (alte Foliierung: fol. xlii) Archiv Paderborner Studienfonds, Hdschr. III Nr. 27 (Libri Variorum XIII) Bl. 1v. – Regest: INA III 2 S. 157 Nr. 5.

a) Daß die Abkürzung h als -husen aufzulösen ist, ergibt sich aus dem Lehnregister des Herzogs Otto von Braunschweig von 1318 (Sudendorf UB 1 Nr. 303 S. 171 und 172)

219

1303 Juli 31

litere Hermanni militis et Gerhardi famuli de Desenberg dicti Spegel de omnibus bonis in Amelgodesen. Wernherus nobilis de Westerborch. Testes Johannes de Marthageshusen, Johannes de Scacten, Godefridus de Lecke. 1303, 2. Kal. Aug.

Reg. (um 1666) StA Münster, Msc. I Nr. 242b S. 48 Nr. 4 (unter Helmarshäuser Regesten).

220

1303 August 3

Pröpstin Adelheid und Kellnerin M. des Klosters Herford überlassen dem Kloster Barsinghausen verschiedene Güter zu bestimmten Zwecken.

Dilectis sibi in Christo dominabus .. priorisse totique conventui in Berzinchehusen Alheydis preposita secularis ecclesie Heruordensis ac M. celaria ibidem, eius soror, orationum suarum exhibitionem cum salute. Evanescunt cum tempore, que geruntur in tempore, nisi recipiant a voce testium aut scripti memoria firmamentum. Noverint igitur tam posteri quam moderni vestri conventus nec non universi Christi fideles, quod proprietatem quorundam bonorum nostrorum, que apud vos dudum

observastis, vobis libere manumittimus et assignamus perpetuo possidendam, rogantes, quatenus ea, que proinde nobis, domino Ar., ebdomadario ecclesie predicte, nostro speciali amico, et aliis nostris amicis, de iure fuerint facienda, facere non recusetis. Item scientes, quod Bertradis dilecta soror nostra cum Gerhardo, quondam[a] sacerdote nostro precordialissimo, et Wernhero militi (!), nostro consanguineo, et vxori (!) eius viam universe carnis noviter est ingressa, quibus simul et semel participationem omnium bonorum operum, que per vos fiunt, dari petimus, sicut nobis ac nostris amicis antedictis tam in vita, quam in morte vestris litteris sigillatis. Et ut premissa rata permaneant et inconwlsa, sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini M°CCC° tercio, in die Invencionis beati Stephani prothomartiris.

Urschr. StA Hannover, Cal. Or. 100, Kl. Barsinghausen Nr. 90, mit beschädigtem Siegel (Abb. I 4). – Druck: Calenberger UB, 1 Nr. 89.

[a] Urschr.: quodam

221

1303 August 18

Otto vir nobilis, comes in Ravensberch, *schenkt mit Zustimmung seiner Gattin* Hadewigis *und seiner Erben* ex speciali favore, quo honestum virum Johannem de Hovele, militem nobis specialem, prosequimur, *diesem das Eigentum des Hofes* (domus) dicte de Ghetene pertinentis claustro iuxta Hammonem, ita ut dictam domum cum ipso iure proprietatis pro libito sue voluntatis donare valeat et conferre.

Datum in die Agapiti martiris anno Domini M°CCC° tercio.

Urschr. StA Münster, Kl. Kentrup, Urk. Nr. 25. – Regest: WUB 10 Nr. 82; vgl. Angermann Nr. 131.

222

1303 August 29 Osnabrück

Symon[a] prepositus Widenbruggensis et canonicus Osnaburgensis *verzichtet auf Bitten seiner Brüder* Conradi comitis et Frederici, dictorum de Retberg[b], *zugunsten von Abt und Konvent* de Campo sancte Marie *auf alles Recht* in bonis dictis Kinctorpe et Roden et eorum attinentiis universis, que filii et heredes Jordani dicti Ringelevole de manu Conradi[c], fratris nostri comitis de Retberg, in feodo tenuerant. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillo nostro[d] dedimus communitum.

Datum Osenbrugge anno Domini M°CCC° tercio, die Decollacionis beati Johannis baptiste.

Urschr. (A) StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 374, mit abhängendem Siegel des Ausstellers (Abb. II 116) mit RS (Abb. II 117). – Regest: WUB 8 Nr. 151.

Am selben Tage verzichtet in einer gleichlautenden Urkunde (B), ebenda Nr. 375, auch Friedrich von Rietberg, Domherr in Paderborn und Sohn des Grafen Conrad, auf seine Rechte an den genannten Gütern. Die formalen Abweichungen sind in den Anmerkungen nachgewiesen. Das beschädigte Siegel des Paderborner Domdechanten (Abb. II 140) liegt lose bei. – Druck: v. Ledebur, Archiv 15 S. 76 Nr. 19. – Regest: WUB 8 Nr. 152.

[a] B: Fredericus dictus de Retberg, canonicus Paderbornensis [b] B: domini Conradi comitis in Retberg, patris nostri dilecti, necnon patrui nostri Frederici [c] B statt dessen: ...patris nostri iam dicti [d] B: venerabilis viri domini Hermanni dicti de Sunninchusen, decani nostri Paderbornensis, quia adhuc proprio sigillo non utimur

223

1303 September 1

Die Grafen von Rietberg verzichten zugunsten des Klosters Marienfeld auf das Eigentumsrecht an dem Hof Kinctorpe.

Nachdem Beatrix, relicta quondam Jordani dicti Ringelevole, Lutgerus, Otto, Rotgerus, filii eius, Siradis, Cristina, Gertrudis, filie ipsius Beatricis iam dicte, .. abbati et .. conventui de Campo sancte Marie, ordinis Cysterciensis, Monasteriensis dyocesis, pro octoginta quinque marcis legalium denariorum ... domum Kinctorpe cum manso vicino et tribus casis adiacentibus, item fundum quendam dictum Stukelant, item mansum dictum Rodhe cum molendino, agris cultis et incultis, silvis, pratis, pascuis, piscariis, hominibus dicta bona inhabitantibus ac attinenciis universis *verkauft haben, verzichten* Conradus Dei gratia et Fredericus frater ipsius, comites in Retberge, *als Lehensherren, nachdem sie von den Genannten, ihren Ministerialen, 8 Mark* (denariorum legalium) *erhalten haben, mit Zustimmung* Symonis, prepositi Widenbruggensis, fratris nostri, Methildis cometisse in Retberg necnon Frederici, Conradi, Ottonis, filiorum ipsius, Beatricis, Lyse, Cunegundis, filiarum eiusdem, cum adhuc alios liberos non haberet, *auf das Eigentumsrecht an den genannten Gütern zugunsten des Klosters Marienfeld.* Acta sunt hec presentibus hiis: Ecberto capellano nostro et notario, Adolpho de Saffenberge, Ottone de Sendene, militibus, Luberto et Ludolpho dictis de Sendene, famulis, et aliis quam pluribus fide dignis. *Die beiden Grafen siegeln.*

Datum anno millesimo trecentesimo tertio, die beati Egidii abbatis.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 376, mit den guterhaltenen Siegeln der Grafen Konrad und Friedrich von Rietberg in braunem Wachs (WS I 29,9 mit RS [Abb. II 112a] bzw. WS I 30,2). – Druck: v. Ledebur, Archiv 15 S. 74 Nr. 18. – Regest: WUB 8 Nr. 159.

224

1303 September 9-15 Kemnade

Propst Ulricus, *Priorin* Alheydis *und der Konvent des Klosters Kemnade* (Kaminatense) *schließen unter Zustimmung der Gebrüder* Luderus *und* Albertus, qui nominantur Lupi, *mit* Lamberto de Hallis *einen Vergleich wegen des Zehnten* de orto humili, quam idem Lambertus habet supra villam Rene ultra Wiseram. *Er wird dem Kloster von seinem Teil* 1 sol., *die genannten Brüder gleichfalls* 1 sol. *entrichten. Bei der Vergrößerung des Gartens bleibt der Zins derselbe.*

Datum Kaminatis anno Domini M°CCC° tertio, infra octavam Nativitatis beate Marie virginis gloriose. *Zeugen:* Hugo de Hall(is), Johannes de Borie, ammeghman, famuli.

Urschr. StA Marburg, Sammlung Schwenken, Urk. Nr. 13; abhängendes Siegel verloren. Abschr. (17. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 139 Bl. 256; dsgl. ebd., Msc. II Nr. 102 Bl. 47 (danach Abschr. Mooyers ebd., Msc. VII Nr. 5214). Propst Ulrich war zugleich Mönch von Corvey.

225

1303 September 15 Rheda

Die Gebrüder Kezlere *verkaufen dem Kloster Marienfeld einen Hof im Ksp. Enniger.*

Symon nobilis dominus de Lippia. Noveritis, quod constituti coram nobis et .. castellanis nostris in Redhe et Arnoldo, iudice nostro vrigravio, Themo, Gerungus, Bertoldus, fratres dicti de Kezlere, vendiderunt viris religiosis .. abbati et .. conventui de Campo sancte Marie mansum suum Pekenhorst, situm in parrochia Eningere, cum omnibus suis attinentiis pro viginti duabus marcis et sex solidis denariorum legalium sibi numeratis integraliter et solutis renunciantes voce et manu omni iuri, quod in prefato manso habebant ... Acta sunt hec coram nobis et castellanis nostris in Redhe, Bernhardo de Beveren, Conrado de Avenstrot, Ottone de Sendene, Hinrico dicto Scole, Thetmaro dicto Retberg, militibus, Arnoldo, iudice et vrigravio nostro, et aliis quam pluribus fide dignis. *Der Edelherr siegelt.*

Datum anno Domini M°CCC° tertio, die octavo Nativitatis beate Marie.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 377, mit dem Siegel des Ausstellers in weißem Wachs (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87) an weißen Leinenschnüren. – Regest: WUB 8 Nr. 159.

226

1303 September 17

Bertoldus, Wernerus et Conradus fratres de Lippia *verkaufen mit Zustimmung ihrer Erben* inpheodacionem nostram, que ‚lenwere' dicitur, citra decimam ville Weninggessen honesto viro Adolfo de Holte, militi, ac ipsius veris heredibus cum omni iure, quo nos ipsam inpheodacionem de patrimonio nostro habuimus. *Sie siegeln.*

Datum et actum anno Domini MCCCtercio, in die beati Lamberti martiris.

Urschr. StA Hannover, Kl. Wennigsen, Urk. Nr. 98, mit dem Siegel des Bertold von der Lippe (UB v. d. Lippe, Tafel 7 Nr. 61). – Druck: Calenberger UB 7 Nr. 97; UB v. d. Lippe Nr. 148.

227

1303 September 18

Graf Everhard von der Mark verpfändet dem Grafen Konrad von Rietberg die Vogtei über den Hof Vechtlaer.

.. Nos Everhardus .. comes de Marka et .. Engelbertus dominus de Aerberch, noster primogenitus, ... viro .. nobili .. domino Conrado comiti de Redberch impignoravimus et impignoramus advocaciam curtis, que dicitur wlgariter Vechtlaer, site iuxta Lippiam, cum omnibus suis attinenciis pro quinquaginta marcis monete Monasteriensis, in quibus eidem tenemur et efficaciter existimus obligati, *vorbehaltlich des jederzeitigen Rückkaufrechtes. Sie siegeln.*

Datum anno M°CCC° tercio, in crastino beati Lamberti.

Urschr. StA Münster, Grafschaft Rietberg, Urk. Nr. 18, mit den anhängenden Siegeln des Grafen Everhard (WS I 10,4) und seines Sohnes (vgl. Philippi, WS I S. 30 A).

228

1303 Oktober 2

Hermann Spiegel quittiert dem Kloster Hardehausen den Rückkauf einer Rente.

... Nos Hermannus miles dictus Spegel notum facimus, ... quod cum reverendus pater dominus Otto Paderbornensis episcopus quandam pensionem ex bonis seu curia in Daseborch, videlicet decem moldrorum annone, quatuor solidorum denariorum, quatuor pullorum et quatuor untiarum ovorum una cum quibusdam aliis bonis nobis pro quadraginta marcis denariorum pignore obligasset et postmodum eandem pensionem venerabilibus viris .. abbati et conventui monasterii in Hersuidehusen in quodam permutationis contractu liberam et absolutam tradidisset et assignasset et ipsi .. abbas et conventus dictam pensionem nobis obligatam minime consequi et percipere potuissent, ne diutius carentiam dicte pensionis eos deflere contingeret, eandem numeratis nobis decem et novem marcis denariorum Wartberg legalium a nobis provide redemerunt. *Er tritt von der Verpfändung zurück, verzichtet auf alle Rechte an der Vogtei über die genannten Güter und siegelt.*

Datum in crastino beati Remigii, anno Domini M°CCC° tercio.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 377; Siegel vom Pgt.streifen abgefallen, Abschr. (15. Jh.) StadtA Warburg, Koll. Rosemeyer I („Elf Urkunden"); dsgl. (17. Jh.) Archiv Paderborner Studienfonds, Hdschr. III Nr. 21 (Libri Variorum VII) Bl. 55v ff. (kollationiert 1662 nach dem Original mit einem unverletzten Siegel). – Regest: INA III 2 S. 157; IV 1 S. 39 Nr. 27.

229

1303 Oktober 5

Vor dem Rat der Neustadt Korbach verkaufen Johann und Werner Richter Einkünfte aus ihren Häusern an das Kloster Schaken.

Vor Arnoldus Lanifex, proconsul novi oppidi in Corbike, Conradus de Helmenschede, Johannes de Hildeshusen, Adolfus monachus, Johannes de Wiggerinchusen, Ditmarus dictus Solde, Conradus de Lengevelde, Thylemannus de Widepe, Johannes dictus de Vrige, Hermannus Hunoldi, Conradus Sygebode, Johannes Remberni, consules eiusdem oppidi, *verkaufen* Johannes et Wernherus, filii legitimi Hermanni Judicis, concivis nostri, *mit Zustimmung ihrer Erben* Thyderico preposito in Schaken et conventui monialium ibidem *eine jeweils zu Martini (= 11. Nov.) fällige Rente von* 6 solidi Corbicenses *aus ihren zwei Häusern, von denen Johann aus seinem vier und Werner zwei zahlen werden.* Ceterum si predicte domus per incendium seu quovis alio modo destruerentur, quod absit, prepositus et concentus monialium predictarum prefatos reditus ab areis domorum illarum accipient.

Datum in die Mainolfi, anno Domini M°CCC° tercio.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 9099 (Kl. Schaaken), abhängendes Siegel der Stadt Korbach ab.

230

(vor 1303 Oktober 11)

Papst Bonifaz erteilt dem Kloster Abdinghof ein Protektorium.

Littere apostolice, quibus Bonifacius VIII. cassat laicalia statuta contra ecclesiasticam immunitatem, directe ad capitula Susatense, Hamelense et Bustorpianum, et in specie stabilitur immunitas monasterii nostri et bonorum eiusdem in diocesibus Coloniensi, Paderbornensi et Mindensi.

Regest StA Münster, Msc. VII Nr. 4206 S. 4 (betr. Kl. Abdinghof). – Das Privileg ist irrtümlich Papst Bonifaz VIII. zugeschrieben; es ist von Papst Bonifaz IX. am 5. Februar 1399 ausgestellt (Urschr. StA Münster, Kl. Abdinghof, Urk. Nr. 517). Es fehlt daher auch im WUB 5.

231

1303 Oktober 17 Salzkotten

Das Kloster Volkhardinghausen verpachtet ein Salzwerk in Salzkotten.

Nos Hermannus prepositus et conventus ecclesie in Volchardinchusen ... protestamus, quod communicata manu et unanimi consensu Conrado Fabro, civi in Zoltkothen, et suis heredibus unum opus salis cum decem[a] cynthenariis plumbi ad spacium duodecim annorum a Nativitate Domini *(= 25. Dez.)* proxime nunc instanti locavimus quiete possidendum, ita tamen, quod idem Conradus anno quolibet predictorum annorum quinquaginta capisteria salis exceptis duobus nobis erogabit de prelibato opere salis nomine pensionis. Post elapsum vero prefatorum annorum prenotatum opus salis una cum plumbo memorato ad nostras manus redibit libere et solute. Adicimus etiam, quod si prefatus Conradus in casa salis aliquid edificaverit, in nostros non cedet sumptus vel detrimentum. *Propst und Konvent siegeln. Zeugen:* Conradus iudex et consules opidi Zoltkoten, quorum nomina sunt hec: Henricus Regenhardi et idem Conradus Faber, proconsules, Johannes Luscus, Henricus Meynhilderich, Hermannus Rabedonis, Conradus Medele, Godescalcus Faber, Johannes de Vilze, Hermannus Clericus, Godfridus Svake, Everhardus Picus, Bernhardus filius[b] Winandi et alii quam plures fide digni. Actum et datum Zoltkoten anno Domini M°CCC° tercio, in crastino Galli confessoris.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 9283 (Kl. Volkhardinghausen), mit zwei Siegeln an Pgt.streifen: 1) Konvent Volkhardinghausen: Johannes der Täufer; Umschrift: + SIGILLUM · JOHANNIS · BAPTIST[E · IN ·] VOLHAR[... , 2) Probst zu Volkhardinghausen: Madonna mit Kind (?); Umschrift: ...] HERMAN]NI · P(RE)P(OSI)TI [· IN · VOLH]ARDI(N)CH[...; Rückschr. (15. Jh.): de sale in Soltkoten quondam elocata pro l capisteriis exceptis duobus.

a) Mit anderer Tinte von anderer Hand auf Rasur nachgetragen: decem b) Die beiden letzten Worte auf Rasur nachgetragen

232

1303 Oktober 17

Kloster Küstelberg verkauft dem Kloster Helmarshausen einen Hof in Schachten.

Gotfridus Dei gratia prepositus, Frederunis priorissa totusque conventus monialium in novo Questelberch ... notum esse cupimus ..., quod nos periculosa discrimina viarum, que multis diversa generant incomoda, attendentes, mansum unum nostri iuris in villa superiori Schachten dicta nobis propter distantiam locorum minus utilem venerabili domino Johanni abbati et conventui ipsius in Helmwardeshusen acceptis ab eisdem sex marcis gravium et legalium denariorum ... vendidimus cum proprietate et omni integritate in agris cultis et incultis, silvis, nemoribus, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus ... *Propst und Konvent siegeln.* Huius rei testes sunt Conradus prepositus de Beriche, Walterus quondam capellanus in Medebeke, Volmarus sacerdos de Korebe, et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno Domini M°CCC° tercio, XVI kal. Novembris.

Urschr. StA Marburg, Kl. Helmarshausen, Urk; beide anhängenden Siegel ab.

233

1303 Oktober 28

Edelherr Bodo von Homburg überläßt dem Kloster Amelunxborn das Eigentum an dreieinhalb Höfen in Einum.

Nos Bodo de Homborch senior scripto presenti coram universis intuentibus recognoscimus publice protestantes, quod de voluntario consensu Henrici, Lodewici et Alberti, filiorum nostrorum, ceterorumque heredum nostrorum ac eciam coheredum nostrorum pariter et assensu pleno et unanimi tres mansos et dimidium sitos in villa Eynim cum omnibus suis pertinenciis in pratis, pascuis, silvis, aquis, areis, ortis, agris cultis pariter et incultis aut eciam excolendis, que bona cum proprietate et libertate ad nos devoluta iure hereditario libere proprie et quiete hactenus possedisse noscimur, sic eciam, ut villici nostri videlicet eorundem bonorum cultores cuiuslibet condicionis propter bonorum libertatem liberi fuerint ab omni vexacione serviciorum, exactionum et quarumlibet aliarum molestiarum vendidimus pro viginti marcis puri argenti cum libertate et proprietate et omni iure, quo eadem bona possedimus, monasterio in Amelungesborne libere, proprie et quiete perpetuo possidenda, sic eciam, ut villici ipsius monasterii bona ipsa colentes sint a serviciis, exactionibus et consimilibus gravaminibus liberi et quieti. *Er läßt mit seinen Söhnen die Güter* ad manus domini Bertrammi abbatis ipsi monasterio *auf, gelobt Währschaft und siegelt.* Testes sunt Bodo dominus in Homborch, Henricus de Winthusen, miles, Arnoldus de Haversvorde, Bruno de Rodenberge, Henricus Ruschepole, famuli, Thidericus de Hallis, advocatus, Giso cellerarius, Thidericus infirmarius, fratres monasterii prehabiti, et alii quamplures.

Actum et datum anno Domini m°ccc°iij°, in die apostolorum Symonis et Jude.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 32v f. – Regest: Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 71 Nr. 177.

234

1303 November 1 Hofgeismar

Die von Malsburg verzichten auf ihre Ansprüche an einem vom Kloster Hardehausen gekauften Zehnten.

Stephanus miles, Stephanus et Hermannus filii eius, famuli, dicti de Malesborch, ... cause, quam habuimus contra .. abbatem et conventum in Herswidehusen ex parte unius decime ab ipsis a Conrado milite, dicto Sculthetus, empte, renuntiamus plane, simpliciter et in toto eosdem sicut nostros amicos in omnibus fideliter et efficaciter promovendo nec quemquam in nostro castro in eorundem preiudicium et gravamen contra iusticiam tenebimus ac fovebimus quoquo modo. ... sigillum nostrum, quo communiter utimur, presentibus est appensum. Testes huius sunt frater Albertus, dictus de Novo claustro, frater Gerhardus, dictus Spegel, obedienciales dicti conventus.

Datum et actum Geysmar anno Domini M°CCC°III°, in die Omnium sanctorum.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 378; Siegel vom Pgt.streifen abgefallen.

235

1303 November 2

Graf Otto von Everstein verkauft dem Kloster Amelunxborn das Eigentum an zwei Hufen in Lobach.

... Otto Dei gracia comes de Eversten ... ad perpetuam universorum noticiam presentibus declaramus, quod nos bona voluntate ac libero et benivolo consensu domine Lutgardis, uxoris nostre, et Elysabet, filie nostre, necnon aliorum heredum nostrorum recepta pecunia octo marcarum gravium denariorum dedimus et proprietavimus proprietatem duorum mansorum sitorum in campo ville Lotbeke, quos Reynerus miles dictus de Vornholte de manu nostra tenuit, ecclesie in Amelungesborn libere et quiete perpetuis temporibus possidendam. Preterea notum esse volumus, quod simili consensu iam dictorum plene et libere resignavimus prefate ville decimam ecclesie Paderbornensi ad usum et profectum ecclesie in Amelungesborn iam dicte. Renunciamus eciam presentibus nos et uxor nostra et filia nostra antedicte omni iuri, quod nobis aut posteris nostris in bonis prehabitis quomodolibet suffragari posset in iure canonico vel civili. Insuper nos una cum patruele nostro, viro nobili comite de Eversten Conrado et Borchardo milite dicto de Steynem una manu fide data promittimus in hiis scriptis domino abbati sepedicte ecclesie Amelungesborn absque retractacione qualibet hoc efficere, ut heredes nostri adhuc inennes, cum ad annos maturos pervenerint, donacionem et resignacionem et renunciacionem, quam nos fecisse presentibus protestamur, ratam et firmam teneant, cum a dicto abbate vel suorum aliquo fuerimus requisiti. *Aussteller und Bürgen siegeln.*

Datum et actum anno Domini m°ccc°iij°, in crastino Omnium sanctorum.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 86v; danach (?) Abschr. (Spilcker) Archiv Hist. Ver. für Niedersachsen, Hs. Nr. 220, 19 S. 351. – Regest: Spilcker, Everstein, UB S. 241 Nr. 278.

236

1303 (November 2)

Graf Otto von Everstein läßt dem Bischof Otto von Paderborn den Zehnten in Lobach zugunsten des Klosters Amelunxborn auf.

Universis tenore presencium clarefiat, quod nos Otto comes de Eversten pleno ac unanimi consensu heredum nostrorum ad instanciam et voluntatem Reyneri militis dicti de Vornholte omne ius

pheodi, quod in decima ville et campi Lotbeke hactenus habuimus, venerabili domino nostro Ottoni episcopo Paderbornensi et ecclesie sue presentibus libere resignamus ea tamen condicione, ut prefate decime proprietas ecclesie in Amelungesborn possidenda iure perpetuo conferatur. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillo nostro duximus roborandum. Actum anno Domini m°ccc°iij°.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 86. Dazu der Vermerk: item resignacio Lodewici comitis de Eversten in omni forma. – *Regest: Spilcker, Everstein, UB S. 240 f. Nr. 277 – Zur Datierung vgl. die vorhergehende Urkunde.*

237

1303 November 26 Paderborn

Die von Brakel und von der Asseburg verkaufen dem Kloster Marienfeld den Zehnten von Istrup.

Otto[a] Dei gratia Paderbornensis episcopus universis presentes litteras visuris et audituris salutem et rei geste cognoscere veritatem. Noveritis, quod constituti coram nobis Bernhardus de Brakele, miles, cum liberis suis scilicet Hermanno, Ottone, Wernero, Lysa, Sophia, Regelande, Oda et ceteris heredibus, Burghardus de Assenborg, miles, similiter cum uxore sua Agnete, liberis suis videlicet Bertoldo, Burghardo, Ecberto, Johanne, Wernero, Alheyde, Ermegarde, Sophia, cum adhuc alios liberos non haberet, et ceteris heredibus, Bertoldus et Hillegundis, uxor eius, ac Wernerus frater ipsius, dicti de Brakele, qui tunc temporis liberos non habebant, vendiderunt rite et rationabiliter viris religiosis .. abbati et .. conventui de Campo sancte Marie ordinis Cysterciensis Monasteriensis dyocesis ... decimam suam Ilstendorpe, sitam prope opidum Lemego ..., prout in fronde et cespite iacet, quam a nobis in feodo tenuerunt, pro octoginta marcis argenti examinati, ipsis integre ... solutis. *Sie verzichten für immer auf alle ihre Rechte an dem Zehnten. Der Bischof überläßt dem Kloster mit Zustimmung des Domkapitels das Eigentum* (ius proprietatis) *desselben.* Gerhardus dictus de Modikissen, famulus, *der Ansprüche an den Zehnten erhob, verzichtet auf Bitten der Verkäufer darauf* uxore sua Hillegunde, pueris suis scilicet Conrado, Thiderico, Rikencen, Methilde, cum adhuc alios pueros non haberet, ac aliis suis heredibus consensientibus. *Der Bischof, das Domkapitel und die Verkäufer, mit Ausnahme Werners von Brakel sowie der Frauen und Kinder, die keine eigenen Siegel haben, siegeln.* Acta sunt hec sollempniter in civitate Paderbornensi presentibus hiis: Hermanno decano, Bertoldo preposito sancti Andree in oriente, Georgio thesaurario, Heydenrico cantore, Ludolpho Marchalci, Wilhelmo de Buren, canonicis, Reyhardo Crevet, Godescalco de Brobeke, militibus, Frederico Boleken[b], Ravenone de Driborg, Godescalco de Angele, Bodone Lusco, Andrea de Andorpe, Johanne Crevet, famulis, Johanne de Barghusen, Godefrido Pust, Conrado de Anvorde, Hillebrando comite, consulibus, et aliis quam pluribus fide dignis. Datum anno Domini millesimo trecentesimo tercio, in crastino beate Katherine virginis.

Urschr. in doppelter Ausfertigung (A und B) StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 378; an A an weißen Zwirnsfäden die vorzüglich erhaltenen Siegel 1) des Bischofs (WS II 49,6) mit RS (ebd. II 61,16), 2) des Domkapitels (WS III 102,2) mit RS (ebd. III 102,3), 3) Bernhards von Brakel (WS IV 222,2), 4) Burchards von Asseburg (WS IV 232,1) und 5) Bertolds von Brakel (Abb. II 19) in braunem Wachs; an B alle Siegel abgeschnitten. Abschr. (17. Jh.) Archiv Paderborner Studienfonds, Hdschr. III Nr. 21 (Libri Variorum VIII) Bl. 126v Nr. 26 (nach Kopiar Bl. 121); dsgl. StA Detmold, E XI Nr. 6. – Druck: Asseb. UB II Nr. 582. – Regest: Schaten, Ann. Pad. 2 S. 200 (mit fehlerhafter Zeugenliste und falschem Datum [24. Nov.]); WZ 37 II S. 140 Nr. 149; Lipp. Reg. 2 Nr. 607 (mit 22. Nov. 1313!); WUB 8 Nr. 171; INA III 2 S. 157 Nr. 8.

[a] In A dreizeilige verzierte Initiale [b] In A fälschlich Bokeken

238

1303 November 27 Brakel

Bertoldus, prepositus orientalis ecclesie sancti Andree in civitate Paderbornensi *nimmt in* civitate Brakele iuxta mandatum venerabilis patris domini nostri Ottonis, Dei gratia Paderbornensis episcopi, *von den Frauen, Kindern und Erben* Bernhardi de Brakele, Burghardi de Assenborg, militum, Bertoldi et Werneri de Brakele, fratrum, Gerhardi de Modikissen, *an Stelle und in Vollmacht des Bischofs die freiwillige Resignation ihrer Rechte an dem Zehnten in* Ilstendorpe *entgegen, den ihre Männer an Abt und Konvent* de Campo sancte Marie *für eine ungenannte Summe Geldes verkauft haben.* Que resignatio cum sollempnitate debita et consueta facta est coram nobis in civitate Brakele astantibus hiis: Herboldo quondam preposito in monte Martis, Bertoldo plebano in Brakele, Henrico de Boffessen, milite, Ludolpho de Immedeshusen, Frederico de Immessen, Godefrido de Modikissen, Ernesto de Modikissen, famulis, Rolando iudice, Johanne de Nighusen, Johanne Ruffo, magistris consulum, Hermanno de Coven, Johanne de Horbrugge, Conrado Elberti, Henrico de Valhusen, consulibus, et aliis quam pluribus fide dignis. *Der Propst und die vier Verkäufer siegeln.*

Datum anno Domini M°CCC° tercio, in die beatorum martirum Agricole et Vitalis.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. 379; an weißen Zwirnsfäden die vorzüglich erhaltenen Siegel: 1) Bertold, Propst von Busdorf (Abb. II 9), 2) Bernhard von Brakel (WS IV 222,2), 3) Burchard von Asseburg (WS IV 232,1) und 4) Bertold von Brakel (Abb. II 19) in braunem Wachs. – Abschr. (17. Jh.) StA Detmold, E XI Nr. 6. – Druck: Asseb. UB II Nr. 580 (mit falschem Datum: 4. Nov.). – Regest: WZ 37 II S. 139 Nr. 147; WUB 8 Nr. 172; erwähnt Lipp. Reg. 2 Nr. 670 Anm.

239

1303 November 27 Brakel

Im Gericht vor Rolandus, iudex, Johannes de Nyghusen et Johannes Ruffus, magistri consulum, .. scabini, .. totaque universitas opidi Brakele *verzichten* filie Bernhardi de Brakele, militis, scilicet Lysa, Sophia, Regelandis, Oda necnon Agnes uxor Burghardi de Assenborg, militis, ac eius filie, videlicet Alheydis, Ermegardis, Sophia, et Hillegundis, uxor Bertoldi de Brakele, ac Hillegundis, uxor Gerhardi de Modikissen, et eius pueri, scilicet Conradus, Thidericus, Rikencen, Methildis *zugunsten von Abt und Konvent* de Campo sancte Marie, ordinis Cysterciensis, Monasteriensis dyocesis, *auf alle ihre Rechte an dem Zehnten in* Ilstendorpe. Que resignatio cum consueta ac debita sollempnitate facta est coram nobis in opido nostro Brakele in die beatorum martirum Agricole et Vitalis, presentibus hiis: Herboldo quondam preposito in Monte Martis, Bertoldo plebano in Brakele, Henrico de Boffessen, milite, Ludolpho de Immedeshusen, Frederico de Immessen, Godefrido et Ernesto fratribus de Modikissen, Alberto de Immessen, famulis, Johanne de Nyghusen, Segehardo fratre Johannis Ruffi, Hermanno de Coven, Bertoldo et Helmico fratribus de Eremvordissen, Johanne de Horbrugge, Conrado Elberti, Bernhardo de Coven, Henrico de Valhusen, Luberto de Stenhem, Everhardo de Menkersen, consulibus, et aliis quam pluribus fide dignis. *Die Stadt, die Ritter* Bernhardus de Brakele, Burghardus de Assenborg *und der Knappe* Bertoldus de Brakele *siegeln.*

Datum ut supra anno Domini M°CCC° tercio.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 380; mit drei gut erhaltenen Siegeln: 1) Bernhard von Brakel (WS IV 222,2), 2) Burchard von Asseburg (WS IV 232,1) und 3) Bertold von Brakel (Abb. II 19) an weißen Zwirnsfäden; das an erster Stelle hängende Siegel der Stadt Brakel ist abgefallen. Abschr. (17. Jh.) StA Detmold, E XI Nr. 6. – Druck: Asseb. UB II Nr. 581 (irrtümlich zum 4. Nov.). – Regest: WZ 37 II S. 139 Nr. 148; WUB 8 Nr. 173; erwähnt Lipp. Reg. II Nr. 607 Anm.

240

1303 Dezember 1

Vor Symon nobilis dominus de Lippia *verkaufen die Brüder* Hermannus und Johannes, dicti Vanderbrugge, *dem Kloster Marienfeld ihre* curtis thor Bruggen sitam in parrochia Enincgere *für 60 Mark Pfennige. Ihre Verwandten, die Brüder Johannes, Kanoniker zu Freckenhorst* (Vrekenhorst), Thetmarus, *Ritter,* Conradus et Fredericus dicti Retberg, *verzichten gleichzeitig mit ihren Frauen und Kindern, nämlich* Walburgis, *Frau des Thetmar, und ihre Töchter* Cristina *und* Gertrudis, Kunegundis, *Frau des Konrad, und ihre Söhne* Conradus *und* Johannes, *und* Cristina, *Frau des Friedrich, auf ihre Rechte an dem genannten Hof. Auf Bitten des Abtes von Marienfeld bestätigt der Freigraf* (vrigravius) Hermannus dictus Span, *die Auflassung vor seiner* sedes iudiciaria, que ‚vristol' appellatur, prope Belen, *mit dem Königsbann in Gegenwart der Schöffen* Wescelus de Lacberge, miles, Johannes Scoke, Fredericus Verlinch, Ecbertus van der Beke, Arnoldus de Vrekenhorst, Hermannus de Overbeke, Arnoldus de Seppenhagen, vrigravius, et alii. *Die Brüder* Themo, Gerungus et Bertoldus dicti Ketteslere, *zur Zeit unverheiratet, verzichten gegen Zahlung von 8 Mark Pfennige durch das Kloster Marienfeld auf die ihnen aus dem genannten Hof zustehende Rente von 6 Schillingen.* Acta sunt hec coram nobis presentibus hiis videlicet Bernhardo de Beveren, Conrado de Avenstrot, Ottone de Sendene, Henrico dicto Scolen, militibus, castellanis nostris in Redhe, et aliis. Datum anno Domini millesimo trecentesimo tercio, in crastino b. Andree apostoli.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 381; an weißen Zwirnsfäden das Siegel des Ausstellers (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87). – Druck: Kindlinger, Beitr. III S. 276 Nr. 106. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 538; WUB 8 Nr. 175.

241

1303 Dezember 7

Nos Johannes de Oldenhervorde, miles, Gosce domina et uxor mea, Antephana, filia mea, Herbordus, Johannes, Henricus, Albertus, filii mei et alii heredes ...

Datum anno Domini millesimo tricentesimo tertio, in crastino b. Nycholai.

Auszug 18. Jh. (angeblich von Storch's Hand nach Or.) StA Münster, Msc. VII Nr. 3109 S. 56.

242

1303 Dezember 9 Osnabrück

Heynricus Dei gratia Corbeyensis ecclesie abbas *überläßt die Ministerialinnen seiner Kirche,* Agnetem et Gislam, puellas de Lothen, *der Äbtissin von Herford im Tausch gegen* Nycholaum et Rudolphum, filios Volderi militis, castellani in Lantegcke. *Der Abt siegelt.*

Datum Osenburge feria secunda proxima post festum Nycholai, anno Domini millesimo tricentesimo tertio.

Urschr. StA Münster, Abtei Herford, Urk. Nr. 112; abhängendes Siegel ab. – Regest: WUB 8 Nr. 176.

243

1303 Dezember 13

Die Edelherren von Büren überlassen dem Kloster Bredelar das Eigentum des Hofes in Eilern.

Bertoldus et Bertoldus consanguinei, nobiles domini de Buren, ... cupientes fieri participes omnium bonorum operum, que per religiosos viros dominum .. abbatem et .. conventum cenobii in

Breydelar frequentius fiunt in honorem et laudem Dei ac Marie, matris eius virginis gloriose, consentientibus nobis in hoc nobilibus Wilhelmo et Hinrico, fratribus nostris, necnon aliis .. heredibus et .. coheredibus nostris quibuscumque ... conferimus et resignamus predictis domino abbati et .. conventui in Breydelar omne ius et proprietatem curtis in Eleren, que proprietas ad nos a nostris progenitoribus est iure hereditario devoluta, in perpetuum libere possidendam, eius videlicet curtis, quam ipsi a Gisone de Brobike, milite, comparaverunt sibi titulo emptionis. *Sie verzichten für alle Zukunft auf alle Rechtsmittel zur Wiedererlangung des Hofes, geloben Währschaft und siegeln.* Actum et datum ipso die beate virginis Lucie, anno Domini millesimo trecentesimo tercio, presentibus Andrea plebano in Buren, Frederico nobili de Eversten, Wilhardo de Holthusen, milite, item Wilhelmo de Develde, Reynikone de Sinstorp, Heydenrico de Wardeslo, Henemanno dicto van den vanen, Bertoldo de Rameshusen, Regenhardo de Heperne, Arnoldo de Adene, Gobilone de Rusebeke, Johanne et Hartmodo fratribus dictis Hoon, Conrado de Sidinchusen, Hinrico de Kellinchusen, Antonio de Vesperde, famulis, item Hinrico, rectore scolarium in Buren, Degenhardo de Andepen, clerico, Hinrico Alexandri, opidano in Buren, et aliis quam pluribus probis et fidedignis.

Urschr. StA Münster, Kl. Dalheim, Urk. Nr. 55; mit an blauweißen Fäden anhängenden Siegeln (WS I 36,3 und 36,2). Abschr. (16. Jh.) Archiv Alt. Ver. Paderborn, Cod. 112 Bl. 62.

244

1303 Dezember 13

Edelherr Bodo von Homburg stimmt dem Verkauf von Besitz in Buckennosen *durch seinen Verwandten Bodo von Homburg an das Kloster Fredelsloh zu.*

Noverint universi presentium inspectores, quod ego Bodo de Homborg, famulus, recognosco publice protestando, quod proprietatem unius mansi in Buckennosen Theoderici Dethardi, civis in Stocheym, et dimidii mansi ibidem Gerthrudis, relicte Volchekonis in opido Embeche, quam dominus Bodo de Homborg, meus consanguineus, contulit propter Deum ecclesie sanctimonialium in Vredesle perpetue possidendam, cum consensu omnium heredum meorum ratam habeo firmiter atque gratam. Testes sunt Gyselerus de Thedekenhusen, Ludolfus de Mackennosen et Johannes, filius suus, Henricus Luscus, civis in Einbeche, et quam plures alii fide digni. In cuius rei testimonium presens scriptum dedi supradicto conventui sigilli mei robore communitum. Datum anno Domini M°CCC° tertio, in die beate Lucie virginis.

Urschr. StA Hannover, Cal. Or. 100 (Fredelsloh) Nr. 85, mit abhängendem, beschädigten Siegel des Ausstellers (Abb. II 169). Rückschr. (15. Jh.): super alterum dimidium mansos in Buensen. – *Druck: Scheidt, Historische und diplomatische Nachrichten ..., S. 55 Anm. c (vgl. o. Nr. 102). – Regest: Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 71 Nr. 178.*

245

1303 Dezember 13

... vendidit Curd Portere Johan van Germte, civi Wartberg, eine Mark Geldes swarer de villa, quam in Botelsdorff habet a iuniore domino (junger hern) Raven van dem Cansteyn, rittere, Elisabeth seiner Frau, Raven eren sone ... 1303, die s. Lucie.

Unvollständiges Reg. (von Grothaus SJ) StA Münster, Msc. VII Nr. 207[II]a, b (Botelstorp).

246

(1303 Dezember 31)

Zu diesem Datum druckt Bernhard Diepenbrock, Geschichte des vormaligen münsterschen Amtes Meppen, 1838, S. 644 die o. zum 31. Dez. 1302 gebrachte Urkunde (Nr. 143). Der Jahresanfang wurde damals noch zu Weihnachten angesetzt, so daß das Datum (M°CCC° tertio, in vigilia Circumcisionis) *wie angegeben aufgelöst werden muß.*

247

1304 Soest

Erzbischof Wikbold von Köln übereignet dem Kloster Arolsen Güter in Massenhausen.

Wicboldus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, ... sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, ... protestamur, ... quod cum dilecti in Christo .. prepositus et .. conventus sanctimonialium ordinis sancti Augustini Paderbornensis dyocesis in Aroldessen quedam bona in villa Massenhusen a Theoderico dicto de Oiddenhusen, oppidano Montismartis, iusto emptionis titulo comparassent, proprietatem eorundem bonorum, que nobis competebat, ut sibi dare dignaremus humilitate qua decuit, requirebant. Nos igitur cum ad ea, que cultum Dei ampliant et ad eorum, qui sub regulari habitu Deo militant ac die noctuque deserviunt, utilitatem proveniunt, faciles et favorabiles esse merito debeamus, patrocinio sancti Jacobi, ibidem patroni, necnon reverentia ordinis diligenter inspectis cum consensu nostri capituli ipsam proprietatem predictis .. preposito et .. conventui dedimus et per presentes damus iure perpetuo possidendam, ut apud ipsas nostra et confratrum nostrorum memoria perhenniter peragatur. *Er siegelt.*

Datum Susati anno Domini M°CCC° quarto.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 8024 (Kl. Arolsen), mit Bruchstück des Siegels (RheinS I 19,6). – Regest: Reg. Erzb. Köln 3 Nr. 3964. Erzbischof Wikbold starb in Soest am 28. März 1304 (ebd. Nr. 3972).

248

1304

Graf Otto von Waldeck überträgt den Brüdern von Billinghausen und Albert von Mühlhausen verschiedene von der Abtei Corvey erhaltene Güter als Lehen.

Nos Otto Dei gratia comes de Waldeke una cum filio nostro domino Heinrico recongnoscimus ..., quod Johannes et Hermannus fratres de Billinchusen dicti et[a] eorum gener Albertus de Molehusen, noster scriptor, in nos et in nostram tuicionem confidentes cum amicis eorum optinuerunt a venerabili domino nostro Heinrico abbate Corbeyensis ecclesie, quod ipse huiusmodi bona predialia seu hereditaria, que Mechthildis, relicta Udonis de Hesperinchusen, mater et domina eorum, et Oda, filia eiusdem Mechthildis, unacum dictis Johanne, Hermanno et Alberto communiter seu divisim in Hesperinchusen, in Helmelinchusen, in Rikelinchusen, in Svicbrachtinchusen et in agris dictis Sike ab ecclesia Corbeyensi hactenus possederant et habebant, quocumque nomine eadem bona censeantur, sive sint decime, sive alia bona, que coli solent, ea omnia una cum iure patronatus ecclesie in dicto Hesperinchusen ... nobis in feudum contulit et porrexit. Et insuper dicti fratres de Billinchusen et gener eorum Albertus validas litteras ipsius domini abbatis et totius capituli ecclesie Corbeyensis, quas super hiis bonis habebant non abolitas, non cancellatas nec in aliqua sui parte viciatas, nobis tradiderunt in hec verba: Heinricus[b]. Quapropter huius confidentie et collationis in nos translate gratam recompensam facere cupientes,

porreximus ulterius et contulimus in feudum eisdem Johanno et Hermanno fratribus de Billinchusen et eiusdem Johannis uxori Agnete et eorum pueris Johanni, Udoni et Sophie, necnon et Alberto de Molehusen, dicto scriptori nostro, uxori eius Gertrudi, eorum pueris Alberto, Johanni, Ludolfo et Elizabet et Alheydi et aliis legitimis sucessoribus Johannis, Hermanni et Alberti predictorum omnia prenarrata bona cum dicto iure patronatus cum aliis iuribus et appendiciis eorum universis in perpetuum liberi feudi titulo possidenda et habenda a nobis et a nostris successoribus eodem iure, quo et ipsi huiusmodi bona primitus ab ecclesia Corbiensi possiderunt, ita specifice, quod dicti fratres de Billinchusen una et scriptor noster Albertus et eorum pueri et successores, sive masculi sive femine sint, equale et commune ius feudi in hiis bonis optinebunt et ipsis ius mutue successionis in hiis bonis semper salvum inter se permanebit. Et nobis irriquisitis contractus super hiis bonis inter se facere possunt, super quibus contractibus si discordaverint prevalenti in probatione astabimus in suo iure, et tantum a solo comite in Waldeke hec bona in feudo recipere et gratis eorum collationem consequi debent.

Et quia huiusmodi bonorum collationem in nostram tuicionem et gratiam transtulerunt eis seu unicuique eorum et eorum heredibus presentibus vel futuris, cum requisiti fuerimus, nos et heredes nostri de hiis bonis firmam et fidelem warandiam faciemus, precipue contra Hugonem et Hermannum de Hesperinchusen et eorum successores predictos in hiis prenarratis bonis eos sine aliqua exceptione vel conditione in placitis, iudiciis et municionibus nostris fideliter defensando[b], sed contra alios in omnibus aliis bonis vel causis eorum in quantum de iure possumus ipsos defensabimus etiam bona fide.

Item si predicti Udo, Mechthildis vel Oda de hiis bonis alienaverunt quicquam vel alienaverint quocumque modo, non in illo predictos Johannem, Her(mannum), fratres, et Albertum vel eorum heredes preveniemus quoquo modo, sed potius ipsos ad huius boni revindicationem promovebimus cum effectu. Et si eorum successores in impetracione collationis horum bonorum ipsis a nobis vel a nostris heredibus[c] faciende propter malum statum terre vel ex alia legitima causa fuerint neglientes nullatenus idcirco debent exheredari, sed potius in gratia huiusmodi bonorum collatio a nobis vel a nostris fieri ipsis debet, et si ex propria causa eorum vel propter fideles vel dominos eorum nobis vel alicui subditorum nostrorum quisquam predictorum Johannis, Hermanni et Alberti vel eorum successorum voluerit inimicari, dummodo illud nobis preiudicaverit solito more, hoc eum non nocebit in premissis[c] in quocumque modo[c]. Insuper[d] memorato Alberto de Molehusen et suis heredibus nos et heredes nostri tenemur legitime et obligati sumus in castrensi feudo, quod ipsis in castro nostro Brobike assignabimus in perpetuum possidendum in recompensam amicicie nobis et heredibus nostris exhibite in premissis. Ceterum ad resignationem Gerbodonis de Molehusen et uxoris sue Grethe in presencia domini Wernheri de Westerborgh et Hermanni de Huxaria sepedicto Alberto de Molehusen et suis heredibus contulimus in feudum integram decimam in Helmelinchusen iuxta Patbergh cum omnibus suis iuribus in perpetuum possidendam. Super antedictis conscii sunt Fredericus prepositus, Bernhardus camerarius, Hereboldus portenarius prelati Corbeyensis ecclesie, Arnoldus de Haversvorde et Conradus de Amelungesen, milites, item Bernhardus prepositus in Netze, et Johannes scriptor noster, per quem hanc litteram fecimus sigillo nostro sigillari. Datum anno Domini M°CCC° quarto.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 4940 (Lehen: von Billinchusen); Rest des Siegels (Abb. II 150) mit Rücksiegel (Abb. II 151) an Pgt.streifen, der z. T. das Konzept für obige Urkunde enthält. Das Siegel des Propstes Berno von Netze, von transfigierter Siegelankündigung (Nos Berno dei gratia prepositus in Netze interfuimus prenotatis seu huic facto. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum) *abhängend, fehlt. – Druck: Curtze, Beiträge Nr. 15.*

[a] Über der Zeile (von anderer Hand) nachgetragen [b] Das s von anderer Hand (?) irrig in d geändert. [c] Fehlt in der Urschr. [d] Von hier an andere Tinte.

[1] Hier folgt die Urkunde vom 20. 3. 1298 (WUB IV Nr. 2482) wozu unser Insert, abgesehen von geringfügigen orthographischen Fehlern folgende Abweichungen bietet: Z. 3 igitur statt ergo, Z. 4 ex parte et fehlt, Z. 8 Svicbrachtinchusen statt Schidibrechtinchusen, Z. 13 dari statt dare, Z. 14 prospectis statt perspectis, Z. 23 CC° nonagesimo VIII° statt C°CXCVII°I

249

1304

Kloster Liesborn nimmt das Kloster Holthausen in seine Gebetsbruderschaft auf.

Florinus abbas totusque conventus monachorum in Lesb(er)ne Dei principaliter et caritatis intuitu necnon mutue devotionis affectam dilectas nobis in Christo abbatissam totumque conventum sanctimonialium in Buren recipimus ad suffragia domus nostre concedentes eisdem tenore presencium firmitatem et plenam participationem missarum, vigiliarum, orationum et omnium bonorum (operum)[a], que per nos perpetuo fieri concesserit misericorida Jesu Christi. Ipsas vero post decessum earum, cum obitus singularum nobis innotuerit, secundum consuetudinem ordinis in capitulo nostro deo piis supplicationibus studebimus remendare. *Abt und Konvent siegeln.*

Datum in Lesberne anno Domini M°CCC°IIII°.

Urschr. ErzbA Paderborn, Kl. Holthausen, Urk. Nr. 41; von zwei anhängenden Siegeln ist nur ein Rest des zweiten (WS III 104,4) erhalten.

[a] fehlt

250

1304

Das Kloster Willebadessen nimmt den Ritter Rave (von Pappenheim) in seine Gebetsbruderschaft auf.

Nos Hermannus prepositus, priorissa totusque conventus sanctimonialium in Wilgodessen ... dominum Raven militem participem facimus pariter in vita quam in morte omnium bonorum nostrorum operum [....] Papenheim in vigiliis, ieiuniis, missis, orationibus [.....] sigillum nostrum apposuimus huic scripto. Datum anno Domini millesimo trecentesimo quarto.

Abschr. 16. Jh. (Bruchstück) StA Marburg, Dep. v. Pappenheim, Nr. 2 (Kopiar) Bl. 121v.

251

1304

Kloster Bredelar nimmt den Ritter Wasmod von Hagen in seine und anderer Abbatien seines Ordens Gebetsbruderschaft auf.

Ego Conradus secundus abbas et conventus in Breydelar strenuo viro et honesto amico suo dilecto[a] domino Wasmodo militi dicto de Hagen devotas orationes et perpetuam anime et corporis sanitatem. Exigente devote pietatis affectum, quo dominum nostrum, specialiter et[b] personas ordinis universi estis hucusque profecti[c], evidentiam persecutus, omnium bonorum, que in abbatiis ordinis, videlicet Hardehausen (?), Marienfeld, Hude, Curie sancte Marie, Breydelare, Buren, Droleshagen[d] operari dignabitur gratia Salvatoris, vos et animam uxoris vestre premortue participes facimus, quarum abbatiarum firmitates conferre sub nostro sigillo unico possumus, quod nobis realiter est commissum. Insuper vos absolutione[e] ordinis gaudebitis, cum vestri[f] obitus nostro conventui[g] fuerit nunciatum. Datum anno Domini M CCC quarto.

Fehlerhafte Abschrift (18. Jh.) Bibl. Oberlandesgericht Celle, B II 625 S. 743 f.

[a] Abschr.: dicto [b] Richtiger autem? [c] Abschr.: profacti [d] Die Namen der Abteien sind in der Abschrift völlig entstellt: her Rudehen, Reindeveld, Huderune, Sanct. Marie, Breydelare, Buren, Droloßenhagen! Curia sancte Marie = Kentrup, Buren = Holthusen. Die drei genannten Frauenklöster können nicht eigentlich als Abteien bezeichnet werden. [e] Abschr.: absolutionem [f] Abschr.: vir [g] Abschr.: cognato

252

1304

Pachtregister(?) der Äbtissin von Böddeken.

Hec sunt bona et redditus bonorum ad ecclesiam Budicensem spectantium, quos redditus domina abbatissa exigere et extorquere consuevit, videlicet etc.

Item de Hiddinchusen ...

anno Domini MCCCIIII recepit a nobis etc.

Auszug aus einem Register (sub litera G fol. 1) des Stiftes Böddeken, StA Münster, Grafschaft Rietberg, Akten V 2, Bd. 2, Bl. 11, Bd. 3 Bl. 426.

253

1304/1310 (?)

Quidam Reinherus renunciat actioni suae contra Hardehusen de bonis in Geligen.

Reg. (18. Jh.) StadtA Warburg, Coll. Rosemeyer IV, 2 (Contenta capsae signatae „Lit R Fritzlar") Bl. 4 KKK (zwischen Urkunden von 1304 und 1310).

254

1304/1319

Propst Friedrich von Corvey bittet die Stadt Goslar um Beistand in seinem Streit mit zwei dortigen Bürgern.

Fredericus Dei gratia Corbiensis ecclesie prepositus discretis viris dominis consulibus in Goslaria sue possibilitatis obsequium et salutem. Discretioni vestre significamus vocibus querulosis, quod quidam duo vestri conburgenses, videlicet Jo(hannes) Severling et Jo(hannes) Carpentarius, iniuriant nobis in duabus domibus nullis nostris meritis deposcentibus sive culpis. Quare discretionem vestram petimus diligenter, ut dictos vestros concives tales habere dignemini, ut in nostro iure non inpediant nos, alioquin conqueri volumus venerabili domino nostro Hildensemensi episcopo et aliis nostris amicis ac procedere contra eos volumus, secundum quod nobis iusticia demonstrabit. Cetera lator.

Urschr. StadtA Goslar mit geringen Resten des aufgedrückten Verschlußsiegels (ob = Abb. II 41?). – Druck: Goslarer UB III Nr. 293. Datiert nach dem Vorkommen des Ausstellers. Am 27. Febr. 1303 wird Friedrich nur erst als provisor prepositure *(s. Nr. 181), im Jahre 1304 dann als* prepositus *bezeichnet (vgl. o. Nr. 248).*

255

(1304 Januar 6)

Unter diesem Datum bringt Spilcker, Everstein, UB S. 242 Nr. 278a ohne genauere Quellenangabe („Nach einer wahrscheinlich um 1600 genommenen Abschrift"!) das Regest einer Urkunde des Grafen Wolfgang zu Everstein, in der dieser dem Knappen Heinrich von Kallentrup *für 60 Gulden seine Gerechtigkeit der Dorfschaft* Hylverntorp *und seine Kapelle daselbst genannt St. Catherinen versetzt* (Gescheen zu Everstein im Jahr nha Christi gebordt, do mhan schreiff MCCCIIII und an der hilligen drei konnge thage). *Wie schon die Gulden-Wertangabe erkennen läßt, ist das Datum falsch, auch gibt es einen Grafen Wolfgang von Everstein (Naugard-Cammin) erst um 1500 (Isenberg, Stammtafeln 3 Tafel 57), so daß die Urkunde in das Jahr 1504 zu setzen sein dürfte. – Regest (nach Abschrift im StA Detmold D, Ksp. Hillentrup Nr. 27): Lipp. Reg. 2 Nr. 540.*

256

1304 Januar 10

Hermann Herr von Desenberg, genannt Spiegel, bekundet, daß er von einigen Gütern bzw. deren Einkünften zu Klein- und Groß-Daseburg und zu Körbecke für seine Lebenszeit nur die Nutznießung hat und daß diese nach seinem Tode an den Bischof und das Stift Paderborn zurückfallen.

Nos Hermannus dominus de Desenberg, dictus Spegel, notum facimus . . ., quod in curia minoris Daseburg et suis pertinenciis ac in redditibus duarum curiarum videlicet in Korbyke et in maiori Daseburg nullum ius recognoscimus nos habere, sed solum quoad vixerimus retinebimus usumfructum nec post mortem nostram .. collateralis nostra legitima seu heredes nostri qualescumque sibi in predictis aliquid iuris poterunt vendicare, sed ad reverendum dominum .. Paderbornensem episcopum sive ecclesiam suam nobis mortuo solute et libere revertentur. Huius facti testes sunt Georgius thesaurarius, Conradus de Defholte, scolasticus, Heydenricus de Plettenbracht, cantor, Paderbornensis ecclesie canonici, Raveno et Conradus fratres de Papenhem, Johannes de E[i]lwordessen, Henricus Judeus, dapifer Paderbornensis, milites, et alii quam plures fidedigni. *Hermann und seine Zeugen siegeln.*

Datum feria sexta proxima post Epyphaniam Domini, anno Domini millesimo CCC^mo^ quarto.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 371, mit sieben anhängenden Siegeln: 1) Hermann v. Desenberg (WS IV 249,2), 2) Domthesaurar Georg (Abb. II 39), 3) Domscholaster Conrad von Diepholz (Abb. II 36), 4) Domkantor Heidenreich von Plettenberg (Abb. II 101), 5) Brüder Rave und Conrad von Pappenheim (WS IV 234,1), 6) Johannes von Eilwordessen (WS IV 249,8), 7) Drost Heinrich Jude (WS IV 252,22). Abschr. (17. Jh.) StA Münster, Dep. Landsberg-Velen, Msc. Nr. 33, Nr. 4 (mit Beschreibung der Siegel); dsgl. (17. Jh.) ebd., Msc. VI Nr. 9 und Nr. 92. – Reg. (17. Jh.) ebd., Fst. Paderborn, Landstände, Akten I Nr. 21 Bl. 151^v^; Msc. VII 207 II, A, D (beide von Grothaus SJ).

257

1304 Januar 25

Vor Graf Otto von Waldeck überträgt der Paderborner Domherr Werner von Brenken der Stadt Rhoden seine dort gelegenen Güter.

Nos Otto comes de Waldecke universis presentia audituris notum facimus et publice protestamur, quod honorabilis vir dominus Wernherus de Brenken, canonicus ecclesie Paderbornensis, bona sua omnia et singula in Renne[baken] et in Roden sita cum omnibus suis pertinentiis commisit et dimisit consulibus et oppidanis nostri oppidi Roden quoad vixerit excolenda, ita scilicet, quod consules dicti oppidi, qui pro tempore fuerint, eidem canonico decem et octo maldra annone Wartbergensis mensure, videlicet novem maldra siliginis et novem avene, pro annua pensione singulis annis infra beatorum Galli[1)] et Martini[2)] festivita[tes] in dicto nostro oppido sine aliquo impedimenti scrupulo persolvent et favorabiliter presentabunt. Cum vero inter venerabilem dominum episcopum Paderbornensem aut quoscumque alios ex una et nos ex parte altera discordia oriretur, nos absque arrestatione, occupatione aut quolibet inpedimento nostro et o[mn]ium pro nobis facere vel dimittere volencium dictum canonicum aut suum nuncium annonam predictam annis singulis pro suo placito dimittere permittemus. Preterea si dictus canonicus pro defendenda (?) seu re[cuperanda pensione? . . .] huiusmodi a[nnone] iure spirituali processum aliquem procuraverit, sine nostra erit invidia, sed potest cum nostra benivolentia facere. In quorum testimonium nostrum et dictorum opidanorum sigilla presentibus sunt appensa. Et nos consules ac opidani predicti sub eisdem sigillis premissa recognoscimus esse vera. Datum in Conversione beati Pauli, anno Domini M°CCC° quarto.

Urschr. (teilweise stark abgerieben und nur unter der Quarzlampe zu lesen) StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 372; Randbruchstück des ersten Siegels (Abb. II 150) liegt bei; Rückschr.: (16. Jh.) super obedientia in Roden; *(17. Jh.)* d. Wernerus de Brenken, canonicus ecclesie Paderbornensis, consulibus et oppidanis in Rahden concessit bona in Rahden et Rennebaken erga solvenda sibi annue 9 maldra siliginis et novem maldra avenae Warburgensis mensurae. de anno 1304.

[1] = 16. Oktober [2] = 11. November

258

1304 Januar 30 vor Hovestadt

Bischof Otto von Paderborn schenkt dem Kloster Benninghausen eine Hufe zu Suberdinchusen.

Nos Otto Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus, notum facimus universis tenore presencium publice protestantes, quod devotis dominabus .. abbatisse ac .. conventui in Benekynchusen mansum unum in Sůberdinchusen quondam Hermanni dicti Tryndele liberum et solutum donamus perpetuo possidendum et quidquid iuris in ipso habuimus, eis tribuimus per presentes, dummodo singulis annis in crastino beati Laurencii[1] in comiciam nostram Ervethe unum mudde siliginis de manso prelibato persolvatur. *Er siegelt.* Datum ante Hovestad feria quinta ante Purificationem beate virginis, anno Domini millesimo CCC[mo] quarto.

Urschr. StA Münster, Kl. Benninghausen, Urk. Nr. 92; mit abhängendem Siegel (WS II 49,6) mit RS (WS II 61,16).

[1] = 11. August

259

1304 Januar 30 vor Hovestadt

Der Ritter Bertoldus de Brenkken *bekundet, daß der Knappe* Hermannus dictus Gryp *in Gegenwart vieler Männer zugunsten der* devotae personae claustri sancte Walburgis prope Susatum *für sich, seine Frau und seine Erben auf alle Rechtsansprüche* in quadam decima spectante in curiam Harhof *verzichtet habe.* Testes huius facti sunt Wilhardus de Vernede miles, Johannes de Vernede[a], Henricus comes, Gotscalcus de Angele, fratres dicti Scyldere, Olricus de Brencken, famuli ... *Bertold siegelt.*

Actum et datum ante Hovestad, feria quinta ante Purificationem beate Marie virginis, anno Domini M°CCC quarto.

Abschr. StA Münster, Msc. I Nr. 219 Bl. 114 (2. Zählung).

[a] Die Abschrift liest Vermede

260

1304 (03) Februar 1

Graf Konrad von Rietberg überweist dem Kloster Marienfeld einen Hof in Vechtel-Ost zur Erstattung der Unkosten bei der Beerdigung seiner Gemahlin.

Conradus comes in Retberch ... notum esse cupimus, quod cum in obitu dilecte uxoris nostre Mechthildis ad faciendas funerias expensas circa sepulturam in promptu pecuniam non haberemus, necessitate constricti, vendidimus viris religiosis .. abbati et .. conventui de Campo sancte Marie, apud quos ipsa uxor nostra ecclesiasticam elegerat sepulturam, domum nostram in Ostvechtlere cum hominibus inhabitantibus et attinentiis universis, filiorum nostrorum scilicet Frederici, Conradi, Ottonis, Henrici ac filiarum nostrarum videlicet Beatricis, Lyse, Cůnegundis accedente consensu, pro viginti marcis monete

legalis *unter Vorbehalt des jederzeitigen Rücklaufs. Dieses Geld ist vom Kloster für die Beerdigungsfeierlichkeiten verwandt worden. Konrad siegelt für sich und seine Kinder.*

Datum anno Domini M°CCC° tertio, in vigilia Purificationis beate Marie.

Abschr. (14. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 1326 Bl. 106 f.; dsgl. (17. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 8 Bl. 193. – Druck: v. Ledebur, Archiv 15 S. 77 Nr. 20. – Regest: WUB 8 Nr. 190.

261

1304 (03) Februar 1

Conradus comes de Retberge *überträgt in Ausführung des Vermächtnisses seiner verstorbenen Gattin* Methildis, *die vor ihrem Tode einen Hof* in Alrebeke *mit den Hörigen und allem Zubehör gekauft und mit seinem und seiner Kinder Friedrich, Konrad, Otto, Heinrich, Beatrix, Lisa und Kunigundis Einverständnis an Abt und Konvent von Marienfeld als Memorienstiftung vermacht hatte, diesen den Hof dem Kloster mit der Bestimmung, daß der Konvent am Jahrestage des Todes seiner Gemahlin aus den Einkünften desselben* in victualibus consolationem *haben soll. Graf Konrad siegelt für sich und seine Kinder.*

Datum anno Domini M°CCC° tercio, in vigilia Purificationis beate Marie.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 366; mit dem Siegel des Ausstellers (WS I 29,7) mit RS (Abb. II 112a) in grünem Wachs an weißen Zwirnsfäden; Rückschr. (15. Jh.): de domo Alrebeke in Langenberghe. – *Druck: Ledebur, Archiv 15 S. 78 Nr. 21. – Regest: WUB 8 Nr. 189.*

Da die Gräfin Mechthild von Rietberg am 1. Sept. 1303 noch lebte (vgl. Nr. 206), ist hier münstersche Datierung anzusetzen. Nach der bei J. Wigger, Antiquitates et inscriptiones Campi Sanctae Mariae (Beilage zum Programm des Warendorfer Gymnasiums, Warendorf 1898) verzeichneten Grabschrift starb die Gräfin am 25. Januar 1303, d. h. nach heutiger Rechnung im Jahre 1304. In den Bau- und Kunstdenkmälern der Provinz Westfalen, 42. Band (Kr. Warendorf), 1936, S. 260 ist irrig das Jahr 1303 angegeben.

262

1304 Februar 3 Minden

Bischof Ludolf von Minden, Dompropst Volquin, Domdechant Gerold, Wedekind, Propst zu Hameln, Mag. Jakob, Archidiakon in Pattensen, Thethard, Archidiakon im Rehme, G(ünter von Schwalenberg), Domthesaurar, H(ermann) Scholaster und das Domkapitel zu Minden übertragen dem Ritter Rychardus dictus Vulpes *das Eigentum der* curia Bosentorpe *im Tausch gegen das Eigentum der* villa in Lasbeke *im Kirchspiel Silixen* (Silekessen).

Actum et datum Mynde ipso die sancti Blasii martyris, anno Domini M°CCC° quarto.

Hier nach dem Regest im WUB 10 Nr. 99 (mit weiteren Hinweisen). – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 542.

263

1304 Februar 9

Bischof Otto und das Domkapitel zu Paderborn verpfänden die Burg Schöneberg.

Nos Dei gracia Otto episcopus, .. decanus et capitulum ecclesie Paderbornensis notum facimus universis, quod castrum Sconenberg cum omnibus et singulis, que ad ipsum castrum dinoscuntur pertinere, Conrado Judeo et suis heredibus pro ducentis marcis argenti et Henrico Judeo, militi, pro sexaginta marcis denariorum Wartbergensium legalium specialiter et deinceps Henrico militi iam dicto,

Hermanno, Conrado dictis Judeis et heredibus suis legitimis ac Amelungo de Asle, famulo, et loco heredum eius Ottoni dicto Hunt, militi, Henrico, fratri ipsius Amelungi, ac Gunthero de Hedewigessen pro hiis, que nobis acquisiverunt et mutuaverunt, obligavimus et presentibus obligamus retinendum; ad manus tamen nostras ac successorum nostrorum et omnem utilitatem ecclesie, cum nostrum propri[um] sit, sicut ante istam obligationem fuerat et debeat permanere, quoad usque nobis episcopo supradicto mutuata, que cum noticia veritatis rationabiliter et iuste poterint conputare, et prelibatam argenti et pecunie summam duxerimus persolvenda; hoc adiecto quod, quando discordiam habuerimus et off(iciatum)[a] nostrum et armatos supra ipsum castrum miserimus, istis in expensis conputandis ad premissa debebit provideri; discordia autem nulla exstante predictum castrum de hiis, que ad ipsum pertinent, custodient et tenebunt. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum die dominica, qua dicitur Esto michi, anno Domini M°CCC° quarto.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 373; an Pgt.streifen nur das zweite anhängende Siegel des Domkapitels (WS III 102,2) mit RS (WS III 102,3) erhalten.

[a] Oder officialem

263 a

1304 Februar 9

Die Äbtissin Margaretha von Gandersheim überläßt dem Edelherrn Bodo von Homburg zwei Höfe in Dhedenisse *als Lehen.*

Margareta Dei gratia abbatissa in Gandersem Bodoni domino in Homborch salutem et omne bonum. Ad instanciam cognati nostri Ottonis comitis de Eversteyne duos mansos sitos in Dhedenisse, nobis ab ipso resignatos honestati vestre presencium[a] in tenore transmittimus cum omnibus pertinenciis iure pheodali[b] perpetue possidendos. In cuius evidenciam presenti litere nostrum sigillum duximus apponendum. Actum anno Domini m°ccc°iiij°, in vigilia beate Scolastice virginis.

Urschr. StA Hannover, Cal. Or. 31, Homburg, Urk. Nr. 2, abhängendes Siegel verloren. Rückschr. (16. Jh.): Lomenstein *oder* Loivenstein (?) – *Regest: ZHV Niedersachsen 1880 S. 72 Nr. 179.*

[a] Zweimal [b] aus pheodalie verbessert

264

1304 Februar 14

Die Gebrüder von der Asseburg verkaufen dem Ritter Herbold von Pappenheim das Lehnrecht an den Höfen in Aldenhusen.

Nos fratres et famuli Johannes et Wernherus dicti de Asseburch ... cum bona voluntate Bertoldi, filii dilecti fratris nostri piae memoriae, et consensu omnium heredum nostrorum vendidimus strenuo militi Herboldo de Papenheim suisque haeredibus veris ius pheoditrium mansorum sitorum in Aldenhusen, quos mansos Heinricus famulus de Immedeshusen cum suis pertinentiis universis et casis, quae ‚cote' dicuntur, a nobis in pheodum habuit et recepit. *Sie geloben Währschaft und siegeln.*

Datum et actum in die Valentini martyris, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo primo.

Abschr. (16. Jh.) StA Marburg, Dep. v. Pappenheim Nr. 2 (Kopiar) Bl. 18.

265

1304 Februar 14

Edelherr Werner von Westerburg räumt dem Bischof von Paderborn das Rückkaufsrecht an den zwei Mühlen in Warburg ein.

Nos Wernherus de Westerborge, nobilis, recognoscimus tenore presencium publice protestantes, quod reverendus dominus noster Otto Paderbornensis episcopus, successor suus vel ecclesia sua molendina duo Wartberg sita, que vocantur Stenmule et Nigemule, nobis et heredibus nostris sibi et ecclesie sue inpensi et inpendendi in feodum porrecta seu collata reemere poterunt, quando sibi placuerit pro centum marcis Wartberg legalium denariorum et ea sic reempta ad prelibatum dominum episcopum, qui pro tempore fuerit, et ecclesiam suam revertentur libera et soluta. *Werner siegelt.*

Datum feria sexta ante dominicam Invocavit, anno Domini millesimo CCC° quarto.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 374; anhängendes Siegel vom Pgt.streifen ab. Rückschr. (17. Jh.): Revers auf die Niemolle und Steinmolle zu Warburg.

266

1304 Februar 15 Soest

Erzbischof Wikbold von Köln befiehlt den Dekanen von Soest und Dortmund und den ihnen nachgeordneten Geistlichen, den gegen die Bischöfe von Münster und Paderborn, die zusammen mit den Grafen von der Mark, Bentheim, Tecklenburg, dem Edelherrn Simon von der Lippe u. a. in das Erzstift eingefallen sind und die Burg Hovestadt zerstört und das Gebiet um Werl verwüstet haben, verhängten Kirchenbann zu verkünden.

Datum Sůsati sabbato ante dominicam Invocabit, anno Domini MCCC tercio.

Abschr. 14. Jh. StA Münster, Fst. Münster, Urk. Nr. 262. – Regest: Reg. Erzb. Köln 3 Nr. 3950 mit weiteren Belegen; WUB 8 Nr. 192.

Ein gleichlautendes Mandat erließ der Erzbischof am selben Tag auch an die Pfarrgeistlichkeit von Soest und an den gesamten Klerus der Kölner Diözese (Reg. Erzb. Köln 3 Nr. 3951; WUB 8 Nr. 193). Die obengenannten Dekane und die Pfarrgeistlichkeit von Soest und Dortmund melden tags darauf die in ihren Kirchen vollzogene Proklamation (Reg. Erzb. Köln 3 Nr. 3952 und 3953; WUB 8 Nr. 192|193).

267

1304 Februar 15

Symon nobilis vir et dominus de Lippia *gibt zusammen mit seiner Gemahlin* Alheydis *und seinen Kindern* Bernardus, Hermannus, Henricus, Theodericus, Otto, Symon, Mechtildis *und* Alheydis *seine lehnsherrliche Zustimmung dazu, daß* Bernardus Wamboystickere, *Bürger zu Lippstadt, mit Einwilligung seiner Frau* Bela, *seines Sohnes* Renfridus, *seiner Geschwister* Ghermodis *und* Albertus *sowie der Frau des letzteren,* Cristina, *den Hof* thome Winthus *im Kirchspiel Liesborn für 30 Mark Pfennige an das Kloster Marienfeld verkauft. Es bürgen mit dem Verkäufer* Dethmarus dictus Redberg, miles, *und sein Bruder* Fredericus *sowie* Bernardus de Herevelde.

Datum sabbato ante dominicam Invocavit, anno Domini M°CCC° quarto.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 384; mit dem Siegel des Ausstellers (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87). – Regest: WUB 8 Nr. 194.

268

1304 Februar 16

Der Ritter Werner von Westerburg verkauft der Neustadt Warburg Land an der Diemel zur Anlegung einer Mühle.

Nos Wernherus de Westerborch, miles, ac Ermedrudis, nostra uxor legitima, universis presencia visuris pariterque audituris constare cupimus publice protestando, quod cum consensu et voluntate heredum nostrorum omnium ac coheredum vendidimus quatuor iugeros cum dimidio, qui wlgariter

‚morgen' dicuntur, iuxta Dymellam sitos honestis viris burgensibus novi opidi Wartberg ac ecclesie beati Johannis ibidem ad locum molendini seu ad quoslibet usus suos convertendos et in perpetuum sine contradictionis inpedimento possidendos. Nos eciam et uxor nostra predicta nostrique heredes universi prestabimus in prelibatis agris debitam quocienscumque aut quandocumque requisiti fuerimus[a], warandiam. Quod ut ratum permaneat et ne in posterum lis aut contencio exinde oriatur, presens scriptum nostri ac uxoris nostre sigillis firmiter duximus subarrandam. Testes huius sunt Hinricus claviger Johannes Martageshusen et Godescalcus Lecke, preterea Hermannus de Doesele, proconsul, Jo(hannes) Stolte iunior, Con(radus) Dangmari, Hermannus Wulpes senior, Bertoldus de Geismaria, Con(radus) de Amelungessen, Hermannus Cortoys, Con(radus) Hartwici, Godefridus de Wepelde, Thyder(icus) de Lovene, Con(radus) Wolcrone, Con(radus) de Zullessen, Ber(nardus) Pust, Bernardus) de Houwede, miles, Udo de Ostheym, Andreas de Zelhem, Jo(hannes) de Listingen, Borchardus sartor, Con(radus) Wulpes, Godescalcus de Eissen, Arnoldus Graman, Jordanus Odilie et Jo(hannes) de Geismaria, consules novi opidi Wartberg novi et antiqui. Acta sunt hec anno Domini MCCC quarto, dominica qua cantatur Invocavit me.

Transsumpt vom 10. Juli 1426 im StadtA Warburg, Urk. Nr. 28, von der Hand des Notars Johannes Marquardi Tundern, Klerikers der Diözese Minden, (Coll. Rosemeyer II); die Siegelbeschreibung lautet: sigilla vero presenti litere apposita erant de cera communi, et in primo habebatur clipeus transversaliter divisus et apparuit in eodem quedam scissura dice de lardo, et habebantur hec litere in circumferencia: Sigillum Wernheri de Westerborch milit(is). In secundo vero sigillo continebatur ymago cuiusdam virginis habentis brachia appendencia et in qualibet manu habuit parvum clipeum; in uno continebantur tria specula, in alio dimidium lilium; sed litere propter senium cere non potui legere. – *Regest: INA IV 1 S. 39 Nr. 28.*

[a] Hier folgt im Transsumpt ein weiteres, überflüssiges debitam

269

1304 Februar 26

Der Rat zu Höxter bezeugt den Verkauf eines Hauses und einer Geldrente durch Adelheid Boleman *an Lambert von* Swalenberg.

Nos Johannes Bocholt, Johannes de Hedewigessen, Arnoldus de Osthem, Givehardus, Henricus Zello, Ropertus, Johannes de Svalenberge, Johannes Bose, Johannes Mane, Henricus de Holtesminne, Herbrechtus, Thidericus Widoldi, consules Huxarienses, sigillo civitatis[a] nostre appenso tenore[b] presencium protestamur, quod[c] Alheydis, relicta quondam Johannis Bolemanni, concivis nostra, cum voluntate suorum heredum domum unam parvam, sitam retro fossam et solventem Theymoni comiti seydecim denarios condidit pro duabus marcis gravium denariorum Lamberto de Sualenberge, concivi nostro, et eius heredibus iusto empcionis et hereditatis titulo possidendam. Preterea eadem Alheydis de voluntate heredum suorum eorundem vendidit memoratis Lamberto et heredibus ipsius pro quatuor marcis gravibus redditus quatuor solidorum gravium et quatuor denariorum ex ipsius Alheydis domo annis singulis persolvendos, facta et concessa eisdem tali gratia, quod infra hinc et octavam beati Jacobi apostoli proximam[1] dictos redditus pro summa reemere poterunt memorata; alioquin si usque tunc reempti non fuerint, antefati Lambertus et heredes ipsius jam dictos redditus iuste hereditatis titulo possidebunt. Datum anno Domini M°CCC° quarto, feria quarta ante Oculi.

Urschr. StA Münster, Stadt Höxter, Urk. Nr. 5, mit anhängendem kleinem Bruchstück des Stadtsiegels von Höxter (WS II 94,11) mit RS (WS II 91,9).

[a] Urschr.: civitate [b] Urschr.: tenori [c] Urschr.: quo [d] In der Urschr. steht domum unam parvam erst hinter denarios!
[1] = 1. August

270

1304 März 10

Die Witwe Adelheid Strobant in Büren verkauft denFranziskanern in Paderborn einen Teil ihres Steinhauses in Büren.

... Alheydis, relicta quondam Johannis dicti Strobant, opidana in Buren, accedente ad hoc consensu et libera voluntate .. heredum, .. coheredum et amicorum suorum quorumcumque cameram sive domum suam lapideam sitam iuxta novam capellam in opido Buren, celario, quod est sub eadem camera, excepto, pro novem marcis denariorum in Buren pro tempore usualium religiosis viris .. fratribus minoribus in Paderborne vendidit ... simul cum spacio, quod est adiacens predicte camere inter ipsam videlicet cameram et capellam ab inferiori cornu sive angulo camere linealiter et directe contra curiam capelle mensuratum et in australi parte usque ad parietem domus, quam habent ibidem ... fratres predicatores de Susato, se extendens; hiis adiunctis conditionibus et articulis, quod neque fratres neque vidua predicta, quamdiu ipsa et filia sua Alheydis, conversa, vel saltem altera earum anteriorem domum, cui predicta appendet camera, possederit, aliqua structura vel lignorum strue debent occupare spacium antedictum. Postquam vero eadem anterior domus in alienas manus quocumque modo devenerit, extunc ipsi fratres predictum spacium licite poterunt distingere, sepire et de ipso, quod sibi conveniens fuerit, ordinare. Item prefati fratres viam sive transitum habebunt de suo spacio predicto ad plateam, que scilicet via erit inmediate iuxta sepem seu materiam spectantem ad capellam. Preterea sepefati fratres conservabunt et emendabunt tecmen predicte camere cum suis laboribus et expensis.

Condictum est etiam, quod per venditionem huiusmodi camere nobilibus dominis de Buren et opidanis ibidem nichil in iure suo deperibit, nisi forte tali iure aut pro toto vel pro parte carere voluerint propter Deum. Ulterius vero notandum est, quod Alheydis, filia predicte vidue, Merswedis, filia quondam Thilemanni Alutarii, et Elizabeth de Geseke, converse, conparaverunt a prefatis .. fratribus dimidietatem camere sepedicte, set non spacii adiacentis pro quatuor marcis et sex solidis; et habebunt iam dicte converse viam sive transitum ad cameram per anteriorem domum pacifice et quiete, contradictione inhabitantis eandem domum non obstante. Elizabet autem de Geseke suam terciam partem, quam habuit in dimidietate prefate camere, sepedictis fratribus cum consensu omnium amicorum suorum legavit liberaliter et donavit donatione inter vivos. Quo facto ipsi fratres huiusmodi favorem respicientes reconcesserunt ei dictam terciam partem pro tempore vite sue possidere; ea vero mortua redibit iam dicta pars libere in manus fratrum predictorum. Huic donationi Elizabet presentes fuerunt Hinricus rector scolar(um) in Buren, Borchardus Magnus, Heydenricus Hiderlin, Regenhardus de Heperne et Johannes de Brenken, opidani in Buren.

Preterea alie due converse, si partem suam aliquando forte quacumque de causa vendere voluerint, nulli alii eam vendere debebunt, sed fratribus memoratis et hoc pro summa denariorum, quam pro ipsa parte dinoscuntur erogasse. Si vero ipse due converse vel earum altera morte preventa partem suam .. heredibus suis reliquerit; tales heredes, quicumque fuerint, huiusmodi partem dictis fratribus dimittent et resignabunt, quandocumque ipsi fratres requisiverint, pro eadem summa denariorum, pro qua prius ab eisdem fratribus fuit comparata. Postquam autem sepefata camera in manus fratrum tota devenerit, extunc hostium ipsius camere, quod versum est ad anteriorem domum, obstruetur. *Die Edelherren Bertold und Bertold* de Buren (consanguinei) *und die* consules *der Stadt Büren siegeln.* Actum presentibus Hinrico sacerdote, dicto de Brenken, Hinrico rectore scolar(um) in Buren, item Hinrico de Adene et Godscalco de Borchlere, famulis, item Conrado de Andepen, magistro burgensium, Hunoldo de Andepen, Johanne Cligeman, Arnoldo Muschelere, Mathia Pistore, Lodewico de Diderikeshem, Hermanno de Boclon, Reynoldo Bluwel, Hinrico de Haren, Johanne de Boclon, Hinrico de Stormede et Lodewico Sophie,

consulibus in Buren; item Borchardo Magno, Everhardo dicto Make, Wernero Cranherte et aliis pluribus fidedignis. Datum feria tercia proxima post Letare, anno Domini millesimo trecentesimo quarto.

Urschr. StA Münster, Herrschaft Büren, Urk. Nr. 19; die drei anhängenden Siegel ab. Rückschr. (15. Jh.?): Rotula de domo in Buren. *Abschr. (17. Jh.) Archiv Paderborner Studienfonds, Hdschr. Nr. 2ª S. 229–232 nach der Urschr. mit drei Siegeln (aber mit dem irrigen Datum 1305).*

271

1304 März 21

Arnold von Mackenlo *verkauft dem Paderborner Domherrn Reiner Krevet seine Güter in Alfen.*

... nos Ulricus, proconsul, Henricus dictus Yrrevogel, Theodericus de Stalpe, Detmarus dictus Otterscoke, Johannes dictus Rex, Johannes de Esbeke, Hermannus dictus Friso, Hermannus dictus Cerstininch, Gyvehardus Faber, Bodo de Reytberg, Johannes W̊lberinch et Johannes de Coldehof, consules in Gyseke, notum esse volumus ..., quod Arnoldus dictus de Mackenlo, noster cooppidanus, Elyzabet, mater ipsius, Gertrudis, uxor eiusdem, et Gertrudis, filia sua, in nostra presencia constituti recognoverunt se vendidisse domino Reynero dicto Crevet, canonico maioris ecclesie Paderbornensis, bona sua sita in Alfnen cum universis attinentiis et appendiciis eorundem, que a venerabili domino .. abbate Paderbornensi[1] in pheodo tenuerant, perpetuo possidenda [renu]nciantes expresse coram nobis omni iure et actionibus in posterum ipsis vendentibus vel eorum he[redibu]s competentibus in bonis memoratis. *Der Rat siegelt.*

Datum sabbato ante ramas Palmarum anno Domini M°CCC° quarto, presentibus Conrado de Vernede, Wernero dicto Krevet, famulis, et aliis quam pluribus fidedignis.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 375; die Schrift ist teilweise abgeblättert; das Siegel der Stadt Geseke (WS II 66,5) mit RS (WS II 90,1) hängt an.

[1] Damit kann nur der Abt von Abdinghof gemeint sein.

272

1304 April 2 Rom

Papst Benedikt (XI.) beauftragt den Erzbischof von Magdeburg sowie die Bischöfe von Hildesheim und Ratzeburg, die Dominikaner der sächsischen Provinz (provincie Saxonie) *gemäß seiner Konstitution* „Inter cunctas" *in ihren Seelsorgerechten zu schützen.* „Super egenum".

Datum Rome aput sanctum Petrum, quarto Nonas Aprilis, pontificatus nostri anno primo.

Insert in der Urkunde vom 3. April 1305 (Nr. 354). – Regest: WUB 5 Nr. 831,2. Vgl. Potthast 25387 f.

273

1304 April 15

Vor Propst und Rat von Marsberg verkaufen die von Oddenhusen *und* Kentorp *dem Kloster Arolsen ihre Güter in Massenhausen.*

Nos Conradus prepositus Montis Martis, Vollandus iudex, Bertoldus Natan, proconsul, Hermannus de Esbike, Thi(dericus) de Kerctorp, Conradus de Wigerdinchusen, Henricus de Nutlon, Bodo de Dodenchusen, Gerlacus de Buren, Thidericus Hildebern, Henricus de Adorp, pistor, Thidericus de

Hustide, Conradus Hersteleder et Thidericus Clemente, consules Montis Martis, recognoscimus ..., quod Thidericus de Oddenhusen, sororius Hermanni et Conradi de Huxaria, Thidericus de Kerctorp iam dictus et Thidericus, filius Thiderici senioris de Oddenhusen bone memorie, bona sua in villa et extra villam Massenhusen sita preposito et ecclesie in Aroldessen, qui eadem bona ab ecclesia Coloniensi, ad quam iure pheodali spectare videntur, sibi pheodaliter compararunt, resignato omni iure et renunciato, quod in ipsis bonis habere videbantur, ex pleno suorum heredum consensu, videlicet Cunegundis, uxoris dicti Thiderici de Oddenhusen, sororii dictorum Hermanni et Conradi fratrum de Huxaria, Bertoldi, Henrici ac Hermanni, filiorum suorum, et Sophie, Cunegundis, Margarete et Wendelmodis, filiarum suarum, ac Mechthildis, uxoris Thiderici de Kerctorp, et heredum suorum verorum ac Gertrudis, uxoris dicti Thi(derici) de Oddenhusen, filii senioris Thiderici de Oddenhusen, et heredum suorum ac Hildegundis, relicte ipsius Thiderici de Oddenhusen bone memorie, et Conradi, eiusdem Hildegundis filii, integraliter vendiderunt ac ipsis in veram et legitimam possessionem suam libera ac manuali resignatione unanimiter dimiserunt. Testes huius rei sunt Hermannus et Conradus, fratres de Huxaria, et Gerhardus de Meggerinchusen. In quorum testimonium et robur presens scriptum ad petitionem partis utriusque sigillorum nostrorum munimine duximus roborandum. Datum anno Domini M°CCC° quarto, in crastino beatorum martirum Tiburci et Valeriani.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 8023 (Kl. Arolsen), mit zwei Siegeln an Pgt.streifen: 1) Propst Konrad v. Marsberg (Abb. II 78), 2) Stadt Marsberg (WS II 66,3); auf den Pgt.streifen Reste des Konzeptes zu obiger Urkunde (?).

274

1304 April 21

Symon nobilis vir, dominus de Lippia, *entläßt* ob respectum servitii fidelis per Conradum dictum de Utzenbûrch, nostrum camerarium, sepius nobis facti, *dessen Kinder* Conradum et Henricum, famulos, et Hadewigim puellam *aus seiner Ministerialität, damit sie nach dem selben Rechte dem* .. duci de Lûnebûrgh *unterstehen. Er siegelt.* Actum presentibus Henrico dicto Icgenhusen, Hermanno, Frederico et Henrico dictis Wenth, Richardo dicto Vhos, militibus, et aliis fide dignis.

Datum feria tertia ante festum beati Georgii martiris, anno Domini M°CCC^mo^ quarto.

Urschr. StA Hannover, Celle Or. A 8 Nr. 24, mit leicht beschädigtem Siegel (Abb. II 86). – Druck: Sudendorf, UB I Nr. 178. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 543.

275

1304 April 24

Der Münzmeister Walter in Osnabrück verkauft dem Kloster Hardehausen sein Recht an drei Hufen bei Paderborn.

Ego Waltherus Monetarius, civis Osnaburgensis, tenore presencium publice recongnosco, quod de pleno consensu et voluntate Elizabet, uxoris mee, Johannis et Waltheri, filiorum meorum, Elizabet, filie, et omnium heredum meorum tres mansos agrorum, qui vulgariter dicuntur ‚sunderlant', sitos prope civitatem Paderborne, quorum unum et dimidium seminat seu in possessione[a)] tenet Hermannus de Oden, reliquum vero cum dimidio Bertoldus de Sestinchusen, cives Paderbornenses, qui partim titulo pignoris mihi fuerant obligati, partim vero ad me spectabant sicut ad legitimum possessorem, ad usus abbatis et conventus monasterii in Hersvidehusen libere resignavi et resigno per presentes, qui omne ius, quod ego seu mei heredes predicti in eis habuimus, emptionis titulo compararunt. In cuius rei

testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum in crastino sancti Georgii martiris, anno Domini M^moCCC^moIIII°.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 380, Siegel vom Pgt.streifen abgefallen; Rückschr. (14. Jh.): Renuntiatio Waltheri Monetarii Osnabrugensis de Sunderwete.

a) Urschr.: possessionem

276

1304 April 24

Kloster Hardehausen verpachtet ein Haus in Fritzlar.

Per copiam. Nos Johannes abbas totusque .. conventus monasterii in Hersvedehusen Cysterciensis ordinis tenore presencium recognoscimus et publice protestamur, quod discreto viro Lodewico dicto Sydensvanz, oppidano Fritslariensi, et Cunegundi, uxori sue, ob specialem dilectionem, qua ipsos prosequimur, unam de nostris domibus, sitam in Fritslare, quam Bertoldus dictus Ploghere inhabitat, et spacium quoddam unius orti ad tempora vite ipsorum Lodewici et Cunegundis pro annua pensione viginti solidorum denariorum Fritslare legalium duobus terminis, scilicet festo Pasche et Mychaelis *(= 29. Sept.)*, rite et expedite nobis presentandam et persolvendam locavimus in emphiteasim et locamus in hiis scriptis, tali ab ipsis .. coniugibus interposita conditione, quod quidquid in area nostra construxerint seu edificaverint ad commodum et utilitatem suam, nobis ac monasterio nostro in Hersvedehusen post mortem suam relinquent in recordationem animarum suarum, nec aliquis heredum suorum quicquam iure vendicare sibi poterit in eisdem. Datum anno Domini M°CCC^mo quarto, VIII. Kalendas Maii. Et nos magister Johannes ad petitionem dicti Lodewici sigillum prepositure Fritslariensis ad causas presenti transcripto duximus apponendum.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 381; das Siegel bis auf ein kleines unkenntliches Bruchstück verloren. Reg. 17. Jh. Stadtarchiv Warburg, Coll. Rosemeyer IV 2 (Contenta Capsae signatae „Lit R, Fritzlar" aus einem Archivinventar des Klosters Hardehausen) Bl. 4, HHH.

277

1304 April 30

Erzbischof Gerhard von Mainz verspricht dem Edelherrn Konrad von Schöneberg Hilfe gegen den Bischof von Paderborn, der die von Mainz zu Lehen gehende Burg Schöneberg eingenommen hat.

Wir Gerhart von gotes genaden des heyligen [stu]les zu Menze erzebischof, des heyligen riches erzekencelere obir dudischlant, důn kunt allen den, die d[i]sin kegenwortigen brif ansehent unde voriehent, das wir den edelen man, hern Cůnradin von Sconemberg, unsin borchman, unde sine sůne unde ir rechten irben han genumen in unsim bischerm, also daz wir en wollen helfen unde raden daz besthe, daz wir mugen, mit wŏrten unde mit werken wider den erberen herren, den bischof fon Paderburne, ir recht zu bihaltinde, wente der vorgenante bischof die borch zů Sconemberg, de sie von uns unde unsime stifte zů leyne hant, hat mit unrechte unde mit gewalt yn an gewunen; unde gelobin och deme vorgenanten hern Cůnrade unde sinen sůnen unde iren irbin mit goten truwen, daz wir en nicht abenstein noch uns nicht friden oder sŏnen mit deme vorgenanten bischofe, yn en werde ey di vorgenante borch zu Sconemberg wider, also sy ey hatten. Daz wir en daz stede unde festhe haldin, daz hi vor biscriben ist, des gebe wir en zů eime gezucnisse dysin kegenwordigen brif, besigelt mit unsirme ingesile (!) unde des edelen herren gravin Ottin von Waldecke unde der erberen manne des [pro]bestes von [Nor]thene, hern Luppoldes, des dechanes von Fritslar, hern Gerhardes, des von Westerburg, hern Wernh[eres],

unde hern Johanes Ritesels, der rittere, ingisigele, die de sint gehenkit dorch unsir bede an disin kege[n-wortige]n brif, unde wir Otto grave von Waldecke, Luppolt der probest, Gerhart der dechan, Wernher von [Westerburg] unde Johan Redesel, die vorgenantin, bikennen, daz wir han dorch bede uns erberen herren, hern G[erharde]s, des erzebischoffes zů Menze, han gehenkit unsir ingesigele zů eyme zucnisse alles des da vorgescreben ist an dysen brif. Dyse brif ist gegeben, dů man zalte von gotes gebůrte dusent jar drihundert jar in dem [vierte]n jare, an deme dunrestage vor sente Walpurge tage.

Urschr. StA Marburg, Herren v. Schöneberg, z. T. zerlöchert und abgeblättert, von den sechs angehängten Siegeln ist nur noch das 2. des Grafen Otto v. Waldeck (Abb. II 150) mit RS (Abb. II 151) beschädigt erhalten. Abschr. StA Würzburg, Ingrossaturbuch 3 Bl. 219^{v} bzw. 5 Bl. 765^{v}; dsgl. 18. Jh. (fehlerhaft) StA Münster, Dep. Herrsch. Desenberg, Akten Nr. (zu) 900; dsgl. Archiv Alt. Ver. Paderborn, Akten Nr. 187. – Druck: Wenck, Hess. Landesgesch. 2, UB Nr. 254; Varnhagen, Waldecker Landesgeschichte S. 346. – Regest: Vogt, Reg. Erzb. Mainz 1 Nr. 831.

278

1304 April 30

Konrad von Schöneberg verpfändet dem Erzbischof von Mainz die Hälfte seiner Burg und Stadt Trendelburg.

Wir Cůnrad der edele man von Schonenberg, Alheyd sin eliche .. vrouwe, Cůnrad und Bertolt, der vorgenanten Cůnrad und Alheyd sone, Methilt, eliche vrouwe des vorgenanten Cůnrad, und er rechten erbin tůn kunt allen den, die desin genwortigen brief angesen, und vorihehen und bekennen uns[a)], daz wir mit unsir frůnde rade han daz halbe teyl unsir burge und unsir stad zů Drindenbůrg mit alle deme gute, gulde, geuelle rechtis, daz dar zů horet, alse wirs biz here han gehat, unsirme erberen vatir, hern Gerhartte, deme ertzebischoue zů Mentze, und syme stifte han vorsetzit vor fonftehalb hundirt marg lodiges silbers, die wir yme schuldig sin umme soliche kost, die er dorch unseren willen und uns unsir recht zů behaldene hat gehabit, also daz he die selbin vestin mit alle deme, daz dar zů horit, also lange besitzen und haben sal, biz wir yme odir syme stifte die vorgenanten fůnftehalb hundirt marg vor gelden. Ouch mogen wir lôsen die vorgenanten festhen mit deme vorgenanten gude, is ingesche dan also, daz wir mit unsirs vorgenanten herrin helfe von Mentze odir von wilchirhande sache odir wise unse bůrg Schonenberg, die wir virloren han, wedir gewinnen, daz wir von yme und syme stifte zů lehene han und sin offen hus und synes stiftes ist und was, so sol wir, alse[b)] daz geschiet, daz halbe teyl der selbin burg Schonenberg mit gulde, rechte und aldeme, daz dar zů horit, unsirme vorgenanten herrin von Mentze und syme styfte setzen zů pande und antworttin zů haldende vor die vorgenanten fůnftehalb hundirt marg; swanne wir daz getůn, so sin unse festhene Drinderburg ledig unde los. Wir sollen ouch daz vorgenante halbe teyl der burg zů Schonenberg losen in dren jaren von dem tage, alse iz uns wedir wirt, mit unsirme eygen gute. Thede wir des nicht, wan dan die vorgenanten dru jar uz sint, so sol wir daz andir teyl der vorgenanten burg zů Schonenberg, daz da nicht vorsetzet ist, geben zu koufe unsme vorgenanten herrin .. von Mentze odir syme styfte, also unsir beydir frunt odir andir bescheyden lude mogelich donckit. Ouch geloben wir, daz wir des vorgenanten huses zu Schonenberg halbe teyl, daz wir vorsetzin sollin unsme vorgenanten herrin zu Mentze, also da vore gesprochen ist, innewendic den vorgenanten dren jaren odir dar noch nicht insullen losen, mit dekeyme entlehentin gute odir nyman andirs vorsetzin in sullen odir mit keynir hande andir wis unsme vorgenanten herren von Mentze odir sime stifte inphyrren odir inzihen, iz in sie dan, daz wirs mit unsme eygen gude wedir losen an allirhande argelist. Wanne wir ouch daz hus zů Schonenberg gelosen odir wedir gewinnen, so sal iz unsers herrin von Mentze unde sines stiftes uffen hus sin und sollin alliz das recht dar ane han, daz si he hatden, unde was brieue dar obir gegeben ist, die sollint stede unde veste bliebin. Wir in sollen

uns ouch nit sûnen odir keynen freden han mit deme bisschoue von Parburne odir die daz hus Schonenberg inne hant, wir in haben daz hus allir irst wedir, unde sy mit willen unsers herrin von Mentze. Wir globen ouch mit unsir truwe unde han gelobit und haben iz zû den heyligen gesworn, daz wir alliz, daz da vorgeschrebin ist, von worthe zû worthe stede und veste halden ane allirhande argelist. Unde zu eyme gezucnisse alle der vorgeschrebin dinge, so gebin wir desin brief unserme vorgenanten herrin von .. Mentze besigelt mit unsirme, Cûnradez vorgenanten von Schonenberge ingesigele und des ediln herrin, greven Otten von Waldeckin, hern .. Wernhers von Westirburg und der erbern manne des prabistes von Northene, hern Lûppuldes, des dechanes von Fritzlare, hern Gerharttes, und Johanes Rytesil, des ritters, ingesigele, die da sint gehenckit dorch unsir bede an desin genwortigen brief, und wir Otte, greue von .. Waldeckin, Wernher von Westerbûrg, Luppold der prabist, Gerhard der dechan und Johan Ritesil, die vorgenanten, bekennen, daz wir han durch bede hern Cûnrades von Schonenberg und vorn Alheyde, siner elichen vrouwen, Cûnrat und Bertoldes, ir sone, und Methilde, Cunrades vrouwen, und er rechtin erbin der vorgenanten han gehenckit unsir ingesigele zu eyme zucnisse alles, des da vor geschrebin ist an desin brief. Dise rede ist geschen und der brief ist geschrebin du man zalte von godes geburte dusint jar druhundert iar in deme vierdin iare, an deme donirstage vor sente Walpurge tage.

Abschr. (14. Jh.) StA Würzburg, Mainzer Ingrossatur-Buch Nr. 2 Bl. 27v f. – Druck: Würdtwein, Diplomat. Magunt. 1 S. 104. – Regest: Vogt, Reg. Erzb. Mainz Nr. 832 (mit weiteren Hinweisen).

a) Davor fehlt vor b) Abschr. abe

279

1304 April 30

Graf Otto von Waldeck reversiert dem Erzbischof von Mainz über die Versetzung der halben Burg und Stadt Trendelburg.

Wir Otto der greue von Waldeckin dûn kunt allen den, die desin genwortigen brief an sehint odir horent lesin, daz uns unsir erbere herre und vadir, her Gerhard der ertzebisschof von Mentze hat vorsetzit daz halbe teyl der burg und der stad zu Drinderburg odir daz halbe teyl der burg zu Schonenberg, alse sie yme vorsetzit sint vor funftehalb hundirt marg lodiges silbers. Und umme daz selbe silbir solle wir kost unde schadin han, was orlouges odir crieges sich geborit zu dûne von unsers herren wegen von Mentze durch der vorgenanten vestene willen und sollen ouch des schaden odir der kost nicht rechenen unsirme herrin von Mentze noch in sollen er nicht abe tûn noch gelten. Geschet ouch daz, daz unsirs herren frunt von Mentze odir sine lude, die wir uns bidden helfin in deme vorgenanten orlouge odir criege, keyne kost dun odir schaden nemen, den solle wir en abe dûn und nicht unse herre von Mentze. Gewonne wir ouch frommen, den sol wir uns han und nicht da vone rechenen unsirme herrin von Mentze odir syme styfte. Wir sollen ouch die vorgenanten vesten unsirme vorgenanten herrin von Mentze odir syme stifte, wan he sy losen wil, geben wedir zu losende umme dy vorgenante funftehalb hundirt marg ane allirleye wedir sprache odir sumnisse. Dy vorgenanten vestenen sollen ouch uns herren von Mentze und synes stiftes offene sloz sin zû allir zit und zû allen iren noten. Dise vorgenante rede dy globe wir zû tûne unde gen dar obir zu gezucnisse desin brief besigelt mit unserem ingesigele. Dirre brief ist gegebin, du man zalte von godes geburte dusint iar druhundirt iar in deme virden iare, an deme nehesten donerstage vor sente Walpurge tage.

Abschr. (14. Jh.) StA Würzburg, Mainzer Ingrossaturbuch Nr. 2 Bl. 28v. – Druck: Würdtwein, Diplomat. Magunt. 1 Nr. 107. – Regest: Vogt, Reg. Erzb. Mainz Nr. 833 (mit weiteren Hinweisen).

280

1304 Mai 3

Edelherr Konrad von Schöneberg bittet seine Freunde und Verwandten, seinen Vertrag mit dem Erzbischof von Mainz zu besiegeln.

Nos Cůnradus, nobilis, et Alheydis, coniuges de Schonenberg, Cůnradus, natus ipsorum, et Metze, coniux ipsius Conradi iunioris, recognoscimus et tenore presencium publice profitemur, quod contractum, quem cum reverendo patre in Christo, domino nostro Gerhardo archiepiscopo et ecclesia sua Maguntinensi super municionibus nostris Drinderbůrg et castro Schonenberg racionabiliter contraximus libera voluntate, sicut in confectis super eo liquet plenius instrumentis, hunc sigillari petivimus et petimus in evidenciam pleniorem sigillis honorabilium virorum, domini Ottonis comitis de Waldeckin, Lupp(oldi) prepositi Northunensis, Gerhardi decani Fritzlariensis, Wernheri de Westirburg et Johannis dicti Ritesil. Et in testimonium huius nostre peticionis presens scriptum petivimus roborari et obtinuimus cum effectu sigillis strenuorum virorum Th(iderici) de Haldessen, militis, et Gerhardi famuli dicti Spegel, sororii nostri dilecti. Nos quoque Th(idericus) et G(erhardus) predicti in recognicionem petitcionis nobilium de Schonenberg premissorum super appensione sigillorum honorabilium virorum prescriptorum coram nobis facte requisiti cum diligentia nostra sigilla apposuimus huic scripto. Actum et datum anno Domini M°CCC°iiii°, in dominica post festum beatorum Phylippi et Jacobi apostolorum.

Abschr. (14. Jh.) StA Würzburg, Mainzer Ingrossaturbuch Nr. 2 Bl. 228 f.

281

1304 Mai 8 Osnabrück

Graf Otto de Ravensberge *gibt vor seinem Bruder Bischof Hermann*[1] *von Osnabrück dem Kloster Iburg drei Erbe* in Ostorpe *im Kirchspiel Hagen in Tausch gegen den Hof* Fabri *in Glane.*

Datum et actum Osenbrugge anno Domini M°CCC° quarto, in crastino Ascensionis Domini.

Abschr. (14. bzw. 17. Jh.) StA Osnabrück, Msc. Nr. 169 S. 40 bzw. Nr. 170 I S. 212. – Druck (Auszug): Lamey, Nr. 75. – Regest: WUB 10 Nr. 105. – Vgl. Angermann Nr. 132.

[1] Irrig statt Ludwig

282

1304 Mai 12

Bertradis von Volmerdingsen überweist zwei Altären des Stiftes Herford ein Erbe.

Henricus Gogravius, miles, et Reynerus, filius suus, ... recognoscimus ..., quod Bertradis dicta de Volmeringhusen domum unam sitam in Edelsen, que annuatim solvit tria molcia siliginis et duo molcia ordei et tres solidos, quam a nobis emit, assignavit et dedit post mortem suam ad altare a nobis constructum in monasterio Hervordensi et ad altare, quod in eodem monasterio construxit dominus Ludolphus dictus Strunc, sacerdos. Et hoc fecit predicta Bertradis ob salutem anime sue necnon parentum et omnium suorum amicorum, ut eorum memoria in divinis, que fiunt in predictis altaribus, perpetue habeatur, hac conditione interposita, quod nos .. predicti, scilicet Henricus miles et Reynerus, suus filius, possumus reemere predictam domum pro quadraginta marcis denariorum in Hervordia pro tempore solvencium sine aliqua contradictione, si nobis placuerit et videbitur expedire, ita tamen, quod tales denarii in alios redditus dictorum altarium convertantur[a]. Testes vero, qui presentes fuerunt, sunt hii: Johannes de Oldenhervorde et Johannes Gogravius, milites, Goszwinus et Johannes filius suus de Arn-

holte, Hermannus Gogravius, Reynerus, frater suus, Johannes Gogravius, Swederus de Busco, Ludolphus de Ubbingdorpe, Gerlacus et Hogerus de Volmeringhusen, famuli, et alii quam plures fidedigni. *Die Aussteller siegeln.* Datum anno Domini M° tricentesimo quarto, die sancti Pancracii.

Urschr. StA Münster, Abtei Herford, Urk. Nr. 113, anhängendes Siegel ab; Rückschr. (14/15. Jh.): s(pectat) ad altare sancti Vincentii et ad altare Omnipotentis dei apud ambonem.

a) Urschr.: convertantantur

283

1304 Mai 24 Quakenbrück

Graf Otto von Ravensberg besiegelt eine Urkunde seines Bruders, des Bischofs Ludwig von Osnabrück, für dessen Dienstmannen.

Hier nach dem Regest in WUB 10 Nr. 73. – Vgl. Angermann Nr. 130.

284

1304 Mai 30

Beilegung des Streites zwischen den Erben des Paderborner Bürgers Heinrich Endehachte und dem Kloster Hardehausen wegen einer angeblichen Schuldforderung.

Nos Regenhardus Talleman et Hildeboldus Carnifex, iudices, Godefridus Pûst et Hildebrandus Comes, magistri civium, necnon .. consules universi civitatis Paderbornensis tenore presentium recognoscimus et publice protestamur, quod cum inter Reyherum dictum Crevet, militem, Wernherum dictum Crevet, famulum, Hildebrandum dictum Endachte, Thidericum dictum Luscum, fratrem suum, et alios heredes quondam Henrici dicti Endachte, civis Paderbornensis, ex una et religiosos viros dominum .. abbatem et .. conventum monasterii in Hersvedehusen Cysterciensis ordinis super quodam instrumento de duodecim marcis et dimidia, quas dicti heredes a prefatis .. abbate et .. conventu tamquam non solutas requirebant ac ipsi .. abbas et .. conventus eas solutas ac universa debita, in quibus dicto quondam Henrico debitores extiterant, totaliter fore persoluta affirmarent, dissencio plurima verteretur, tandem mediantibus probis viris utriusque partis amicis ordinatio ac amicabilis compositio facta est in hunc modum, quod dicti heredes omni actioni et omnibus instrumentis, quecunque habuerint a quondam patre eorum supradicto, contra monasterium in Hersvedehûsen predictum renunciaverunt et renunciant in hiis scriptis simpliciter et de plano, protestantes ipsi heredes dictum monasterium occasione dicti quondam Henrici in nullo sibi teneri. Immo si que littere seu instrumenta tam de bonis in Tune quam de aliis quibuscunque obligationibus ipsius monasterii in Hersvedehusen ex parte memorati quondam Henrici inventa fuerint, tamquam subreptiva viribus careant et nullius decernantur firmitatis. Actum et datum anno Domini M°CCC°quarto, tercio Kalendas Junii.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 382, Siegel vom Pgt.streifen abgefallen; Rückschr. (14. Jh.): Renuntiatio de bonis in Tune ab heredibus H(enrici) Endachte facta. – *Regest: Gehrken, UB der Stadt Paderborn, StadtA Paderborn, I Bl. 94v; INA III 2 S. 93 Nr. 16.*

285

1304 Juni 4

Bischof Otto von Paderborn bekundet die Beilegung eines Streites zwischen dem Pfarrer in Brakel und seinen Pfarreingesessenen wegen der Hospitalskapelle ebenda.

In nomine Domini amen. Cum ea, que geruntur in tempore, cum tempore, transeant et de facili evanescant, nisi ea perpetuentur testibus et scriptura, igitur nos Otto Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus universis hec scripta visuris vel audituris cupimus publice fore notum, quod, cum inter Bertoldum plebanum ecclesie in Brakele ex una et inter perrochianos suos, silicet (!) opidanos ibidem, parte de altera occasione capelle hospitalis ibidem in Brakele dissensio orta esset, tandem per amicabiles compositores infra scriptos amicabilis compositio inter ipsos ordinata exstitit in hunc modum, quod eadem capella sub cura et offitiatione dicti Bertoldi plebani ecclesie in Brakele et suorum omnium successorum in eadem ecclesia tamquam sub vero plebano in perpetuum et incommutabiliter permanebit, sub hac specificatione, quod prefatus plebanus vel sui successores per se vel per alium sacerdotem duas missas in qualibet septimana ordinabit in capella sepedicta nec quisquam de divinis in predicta capella se intromittet, nisi de licentia vel consensu dicti plebani seu suorum successorum fuerit speciali, et quidquid oblatum fuerit infra missarum solempnia, quandocumque ibidem celebrari contigerit, hoc totum ad usus et proprietatem plebani in Brakele pertinebit. Si autem ante vel post missarum solempnia ab aliquibus ad idem hospitale aliquid erogatum fuerit, hoc totum ad idem hospitale et ad usus pauperum ibidem iacentium fideliter convertetur. Et quia nemo cogitur propriis stipendiis militare, igitur quicumque magister vel provisor fuerit antetacti hospitalis, sepedicto plebano in Brakele vel suis successoribus ratione offitiationis ante nominate capelle et in recognitionem subiectionis annis singulis in vigilia beati Martini *(= 10. Nov.)* unam marcam gravium denariorum ibidem legalium dabit expedite, omni dilatione, contradictione, ambiguitate penitus amputata, incidentibus quoque et emergentibus nocivis quibuslibet eidem plebano ecclesie in Brakele et suis successoribus omnimode sequestratis.

Nos autem Otto episcopus Paderbornensis supradictus ad petitionem sepius tacti plebani Bertoldi in Brakele et parrochialium suorum, videlicet proconsulum Johannis de Nyhosen, Johannis Ruffi, ac consulum Friderici de Hemenhosen, Henrici de Valhosen, Wolperti, Luberti iunioris, Bernhardi de Coven, Johannis de Horebruge, Johannis de Egelen, Helwici de Erenwordessen, Conradi Eylberti, Johannis Spilebrot totiusque universitatis in Brakele, de consensu etiam honorabilis viri domini Georii, thesaurarie ecclesie nostre, persone antedicte ecclesie in Brakele, premissa ratificamus et confirmamus et in perpetuum precipimus ab omnibus inviolabiliter observari.

Super his amicabiles compositores fuerunt Wernherus decanus orientalis, Conradus prepositus in Gerdene, Burghardus de Asseburgh, Bernhardus de Brakele, Albertus d(!) Amelugessen (!) senior, milites. Testes, qui huic ordinationi interfuerunt, apposuimus hiis premissis in evidentiam certiorem, quorum nomina sunt Henricus de Boffessen, Borghardus de Stenheym, milites, Gerhardus de Modicsen, Fridericus de Ymmessen, Ewerhardus de Megersen (!), Hermannus de Coven, famuli, et alii quamplures fidedigni. Ut autem ista omnia et singula firma et inconvulsa perenniter perseverent, sigillum nostrum unacum sigillis honorabilis viri domini Georii thesaurarii ecclesie nostre, persone antedicte ecclesie in Brakele, Bertoldi plebani ibidem, Borgh(ardi) de Asseburgh, Bernhardi de Brakele, opidi quoque Brakele presentibus decrevimus apponendum. Datum II Nonas Junii, anno Domini M°CCC° quarto.

Urschr. PfarrA Brakel, Urk. Nr. 1; von den sechs angehängten Siegeln sind noch vorhanden: 2) Domthesaurar Georius (Abb. II 39), 3) Pfarrer Bertold (Abb. II 16), 4) Burchard v. d. Asseburg (WS IV 232,1), 5) Bernhard v. Brakel (WS IV 222,2), 6) Stadt Brakel (WS II 67,4). – Druck (Auszug): Asseb. UB 2 Nr. 588.

286

1304 Juni 5

Raban von Pappenheim verkauft einen ihm zustehenden Zins in der Stadt Warburg.

Ego Rabanus famulus de Papenheim, gener Wernheri de Asseborg, militis, publice protestor et recognosco in his scriptis, quod de consensu heredum meorum universorum vendidi et in pheodo contuli redditus duorum talentorum michi de censu seu pensione, que vulgariter ‚tins' dicitur, in Wartberg resultantium denariorum levium Jo(hanni) de Urbe, oppidano ibidem, legitimisque suis heredibus pro decem marcis gravium denariorum similiter ibidem legalium singulis annis nomine meo ministrandos ac libere possidendos, permittens predicto Jo(hanni) et suis heredibus in dictis redditibus duarum talentorum fide data, quandocumque necessitas ingruerit, debitam ratione iuris hereditarii warandiam exhibere. Post me vero et pro me dominus Rabeno senior miles de Papenheim, meus patruus, et Rabeno de Driborg, famulus, consimili fide promiserunt omnem defectum in vita aut in morte causatum super hereditariam [...a)] Jo(hanni) de Urbe et suis heredibus predictis totaliter in amicitia cor[dis?]a) et favore cassare et penitus abolire; hoc adiecto, quod huiusmodi duorum talentorum redditus ego aut mei heredes, quandocumque expediens et provisum fuerit aut placuerit, quolibet tempore reemere possumus pro denariis suprascriptis. *Mit dem Aussteller siegeln die Ritter und Brüder R(aban) und Con(rad) von Pappenheim.* Datum Bonifacii episcopi, anno Domini M°CCC° quarto.

Abschr. Kindlingers StA Münster, Msc. II Nr. 40 S. 101 nach der Urschrift (ex archivio domini de Geismar); *die Siegel waren abgefallen* (sigilla decidere, lori superstiti). *Die Abschrift stammt offensichtlich aus der Frühzeit Kindlingers, als dieser noch wenig paläographische Fertigkeiten besaß. Viele Worte konnte er nicht oder nur teilweise lesen, so daß er sie nachmalte. Das* quarto *im Datum verlas er zu* tertio.

a) Lücke in der Abschrift

287

1304 Juni 5

Dietrich von Heringen vom Alten Dom zu Münster und Bernardus de Buren, ecclesie Bekemensis prepositi, *transsumieren eine Urkunde von 1261.*

Urschr. Archiv Loburg, Abt. Langen, Urk. Nr. 7, beide Siegel verloren. – Regest INA I, 4 S. 124 Nr. 7; WUB 8 Nr. 212.

Bernhard von Büren erscheint als Propst zu Beckum seit 1299 (WUB 3 Nr. 1648) und noch 1306 September 2 (WUB 8 Nr. 356). Als solcher war er automatisch auch Domherr zu Münster. Zu seiner Abstammung vgl. Reinhard Oberschelp, Die Edelherren von Büren bis zum Ende des 14. Jahrhunderts, 1663, Stammtafel 1. Sein Nachfolger wurde (vor 1310) Johann von Cleve (vgl. WUB 8 Nr. 882).

288

(1304 Juni 8)

Das Datum dieser Urkunde ist von Spilcker falsch aufgelöst. S. u. Nr. 304 von 1304 September 15.

289

1304 Juni 11 Paderborn

Das Domkapitel zu Paderborn überweist dem Altar s. Trinitatis im Dom eine ihm vermachte Rente aus einem Haus am Thie.

Vor Bernhardus Dei gratia prepositus, .. decanus et .. capitulum ecclesie Paderbornensis *verkaufen* Fredericus dictus Boleken, Woldradis, uxor sua legitima, ac heredes sui veri, Georgius scilicet et Fredericus, ac etiam dictorum heredum nepotes, filii Heydenrici de Andopen dicti Herinch, Conradus videlicet, Bertoldus et Georgius, pleno consensu et voluntate domini Volmeri de Brenken suorumque

heredum, Bertoldi scilicet de Brenken et Odelrici, accedente .. ex curia iuxta Titum sita in platea Asspidere, que quondam domini Andree militis dicti de Enhus bone memorie fuerat, pro quadraginta marchis denariorum Sosati legalium duodecim moltrorum redditus sive annuam pensionem honorabili viro Georgio de Enhus, thezaurario ecclesie nostre prelibate, quem tamen dicta curia in parte hereditatis successionis paterne contingebat, quos redditus idem thezaurarius una cum aliis redditibus deputavit, assignavit ac donavit pro anime sue et parentum suorum salute ad altare in honore sancte Trinitatis in monasterio nostro compositum et dedicatum ex nunc in antea et in perpetuum pertinere annis singulis presbitero, qui pro tempore ipsi altari prefuerit, prius et principalius quibuslibet aliis benivole et absque contradictione seu protractione in festo Michahelis eministrandos et solvendos per quemcumque cultorem seu possessorem curie memorate, sperans divinam remunerationem et eternam retributionem reportare. Nos vero ad voluntatem dicti nostri thezaurarii, ut suum salubre propositum in nullo tardaretur, supradicta duodecim moltra post resignationem publicam et voluntariam predictorum omnium et singulorum heredum et coheredum ore et manu factam et a nobis gratanter receptam ipsi altari proprietamus sive dominium predictorum duodecim moltrorum eidem donamus ac in ipsum transferimus et translatum esse ostendimus per presentes. Exstitit etiam ordinatum et expressum, quod iam dictus presbiter locationi et conductioni sepe dicte curie et dispositioni qualicumque de eadem tenebitur interesse et ad hec seu eorum aliquod evocari debebit et requiri, ne alias ipsum altare in perceptione sue pensionis per dispositionem aliquam, que altari non expediret, presbitero irrequisito defectum aliquem sustineat aut iacturam. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillis nostris exstitit roboratum. *Der Bischof, der dem Verkauf zustimmt, Propst und Domkapitel, der Rat* (consules) *der Stadt Paderborn, die Ritter Volmar und Bertold von Brenken siegeln; desgleichen für die eines eigenen Siegels entbehrenden Eheleute Boleken die Ritter* Reynhard Crevet *und* Hermann de Herse, *ihre Verwandten. Pönformel.*

Datum Paderborne anno Domini millesimo tricentesimo quarto, feria quinta ante festum beati Viti martiris.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 376; von den an Seidenschnüren anhängenden Siegeln sind (schlecht) erhalten: 1) das des Bischofs Otto (WS II 49,6) mit RS (WS II 61,16), 2) das des Paderborner Domkapitels (WS III 102,2) mit RS (WS III 102,3), 3) das der Stadt Paderborn (WS II 78,6); Rückschr. (15. Jh.): Thes(aurarius) confert Trinitas. *Abschr. (17. Jh.), beglaubigt von Notar Christoph Trappius nach der Urschr. mit 8 Siegeln, Archiv Erpernburg, I Erpernburg, Rep. I A Nr. 9. – Regest: INA III 1 S 49 Nr. 9.*

290

(1304 Juni 13)

Die unter diesem Datum im StA Münster, Msc. VII Nr. 4519 S. 113 und ebd., Kl. Wormeln, Urk. Nr. 37 (beide Abschrr. 16 Jh.) verzeichnete Urkunde gehört zum 10. Juni 1300. Das quarto *vor* Idibus Junii *gehört nicht zur Jahreszahl, sondern zum Tagesdatum.*

291

1304 Juni 15 (?)

Nos com[es Ott]o de W[ald ..... Johannes ... ...] ratum sigill[.....] anno M°[CCC°] quarto, in die beati Viti (?).

Urschr. StA Münster, Stift Heerse, Urk. Nr. 23; die Schriftzüge sind erloschen, auch unter der Quarzlampe nicht mehr zu lesen; Rückschr.: Littera super bonis in Osterhusen de 1204 (!).

292

1304 Juni 25

Bertoldus vir nobilis, dominus de Bůren, Stephanus de Horhosen, Gotfridus de Langenole, milites, *und andere sind Zeugen der Urkunde, durch die die Edelherren Konrad und sein Sohn Gottfried* de Rudenberg *mit Zustimmung ihrer Frauen* Elisabeth *und* Lucia, *zugunsten der Grafen Otto und seines Sohnes Heinrich von Waldeck auf die halbe Grafschaft* Rudenberg *verzichten, die sie ihnen für 1000 Mark geprüften Silbers verkauft hatten.*

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 3714 (Orte und Familien von Rudenberg), zwei Siegel an Pgt.streifen: 1) Konrad von Rüdenberg (WS I 27,2), 2) Gottfried von Rüdenberg (Abb. II 122). – Regest: Führer, Medebach S. 22 Nr. 107.

293

1304 Juni 25

Abt und Konvent zu Abdinghof übertragen eine auf dem Markte zu Paderborn liegende Hausstätte an Heinrich Brüggemann und dessen Ehefrau als Eigentum.

Nos Albertus Dei gratia abbas, Ecbertus prior totumque collegium sanctorum apostolorum Petri et Pauli in Paderborne ... aream quandam in foro Paderbornensi sitam, quam quondam Heinricus Endehacht et post obitum ipsius Hei(nrici) Thidericus filius eius dictus Schele et Wernherus dictus Crevet, gener eiusdem, cives Paderbornenses, Thiderico et Wernhero et eorum heredibus dumtaxat iure hereditario devolutam ab ecclesia nostra tenuerant, predictis Wernhero et Thiderico resignantibus et comuniter consentientibus, Heinrico dicto Bruggeman, Conegundi, uxori eius, et ipsorum heredibus ab utrisque legitime progenitis iure perpetuo contulimus possidendam, hac conditione adiecta, quod de eadem area conventui nostro decem solidos legalium denariorum, quinque videlicet in vigilia Pasche et quinque in festo Michaelis, persolvantur. Et si dictis diebus pensionem ipsam non solverint, post quindenam solvant duplicatam; si vero nec tunc nec post quindenam sequentem solverint duplicatam, celebrata nichilominus quindena sequenti, extunc area cum suis edificiis ad nos libera redibit. Preterea quidquid umquam in edificiis ipsius aree vel per incendium, quod Deus avertat, vel per vetustatem quocumque casu destructum aut ruinosum fuerit, per possessores de suis expensis et non de nostris erit reparandum. Adiectum est insuper, quod si predictus Hinricus et uxor eius Conegundis et eorum legitimi heredes aream predictam vendere voluerint, nobis primitus exhibebunt et nos emendi vel non emendi liberam habebimus facultatem. Sin autem, liberam habebunt potestatem vendendi, cui voluerint, salva nostra pensione memorata. *Dem Klostersiegel fügen* iudices, consules universique cives Paderbornenses *auf Bitten der Parteien das Stadtsiegel bei.*

Actum et datum anno Domini M°CCC° quarto, in crastino Nativitatis sancti Johannis baptiste.

Urschr. (beschädigt) StA Münster, Kl. Abdinghof, Urk. Nr. 90; nur das Siegel des Klosters Abdinghof (WS III 106,1) hängt noch beschädigt an.

294

1304 Juni 25 Osnabrück

Graf Otto von Tecklenburg beurkundet, daß der Streit zwischen ihm und seinen Ministerialen einerseits und den Ministerialen der Herforder Kirche sowie den Schöffen und der Bürgerschaft zu Herford andererseits beigelegt sei.

Nos Otto nobilis comes de Thekeneburg universis, ad quos presentia pervenerint, notum facimus publice protestantes, quod nos super discordia, que vertebatur inter ministeriales ecclesie Hervordensis et scabinos et civitatem Hervordensem ex parte una et nos et ministeriales nostros parte ex altera, plenam et firmam compositionem fecimus cum eisdem pro nobis ac omnibus nobis adherentibus firme et solide duraturam. In cuius compositionis facte testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum Osenb(rugge) in crastino beati Johannis baptiste presentibus Ludolfo dicto Haken, Ludolfo filio ipsius, Ecberto fratre nostro, Alexandro de Langhen, militibus, et aliis quam pluribus fide dignis. Datum anno Domini M°CCC° quarto, die predicto scilicet in crastino beati Johannis baptiste.

Urschr. Stadt A Herford, Urk. Nr. 4; abhängendes Siegel des Ausstellers (WS I 13,4) mit RS (WS I 16,12) zerbrochen, lose beiliegend.

295

1304 Juni 28

Edelherr Bodo von Homburg kauft seine Tochter Sophia im Kloster Kemnade ein.

Ne oblivio vel calumpnia per temporis successionem gestorum excludat memoriam, expedit ipsa gesta scripture memoria et sigillorum inpressionibus roborari. Nos igitur Bodo nobilis et dominus de Homborch recognoscimus coram universis presentia visuris, quod de consensu heredum nostrorum omnium, precipue filii nostri Henrici, .. domino preposito Olrico, .. domine priorisse totique conventui sanctimonialium monasterii Kaminatensis donavimus duo talenta legalium denariorum Hamelensis monete de redditibus nostris percipienda et tollenda annis singulis semper in festo beati Michahelis sine inpedimento de duabus nostris villis in Capellenhagen et in Dorehagen pro receptione filie nostre Sophye ad prebendam secundum consuetudinem ecclesie memorate retento tamen nobis et nostris arbitrio reemendi cum possimus reditus prenotatos. In cuius robur et evidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Acta sunt hec presentibus testibus et astantibus comite Gunthero de Svalenberch, Bertoldo de Ubbebroke, fratre suo Thiderico, Bernhardo de Eynem, Johanne de Rodenberghe, Winando de Hunzennosen, Ludero dicto Wlf, Th. de Hall(is?), advocato, et pluribus aliis viris fidedignis. Datum anno Domini M°CCC° quarto, in vigilia apostolorum Petri et Pauli.

Urschr. StA Münster, Kl. Kemnade, Urk. Nr. 22; das abhängende Siegel abgefallen. Abschr. ebd., Msc. II Nr. 102 Bl. 47 (nach Urschr. mit Siegel, das beschrieben wird). Reg.: StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 2 Bl. 55[a]. – Regest: Dürre, ZHVNiedersachsen 1880, S. 72 Nr. 180.

296

1304 (2. Hälfte)[a)]

Die von Messenhausen verzichten zugunsten des Klosters Hardehausen auf alle Ansprüche an Güter in Sunrike.

Nos proconsules Wilhelmus Wimelinchtorp et Bertoldus de Erwordessen, Everhardus de Megersen, Albertus Wolt(quini?[b)]), [Henricus] de Wolcmersen, Heinricus de Hemenhusen, Sigehardus Ruffi, Lubbertus de Stenhem, Johannes de Monte, Hil[....de] Seybike, Werherus Dives, Johannes Ruffi, consules opidi in Bracle, omnibus presens scriptum visuris notum faci[mus et protestamur,] quod ad nostram venientes presentiam Ambrosius et Johannes filius eius, dicti de Messenhusen, coram nobis constituti [confessi] et protestati sunt publice, quod contra religiosos viros abbatem et conventum in Herdehusen super bonis in Sunrik[e que dicuntur? ....] superior curia, iniustam, sicut verius sunt edocti, movebant actionem, a qua recesserunt et recedunt in hiis [literis pure] et de plano. *Auf ihre Bitten siegelt der Rat.*

A[ctum] et datum anno D[omini M°CCC°IV°, presentibus] testibus Johanne dicto de Nyhosen, J[o]h[anne dic]to Ruffo et Berhardo dicto de Co[ven[c]] et al]iis fide dignis.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 379; durch Mäusefraß beschädigt; das Siegel ist nicht mehr vorhanden; Rückschr. (14. Jh.): Renuntiatio super bonis in Sûnrike.

[a] Auf der Rückseite der Urkunde ist von älterer Hand die Jahreszahl 1304 niedergeschrieben. Die Urkunde gehört in die 2. Hälfte des Jahres, da die Ratsliste vom 4. Juni 1304 ganz andere Namen enthält (s. Nr. 285). Die Ratswahl fand später in Brakel auf Michaelis (= 29. Sept.) statt (vgl. Westfälisches Städtebuch, S. 79 Abs. 9a). Im 14. Jh. wechselte der Rat aber noch zwischen Juni und August (nach den Ratslisten im Stadtarchiv) [b] Ein Albertus Volquini sitzt bereits 1299 und noch 1311 im Rat (s. WUB 4 Nr. 2542 und Urk. v. 20. Nov. 1311) [c] Vgl. o. Nr. 285

297

(1304 Juli 4)

Der unter diesem Datum überlieferte Vertrag des Abtes Heinrich von Abdinghof mit den Erbgenossen von Kirchborchen, Nordborchen und Alfen über die kirchlichen Lasten gehört auf keinen Fall in dieses Jahr, sondern vermutlich in die Regierungszeit des Abtes Heinrich III von Abdinghof (1405–1418).

Abschr. 16. (?) Jh. Pfarr A Kirchborchen. Erwähnt (17. Jh.) Alt. Ver. Paderborn, Cod. Nr. 1 Bl. 30. – Regest: INA III 2 S. 28 Nr. 1.

298

1304 Juli 23

Die von Dwergen verzichten zugunsten des Klosters Hardehausen auf alle Ansprüche an den Wedehagekamp.

Nos Bruno de Dvergen necnon Henricus, Bruno et Werno, filii ipsius, recognoscimus ac omn[ibus, ad quos] presens scriptum pervenerit, cupimus esse notum, quod si nos quicquam iuris habuimus vel habere videbamur in [campo, qui] vocatur ‚Wedehage', et decima, que ab ipso provenerit vel provenire poterit, huic renunciavimus pl[ane et in] toto, consensum benignum et benivolum adhibentes ad hoc, quod venerabilis dominus .. abbas et conventu[s in Her]svidehusen predictum campum cum decima ab ipso proveniente perpetuo possideant pacifice et quiete. [In huius] facti evidenciam, quia sigillis propriis caremus, pre[sentes] litteras sigillo burgensium Geysmariensium pet[ivimus et ob]tinuimus communiri. Nos quoque Arnoldus de Gan[dera], Henricus de Herse, Johannes de domo lapid[ea, Johannes] Hildebrandi, Bertoldus Holceti, Henricus Heynoni[s, Bertol]dus Voldecoke, Johannes de Scerve, Thidericus [de Natesun]gen, Bertoldus de Lebbicke, Henricus Stenwech, Thidericus de Brinke, consules Geysmarienses, testes ad petitionem predictorum et in evidenciam premissorum sigillum burgensium Geysmariensium presenti pagine d[uxi]mus apponendum. Ego quoque Johannes de Husen, scultetus Geysmariensis, huius eciam rei testis, a predictis partibus hinc inde rogatus sigillum meum apposui huic scripto. Datum feria quinta proxima ante festum beati Jacobi postoli, anno Domini M°CCC° quarto.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 383, beschädigt; beide Siegel vom Pgt.streifen abgefallen; Rückschr. (14. Jh.): apud Geysmar*; dsgl. (16. Jh.):* In campo Wedehagen.

299

1304 Juli 24

Otto vir nobilis, comes in Ravensbergh, *verpfändet dem Knappen* Johanni Top *und seinen Erben für eine Schuld von 50 Mark* Bileveldensium denariorum *seine Güter, nämlich* domum Lutgardis de Rammeslo, domum dictam to Nederen Godeslo, item domum dictam tom Scherplo cum domo Johannis dicti

Culeman tom Inghove *mit allen Rechten und Einkünften daraus. Johann darf bis zur Tilgung der Schuldsumme jährlich sechs Mark Einkünfte aus den genannten Gütern ziehen. Der Graf siegelt.*

Datum in vigilia beati Jacobi apostoli, anno Domini millesimo tricentesimo quarto.

Abschr. (Culemanns) StA Münster, Msc. VII Nr. 3717 III Bl. 81. Reg. (17. Jh.) StBibl. München, Cod. germ 2213 (Redinghovensche Sammlung) Bd. 48a, S. 40. – Regest: WUB 10 Nr. 110; vgl. Angermann Nr. 133.

300

1304 August 6

Die Äbtissin Irmgard von Herford gibt dem Knappen Dietrich Hosen *einen Hof in Haverbeck zu Lehen.*

Irmengardis Dei gratia abbatissa ecclesie Hervordensis discreto famulo ac honesto Theoderico, filio Johannis dicti Hosen, salutem in domino. Quod curiam in Haverbeke cum omnibus ipsius fructibus et proventibus tibi in feodum porreximus necnon .. matri tue usufructum in dicta curia contulimus, recognoscimus per presentes publice protestantes. *Sie siegelt.*

Datum et actum anno Domini M°CCC°IIII°, in die beati Syxti pape et martiris.

Urschr. StA Münster, Abtei Herford, Urk. Nr. 114; mit Bruchstück des abhängenden Siegels der Äbtissin (WS III 126,4).

301

1304 August 11 Herford

Der Knappe Eberhard von Quernheim verkauft unter Zustimmung seiner Geschwister eine Hufe in Toccesborgh *an die Brüder des Hospitals zu Herford.*

... ego Everhardus famulus dictus de Quernhem ... mansum unum situm in Toccesborgh cum omnibus suis fructibus et proventibus vendidi fratribus hospitalensibus domus Hervordensis iure proprietatis liberaliter perpetuo possidendum voluntate ac consensu fratrum et sororum mearum, scilicet Florentii, Johannis, Gerhardi, Baldewini, Bertradis et Petronille ... *Mit ihm versprechen seine Brüder und die Ritter* Henricus et Johannis Gogravii, Johannes de Worncampe, Bernhardus Top *etwaige Erbansprüche Dritter an den Hof abzulösen. Die vier Ritter verbürgen sich dafür, daß Everhard und seine Geschwister den Hof binnen Jahresfrist vor dem hierzu bestellten Richter,* qui ‚vriegreve' vulgariter nominatur, *zugunsten der Hospitalsbrüder auflassen werden. Auf Beschluß* (ex arbitrio) *der Brüder und Bürgen siegelt Everhard.*

Datum et actum Hervordie anno Domini M°CCC^{mo}IIII^{to}, in crastino beati Laurentii. Testes qui interfuerunt hii sunt: Johannes de Oldenhervorde, Gerhardus de Sunninchusen, milites, Swederus de Buscho, Ludolfus de Ubinctorpe, Gerhardus Cappele, Gerhardus de Molendino, Volmundus de Ver[i]nghe, famuli, Gerhardus de Libbere, Johannes de Haghen, Johannes Friso, Hermannus Cretel, Gerhardus Broyestake et alii quam plures fide digni.

Urschr. StA Münster, Johanniterkommende Herford, Urk. Nr. 6; stark beschädigt; Siegel verloren.

301 a

1304 August 14 Polle

Graf Simon von Dassel verpfändet den Brüdern Hermann und Ernst Hake nach Lehnrecht sein Allod in Dassel und 1 Mark Höxterscher Pfennige in censu nostro Hever[a)] *unter Vorbehalt des Rückkaufrechtes bis Martini (= 11. Nov.) nächsten Jahres mit 25 Mark reinen Silbers aus einer dann fälligen Schuld des Grafen Otto*

von Waldeck. Zahlt dieser nicht pünktlich oder geht das Geld verloren, bleibt das Rückkaufrecht 10 Jahre offen, doch sollen die Brüder Hake dann nur noch die eine oben genannte Mark ziehen, nach Ablauf dieser Frist aber wieder alle Einkünfte. Der Graf siegelt. Zeugen: Otto et Otto comites de Everstene, Conradus de Stenhe, Con (forsan Comes; durchstrichen!), de Oldenborch[b], Johannes et Hermannus fratres dicti de Everstene, Florentius de Holthusen, Grulve[c] de Gustede, famuli.

Datum et actum in castro Polle anno Domini mccciiii, in vigilia Assumptionis regine celi.

Abschr. (18. Jh.) Bibl. Oberlandesgericht Celle, B II 625 (Copiale Hastenbeckianum) S. 346 ff. Nr. LXVII. – Druck: Falke, Cod. trad. Corb. S. 911 f. Nr. 416. – Regest: v. Hake, S. 22 und 26.

[a] Falke liest: ibidem [b] Falke: Borchardus miles de Stenem, comes de Oldenborch [c] Falke richtiger: Grubo

302

1304 August 17

Edelherr Konrad von Schöneberg bekundet das Recht des Klosters in Hilwartshausen an gewissen Gütern im Reinhardswald.

Nos Conradus nobilis de Schoneberg recognoscimus ac omnibus presentes litteras visuris et audituris cupimus notum esse villas, loca et bona infrascripta nemori, quod dicitur Reynardeswalt, adiacentia, quod inquam nemus illustri principi domino landgravio terre Hassie vendidimus, cum iuribus et pertinentiis suis infra notatis ecclesie in Hildewordeshusen pertinere, videlicet villam Ratten, Rattberg, Retterhage cum omni iure et advocatia earundem usuque ad rivum, qui vocatur Ratbach, item Oldemunden cum iure, quod dicitur ‚achtwort', Rennebeke cum omni iure et advocatia et nichilominus cum iure ipsius ecclesie, quod ‚achtwort' nuncupatur; item quandam planitiem, quod Pernesceswesen dicitur, sitam in nemore iam pretacto, item parvam silvam apud Hottenhusen, que vocatur Sundere, et ius ipsius silve achtwort iam pretactum, item villam Rake et curiam Haltbodessen cum iure achtwort sepius vocato; recognoscentes nichilominus in hiis scriptis, nos in dictis villis, locis et bonis nichil vendidisse principi memorato, sed sepedicta ecclesia iure suo perpetuo gaudebit in eisdem. *Konrad siegelt.*

Datum in octava Laurentii martiris, anno Domini M°CCC°IIII°.

Abschr. (Kindlingers) StA Münster, Msc. II Nr. 133 S. 1 (ex tomo 2 Cl. Bodmann). – Druck: Scheidt, Mantissa documentorum S. 364. – Regest (nach Abschr. 16. Jh. im StA Marburg, Herren von Schöneberg): Reg. Landgr. v. Hessen 1 Nr. 446.

303

1304 September 7

Der Rat der Neustadt Herford bekundet die Verpfändung einer Rente.

Nos consules novi opidi Hervordensis ... notum esse facimus ..., quod Johannes Tribus de bono consensu omnium heredum suorum octo solidos redditus exsolvendos annuatim de domo et area Elberti Pileatoris termino beati Mychaelis *(= 29. Sept.)* Hermanno Wlferdinch iuniori et Johanni Bolleman seniori ac eorum heredibus pro XIII marcis denariorum et quatuor solidis titulo pignoris obligavit, ita quod quando summam predictam .. integraliter receperint, dicti .. octo solidorum redditus ad Johannem Tribus predictum et suos heredes libere revertentur. *Der Rat siegelt.* Testes itaque huius sumus Herman Wlferinch iunior, tunc proconsul, Hillebrandus de Barchusen, Florencius de Lon, Johannes de Quernhem, Johannes Credo, Borchardus Serdo, Ludolf de Ry[nt]elen[a], Johannes Bredenbeke, Johannes Bolleman seniori (!) et Johannes Bolleman iunior, consules supradicti.

Datum anno Domini M°CCC° quarto, in vigilia Nativitatis beate virginis Marie.

Urschr. StA Münster, Abtei Herford, Urk. Nr. 115; anhängendes Siegel vom Pgt.streifen ab; Rückschr. (14. Jh.): Ista littera pertinet ecclesie Hervordum dominabus et dominis.

a) y aus e verbessert

304

1304 September 15

Henricus dux de Brunswik *investiert* auctoritate iudiciaria a rege Romanorum nobis concessa *Abt Bertram und Konvent des Klosters* Amelungesborne *mit zwei Höfen und einem Meierhof* (curia), *sowie mit dem Zehnten in Dorf und Feld* Lotbeke *(das unter seiner, des Herzogs, Jurisdiktion liegt), nachdem ihm der Abt die darüber ausgefertigte Verkaufsurkunde des* miles Reinherus de Vornholte, *sowie die Urkunde der Grafen Otto und Ludwig von Everstein über die Auflassung des genannten Zehnten und die Urkunde über die Eigentumsübertragung* (appropriatio) *desselben durch den Bischof Otto und das Domkapitel zu Paderborn vorgelegt hat, und nachdem der genannte Ritter trotz dreifacher Ladung und der rechtsgemäß bewilligten Fristen vor seinem Gericht nicht erschienen ist.*

Actum et datum anno Domini M°CCC°IIII°, in octava Nativitatis beate Marie virginis presentibus domino Ernesto capellano nostro, plebano in Hertesberg, Ekeberto milite nostro de Hatdorp, Brunone notario nostro, Wernhero de Barkenfelde, Johanne de Grůsen et aliis fide dignis. *Der Herzog siegelt.*

Urschr. StA Wolfenbüttel, Urk. Abt. 21 (Kl. Amelunxborn) Nr. 17, anhängendes Siegel abgerissen; Rückschr. (14./15. Jh.?): Lacbeke; *dsgl. (15. Jh.):* ... Lodbeke .... – *Abschr. (17. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 113 S. 1024 f. und VII B Nr. 109 Bl. 86v. – Druck: Falke, Cod. trad. Corb. S. 904 Nr. 406 nach unbekannter Vorlage. – Regest: Spilcker, Everstein, UB Nr. 279 (mit falsch aufgelöstem Datum: 1304 Juni 8).*

305

1304 September 23 Kassel

Die Landgräfin Mechtild und ihr Sohn Johannes bitten den Grafen Eberhard von der Mark, den Hof des Klosters Kaufungen in Herbethe *gegen Übergriffe des Burghard, Sohn des Ritters Konrad von* Elverfelde, *zu schützen. Burghard hat sich – was ihnen und ihrem* consiliario et familiari ... Henemanno de Yttere ... *sehr mißfallen hat, geweigert, der Äbtissin eine schriftliche Verzichtserklärung auf Todfall zu geben und ist daraufhin abgereist.*

Hier nach dem Druck im UB des Klosters Kaufungen 1 Nr. 104.

306

1304 Oktober 6 Minden

Bischof Gottfried von Minden überträgt dem Kloster Barsinghausen einen Zehnten in Stedere.

Unter den Zeugen: Guntherus de Swalenberch, consanguineus noster, thesaurarius ecclesie Myndensis ...

Urschr. StA Hannover, Cal. Or. 100, Kl. Barsinghausen, Urk. Nr. 96. – Druck: WUB 10 Nr. 113 mit weiteren Nachweisen.

307

1304 Oktober 17

Landgraf Heinrich von Hessen schenkt dem Kloster Hardehausen ein Waldstück.

... Nos Henricus Dei gratia lantgravius, terre Hassie dominus, et Johannes, eius filius et heres legitimus, ob honorem omnipotentis Dei et gloriose virginis Marie matris eius et pro salute ac remedio animarum nostrarum quendam rubum dictum Hegherelo curie in Hadebrachteshusen adiacentem nobis et dominio nostro pleno proprietatis iure pertinentem religiosis viris nobis in Christo dilectis .. abbati et conventui monasterii in Hersvethusen Cysterciensis ordinis cum omni iuris integritate ac utilitate donavimus et donamus. *Sie siegeln.*

Actum et datum anno Domini M°CCC^mo quarto, crastino beati Galli abbatis.

Urschr. StA Marburg, Kl. Hardehausen; mit Rest des an Pgt.streifen anhängenden Reitersiegels des Landgrafen Heinrich mit RS (vgl. u. Nr. 500); Abschr. (15. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 4509 B Bl. 7. – Druck: Schmincke, Monimenta IV 649. – Regest: Reg. Landgr. v. Hessen 1, Nr. 448.

308

1304 Oktober 23

Die Edelherren von Itter genehmigen eine Schenkung an das Kloster Haina.

Henricus vir nobilis dictus de Itthere et Dylemannus filius noster *genehmigen als Lehnsherren* piam donationem factam domino .. abbati et .. conventui monasterii in Hegene ordinis Cysterciensis Maguntinensis dyocesis per Henricum de Alref armigerum in duobus[a)] mansis in villa Nylach et terminis eiusdem ville sitis *und übertragen dem Kloster das Eigentum daran. Heinrich siegelt für sich und seinen Sohn* Dylemann, *der noch kein eigenes Siegel hat.*

Datum anno Domini millesimo CCC^mo quarto, X° kalendas Novenbris.

Urschr. StA Marburg, Kl. Haina (Dep.); abhängendes Siegel des Ausstellers (Abb. II 71). – Druck: Kopp, Edelherren von Itter Nr. 41. – Regest: Franz, Haina 2 Nr. 61.

a) Auf Rasur

309

1304 Oktober 23

Das Kloster Kentrup nimmt die Seele des verstorbenen Lippold von Etteln in seine Gebetsgemeinschaft auf.

... abbatissa totusque conventus monasterii Hammonensis ordinis Cysterciensis ... ad piam instantiam domini .. decani maioris et archidiaconi Coloniensis ac .. civium Paderbornensium anime Luppoldi dicti de Etlen, militis pie memorie, participacionem et confraternitatem in missis, vigiliis, oracionibus, ieiuniis ac abstinentiis ceterisque bonis operibus, que per nos fieri dederit auctor omnium bonorum dei filius Jesus Christus tenore presentium concedimus generalem. *Siegel des Klosters Hamm (Kentrup).*

Datum in die beati Severini episcopi, anno Domini M°CCC quarto.

Urschr. StadtA Paderborn, Urk. Nr. 11; mit abhängendem Siegel (Abb. I 9). – Regest: INA III 2 S. 93 Nr. 17.

310

1304 Oktober 25

Die Gebrüder von der Lippe lassen dem Grafen Otto von Waldeck den Zehnten in Natingen auf.

Honorabili domino suo Ottoni de Woldecke comiti Wernerus, Bertoldus et Conradus fratres dicti de Lippia, famuli, se paratos ad omnia ipsius servicia seu mandata. Vestre dominationi presentes literas

dirigimus, in quibus publice protestamur, quod collationem decime ville in Natche, quam a vestra habuimus dominatione, cum omni usufructu ad omnem Gerdensis ecclesie utilitatem animo benivolo resignamus absque omni impetitione perpetue possidendam. In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum anno Domini M°CCC° quarto, ipso die Crispini et Crispiniani.

Abschr. (15. Jh.) im Kopiar des Klosters Gehrden (Archiv Driburg) Bl. 32b; dsgl. (18. Jh.) StA Münster, Msc. II Nr. 71 S. 244 und StA Marburg, Raspesche Urkundensammlung, Kl. Gehrden. Reg. StA Münster, Msc. I Nr. 242b S. 38 Nr. 8. – Fehlerhafter (auszugsweiser) Druck (Giefers): WZ 39, 1881, II S. 6 Nr. 1; dsgl. UB. v. d. Lippe Nr. 149.

311

1304 Oktober 29

Bodo Edelherr von Homburg und seine Familie stimmen dem Verkauf von dreieinhalb Höfen in Einum durch Bodo den Ält. von Homburg zu.[1]

Universorum noticia recipiat per presentes, quod nos Bodo dominus in Homborch bona voluntate et consensu domini Henrici, canonici Hildensemensis, fratris nostri, necnon domine Agnetis, dilecte coniugis nostre, et domine Sophie, sororis nostre, et Henrici, Bodonis, Hermanni, filiorum nostrorum, et Alheydis, Agnetis, Sophie, filiarum nostrarum, ratam et firmam habendam duximus in perpetuum vendicionem trium mansorum sitorum in campo ville dicte Eynem, et dimidii mansi siti ibidem cum proprietate et universis et singulis iuribus ad eosdem pertinentibus, sicut Bodo senior dictus de Homborch, patruelis noster, nobis annuentibus et eciam procurantibus predicta bona vendidit rite et iuste universis et singulis heredibus et coheredibus suis consencientibus viris religiosis domino Bertrammo abbati et conventui monasterii in Amelungesborne libere et quiete perpetuis temporibus possidenda. *Bodo und seine Familie verzichten auf alle Rechte an den genannten Höfen sowie auf alle Rechtsmittel des kanonischen und bürgerlichen Rechtes und geloben Währschaft. Bodo siegelt.* Testes sunt dominus Heynricus, canonicus Hildensemensis, frater noster, Henricus de Wenthusen, miles, Arnoldus de Haversvorde, Bruno de Rodenberg, Henricus Ruschepol, Thidericus de Halle, advocatus, famuli, et plures alii fide digni.

Datum et actum anno Domini m°ccc°iiij°, in crastino apostolorum Symonis et Jude.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 33. – Regest: Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 72 f. Nr. 181.

[1] Vgl. o. Nr. 233 (28. 10. 1303)

312

1304 Oktober 31 Blankenrode

Bischof Otto von Paderborn transsumiert in opido Blankenrode *die Urkunde des Papstes Bonifaz VIII. vom 8. Januar 1303 (vgl. o. Nr. 168).*

Presentes aderant, dum auctenticum predictum legeretur coram nobis, Georgius thesaurarius et Conradus scholasticus ecclesie nostre Paderbornensis et Conradus plebanus de Blanckenrode et alii quam plures. Datum anno Domini M°CCC°IIII, in vigilia Omnium sanctorum.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 383; Siegel vom Pgt.streifen abgefallen.

313

1304 November 6

Auflassung von Land vor dem Offizial in Fritzlar zugunsten des Klosters Hardehausen.

Vor dem ... off(icialis) prepositure Fritslariensis *lassen* Henricus dictus Sasse, opidanus Fritslariensis et Mechteldis uxor sua legitima liberis et heredibus carentes viginti quatuor iugera agrorum, de quibus duodecim iugera apud viam lapideam sunt sita, quinque iugera in Stallinghe et septem apud Hademare, que dudum monasterio in Hersvethusen donaverant et assignaverant ... in manus domini .. Johannis abbatis de Hersvedehusen *auf. Der Offizial siegelt mit dem Siegel der Propstei Fritzlar.*

Actum et datum feria sexta post festum Omnium sanctorum, anno Domini M°CCC°IIII°. Testes aderant Conradus Altmari et Thilemannus Molendinarii, vicarii ecclesie Fritzlariensis, magister Johannes, rector scolarum ibidem, Lodewicus Sidensvanz, Henricus de Holthem, opidani Fritslarienses, Detmarus Forman, clericus Fritslariensis, et aliis quam plures.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 384; Siegel ab; Rückschr. (14. Jh.): Fritslare de XXIIII^{or} iugeribus Saxonis. *Reg. (17. Jh.) StadtA Warburg, Coll. Rosemeyer IV 2 (Contenta Capsae signatae „Lit. R, Fritzlar"; aus einem Archivinventar des Klosters Hardehausen) Bl. 4, III.*

314

1304 November 9

Die von Schachten übertragen der Äbtissin von Heerse das Eigentumsrecht an Gütern bei Grebenstein.

Nos Theodericus dictus de Schacten, Albrunis, coniuges, Bertoldus, Richardus, Theodericus et Gertrudis eorum legitimi heredes, ... coram spirituali iudicio Geysmariensis ecclesie medietatem unius molendini et unum iuger agri cum omnibus suis pertinenciis sitam iuxta castrum Grevensteyn resignavimus, quam medietatem predicti molendini iure emphetoisi ab honorabili domina nostra abbatissa ecclesie Hersiensis habebamus, et eandem medietatem molendini cum uno iugere agri et cum omnibus suis attinenciis rite honorabili domine nostre abbatisse et sue ecclesie prenominate in recompensam pensionis detente dedimus et contulimus firmiter in perpetuum possidendam. *Auf Bitten des kein Siegel besitzenden Ausstellers siegelt der Priester Konrad* de Lebbeke, officialis prepositure Geysmariensis ecclesie. Huius facti testes aderant Hermannus viceplebanus ecclesie veteris oppidi Geysmariensis, magister Hugo rector scholarium ibidem, Albero plebanus in Schachten, Johannes plebanus in Meynbrechtsessen, Bertoldus Helmari, sacerdos, et Johannes canonicus Hersiensis, et alii quam plures fidedigni.

Datum et actum anno Domini M°CCC° quarto, feria secunda ante festum beati Martini confessoris.

Abschr. (um 1400) StA Münster, Msc. VII Nr. 4510 Bl. 31^{v}.

315

1304 November 17 Scherfede

Otto comes de Waldeke *überläßt mit Zustimmung seiner Gattin* Sophie, *seiner Söhne* Henrici, Adolfi, Gobelini, Everhardi et Everhardi, Lodowici et Ottonis *und seiner anderen Erben der Kirche und dem Konvent in* Gerdene *alle seine Rechte am Zehnten in und außerhalb des Dorfes* Nathege. Testes et predictorum conscii sunt nobiles viri dominus Albertus de Swalenberge et filius eius Hinricus, item Thidericus miles de Mederike, Goscalcus de Brobike, eciam miles, Conradus de Ottmarinchusen et Hermannus Dreslere, opidani in Korbike, et Albertus de Molehusen, scriptor noster. *Der Graf siegelt.*

Datum in villa Scherve anno Domini M°CCC°IIII, tercia feria post festum beati Martini.

Abschr. (15. Jh.) im Kopiar des Klosters Gehrden (Archiv Driburg) Bl. 32^{v} ff.; dsgl. (18. Jh.) StA Münster, Msc. II Nr. 71 S. 243 (ebd. S. 254 Siegelzeichnung). Reg.: StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 1 S. 147. – Druck: WZ 39, 1881, II S. 6 Nr. 2.

316

1304 November 22

Graf Ludwig von Everstein genehmigt die Erweiterung der Klostermauern von Amelunxborn.

Nos Lodewicus Dei gratia comes de Everstene coram universis presens scriptum intuentibus recognoscimus publice protestantes, quod nos et dilectus filius noster Lodewicus de consensu unanimi religiosis viris domino Bertrammo abbati et conventui monasterii in Amelungesborne propter diversa incommoda precavenda muros et septa claustri sui extendere et ampliare volentibus vias antiquas obstruendi et novas vias faciendi prout eisdem visum fuerit expedire plenariam licenciam pro nobis et iustis nostris heredibus dedimus et assensum. *Er siegelt* sub annotacione testium, videlicet Strigeri, illustris principis ducis Henrici de Bruneswic advocati in Everstene, Henrici de Elmerinchûsen, Johannis de Werdigehusen, Hermanni Haken, Hermanni de Beveren, Conradi de Ellenhûsen, famulorum.

Actum et datum anno Domini M°CCC°iiii°, in die Cecilie virginis.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 (Kopiar v. Amelunxborn) Bl. 3. Vgl. o. Nr. 183. – Regest: Spilcker, Everstein, UB S. 243 Nr. 280.

317

1304 Dezember 12 Schwalenberg

Die Grafen von Schwalenberg stimmen dem Verkauf des Zehnten in Malrede *durch die Gebrüder von Paderborn an das Kloster Gehrden zu.*

Universis hoc scriptum visuris nos Albertus et Gunterus comites de Swalenbergh publice protestamur et recognoscimus cum noticia veritatis, quod constituti in presentia nostra Fredericus et Conradus fratres dicti de Paderborne, famuli, Regelindis, soror eorum, et Cunnegundis, uxor legittima Friderici iam dicti de Paderborne, unanimi consensu ac benivola voluntate decimam in Malrede cum universis iuribus, pertinentiis atque usufructibus ad dictam decimam pertinentibus, quam a nobis in pheodo habebant, iusto venditionis titulo ecclesie in Gerdene vendiderunt, quivis eorum predictorum ius suum, quod habebat a nobis in prefata decima in Malrede, manu necnon voce propria specialiter resignando. Hanc venditionem rite et rationabiliter factam coram nobis utpote coram dominis pheodi ratificamus et approbamus. Nos autem Albertus comes supratactus cum consensu et libera voluntate filiorum nostrorum[a)] Hinrici et Alberti et nos Gunterus comes supradictus cum consensu et bona voluntate fratris nostri Henrici totum ius nostrum[1)] vel si quid iuris nos sive nostri heredes iam dicti seu futuri in prehabita decima in Malrede habemus, haberemus vel habere possemus, damus ecclesie in Gerdene pure propter deum et omne ius, velut nos habuimus in eadem decima, transferimus ad ecclesiam memoratam. Testes huius rei sunt Mauricius comes de Speghelberch, Bodo nobilis dominus de Homborch, Rolandus miles dictus de Holthusen, Henricus de Ernemwordessen[b)], Johannes de Eiluiwordessen[c)], Fredericus de Ymessen, Hermannus de Escherde, famuli, et alii quam plures fide digni. *Die beiden Grafen siegeln.*

Datum Svalenbergh in vigilia Lucie virginis, anno Domini millesimo tricentesimo quarto.

Abschr. 16. Jh. (A) StA Detmold, Kopiar des Klosters Marienmünster Bl. 31v; dsgl. 17. Jh. (B) Archiv Paderborner Studienfonds, Hdschr. III Nr. 21 (Libri Variorum 7) Bl. 89v f.; dsgl. (C) StA Münster, Msc. VII Nr. 4524 Bl. 73 und Msc. VII Nr. 4530 S. 96; dsgl. (18. Jh.) Kopiar, Archiv Grevenburg S. 98 f. Nr. 61. Reg.: StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 1 S. 187. Erwähnt in Urkunde der Äbtissin Alferadis von Beghe vom 11. Juni 1503, durch die der Zehnte in Malrede in den Besitz des Klosters Marienmünster überging (Abschr. 16. Jh., StA Detmold, Kopiar (wie o.) Bl. 31 und Archiv Paderborner

Studienfonds, Hdschr. III Nr. 21 [= Libri Variorum 7], Bl. 101). – Regest: Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 73 Nr. 182; INA III 2 S. 157 Nr. 10; WZ 47 II S. 125 Nr. 89.

a) C: meorum b) C: Eremwordessen c) C: Eilwordessen
l) Sie besaßen an dem Zehnten die Lehnware vom Bischof von Paderborn; vgl. die folgende Urkunde

318

1304 Dezember 12 Schwalenberg

Die Grafen von Schwalenberg lassen dem Bischof von Paderborn den Zehnten in Malrede *zugunsten des Klosters Gehrden auf.*

Venerabili in Christo domino Ottoni Dei gratia episcopo Paderbornensi dignissimo Albertus et Guntherus comites de Svalenbergh salutem cum promptitudine serviendi. Vestre dominationi presentibus publice resignamus ius pheodale decime in Malrede, quod de vestra vel ecclesie Paderbornensis gratia habuimus, libere propter Deum, celsitudini vestre supplicando, quatinus proprietatem eiusdem decime ecclesie in Gerdene servitii nostri intuitu tribuatis. In huius rei testimonium presentibus nostra sigilla decernimus apponenda. Datum Svalenbergh in vigilia Lucie virginis, anno Domini millesimo trecentesimo quarto.

Abschr. (16. Jh.) StA Detmold, Kopiar des Klosters Marienmünster Bl. 32; dsgl. (17. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Oberham) 1 S. 187; dsgl. Archiv Paderborner Studienfonds, Hdschr. III Nr. 21 (Libri Variorum 7) Bl. 90 Nr. 57; dsgl. (18. Jh.) Kopiar Archiv Grevenburg S. 427 Nr. 226. – Regest: WZ 47, 1889, II S. 126 Nr. 90; INA III 2 S. 158 Nr. 11.

319

1304 Dezember 19

Bertold von Erwitzen verkauft dem Kloster Wormeln einen Hof in Honrodere.

Ego Bertoldus de Ermwordessen[a], famulus, recognosco publice per presentes, quod cum consensu Henrici et Godefridi, fratrum meorum, ac Henrici et Johannis, filiorum meorum, necnon meorum ceterorum[b] .. heredum vendidi .. preposito et ecclesie in Wilbodessen unum mansum[c] cum decima in campo Honrodere[d] situm triginta iugeribus mensuratum pro XVIII[e] marcis Huxarie legalium perpetuo possidendum. Si vero Rolandus aut Bertoldus fratres dicti de Vresenhosen[f] vel quicumque alius memoratam ecclesiam vellent inpetere manso pro eodem[g], nos Bertoldus memoratus, Godefridus, ipsius frater, dicti de Ermwordessen, Fredericus de Ymmessen et Fredericus de Paderborne[h], famuli, coram collatore dicti mansi[i], videlicet preposito de Wilbodessen, veram faciemus et legitimam warandiam et hoc in hiis scriptis compromittimus fide data. Acta sunt hec presentibus viris discretis Sifrido et Johanne, in Ermwordessen et Pumessen plebanis, Wernhero dicto Sumerkalf[k], famulo, Johanne de Addessen, opidano in Nyhem, et aliis quam pluribus fide dignis. Nos vero consules in Nyhem in huius rei testimonium ad peticionem Bertoldi prenotati et suorum heredum nostre universitatis sigillum presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini M°CCC° quarto, in[l] Sabbato ante Nativitatis[m] domini.

Urschr. (A) Archiv Willebadessen; abhängendes Siegel (zerbröckelt) eingenäht; Abschr. 16. Jh. (B) Archiv Alt. Ver. Paderborn, Cod. Nr. 41 Bl. 74 f. nddt. Übersetzung StA Münster, Msc. VII Nr. 4522 Bl. 90. – Regest: WZ 47, 1889, II S. 126 Nr. 91; INA IV 1 S. 113 Nr. 30.

a) B: Ermwerdessen b) necnon - ceterorum fehlt B c) B: unam curiam d) B: Honreden e) B: pro centum et octo f) B: Vresenhusan g) B: per ea(n)dem curiam h) B: Paderbornis i) B: dicte curie k) B: Somerkalff l) fehlt B m) B: Nativitatem

320

1304 Dezember 24

Ecbertus miles dictus de Asseborch, residens in castro Lechchede, *verkauft mit Zustimmung seines Bruders* domini Werneri, Huksariensis ecclesie decani, *dem Konvent in* Heninghe *für 5 Mark reinen Silbers* duos fructus in silva Dorstat, qui vulgariter ‚holtnut' dicuntur. *Er siegelt.*

Datum anno Domini millesimo CCC°IV°, in vigilia Nativitatis Jesu Christi.

Urschr. StA Hannover, Kl. Heiningen Nr. 55; Siegel ab. – Druck: Asseb. UB II Nr. 593. – Regest: UB Hochstift Hildesheim 3 Nr. 1499.

321

1304 (1305) Dezember 27 Fritzlar

Genannte Bürger in Fritzlar verzichten zugunsten des Klosters Hardehausen auf alle Ansprüche an den Nachlaß der Bertradis Reghedanz.

Nos Th. officialis prepositure Fritslariensis omnibus presens scriptum visuris notum facimus, quod constituti coram discreto viro Volberto, vicario ecclesie Fritslariensis, cui in hac parte commiseramus vices nostras, Sibrachtus de Hademere, Mechteldis soror sua, et Henricus dictus Ysereman, fratruelis eorundem, cum omnibus eorum utriusque sexus pueris iam progenitis, videlicet Sibrachtus cum Conrado, Sibrachto et Henrico, filiis, Jutta et Katerina, filiabus suis, Mechteldis vero cum Johanne, Hermanno et Hartmanno, filiis, Gertrude, Mechtelde et Bertrad(e), filiabus suis, et Henrico predicto cum Godefrido, Sibrachto, Detmaro et Johanne, filiis, B(ertr)ade et Elizabet, filiabus suis, renunciaverunt unanimiter pro se et omnibus suis heredibus et coheredibus omni actioni, impetitioni ac quicquid iuris in bonis tam mobilibus quam immobilibus relictis per mortem Bertradis quondam dicte Reghedanz eis competebat seu competere posset in futurum, legantes ipsa bona, sicut et dicta quondam Bertradis pro salute anime sue ea legaverat et assignaverat, monasterio in Herswedehusen Cysterciensis ordinis simpliciter et de plano in perpetuum libere possidenda. Presentes aderant Conradus dictus Heppele, Eggehardus dictus Schovel, Arnoldus dictus de Hoenberg, cives Fritslarienses, Conradus filius .. comitis de Hademere, dicti Pras, et alii quam plures. Actum in oppido Fritslariensi in curia dominorum de Herswedehusen anno Domini M°CCC^mo^ quinto, in die beati Johannis ewangeliste.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 391; das in der Urkunde nicht angekündigte Siegel vom Pgt.streifen abgefallen.

322

1304 Dezember 31

Ritter Reiner von Vornholte verzichtet noch einmal auf alle Rechtsansprüche an die dem Kloster Amelunxborn verkauften Besitzungen in Lobach.

... Reynerus miles dictus de Vornholte *hat dem Kloster* Amelungesborn decimam in Lotbeke et duos mansos ibidem *verkauft und aufgelassen. Er läßt die Güter mit seiner Gattin Margareta seinen Lehnsherren, den Grafen von Everstein, auf und gelobt Währschaft.* Insuper renuncio omni cause et controversie, que orta fuit inter religiosos viros memoratos et me ex contractu predicto. *Reiner siegelt.* Testes eciam sunt dominus Bernhardus de Halle, canonicus Hamelensis, Conradus Marscalcus, miles, Burchardus de Saldere, Bertoldus de Godenstede, famuli ...

Datum et actum anno Domini m°ccc°v°, ii kal. Januarii.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 87. Margareta, uxor domini Reinheri militis dicti de Vornholte, *sprach ihren Verzicht noch einmal am gleichen Tage* (in vigilia Circumcisionis Domini) *aus vor denselben Zeugen, nur nennt sie den Ritter Konrad Marschall:* frater meus! *(ebd., Hs. Abt. VII B Nr. 110 Bl. 34 f., Abschr. um 1600). Im Kopiar VII B Nr. 109 (Bl. 87) ist diese Urkunde nur erwähnt. – Druck: Falke, Cod. trad. Corb. S. 882 f. Nr. 304 und Nr. 305.*

323

1304 Dezember 31

Ritter Reinher von Vorneholte beauftragt den Knappen Bertram von Deckbergen, das Kloster Amelunxborn in den Besitz der ihm verkauften Besitzungen zu Lobach einzuweisen.

Reynherus miles dictus de Vornholte Bertramo de Decbere, famulo suo, affectum. Prerecipio et volo, ut viros religiosos de Amelungesborne statim visis presentibus ducas in possessionem corporalem bonorum, que eis rite et iuste vendidi, videlicet decime in Lotbeke et duorum mansorum ibidem cum omnibus iuribus, ut perpetuo possident libere et quiete. Actum anno Domini millesimo trecentesimo quinto, secundo Kalendas Januarii.

Abschr. (um 1600) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 110 Bl. 32v.

324

1305-1328 (?)

Aufzeichnungen aus dem Kloster Vlotho über verlorengegangene Besitzungen desselben.

1) Int erste ij hus to Nederen Halevessen mit tegeden, tins, ock mit den swinnen (?) und mit aller tobehoringe. Dith gudt heft unse closter ghekoft vor C lodige mark Osenbruggesche penninge mit willen un fulbort greve Otten, greve Bernardes, ghebroder to Ravensberg, den god gnade, de dith hebben mede vorsegelt.

2) Upper Dorna[a] blyft uns na schat unde kogelt; noch enen groten kamp, gheheten Weliken kamp, belegen by der Dorna. Dith gudt mit aller tobehoringe, mit egen luden heft unse closter affgebutet greve Otten van Ravensberg, dem god gnade, vor ander guth belegen under dem Limberge.

3) Item 1 molt roggen heft greve Otte gheven van Ravensberg der[b] karcken to Valdorpe in Everd(es)winkel und iij honer, belegen by dem Bunneberge.

Aufzeichnung (A) von etwa 1500 StA Münster, Grafschaft Ravensberg, Lehen, Akten Nr. 56 Bl. 1. Daß es sich hier um das Kloster Vlotho handelt, ergibt sich aus folgender Eintragung auf Bl. 1v: „Item ij hus upper Brethorst heft greve Hinrik van Aldenborg gheven unsem closter mit aller tobehoringe, fundator". *Das von Graf Heinrich von Oldenburg 1253 auf dem Werder bei Rehme gegründete Kloster wurde 1258 nach Vlotho verlegt (Schmitz-Kallenberg, Monasticon S. 78).*

Zu 1): Die Gebrüder Otto und Bernhard von Ravensberg urkunden gemeinsam seit 1311 (Angermann, S. 208 Nr. 144), doch kommt Bernhard allein bereits 1308 vor (ebd. S. 206 Nr. 136); möglich ist ein gemeinsames Auftreten der Brüder seit dem Tode des Vaters (1305). Zu 2) und 3): Der hier genannte Graf Otto von Ravensberg kann auch schon Otto III. (gest. 1305) sein.

[a] A: dor na [b] A: de

325

1305

Graf Heinrich von Nassau belehnt Heynemannum de Yttere de decima in Affeldere, quam nobilis vir .. Oppoldus de Waldecke a nobis tenebat in feodo, ipsius Op. accedente consensu ... homagio iure *und siegelt.* Datum anno Domini M°CCC° quinto.

Urschr. StA Marburg, Herrschaft Itter; abhängendes Reitersiegel des Ausstellers. – Druck: Kopp, Edelherren von Itter S. 115.

325 a

1305 Januar 8

Edelherr Bodo von Homburg, Graf Mauritz von Spiegelberg und Andere besiegeln die Urkunde, mit der Ritter Hartmann von der Molen dem Stift in Hameln seine Güter bei Hameln verkauft.

Datum anno Domini 1305, sexta feria post octavam Epiphanye Domini.

Hier nach dem Druck im UB Stift und Stadt Hameln 1 S. 91 Nr. 146. Die Siegel sind verloren. – Am selben Tage verkauft Hartmann dem Stift auch seine, vom Grafen von Eversten *zu Lehen gehenden Güter in* Harthem *(ebd. Nr. 145).*

326

1305 Januar 10 Salzkotten

Vor dem Rat von Salzkotten verzichten die Brüder Gerlach und Philipp für 3 Mark auf allen Rechtsanspruch an dem dem Kloster Arolsen gehörenden Salzwerk.

Nos Gerlacus et Phylippus, fratres, filii quondam Gerlaci premortui, et nostri heredes universi tenore presentium recog[nos]cimus et publice protestamur, quod unanimi consensu et bona voluntate omni iuri, quod habere videbamur in quodam opere salis, preposito et conventui ecclesie Aroldensi attinente pro tribus marcis denariorum plenarie renunciavimus impetitione qualibet ammodo postergata. *Die* consules in Zoltkothen Henricus Regenhardi, Bernhardus filius Winandi, proconsules, Johannes Luscus, Conradus Medelo, Conradus Udonis, Bertoldus de Lo, Henricus Hagedorn, Godescalcus Faber, Helwicus Regenhardi, Arnoldus Molendinarii, Everhardus Pycus, Godfridus dictus Snelhart *siegeln auf Bitten der Brüder.* Reliqui vero testes huius rei sunt: Volmarus de Brencken, Wilhardus de Vernede, milites, Conradus iudex, Henricus Salerne, Ludolfus Kabelonis, magistri operum salis, et alii quam plures fide digni.

Actum et datum Zoltkothen anno Domini M°CCC° quinto, dominica post Epyphaniam Domini proxima.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 8025 (Kl. Arolsen); mit Bruchstück des Siegels (WS II 78,1).

327

1305 Januar 13

Die Gebrüder von Mulehem verkaufen dem Stift Marsberg Land in Erlinghausen.

Nos Volandus iudex, Hermannus de Huxaria, proconsul, Johannes Stepphani, Ludolfus de Aspe, Conradus de Huxar, Gerhardus de Mengerinch(usen), Johannes Thome, Wernherus Vethinc, Hermannus Lamberti, Johannes Slicwegge, Siffridus de Buren iunior, Godefridus de Castro et Hermannus

de Latervelde, consules Montis Martis, ... testamur, quod Albertus et Gerbodo, fratres de Muleh(em), ... de pleno consensu Gertrudis et Margarete, uxorum suarum, et puerorum suorum, Alberti videlicet Johannis, Ludolfi, Elizabet et Alheydis, item Alberti, Elizabet et Cunegundis necnon et aliorum omnium heredum suorum quosdam agros in campo Erdelinchusen sitos, quos Gerlacus dictus Gerstenselige colit et de quibus iam dicti de Muleh(em) ecclesie dicte Montis Martis unum talentum cere annis singulis persolverunt, domino Johanni thesaurario et ipsi ecclesie cum suis attinentiis vendiderunt, quos agros dictus Johannes ad lumen diurnale comparavit. .. Ipsi vero predicti Al(bertus) et Ger(bodo), fratres, et ipsorum heredes supradicti, quia ipsos agros a prepositis et .. conventu monasterii Montis Martis iure enphhiteotico habuerunt, libere et voluntarie renunciantes ipsos agros in manus prepositi et dominorum predictorum resignaverunt tali condicione adiecta, quod iam dicti fratres de Mulehem vel eorum heredes, si voluerint seu poterint, prefatos agros pro sex marcis denariorum in Mersberg usualium ante Epiphaniam Domini, videlicet anno Domini M°CCC° quinto *(= 6. Jan. 1306)* reemendi liberam habebunt facultatem. *Danach verfällt das Land dem Thesaurar. Die Verkäufer geloben Währschaft. Auf Bitten der Brüder* Muleken *siegelt der Rat mit dem Siegel* (nostre) universitatis.

Datum in octava Ephiphanie Domini, anno incarnacionis superius memorato.

Urschr. StA Münster, Stift Marsberg, Urk. Nr. 30; Siegel ab; Rückschrift (16. Jh.): Erdelinchusen super agris under dem burenstede.

328

1305 Januar 15

Werner Loygelin *verzichtet auf alle Ansprüche an die von seinem Oheim dem Kloster Hardehausen vermachten Güter.*

Nos Henricus dictus Papa, Conradus Volburgis, proconsules, Wighardus Parvus, Ywanus, Sifridus de Waltegge, Thile de Kirghagen, Thile de Sassenhusen, Hermannus de Lemego ceteri quoque consules oppidi Fritslariensis ... notum facimus ..., quod Wernherus dictus Loygelin constitutus coram nobis renunciavit pro se et pro omnibus suis heredibus omni actioni, impetitioni et iuri, si que ipsis in bonis relictis per mortem Hermanni quondam Loygelin, consanguinei sui, contra monasterium de Herswedehusen, ad quod dictus quondam Hermannus se et sua converterat, competebant seu competere possent. *Er gelobt Währschaft. Der Rat siegelt.* Huic r[enunti]ationi presentes aderant Conradus de Borgnen, Wernherus de Besse, armigeri, Lodewicus Sidenswanz, Eilhardus super curiam, oppidani Fritslarienses, et alii quam plures.

Actum et datum anno Domini M°CCC° quinto, feria sexta post octavas Epyphanie.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 385; Siegel vom Pgt.streifen abgefallen. Dieser enthält den Anfang einer wenig älteren Urkunde: Johannes dei gratia abbas Montis beatorum Petri et Pauli apostolorum in Erfordia Mogunt. diocesis, executor et conservator privilegiorum seu indulgentiarum ordini Cist[erciensi conce]ssarum a sede apostolica deputatus, dilectis in Christo in Wisebade, in Mûrchebach, in Berstad, in Wikere, in Geysenheim, in monte sancti Johannis baptiste et in Has[...

329

1305 Januar 16

Arnold dictus Guthere *verkauft den Töchtern des Andreas von Welda eine Rente.*

Nos Conradus Luscus, proconsul, Johannes Episcopi, Rabodo, Theodericus Hogeri, Servatius, Ludolphus, Johannes de Huxaria, Herboldus Sardo, Gerhardus, Hermannus Sophie, Olricus de Twisse-

mulen, Wernerus ..., consules veteris oppidi Warburgensis, recognoscimus ..., quod Arnoldus dictus Guthere bona et libera voluntate fratrum suorum Arnoldi gogravii et Rodolphi cum consensu vendidit Cunegundi et Elizabet, filiabus Andree de Wellede premortui, pensionem seu redditus duarum casarum in veteri oppido Warbergensi eo iure, quo dictus Arnoldus habuit, hereditario iure libere et quiete possidendos. Testes huius venditionis sunt dominus Johannes prepositus in Wormelen, Olricus de Twismulon senior, Henricus Biscop, Theodericus et alii quam plures fide digni. *Der Rat hängt das Siegel* (nostre) civitatis *an.*

Datum anno Domini MCCC quinto, sabbato post octavam Ephiphanie.

Abschr. (16. Jh.): StA Münster, Msc. VII Nr. 4519 (Kl. Wormeln) S. 29.

330

.... **Januar 16 (spätestens 1305)**

Genannte Ritter bekunden, daß die Gebrüder von Asseln Lehnsbesitz in Wethen und Reken von Graf Otto von Waldeck erworben haben.

Nos Henricus de Epe, Olricus de Esceberg, Thidericus de Mederiche, Ludolfus de Harhosen, Giso de Brobike, milites, recongnoscimus per presentes, nobis ut quampluribus notum esse, quod Henricus et Amelungus fratres de Aslen, Ida et Meychildis, eorum uxores, eorumque heredes bona universa et homines in Weten, tres mansos in Rekene et homines cum casis omnibus ad dicta bona in Weten pertinentibus et molendinum, quod dicitur Clifmole, simul et homines, que[a] a viro nobili O(ttone) comite de bona voluntate sue domine ac heredum omnium empcionis titulo conpararunt pro ducentis et decem marcis denariorum Warberg legalium ipsisque idem dominus comes predictus iure contulit pheodali sub hac forma ita videlicet, quod dicti fratres eorum et heredes dicta bona et homines infra festum Pasce et Pentecostes singulis annis, cum ipsi comiti placuerit, pro denariis antedictis sine contradictione aliqua dabunt reemenda. Si vero denarii nunc Warberg legales quocumque tempore anni transfabricarentur, extunc sepedictus comes de Woldecke sui vel heredes pro centum marcis examinat[i argenti predicta] bona et homines reemere poterunt tempore deputato, prout predictum est predictorum fratrum Henrici et Amelungi suorum et her[edum suorum omnium contradictione penitus sub]lata. In cuius testimonium et [robur una cum sigillis domini Ottonis] comitis de Woldecke et fratrum predictorum Henrici et Amelungi de Aslen sigilla nostra huic scrip[to sunt appensa. Actum et datum] anno Domini [millesimo trecentesimo ..., ipso die?] Marc[e]l[li p]ape et martiris.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 4367 (Orte und Familien: Wethen), am unteren Rande (bis in die drittletzte Zeile hinein) beschädigt und auf Papier aufgeklebt, an Pgt.streifen nur noch an zweiter Stelle das Siegel des Ulrich von Escheberg (WS IV 236,5); Rückschr. (19. Jh.): ca. 1323. *Damals lebte aber kein Graf Otto von Waldeck. Dieser starb vielmehr am 11. Nov. 1305 (vgl. Isenburg, Stammtafeln 1 Tafel 136). Die Aussteller der Urkunde kommen zudem alle im letzten Viertel des 13. Jahrhunderts vor (Reg. zu WUB 4). Die Brüder H. und A. von Asseln treten seit 1295 gemeinsam auf (WUB 4 Nr. 2329). Ihr Vater Elias (bis 1293; WUB 4 Nr. 2275) war damals bereits tot.*

[a] Urschr.: quem

331

1305 Januar 20 Herford

Otto Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus *verleiht allen, die die Kapelle* honorabilis domine Ermegardis, Hervordensis ecclesie abbatisse, neptis nostre karissime, *an den Sonnabenden besuchen, im Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit und auf die Fürbitte der Apostel Petrus und Paulus sowie des hl. Bekenners Liborius einen Ablaß von 40 Tagen. Er siegelt.*

Datum Hervordie in die beatorum martirum Fabiani et Sebastiani, anno Domini millesimo CCC^mo quinto.

Urschr. StA Münster, Abtei Herford, Urk. Nr. 116; abhängendes Siegel ab. Abschr. von C. L. Storck (1748) Archiv H. Ruhr (Landkr. Münster), Hdschr. Nr. 52 Bl. 40.

332

1305 Januar 20 Naumburg

Das Stift Honscheid verzichtet zugunsten des Klosters Hardehausen auf 2 Höfe in Weidelberg.

Nos Adolphus prepositus, Hildeburgis priorissa totusque conventus monialium ecclesie in Honscheyd ... recognoscimus ..., quod cum Hermannus de Wanenhusen monasterio in Herswedehusen duos mansos sitos apud montem dictum Weydelberg vendidisset et pro quibusdam dampnis, que dictus quondam Her(mannus) monasterio predicto intulerat, in recompensam assignasset ac nos assereremus dictos mansos ad nos et ecclesiam nostram pertinere et super hiis inter nos dissencio verteretur, tandem viris discretis, domino Johanne dicto de Helfenberg, milite, advocato dicte ecclesie in Onscheyd, Rutghero dicto de Lutterbeke, milite, et Lentfrido dicto Naghel, armigero, pro nobis ex parte una, Sifrido dicto Stoyhart, proconsule in Nuwenburg, et dicto Lentfrido Naghel pro monasterio in Herswedehusen ex parte altera placitantibus, amicabilis inter nos ordinacio seu compositio intercessit, quod nos de voluntate et iussu dicti .. Jo(hannis) militis de Helfenberg, advocati nostri, renunciamus plene et expresse in hiis scriptis, quicquid iuris, impetitionis seu actionis contra dictum monasterium de Herswedehusen nobis et ecclesie nostre predicte competebat seu competere posset in mansis prenotatis facientes dominum .. abbatem et .. conventum monasterii in Herswedehusen veros possessores, sicut et prius fuerant, dictos mansos in perpetuum libere et absolute iusto proprietatis titulo possidendos ... *Die Siegel des Stiftes und der* oppidanorum in Nuwenborg *werden angekündigt.*

Datum anno Domini M°CCC° quinto, in die beatorum Fabiani et Sebastiani martirum et actum in ecclesia oppidi in Nywenborg presentibus Lodewico de Selim, scultheto in Novo Castro, Bernhardo capellano ibidem, Eggehardo dicto de Tverne, Arnoldo et Lodewico dictis Lon, oppidanis in Nuwenborg, et aliis quam pluribus fidedignis.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 386; beide Siegel sind von den Pgt.streifen abgefallen.

333

1305 Januar 23

Edelherr Bodo von Homburg läßt den Grafen von Schwalenberg den Zehnten in Hollenstedt auf mit der Bitte, ihn ihrerseits dem Erzbischof von Mainz als dem Oberlehnsherrn zugunsten des Klosters Amelunxborn aufzulassen.

... Universis ... presens instrumentum intuentibus patefiat, quod nos Bodo dominus in Homborch cum consensu domine Agnetis, uxoris nostre, ac omnium heredum et coheredum nostrorum, et nos Henricus, filius eiusdem domini Bodonis in Homborch, cum pleno domine Agnetis, uxoris nostre, assensu et consensu ac omnium heredum nostrorum et omnium, quorum hinc inde consensus fuerat requirendus, decimam nostram in Hollenstede cum omnibus iuribus ad dictam decimam pertinentibus tam predialibus quam personalibus, sicut hactenus a nobilibus viris dominis nostris Alberto et Gunthero comitibus de Swalenberghe eorundemque heredibus et coheredibus titulo pheodali habuimus, dictis dominis nostris ac eorum heredibus et successoribus presentibus pure, plene et libere resignamus, ita tamen, quod domini nostri nobiles predicti decimam supradictam venerabili domino Maguntinensi archiepiscopo et ecclesie sue, a qua eandem decimam immediate in pheodum tenent, ad usus et utilitates

monasterii Amelungesborn perpetue habendam[a] plene et libere suis resignent publicis instrumentis, nichil omnino iuris sibi aut posteris suis sicuti nec nobis nec successoribus nostris reservamus in prefata decima vendicantes tam in causa canonica quam civili. *Bodo siegelt für sich und seinen Sohn, der kein eigenes Siegel hat.* Actum presentibus Mauricio comite de Speyghelberghe et Wulvero de Insula, Henrico de Hallis et Hermanno de Hastenbeke, militibus, ac aliis quampluribus fide dignis.

Datum et actum in crastino beati Vincencii, anno Domini m°ccc°v°.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 65. – Regest: Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 73 Nr. 183; Vogt, Reg. Erzb. Mainz 1 Nr. 846 A. – Vgl. auch Grupen, Origines Pyrmont. S. 110.

[a] Über -am nachgetragen os!

334

1305 Januar 26

Die Grafen von Schwalenberg resignieren dem Erzbischof von Mainz den Zehnten zu Hollenstedt zugunsten des Klosters Amelunxborn.

Ne futurorum ignorancie pernicies incauta temeritate abolere conetur, quod presencium consulta providencia censuerit observandum, cautum est et utile, ut per scripti evidenciam futuris periculis obvietur. Hinc est, quod nos Albertus Dei gratia comes de Swalenberge universis presens instrumentum visuris seu audituris publice declaramus, quod cum consensu et bona voluntate omnium heredum et coheredum nostrorum videlicet domini Guntheri de Swalenberge, canonici Magdeburgensis, fratris nostri, et domini Guntheri, canonici Myndensis, Henrici et Alberti domicellorum, filiorum nostrorum, et nos Guntherus comes de Swalenberge et Henricus, frater noster, canonicus Hildensemensis, filii domini Adolfi comitis in Swalenberg felicis memorie, per presens similiter recognoscimus instrumentum, quod una cum domino Alberto de Swalenberge, patruo nostro predicto, fidelissimi amici nostri Bodonis, domini in Homborch, obsequiis et precibus unanimiter inclinati decimam in Hollenstede, quam supradictus Bodo dominus in Homborch de manu nostra tenuit, cum omnibus iuribus ad dictam decimam pertinentibus tam predialibus quam personalibus, sicut a venerabili domino nostro Moguntinensi archiepiscopo hactenus habuimus, per presentes literas eidem domino nostro .. archiepiscopo et ecclesie sue ad usus et utilitates monasterii in Amelungesborne perpetuo habendos pure, plene et libere resignamus nichil omnino iuris, quod nobis aut posteris nostris in canonicis aut in civilibus causis patrocinari aut suffragari poterit in prefata decima reservantes. Ne igitur huic resignacioni nostre quisquam in posterum in salutis sue dispendium contraire presumat, nos Albertus et Guntherus comites de Swalenberge predicti presentem paginam inde conscriptam sigillis nostris et domini Guntheri canonici Magdeburgensis ac domini Guntheri canonici Myndensis supradictorum et Henrici memorati et prefati domini Bodonis de Homborg ac Mauricii comitis de Spigelberge sigillis in testimonium perpetuum iussimus communiri. Huius resignacionis testes sunt: dominus Bodo de Homborg, Mauricius comes de Spigelberge antedicti et Bruno de Vrenken, Henricus de Osen, Gerardus et Hartungus fratres de Elze, milites, et Henricus de Homborch[a], Hernestus dictus Hake, Arnoldus de Haversvorde et Bruno de Rodenberge, famuli, ac alii quam plures fide digni. Nos vero iam dicti, qui propriis sigillis caremus, sub sigillis predictorum, quibus contenti sumus, prehabite resignacioni testimonium perpetuum perhibemus.

Datum et actum anno Domini M°CCC° quinto, in crastino Conversionis sancti Pauli.

Urschr. (A) StA Wolfenbüttel, Urk. Abt. 21 (Kl. Amelunxborn) Nr. 90 (früher StA Hannover, Cal. Or. 33, Kl. Amelunxborn Nr. 4), mit sechs von sieben Siegeln: 1. Graf Albert von Schwalenberg (Abb. II Nr. 126), 2. Graf Günther von Schwalenberg (Abb. II 130), 3. Günther von Schwalenberg, Domherr zu Magdeburg,

ab, 4. Günther von Schwalenberg, Domherr in Minden (Westf. UB 10 Tafel 1 Nr. 7). 5. Graf Heinrich von Schwalenberg (Abb. II 131), 6. Edelherr Bodo von Homberg (Abb. II 169), 7. Graf Mauritz von Spiegelberg: im damascierten Dreiecksfeld stehender Hirsch (Achtender); Umschrift: + SIGILLUM · MAURICII · DE · SPEYGELBERCHGE. – Urschr. (B) ebd. Nr. 18, alle sieben Siegel von Pgt.streifen abgerissen. – Abschr. (15. Jh.) ebd. Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 65 f. – Regest: Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 73 f. Nr. 184; UB Hochstift Hildesheim 3 Nr. 1508; Vogt, Reg. Erzb. Mainz I Nr. 846; WUB 10 Nr. 124; v. Hake S. 26.

[a] B hat statt dessen: H(enricus) domicellus de Retberg

335

1305 Januar 29 Paderborn

Vor dem Domkapitel zu Paderborn verkauft Nikolaus de Kerictorp *dem Kloster Abdinghof einige Geldrenten.*

Hermannus Dei gratia decanus totumque capitulum ecclesie Paderbornensis universis presens scriptum inspecturis salutem in Domino sempiternam. Noveritis, quod in presentia nostra constitutus Nycolaus de Kerictorp, civis Paderbornensis, confessus est coram nobis, se vendidisse conventui monasterii sanctorum apostolorum Petri et Pauli ibidem quinque solidos usualis monete eum ex successione hereditaria contingentes de fundis vel areis domorum infrascriptorum pro quinque marcis denariorum legalium et tribus solidis, scilicet de domo Henrici de Driborch duos solidos in festo beati Michaelis *(= 29. Sept.)*, de domo Goscalci de Borclere unum solidum in festo beati Jacobi *(= 25. Juli)*, de duabos [domibus de Othelm]inghusen unum solidum, de quo dabit sex denarios in dominica Letare et sex denarios Jacobi, unum solidum de duabus domibus Henrici Philippi, qui da[bitur Ja]cobi [in terminis] consuetis dicto conventui annuatim perpetuo persolvendis, consensu sue uxoris et omnium heredum suorum accedente renunciantes super hec idem Nycholaus suique heredes excepcioni pecunie non numerate, non solute, [non recepte, exceptioni inferioris etatis, beneficio restitutionis in integ]rum atque omnibus aliis exceptionibus et omni auxilio tam iuris canonici quam civilis. In cuius rei testimonium [sigillum capituli nostri ad causas ad petitionem] sepedicti Nycolai et Johannis fratris sui et Hermanni Bunnen, soceri sui, presentibus duximus a[pponendum, presentibus iudicibus Hermanno de Stenhem et Hermanno Stevenes,] consulibus vero Johanne filio [Regen]hardi, Henrici de Sta[delhove, Hermanno de Hobrachtessen, civibus Paderbornensibus, et aliis quam pluribus fidedignis. Datum Paderborne] anno Domini M°CCC° quinto, [feria sexta ante Purificationem beate Marie semper virginis.]

Urschr. StA Münster, Kl. Abdinghof, Urk. Nr. 90a; stark beschädigt und zum Teil nicht mehr zu entziffern; der Text ist ergänzt nach einer Abschrift (15. Jh.) ebd., Msc. VII Nr. 4217 Bl. 143; Siegel verloren.

Rückschr. (14. Jh.): De sol. in domo G. Borkeler, nunc B. Wellem; in domibus Othelminchusen ex opposito, nunc G. der Junckeschen sol.; duo sol. in domo lapidea apud fo[(rense)m (?)] ec(?)[clesiam(?)] Hinrici de Driborch, quam Johannes habet, nunc der Stevenschen; sol. in domibus Hinrici Philippi Gandinc, nunc Lambertus Helt. *Die Lagebezeichnung des Steinhauses des Heinrich von Driburg konnte auch mit der ausführlichen Überschrift der Urkunde im Kopiar von Abdinghof (StA Münster, Msc. VII Nr. 4217 Bl. 143) nicht geklärt werden. Sie lautet:* Littera super quinque solidis libera quondam Nycolai de Kercdorp, videlicet duos solidos in domo Henrici de Driborch, postea Johannes Covoet, solidum arealem in domo G. de Borclere, nunc Bolleke Welle, solidum arealem de duabus domibus de Othelminchusen ex opposito sitis, nunc domo lapidea Goscalci Menkonis, et solidum arealem de duabus domibus Henrici Philippi, vidue Gaudine (!), nunc Lamberti Helt. *Da Abdinghof noch im 17. Jh. Zinse aus zwei Häusern* e regione forensis ecclesie *bezog (StA Münster, Kl. Abdinghof, Akten Nr. 6a), halte ich die angebotene Lesung für die wahrscheinlichste.*

336

1305 Januar 30 Hannover

Johann von Goltern und Ludwig von Engelbostel bezeugen, daß Hermann Persek, *Mönch zu Corvey, dem Verkauf der* curtis *in* Ebbinghehusen *durch seine Brüder an das Kloster Barsinghausen zustimmt.*

Nos Johannes de Goltorne et Lodewicus de Endelingheborstel, milites, presenti scripto nostris sigillis signato recognoscimus et una cum testibus infrascriptis publice protestamur, quod coram nobis ac eis Hermannus Persec, monachus ecclesie Corbeyensis, de bona ac libera voluntate sua renunciavit plane omni iuri, videlicet pratis, pascuis, silvis, agris cultis et incultis, quod ius ei in presenti vel in futuro competere poterat in curia sita in Ebbinghehusen, quam Borchardus, Bertoldus et Arnoldus dicti Persec, fratres sui, vendiderunt monasterio in Bercinghehusen, vendicionem huiusmodi suo consensu ratificans et confirmans. Cuius rei nobiscum testes sunt Bertrammus de Harboldessen, Thidericus de Stockem et Everhardus de Reten, milites, Thidericus de Goltorne senior, Hardeke de Endelingheb(orstel), Johannes de Yltene, Henricus de Homborstelde et plures alii fide digni. Datum et actum Honouere anno Domini M°CCC°V°, tercio kal(endas) Februarii.

Urschr. StA Hannover, Kl. Barsinghausen Nr. 97, mit den abhängenden Siegeln des Johann von Goltern und des Ludolf von Engelbostel. – Druck: Calenberger UB, 1. Abt. (Barsinghausen), Urk. Nr. 96.

337

1305 Februar 1

Edelherr Bodo von Homburg verkauft dem Kloster Amelunxborn den Zehnten in Hollenstede.

... nos Bodo dominus in Homburg et Henricus, filius eiusdem prescripti, presentis evidenciam et subscripcione fideiussorum et testium universis volumus esse notum, quod maturo deliberacionis examine pleno et voluntario consensu omnium heredum et coheredum nostrorum, videlicet domini Heinrici de Homborch, canonici Hildensemensis, fratris nostri, et venerabilium uxorum nostrarum Agnetis et Agnetis, necnon filiorum nostrorum Bodonis et Hermanni et filiarum nostrarum Alheidis, Sophie et Agnetis vendidimus domino abbati et conventui in Amelungesborne pro centum et septuaginta marcis puri argenti receptis et plenarie solutis decimam nostram in Hollenstede cum omnibus iuribus tam predialibus quam personalibus ad dictam decimam pertinentibus, ipsos per presentes in corporalem possessionem mittentes libere pacifice et quiete ad usus perpetuos possidendam. *Sie verzichten auf alle Rechtsansprüche und geloben Währschaft. Auch wollen sie dafür sorgen,* ut heredes nostri adhuc etatis discrecionem non habentes, cum ad annos maturos consensui aptos pervenerint, consensum publicum adhibeant vendicioni predicte. Preterea si premissorum articulorum omnium aut aliquorum quacumque ex causa sive in vita sive in morte in nobis, quod absit, defectus fuerit, fideiussores infra scriptos nobis adhibuimus, qui sepedictis viris religiosis fide data promiserunt post nos una manu, quod ‚samender hand' dicitur, ut cum super huiusmodi defectibus omnium premissorum aut singulorum quempiam requisiti fuerint et moniti, Hamelen aut Insulam intrabunt extra hospicia propria comedentes et dormientes non exituri, donec de defectibus omnibus et singulis plenius fuerit satisfactum. *Bodo kündigt für sich und seinen Sohn, der noch kein eigenes Siegel hat, sein und die Siegel* domini Heinrici canonici Hildensemensis memorati, et cognati nostri Mauricii comitis de Speygelberg et Guntheri comitis de Svalenberg, generi nostri, et nepotis nostri Henrici de Homborch *an.* Fideiussores vero et testes omnium predictorum hii sunt: cognatus noster Mauricius comes de Speygelberg et gener noster Guntherus comes de Svalenberg, et nepos noster Henricus de Homburg iam dicti, Wulverus de Insula, Hartungus de Elete, Conradus de Bernrode, Hartmannus de Dudinghe, Wastmodus de Hastenbeke, Albertus de Hupede, Henricus de Osen, Bruno dictus Vrenke, Henricus de Halle, milites, Henricus de Wenthosen, miles, Arnoldus de

Haversvorde, Bruno de Rodenberge, Ernestus Hake, Henricus de Luthardessen, famuli. Et nos iam nominati, qui propriis caremus sigillis, sigillis predictorum hec omnia premissa ita esse publice protestamur. Facta sunt hec presentibus Bertrammo abbate, Henrico priore, Ghisone cellerario, Johanne suppriore, Alexandro magistro noviciorum, Hermanno camerario, Johanne de Wetbeke, sacerdotibus et monachis in Amelungesborne. Datum et actum anno Domini m°ccc°v°, in vigilia Purificacionis Marie virginis.

Urschr. (A) StA Wolfenbüttel, Urk. Abt. 21 (Kl. Amelunxborn) Nr. 91 (früher StA Hannover, Cal. Or. 33, Kl. Amelunxborn, Urk. Nr. 5), mit den drei letzten von fünf Siegeln an rotgrünen Seidenfäden: 1) ab, 2) ab, 3) Graf Günther von Schwalenberg (Abb. II 130), 4) Graf Mauritz von Spiegelberg (s. o. Nr. 334), 5) Edelherr Heinrich von Homburg (Abb. II 171). Urschr. (B) ebd. Nr. 92 (früher StA Hannover, Cal. Or. 33, Kl. Amelunxborn, Urk. Nr. 6), mit drei von fünf Siegeln an rotgrünen Seidenfäden: 1) ab, 2) Heinrich von Homburg, Domherr zu Hildesheim (Abb. II 172), 3) Graf Günther von Schwalenberg (Abb. II 130), 4) ab, 5) Edelherr Heinrich von Homburg (Abb. II 171). – Abschr. (15. Jh.) ebd., Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 64 f. und Nr. 100a Bl. 305. – Druck (Auszug): Falke, Cod. trad. Corb. S. 890 Nr. 347. – Regest: Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 74 f. Nr. 185; UB Hochstift Hildesheim 3 Nr. 1511; v. Hake S. 27.

338

1305 Februar 11

Propst Friedrich von Corvey überläßt seiner Abtei gewisse Einkünfte.

Nos Fredericus Dei gracia prepositus ecclesie Corbeyensis tenore presencium recognoscimus et testamur, quod nos redditus quindecim solidorum gravium de molendino superiori apud Huxariam super Grovam prepositure nostre semper annuatim a Johanne Bocholt et suis fratribus donandos, quos redditus domini nostri a iam dictis fratribus reemerunt, et unum talentum de ponte levis monete et quinque solidos graves de molendino in Wisera, quos consules de Huxaria quolibet anno dabunt eisdem dominis nostris ad anniversarios quondam Rabo(do)ni de Papenhem, militis, et uxoris sue in ecclesie nostra perpetue peragendos, in suam dimisimus possessionem ita videliset, quod in anniversario dicti militis una marca et in anniversario uxoris sue una marca denariorum gravium ipsis dominis nostris finaliter annis singulis ministretur. *Das Rückkaufrecht der Renten bleibt dem jeweiligen Propst jederzeit für 20 Mark schwerer in Höxter gängiger Pfennige vorbehalten. Den Überschuß auf die genannten 2 Mark muß der Konvent an den Propst abführen. Propst und Konvent siegeln.*

Datum anno Domini M°CCC quinto, in crastino Scolastice virginis.

Abschr. (15. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 134 S. 84 und S. 184. Reg. (Spilcker): Archiv Hist. Ver. Niedersachsen, Msc. Nr. 220, 15 S. 244 (e libro cop. Corb. p. 247).

339

1305 Februar 16 Herford

Die Stadt Herford teilt der Stadt Osnabrück mit, daß genannte Bürger geschworen haben, dem Maler Stephan nichts mehr zu schulden.

Honorabilibus viris providis et discretis .. scabinis et iudici civitatis Osnabrugensis .. consules Hervordenses paratam ad quelibet obsequia voluntatem. Discretioni vestre et omnium Christi fidelium, quibus presens scriptum fuerit recitatum, duximus esse notum, quod iuramentum super sancta recepimus a nostris burgensibus, scilicet Burchardo de Inferno, Hermanno de Hepen, Heydenrico Molendinario, pecuniam quondam Stephano pictori vestro debitam se dudum sibi integraliter persolvisse nec se ratione

alicuius ulterioris promissi esse ulterius eidem Stephano obligatos. Quod iuramentum coram nobis predictos fecisse proxima feria tercia publice presentibus attestamur. Datum et actum Hervordie anno Domini M°CCC°V°, in die beate Juliane virginis et martiris.

Urschr. StA Osnabrück, StadtA Osnabrück, Urk. IV Nr. 8; das nicht angekündigte Siegel ist nicht mehr vorhanden.

340

1305 Februar 17 Cassel

Die von Schöneberg verkaufen dem Landgrafen von Hessen die Herrschaft Schöneberg.

Wir Conrad herre von Schoninberg unde Conrad sin sûn bekennen offinberliche allen den, d[ie die]sen[a] keginwortigen brif sehent oder horent lesen, daz wir mit willen unde gehenknisse unser elichen erben verkouft habn rediliche unde rechtliche den edelen vorsten lantgrebe Heinrich, hern des landes zu Hessen, unde vrowen Mechthilde, siner elichen wirtinnen, daz er nu hat, unde er tzweyer rechin erben von der selbin vrowen, Drendenebûrg, beide hus unde stat, unde den Reynherswalt unde die herschaft unde dye gerichte gar, unde holz, veld, dorfer, wazzer unde weyde, in alle deme rechte, als iz zu Sconenberg unde zu der [Dr]endinebûrg gehoret, mit sogetanen bescheydenheit, daz di vorgenanten lantgrebe unde sine vrowe unde er zweyer erben daz helfte tel der Drendeneburg, huses unde der stat, sloz [inwe]ndic der rinkmûren wider[c] den edelen man, greben Otten von Waldeke losen mogen umme fumfte halphundert mark lodiges silbers, da vor iz eme phandes stet. Ouch haben [wi]r uzgescheyden unse erbliche eygengût, unse eygen lûde unde unse zenhenden unde gût, daz wir vertehent habn, unde unse fyscherie in der Wisere unde zwey dorf, genent Teysil unde Teysilberg. Ouch sol die[d] vorgenante lantgrebe unde sin vrowe unde erre[e] zweyr erben uns unde nach unseme thoyde unsen erben gunnen, daz wir unde unse kenechte von unser wegene in dem vorgenanten walde jagen unde in den wazzeren fyschen mogeliche unde bescheydiliche in unse hus an al so vil, daz wir noch nyman in der Dimele eyn acker lanc boben der vorgenanten stat Drendeneborg unde eyn acker lanc benider derselben stat fyschen sol ane des vorgenanten lantgreben unde siner vrowen

Wir Conrad herre von Schoninberg unde Conrad sin sûn bekennin offinberliche allin den, die disin geginwortigin bryf sehent oder horint lesin, daz wir mit willin unde mit gehenknisse unser elichin erbin verkouft habn rechtiliche, redilich unde bescheydinlich dem edelin fûrsten lantgraven Heinrich unde herren des landes zu Hessin unde vrouwen Mechtylde, siner elichin wirtinne, daz er nu hat, unde ir zweyr rechtin erbin von der selbin vrouwen, dy Drendinebûrg ganz, bey[de hus unde] stat, unde den Reynherswald unde die herschaft unde die gerychte gar, unde holz, veld, dorfir, wazzir unde weyde, in allem deme rechte, als iz zu Schoninberg unde zu der Drendinebûrg gehorit, mit sogetanen bescheydinheyt, daz di vorgenanden lantgrebe unde sinne vrouwe unde[b] ir zweyir erbin daz halfte teyl der Drendeneburg, huses unde der stat, sloz innewendik der rinkmûre umme den edelin man, graven Otten von Waldeken losin mogen umme fumfte halphhundert mark lodigis silbers, da vor iz yme phandis stet. Ouch hab wir uzgescheydin unse erbliche eygengût, unse eygin lûde, unse zehenden unde gût, daz wir vertehent han, unde unse fyscherie in der Wisere unde zwey dorph, genent Teysile unde Theysilberg. Ouch saln der vorgenande .. lantgrave unde sin vrouwe unde ir zweyir erbin uns unde nach unsme tode unsin erbin gunnin, daz wir unde unse knechte von unsir wegin in dem vorbenanden walde jagin unde in den wazzern fyschin mugeliche unde bescheydinlich in unse hus an al so vil, daz wir nach nyman in der Tymele eyn aker lank bobin dirre vorgenandin stat Drendineburg unde eyn aker lank bynidin derselbin stat fyschin sol ane des vorgenanden lantgraven unde siner vrouwen

unde erbin erre zweyr orlouph. Unde wande[f] uns von deme gelde van disses koufes wegene also vil getan ist, daz uns genuget, so verzyge wir an disseme brebe of dysse vorgenanten herschaft in alle der wise, alse wir se vorkouft han unde hir vor bescriben ist[g], unde geloben, daz swanne der vorgenante lantgrebe, sin vrowe unde er erben sich bekomen mogen umme dy herren, von den disse worgenante hersschaf zů lene get, daz wir unde unse erben se of solen geben unde beden, daz man se dem vorgenanten lantgreben, siner vrowen unde eren erben lyge. Ouch sol wir en gůnnen alles unses rechtes, swes se sich bekůmen mogen an deme hůs zů Schonenberg unde lazen zů eren willen, eb se uns recht oder nicht da vor tůn oder geben wellen. Ober alliz dit hat dy vorgenante lantgrebe unde sin vrowe unde ir son Johan uns unde unsen erben gelyhen zů eime rechten erbeleyne seszik malter korngůlde Geysmersches mazes, halph rocke unde halph habere, of zů nemene alle iar von des vorgenanten lantgreben, siner vrowen unde erre zweger erben hůben zů Ymmenhusen, unde soln dy lantsedele der hůben di hůben von uns unde unsen erben entphahen unde haben, also daz se uns unde unsen erben die seszik malder korngeldes alle jar gelden suln, unde swaz meer von den hůben gebůrt zo geldene, daz sal des vorgenanten lantgreben, siner wirtinnen unde erre zweyr erben bliben. Unde of eyne stedichet dirre dinge so hat der lantgrebe, sin vrowe unde Johan ir son, di ober allir dirre vorgescriben rede gewest ist, ir ingesegele, unde wir Conrad vor uns unde vor Conrad unsen son unde vor andere unse erben unse ingesigele an dissen bryb gehangen. Diz ist geschehen zů Cassele an gegenwordichet des edelen mannes greben Thyderiches von Clebe, hern Hermannes von Brandenfels, hern Heynriches von Ittere, hern Wernhers von Westerbůrg unde hern Wernhers von Swensberg, di ir ingesigele zů orkunde an dissen brib hant gehangen, unde in gegenwordichet vil anderre rittere unde gůder lůde. Unde wir Henrich von[h] godes gnaden lantgrebe, herre des landes zů Hessen, Mechthelt, sin eliche wirtinne, Johan, ir son, vorgehen, daz al di vor-

unde ůrre zweyir erbin orlouph. Unde umme daz uns von dem gelde von disses koufis wegin also vil getan ist, daz uns genůget, so verzihe wir an disme brybe of dise vorbenanden herschaft in allir der wise, als wir se vorkouft han unde hir vor byscribin ist unde gelobin, daz swanne der vorbenande lantgrave, sin vrouwe unde ir zweyir erbin jichs bekomin mogin um die herren, von den dire vorgenande herschaft zů lehene get, daz wir unde unse erbin sie suln uf gebin unde biden, daz man sie dem dikegenumten lantgraven, siner vrouwen unde eren erben lyge. Ouch sol wir yn gůnnen allis unsis rechtis, swes se sich bekůmen mogin an deme hůs zů Schoninberg unde lazin zů yrme willin, ob se uns recht oder nicht da vor tůn oder geben willin. Ober allis dit hat dy vorgenande lantgrave, sin vrouwe unde irre zweyir sone Johan uns unde unsin erbin gelihin zů eyme rechtin erbeleine seszik maldir korngůlde Geysmersches mazis, halp roke unde halp habere, of zu nemene alle iar von des vorgenanden lantgraven, siner vrouwen unde irre zweyir erbin hůbin zů Ymmenhusen, unde suln die lantsidele der hůbin diu selbin hůbin habn von uns und von unsin erbin entphahen unde habn, also daz sie uns unde unsin erbin die seszik maldir korngeldis alle jar gelden suln, unde swaz mer von den hůbin gebůrt ze geldine, daz sal des vorbenandin lantgravin, siner wirtinne unde irre zweyir erbin blibin. Und uf eyne stedichet dirre dinge so hat der lantgrave, sin vrouwe unde ir zweyir sůn Johan, die ober allir dirre vorgescribin rede gewest ist, yr ingesegele, unde wir Conrad vor uns unde vor Conrad unsin son unde vor unse erbin unse ingesigele an disin bryf gehangin. Diz ist geschehen zů Cassele an geyginwordichet des ediln mannes graven Thydrich von Cleve, hern Hermannes von Brandinfels, hern Heynriches von Ittere, hern Wernhers von Westerbůrg unde hern Wernhers von Swensberg, di ir ingesigele zů urkunde an disin bryf hant gehangen, unde in geginwordicheyt vil anderre ryttere unde gůter lůde. Unde disse brib ist gegeben nach godes gebůrt dusent jar drihundert jar in deme fumften jare, an der mittewochen nach sinte Valentines tage. Unde wir

genante rede mit uns geschehen sint in alle wiz alsiz vorscriben ist, unde han in en orkunde unde en stedichet dirre dinge unse ingesigele an dissen brib gehangen. Unde disse brib ist gegeben nach godes gebûrt dusent jar, drihundert jar, in deme fumften jare, an der mittewochen nach sinte Valentines tage.

Henrich [von][h] gotes gnadin lantgrave unde herre des landes zû Hessen, Mechthelt, sin eliche wirtinne unde Johan ir son verjehen, daz alle dire vorgenante rede mit uns geschehen sint in alle wiz, als iz vorscriben ist, unde han in en urkunde unde en stedikeyt dirre dinge unse ingesigele an dissen brib gehangen.

Dis ist geschribin, desselbin jares und taghes alse hyr vor.[i]

Urschr. (A) StA Marburg, Landgrafen von Hessen, Verträge mit denen von Schöneberg; mit den Siegeln 1) des Landgrafen von Hessen (mit RS), 2) der Landgräfin von Hessen (mit RS), vgl. die Beschreibung u. zu Nr. 500; die übrigen sieben Siegel ab; dsgl. (B) ebd; Landgrafen von Hessen, Gen. Rep.: Trendelburg; mit Rest des Siegels der Landgräfin und dem Siegel des Grafen Dietrich von Kleve (RheinS VI 14, 6). Auf dem Pgt.streifen Reste des Konzepts zu dieser Urkunde. Eine Abschr. auf Papier (14. Jh.) nach B ebd. mit abweichendem Datum: Mittwoch nach Urbanstag (= 26. Mai) datum per copiam; *dsgl. ebd. Abschr. nach B (15. Jh.) mit orthographischen Abweichungen. – Druck: Wenck, Hess. Landesgeschichte 2, UB S. 254 Nr. 255. – Regest: Reg. Landgr. v. Hessen 1 Nr. 453.*

Über die dem Herrn von Schöneberg hier versprochenen Renten liegt noch eine Bestätigung der Stadt Kassel vom 21. März 1305 und eine weitere Urkunde des Landgrafen Heinrich vom 1. August 1305 vor, in der das den Renten zugrunde gelegte Geismarer Maß in Casseler Maß umgewandelt wird (Reg. Landgr. v. Hessen 1 Nr. 455 und 462).

[a] Unterstreichung der folgenden 4 Wörter getilgt [b] Übergeschrieben für durchgestrichenes umme [c] Darüber Tilgung [d] Unterstreichung der folgenden 2 Wörter getilgt [e] Hier und bei den folgenden Fehlstellen [...] Loch im Pergament [f] Übergeschrieben für durchgestrichenes umme daz [g] Von hier an fast die ganze Zeile Übergeschriebenes getilgt [h] Über der Zeile nachgetragen [i] Dieser Zusatz nach der Pap. Abschrift, B selbst ist hier stark zerstört

341

1305 Februar 17 Cassel

Verzicht der Edelherren von Schöneberg auf die Herrschaften Schöneberg und Trendelburg zugunsten des Landgrafen von Hessen.

Wir Conrad herre von Schon[in]berg unde Conrad sin sûn bekennin unde globin entruwen an disme bryve, daz wir, unsir beydire eliche wi[rtin]ne unde Bertholdin, sûn unsis vorgenandin herren von Schoninberg, swenne derselbe Berthold binnen lan[t] kûm[bet], sûln von[a] verzyhn uf die vestin und die herschaft zû Schoninberg unde Drendinebûrg und daz der zu gehoret, also als wir [die] verkouft han dem ediln fursten, lantgraven Heinrich von Hessen, vrouwe Mechthylde, siner wirtinne u[nde ire]r zweyir erbin in allir der wis, alse die bryve sprechin, die wir dar uf habn gegebn. Unde daz wir diz stede haldin, des gebe wir vor uns unde unsin sûn mit unsme yngesigile disin bryf dem vorgenandin .. lantgraven, siner wirtinne unde irn erbin vestelich gecreftigit. Diz ist gescheen an geginwortekeyt der byderbin ryttere Hermans von Brandinfels, Heinrichs von Yttere, Wernhers von Westerburg unde Wernhers von Sweynsberg. Dirre bryf wart gegebn zu Cassele nach gotis gebûrt tusint jar dryhundert jar in dem fumften jare, an dem mitwochin nah sande Valentinis tage.

Urschr. StA Marburg, Verträge mit den Herren von Schöneberg, Ausf. b (ist aber einzige Ausfertigung!; a gehört zu der anderen Urkunde. Conr. v. Schöneberg vom selben Tage, s. Nr. 340). Die Reg. Landgr. v. Hessen I Nr. 454 kennen nur eine Ausfertigung, nämlich b. Von den fünf angehängten Siegeln sind nur noch die beiden ersten

erhalten: 1) Konrad von Schöneberg (Abb. II 124), 2) Hermann von Brandenfels (nach der Umschrift: DE · DREVURTE [Treffurt]). – Druck: Wenck, Hess. Landesgeschichte UB II S. 256. – Regest: Reg. Landgr. v. Hessen 1 Nr. 454.

a) Über der Zeile nachgetragen

341 a

1305 Februar 15 Hohenbüchen

Der Ritter Bertold von Oldershausen verspricht dem Edelherrn Bodo von Homburg, die von diesem mit dem Ritter Lippold von Rottighe *geschlossene Sühne zu halten.*

Nos Bertoldus de Oldwerdishusen, miles, recognoscimus in hiis scriptis, quod compositionem, que facta est coram domino episcopo Hildensemense super discordia, que movebatur inter dominum de Homborg Bodonem et Lippoldum de Rottighe, militem, una cum aliis amicis domini Lippoldi iamdicti domino de Homborg ex parte domini Lippoldi promittimus firmiter observandam. Que compositio durabit omni ipsius vita et filiorum suorum, quod protestamur nostro sigillo, quod presentibus est appsensum. Datum in Honboken anno Domini m°ccc° quinto, in crastino Valentini martiris.

Urschr. StA Hannover, Cal. Or. 31, Homburg, Urk. Nr. 5, mit an Pgt.streifen anhängendem Rest des Siegels (im gevierteten Dreiecksschild das 2. und 3. Feld leer, im vierten zwei balkenweise gestellte Reihen von 5 bzw. 3 Kugeln (Scheiben), der Rest weggebrochen. Umschrift: S(IGILLUM) D[(OMI)NI BE]RTOLDI DE A[...] – Druck: UB Hochstift Hildesheim 3 Nr. 1513. – Regest: ZHV Niedersachsen 1880 S. 75 Nr. 186.

342

1305 März 12

Abt und Konvent von Corvey überlassen zwei durch ihren Ministerialen von Escheberg an das Stift Marsberg verkaufte Hufen zu Esbecke *diesem Stifte zu freiem Eigentum.*

Nos Henricus Dei gracia abbas, Bernhardus prior, Fredericus prepositus totusque conventus ecclesie Corbeyensis ... protestamur, quod cum Olricus miles de Essceberg, Godebertus, Olricus, Wernherus, Allexander et Allexander, famuli, filii quondam Allexandri militis de Essceberg, ministeriales ecclesie nostre, duos mansos in Esbike sitos, quos relicta quondam Lodewici de Lethe excolit, quorum collacio ad nos pertinere videbatur, et aream cum domo, quam idem Lodewicus ibidem construxerat, cum omnibus suis appendiciis et iuribus universis vendiderint pro quinquaginta quatuor marcis denariorum Merseberg legalium ecclesie et conventui Montismartis, quarum marcarum duodecim idem Olricus et predicti famuli, cognati sui, pro anniversario prefati Allexandri militis, patris ipsorum, in ecclesia dicti Montis perlegendo perpetuo dimiserunt. Item ad empcionem huiusmodi bonorum Johannes et Borchardus fratres milites de Brocbike duodecim marcas pro anniversario patris sui in monasterio eiusdem Montis similiter peragendo annis singulis addiderunt, residuas vero marcas pro dictis bonis comparandis Richardus magister karitatum ecclesie dicti Montis ad luminare perpetuum ante altare beate virginis ibidem in choro pro salute anime sue erogavit. *Nach Auflassung der Güter durch die Verkäufer an Abt und Konvent von Corvey überlassen diese auf Bitten derselben das Eigentumsrecht daran dem Stift* (monasterium) *Marsberg und siegeln.* Testes, qui huic donacioni aderant, sunt dominus Wernherus decanus, Conradus thesaurarius, Johannes scolasticus nove ecclesie et Erenfridus ac Ecbertus canonici ibidem, necnon Siffridus rector puerorum apud nos et alii quam plures fidedigni.

Actum et datum anno Domini M°CCC° quinto, ipso die beati Gregorii pape.

Urschr. StA Münster, Kl. Bredelar Nr. 141; von den an Pgt.streifen anhängenden Siegeln ist nur das 2. (WS III 102,8) erhalten; Rückschr. (16. Jh.): a monasterio Montis Martis in concambio anno 1509 accepimus *(nämlich Kl. Bredelar); vgl. StA Münster, Kl. Bredelar Nr. 591.*

343

1305 März 13

Edelherr Bodo von Homburg und sein Sohn Heinrich verkaufen dem Kloster Amelunxborn sechs Höfe und den Zehnten im Dorf Stöckheim.

... nos Bodo dominus in Homborg et nos Henricus, filius eiusdem, ... pro necessitate nostra maturo deliberationis examine prehabito cum pleno ac voluntario consensu dominarum Agnetis et Agnetis, uxorum nostrarum, et domini Henrici de Homborg, canonici Hildensemensis, fratris nostri, necnon filiorum nostrorum Bodonis et Hermanni ac filiarum nostrarum Alheydis, Sophye et Agnetis ac omnium heredum et coheredum nostrorum plena et libera prehabita voluntate per presens recognoscimus instrumentum, quod unanimiter vendidimus domino abbati et conventui in Amelungesborne pro ducentis et quinquaginta marcis puri argenti receptis et nobis plenarie persolutis decimam nostram et sex mansos cum areis omnibus in campo ville Stockem cum universis iuribus tam predialibus quam personalibus ad dicta bona pertinentibus. *Sie verzichten auf alle Rechtsansprüche und geloben Währschaft. Die Bürgen* opidum Hamelen aut opidum Insulam intrabunt *im Falle eines Defektes* extra hospitia propria commedentes non exituri, donec de defectibus omnibus aut singulis prehabitis plenius religiosis predictis fuerit satisfactum. *Bodo siegelt; sein Sohn Heinrich hat kein eigenes Siegel. Ferner siegeln der Domherr Heinrich von Homburg, Bodos Verwandter, Graf* Mauricius de Spigelberge, *sein Schwiegervater* (gener) Gunther comes de Swalenberge *und sein Neffe* (nepos) Henricus de Homborg. *Die drei letztgenannten und* Wulverus de Insula, Hartungus de Elece, Conradus de Bernrodhe, Hartmannus de Dudinghe, Wastmodus de Hastenbeke, Albertus de Hupedhe, Henricus de Osen, Bruno de Vrenke, Henricus de Halle, Henricus de Wenthusen, milites, Arnoldus de Haversvorde, Bruno de Rodenberg, Ernestus Hake, Henricus de Luthardessen, famuli, *werden als Bürgen bestellt. Zeugen neben diesen sind* Olricus de Westhem, prepositus in Camenatis, Henricus prior, Gyselbertus cellerarius, Johannes subprior, Hermannus camerarius, Johannes de Webeke, sacerdotes et monachi in Amelungsborne, Hermannus comes de Woldenberge, Thidericus Stencop, milites, Strigerus de Oldenberg, Hugo de Halle, Thidericus de Halle, advocatus in Homborg, Bernhardus de Dudinghen, Winandus de Huncenhusen, Albertus Lupus et plures alii fide dingni (!).

Datum et actum in crastino beati Gregorii pape, anno Domini millesimo trecentesimo quinto.

Urschr. StA Wolfenbüttel, Urk. Abt. 21 (Kl. Amelunxborn) Nr. 94 (früher StA Hannover, Cal. Or. 33, Kl. Amelunxborn, Urk. Nr. 8) mit fünf Siegeln: 1) Edelherr Bodo von Homburg (Abb. II 169), 2) Heinrich von Homburg, Domherr in Hildesheim (Abb. II 172), 3) Graf Mauritz von Spiegelberg (s. o. Nr. 334), 4) Graf Günther von Schwalenberg (Abb. II 130), 5) Edelherr Heinrich von Homburg (Abb. II 171); Abschr. (15. Jh.) ebd., Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 125^{v} ff.; danach Reg. (um 1800) Archiv Hist. Ver. für Niedersachsen, Msc. Nr. 220, 19 S. 249. – Regest: Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 75 f. Nr. 187; v. Hake S. 27.

344

1305 März 13

Edelherr Bodo von Homburg und sein Sohn Heinrich resignieren den Grafen von Schwalenberg zugunsten des Klosters Amelunxborn sechs Hufen in Stöckheim und die Zehnten ebd. und in Hollenstedt.

... nos Bodo dominus in Homborg cum consensu domine Agnetis, uxoris nostre, ac omnium heredum et coheredum nostrorum et nos Henricus, filius eiusdem domini Bodonis in Homborg, cum pleno domine Agnetis, uxoris nostre, assensu et consensu ac omnium heredum nostrorum et omnium, quorum hinc inde consensus fuerat requirendus, sex mansos nostros in campo ville Stockem sitos cum omnibus ac singulis areis suis et universis iuribus et pertinenciis quibuscumque ad eosdem sex mansos spectantibus, prout hactenus a nobilibus viris dominis nostris Alberto et Gunthero comitibus de Swalenberge tytulo habuimus pheodali, eisdem dominis nostris ac ipsorum heredibus et successoribus per presens instrumentum pure et plene et libere resignamus, ita tamen, quod domini nostri nobiles iam dicti supradictos sex mansos resignacione eorundem recepta domino abbati et conventui monasterii in Amelungesborne conferant, donent et proprietent cum omnibus iuribus suprascriptis libere et quiete perpetuo possidendos. Preterea decimam nostram in Hollenstede ac decimam nostram in Stockem sitas cum omnibus iuribus ad dictas decimas pertinentibus tam predialibus quam personalibus per omnia, sicut hactenus a nobilibus viris dominis nostris comitibus de Swalenberge supradictis titulo etiam pheodali habuimus, eisdem dominis nostris ac ipsorum heredibus et coheredibus plene ac voluntarie resignamus eo tamen salvo, quod domini nostri nobiles predicti ambas decimas supradictas venerabili domino Maguntinensi archiepiscopo et ecclesie sue, a qua easdem decimas ambas immediate in pheodum tenent, ad usus et utilitates monasterii Amelungesborne perpetuo profuturos plene et libere ecclesie Maguntinensi memorate suis resignent publicis instrumentis ... *Bodo siegelt. Sein Sohn Heinrich hat noch kein Siegel.* Testes huius resignacionis sunt Mauricius comes de Spigelberge, Lippoldus Holtgreve et Lambertus, filius eiusdem, Wulverus de Insula, Gerhardus de Elece, Bruno de Vrenke, Henricus de Osen, milites, Ernestus Hake, Hugo de Hallis, Arnoldus de Haversvorde, famuli, et alii quam plures fide digni. Et nos testes nominati, qui propriis caremus sigillis, sub sigillis supradictis omnium premissorum testimonium perpetuum perhibemus.

Datum in crastino beati Gregorii pape, anno Domini m°ccc° quinto.

Urschr. infolge von Wasserschäden teilweise abgeblättert, StA Wolfenbüttel, Urk. Abt. 21 (Kl. Amelunxborn) Nr. 93 (früher StA Hannover, Cal. Or. 33, Kl. Amelunxborn, Urk. Nr. 9), mit einem Siegel an braunen (?) Hanffäden (Abb. II 169). Es hat nie ein zweites Siegel, wie aus dem letzten Satz der Urkunde zu schließen wäre, angehangen! – Abschr. (15. Jh.) ebd., Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 126 f. (danach Regest Spilckers Archiv Hist. Ver. Niedersachsen, Msc. 220, 19 S. 245). – Regest: Falke, Cod. trad. Corb. S. 834; Grupen, Origines Pyrm. S. 109, Harenberg, Historia Gandershemensis S. 1707; Vogt, Reg. Erzb. Mainz 1 Nr. 872; v. Hake S. 27; Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 76 Nr. 188.

345

1305 März 13

Die Grafen von Schwalenberg lassen dem Erzbischof von Mainz zugunsten des Klosters Amelunxborn die Zehnten in Hollenstedt und Stöckheim auf.

... nos Albertus Dei gratia comes in Swalenberge ... publice declaramus, quod cum consensu et bona voluntate reverende domine Jutte, uxoris nostre, necnon domine Jutte, relicte fratris nostri Adolfi quondam comitis, felicis memorie, ac honorabilis viri domini Guntheri de Swalenberge, canonici Magdeburgensis, fratris nostri, et domini Guntheri, canonici Myndensis, Henrici et domine Elysabet, uxoris ipsius, Henrici et Alberti domicellorum, filiorum nostrorum, omniumque heredum et coheredum nostrorum ac omnium, quorum consensus fuerat requirendus, et nos Dei gratia Guntherus comes de Swalenberge simili accedente domine Alheydis, uxoris nostre, et Henrici, fratris nostri, canonici Hildesemensis, filii domini Adolfi quondam comitis in Swalenberge pie memorie, voluntario assensu et consensu per

presens similiter recognoscimus instrumentum, quod una cum domino Alberto comite de Swalenberge, patruo nostro predicto, fidelissimi amici nostri Bodonis, domini in Homborg, obsequiis et precibus unanimiter inclinati decimam in villa Hollenstede et decimam in villa Stockem, quas decimas idem Bodo dominus in Homborg de manu nostra titulo tenuit pheodali, cum omnibus iuribus ad dictas decimas pertinentibus per omnia scilicet tam predialibus quam personalibus, prout a venerabili domino nostro Moguntinensis ecclesie archiepiscopo hactenus habuimus, per presens instrumentum eidem domino nostro archiepiscopo et ecclesie sue ad usus et utilitates monasterii in Amelungesborne perpetuo profuturos pure, plene et libere resignamus ... *Mit den Siegeln der Aussteller* Albertus et Guntherus comites de Swalenberge *und des* Henricus domicellus prefatus *werden die Siegel* domini Guntheri canonici Magdeburgensis ac domini Guntheri canonici Myndensis supradictorum ac prefati domini Bodonis in Homborg et Mauricii comitis de Spigelberge *angehängt*. ... Testes vero huius resignationis sunt sepedictus dominus in Homborg et Mauriciis comes de Spigelberge iamdictus, Lippoldus Holtgreve et Lambertus filius eiusdem, Wlverus de Insula, Gerhardus de Elece, Bruno de Vrenke, Henricus de Osen, milites, Ernestus Hake, Hugo de Hallis, Arnoldus de Haversvorde, famuli, et alii plures fide digni. ...

Datum et actum in crastino beati Gregorii pape, anno Domini M°CCC° quinto.

Urschr. StA Wolfenbüttel Urk. Abt. 21 (Kl. Amelunxborn) Nr. 95 (früher StA Hannover, Cal. Or. 33, Kl. Amelunxborn, Urk. Nr. 10), mit sieben Siegeln an weißen Leinenkordeln: 1) Graf Albert von Schwalenberg (Abb. II 126), 2) Graf Günther von Schwalenberg (Abb. II 130), 3) Graf Heinrich von Schwalenberg (Abb. II 131), 4) Günther von Schwalenberg, Domherr in Magdeburg (Abb. II 132), 5) Günther von Schwalenberg, Domthesaurar in Minden (WUB 10, Tafel 1,7), 6) Edelherr Bodo von Homburg (Abb. II 169), 7. Graf Mauritz von Spiegelberg (s. o. Nr. 334). – Abschr. (15. Jh.) ebd., Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 127; dsgl. von Spilcker (um 1800) Archiv Hist. Ver. Niedersachsen, Msc. Nr. 220,19 S. 245. – Druck (Auszug): Grupen, Origines Pyrmontanae S. 108 f. – Regest: UB Hochstift Hildesheim 3 Nr. 1517; Vogt, Reg. Erzb. Mainz 1 Nr. 872; v. Hake S. 27.

346

1305 März 16

Otto vir nobilis comes in Ravensbergh *schenkt mit Zustimmung seiner Gemahlin, Gräfin Hedwig, und seiner Söhne Otto und Bernhard an Dechantin und Konvent* ecclesie sancti Johannis in Schildessche *seinen Hof* (curia) in Bevingtorph *mit den Hörigen und allem Zubehör zur Wiedergutmachung aller Schäden, die er ihnen an Gut und Menschen zugefügt hat. Sie sollen den Hof in Zukunft* sine omni iure advocacie *besitzen. Der Graf sieglte.*

Datum feria tercia post Reminiscere proxima, anno Domini millesimo trecentesimo quinto.

Beglaubigte Abschr. auf Papier (15. Jh.) StA Münster, Stift Schildesche, Urk. Nr. 26. – Druck: WZ 1, 1838, S. 198 Nr. 5. – Regest: WUB 10 Nr. 127; vgl. Angermann Nr. 134.

347

1305 März 18

Vor Richter und Rat der Stadt Marsberg verbürgen sich Marsberger Bürger für den Ritter Ulrich von Escheberg wegen Überlassung von Gütern in Esbecke *an das Stift Marsberg.*

Nos Vollandus iudex, Hermannus de Huxaria, proconsul, Johannes Stephani, Conradus de Huxaria, Gerhardus de Mengerinchusen, Ludolfus de Aspe, Wernherus Vettinc, Johannes Thome, Hermannus Lamperti, Johannes Slicwege, Siffridus de Buren iunior, Gotfridus de Castro et Hermannus de Lateruelde, consules Montismartis, ... notum esse cupimus ..., quod Hermannus de Huxaria, proconsul antedictus,

Johannes Slicwege, Hermannus Lamperti, iam dicti, et Johannes Stephani iunior iussu et precepto patris sui Johannis Stephani, nostri concives, in nostra presentia constituti pro Olrico de Escheberg, milite, et Gotberto, Olrico, Wernhero, Allexandro et Allexandro, filiis quondam Allexandri militis de Escheberg, et eorum veris heredibus honorabilibus viris domino Conrado preposito, Richardo magistro caritatum totique conventui ecclesie Montismartis, fideiusserunt ac pari manu promiserunt in hunc modum, quod ipse Olricus et sui heredes prenotati bona in Esbike, que Lodewicus de Lethe bone memorie quondam coluit, una cum area seu domo, quam relicta dicti Lodewici inhabitat, et omnia ad dicta bona pertinentia a proprietate, que vulgariter ‚lifdinc' dicitur, quam relicta dicti Lodewici de Lethe per mortem ipsius Lodewici in eisdem bonis habere dinoscitur, infra tres annos a festo Pentecostes nunc proximo *(= 6. Juni 1305)* instantes soluta et libera prefate ecclesie in Montemartis in suam possessionem quietam et pacificam presentabunt. In quo, si dictus Ol(ricus) et sui heredes fuerint neglientes[a], tunc prefati quatuor fideiussores infra quindenam, postquam a dictis domino preposito, Richardo et conventu Montismartis moniti fuerint, hospicium ipsis ad iniacendum deputatum intrabunt et in eo tam diu comedent et bibent, donec predicte ecclesie in Montemartis a dicto Ol(rico) et suis heredibus prelibata bona in Esbike in possessionem suam quietam et pacificam fuerint presentata. Promiserunt etiam dicti fideiussores quatuor pari manu dictis domino preposito, Richardo et conventui Montismartis pro dicto Ol(rico) de Escheberg, milite, et suis heredibus, quod infra prenotatos tres annos quindecim moldra annone, quatuor videlicet siliginis, tria ordei et octo avene, dicte ecclesie in Montemartis annis singulis semper infra festa beati Michaelis *(= 29. Sept.)* et Martini *(= 11. Nov.)* favorabiliter ministrabunt et ad granarium ipsius ecclesie Montismartis presentabunt. Quod si dictus Ol(ricus) et sui heredes infra predicta festa annis singulis non fecerint, tunc iterum dicti quatuor fideiussores, hospicium alienum et ipsis deputatum infra quindenam, postquam a dictis domino preposito Richardo et conventu Montismartis moniti fuerint, intrabunt, in eo tam diu esuri et bituri (!), donec predicte ecclesie prefata annona ad suum granarium fuerit integraliter presentata. *Stirbt einer der Bürgen binnen den gen. drei Jahren, so muß Ulrich einen Ersatzmann stellen, widrigenfalls sich die übrigen drei Bürgen wiederum binnen 14 Tagen nach Mahnung zum Einlager stellen müssen. Mit der Übergabe der Güter in* Esbike *an das Stift verliert diese Urkunde ihre Gültigkeit. Der Rat der Stadt* (civitatis) *Marsberg siegelt auf Bitten des Ritters Ulrich von Escheberg.*

Datum anno Domini M°CCC° quinto, feria quinta ante dominicam, qua cantatur Oculi mei.

Urschr. StA Münster, Kl. Bredelar, Urk. Nr. 142; abhängendes Siegel ab.

[a] Statt negligentes

348

1305 März 23

Bischof Otto von Paderborn schenkt dem Kloster Marienfeld einen Zehnten.

Nos Otto Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus universis presens scriptum visuris et audituris notum esse cupimus et recognoscimus per hoc scriptum, quod ob gratiam et devocionem, quam ad ordinem Cysterciensem hospitalitatis beneficium et austerioris vite disciplina nos habere compellunt, damus et concedimus viris religiosis .. abbati et .. conventui de Campo sancte Marie ordinis Cystercinensis, Monasteriensis dyocesis, de beneplacito et consensu capituli nostri Paderbornensis proprietatem decime in Einctorp in parrochia sancti Johannis apud opidum Lemego sitam, quam de manu nostra in feodo hucusque tenuerat vir nobilis comes de Sterenberge, ipsis viris religiosis ipsam iam dictam decimam cum agris, pascuis, pratis, nemoribus cultis et incultis et universis et singulis suis attinentiis pleno iure perpetuo possidendam. *Der Bischof und das Domkapitel siegeln.*

Datum anno Domini M°CCC°V°, feria tercia ante dominicam Annunciationis.[a]

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 386, mit Rest des bischöflichen Siegels (WS II 49,6) mit RS (WS II 61,16) und dem Siegel des Domkapitels (WS III 102,2) mit RS (WS III 102,3). Rückschr. (14. Jh.) ... Eynctorpe. – *Druck: WZ 9, 1846, S. 82 Nr. 14. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 545; WUB 8 Nr. 265.*

a) Urschr.: Annunciationem

349

1305 März 24 Marsberg

Der Ritter Ulrich von Escheberg verkauft dem Stift Marsberg seinen Besitz in Esbecke.

Nos Olricus de Esscheberg, miles, recognoscimus ... quod de pleno consensu coniugis nostre Elyzabeth necnon Godeberti, Olrici, Wernheri, Alexandri et Alexandri, filiorum et heredum bone memorie fratris nostri Alexandri, militis, et aliorum heredum nostrorum bonum nostrum in Esbike, quod Lodewicus Longus de Lethe excolebat, cum domo lapidea, quam idem Lodewicus inhabitaverat et edificaverat ibidem, cum triplici iure, quod vulgari nomine dicitur ‚achtwort', in nemore dicto Vorst, unum videlicet ‚achtwort' de curia nostra, in qua sita est lapidea caminata, et alia duo ‚achtwort' ad ipsum bonum pertinentia, que ‚elosachtwort' dicebantur, de consensu omnium dicti nemoris coheredum cum pleno iure, quod ‚vulachtwort' dicitur, ad dictum bonum in Esbike assignantes cum omnibus aliis iuribus et appendiciis eiusdem boni vendidimus legitime pro quinquaginta et quatuor marcis Mersbergensium denariorum nobis in parato solutis monasterio et conventui prepositure Montismartis ... *Die Einkünfte des Hofes sollen zur Hälfte für eine Memorie der † Ritter Alexander von Escheberg (s. o.) und des Johann de Brobike, eines Verwandten* (consangwinei) *des Ulrich, zur anderen Hälfte für ein ständig zu Ehren der glorreichen Jungfrau Maria im Stift* (in monasterio) *brennendes Licht verwandt werden. Als Ersatz für ihre Rechte an dem an die* fratres conventuales *verkauften Gute überläßt Ulrich den Söhnen seines † Bruders einen gleichwertigen Hof* (eque valentia bona) *ebenda.* Et in huiusmodi concambii consumatione seu assignatione ... presentes interfuerunt ... Rabanus iunior de Papenhem, filius sororis noste, Olricus de Westhem, Johannes Gotgesegene, Godefridus Thouer, Henricus Mettenstecke, Johannes dictus Cros, Henricus Campanarius et alii fide digni. *Ulrich befreit den Hof mit Zustimmung aller am genannten Walde Beteiligten von der jährlichen Abgabe von vier Pfennigen, die er von alters* custodibus et heredibus dicti nemoris Vorst de huiusmodi bono pro iure, quod dicitur ‚elosachtwort', *schuldet, und gelobt Währschaft.* Hec omnia predicta sunt nota seniori Rabano de Papenhem, Frederico de Padberg, Borchardo de Brobike, militibus, item iuniori Rabano de Papenhem et Olrico de Westhem, famulis, predictis nostris consanguineis, et honorabilibus viris Vollando iudici, Hermanno de Huxaria, proconsuli, Johanni Stephani, Conrado de Huxaria, Ludolfo de Aspe, Gerhardo de Mengerinchusen, Johanni Thome, Wernhero Vettinch, Johanni Slicwegen, Hermanno Lamberti, Sifrido de Buren iuniori, Godefrido de Castro et Hermanno de Lateruelde, consulibus Montismartis, necnon Godefrido iudici, Johanni de Brunhardessen, proconsuli, Gerlaco supra cimiterium, Conrado de Holthusen, Alexandro Sutori, Henrico Doleatori, Johanni supra fontem, Thetmaro Monacho, Gerhardo Reynoldi, Hermanno de Vlechtorp, Ekgehardo Widemannes, Henrico de Vlechtorp et Johanni Berebom, consulibus in Mengerinchusen, coram quibus dicti fratris nostri filii et heredes renunciaverunt et recognoverunt, se coram venerabili domino suo abbate et aliis prelatis monasterii Corbeyensis renunciasse omni iuri, quod ipsis in predicto bono et suis appendiciis competebat. *Die Siegel des Ausstellers und* senioris Rabani de Papenhem, Fredrici de Padberg et Borchardi de Brobike, militum, necnon iunioris Rabani de Papenhem et Olrici de Westhem, famulorum, ac etiam in Mersberg et in Megerinchusen civitatum et consulum predictorum *werden angekündigt.* Testes etiam super hiis interfuerunt honorabilis vir dominus Henricus abbas monasterii in Vlechtorp, Ernestus plebanus in Heddinchusen, Widekindus plebanus in Vassenbike, item Johannes de Brobike, Johannes de

Osterhusen, Johannes de Vassenbike, Ernestus de Osterhusen, milites, item Fredericus de Harehusen, Helmicus de Kellinchusen, Bernhardus de Dalewich, Gosscalcus de Mulehusen, Hermannus de Brobike, Erpo de Eringen, famuli, item Bertoldus Nathan, Lambertus Spileman, Gerlacus de Buren, Thidericus Hildeberni, Henricus Monetarius, Johannes Stephani iunior, oppidani in Montemartis, item Gerhardus de Hildessen, Johannes de Nerdere, Johannes de Tviste, Johannes de Sassenhusen, cives in Megerinchusen, et alii quam plures fide digni. Actum et datum in Montemartis anno .. Domini millesimo trecentesimo quinto, in vigilia Annuciationis dominice.

Urschr. StA Münster, Kl. Bredelar, Urk. Nr. 143; von acht an Pgt.streifen angehängten Siegeln ist nur das an vierter Stelle hängende des Burchard von Brobeck erhalten (Abb. II 25); Rückschr. (16. Jh.): super domo lapidea et aliquibus bonis in Eßbeke a monasterio Montis Martis in conconcambio (!) anno 1509 accepimus *(nämlich Kl. Bredelar); vgl. StA Münster, Kl. Bredelar Nr. 591.*

350

1305 März 30

Zu der Urkunde vom 10. März 1304 (datum feria sexta proxima post Letare, anno Domini millesimo trecentesimo quarto; *s. o. Nr. 270) findet sich in einer Abschrift (17. Jh.) das irrige Datum ...* trecentesimo quinto *(Archiv Paderborner Studienfonds A, Hs. Nr. 2a S. 229–232 und [17. Jh.] ebd. Akten I Nr. 53 S. 229).*

351

1305 April 1

Herzog Heinrich von Braunschweig bestätigt den Verkauf des Zehnten in Hollenstede *und Stöckheim, sowie von 6 Höfen in letzterem Ort durch Edelherr Bodo von Homburg und seinen Sohn Heinrich an das Kloster in Amelunxborn.*

Datum et actum anno Domini m°ccc°v°, kal. Aprilis.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 65. – Ein Jahr später verzichtet Herzog Heinrich am 14. März 1306 gegen eine gewisse Entschädigungssumme auf alle Ansprüche an den Zehnten zu Hollenstedt und an den Zehnten und den übrigen Klosterbesitz in Stöckheim (ebd., Urk. Abt. 21 [Kl. Amelunxborn] Nr. 98. – Regest: Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 79 Nr. 196).

352

1305 April 1

Die Grafen von Schwalenberg übertragen dem Kloster Amelunxborn sechs Höfe in Stöckheim.

In nomine sancte et individue trinitatis. Albertus, Henricus, Guntherus Dei gracia comites de Swalenberg omnibus in perpetuum. Ne simulata ignorancia sub specie vere ambiguitatis in superveniente tempore malignandi locum inveniat, universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus volumus esse notum, quod nos mature deliberacionis linea premeciente grato ac pleno omnium heredum et coheredum nostrorum occurrente consensu, videlicet domini Guntheri canonici Magdeburgensis, fratris nostri videlicet Alberti comitis supradicti, et sororum nostrarum venerabilis domine Conegundis abbatisse in Valcenhagen et reverende domine Ermegardis abbatisse in Herisia et honorabilis domine Mechthildis, abbatisse in Molenbeke, et filiorum nostrorum domini Guntheri, canonici Myndensis, et Alberti ac reverende uxoris nostre domine Jutte et filiarum nostrarum Lutgardis et Jutte necnon hono-

rabilis domine Jutte, relicte fratris nostri comitis Adolfi felicis memorie, et simili consensu Henrici canonici Hildensemensis, fratris nostri videlicet Guntheri antedicti, et sororum nostrarum Sophye, Jutte, Conegundis et uxoris nostre domine Alheydis et uxoris nostre, videlicet Henrici memorati, domine Elysabeth, dilectissimorum nostrorum amicorum domini Bodonis et Henrici filii eiusdem, dominorum in Homborg, meritis et precibus inclinati et pro remedio animarum nostrarum sex mansos in campo ville Stockem sitos cum omnibus areis suis et universis iuribus tam predialibus quam personalibus ad dictos mansos pertinentibus, quos mansos dicti domini in Homborg de manu nostra iure pheodi tenuerunt, et ipsos domino abbati et conventui in Amelungesborne pro ducentis et quinquaginta marcis puri argenti una cum decima eiusdem ville rite et iuste vendiderunt, eorundem mansorum resignacione recepta ipsos per presentes memorato monasterio Amelungesborn conferimus et donamus et proprietamus cum omnibus iuribus suprascriptis libere et quiete perpetuis temporibus possidendos, obligantes nos fidedacione in presentibus veram warandiam dictorum bonorum nos prestituros et ab omnium heredum et coheredum nostrorum impeticione erepturos et ipsos heredes nostros adhuc etatis discrecionem non habentes, cum ad annos maturos pervenerint, consensui aptos absque aliqua tergiversacione inducturos, ut predicte donacioni consensum publicum adhibeant, ubi et quando a prefati monasterii abbate fuerimus requisiti. *Es siegeln die Aussteller, die beiden Domherren, Bodo von Homberg und Graf* Mauricius de Spyghelberghe. Testes vero huius donacionis sunt sepedicti domini in Homborch et Mauricius comes de Spyghelberg iam dictus, Lippoldus Holtgreve et Lambertus filius eiusdem, Wlverus de Insula, Gerhardus de Elece, Bruno de Vrenke, Henricus de Osen, milites, Ernestus Hake, Hugo de Halle, Arnoldus de Haversvorde, famuli, et alii plures fidedigni. Datum et actum anno Domini M°CCC° quinto, Kal. Aprilis.

Urschr. (A) StA Wolfenbüttel, Urk. Abt. 21 (Kl. Amelunxborn) Nr. 96 (früher StA Hannover, Cal. Or. 33, Kl. Amelunxborn, Urk. Nr. 7), durch Nässe beschädigt (Ergänzungen nach B), mit vier von sieben Siegeln: 1) Graf Albert von Schwalenberg (Abb. II 126), 2) Graf Günther von Schwalenberg (Abb. II 130), 3) und 4) ab, 5) Graf Heinrich von Schwalenberg (Abb. II 131), 6) Edelherr Bodo von Homburg (Abb. II 169), 7) ab; Abschr. 15. Jh. (B) ebd., Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 127v f. (danach Abschr. von Spilcker um 1800 Archiv Hist. Ver. Niedersachsen, Msc. 220,19 S. 253 ff.). – Druck (Auszug): Scheidt, Vom Adel, Mantissa S. 418. – Regest: Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 77 Nr. 190; UB Hochstift Hildesheim 3 Nr. 1521; v. Hake S. 27.

Im genannten Amelunxborner Kopiar aus dem 15. Jahrhundert finden sich zu dieser Urkunde noch folgende Regesten weiterer, zu dieser Übertragung gehörender Verzichtsurkunden: Item habetur littera renunciacionis queremonie super curia et decima in Stockem comitis de Woldecke;

item littera renunciacionis unius mansi et curie in Stockem domine Bertradis, uxoris Ghysonis de Wettesingen;

item littera renunciacionis impeticionis Bodonis de Homborch;

item littera ratificacionis abbatissarum in Molenbeke, Hersia et Valkenhagen donacionis proprietatis sex mansorum in Stockem;

item littera ratificacionis Lutgardis, uxoris comitis de Pyrmont, iuris, quod habere potuit in quinque mansis et decima in Stockem ac decima Hollenstede;

item littera renunciacionis iuris Ermegardis, uxoris domini in Plesse, sex mansorum et curiarum Stockem.

Von dieser letzten Urkunde vom 24. Dezember (in vigilia Nativitatis Domini) *1305, in der* Ermegardis, *die Gattin des* Godescalcus Dei gratia dominus in Plesse, *das Eigentum an den sechs Höfen in* Stockem *und der zugehörigen* curia *dem Kloster Amelunxborn aufläßt, mit dem Zusatz, daß ihre Kinder* Hermannus, Godescalcus et Gisla *dem Verzicht zustimmen sollen, sobald sie großjährig sind, findet sich im StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 110 Bl. 242v f. eine vollständige Abschrift (aus der Zeit um 1600).*

353

1305 April 1

Ritter Burchard von Brobeck pachtet vom Kloster Hardehausen Fischteiche bei Poninchosen.

Ego Borchardus miles dictus de Brobeke harum serie litterarum duxi publice protestandum, quod duas piscinas desertas supra secus villam Poninchosen sitas, unius piscine locum infra secus eandem villam situm et unius piscine locum supra secus villam Syrikessen situm, quas piscinas sive que piscinarum loca religiosi viri dominus . . abbas et conventus in Hersvithehusen michi assignarunt, recepi ab eisdem ad accolendum condicionibus infrascriptis videlicet, quod piscinas predictas renovabo sive de novo instaurabo meis sumptibus, laboribus et expensis et omne piscium incrementum, quod Dominus in ipsis piscinis inantea dederit, ego et dicti religiosi communicata manu et per omnia equaliter dividemus, ita eciam, quod nulli partium premissarum quantulamcunque partem piscium piscinarum earundem nisi de scitu partis alterius licebit contingere quoquomodo. Ceterum postquam ego Domino vocante viam carnis universe ingressus fuero, nullus heredum seu coheredum meorum in memoratis piscinis sibi iuris seu proprietatis quippiam poterit vendicare, sed ad dictum monasterium integraliter convertentur omni exceptione penitus sequestrata. Nos quoque Gotscalcus et Johannes milites dicti de Brobeke, fratres prelibati Borchardi, nichilominus recognoscimus in hiis scriptis, quod nos et heredes nostri nec nunc nec post obitum fratris nostri prenominati in dictis piscinis sive in aliis quibuscunque structuris, si que processu temporis a dictis partibus in eisdem locis instaurate fuerint, nichil iuris quacunque assumpta occasione nobis poterimus usurpare. Testes, qui aderant, sunt Swikerus dictus de Westheym, Anshelmus dictus de Engere, milites, Olricus de Westheym, Theodericus de Weten, Gorswinus dictus Marscalcus et Hildebrandus dictus Rover, armigeri, et alii quam plures fidedigni. *Burchard und Gotschalk siegeln. Johann hat kein Siegel.*

Datum anno Domini M°CCC° quinto, Kalendas Aprilis.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 387; das Siegel Burchards von Brobeck anhängend (Abb. II 25); auf den Pgt.streifen Reste des Konzeptes zu obiger Urkunde.

354

1305 April 3 Hildesheim

Siffridus Dei gratia Hilden(semensis) ecclesie episcopus *teilt dem Pfarrer* (plebanus) *der Neustadt Warburg* (Wartberch) Johannes *als vom Papst Benedikt XI. bestellter Konservator der Dominikaner das päpstliche Mandat vom 2. 4. 1304 (s. o. Nr. 272) mit und beauftragt ihn, Herrn* Bertoldus, *Pfarrer der Altstadt Warburg* (Paderburnensis diocesis), peremptorie *auf den nächsten Freitag nach Philippi et Jacobi (= 7. Mai) vor ihn oder seinen Stellvertreter nach* Hilden(e)sem *zu zitieren, um auf die Klagen der Dominikaner in Warburg zu antworten.* Et in signum citacionis per vos facte, si medio ipse composicio amicabilis non intervenerit, presentes litteras vestro sigillo nobis remittite sigillatas.

Datum Hildensem anno Domini M°CCC quinto, in vigilia beati Ambrosii episcopi.

Urschr. StA Münster, Dominikaner Warburg, Urk. Nr. 53; an Pgt.streifen Rest des Bischofssiegels (UB des Hochstift Hildesheim 3 Tafel 1 Nr. 4), Einschnitte für das zweite Siegel.

355

1305 April 6

Statut des Domkapitels zu Paderborn über das Nachfolgerecht der Kanoniker in freiwerdende Präbenden. (Statutum capitulare, quod locum habuit in cathedralibus ecclesiis ante concordato Germaniae et post, ubi papa menses non habet).

Nos .. prepositus, .. decanus et capitulum ecclesiae Paderbornensis notificamus universis per praesentes, quod cum inter caetera nobis et ecclesia nostra incumbentia quidem casus ecclesiae et capitulo specialiter perniciosus occurrat, videlicet quod concanonicis[a] nostris in praebendis existentibus auctoritate capituli receptis et admissis quidam alii auctoritate apostolica reservationis vel gratiae specialis virtute de huiusmodi praebendis sibi provideri procurant nostros concanonicos cathedrales de praebendis suis amoventes, licet in toto vel in parte non sine damno praestiterint capitulo et ecclesia debita servitia et consueta, ne tamen taliter amoti praebendarum nostrarum commodo penitus destituantur, determinamus statuendo hanc consuetudinem laudabilem antiquitus observatam inter consuetudines ecclesie iuratas, ne tradatur oblivioni, principaliter esse observandum, quod si aliquis concanonicorum nostrorum au[c]toritate capituli ad praebendam receptus vel recipiendus au[c]toritate apostolica praedicta per impetrantem reservationis vel cuiuscunque gratiae specialis virtute amoveretur vel destitueretur a praebenda, inferiorem[b] in gradu sibi proximam et sic de singulis inferioribus quilibet mutabit locum et gradum suum intrando praebendam inferiorem in gradu sibi proximiorem sine servitio ecclesiae de novo faciendo vel capitulo et absque alicuius superioris authoritate, sic etiam, quod inferior in praebenda et gradu, quem taliter omnino recedere oportebit de praebenda, primam praebendam vacantem habebit, quia .. prepositus, .. decanus et capitulum sibi tenebuntur assignare et conferre, quousque commode per gradus iuxta consuetudinem ecclesiae sicut alii canonici ad prebendas ascendat, nec expensa circa servitia capituli et ecclesiae, quos fecit et facere tenebitur vel debebit, sed nondum factas adimplebit. Hanc consuetudinem iuratam, laudabilem et honestam in ecclesia nostra volumus principaliter sine contradictione observari et, si quis ausu nefario contravenire praesumpserit contra hunc capitulum concorditer procedere, tanquam contra periurum tenebitur et debebit, quousque in emenda et satisfactione penitus a tali pertinacia resipiscat et pareat consuetudini iuratae suprascriptae. In cuius rei robur et testimonium sign(um) capituli nostri apponi fecimus huic scripto. Datum anno Domini millesimo CCC[mo] quinto, octava idus Aprilis.

Abschr. (17. Jh.) nach der besiegelten Urschr., Archiv Paderborner Studienfonds, Hdschr. III Nr. 15 (Libri Variorum I) Bl. 88 f. (alte Zählung S. 175 f.). – Regest: INA III 2 S. 157 Nr. 9.

[a] Abschr.: cancanonis [b] Abschr.: inferiore

356

1305 April 7

Der Ritter Werner von Gudenberg belehnt die Familie Nortman *in Volkmarsen mit zwei Höfen in* Vorste.

Ego Wernherus de Godenburg, miles, ... in pheodo contuli ... Bernoni et Johanni, filiis quondam Nortmanni, burgensis in Volcmersen, Hadewigi et Ermendrudi, uxoribus ipsorum, ceterisque heredibus veris eorundem duos mansos in campis Vorste sitos, quos pater ipsorum eisdem hereditavit. *Er gelobt Währschaft und, die Höfe nur mit Zustimmung der Brüder einem anderen zu übertragen.* Testes huius rei sunt dominus Henricus de Boderikesen et Conradus Sculthetus, milites, Albertus de Scardenberg, famulus, Thidericus de Lechtenvils[a], Lodewicus Ottonis, Henricus de Mengerinchosen, Gyso Erenberti, Conradus dictus Mumme et alii quamplures fidedigni, quos arbitror testes fieri re in eadem. *Werner siegelt.*

Datum anno Domini M°CCC° quinto, feria quarta ante festum Palmarum.

Urschr. StA Marburg, Dep. v. d. Malsburg (ohne Nummer); das angehängte Siegel ab.

[a] Das erste e aus o verbessert?

357

1305 April 10

Otto Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus *überträgt mit Zustimmung des Dechanten und Domkapitels* cenobio sive claustro in Gerdene nostre diocesis *das Eigentumsrecht an den Gütern in* Malrade[a], *die*

der Propst des Klosters von den Kindern gen. Paderborn(e) *gekauft hat (vgl. o. Nr. 317|318 vom 12. Dez. 1304). Bischof und Kapitel siegeln.*

Actum et datum in vigilia Palmarum, anno Domini millesimo trecentesimo quinto.

Abschr. 16. Jh. (A) StA Detmold, Kopiar des Kl.s Marienmünster Bl. 32; dsgl. 16. Jh. (B) StA Münster, Msc. VII Nr. 4524 Bl. 73v; dsgl. (17. Jh.) Archiv Paderborner Studienfonds, Hdschr. III Nr. 21 (Libri Variorum 7) Bl. 90 Nr. 58; dsgl. (17. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 1 S. 187; dsgl. (18. Jh.) Kopiar Archiv Grevenburg S. 100 f. Nr. 62. – Regest: WZ 47 II S. 127 Nr. 92; INA III 2 S. 158 Nr. 13.

a) B: Alrede

358

1305 April 10

Bischof Otto und das Domkapitel zu Paderborn genehmigen, daß die Grafen Albert und Günter von Schwalenberg den Zehnten zu Mallerde, *den sie von dem Stifte zu Lehn trugen, zugunsten des Klosters Gehrden resigniert haben.*

Dat. anno MCCCV, sabbato ante Palmas.

Notiz 17. Jh. StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 1 S. 187.

359

1305 April 13

Die Abtei Corvey einigt sich mit dem Domkapitel zu Köln sede vacante *wegen der Burg Kogelnberg und der Stadt Volkmarsen.*

Universis presentes litteras visuris Henricus Dei gratia abbas, Bernardus prior, Fredericus prepositus totusque conventus ecclesie Corbeyensis notum facimus, quod cum mediam partem castri Kogelenberg[a] et oppidi Volcmershem[b] nobis et ecclesie nostre attinentem cum bonis et iuribus quibuscumque eorundem, quam cum suis redditibus et iuribus predictis bone memorie domino Wicboldo archiepiscopo et ecclesie sue Coloniensi obligaveramus[c] pro septingentis marcis denariorum in Volcmershem usualium[d] tali condicione, quod ipsam partem castri et oppidi Volcmershem non nisi pecunia nostra propria et ad nullius usus quam ecclesie nostre, sic quod in manu ecclesie nostre remaneret, redimere deberemus nec, cum eadem media pars redempta esset, si postmodum aliquo casu inpignorari, vendi vel quovis alio alienationis colore ab ecclesia nostra dimitti deberet, nulli preterquam domino archiepiscopo Coloniensi pro tempore existenti et ecclesie sue dimitteremus[1], nunc de novo adiutorio et de subsidio ministerialium et fidelium ecclesie nostre Corbeyensis ab honorabilibus viris dominis .. decano et .. capitulo ecclesie Coloniensis sede eiusdem vacante[2] pro dictis septingentis marcis supradicte monete redemerimus et redimamus ipsis eandem pecuniam assignando, ne ex huiusmodi redempcione favor et amicicia mutua per condiciones supradictas inter ecclesiam Coloniensem et ecclesiam nostram contracti evanescant. Et quia eciam reliqua pars dicti castri, quam idem dominus archiepiscopus a nobili viro domino Ottone comite de Eversteyn, quondam vero herede dicte medietatis castri Kogelenberg et oppidi Volcmershem, ad usus Coloniensis ecclesie comparavit[3], ad eandem ecclesiam pertinet et ob hoc conveniencius una pars cum alia apud ipsam ecclesiam Coloniensem quam apud quemquam alium remaneret, cupientes prefatas condiciones ipsi Coloniensi ecclesie innovare, promisimus et promittimus bona fide, quod ex nunc in antea, si ipsam partem castri Kogelenberg et oppidi Volcmershem cum eorum

pertinenciis nobis attinentem et sic redemptam quovis titulo seu colore dimittere in antea nos contingat, quod nulli alii preter quam domino archiepiscopo Coloniensi et suo .. capitulo sive ecclesie Coloniensi dimittemus sive per modum obligationis sive venditionis sive alio modo quocumque nec tunc eciam per nimiam estimacionem precii, si vendenda fuerit, eadem pars nostra dicti castri et oppidi ecclesiam Coloniensem artabimus ultra id, quod iuxta communem etsimacionem patrie valere poterit illa vice.

Preterea promittimus, quod ille vel illi, qui vice nostra ipsam partem castri et oppidi deinceps sub se pro tempore habuerint, nullum .. dominum terre, militem vel famulum et precipue inimicos Coloniensis ecclesie seu quamvis aliam personam cuiuscumque status vel condicionis exstiterit, ad ipsam partem nostram castri vel oppidi admittent, intromittent, fovebunt vel defendent in eisdem in gravamen, dampnum vel molestiam ecclesie Coloniensis, suorum hominum et partis dicti castri et oppidi Volcmershem[e] ipsi Coloniensi ecclesie attinentis[f] ex ulla[g] causa nunc suborta vel que in futurum poterit suboriri, nec ullas machinaciones fraudis, doli seu cuiusvis mali precipue contra existentes in parte dicti castri et oppidi Volcmershem[e] ecclesie Coloniensi occulte vel manifeste procurabunt seu procurabimus. Immo si quid talium repertum fuerit, efficiemus et procurabimus alios in dicto castro et oppido ordinari et institui officiatos omni suspicione carentes et fidedignos, obligantes nos per fidem nostram corporaliter prestitam ad premissa omnia et singula pro nobis et successoribus nostris et omnibus pro tempore in ipso castro et oppido Volcmershem existentibus in perpetuum observanda sic, quod si ipsa ecclesia Coloniensis aliqua dampna contra premissa sustineret, ad eorum refusionem maneamus ipsi Coloniensi ecclesie per fidem nostram superius prestitam absque dolo firmiter obligati.

Condictum est eciam inter prefatos .. decanum et capitulum Coloniensis ecclesie, quod dominus archiepiscopus Coloniensis, qui pro tempore fuerit, et ipsi decanus et .. capitulum similiter de media parte sua castri et oppidi predictorum non permittent nobis et ecclesie Corbeyensis per illos, qui pro tempore in eadem parte Coloniensis ecclesie et nomine ipsius ecclesie fuerint, aliqua iniurias, dampna vel gravamina irrogari, sed in omnem eventum quacumque guerra inter quoscumque seu quascumque personas subortura semper officiati et castrenses tam Colonienis quam Corbeyensis ecclesiarum in ipsis castris et oppido Volcmershem[h] manentes mutuam inter se pacem tenebunt nec[i] de ipsis castro et oppido se invicem inpugnabunt. Immo[k] quilibet officiatorum et castrensium alium bona fide mutuo auxilio pro defensione et conservatione castri et oppidi predictorum et iurium pertinencium ad eadem se iuvabunt. Promisimus eciam et promittimus, quod quam primum divina favente gracia archiepiscopus Coloniensis habebitur, quod premissas condiciones et contractus mutue familiaritatis et auxilii ipsi archiepiscopo, si voluerit, innovabimus sub forma prenotata et quod id idem nobis faciet viceversa pro firmitate et indelebili memoria premissorum.

In cuius rei testimonium nostri .. abbatis et .. ecclesie nostre seu conventus Corbeyensis sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M°CCC[mo 1)] quarto, feria tercia post festum Palmarum.

Urschr. (A) HistA Stadt Köln, Dep. Domstift Köln, Urk. Nr. 746; Siegel verloren. Abschr. (17. Jh.) ebd., Gelenius, Farragines 3 S. 150; dsgl. (B) StA Münster, Msc. II Nr. 40 S. 589; dsgl. (1570) ebd., Herzogtum Westfalen II, Akten Nr. 128 Bl. 373 ff. (Auszug aus besiegelter Urschr.); dsgl. ebd., Msc. VII Nr. 5219 lückenhafte Einzelabschrift Kindlingers (ex copia vitiosa valde et manca). – *Regest: Spilcker, Everstein, UB S. 243 Nr. 281; Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 42.*

[a] B: Cogelberg [b] B: Volckmarssen [c] B: obligavimus [h] Das Folgende bis illa vice fehlt in B [e] B: Volcmer(s)sen [f] A und B: attinentem [g] A und B: nulla [h] B: Volckmerssheim [i] Der Nachsatz fehlt in B [k] In B lautet der Satz: Imo se mutuo bona fide iuvabunt [1] B: millesimo trecentesimo.

[1] Das geschah im Juli 1298 (vgl. Reg. Erzb. Köln 3 Nr. 3581 und 3584).

[2] Erzbischof Wikbold starb in Soest am 28. März 1304, sein Nachfolger Heinrich wurde Mitte Dezember 1305 vom Papst ernannt (Reg. Erzb. Köln 3 Nr. 3972 und 4 Nr. 126).

360

1305 April 14 Osnabrück

Bischof Ludwig von Osnabrück überträgt dem Kloster Iburg den Zehnten über drei Höfe in Ostdhorpe *im Ksp. Hagen, die ihm sein verstorbener Bruder Otto,* comes in Ravensberg, *resigniert hat, nachdem dessen* feodotarius Wessel de Scevincdhorpe *ihn für 34 Mark dem genannten Kloster verkauft hatte.*

Urschr. StA Osnabrück, Kl. Iburg, Urk. Nr. 40; Siegel ab. – Druck: WUB 10 Nr. 133.

361

1305 April 20

Die von Helfenberg verkaufen dem Kloster Arolsen ihren Besitz in Viesebeck.

Noverint universi presentium inspectores, quod nos Eckehardus de Helfenberg et H., f[ilius noster,] et domina Agnes, nostra conthoralis legitima, [...] necnon heredum nostrorum [...] ac animo deliberato [... vendidimus ...] domino .. preposito, .. priorisse [et] conventui sanctimonialium [cenobii in Aroldessen] bona nostra in villa Vysbeke sita in agris, aquis, silvis, pascuis ac omnibus suis attinenciis cum dimidia parte decime ibidem et omne ius, quod in Vysebekehagin habuimus seu habere videbamur, iure proprietario sive [...] perpetuis temporibus pacifice possidenda. Cuius rei testes sunt Lud. de Munichusen, Klinhart, Ospertus et Johannes fratres, Everhardus et [.....] fratres dicti de Munichusen, Johannes Pilleator, Johannes Byrman et quamplures alii [fide digni]. In quorum omnium evidenciam pleniorem sigillum nostrum una cum sigillo universitatis in Frankenberg presentibus est appensum. Et nos .. scabini et universitas in Frankenberg ad preces domini Ekehardi militis prefati sigillum nostrum apposuimus [huic scripto ...]. Anno Domini M°CCC° quinto, XII° kalendas Maii.

Urschr. StA Marburg, Landgrafschaft Hessen, landgräfl. Archiv, Generalrepertorium: Viesebeck; stark abgeblättert und beschädigt, teilweise aufgezogen; die beiden angehängten Siegel ab (aus Ziegenhainer Archiv X 235, 587).

362

1305 April 20

Heinricus comes de Nassowe *überträgt* .. preposito, .. priorisse et conventui sanctimonialium cenobii in Aroldessen *auf Bitten seines Lehnsmannes und Ritters* Ekehardi de Helfinberg *die Hälfte des ihm von diesem aufgelassenen Zehnten in* Vysbeke. *Der Graf siegelt.*

Anno Domini M°CCC° quinto, XII° kalendas Maii.

Urschr. StA Marburg, Landgrafschaft Hessen, landgräfl. Archiv, Generalrepertorium: Viesebeck; das angehängte Siegel ab (aus Ziegenhainer Archiv X 235, 587).

363

1305 April 25

Der Ritter Johann von Aldenhervorde *vermacht der Abtei Herford zwei Gärten.*

... Johannes de Aldenhervorde, miles, legavi et in perpetuum assignavi conventui ecclesie Hervordensis duos ortos sitos extra portam, que dictur Renneporthen, taliter, quod predicti orti pleno iure pertineant conventui predicto nec aliquis heredum me[orum] ipsum valeant in dictis ortis molestare. Conradus de Lon et Wescelus, qui dicitur de Fossa, seu heredes ipsorum seu quicumque ortos predictos sub se habuerint, conventui ipsi quolibet anno sex solidos denariorum monete Hervordensis et quatuor

pullos solvent in festo beati Michaelis *(= 29. Sept.)* in perpetuum pro annua pensione, consensu domine Goste, coniugis mee, Antephone filie, Herbordi, Henrici, Wernheri, Alberti[a] et omnium aliorum heredum meorum, quorum interest, accedente. In cuius testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Quatuor pulli, qui solventur de ortis illis de servimine, quod curia in Aldenhervorde facere tenetur, debent annis singulis decomputari per conventum et pro illis sex solidis memoria mea per conventum ipum in meo anniversario peragetur. Datum in octava Phasche, anno Domini M°CCC^mo quinto.

Urschr. StA Münster, Abtei Herford, Urk. Nr. 117; abhängendes Siegel (WS IV 221,15) lose beiliegend.

[a] Dahinter fehlt: filiorum

364

1305 April 26

Ludewicus Dei gracia comes de Everstene *verzichtet zugunsten des Klosters Walkenried auf alle Ansprüche an den Zehnten* oppidi Gotingen, *den es* ab illustri principi domino Alberto duce in Bruneswic *gekauft hat.* Actum presentibus venerabilibus dominis Arnoldo de Campo et Bertrammo den Amelungesborne abbatibus et Baldewino quondam abbate in Amelungesborne ac aliis quam pluribus fidedignis.

Datum in crastino beati Marci evangeliste, anno Domini M°CCC° quinto.

Urschr. StA Wolfenbüttel, Urk. Abt. 25, Kl. Walkenried, Urk. Nr. 478, mit Rest des Siegels (Abb. II 165). – Druck: ZHV Niedersachsen 1843 S. 429 f. – Regest: UB Hist. Ver. Niedersachsen 2, Stift Walkenried 2 S. 35 Nr. 657; Spilcker, Everstein, UB S. 246 Nr. 285.

365

1305 April 27 Everstein

Lodewicus Dei gratia comes de Everstene *erlaubt dem Kloster Walkenried* (Walkenreyd) *zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil alle Zehnten, die seine Hintersassen* (cuiuscunque conditionis aut status) *von ihm zu Lehen oder zu anderem Rechte besitzen, von diesen zu erwerben, doch soll es dafür eine angemessene Entschädigung* (restaurum et amiciciam competentem) *nach der Schätzung des Abtes von Amelunxborn und anderer zahlen.*

Datum Everstene feria tertia proxima post festum neati Marci evangeliste.

Urschr. StA Wolfenbüttel, Urk. Abt. 25, Kl. Walkenried, Urk. Nr. 479, Siegel verloren. – Druck: UB Walkenried 2 Nr. 658.

366

1305 April 28

Die Abtei Corvey verkauft dem Kloster Barsinghausen das Amt (officium) *zu Hohenborstel (Amt Wennigsen) und das Patronat über die Kirche daselbst.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Hinricus Dei gracia abbas, Bernhardus prior, Fredericus prepositus totusque conventus ecclesie Corbeyensis Paderbornensis dyocesis omnibus visuris presencia salutem in domino sempiternam. De gestis hominum eciam laudabilibus sepe emergit dira obliuionis calumpnia, nisi scripturarum memoriis caueatur. Quocirca universis Christi fidelibus presens schriptum intuentibus cupimus esse notum, quod cum officium nostrum in Honborstolden situ longe distans ab ecclesia nostra Corbeyensi quasi esset desolatum ita, quod nullum emolimentum aut usufructus nostra ecclesia ab eodem multis temporibus percepisset, immo iam per distractionem et dissipacionem bonorum ad idem pertinencium videretur quasi ab ecclesia nostra ipsum officium penitus alienatum. Dampnum

hoc commutare in melius cupientes, receptis proinde septuaginta marcis Bremensis argenti vendidimus memoratum officium in Honborstolden cum iure patronatus ecclesie ibidem ac omnibus suis pertinenciis in silvis, campis, aquis et pascuis cultis pariter et incultis necnon cum universo iure, quod in ipso officio habuimus, venerabilibus et in Christo dilectis domino preposito, priorisse et conventui sanctimonialium monasterii beate virginis in Bertzingehusen Mindensis dyocesis perpetuo possidendum. Et quia singule prelature ecclesie nostre Corbeyensis videlicet prepositura, celleraria et porta in prenotato officio vendito habebant suos singulos et speciales redditus, idcirco supradicta summa septuaginta marcarum argenti comparatis cum ea aliis certioribus redditibus conversa exstitit in nostre usus ecclesie meliores et ad predictas reposita proporcionabiliter nostre ecclesie prelaturas. Ut autem hec omnia rata et inconwlsa permaneant, presens scriptum inde confectum dedimus sigillorum nostrorum munimine roboratum. Testes huius sunt Hereboldus magister karitatum, Crachto cellerarius ecclesie nostre, Olricus prepositus Kaminatensis, Ludolfus dictus de Molhosen, Montismartis[a)], Gotfridus rector ecclesie sancti Kiliani Huxariensis, Johannes plebanus in Honborstolden, frater Albertus, conuersus de Amelungesbornen, Henricus dictus Monetarii, Johannes Bocholt, Johannes de Hollessen, Henricus Institoris, Thidericus Pusterman, burgenses Huxarienses. Acta sunt hec domino Ludolfo existente preposito in predicta ecclesia Bertzingehusen et Sofia existente priorissa anno Domini M°CCC° quinto, IIII° kalendas Maii.

Urschr. (A) StA Hannover, Kl. Barsinghausen, Urk. Nr. 100; drei beschädigte Siegel an Pgt.streifen: 1) Abt Heinrich (Abb. I 1; vgl. WS I 3 S. 32, Bemerkung zu 123,6) mit RS (WS III 123,7), 2) Konvent Corvey (WS III 102,8), 3) Propst Friedrich (Abb. II 41); dsgl. (B), ebd., Urk. Nr. 100a; von den drei Siegeln ist nur das letzte des Propstes Friedrich erhalten (Abb. II 41). – Druck: Calenberger UB, 1 Abt. (Kl. Barsinghausen), Urk. Nr. 77.

a) Zu ergänzen prepositus

367

1305 April 28

Abt Heinrich von Corvey verspricht dem Kloster Barsinghausen, den Kaufbrief über das Amt zu Hohenbostel mit dem großen Siegel erneuern zu wollen.

Nos Henricus Dei gratia Corbeyensis ecclesie abbas notum esse volumus universis, quod promisimus et obligavimus nos ad hoc ut, quam primum rehabere nos contingerit maius sigillum nostrum, innovare debemus honorabilibus in Christo domino preposito, priorisse et conventui monasterii sanctimonialium beate virginis in Berczingehusen gratis et absque suis expensis litteras suas super venditione officii in Honborstolden cum suis attinenciis olim eis datas. In cuius testimonium presens scriptum sigillo nostro ad causas dedimus communitum. Testes huius sunt Hereboldus magister karitatum, Crachto cellerarius ecclesie nostre, Olricus prepositus Kaminatensis, Gotfridus rector ecclesie sancti Kiliani Huxariensis, Johannes plebanus in Honborstolden, Johannes de Hollessen, Henricus[1)], Johannes Bocholt, burgenses Huxarienses. Datum anno Domini M°CCC° quinto, IIII° kalendas Maii.

Urschr. StA Hannover, Kl. Barsinghausen, Urk. Nr. 99, mit abhängendem Siegel des Abts (Abb. I 1). – Druck: Calenberger UB, 1. Abt. (Kl. Barsinghausen), Urk. Nr. 98.

1) Dahinter ist Monetarii ausgefallen. S. die folgende Urkunde!

368

1305 April 28

Prior Bernhard, Propst Friedrich und der Konvent zu Corvey versprechen, dafür zu sorgen, daß ihr Abt Heinrich, sobald derselbe in den Besitz des großen Siegels gekommen sein wird, die dem Kloster Barsinghausen ausgestellte Urkunde über den Verkauf des Amtes in Hohenbostel erneuert.

Nos Bernhardus prior, Fredericus prepositus totusque conventus ecclesie Corbeyensis Paderbornensis dyocesis notum esse volumus universis, quod nos unanimiter promisimus et obligavimus ad hoc ut, quam primum reverendum in Christo patrem ac dominum nostrum Henricum ecclesie nostre abbatem maius suum sigillum rehabere contigerit, procurare debemus cum effectu, quod litere date olim domino preposito et conventui sanctimonialium ecclesie beate virginis in Bertzingehusen super officio in Honborstolden eis vendito gratis et absque omnibus eorum expensis prefati domini nostri Henrici abbatis maiori et aliis sigillis debitis innoventur. Et si forte alium dominum et abbatem nos habere contingeret, priusquam dominus noster Henricus abbas suum sigillum maius rehaberet, extunc illius domini novi abbatis sibi succedentis sigillo prenominatas literas de officio Honborstolden, ut premissum est, vendito procurabimus innovari. In cuius obligacionis nostre memoriam et testimonium presens scriptum nostris sigillis dedimus communitum. Testes[a)] huius sunt Crachto cellerarius, Hereboldus magister caritatum ecclesie nostre, Olricus prepositus Kaminatensis, Gotfridus rector ecclesie sancti Kiliani Huxariensis, Johannes plebanus in Honborstolden, Johannes de Hollessen, Henricus Monetarii, Johannes Bocholt, burgenses Huxarienses. Actum et datum anno Domini M°CCC° quinto, IIII° kalendas Maii.

Urschr. StA Hannover, Kl. Barsinghausen, Urk. Nr. 98; mit abhängendem Siegel (WS III 102,8). Ein zweites Siegel ist verloren. – Druck: Calenberger UB, 1. Abt. (Kl. Barsinghausen), Urk. Nr. 99.

a) Urschr.: testis

369

1305 Mai 2 und Mai 4 Hardehausen bzw. Warburg

Bischof Otto von Paderborn schlichtet einen Streit zwischen Amelung von Asseln und dem Kloster Hardehausen.

Otto Dei gracia Paderbornensis ecclesie episcopus ... Noveritis, quod cum in causa, quam Amelungus dictus de Assle, ministerialis noster, contra venerabiles viros .. abbatem et conventum monasterii de Hersvitehusen Cysterciensis ordinis nostre diocesis super quatuor mansis apud villam Dasburg sitis, quos prefatum monasterium erga Gosvinum Blicke rite suis denariis comparavit, qui dicto monasterio ubique locorum potest et debet ac paratus est debitam prestare warandiam, et quos nos bona nostra fore pensionalia et non ministerialia et ad manus nostras duabus vicibus libere et absolute eadem vacavisse et aliis, qui de manu nostra ea susceperunt, iure homagii porrexisse presentibus litteris protestamur, movet seu movere intendit, diversi placitorum termini amicabiliter observarentur et demum cum electis hinc inde arbitratoribus die dominico Misericordia domini *(= 2. Mai)* apud Hersvithusen in nostra presentia scilicet ex parte monasterii Ludolfo Marscalci, canonico ecclesie nostre Paderbornensis, Svickero de Westhem, Johanne de Nedere et Burghardo de Brobike, militibus, ex parte vero Amelungi Bertoldo Berkule, plebano veteris oppidi in Wartberg, Johanne de Osterhusen, Ottoni dicto Hunt, militibus, et Henrico de Asslen, fratre ipsius Amelungi, partes per eos quamvis de bono pacis diligentius attemptarent, amicabiliter concordare non possent ex eo, quod dictus Henricus de Assle omnibus nobis, qui presentes aderamus, hoc audientibus assereret mortem se potius subiturum quam bonis predictis renunciaret, terminum peremtorium ad diffiniendum finaliter de consensu partium hinc inde, scilicet feriam terciam post dominicam Misericordia domini predictam *(= 4. Mai)*, renunciatis omnibus dilationibus, ad presidendum in oppido seu castro nostro Wartberg iudicio iure ministeriali et ad faciendum partibus iusticiam expeditam, prout ministerialium nostrorum et aliorum proborum ad hoc vocatorum et rogatorum diffiniendo communis approbaret et dictaret sententiam, assignassemus et in termino predicto nobis iudicio presidente circa horam diei terciam electis et adiunctis nobis assessoribus viris discretis et honestis videlicet Burchardo de Asseburg et Hermanno dicto Spegel seniore, militibus, de quorum consilio partibus iusticia fieret ac neutra partium in iure suo in aliquo lederetur et ... priore, cellerario, camerario

et aliis quibusdam de Hersvithusen monachis et fratribus pro monasterio suo predicto coram nobis comparentibus et iusticiam expectantibus ac supliciter iusticiam, cum aliud nil desiderarent, sibi fieri postulantibus et parati essent dicto Amelungo super omni causa, in quacumque monasterium predictum duceret incusandum, in iusticia respondere et facere, quod probis hominibus videretur iustum et consonum rationi, dictus Amelungus, quamvis per discretos milites Henricum de Epen, socerum suum, et Henricum dictum Judeum primo et postea per Amelungum de Reclen[c]husen, Ludolfum Marscalci et Udonem dictum Sumercalf, ministeriales nostros a nobis inbeneficiatos, secundo et tercio sollicite revocaretur, citaretur et requireretur, et quamvis nos omnem timorem et omnem emendam seu penam, que nos contingere posset, partibus hinc inde removissemus et deposuissemus et firmam dicto Amelungo et suis amicis pro nobis et pro omnibus quicquam causa nostri dimittere seu facere volentibus dedimus securitatem, tamen prefatus Amelungus a nostro iudicio contumaciter recedens et se absentans nec comparere aut responsalem aliquem pro se mittere curavit, parte altera apud iudicium manente et, quantum de iure debuit, usque dum iam sol tenderet ad occubitum expectante, quocirca ad diffinitivam sententiam, cum dictus Amelungus sufficienter expectatus et primo, secundo et tercio et sic usque novies requisitus nec compareret nec responsalem mitteret, prout a nostris ministerialibus et aliis probis et honestis astantibus per plures sententias, que vulgariter ‚ordel' dicuntur, in iure requisitas edocti fuerimus, sicut de iure potuimus et tenebamur, duximus procedendum contumacia eiusdem, que tamen divina supletur presentia non obstante, condempnantes primo et ante omnia finaliter in hiis scriptis, secundum quod Udo dictus de Ostem a nobis in iure requisitus omnibus, qui presentes aderant, hoc approbantibus communiter definivit, dictum Amelungum ad restitutionem omnium ablatorum et refusionem dampnorum, que dictum monasterium estimat CC marcas et amplius argenti examinati; item sententiando pronunciamus et dicimus dictum Amelungum ab instituta actione super bonis sepedictis cecidisse et in iure suo defecisse perpetuum ei silentium imponentes contra monasterium memoratum, quemadmodum comunis omnium sententia, qui presentes affuerunt, approbavit, investientes denuo prefatum monasterium, in quantum indiget possessioni et proprietati sue, cum omni iuris plenitudine ac integritate, prout iusto proprietatis titulo et bona fide loco bonorum pensionalium hactenus bona eadem sunt possessa.

Actum in castro Wartberg presentibus viris honestis testibus supra et infra scriptis, quorum sigilla, qui ea habuerunt, presentibus litteris sunt appensa in testimonium omnium premissorum, plebano in Scerve, Ravenone et Conrado fratribus de Papenhem, Hermanno Spegel iuniore, Johanne de Wellede, Johanne de Eylwerdessen, Herboldo de Amelungessen, Reynhardo Criveth, Gosscalco et Borhardo fratribus de Brobike, militibus, Helmico Scultheto, Ravenone de Papenhem iuniore, Johanne Berkule, Gossvino Blicke, Hermanno Calenberg, Gotfrido et Volcikino fratribus de Rosbike, Johanne iudice in Scerve, et aliis quam pluribus fidedignis anno Domini M°CCC°V°, feria tercia post dominicam Misericordia Domini supradictam.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 388; die elf Siegel sind sämtlich verloren, die Siegelführer sind z. T. auf dem Bug angegeben: Einschnitt 3: Berkule – Scherve, *4:* Asseborg, *5:* Spegel, *6:* Papenhem, *8:* Elwordessen, *9:* Amelungessen, *10:* Crevet, *11:* Brobeke. *Als Siegelstreifen sind z. T. beiderseitig beschriebene Abschnitte von Urkundenkonzepten (?) benutzt; Rückschr. (15. Jh.)* Daseborch. *Abschr. (15. Jh.) StadtA Warburg, Coll. Rosemeyer („Elf Urkunden"). – Druck: Asseb. UB II Nr. 602; Wigand, Das Femgericht Westphalens S. 226. – Regest: INA IV 1 S. 39 Nr. 29.*

370

1305 Mai 2

Abt Heinrich v. Corvey belehnt Graf Otto von Waldeck mit den Gütern, die Udo de Hosperinchusen *und seine Nachkommen vom Stift zu Lehen trugen.*

Nos Henricus Dei gratia Corbeyensis ecclesie abbas recognoscimus in hiis scriptis et universis ea visuris cupimus fore notum, quod licet vir nobilis Otto comes de Waldeke et sui heredes fideles ecclesie nostre existant, tamen ut nobis et ecclesie nostre maiori fidelitate obligentur et astringantur, ipsis huiusmodi bona predialia, quocumque nomine censeantur, que Mechthildis, relicta Udonis de Hosperinchusen, et eius pueri et nepotes, videlicet Johannes et Hermannus fratres dicti de Belinchosen, una et Albertus de Molehusen et uxor eius Gertrudis et eorum pueri[a] secundum tenorem patentium litterarum nostri capituli ab ecclesia nostra in Hesperinchusen, in Helmelinchusen, in Rikelinchusen, in Suicbrachtinchusen et in agris dictis Sike possident seu possiderunt, ad preces eorundem cum omnibus appendiciis et iuribus eorum bonorum contulimus in feudum liberi feudi titulo in perpetuum possidenda, cupientes, ut ipse comes et sui heredes predictos de Belinchosen et Albertum de Molehusen et eorum heredes communi iure ulterius in hiis bonis firmiter infeudent et sub fideli warandia in possessione eorundem bonorum tueantur et defensent in eternum. *Der Abt siegelt.*

Datum anno Domini M°CCC° quinto, sexta Nonas Mai. Hec nota sunt Frederico preposito, Herboldo magistro karitatum, Bernhardo camerario, prelatis ecclesie nostre, Arnoldo de Haversvorde, militi[b], Godefrido plebano sancti Kyliani in Huxaria, et Ludolfo rectori sancti Magni in Harhosen.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 539, Passivlehen des Fürstenhauses: Corvey; mit Bruchstück des Siegels (Abb. II 47) mit RS (WS III 123,7); Rückschr. (15. Jh.) u. a.: Belinghusen. – *Druck: Curtze Nr. 16.*

[a] Hier fehlt offensichtlich ein altera(parte) als Gegensatz zu dem una in der voraufgehenden Zeile
[b] Verbessert aus milite

371

1305 Mai 2

Die Stadt Detmold will gegen die Stadt Paderborn wegen des ihrer Bürgerin geschehenen Unrechtes keine Klage erheben.

Notum sit omnibus hoc presens scriptum intuentibus, quod nos consules et tota universitas oppidi Detmelle de violencia et iniuria, quam consules et universitas civitatis Padeborne in nostra oppidana perfecerunt, ammodo nullam movebimus questionem. Ut autem hoc ratum et firmum perseveret, presens scriptum sigillo nostre civitatis duximus reborandum. Actum et datum anno[a] Domini M°CCC° quinto, die dominica proxima post festum Philippi et Jacobi apostolorum.

Urschr. StadtA Paderborn, Urk. Nr. 12; mit abhängendem Siegel der Stadt Detmold (WS II 98,5); Abschr.: (18. Jh.) Archiv Alt. Ver. Paderborn, Urkunden (Stolte S. 138); StA Detmold, Nachlaß Preuß (Nachträge zu den Lipp. Reg.), mit Siegelbeschreibung. – Regest: INA III 2 S. 93 Nr. 18.

[a] Davor anno radiert

372

1305 Mai 15 Paderborn

Erbvertrag der Familien von Driburg, Bulemast, Stapel und Schilder.

Noverint universi presentia inspecturi, quod nos Hermannus necnon Johannes et Raveno fratres, Johannes filius quondam Johannis militis, famuli dicti de Driborch, ex una et nos Henricus dictus Bolemast, Wernherus Stapel, Bertoldus et Olricus fratres dicti Scildere, famuli, ex parte altera, qui in hereditate, in qua Cunegundis de Garden, honesta matrona bone memorie, usufructum ad tempora vite sue habebat, racione successionis hereditarie singuli dicimus et credimus ius habere, data fide hinc inde vicissim compromisimus et in hiis scriptis compromittimus in hunc modum, quod contra quemcumque

seu quoscumque dictam hereditatem aut nos omnes vel aliquem ex nostris super ipsa hereditate impetere volentem ipsam hereditatem rebus et corpore, in quantum cum iure poterimus, coniunctim et fideliter defendemus. Postquam vero per Dei gratiam ius nostrum defenderimus seu ab impetitione rationabili cuiuslibet alieni liberi fuerimus, die inter nos prefixa conveniemus et utraque partium duos viros ydoneos electos secum adducet, qui nos super dicta hereditate in amicitia, si poterunt, concordabunt vel sepedictam hereditatem uni predictarum partium potius ius habenti iure ministerialium, in quo omnes contenti erimus, simul et concorditer adiudicabunt. Si vero dicti hinc inde electi discordaverint et ius inter nos dicere nequiverint vel noluerint, coram venerabili domino nostro episcopo Paderbornensi tamquam iudice comparebimus et cui partium per sententias et iuris ministerialis ordinem dicta hereditas ibidem adiudicata fuerit, hec pars sine impedimento partis alterius ipsam hereditatem pacifice possidebit. Ceterum condictum est, quod medio tempore nullus ex nostris de redditibus sive pensionibus memorate hereditatis tollendis sive exactionibus in ipsa faciendis se aliquatenus intromittet, nichilque rancoris attemptabimus nec super ipsa hereditate aliquam invicem movebimus inimicabilem mentionem, sed bona et villicos et colonos pariter defendemus et promovebimus toto posse. Premissa omnia et singula vicissim data fide, ut premittitur, promisimus observare et ad ipsa terminanda sine omni scrupulo diligentius festinare. In cuius testimonium nos Johannes et Raveno fratres, ac Johannes, filius quondam Johannis militis, dicti de Driborch predicti, sigillo Hermanni, nostri patrui, suprascripti unacum ipso, nos vero Wernherus Stapel, Olricus et Bertoldus, fratres predicti, sigillo Henrici Bolemast predicti, nostri consanguinei, secum utimur ista vice; et nos Hermannus et Henricus iam predicti sigilla nostra pro nobis et pro aliis nostris consanguineis omnibus et singulis prenotatis presentibus in testimonium duximus apponenda. Actum in cimiterio ecclesie Paderbornensis retro capellam sancti Ypoliti, Johanne Stapel, Ravenone famulo, filio Ravenonis militis senioris de Papenhem, Bodone dicto Scele et Wernhero de Emmerike presentibus, et datum sabbato ante dominicam Cantate, anno Domini M°CCC° quinto.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 378; beide Siegel von Pgt.streifen ab.

373

1305 Mai 18 Wolfhagen

Vor Ditmarus, proconsul, Helmungus dictus clericus, Jo(hannes) Leo, Richardus iuxta fontem, Reynoldus pistor, Johannes Haverman ceterique in Wlfhayn eo tempore conscabini, *verkauft* strennuus miles Eckehardus de Helphenberg *den halben Zehnten in* Vischbeke *und all sein Eigen- oder Lehngut ebenda mit allem Zubehör* .. domino preposito, .. priorisse[a], .. totique conventui monasterii in Aroldessen. *Der Rat der Stadt* (civitatis) *Wolfhagen siegelt.* Nos quoque .. Johannes miles, Jo(hannes) filius et Wernherus frater meus, famuli dicti de Helphenberg, *Miterben der genannten Güter, stimmen dem Verkauf zu. Für sie siegelt der Ritter Johannes.* Huic contractui affuerunt ...: Hermannus plebanus in Wlfhayn, Johannes suus consocius, Adam plebanus in Elsungen, clerici, Henricus de Rodericsen et Everhardus dictus Lupus, milites, cum plurimis aliis fidedignis.

Datum in Wlfhayn XV° Kalendas Junii, anno Domini M°CCC° quinto.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 8026, Kl. Arolsen; mit Resten der zwei Siegel an Pgt.streifen: 1) Stadt Wolfhagen (Bruchstück), 2) Johann von Helfenberg (unterer Teil fehlt): Maueranker; U: + SIG[IL]LUM IO[.....]ELFENBERG

[a] Auf Rasur

374

1305 Mai 22

Der Knappe Dietrich von Oldendorp *bekundet, daß er von dem Kloster Amelunxborn für die zu dessen Gunsten geschehene Resignation des Zehnten in* Thydexen *30 Mark Silber empfangen hat, von denen er 10 Mark wieder dem Kloster zu Memorien für sich und seine Eltern geschenkt hat. Diesen Zehnten hat er halb von den Grafen Hermann und Hildebold von Pyrmont* (Permunt) *und halb von dem Stifte Mainz als Lehen besessen. Dafür, daß die Brüder Werner, Heinrich, Ulrich und Konrad,* fratres filii Westfali, *Bürger zu Eimbeck, denen er den Zehnten als Afterlehn gegeben hatte, darauf resigniert haben, hat das Kloster ihnen die Summe von 180 Mark Silber entrichtet. Der Ritter Grubo von Grubenhagen besiegelt die Urkunde mit dem Aussteller.*

Zeugen: Johannes de Oldendorp, Bodo de Odelewessen, famuli, Ludolfus de Mackenhusen, Wernerus de Northem, Johannes de Ponte, cives Embecenses.

Actum et datum XI Kal. Junii, anno Domini M°CCC°V°.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109, Bl. 128 f. – Regest: Vogt, Reg. Erzb. Mainz I Nr. 876. – Die Resignation der genannten Brüder fratres filii Westfali *vom selben Tage ebd. Bl. 128. Zu der Urkunde des Dietrich von* Oldendorpe *finden sich im gen. Kopiar Bl. 128 noch folgende Regesten:* item habetur et alia littera resignacionis eiusdem comitibus de Pyrmont de medietate decime; item alia littera resignacionis alterius dimidietatis episcopo Maguntinensi; *und ebd. Bl. 129:* item habentur et due littere resignacionis predictorum comitum de Pirmunt quasi huic similes; item habetur litera composicionis controversie inter Henricum ducem de Brunswic et monasterium, quod omnia bona nostra sui territorii sive empta sive data rata habeat; et litera resignacionis omnis iuris in Tydexen; item habetur litera capituli dominorum extra muros Embicenses, quod in posterum non impedient decimacionem agrorum Gherhardi Huch in Tydexen.

375

1305 Mai 23

Edelherr Bodo von Homburg überträgt dem Kloster Amelunxborn die Letgasteshove *in Audagsen.*

... Nos Bodo dominus in Homborch ... universis presens scriptum intuentibus volumus notum esse, quod pleno adhibito consensu et voluntate omnium heredum et coheredum nostrorum, videlicet domini Henrici de Homborch, canonici Hildesemensis, fratris nostri, et domine Sophie, sororis nostre, et domine Agnetis, uxoris nostre, necnon Henrici, Bodonis, Hermanni, filiorum nostrorum, et Alheydis, Sophie, Agnetis, filiarum nostrarum, insuper domine Agnetis, uxoris Henrici, filii nostri iam dicti, ac aliorum omnium, quorum consensus iure fuerat requirendus, mansum unum, dictum Letgastes hove, situm in campo ville Osdaghessen, quadraginta et quinque iugera continentem, cum omnibus iuribus tam predialibus quam personalibus ad dictum mansum pertinentibus receptis quinque marcis puri argenti conferimus et donamus et proprietamus per presentes domino abbati et conventui monasterii Amelungesborn libere et quiete perpetuis temporibus possidendem .... *Er gelobt Währschaft für sich und seine noch minderjährigen Erben und verzichtet auf alle Rechtsmittel des kanonischen und bürgerlichen Rechtes. Er kündigt sein und seines Bruders Siegel an.* Testes eciam sunt cognatus noster Mauricius comes de Speyghelberghe et nepos noster Henricus de Homborch, Gherardus et Hartungus de Elece, Bruno de Vrenke, Wasmodus de Hastenbeke, milites, et alii plures fidedigni. Et nos heredes et coheredes supradicti et nos testes iam nominati sub sigillis predictis, quibus contenti sumus, omnia prenotata esse vera per presentes recognoscimus et de hiis omnibus testimonium perpetuum prohibemus.

Actum et datum x. kal. Junii, anno Domini m°ccc°v°.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 105v f. – Druck: Origines Guelf. 4 Nr. 28. – Regest: Falke, Cod. trad. Corb. S. 875 Nr. 276; Dürre ZHV Niedersachsen 1880 S. 77 f. Nr. 192.

376

(1305 Mai 26)

Dieses Datum (mittewochen nach sinte Urbans tage) *hat eine Abschrift (14. Jh.) des am 17. Februar 1305 abgeschlossenen Vertrages über den Verkauf der Herrschaft Schöneberg (s. o. Nr. 340).*

377

1305 Mai 26 Lügde

Die Grafen Hermann und Hildebold von Pyrmont quittieren dem Kloster Amelunxborn über acht Mark für den halben Zehnten in Tydexen.

Nos Hermannus et Hildeboldus fratres Dei gracia comites de Peremunth publice recognoscimus per presentes, quod pro resignacione medietatis decime in Tydexen ad voluntatem et utilitatem religiosorum virorum domini abbatis et conventus monasterii Amelungesborn, Cysterciensis ordinis, ... recepimus ab eisdem religiosis octo marcas gravium denariorum, marcam quamlibet per duodecim graves solidos computatam, in predicta summe pecunia[a] contenti, ut eciam memoria nostri in dicto monasterio iugiter habeatur. Quam dicte decime medietatem nos et progenitores nostri a tempore, cuius non est memoria, sine medio ab ecclesia Maguntina in feodum tenebamus quiete et libere possidendo. Protestamur eciam, quod Thydericus de Oldendorp, laicus, supradicte decime medietatem a nobis simili tytulo feodali receperat et aliquamdiu quiete possederat, ac resignacione ipsius nobis legitime facta prefate decime medietatem ipsi ecclesie Maguntine resignavimus et in hiis scriptis libere resignamus ad perpetuos usus et utilitates monasterii Amelungesbornensis supradicti. *Die Brüder siegeln.*

Actum in presencia Bernardi dicti Kannen ac Johannis de Kollerbeke, famulorum, Jordani de Oldendorp ac Bernardi dicti de Dale, consulum in Lude, et aliorum quam plurimorum fide dignorum. Datum in Lude in crastino beati Urbani pape et martiris, anno Domini M°CCC°V°.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 B. 129; Abschr. Spilckers, Hist. Ver. f. Niedersachsen, Msc. Nr. 220, 19 S. 257. Regest: Grupen, Origines Pyrmontanae S. 92; Vogt, Reg. Erzb. Mainz I Nr. 877.

[a] So statt richtig pecunie summa

378

1305 Mai 28

Genannte Ritter und Knappen bekunden eidlich, an dem Streit des Amelung von Asseln mit dem Kloster Hardehausen keinen Anteil zu haben.

.. officialis ecclesie Paderbornensis et Jo(hannes) plebanus novi oppidi Wartberg. Noverint universi, quod constituti coram nobis Hen(ricus) de Epehem, miles, Hen(ricus) de Aslen, frater Amelungi, et Udo dictus de Ostheym, famuli, in causa, quam venerabiles[a] viri .. abbas et conventus monasterii de Hersvithusen, Cysterciensis ordinis Paderbornensis dyocesis, super eo, quod Amelungo de Aslen, qui monasterium predictum invadit spoliis et rapinis, consensum, opem, operam, consilium, auxilium, favorem et auctoritatem, prout ad[b] dictorum .. abbatis et conventus pervenit noticiam, debeant prestitisse, movebant, expurgacionem suam tactis sacrosanctis fecerunt in hec verba, quod consilio, facto, auxilio, consensu penitus essent innocentes et quod doluerint et doleant, quod Amelungus predictus ulla dampna

infert monasterio memorato, et quod propter huiusmodi iuramentum nullam invidiam debeant gerere aut inimicicias exercere contra .. abbatem et conventum ac monasterium supradictum. Actum presentibus Bertoldo de Howede, milite, Hartmanno de Dalhem, proconsule, Jo(hanne) de Listingen, Alberto de Nedere, Her(manno) Cortoyz, Her(manno) seniori de Dusele, Ber(toldo) Pust, An(drea) de Sylhem, Jor(dano) apud cimiterium et aliis quam pluribus fidedignis. *Der Official und der Pfarrer Johannes siegeln.*

Datum anno Domini M°CCC° quinto, feria sexta post festum Ascensionis ejusdem.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 389; die Siegel sind nicht mehr vorhanden.

a) Urschr.: venerabili b) Urschr.: adictorum

379

1305 Mai 28

Regelindis relicta quondam Hermanni de Bivangen, famuli, *bestätigt mit ihren Kindern* Eckehardus, Hermannus, Henricus, Johannes, Hadewigis Petersche, Alveradis, Alheidis et Regelindis *und mit* Conradus de Icke *und* Beleam, fratres Hermanni de Byvangen, *die von ihrem Mann auf dem Sterbebett der Kirche in* Aroldensen, *bei der er begraben werden wollte, als Ablösung einer noch nicht getilgten Schuldsumme gemachte Schenkung eines Hofes in* Ysekenhagen. *Sie gelobt Währschaft und läßt die Urkunde mit den Siegeln der Kirche* Volchardichusen *und des Ritters* de Escheberg *besiegeln.* Testes huius rei sunt Conradus de Notlern, monachus in Flechtorp, Conradus plebanus in Wetter, Arnoldus Lupus, Ulricus de Escheberg, Conradus Sleder, milites, Anthonius, Helwicus sagittarius et alii quam plures fidedigni.

Datum anno Domini MCCCV, feria sexta post Urbani.

Abschr. (16. Jh.) StA Marburg, Waldecker Archiv, Kl. Arolsen, Kop. Nr. 1 Bl. 4v.

380

1305 Juni 3 Osnabrück

Godefridus de Amete *verzichtet zugunsten der Äbtissin Margareta, der Priorin Beatrix, vormals Äbtissin, und des Konvents des Klosters (Marienborn) in* Cosvelde *auf die bislang zwischen ihnen strittigen Äcker zu Holtendorf* (Hotepedorpe).

Presentes huic facto fuerunt Ludolfus Hake, miles, senior, Ecbertus de Tekeneborch, holtgreve, Hugo de Horn, milites, Gerhardus Budde, famulus, et alii, ... tempore captivitatis in Osenbruche nobilis domini Symonis de Lippia.

Datum anno ... 1305, feria V. ante Pentecosten, in crastino Marcellini et Petri.

Abschr. (14. Jh.) Fstl. Salm-Horstmarsche Kammer zu Coesfeld, Tit. V, Fach 29, Paket 14 Nr. 16 (Marienborner Kopiar). – Druck: Niesert, Marienborn S. 94 Nr. 32. – Regest: Darpe, Coesf. UB Nr. 138; WUB 8 Nr. 279.

381

(1305 Juni 5 — 1314 Nov. 14)

Bischof Johann von Paderborn schärft am 22. Mai 1397 seinem Diözesanklerus ein, die von Papst Clemens V. (1305–1314) den Minoriten bewilligte constitutio *wegen der Ausübung der Seelsorge durch sie zu beachten (StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 1304.*

Von Papst Clemens V. ist ein derartiges Privileg für die Minoriten nicht bekannt, wohl aber von Clemens IV. vom 29. bzw. 30. August 1265 (Potthast Nr. 19280 und 19327; WUB 5 Nr. 666 Anm.; vgl. auch Leonhard

Korth, Papsturkunden des ehemaligen Minoriten-Archivs zu Köln: Mittl. aus dem Kölner Stadtarchiv 16, 1889, S. 3. Ebd. S. 22 Nr. 25 ein weiteres Privileg desselben Papstes vom 15. Juni 1265 – Potthast Nr. 19210). Die irrtümliche Zuschreibung der päpstlichen constitutio *dürfte durch Verschreiben von* quarto *zu* quinto *entstanden sein.*

382

1305 Juni 6

Der Ritter Johannes de Plettenbrec, *Marschall Westfalens, schließt für sich, die Stadt Soest und alle anderen ihm unterstehenden Städte und (befestigten) Ortschaften* (civitates et opida) *des Erzstiftes Köln mit den Bischöfen von Paderborn und Münster sowie ihren Territorien auf ein Jahr einen Landfrieden.*

Dieses Landfriedensbündnis ist nur bekannt aus der Beitrittserklärung der Stadt Recklinghausen vom 9. Juli 1305 (Druck: Seibertz, UB II Nr. 508 – Regest: Hans. UB II Nr. 73; WUB 8 Nr. 283; Reg. Erzb. Köln, 4 Nr. 49). – Regest: Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 46.

383

1305 Juni 7

Hysfordus de Bothmare *verzichtet auf alle Rechtsansprüche an den Gütern in* Bothmar, Opoldeshusen, in Rokeshusen et in Hademanneshusen, *die er von dem Edelherrn H.* de Ittere *zu Lehen trug. Sollte er dort noch weitere Güter besitzen, so verpfändet er sie demselben für 40 Mark Korbacher Pfennige* (Corbicensium denariorum legalium et bonorum) *und gelobt Währschaft.*

Cuius testes sunt Jo(hannes) de Osterhusen, Jo(hannes) de Ren, Jo(hannes) de Vassenbike, Florinus de Rekerenchusen, milites, Abram iudex in Corbike, Bertoldus de Langele, proconsul, Conradus de Helmenschede, Conradus de Otmarenchusen, Hermannus Hunoldi, Johannes dictus Vrye, Gerlacus de Ren, Tylemannus de Widepe, Johannes Sceppe, Hinricus Dives, Hinricus de Dalewig, Johannes Greyve[a], Adolfus Monachus, consules novi oppidi in Corbike, *die auf Bitten des* Hysfordus, *der kein Siegel besitzt, das Siegel* civium novi oppidi in Corbike *der Urkunde anhängen.*

Datum et actum feria secunda in festo Penthecostes, anno Domini M°CCC° quinto.

Urschr. StA Marburg, Herrschaft Itter; abhängendes Siegel der Neustadt Korbach (Abb. I 10). – Druck: Kopp, Edelherren von Itter, S. 215 Nr. 45; die Ratsliste gedruckt: Waldecker Zschr. 14 S. 165.

[a] Oder Greyne?

384

1305 Juni 22 Polle

Die Grafen von Everstein übertragen dem Kloster Gehrden das Dorf Dalhausen.

... nos Otto Dei gracia comes de Eversten cum pleno consensu filiorum nostrorum Hermanni, Ottonis, Elisabeth, filie nostre, et nos Lodewicus eadem gracia ac nos Otto simili gracia cum benivolo consensu fratris nostri Frederici comites de Eversten, universis presens scriptum visuris vel audituris notum esse volumus et protestamur ..., quod unanimi consensu ac benivola voluntate villam Dalhosen integraliter, quam Johannes de Gundessem et uxor sua legittima Hildegundis a nobis habebant iure pheodali cum iure patronatus ecclesie necnon universis iuribus, pertinentiis et usufructibus ad dictam villam pertinentibus, scilicet in villa vel extra villam, aquis, campis, pascuis, nemoribus et in silvis, damus ecclesie in Gerdene proprietatem in ipsam ecclesiam transferendo libere et quiete perpetuis temporibus

possidendam ... *Sie tun dies zu Ehren Gottes und seiner Mutter Maria und als Memorienstiftung in der genannten Kirche. Sie geloben Währschaft.* Huius nostre donationis testes sunt Borghardus miles de Stenhem, Florentius de Holthusen, Hermannus et Heinricus dicti Hoygen, Heinricus de Odere, Strigerus et Henricus fratres dicti de Oldenborgh, Hermannus Hake, Arnoldus de Haversforde, Hermannus de Orde, famuli, et alii plures fidedigni. *Die Aussteller siegeln.*

Datum in Pollis per manus Hermanni notarii decimo Kalendas Julii, anno Domini M°CCC° quinto.

Abschr. (16. Jh.) Archiv Driburg, Gehrdener Kopiar Bl. 41 ff. Abschr. daraus (18. Jh.) StA Münster, Msc. II Nr. 71 S. 235 und ebd., Paderb. Kanzlei, Akten, XIII Nr. 5. Abschr. (1656), ErzbA Paderborn, Hs. XIII Nr. 6 Bl. 90. – Regest: Schaten, Ann. Pad. II S. 202; Spilcker, Everstein, UB S. 243 f. Nr. 282; v. Hake S. 22f.

385

1305 Juni 23

Edelherr Bodo von Homberg schenkt dem Kloster Kemnade einen Hof.

Bodo nobilis et dominus de Homborch *schenkt mit Zustimmung seiner Erben* ad petitionem sororis nostre Aleydis et filie nostre Sophye, sanctimonialium monasterii Kaminatensis, et pro remedio anime nostre et omnium parentum nostrorum, pro salute omnium fidelium defunctorum, quorum memoria peragitur, de bonis infrascriptis[1] curiam unam cum omni utilitate et redditibus ei adherentibus, de qua domine monasterii Kaminatensis singulis mensibus in refectorio consolationem recipiunt, que apud dictas dominas dicuntur bona karitatum, cum una alia curia aministrante dictis dominabus superplicia. *Die Bauern der beiden Höfe sollen von allen Lasten der Vogtei bzw. seiner Vögte* (advocati) *unbeschwert und vom Joch des Eigentums* (honere servitutis) *frei sein. Bodo siegelt.*

Datum anno Domini M°CCC° quinto, in vigilia beati Johannis baptiste.

Urschr. (A) Staatsarchiv Marburg, Sammlung Schwenken Nr. 14; Siegel ab. Abschr. (B) 17. Jh. StA Münster, Msc. VII Nr. 5206 S. 23 f. von der Hand des Notars Joh. Haferlant; dsgl. (C) 18. Jh. von Kindlinger (nach der Urschr., deren Siegel schon damals fehlte), ebd., Msc. II Nr. 102 S. 47 f. – Regest: Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 78 Nr. 193.

[1] Diese werden aber im weiteren Text nicht genannt.

386

1305 Juni 23

Die Grafen von Everstein lassen dem Bischof von Paderborn den Zehnten in Dalhausen auf.

Venerabili in Christo patri et domino Ottoni, Dei gracia Paderbornensi episcopo dignissimo, Otto, Lodewicus, Otto, Fredericus fratres eadem gracia comites de Eversteyn debiti servitii promptitudinem affectu cum sincero. Decimam ville Dalhusen, quam de vobis et vestra ecclesia tenuimus in pheodo, presentibus literis benivole resignamus, dantes super eo has patentes literas in testimonium premissorum nostris sigillis firmiter sigillatas. Et ego Fredericus, quia sigillo careo proprio, sigillis huic litere appensis in ista resignatione sto contentus. Datum anno Domini M°C°C°C°V°, in vigilia Nativitatis Joannis baptiste.

Abschr. (16. Jh.) Archiv Driburg, Kopiar des Klosters Gehrden Bl. 41; dsgl. (17. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 1 S. 31 und StA Münster, Msc. II Nr. 71 S. 243 (aus dem Gehrdener Kopiar). – Regest: Spilcker, Everstein, UB S. 244 Nr. 283.

387

1305 Juni 24

Otto Dei gracia Paderbornensis ecclesie episcopus *gibt auf Bitten seines Verwandten, des Bischofs von Münster, dem* Helmwico de Nova domo bona nostra in Elsen sita in parte australi ville, que quondam Henricus de Suderholte a nobis habuit, *vorbehaltlich des jederzeitigen Rückkaufrechtes für 10 Mark Pfennige* (Paderborne legalium). *Er siegelt.*

Actum dicto domino Monasteriensis ecclesie episcopo, Thiderico de Remen, eiusdem ecclesie canonico, Conrado comite de Retberge, Richardo dicto Vos, Eckeberto de Batenhorst, Reynhero Crevet et Bertoldo de Brenken, militibus, presentibus cum aliis fidedingnis, et datum ipso die festo Nativitatis beati Johannis baptiste, anno Domini M°CCC° quinto.

Urschr. (A) StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 379; anhängendes Siegel ab. – Regest: WUB 8 Nr. 280.

388

1305 Juni 25

Die Abtei Corvey verspricht dem Raban von Pappenheim eine Erhöhung seines Burggeldes zu Kogelnberg.

Nos prior, fratres totusque conventus ecclesiae Corbiensis tenore praesentium recognoscimus et testamur, quod nos domino Rabano militi de Papenheim seniori, Rabano et Herboldo, filiis suis, ecclesiae nostrae fidelibus, cum primo copiam ipsorum habere poterimus, eisdem ad vigiles et custodes portae castri Kogelnberg muniendos et conservandos de reditibus nostris ad reditus, quos ad ipsum castrum iam habent, cautum assignare et demonstrare debemus, secundum [quod][a] ipsi fideles[b] nostri praescripti et nos decernimus et prout possibile videtur et amicum. In cuius rei testimonium et robur sigillum ecclesiae nostrae duximus apponendum. Anno Domini millesimo trecentesimo quinto, in crastino Nativitatis beati Johannis baptistae.

Abschr. (16. Jh.) StA Marburg, Dep. v. Pappenheim Nr. 2 (Kopiar) Bl. 44; danach Abschr. (18. Jh.) StA Münster, Urk. Corvey Nr. 124 und ebd., Msc. II Nr. 101 S. 35.

[a] Fehlt Abschr. [b] fidelis Abschr.

389

1305 Juni 29

Propst und Konvent der Abtei Corvey verkaufen dem Kloster Willebadessen eine Rente, um Teile ihres Kirchenschatzes auslösen zu können.

Nos Fred(er)icus prepositus totusque conventus monasterii Corbeyensis. Notum esse volumus universis, quod ad liberandum seu redimendum crucem unam et calicem olim pro necessitate ecclesie nostre expositos unanimi consensu redditus duodecim solidorum gravium minus quatuor denarios, quos quidem redditus consules Huxarie consueverunt nobis dare, scilicet viginti solidos leves de ponte Huxariensi et quinque solidos graves de Wiserensi molendino, vendidimus pro duodecim marcis gravibus minus quatuor solidos domino preposito et conventui sanctimonialium mona[sterii] in Wilbodessen annis singulis persolvendis dimittentes eisdem preposito et conventui redditus eosd[em], quoadusque pro memorata summa denariorum ipsos duximus reemendum. In cuius testimo[nium hoc] scriptum nostris sigillis unacum sigillo civitatis Huxariensis dedimus communitum. T[estes] huius sunt Henricus Monetarii, Johannes Bocholt, Henricus Institoris, Hildebrandus de Desle, [N]icolaus de Curia, Rodolfus

de Curia, Lambertus de Luchteringen, Lambertus de Swalenberge, Godscalcus de Dune, Henricus Boso, Thidericus de Uslere, Gerhardus de Otberge. Datum anno Domini M°CCC° quin[to], die apostolorum.

Urschr. Dechanei A Höxter, Urk. Nr. 4, am rechten Rande beschädigt; drei Siegel ab. Abschr. (15. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 134 S. 32.

390

1305 Juli 1

Ritter Heinrich von Rengshausen läßt dem Ritter Werner von Westerburg ein (nicht genanntes) Mannlehen auf.

Ego Heinricus de Ringoldesausen, miles, universis presens scriptum visuris et audituris notum esse cupimus publice protestando, quod de consensu unanimi Ermegardis, mee legitime uxoris, et coheredum meorum Conradi et Hermanni, famulorum dictorum de Ringoldeshusen, fratrum patruelium meorum, omne ius meum homagium ad manus strenui militis domini Wernheri dicti de Westerborch et suorum heredum offero libere et absolute iure perpetuo possidendum. *Er siegelt.* Testes huius facti sunt dominus Johannes plebanus in Godensperg, dictus de Osterhusen, Gerlacus de Trifede, miles, Conradus de Borchen, Ludovicus de Blumenhagen, Heinricus de Vrilingen, Volpertus de Alenhusen, famuli, et alii quam plures fide digni.

Datum anno Domini millesimo trecentesimo quinto, in octava Nativitatis beati Johannis Baptistae.

Abschr. (16. Jh.) StA Marburg, Dep. v. Pappenheim Nr. 2 (Kopiar) Bl. 44v.

391

1305 Juli 3 Osnabrück

Genannte Grafen, Edelherren, Ritter und Knappen verbürgen sich beim Bischof Ludwig von Osnabrück für die Einhaltung des Friedensschlusses desselben mit dem Edelherrn Simon zur Lippe durch diesen.

Universis presencia visuris nos Otto de Thekeneborg, Johannes de Benthem et Albertus de Sualenberge, comites, Baldewinus de Stenvorde et Otto de Ahus, nobiles, presentibus protestamur, quod nos una cum nobili viro domino Symone de Lippia et Bernhardo eius nato, Padeburnensis ecclesie preposito, necnon Hermanno burgravio de Stromberge, Be(r)nhardo de Beveren[a)], Gotscalco dicto Dukere, Conrado de Avenstrod, Tetmaro dicto Retberg, Wulfhardo de Walegarden, Frederico de Hurde, Renfrido de Vredereskerken et Lof de Lipperode, militibus, ac Arnoldo de Vrekenhorst, Alberone dicto Post et Hermanno de Lippia, famulis, fide data promisimus et promittimus per presentes reverendo domino Lodewico episcopo ac capitulo, ministerialibus et scabinis Osnaburgensibus eorumque successoribus, quod compositionem inter eundem dominum episcopum suamque ecclesiam, civitatem et diocesim Osnaburgensem ex una et nobilem virum dominum Symonem de Lippia eiusque heredes et adiutores ex parte altera ordinatam et ab ipso Symone eiusque filio Bernhardo preposito Padeburnensis ecclesie fide prestita iuratam et sigillis eorum sigillatam super discordia et guerra, que vertebatur inter partes predictas occasione castri in Engere et oppidi in Redhe ac aliorum, que idem dominus Lippensis in preiuditium et gravamen ecclesie Osnaburgensis edificaverat et fecerat, ipse dominus Symon et sui heredes firmiter et fideliter observabunt, prout in litteris super hoc confectis et sigillis ipsius domini Symonis et Bernhardi eius filii, prepositi ecclesie Padeburnensis, sigillatis continetur. Et si ipse dominus Symon aut sui heredes predictam compositionem in aliquo violarent, quod absit, nos ad quindenam a dicto domino episcopo vel eius successoribus seu per alium aut alios de civitate vel diocesi Osnaburgensi premoniti per fidem a nobis prestitam intrabimus veterem civitatem Osnaburgensem de illa non exituri,

donec attemptata contra predictam compositionem resarcita fuerint et integre emendata. In cuius rei testimonium nos Otto, Johannes et Albertus de Sualenberge, comites, ac Baldewinus de Stenvorde et Otto de Ahus, nobiles, sigilla nostra duximus hiis litteris apponenda. Actum et datum Osembr(ugge) V. Nonas Julii, anno Domini M°CCC° quinto.

Urschr. Bischöfl. Gen. Vikariat Osnabrück, DomA, Urkunden, mit fünf mehr oder weniger beschädigten Siegeln: 1) Graf Otto von Tecklenburg (WS I 13,4) mit RS (WS I 16,12), 2) Graf Johann von Bentheim (WS I 21,5), 3) Graf Albert von Schwalenberg (Abb. II 127), 4) Edelherr Balduin von Steinfurt (WS I 22,2), 5) Edelherr Otto von Ahaus (Abb. II 1). Rückschr. (Ende 14. Jh.): Diversi domini et ministeriales promittunt ratam tenere compositionem inter dominum de Lippia et ecclesiam Osnaburgensem. R(egistratum) 74; – *Abschr. (18. Jh.) StA Detmold. – Druck: Friderici-Stüve, Geschichte der Stadt Osnabrück 1, 1816, S. 204 ff. Nr. 54 (nach einer Abschrift Henselers). – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 547; WUB 8 Nr. 281; UB von der Lippe Nr. 151.*

Die Bedenken gegen das Datum dieser Bürgschaft für den Hauptvertrag, der das Datum des 8. Juli trägt (u. Nr. 357; Lipp. Reg. 2. Nr. 547; WUB 8 Nr. 281), sind kaum berechtigt. Es ist sehr gut denkbar, daß der Hauptvertrag erst nach Vorliegen der Bürgschaftsurkunde ausgefertigt worden ist.

a) Aus Benthem verbessert

392

1305 Juli 8 Osnabrück

Edelherr Simon zur Lippe versöhnt sich mit Bischof Ludwig von Osnabrück.

Universis presentia visuris nos Symon nobilis dominus de Lippia presentibus publice protestamur, quod discordia inter nos et nostros ex parte una et reverendum patrem dominum Lodewicum episcopum ac totam ecclesiam suam, civitatem et diocesim Osnaburgensem super articulis infrascriptis mota ex altera est sopita et composita in hunc modum videlicet, quod nos Symon nobilis predictus castrum in Engere domino L(odewico) episcopo et ecclesie sue ac civitati et diocesi predictis presentabimus ad destruendum funditus et fossata eius complananda. Oppidum vero in Redhe iuxta castrum in Redhe funditus destruemus nos expensis nostris et complanabimus fossata oppidi iam predicti infra quindenam proximam a die, quo a vinculis fuerimus absoluti, connumerandam, nec nos Symon antedictus aut nostri heredes per nos vel per alios castrum in Engere et oppidum in Redhe prefata umquam reedificabimus in futurum. Item quod dabimus et solvemus domino episcopo et ecclesie sue, civitati et diocesi Osnaburgensi pro dampnis ipsis illatis quatuor milia marcarum denariorum Osnaburgensium legalium et bonorum. Item quod nos vel heredes nostri non edificabimus vel pignore recipiemus aliquod castrum vel oppidum aut munitionem aliquam per nos vel per alios in diocesi Osnaburgensi nec aliquos adiuvabimus, quod aliquod castrum vel munitio edificetur in diocesi predicta, nec extra diocesim ipsam aliquod castrum vel munitionem edificabimus nos vel heredes nostri per nos aut per alios civitati Osnaburgensi propinquius[a], quam nunc sunt nostra castra et munitiones nostre antique. Item quod nos et heredes nostri dominum episcopum, ecclesiam suam, civitatem et diocesim et suos et quoslibet de diocesi Osnaburgensi predictos dimittemus omni iure gaudere, quod habent et ab antiquo habuerunt, nec ipsos contra ius, quod habent et quod ab antiquo habuerunt, per nos vel per alios artabimus ullo modo. Et dominus episcopus et sua ecclesia, civitas et diocesis predicti dimittent nos et heredes nostros et homines sub dominio nostro commorantes omni iure gaudere, quod habemus et ab antiquo habuimus, nec nos et heredes nostros et homines sub dominio nostro commorantes contra ius, quod habemus et ab antiquo habuimus, artabunt ullo modo. Item talis intercessit ordinatio, quod nos Symon antedictus vel heredes nostri non erimus inimici per nos vel cum aliis domini episcopi ac ecclesie sue, civitatis et diocesis Osnaburgensis nec alicuius de diocesi

et civitate eorundem infra decem annos nunc proximo venturos et completos. Item Fredericus[b] Post, miles, ac Lodewicus, frater eius, et Hugo dictus Post, filius patrui ipsorum fratrum, non erunt inimici domini episcopi, ecclesie sue, civitatis vel diocesis Osnaburgensis per se vel per alios seu cum aliis infra decem annos nunc proximo venturos et completos. Item est adiectum, quod oppidum in Widembrughe[c] et homines inibi commorantes cum molendinis ibidem non artabimus in aquis et pascuis et agris, sed dimittemus omni eos[d] iure gaudere, quod habent et quod habuerunt in predictis ab antiquo, et aliis iuribus in bonis quibuscunque. Et instagnacionem, que vulgariter ‚stowinge' dicitur, in molendino nostro Redhe factam minuemus et minui faciemus secundum modum, qui fuit ab antiquo, et[e] demonstrationem pali, ultra[f] quem instagnacio ibidem non debet fieri nec debebat. Item dominis Ottoni et Bernhardo fratribus de Ravensberge et suis, si nos et nostros pro violacione pacis et treugarum et fractione ipsarum incusare voluerint, faciemus, quod violacio et fractio pacis seu treugarum requirit, et si super aliis quam super violacione pacis vel treugarum nos vel nostros incusare voluerint vel impetere[g], faciemus eis et suis, quod fuerit amicicie sive iuris, et simili modo ipsi fratres, si eos vel suos incusare voluerimus, facient nobis et nostris amiciciam vel iusticiam vice versa. Item si Richardus dictus Vȕs miles nos super aliquo incusare voluerit, ei respondebimus in amicicia vel in iure. Item dominus Otto comes de Everstene et sui heredes erunt in compositione predicta, si voluerint interesse. Item est ordinatum, quod, si aliqua discordia, quod absit, inter episcopum, ecclesiam, civitatem et diocesim vel quoslibet de diocesi vel civitate Osnaburgensi ex parte una et nos et nostros heredes vel homines in dominio nostro commorantes ex altera ex novo super spoliis vel quibuscumque talibus causis exorta fuerit, ex parte episcopi et ecclesie, civitatis et diocesis ponet dominus episcopus quatuor ministeriales ecclesie Osnaburgensis, et nos Symon predictus ex parte nostra et nostrorum heredum ac hominum nostrorum ponemus similiter quatuor de nostris ministerialibus sive castellanis, qui ad aliquem competentem locum convenient et infra quindenam a die notificacionis iniurie, propter quam discordia est exorta, terminabunt discordiam eandem in amicicia vel in iure. Et si infra quindenam ipsam dictam discordiam non terminarent, intrabunt oppidum Bilevelde, in quo iacebunt per continuam quindenam. Et si infra ipsam quindenam dictam[h] discordiam non deciderint, per proximam quindenam tunc sequentem iacebunt in oppido Hervorde et sic vicissim in dictis oppidis iacebunt inde non exituri, antequam ipsam discordiam decidant in amicicia vel in iure[i]. Super quibus faciendis dicti octo prestabunt fidem suam corporalem. Et si aliquis et quotiens aliquis predictorum ministerialium vel castellanorum obierit, statuetur statim alius pro eodem. Item si Fredericus Post, miles, Lodewicus, frater eius, vel eorum fratres dominos Ottonem et Bernhardum fratres de Ravensberge super aliquo debito incusare vel impetere voluerint, dabunt ipsis fratribus de Ravensberge inducias de summa capitali[k] usque ad Nativitatem Domini et super aliquo dampno alio vel interesse eosdem fratres de Ravensberge non poterunt incusare. Item nos Symon de Lippia nobilis predictus pro nobis et heredibus nostris et nos Bernhardus prepositus Padeburnensis, natus domini Symonis predicti, fide prestita corporali promittimus domino L(odewico) episcopo, capitulo, ministerialibus et scabinis Osnaburgensibus nomine suo et ecclesie, civitatis et diocesis Osnaburgensis promissum huiusmodi recipientibus et nichilominus ad sanctos Dei corporaliter iuramus nos Symon et Bernhardus predicti nos, heredes et fratres nostros omnia et singula supradicta[l] firmiter attendere et fideliter observare et in nullo contravenire. Insuper posuimus ad servandum inconcusse et inviolabiliter compositionem predictam fideiussores, videlicet Ottonem de Thekeneborg, Johannem de Benthem, Albertum de Svalenberge, comites, Baldewinum de Stenvordia et Ottonem de Ahus, nobiles, Hermannum borgravium de Stromberge, Bernhardum de Beveren, Gotschalcum[m] Dukere, Conradum de Avenstrȕd[n], Thetmarum dictum Retberg, Wulfhardum de Walegarden, Fredericum de Hurde[o], Renfridum de Vredereskerken, Lof de Lipperode, milites, Arnoldum de Vrekenhorst, Alberonem Post et Hermannum de Lippia, famulos, qui post fidem a nobis datam et iuramentum a nobis prestitum, ut premittitur, fide data manuali in solidum et iunctis manibus promiserunt episcopo, capitulo, ministerialibus et scabinis Osnaburgensibus

nomine suo, civitatis et diocesis Osnaburgensis recipientibus, quod si nos vel heredes nostri, quod absit, prenarratam compositionem violaremus in aliquo, dicti nobiles, milites et famuli ad quindenam moniti per dominum episcopum vel alium seu alios de civitate vel diocesi Osnaburgensi memorati nobiles, milites et famuli intrabunt veterem civitatem Osnaburgensem, non exituri de ipsa, donec omnia, que contra dictam compositionem attemptata fuerint, resarciantur et integre emendentur. In cuius rei testimonium nos Symon nobilis vir de Lippia et Bernhardus prepositus Padeburnensis predicti sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Actum et datum Osembrugge anno Domini M°CCC° quinto die beatorum Kiliani et sociorum eius martyrum.

Urschr. (A) Bischöfl. Gen. Vikariat Osnabrück, DomA. Die Siegel Simons zur Lippe (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87) und des Dompropstes Bernhard (WS III 132,7) mit RS (WUB 10, Tafel I 4) verletzt. Urschr. (B), ebd. An ihr ist nur das Siegel Simons mit RS erhalten. Abschr. (16. Jh.) StA Münster, Reichskammergericht, Anhang Buchst. M Nr. 10 (Aders-Richtering, Reichskammergericht 2 Nr. 3745). – Druck: Friederici-Stüve 1 S. 199 Nr. 53. – Reg.: Lipp. Reg. 2 Nr. 546; Bielef. UB Nr. 95.

a) B: vicinus b) B: Fredericus dictus Post c) B: Widembruge d) B: eos omni e) B: et secundum demonstrationem f) In A verschrieben g) B: vel impetere voluerint h) B: predictam i) Der nächste Satz Super quibus - corporalem in B am Schluß der Urkunde nachgetragen k) A: caputali l) B: suprascripta m) B: Gotscalcum n) B: Avenstrot o) B: Hürde

393

1305 Juli 8 Osnabrück

Edelherr Simon zur Lippe verpfändet dem Bischof von Osnabrück und seinem Stift verschiedene Besitzungen zur Bezahlung der ihm aus dem Vertrag vom selben Tage erwachsenen Kosten: 1. die Vogtei über das Kloster Quernheim für 400 Mark, 2. das Amt Lienen für 1000 Mark.

Universis presentia visuris nos Symon nobilis vir de Lippia recognoscimus et publice protestamur, quod advocatiam in Quernham[a] Osnaburgensis diocesis[b] de consensu et expressa voluntate Alheydis, uxoris nostre, Bernhardi, prepositi ecclesie Paderbornensis, Hinrici[c], Hermanni, Symonis et Ottonis, filiorum nostrorum, reverendo patri domino Lodewico, episcopo Osnaburgensi, suis successoribus et ecclesie Osnaburgensi cum omnibus iuribus, redditibus[d], fructibus, obventionibus et pertinentiis suis, in quibuscumque consistunt aut constiterint in futurum, pro quadringentis[e] marcis Osnaburgensium denariorum[f] bonorum et legalium tytulo pignoris obligamus tenendam, possidendam[g] et percipiendum[h] fructus, redditus ac alia eiusdem advocatie[i] quecumque predicta pacifice et quiete ac per eundem episcopum, suos successores et ecclesiam Osnaburgenses predictos alii vel aliis ad omne[k] ius, commodum et utilitatem[l], quibus eidem domino episcopo seu ipsius successoribus et ecclesie Osnaburgensibus predictis dicta advocatia[m] obligari videtur, pro eadem pecunie summa libere obligandam[n], quousque per nos aut nostros heredes predicte quadringente[o] marce eidem domino episcopo aut eius successoribus et ecclesie Osnaburgensibus predictis fuerint integre persolute, fructibus tamen, redditibus, obventionibus ac aliis ad ipsam advocatiam[p] spectantibus quibuscumque, que item dominus episcopus vel eius successores et ecclesia Osnaburgenses predicti aut ille vel illi[q], cui vel quibus iam dictus episcopus aut successores eiusdem et ecclesia Osnaburgenses predicti[r] obligaverint, de dicta advocatia[s] perceperint[t], in sortem qudringentarum[u] marcarum predictarum propter dampna, que sepedicto domino episcopo et eius diocesi intulimus ac fecimus, minime computandis, renunciantes expresse actioni seu defensioni, quod metus[v] causa, ac exceptioni et defensioni cuiuslibet facti vel iuris necnon omni iuris auxilio canonici et civilis, que vel quod nobis aut nostris heredibus contra premissa vel aliquod eorum posset competere vel in aliquo suffragari, promittentes nichilominus fide prestita corporali, dominum episcopum[w], suos successores et ecclesiam Osnaburgenses predictos ac[x] illum vel illos, cui vel quibus dicta advocatia[y] obligari contigerit ut premittitur per nos, alium vel alios in dicta advocatia[z] et eius fructibus

et redditibus antedictis nullatenus inpedire[aa] vel in aliquo molestare, sed omnia et singula suprascripta tenere[bb], observare, fideliter adimplere et in nullo contravenire aliqua ratione. In quorum omnium testimonium nos Symon de Lippia et Alheydis, uxor eiusdem, ac Bernhardus prepositus, eorum filius, antedicti nostra sigilla duximus presentibus apponenda. Datum Osenbrucge[cc] anno Domini M°CCC°[dd] quinto, feria quinta proxima post Olrici[x].

Vier Urschriften: A^1 StA Osnabrück, Fst. Osnabrück, Urk. Nr. 69; Siegel ab. A^2 StA Detmold, Lehnsarchiv, Passivlehn Osnabrück Nr. 1, vielfach beschädigt; mit den Siegeln Simons zur Lippe (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87), Adelheids zur Lippe (Abb. II 82), beschädigt, und des Bernhard, Dompropstes zu Paderborn (WS III 132,7), mit RS (WUB 10 Tafel I 4), beschädigt. B StA Osnabrück, Fst. Osnabrück Nr. 70, mit den Resten der drei obigen Siegel. C StA Osnabrück, Rep. 58a, alle Siegel verloren. – Druck (nach A^1 mit den Abweichungen von A^2) WUB 10 Nr. 145. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 548 (nach A^2).

Der Druck folgt A^1. Die Abweichungen der anderen Urschriften (abgesehen von geringen orthographischen) sind in den Anmerkungen vermerkt.

[a] A^2: monasterii in Quernhem, B: officium in Linen Osnaburgensis diocesis, quod vulgo dicitur ammet, C: officium in Lyne, Osnaburgensis dyocesis, quod wlgo dicitur ammet [b] C: dyocesis [c] A^2 B: Henrici [d] A^2: redditus [e] BC: mille [f] A^2 BC: denariorum Osnaburgensium [g] BC: tenendum, possidendum [h] A^1: percipiendam; so auch der Druck im WUB 10 Nr. 145 [i] BC: officii [k] C: ome [l] A^2: ius et commodum et utilitatem [m] A^2: dictam advocatiam, BC: dictum officium [n] BC: obligandum [o] BC: mille [p] BC: ipsum officium [q] fehlt C [r] fehlt A^1 [s] BC: dicto officio [t] A^2 BC: perceperit aut perceperint [u] BC: mille [v] A^2: merus (?) [w] In B davor zwei Reverenzpunkte [x] A^2 B: aut. [y] BC: dictum officium [z] BC: dicto officio [aa] B: impedire [bb] A^2: verbessert aus attendere, BC: attendere, B: supradicta [cc] A^2 B: Osembrucke [dd] B: millesimo trecentesimo [x] Das Tagesdatum fehlt in A^2, B und C

394

1305 Juli 9

Consules et universitas opidi Rikelinchusen *treten dem Landfrieden bei, den* Johannes de Plettenbrec, miles, Westfalie marescalcus, et scabini, consules et universitas civitatis Susaciensis cum omnibus civitatibus et opidis ecclesie Coloniensis marscalco commissis *einer- und die Bischöfe von Paderborn und Münster mit ihren Stiftsgebieten andererseits zu Pfingsten (= 6. Juni) auf ein Jahr geschlossen haben,* cum simus membrum ecclesie Coloniensis.

Datum feria sexta post octavam beasorum apostolorum Petri et Pauli, anno MCCC° quinto.

Urschr. (beschädigt) StadtA Soest XXII Nr. 2; Siegel verloren. – Druck: Seibertz, UB II Nr. 508. – Regest: Hans. UB 2 Nr. 73; WUB 8 Nr. 283; Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 49. Vgl. o. Nr. 382 vom 6. Juni 1305.

395

1305 Juli 15

Die Ritter Bernhardus dictus de Beveren *und* Conradus dictus de Avenstrot *bekunden unter Anhängung ihrer Siegel, daß* Engelbertus dictus de Emese *vor ihnen und vor* Arnoldo, tunc temporis nobilis viri domini Lippensis vrygravio, *dem Kloster Marienfeld seinen Hof* Tyhove *im Ksp. Langenberg zu Lehen aufgetragen habe, unter Vorbehalt des Rückkaufes für 10 Mark.*

Zeugen: Otto de Sendene, miles, Arnoldus de Frickenhorst und Winandus dictus de Avenstrot, famuli ...

Datum anno Domini M°CCC° quinto, ipso die Divisionis apostolorum.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 389 mit den Siegeln der Aussteller (WS IV 144,6 und 170,12). – Regest: WUB 8 Nr. 286.

396

1305 Juli 18 Trendelburg

Edelherr Konrad von Schöneberg überträgt mit Zustimmung seiner Gemahlin Adelheid, seiner Söhne Konrad und Bertold und aller seiner Erben auf Bitten seiner Knappen (famuli) *Heinrich* de Hertesberg *und Georg* de Meinsen *dem Kloster* Hiltwordeshusen *die Hälfte des Zehnten* in Gropenmeinse, *den sie von ihm zu Lehen tragen und ihm resignieren und den er seinerseits vom Erzbischof von Mainz zu Lehen trägt. Stimmt dieser zu, soll diese Urkunde als rechtmäßige Resignation gelten. Zeugen: Konrad* Arnoldie, advocatus *des Herzogs Albrecht von Braunschweig, die Ritter Ludolf und Dietrich* de Stochusen, *Edelknecht Widekind* de June, Alexander de Marthageshusen, castellanus in Mundere.

Datum et actum Drendenborch anno domini 1305, xv. kal. Augusti.

Druck: G. L. Böhmer, Electa iuris civilis 3 S. 151. – Regest: Vogt, Reg. Erzb. Mainz 1 Nr. 884.

397

1305 Juli 23

Der Knappe Johannes de Gundesem *überläßt dem Kloster Gehrden das Dorf Dalhausen.*

In nomine Domini amen. Acta modernorum idcirco scripturis et testibus roborantur, ne a posteris valeant irritari. Igitur ego Johannes de Gundesem, famulus, protestor omnibus presens scriptum visuris vel audituris et ad universorum noticiam cupio pervenire, quod cum pleno consensu ac benivola voluntate legittima uxoris mee Hildegundis et omnium heredum meorum necnon fratris mei Johannis, clerici, villam Dalhusen cum universis iuribus, pertinentiis et unsufructibus ad dictam villam pertinentibus, agris, silvis, pratis, pascuis, aquis, dedi in usus et proprietatem senctimonialium ecclesie in Gherdene pure propter deum perpetue possidendam et ipsi ecclesie in Gerdene nominate ego et mei heredes firmam si necesse fuerit prestabimus warandiam. Testes sunt huius facti Conradus de Voltessen, miles, Waltherus de Natesugen (!), Eghelhardus de Steenhem, Hermannus de Kalenberg, Everhardus de Megerßen (!), famuli, et alii quam plures presentes aderant fide digni. *Mit Johann siegeln die Ritter* Bernhardus de Brakele *und* Borghardus de Asseburgh.

Datum ipso die Liborii per manus Hermanni notarii, anno Domini M°CCC° quinto.

Abschr. (16. Jh.) Archiv Driburg, Kopiar des Klosters Gehrden, Bl. 42 f. – Druck: Giefers, WZ 39 II, S. 6 Nr. 3. – Regest: Asseb. UB 2 Nr. 606.

398

1305 Juli 27 Paderborn

Bischof Otto von Paderborn nimmt das Besetzungsrecht der Pfarre Dalhausen an sich und überträgt es an den Propst des Klosters daselbst.

Universis Christi fidelibus Otto Dei gracia Paderburnensis ecclesie episcopus cum sincera ac fructuosa charitate salutem in eo, qui neminem vult perire. Ne id, quod agitur in tempore, labatur cum tempore, necesse est, ut veritatis seu literarum testimonio perennetur. Innotescat igitur vobis presentibus et sciant posteri, quod de maturo consilio et favore honorabilium virorum decani et capituli ecclesie nostre predicte necnon libera voluntate, unanimi approbatione[a] ac communi consensu eorundem specialiter eciam et singulariter Conradi avunculi nostri charissimi de Depholte, ipsius ecclesie nostre camerarii, collationem cure ecclesie sive parrochie in Dalhusen, cuius ecclesie Dalhusen idem avunculus noster archidiaconus existebat, ad nos et successores nostros duximus transferendam ita, quod eiusdem Dalhusen

nunc divina clementia coenobii sanctimonialium constituti prepositi ipsam curam sive investituram, quod[b] cenobium Dalhusen a cenobio Gerden decernimus dependere, ex acquisitione laudabilis Hermanni nunc prepositi ab episcopo, qui pro tempore in ecclesia Paderburnensi fuerit, recipere ex nunc in antea seu in perpetuum et non ab alio teneantur. Volumus tamen, ut reverentia et honor in hoc archidiacono deferatur literas sue iurisdictionis ab ipso preposito vel eo, qui vices suas gesserit, exequi et mandata. Insuper ad laudem gloriosissime virginis Marie Dei salvatoris et ob dilexionem[c] Hermanni prepositi memorati specialem ius, quod nobis et successoribus nostris de oblationibus inibi faciendis debebatur, ipsi cenobio Dalhusen nos et ecclesia nostra pro subsistencia sui uberiore conferimus sibi perpetuo retinendum. In quorum omnium premissorum testimonium et robur perpetuum et ne aliquis successorum nostrorum ea vel eorum aliquid valeat[d] immutare, nos nostrum et capitulum ecclesie sigilla presentibus duximus apponenda. Et nos decanus et capitulum sepedicte ecclesie nostre sigillo huic scripto appenso omnia et singula memorata firmius roboramus. Datum Paderborne feria tertia proxima post festum beati Jacobi apostoli, anno Domini M°CCC° quinto.

Abschr. (A) 16. Jh. Archiv Driburg, Kopiar des Klosters Gehrden Bl. 41; dsgl. (B) von 1656 ErzbA Paderborn Hs. XIII Nr. 6 Bl. 92f.; dsgl. (18. Jh.) StA Münster, Msc. II Nr. 71 S. 234 und ErzbA Paderborn, A Nr. 79. – Regest: Giefers, WZ 39 II S. 7; INA, Beibd. II, 1 S. 38 Nr. 79 und S. 199 (Dalhausen).

Zu dieser Urkunde gehört offensichtlich das folgende Regest StA Wolfenbüttel, Hs.Abt. VII B, Nr. 100 (Nachlaß Overham) 1 S. 147): Otto episcopus Paderbornensis apellat Conradum de Depholte, avunculuun suum, camerarium Paderbornensem (1305).

[a] Die Abschriften lesen fälschlich appropriatione [b] So die Abschriften. Richtiger wäre wohl quia [c] B: dilectionem [d] B: valeant

399

1305 Juli 27

Das Kloster Fischbeck verzichtet auf alle Ansprüche auf die Güter in Holthausen bei Lügde.

Universis presentia visuris Georius[a] thesaurarius ecclesie Paderbornensis et archidiaconus sedis in Lemego[b], iudex, salutem et rei geste cognoscere veritatem. Noveritis, quod procuratrices religiosarum dominarum .. abbatisse et conventus sanctimonialium in Visbike coram nobis constitute ab omni impeticione seu actione, quam contra Elizabeth, relictam Johannis quondam dicti Virber, racione bonorum in Holthusen iuxta Lude coram nobis movebant, ex parte dictarum abbatisse et conventus propter amicabilem compositionem inter ipsas partes per amicos suos hinc inde electos ordinatum cessaverunt penitus atque cessant salvo tamen dictis abbatisse et conventui iure, quod contra quoslibet alios dictorum bonorum habere poterunt detentores. Ceterum dicta Elizabet et sui heredes omni iuri, si quod in dictis bonis habebant seu habere poterant, renunciaverunt simpliter in figura iudicii coram nobis. In cuius testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum Bertoldo preposito, Wernhero decano sancti Petri, Jordano dicto Wenet maioris[c], viris videlicet honorabilibus ecclesiarum Paderbornensium canonicis, Henrico dicto Bolemast, Bertoldo dicto Scildere, famulis, et Henrico, rectore scolarum maioris ecclesie Paderbornensis, presentibus cum aliis fide dignis, et datum feria tercia post festum beati Jacobi apostoli, anno Domini M°CCC° quinto.

Urschr. StiftsA Fischbeck Urk. Nr. 16, das abhängende Siegel ist verloren; Abschr. 19. Jh. (Mooyer) StA Münster, Msc. VII Nr. 6810 Bl. 25v.

[a] Diese Schreibweise wechselt mit Georgius [b] L radiert [c] maioris am Zeilenrande übergeschrieben

400

1305 August 1

Der Rat der Neustadt Herford entscheidet einen Streit zwischen dem Kloster Abdinghof und Johann von Quernheim wegen des Leibeigenschaftsrechts an einer Frau nebst drei Töchtern.

... consules novi oppidi Hervordensis, videlicet Henricus de Hagen, tunc proconsul, Florentius de Lon, Hermannus Wlfret senior, Bernhardus Credo, Arnoldus Crevemeyger, Everhardus de Pedesen, Hermannus de Rivo, Johannes Jolenbeke, Henricus Stuor et Burichardus Serdo ... declaramus, quod in nostra presencia constituti reverendus vir Albertus, Dei gratia abbas monasterii beatorum apostolorum Petri et Pauli in Paderborne, Johannes de Quernheyn et Methildis dicta Pattichessche cum tribus filiabus suis, scilicet Methilde, Gerburge, Windelen, pro sopienda quadam controversia mota inter dictum abbatem et Johannem de Quernheym pro iure, quod uterque dicebat se habere in dictis Methilda et suis filiabus iam dictis ita concordati sunt, quod vocatis predictarum consanguineis, Engelberto scilicet vill[ic]o de Reme, Hermanno villico de Eydinchosen, qui earundem ‚bosmete' vulgariter dicebantur, iam dicta Methildis ac eius filie confesse sunt coram nobis, se cum posteritate parentele sue iure litonum iam dicto domino abbati et suo conventui pertinere, dicto domino abbate iure suo hoc probante ac dicto Johanne de Quernheym hoc ratum habente coram nobis. Testes alii praeter consules, qui huic negocio intererant, hii sunt: Henricus Gogravius, Johannes de Vorencampe, milites, Jordanus Vulpes, Wernherus Vinke, Hermannus de Angelbeke, famuli, Hildebrandus de Barichosen et alii plures fidedigni. In cuius rei testimonium sigillum oppidi nostri presentibus est apprensum. Datum anno Domini M°CCC° quinto, in die beati Petri apostoli ad vincula.

Urschr. StA Münster, Kl. Abdinghof, Urk. Nr. 91; mit anhängendem Siegel der Neustadt Herford (WS II 69,5). Abschr. (Raspes) StA Marburg, K Nr. 491 S. 297 f. (nach der Urschr.).

401

1305 August 1 Beckum

Protokoll über eine Verhandlung der Stadt Soest mit dem Edelherrn Simon zur Lippe.

Notandum, quod anno Domini M°CCC° quinto, in festo beati Petri ad vincula dominus Bertoldus de Herborne, Bruno de Butge et Robertus Ferner, cives Susatienses, ex parte civitatis Susatiensis cum venerabili patre, domino Otto episcopo Monasteriensi tenerunt[a] placitum in oppido Bekehem erga virum nobilem Simonem dominum de Lippia. Dicti cives de mandato et voluntate civitatis predicte renunciaverunt literis, quas a domino Lippensi habebant, illis videlicet, in quibus continetur, quod dominus Lippensis, dum vellet esse eorum inimicus, deberet eis ad sex hebdomadas ante honeste defidare, et ipsi cives repetiverunt suas literas a domino Lippensi, quas ipse reddere denegavit. Presentibus dicto domino episcopo Monasteriensi, domino Conrado comite de Reytberg, nobilibus de Deyfholte fratribus, quorum unus est canonicus Bremensis, alter Osnabrugensis, domino Bertoldo de Buren, dicto de Vinnenberg[b], Ottone iuniore de Ahaus, Hermanno et Ludolfo burggraviis de Stromberge, Joanne Gogrevio[c] de Hervorde, Joanne burggravio de Rechede, Joanne de Plettenberg, marscalco Westphalie, Rickardo dicto Fuhs[d], Joanne de Eylwarzen, Reynhero Crevit, Ecberto de Badenhorst, dicto Korsekorf[e], Hermanno de Patberg, Friderico de Hinde[f], burgravio de Bevern, Reinoldo de Ernache[g], Lovone, Dychmanno[h] Reytberg, Gerardo de Hyenstrat[i], Adolfo de Badenhorst, Conrado de Badenhorst, Ymkone de Osterwike, Adolfo de Osterfelde[k], militibus, Theymone Kulen, Henrico Riken, Bernhardo Clehorst, Swedero de Alen, Joanne de Rodewic.

Druck (ex originali membranaceo): *Haeberlin, S. 277 f. Nr. 16. – Danach (?) Abschr. (18. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 268 Bl. 122v f. Die schwerwiegenden Verlesungen sind in den Anmerkungen b) bis k) richtiggestellt. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 549; WUB 8 Nr. 288; Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 52.*

a) Druck: tenerent b) richtiger Wunenberg (= Wünnenberg) c) statt Gogravius d) statt Vos e) Kersekorf f) Hurde g) Esbache (?) h) Ditmaro (?) i) Byerstrat k) Ostenvelde

402

1305 August 3

Die Jude und von Asseln öffnen dem Landgrafen von Hessen das Haus Schöneberg.

Allin den, die disin geginwertigen bryf sehent odir horint lesin, den bekenne wir Heynrich Jůde der ryttere, Amelůng von Asselen, Conrad Jůde unde Johan Jůde offinberliche, daz wir entrůwen habn gelobt unde zů den heyligin gesworn, unsme herrin, dem ediln fůrstin lantgravin Heinrich, herrin des landis zů Hessin, frouwin Mechthylde, sinir elichin wirtinne, unde unsin junkherrin Johanne unde Ludwige, sinen sonin, getrůwe unde holt zů werene als eyn bůrkman sime herrin unde daz hůs zů Schoninberg tzů ophinde, uf alle die da lebnt, an uf unsin herrin den byschof .. von Padirbůrne unde sinen stift. Wir bekennin ouch, daz wir unsin herrin den lantgravin, den vorgenantin, sine wirtinne, unse junckherrin, sinne kint, an deme gůte, daz sie umme den edyln man hern Conrad von Schoninberg unde sine rechtin erbin gekouft habn, nicht hindirn scholn. Ouch bekenne wir, oph unse herre der .. byscoph von Paderburne unde sin stipht eynehalp unde unsir herre der .. lantgrave unde sine kint anderthalph wůrdin kryginde mit eynander, mochte wir d[e]nne unsme herrin dem lantgravin unde sinen kyndin mit erin gehelfin wider den byschof unde sinen stift, daz solde wir tůn, ob er uns alse liebe tęte. Dorfte wir abir vor unsin e[rin] dem vorgenandin .. lantgravin unde sinen kinden nicht helfin, so solde wir stille alse gemeyne lůde sitzin, unsme herrin dem lantgravin noch sinen kindin noch unsme herrin dem byschove unde sime stiphte keynerleye helfe tůnde. Ouch bekenne wir, ob der vorgenande .. byschof oder sin stipht ditz selbe hůs Schoninberg van uns lostin, so solde wir des selbin phenninge fůnfhundert mark Wartberscher phenninge unsme herrin dem .. lantgravin oder sinen kyndin gebn. Wir bekennin ouch, wer iz odir quem iz also, daz wir unsis geldis, daz wir an dem vorgenanden hůs Schoninberg haben, nicht entbeern mochtin, so solde wir daz selbe hůs unsme herrin dem byschove odir sime stiphte byedin zu losene. Mechtin sie ez odir enwoldin sie ez dan nicht losin, so schol wir dazselbe hůs unsme herrin dem lantgravin unde sinen kendin zů verkoufine bietin oder zů losene oder tzů setzene, e wir ez anders ymanne bieten, unde wil er uns danne mogeliche gelt darůmme gebn, so schůlle wir ime oder sinen kindin daz selbe hus lazin unde nyemande andirs. Wolde er aber oder sine kint uns minner darumme gebn dan eyn andir, so mochte wir daz selbe hůs verkoufin eyme andirn, der uns me dar umme geelde, daz des geldis funfhundirt [mark] glicher[a] Wartberscher phenninge, darumme[b] [so] gibt uns uns[ir] vorgenand herre der lantgrave unde sine kint fierzik mar[k] geldis swarir phenninge zů bůrkleene in der stat zům Wolfhayn an siner bede. Der sal man uns gebn nů zů sande Martinis misse *(= 11. Nov.)* zwenzik mark; sal unsir disis jaris mide quiid unde ledik sin, unde danne von sande Martinis tage [ober e]yn jar fierzik mark unde fůrerest allirierlich fierzik mark schal man uns gebn an dir vorgenůndin bede, also bes[ch]eydinliche: gyenge de bede tzů dem Wulfhagene abe, von swilchim ungelůke daz were, des got nicht en wolle, so scholde man uns diz vorgenande bůrkleen anderswo an gůlde oder an bede bewisin, da wir iz alse gewis hettin (als) zů dem Wůlfhagenen. Unde diz bůrleen schul wir habn die wile wir in unsis herrin des lantgravin dinste si[nt] unde daz hůs zů Schoninberg habn. Wer iz abir, daz diz selbe hůs von uns gelost wurde, swelcher unsir by unsin vorgenandin herrin den lantgravin unde sine kynt fůre zů Scardinberg, zu der Drendeneburg oder tzů Grevensteyn oder swo vor bi sie fůren[c], dar scholde ůns use vorgenande burkleen volgin. Ouch scholn sie uns verteydingin alse ir burkmanne, da wir recht

habn. Ouch hat unsir herre der lantgrave sinen brief tzo dem l[an]tfride gegebn. Wůrde wir an deme lantfride icht unrech[te]s u[berw]unnen, da en ist er noch sin kint nicht [verbunden, uns] zu verteydingin, wan alse wi alse er m[ak] mit fruntschaft gedůn, unde der lantfridisbryf wert v[ant tzu] phingestin, die nů komin *(= 29. Mai 1306)*, vorwert, so schůln er unde sine kint uns verdeydingin, da wir recht habn. Dirre [vorgeschrybinde] rede sint getzuge: her Johan von Osterhusen, pherrer zů Godinsberg, her Widkint Wakermůl, her Ludwig Kalph, her Otte der Hunt, ryttere, unde Herman Holzhusen, Wernher von Besse, Heinrich von Asselin unde Fryderich von Hertingeshusen, knappin, Syfrid Tzolnere, Hinrich, son hern Conrads, unde Conrad von Godinsberg, scheffinin tzů Cassele.

Unde daz alle disse rede stete unde veste unde ungeschrenkit blibe, so gebe wir Heinrich Jůde, rittere, Amelůng von Asselen, Johan Jůde, disin geginwertigin brif mit unsin yngesigilin gezeychint, unde wand ich, Conrad Jůde, keyn yngesigele han, so habn ich minen herrin, hern Ottin den Hunt, gebeten, daz er sin yngesigile vor mich an disin bryf hat gehangen. Ouch hab wir gemeynlich gebetin hern Wernhern von Westerburg, den ryttere, unde de stat zů Cassele, daz sie ir ingesigele zů kůntschaft dirre rede an disin brif wollin hengin. Wir Wernher von Westerbůrg unde wir schefine von Cassele bekennin, daz wir durch ir bede unse ingesigele an disin brif durch kůntschaft willeclich habn gehangin. Dirre brif wart gegebn nach gotis gebůrt dusint iar, dryhundert jar, in dem fumften jare, an Sande Stephans tage, als er vůndin wart.

Urschr. StA Marburg, Ldgfsch. Hessen, Generalrepertorium, Schöneberg. Die Fehlstellen in den Falten ergänzt aus einer Abschrift (B) auf Papier (16. Jh.), ebd., Kopiar Nr. 85 Bl. 63–65; alle 6 Siegel von Pgt.streifen ab. – Regest: Wenck, Hess. Landesgesch. II, UB Nr. 255 S. 256 Anm.; Reg. Landgr. v. Hessen I Nr. 463.

a) B: ghebir b) B: hierumme c) Folgt getilgt: des scholde uns unse burkeleen

403

1305 August 6 Salzkotten

Volmar von Brenken schenkt der Kirche in Brenken Güter in Aden.

Universis presencia iuspecturis nos Volmarus dictus dominus de Brencken, miles, Bertoldus, miles, ac Olricus, miles[a], fratres, eiusdem domini de Brencken filii, notum fore cupimus, quod de consensu omnium heredum nostrorum inclito martiri beato[b] Kiliano, patrono ecclesie in Brencken, ad structuram ecclesie, eiusdem emendacionem aut ad alia neccessaria seu ornatus ecclesie prelibate quedam bona sita Adene quondam cuiusdam dicti Herdegen existencia, non tamen silvam ad ipsa bona spectantem, preter eciam locacionem apud colonos bonorum eorundam, quam nobis et heredibus nostris ad utilitatem et ob necessitatem ecclesie sepedicte reservamus, pro remedio animarum nostrarum contulimus et in perpetuum sibi retinenda pro proprio connodamus[c]. In cuius rei testimonium sigilla nostra nos Volmarus et Bertoldus filius noster, milites, pro nobis et heredibus nostris, ne causam habeant repetendi, presentibus duximus apponenda. Datum Zoltkoten[d], feria sexta ante festum beati Laurencii martiris, anno Domini millesimo CCC[mo] quinto.

Urschr. Archiv Erpernburg, Rep. III G Nr. 1, geschrieben von dem Schreiber der Urk. vom 17. Febr. 1303 (s. o. Nr. 166); zwei anhängende Siegel ab. Dabei Einzeldruck auf Perg. (17. Jh.) aus Rep. III K Nr. 2; weitere Drucke und Abschriften (Papier, 17./18. Jh.) ebd., A Nr. 5, 42 und 43; StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 380; Archiv Hist. Verein f. Niedersachsen, Hdschr. Nr. 220, 14 S. 120. Abschr. (17. Jh.) Archiv Paderborner Studienfonds, Hdschr. III Nr. 16 (Libri Variorum 2) Bl. 147. – Regest: INA III, 1 S. 49 Nr. 10 (ebd. weitere Nachweise) und III, 2 S. 158 Nr. 14.

a) Aus famulus von gleicher Hand verbessert b) Druck: sancto c) Druck: commodannus d) Druck: Zoltkotten

404

1305 August 12 Paderborn

Bischof Otto von Paderborn erläßt eine Verfügung an das Domkapitel wegen der Verteilung der Präbenden.

Otto Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus dilectis sibi in Christo .. decano tociusque capituli canonicis, .. vicariis, .. prebendariis, .. ebdomedariis et .. lectoribus ecclesie sue predicte ceterisque habentibus officia in eadem salutem in domino. Cum in ecclesia laborantibus equaliter, quemadmodum laborantium debitum exposcit et requirit, canonica sua porcio, prout quemlibet contingit, ab hiis, qui ad hoc deputati sunt, equaliter ac simul tempore merito debeat ministrari, ne ex inequali vel inordinata amministracione aliis facta alii murmurent et ab ecclesia abstineant et divinis officiis se reddant invitos, mandamus vobis et cuilibet vestrum firmiter precipimus et districtius inhibemus, ut nullus vestrum prebendas conswetas prius aliis aliquo tempore petere vel recipere presumat seu attemptet et ne aliquis a vobis amministratoribus ipsas prebendas, cuiuscumque generis sint, uni pre aliis audeat ministrare, sed dantes amministrent et recipientes recipiant iuxta conswetudinem ecclesie nostre predicte antiquitus observatam; alioquin contrarium facientes, amministrantes videlicet et recipientes, trium dierum a die, qua contra facere presumpserunt, numerandorum monicione premissa in hiis scriptis excommunicamus et ab omnibus teneri excommunicatos decernimus et precipimus, donec a nobis vel cui in hac parte vices nostras commiserimus, cum condigna satisfactione absolutionis beneficium consequantur. Datum Paderborne in vigilia sancti Ypoliti martiris, anno Domini millesimo CCC^mo^ quinto.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 381; anhängendes Siegel ab; auf dem Pgt.streifen geringe Reste eines niederdeutschen Textes.

405

1305 August 14 Hannover

Die Ritter Lodewicus de Endelingeborstelde, Conradus Holtgreve, Thidericus de Godenstede, Henricus de Wetbergen, *sowie die Knappen* Thidericus de Goltorne, Eylardus de Lente, Hardeke de Endelingeborstelde, Borchardus de Wetbergen, Henricus de Homborstelde, Arthurus de Negenborne *bekunden, daß* Hermannus Persek, *(Mönch zu Corvey)*[1], *nach Empfang von 15 Mark Bremisch von seinem Bruder Arnold zugunsten des Klosters in* Bercingehusen, *vertreten durch den Propst Ludolf und den Konversen Bruder* Henricus, *auf alle Rechtsansprüche an den seinem Bruder gehörenden Anteil an der* villicatio in Homborstelde *verzichtet hat.*

Actum et datum Honovere in promerio ante castrum, anno Domini M°CCC°V°, in vigilia Assumptionis beate Marie.

Urschr. StA Hannover, Kl. Barsinghausen, Urk. Nr. 102, mit Resten des zweiten und dritten Siegels. – Druck: Calenberger UB 1, Kloster Barsinghausen, 2 Nr. 101.

[1] Vgl. o. Nr. 336.

406

1305 September 15

Die Witwe Windelheydis Cervasii *in Warburg stattet die Nonne Christine von Natzungen im Kloster Wormeln aus.*

Ego Windelheydis, relicta Bertoldi Cervasii, civis quondam in Warberg bone memorie, recognosco et protestor litteras per presentes, quod cum voluntate bona et consensu Agnetis, filie mee, dedi et assignavi Christine de Natsungen, moniali in Wormlon, terciam partem sex agrorum et dimidii in campo

Wormlon cum omnibus usufructibus seu redditibus suis ad tempora vite sue libere et pacifice possidendam. Cum autem Deus et Dominus omnium dictam Cristinam de hoc seculo migrare preceperit, dicta pars bonorum ad custodiam in Wormlon intrinsecam annuatim solvet pro salute anime Cristine prenotate. Huius rei ordinationis testes sunt dominus Johannes prepositus, dominus Henricus Calvus, Conradus Fabri sacerdotes, et alii quam plures fide digni. *Das Siegel des Konventes wird angehängt.*

Datum anno Domini M°C°C°C° quinto, feria quarta post Exaltationem sancte crucis.

Urschr. StA Münster, Kl. Wormeln, Urk. Nr. 26; mit beschädigtem abhängendem Siegel des Klosters (WS III 116,11).

406 a

1305 Oktober 19

Edelherr Bodo von Homburg verkauft dem Marienstift vor Einbeck Höfe in Avendshausen.

... nos Bodo dominus in Homborgh ... universis presens scriptum intuentibus volumus esse notum, quod nos bona voluntate et consensu omnium heredum ac coheredum nostrorum, videlicet Henrici, Hermanni et Bodonis, filiorum nostrorum, receptis septem marcis puri argenti proprietatem trium et dimidii mansorum in campo ville Antwordighusen sitorum cum omnibus iuribus tam predialibus quam personalibus conferimus et donamus et per presentes proprietamus ecclesie sancte Marie virginis hospitalis iuxta muros oppidi Embecensis et tutoribus ac provisoribus eiusdem ecclesie perpetuis temporibus possidendam. *Er gelobt mit seinem Sohn Heinrich Währschaft und verspricht, daß seine minderjährigen Söhne dies zur gegebenen Zeit nachholen sollen. Bodo siegelt.* Actum presentibus Henrico de Weynthusen, Henrico dicto Tzube, Arnoldo de Haversvorde minore et Wasmodo de Hastenbeke, militibus, Brunone de Rodenberge et Thiderico de Hallis, famulis, ac aliis quam pluribus fide dignis. Datum in crastino beati Luce ewangeliste, anno M°c°c°c° quinto. Et nos heredes et coheredes supradicti, nos eciam testes antedicti sub sigillo Bodonis domini in Homborgh superius memorati, quo sigillo pro nobis omnibus contenti sumus, omnia et singula premissa profitemur et in presentibus recognoscimus fore vera. Datum anno Domini et die supradictis.

Urschr. StA Hannover, Cal. Or. 100, St. Marien Einbeck, Urk. Nr. 7, an Pgt.streifen anhängend das gut erhaltene Siegel des Ausstellers (Abb. II 169); Rückschr. (18. Jh.): Andershausen. – Druck: H. L. Harland, Geschichte der Stadt Einbeck 1, 1854, S. 335 f. Nr. 3. – Regest: Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 78 f. Nr. 194; W. Feise, Urkundenauszüge zur Geschichte der Stadt Einbeck bis zum Jahr 1500, 1959, S. 24 Nr. 101.

407

1305 Oktober 22 Brake

Bernhard von Brakel schenkt dem Kloster in Rinteln drei Hufen in Hohenrode.

Nos Bernardus dictus de Brakele, miles, universis presencia visuris seu audituris recognoscimus et publice protestamur, quod nos de consensu unanimi filiorum nostrorum videlicet Otto(nis), Her(manni), Wernh(eri) et omnium aliorum heredum nostrorum, quorum consensus de iure fuerat requirendus, tres mansos sitos in Honrodere cum omni iure et attinenciis resignamus ecclesie sanctimonialium in Rintelen pure et liberaliter propter Deum quiete et perpetuo possidendos renunciantes omni iuri, quod in ipsis habuimus sive habere videbamur, et conferimus ecclesie supradicte. *Er siegelt.* Huius rei testes sunt Otto comes de Everstene, Rychardus Vos, Lodewicus de Eggeligborstolde, Heynricus de Wetberge, Johannes de Rodhen, milites, Thydericus de Herberge, Hardico de Eggeligborstolde, Hugo de Goltheren, Gentes de Holle et alii quam plures fide digni.

Datum et actum in Brak anno Domini m°ccc^mo quinto, in die sancti Severi confessoris.

Urschr. StA Bückeburg, Schaumburg Orig. Des. 22 (Kl. Rinteln), Urk. Nr. 40, mit anhängendem Bruchstück des Siegels (WS IV 222,2); Rückschr. (15. Jh.?): Honroder.

408

1305 November 1 Volkmarsen

Abt Heinrich von Corvey genehmigt die Übertragung von zwei Höfen in Witmar durch Propst und Konvent an das Kloster Wormeln.

Hinricus Dei gratia abbas ecclesiae Corbeyensis presentibus publice protestamur, quod translationem duorum mansorum sitorum in Witmar, dictorum Hesekenhove, pertinentium ad preposituram dicte ecclesie nostre, factam per prepositum et conventum ipsius ecclesie nostre ad ecclesiam in Wormelon, confirmamus et ratificamus ac eandem de nostro consensu fore factam protestamur, dummodo pensio antiquitus debita et consueta antefate nostre ecclesie de prenominatis mansis annis singulis exsolvatur. *Er siegelt.*

Datum Volcmersen anno Domini M CCC V, in festo Omnium sanctorum.

Abschr. (16. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 4519 S. 104; desgl. (17. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 (Nachlaß Overham) 2 Bl. 36.

409

1305 November 2-7

Edelherr Bertold von Büren belehnt die von Pappenheim mit fünf Höfen in Sylhem.

Bertoldus nobilis de Bueren iunior in his scriptis recognoscimus et protestamur quod nos strenuo militi Ravenoni de Papenheim, in Wartpurgk castellano, Ravenoni et Herboldo, suis filiis, contulimus iure pheodali quinque mansos sitos in Sylhem prope Wartburg, quos Burchardus de Dalwich et Conradus, frater suus, quondam a nobis in pheodo tenuerunt. *Er siegelt.*

Acta sunt haec anno Domini millesimo trecentesimo quinto, infra octavam Omnium sanctorum.

Abschr. (16. Jh.) StA Marburg, Dep. v. Pappenheim, Nr. 2 (Kopiar) Bl. 45.

410

1305 (vor November 3)

Das Domkapitel zu Köln (sede vacante) *überträgt dem Abt und Prior von St. Martin in Köln die Entscheidung in dem Streite zwischen Simon, Herrn von der Lippe, und dem Patroklistift in Soest.*

Vgl. die Urkunde von 1306 Sept. 5. Die Folge dieses Mandates war das Zeugenverhör vom 3. und 10. Nov. 1305 (vgl. u. Nr. 411). – Regest: Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 59.

411

1305 November 3 bzw. 10

Zeugenverhör durch den kaiserlichen Notar Johannes Kosian *im Streit des Patroklistiftes zu Soest gegen* nobilem virum Simonem, dominum de Lippia, *wegen des Zehnten zu* Bokenevorde *und* Usnen. *Aus den Aussagen der 50 Zeugen, darunter drei Konversen des Klosters Benninghausen (Johannes, Ludolf und Heribert), ergibt sich folgender Tatbestand: Seit 40 und mehr Jahren war das Kapitel in ruhigem Besitz des genannten Zehnten, der vor 50 Jahren an den Ritter* Johannes de Lippia *und später meist an Lippstädter Bürger verpachtet gewesen war und dessen Einkünfte je nach der Güte der Ernte auf 40, 50, 60 ja bis zu 80 Malter im Werte von 8, 10 ja*

14 Schill. Soester Währung je Malter geschätzt werden. Ein Zeuge hat von dem Richter in Lippstadt, Konrad von Herford, gehört, daß in diesem Jahre 36 (46) Malter Zehntkorn Lippeschen Maßes[1] *von den Knechten des Edelherrn zur Lippe* in Usnen *eingesammelt worden und beim Leprosenheim vor Lippstadt gedroschen worden wären. Der Preis stände derzeit bei 10 Schill. je Malter. Niemals seit den Tagen Bernhards*[2], *des Großvaters des Edelherrn Simon, und seines Vaters*[3] *sei das Kapitel im Besitz gestört worden, erst seit 5 Jahren hat der Edelherr und seine Amtmänner* (officiati) .. Budde *und Albrand* (Alebrant) *das Stift an der Einholung des Zehnten gehindert, denselben 3 Jahre lang auf dem Felde liegen lassen,* ita quod porci, homines et alia animalia distraxerunt decimas predictas, *die letzten zwei Jahre ihn aber für sich einsammeln lassen. Dem Boten des Kapitels habe der Edelherr gesagt:* quicumque ipsas decimas ei auferre deberet, ille ipsum a castro Reyde et oppido Lippensi amovere deberet! *Der dem Stift erwachsene Schaden wird allgemein auf etwa 200 Mark Soestisch geschätzt. Bereits durch Erzbischof Wikbold von Köln seien Simon und seine Leute gebannt worden. Ein Zeuge weiß noch, daß schon einmal* dominus Hermannus, tunc dominus de Lippia[4], patruus Symonis, nunc domini de Lippia, per tres annos turbavit ipsos canonicos Susatienses in decimis predictis non sinendo tollere fructus earum ut ante consueverant, ita quod dicti canonici crucem posuerunt in terram occasione dicte iniurie, et tandem dictus dominus Hermannus [seni]or veniens recognovit publice se ius in dictis decimis nec habere nec habuisse, sed ecclesiam Susatiensem, et dicit, quod in signum huius vidit una cum multis aliis probis viris, quod dominus Hermannus de Lippia predictus penitens se talia comisisse triginta venias ad terram querens dictam crucem humiliter et devote levavit de loco, quo iacebat, et reposuit eum in locum, in quo stare consuevit. Requisitus de tempore dicit, quod fuerit in autumpno. Requisitus de die et hora diei, quibus sic levata fuit crux, dicit, quod se nescit de die expedire, sed quod fuerit ante horam meridianam. Item dicit, quod post premissa dominus Hermannus Lippensis predictus permisit .. decanum et capitulum predictos decimas predictas possidere pacifice et quiete ... *Ein anderer Zeuge fügt hinzu, daß er* fuit Valkinberg apud .. patrem domini Symonis Lippensis, qui dicit testi, qui loquitur: Ego in castro Reyde sepius multas miserias passus sum et indigens fui, ita quod si aliquod ius in decimis Usnen et in Bokenevorde habuissem, ita bene de fructibus earum indiguissem sicut frater meus Hermannus. Item requisitus, quot anni sint elapsi, quod premissa audivit a patre Symonis domini Lippensis, dicit, quod viginti quatuor anni vel citra sint elapsi ..."[5] *Ein weiterer Zeuge, der Ritter* Goswinus dictus de Susato, *weiß noch,* quod triginta annis elapsis et amplius ipse testis, qui loquitur, fuit famulus domini Hermanni, quondam domini de Lippia, patrui nunc Symonis, domini de Lippia. Qui dictus Hermannus de Lippia tenuit dictas decimas, de quibus mentio fit in libello, contra voluntatem canonicorum Susatiensium et fructus inde recepit, et tandem idem dominus Hermannus excommunicatus ad instantiam dictorum canonicorum tamdiu fuit, eo quod dictas decimas eisdem canonicis abstulit, quousque dictas decimas eisdem restituit et ab occupatione eorundem cessavit. Dicit etiam, quod crux ponebatur ad terram, eo, quod ipse dominus Lippensis spoliavit dictos canonicos Susatienses decimis suis antedictis ...

Urschr. StA Münster, Patrokli – Soest, Urk. Nr. 81, 17 Pgt.blätter; Siegel ab. Abschrift des Protokolls, von den vom Domkapitel zu Köln sede vacante *zu Richtern in dieser Sache bestellten Abt und Prior von St. Martin in Köln, dem Patroklistift in Soest am 10. November* (in vigilia beati Martini hyemalis, anno Domini M°CCC° quinto) *zugestellt.*

[1] An einer anderen Stelle werden 40 Lippische Malter 60 Malter Soester Maß gleichgesetzt [2] Bernhard III., regierte von 1220–1265 [3] Bernhard IV., dsgl. von 1265–1275 [4] dsgl. von 1265–1275 [5] Diese Zeitangabe kann nicht stimmen, da Bernhard IV. im Jahre 1275 gestorben ist

412

1305 November 14

Die von Osdagessen *verzichten auf alle Ansprüche an fünf Höfen in Wormeln usw. zugunsten des dortigen Klosters.*

Alheydis, relicta quondam Ludolfi dicti de Osdaghessen, militis, Johannes sacerdos, Goscalcus et Heinricus, filii ipsius, .. ac ceteri veri heredes eiusdem omnibus presens scriptum visuris et audituris cupimus esse notum publice protestantes, quod omni impetitioni seu actioni, quam habuimus in .. prepositum, .. abbatissam totumque conventum monasterii in Wurmlon super quinque mansis, sitis in villa Wurmlon, piscina, prato, orto humuli, sitis intra civitatem Wartberg et eandem villam, prato in Wellede, et generaliter super omnibus bonis, que dictus Ludolfus miles premortuus dicto monasterio vendiderat, renunciavimus et renunciamus plenarie et in toto una cum iure, si quod bonis habuimus in eisdem. Ceterum protestamur, quod duas casas sitas in Wurmlon, que quondam fuerant Gotscalci premortui dicti Snavecohele, una cum suis attinentiis ac omnia bona nostra sita in campestribus ipsius ville Wurmlon, que conferre pheodo solebamus, sive de iure sive de facto, antefato monasterio vendidimus perpetuo possidenda, promittentes fidei datione ipsi preposito Heinrico dicto Calvo, sacerdoti, Thiderico de Mederike, militi, et Th(iderico) suo fratri, famulo, nomine prefati monasterii ... iustam et debitam warandiam. In recompensam ... Gertrudi, filie mei Alheydis supranominate, prebendam et vestitum ipsi et ordini dicti monasterii competentem ac nobis decem marcas gravium denariorum in Wartberg usualium dederunt prepositus, abbatissa et conventus monasterii sepedicti. Testes huius rei sunt Ludewicus Monetarii, Conradus de Wettere, Johannes viceplebanus in Volcmersen, sacerdotes, Conradus de Mederike, rector ecclesie in Volcmersen, Olricus de Esscheberg, Th(idericus) de Mederike predictus, milites, Gotscalcus Rufus, pistor, Gerlacus de Benvilte, Eckehardus, Thetmarus Ghode, Conradus Hartradi, H(ermannus) Monetarius, Jo(hannes) de Lutersen, Adolfus, Her(mannus) Niger, Her(mannus) Siligo, Th(etmarus) Bulle, Arnoldus de Rode, consules in Volcmersen, Thidericus de Lechtenvils, H(inricus) de Rode et H(inricus?) Pastoris, cives ibidem, et alii quam plures fide digni. *Auf Bitten der Aussteller siegeln die Ritter* Conradus Sculteti, Olricus de Esscheberg *und die Bürger* (burgenses) *in* Volcmersen.

Datum anno Domini M°CCC quinto, die dominica post festum beati Martini episcopi.

Urschr. StA Münster, Kl. Wormeln, Urk. Nr. 27; mit drei an Pgt.streifen anhängenden Siegeln: 1) Konrad Scultheti (WS IV 248,3), 2) Ulrich von Escheberg (WS IV 236,5), 3) Stadt Volkmarsen (WS II 66,6); Rückschr. u. a. (15. Jh.): super quinque mansis, piscina, prato et monte humili sitis in Wormelon.

413

(1305 November 17)

Dieses (falsche) Datum gibt das Asseb. UB 2 Nr. 559 der Urkunde vom 15. November 1301 (s. o. Nr. 54).

414

1305 November 18

Graf Otto von Everstein verkauft den Gebrüdern Hake das Dorf Grone *und die Insel* Stembull *mit dem Fischwehr in der Weser.*

Nos Otto Dei gratia comes de Everstene universis presentia visuris vel audituris salutem in Domino. Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod villam nostram Grone cum omni iure et cum quadam insula dicte ville adiacente, dicta Stembull, insuper quandam piscariam in Wesera[a], que vulgo dicitur ‚wer', dilectis et amicis Ernesto militi(et) Hermanno fratribus dictis Hacken pro centum et septuaginta marcis argenti Bremensis vendidimus et iusto in feodo eisdem conferamus, ita tamen videlicet nobis et nostris heredibus voluntate libera et potestate reservata, quod a dominica, qua cantatur ‚Invocavit', proxime instante[1] usque ad annum subsequentem immediate dictam villam cum omnibus suis pertinentiis reemere et recipere possumus pro summa pecunie superius nominata. In huius venditionis et

feodi concessionis[b] testimonium sigillum nostrum presentibus appensum predictis fratribus dedimus seu ipsorum heredibus dedimus ad cautelam. Huius rei testes sunt Otto nobilis de Buren, miles[c] de Stenem, Florentius de Hilthusen, Hinricus de Odere, Conradus de Wortinghusen, Wernerus de Wallensen[d] et alii quam plures famuli fide digni. Datum anno Domini M°CCC° quinto, octava beati Martini.

Abschr. (A) (18. Jh.) Bibl. Oberlandesgericht Celle, B II 625 S. 341 f. Nr. LXIV; dsgl. Spilckers (B), Archiv Hist. Ver. für Niedersachsen, Msc. 220 Bd. 11 S. 71 (aus einem Kopiar in Ohr pag. 23 Nr. LXIV!). – Druck (nach A?): Grupen, De Comitibus ... 1 S. 954. – Regest: Spilcker, Everstein, UB S. 245 Nr. 284 und v. Hake S. 23 und 27. – Der genannte Edelherr Otto von Büren (vgl. auch u. Nr. 480 vom 8. Juli 1306) ist Graf Otto von Everstein, der Sohn des Grafen Albert und der Gisela von Büren, der offensichtlich Erbansprüche an die Herrschaft Büren stellte (vgl. Reinhard Oberschelp, Die Edelherren von Büren bis zum Ende des 14. Jahrhunderts (Veröff. d. Hist. Komm. f. Westfalen XXII, Geschichtliche Arbeiten zur westfälischen Landesforschung 6), 1963, S. 5 Anm. 56 und Tafel 2, sowie Georg Schnath, Die Herrschaften Everstein, Homburg und Spiegelberg (Studien und Vorarbeiten zum Historischen Atlas Niedersachsens 7), 1922, Tafel 1.

[a] B: Wesere [b] Die Abschr. haben: feodo confessionis [c] Den fehlenden Vornamen ergänzt Spilcker zu Borchardus [d] B = Wallenhusen

[1] = 20. Febr. 1306

415

1305 Dezember 2

Der Rat zu Wolfhagen bekundet die Schenkung eines Hofes in Nothfelden durch Konrad Wocke an das Kloster Hardehausen.

... Nos Bertoldus de Nuwenborg, proconsul, Conradus Kornolf, Hermannus de Kircberg, Goswinus, Johannes de Scutteberg, Hermannus de Wee, Conradus frater Richardi, Johannes Pistor, Johannes de Dodenhusen, ceteri quoque consules oppidi in Wůlfhagen tenore presencium recognoscimus publice protestantes, quod ad nostram accedens presenciam et constitutus coram nobis Conradus dictus Wocke, concivis noster, pio circa monasterium de Herswedehusen ductus affectu ac saluti sue providere cupiens mansum unum in inferiori Notfelde situm, quem rite suis denariis erga Jordanum dictum de Gran et suos legitimos heredes comparavit et pluribus annis iusto poprietatis titulo quiete ac pacifice possedit, de consensu coheredum suorum, cum .. uxore legitima et liberis careret, in honorem sancte Dei genetricis et virginis Marie legavit, donavit et obtulit, legat, donat et offert in hiis scriptis religiosis viris .. abbati et .. conventui monasterii de Herswedehusen memorati cum omnibus suis pertinenciis in perpetuum iusto proprietatis titulo immunem ab omni pensione, excepta quarta parte unius libre cere, que debetur ecclesie in Brunslere ... Actum presentibus domino Hermanno Beseworm, plebano in Wůlfhagen, Detmaro Fabro, Johanne dicto Leo, Johanne Hailman et Richardo, opidanis in Wůlfhagen, et aliis quam pluribus fidedignis anno Domini M°CCC^mo quinto, feria quinta post Andree apostoli.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 390; das nicht angekündigte Siegel ist vom Pgt.streifen abgefallen; Rückschr. (14. Jh.): Notfelde prope Wůlfhagen.

416

1305 Dezember 7

Der Ritter Lyppoldus, dominus in Homborch, *und seine Söhne* Lyppoldus, *Ritter,* Beseco *und* Thidericus, *Knappen, schenken der hl. Maria, dem Abt und Konvent des Klosters in* Amelungesborne *zwei Höfe und eine Wohnstätte* (area) *in Dorf und Feld* Grene *mit allem Zubehör, ausgenommen die* curia, *die zu den beiden Höfen gehört und das* ‚achtwort' *genannte Recht im Walde. Die Aussteller siegeln vor den Zeugen:* Gerhardo de Gandersem et Thiderico dicto de Tsellenstede, militibus, Henrico et Gerhardo, famulis, filiis[a] Gerhardi

militis iam dicti, Henrico famulo, filio[b)] Thiderici militis predicti, Henrico de Reden, Alberto de Wallenstede, Hermanno de Holthusen et quodam dicto Klot, famulis, et aliis quampluribus fide dignis.

Datum in crastino beati Nicolai episcopi, anno Domini m°ccc°v°.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 55.

[a)] Abschr.: filis [b)] Abschr.: filii

417

1305 Dezember 8

Das Kloster in Lahde tauscht mit dem Edlen Simon zur Lippe das Kirchenpatronat in Lahde gegen das der drei Kirchen in Lemgo.

Omnibus hanc paginam inspecturis soror Ermegardis priorissa totusque conventus sororum in Lothen secundum statuta ac sub cura fratrum predicatorum viventium in vero salutari salutem. Noverint universi presentia visuri, quod nos habito super hoc consilio mediante priore nostro, fratre Johanne de Busco, ecclesiam nostram in Lothum, quantum ad ius patronatus, nobili viro domino Simoni de Lippia ac eius iustis heredibus titulo permutationis sponte ac libere assignavimus perpetuo possidendam. Nos vero ecclesiam sancti Johannis in Lemgo cum duabus ecclesiis adherentibus, videlicet sancti Nicolai et sancte Marie eiusdem civitatis, iure ac nomine eiusdem tituli videlicet permutationis versa vice possidendam perpetuo recepimus ab eodem promittentes, si necesse fuerit, quod super nostram ecclesiam in Lothem videlicet recitatam[a)] warandiam secundum morem patrie faciemus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Datum anno Domini M. CCC. quinto, sexto Idus Decembris.

Abschr. (17. Jh.) StA Detmold, Ortsakten Stadt Lemgo, Ecclesiastica, Marienstift A IX; vgl. die folgende Nr. 381 – Regest: WUB 10 Nr. 149a.

[a)] A recitam

418

1305 Dezember 8 Paderborn

Bischof Otto von Paderborn genehmigt die Verlegung des Augustinerinnenklosters zu Lahde nach Lemgo.

Nos Otto Dei gracia Paderbornensis episcopus tenore presencium recognoscimus et notum facimus universis, quod de consilio et assensu honorabilium virorum prepositi, decani et capituli ecclesie nostre ad augmentationem divini cultus et ad peticionem nobilis viri domini Symonis de Lippia, domine Alheidis, uxoris sue, et heredum suorum concedimus et indulgemus, ut devote et in Christo dilecte priorissa et sorores monasterii in Lode, Mindensis dyocesis, ordinis sancti Augustini, secundum instituta et sub cura fratrum ordinis Predicatorum viventes, ad ecclesiam sancte Marie novi oppidi in Lemego nostre dyocesis veniant ibidem mansure, claustrum et officinas exstruant[a)] suis usibus oportunas et ibidem Deo libere famulentur secundum privilegia et consuetudinem earundem.

Damus etiam eisdem pro salute anime nostre ecclesiam principalem in Lemego cum capellis annexis et ius patronatus transferimus in easdem cum dote, agris, pratis, ortis, pascuis, nemoribus, fructibus, obventionibus et pertinenciis omnibus ad suos usus, utilitates et necessitates libere et integraliter convertendis, excepta decima ecclesie, quam canonicus Paderbornensis[b)] et persona in Lemego a nobis tenuit, que decima dicte persone, que pro tempore fuerit, et successores[c)] eiusdem, cui nos et successores nostri eandem contulimus[d)], perpetuo permanebit. Quam etiam ecclesiam post mortem Alberti, nunc rectoris, vel resignationem canonice ab eo factam priorissa cum consensu[e)] conventus sui

clerico seculari officiandam secundum ordinem Paderbornensem et regendam comittet. Qui clericus sive rector curam animarum ab archidiacono loci recipiens synodum episcopalem teneat atque omnia et singula alia iura episcopalia et archidiaconi[f] loci secundum ius et consuetudinem ecclesie nostre predicte reverenter cum obedientia debita faciat et exsolvat. Qui clericus sive rector, si amovendus[g] fuerit ex causa, illum de scitu et consilio archidiaconi debebunt[h] et poterunt amovere.

Si[i] vero dictam priorissam et sorores areas vel domos comparare contigerit[k] vel eis a fidelibus donate fuerint, in quibus archidiaconus ius vel censum habet vel habere potest, illas nec ement nec recipient nisi in dicti archidiaconi amicicia et favore. Preterea si priorissa et sorores memorate locum Lemego abinde se transferendo mutarent, ecclesia in Lemego cum dote, agris, pascuis, ortis, nemoribus, fructibus, obvencionibus et pertinenciis omnibus eo iure, quo ante donationem a nobis ipsis sororibus factam fuerat, nostra esset.

In cuius rei testimonium et memoriam sempiternam hoc scriptum nostro et ecclesie nostre sigillis dedimus roboratum. Et nos prepositus, decanus et capitulum predicti recognoscimus premissa et sigillum nostrum apposuimus huic scripto in testimonium predictorum. Actum et datum Paderborne anno Domini millesimo trecentesimo quinto, sexto Idus Decembris.

Urschr. (A) StA Detmold, Dep. Stift St. Marien-Lemgo, Urk. Nr. 31; an rotgelben Seidenfäden die Siegel des Bischofs (WS I 49,6) mit RS (WS I 61,16) und des Domkapitels (WS III 102,2) mit RS (WS III 102,3). Unter der Plica der Anfang der Urkunde (radiert). Auf der Rückseite folgender eigenhändige Bericht des als Prokurator für das Kloster an der Kurie in Rom tätigen Dietrich von Niem von 1386 an den Papst:

Factum T(heoderici) de Nyen, quod beatitudo vestra expedire dignetur.

Licet de infrascriptis in specie in huiusmodi privilegio parum contineatur, tamen ita res gesta se habet. Causa, quare translatio facta fuit, quia huiusmodi monasterium prius situm fuit in diocesi Mindensi in loco campestri et non munito, undique raptoribus et malis hominibus circumsepto, per quos adeo bona dicti monasterii antiqui distrahebantur et rapinis crebris consumebantur, quod nequaquam diutius in ipso antiquo monasterio priorissa et conventus residere poterant aut de ipsius monasterii proventibus enutriri, ut hodie stigmata seu loci predicti condicio clare monstrant, cum idem locus sit inhabitatus causantibus guerris et raptionibus etc.

Causa incorporacionis facte predicte parrochialis ecclesie is est, quia, cum ipse priorissa et conventus de diocesi Mindensi ad diocesim Paderburnensem in locum Lemego, ubi nunc resident, translate fuerint, eis bona aliqua non remanserunt paucis mobilibus bonis exceptis, quia stabilia permutare vel precio competenti vendere non poterant et sic, ut in eodem loco Lemegensi degere possent, necessarium fuit, ut alimenta saltem haberent, que alias habere non poterant nisi mediante incorporacione huiusmodi ecclesie ipsis facte, et ultra fructus euisdem ecclesie aliquos non habent redditus annuos aut saltem valde paucos.

Condicio huiusmodi novi monasterii sequitur. In ipso novo monasterio scilicet in loco Lemego sunt multe domine, scilicet una priorissa et forsan XXX aut plures moniales ordinis sancti Augustini sub perpetua clausura manentes, in divinis scripturis et preceptis pre ceteris Alamanie monialibus erudite, strictissimam vitam ducentes, carnium esu ut communiter abstinentes, in scribendo libros et ad divinum cultum attente et oracionibus frequenter intendentes ita, quod bona ipsarum fama totam illam religionem in partibus ipsis illustrat piis exemplis. Cetera suppleat pietas vestra.

Dazu ein Zusatz des Kurialen Turibius, *Bischof von Tuy:*

Domino nostro summo pontifici.

Pater beatissime. Istud negotium fuit exhibitum in cancellaria et reperitur istud factum iustum; sed defectum est in hoc, quod episcopus etiam cum consensu sui capituli et absque tractatu non potuit

alienare ius patronatus, quod ad ipsum spectabat, sine consensu sui superioris, et obstat etiam iuramentum prestitum in promocione sua. Tudensis.

Urschr. (B) StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 382; mit beschädigtem Siegel (WS III 102,4), das nachträglich angehängt worden ist. Transsumpt von 1. März 1386 StA Detmold, Dep. St. Marien-Lemgo, Urk. Nr. 251, auf Antrag von Dietrich von Niem als Prokurator des Stiftes durch den kaiserlichen Notar und Paderborner Kleriker Bernhard von Dyke (teilw. Druck: WZ 88, 1931, 1 S. 186 f.); dsgl., StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 1194 vom 19. Juni 1388 (Abschr. 17. Jh.); dsgl. vom 24. Juni 1388 in der Bestätigungsbulle des Papstes Urban VI., StA Detmold, Dep. Stift St. Marien-Lemgo, Urk. Nr. 255; dsgl. von Abt Konrad von St. Peter und Paul zu Paderborn in der Urkunde über die Inkorporation der Pfarrkirche in das Stift, durch den kaiserlichen Notar und münsterschen Kleriker Arnold von Coesfeld vom 23. Juli 1389, ebd., Dep. Stift Marien-Lemgo, Urk. Nr. 258. Nach dem Inventar des Stiftsarchivs von 1713 (StA Detmold, Dep. St. Marien-Lemgo, nach älterem Inventar von 1683) war damals noch eine Abschrift comitis Simonis ... *auf Begehren* Johannis prioris fratrum Predicatorum, *angefertigt von* Henricus Telget, cler. Monast. dioc., not. publ. anno 1331, ind. 14., pont. Joh. XXII. anno 15., die 31. Juli, *vorhanden (ohne Siegel). – Druck (ohne den rückseitigen Bericht): WUB 10 Nr. 149 mit weiteren Nachweisen; dsgl. (ganz): Günther Wrede, Dietrich von Niem und das Stift Lemgo: WZ 88, 1931, S. 186–195. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 551.*

a) B: exstruent b) B: Paderburnensis c) statt successori d) B: Contulerimus e) B: Assensu f) B: archidico g) B: ammovendus h) B: debebunt et fehlt i) In B steht dieser Satz hinter dem mit Preterea beginnenden Satz k) B: contingeret

419

1305 Dezember 21

Der Edelherr Simon von der Lippe überträgt dem Bischof zu Paderborn für das dem Nonnenkloster zu Lahde verliehene Patronat über die Kirche zu Lemgo das Patronat über die Kirche zu Blomberg.

Nos Symon vir nobilis dominus de Lippia et nos Aleydis, uxor sua, ac nos Bernhardus, filius suus, ecclesie Paderbornensis prepositus, tenore presentium recognoscimus et notum facimus universis, quod cum consensu domini Hermanni nove ecclesie Hůxariensis prepositi, Henrici canonici Mindensis, Ottonis et Symonis, liberorum, ac heredum nostrorum omnium voluntate ius patronatus ecclesie opidi nostri in Blomenberg nomine permutationis damus venerabili patri domino .. Paderbornensi episcopo et ecclesie in recompensam iuris patronatus ecclesie in Lemego dati et translati in devotas .. priorissam et sorores monasterii in Lode, Mindensis dyocesis, ab eisdem ad ordinandum personatum de dicta ecclesia in Blomenberg post mortem Heydenrici, nunc rectoris eiusdem ecclesie, vel resignacionem ab eodem canonice factam uni canonicorum dicte ecclesie Paderbornensis per dictum dominum .. episcopum conferendum. In cuius rei testimonium et memoriam sempiternam sigilla nostra apposuimus et sigillum opidanorum nostrorum in Blomenberg apponi petivimus tunc scripto. Et nos .. consules et opidani in Blomenberg omnia et singula premissa protestantes recognoscimus, quod sigillum nostrum ad robur et testimonium apposuimus huic carte. Datum ipso die beati Thome apostoli, anno Domini M°CCC^mo quinto.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 383; mit vier Siegeln: 1) Simon zur Lippe (Abb. II 86), 2) Adelheid zur Lippe (Abb. II 82) mit RS (Abb. II 83), 3) Bernhard zur Lippe (WS III 132,7) mit RS (WUB 10 Tafel I Nr. 4), 4) Stadt Blomberg (WS I 74,6). – Regest: WUB 10 Nr. 152.

420

1305 Dezember 22

Urkundliche Aufzeichnungen über Schenkungen an den neuen, von Herrn Heinrich von Rulle gestifteten Altar in St. Johann und Dionys zu Herford.

Nos consules novi opidi Hervordensis omnibus presentia visuris et audituris publice protestamur, quod constituti in presencia nostra Jutta, relicta quondam Henrici de Bekeseten, Conradus, Henricus et Arnoldus filii, Cristina et Azele, filie eius, vendiderunt domino Johanni, plebano nostro, ad altare novum, quod dotavit dominus Henricus de Rulle, perpetuum censum octo solidorum in domo seu area Hermanni de Monte, que adiacet aree domui sue, videlicet in festo Mychaelis[1] quatuor solidos, in festo Pasche quatuor solidos. Preterea Gerhardus et Hermannus de Hagen, fratres, cum consensu Johannis et Henrici fratrum de Hagen domino Johanni predicto vendiderunt ad altare predictum perpetuum censum octo sol., quem Johannes senior de Hagen habuerat in domibus seu areis Johannis de Hartham et Lutberti, vicini sui in platea militum, quem dabunt in festo beati Martini[2]; insuper Ecbertus lanifex cum consensu uxoris sue, Johannis, filii sui, et omnium heredum suorum ... perpetuum censum septem sol. in festo Pasche tres et in festo beati Mychaelis quatuor in domo seu area sua, que iacet apud parvum molendinum; item Johannes de Meleberge cum consensu suorum filorum(!) Johannis et Henrici vendidit ... censum quatuor sol. in platea Hollant, in festo Pasche solidos duos ac in festo Mychaelis duos in perpetuum exsolvendos; item Hermannus Kintscole, suus vicinus, cum consensu uxoris sue et filiorum suorum, videlicet Johannis et Hartwici, ... censum trium sol. in festo Pasche et Michaelis in perpetuum exsolvendum; item Rodolfus Meying cum consensu uxoris sue et sororum suarum vendidit duos solidos ad predictum altare in festo Pasche et beati Michaelis in perpetuum exsolvendos; preterea Johannes dictus Credo, nostre ecclesie provisor, vendidit censum decem solidorum cum consensu nostri plebani et nostro pro decem marcis, quas expendidit(!) in usus ecclesie nostre, in domo seu area, quam dominus Johannes de Smerleke nostre contulit ecclesie, in festo Pasche quinque solidos et beati Michaelis quinque perpetue exsolvendos. *Der Rat siegelt mit dem Siegel* universitatis nostre. Testes autem huius rei sunt Henricus de Hagen, tunc temporis proconsul, Florentius de Lon, Henricus Stur, Johannes de Jolenbeke, Arnoldus de Crevincdorpe, Everhardus de Pedelen, Bernhardus Credo, Henricus de Volmeringhosen, tunc temporis consules, et alii quam plures. Datum anno Domini M°CCC° quinto, in crastino beati Thome apostoli.

Urschr. StA Münster, Stift St. Johannes und Dionys, Herford, Urk. Nr. 32[a]; anhängende Siegel von Pgt.streifen ab; daran Transfixe vom 3. Juni 1321 und 26. Juli 1326.

[1] = 29. September
[2] = 11. November

421

1305 Dezember 22

Alter und neuer Rat der Neustadt Herford verkaufen dem neuen Altar in St. Johann und Dionys eine Rente.

Nos consules Hervordenses novi opidi tam de novo quam de veteri consilio, videlicet Hinricus de Haghen et Hermannus Wlfhardinch, proconsules, Florencius de Lon, Johannes Credo, Henricus Stûr et filius suus Albertus, Everhardus de Pedelen, Johannes de Jolenbeke, Hermannus de Rivo, Henricus de Volmerinchusen, Arnoldus de Crevinctorpe, Bernhardus Credo, Arnoldus de Lubbeke, Johannes Bolleman, Borchardus Lore, Johannes Bredenbeke, Johannes Bolleman, Ludolfus de Rintelen et Everhardus dictus Wedewûic, ... vendidimus domino Johanni plebano ad altare, quod dominus Hinricus de Rulle dotavit in ecclesia nostra, perpetuum censum quatuor solidorum in casis carnificum seu redditibus, que dabunt singulis annis in festo Mychahelis *(= 29. Sept.)* rectori altaris predicti. *Sie siegeln mit dem Siegel* universitatis nostre.

Datum anno Domini M°CCC° quinto, in crastino Thome apostoli.

Abschr. (14. Jh.) auf einem Rotulus zusammen mit weiteren Urkunden von 1295–1333 StA Münster, St. Johann und Dionys zu Herford, Urk. Nr. 30.

422

1305 Dezember 24

Der Propst von Busdorf und der Rat der Stadt Paderborn bekunden die Schenkung des Pfarrers (?) Bernhard von der Gaukirche an das dortige Kloster.

Nos Bertoldus Dei gracia prepositus ecclesie beatorum apostolorum Petri et Andree Paderbornensis necnon Johannes de Scherve, Johannes de Barchusen, proconsules, Cristianus vinitor, Henricus Wicberti, camerarii, Henricus de Stadelhove, Ecbertus Top, Nycolaus de Kerctorp, Johannes de Tulo, Henricus de Buren, Marquardus, Conradus de Anvorde, Johannes Erenfridi, Arnoldus Scheme, Andreas de Nedere et Wernerus de Emmerke, consules civitatis eiusdem, tenore presencium recognoscimus et publice protestamur, quod coram nobis Bernhardus de rurensi ecclesia pia ductus devocione omnia bona sua, que habet et que habere poterit seu lucrari, tam mobilia quam immobilia, contulit et legavit .. conventui sanctimonialium monasterii ecclesie beati Othelrici Paderbornensis ac eadem in usus dicte ecclesie et conventus pro salute anime sue convertenda libere resignavit. In cuius rei testimonium nos Ber(toldus) sigillum nostrum et nos consules predicti sigillum nostre civitatis duximus presenti litere apponendum. Datum in vigilia Nativitatis Domini, anno eiusdem M°CCC° quinto.

Urschr. ErzbA Paderborn, Kl. Gaukirche, Urk. Nr. 8; zwei anhängende Siegel mit Pgt.streifen ab. – Druck: Asseb. UB 2 Nr. 611. – Regest: INA III 2 S. 70 Nr. 8.

423

1306

Eintragung in ein im Jahre 1628 zu Corvey aufgestelltes Inventarium über Höxtersche Urkunden: (Ein Brief) datirt anno 1306, anfahend: Nos Gotschalkus de Luchteringen, bürgerliche Sachen betreffend. *und:* Ex domo Conradi de Luchteringen iuxta rivum die Weserbett 32 solidi, anno 1306.

Reg. StA Münster, Msc. I Nr. 140 Bl. 66 und 95. Beide Regesten beziehen sich wohl auf dieselbe Urkunde.

424

(1306)

Das unter diesem Datum von Grothaus SJ (17. Jh.) verzeichnete Regest:

in litera castri Calenberg testis fuit magister Johannes plebanus novi oppidi Wartberg, notatus post Lubertum Westphal, militem et dapiferum, sed ante alios nobiles de Driborg *(StA Münster, Msc. VII Nr. 207 II A, W-Warburg) dürfte sich auf eine Urkunde vom 3. August 1307 beziehen, deren Zeugenreihe genau den Angaben desselben entspricht (u. Nr. 557). Eine ähnliche Urkunde aus dem Jahre 1306 ist nicht bekannt.*

425

(1306)

Das Regest (Ende 15. Jh.) im Erpernburger Kopiar des Kl. Böddeken (ErzbArchiv Paderborn), Bl. 403 (alt Bl. 313) Nr. 798: Bernardus de Etlen vendidit capitulo omnem partem suam, quam habuit in Etlen cum dimidia decima in Tindelen. Anno domini m ccc vi. *hat einen Fehler im Datum. Dasselbe Regest, aber mit der Jahreszahl 1326 und* capitulo Paderburnensi *findet sich ebd. Bl. 77v (alt Bl. 11v). Gemeint ist die Urkunde vom 19. 7. 1326 (StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 532).*

426

1306—1325 (?)

Der Prior des Johanniterhauses in Herford nimmt das Kloster Marienwerder in die Gebetsbruderschaft seines Ordens auf.

Ego frater Johannes, prior domus in Hervordia ordinis sancte Marie virginis et beati Johannis Jherosolimitani, protestor litteras per presentes, quod auctoritate mihi commissa concedo domino .. preposito, .. priorisse totique conventui sanctimonialium in Insula sancte Marie virginis fraternitatem, participationem omnium bonorum [operum][a], que in ordine meo fuerint et in perpetuum fient cooperante nobis gratia Spiritus septiformis.

Urschr. StA Hannover, Kl. Marienwerder, Urk. Nr. 67; Siegel abgefallen. Datiert nach dem Vorkommen des Priors Johannes. – Druck: Calenberger UB 6 Nr. 67.

[a] fehlt Urschr.

427

1306 Januar 7

Die Stadt Marsberg verkauft dem Kloster Hardehausen ein Stück der Stadtmauer hinter dem Hof des Klosters.

Nos Vollandus judex, Her(mannus) de Huxaria, proconsul, Conradus de Huxaria, Johannes Stephani, Gerhardus de Mengerinchusen, Ludolfus de Asspe, Johannes Thome, Wernherus Vettinc, Johannes Slicwege, Hermannus Lamperti, Siffridus de Buren iunior, Gobelinus in castro et Hermannus de Laterwelde, consules, totaque universitas civium Montis Martis recognoscimus tenore presencium ..., quod ... dilectis nobis in Christo .. abbati et conventui in Hersvithusen murum nostre civitatis aree et domui eorum proximum ad longitudinem aree et domus cum spacio terre intermedie necnon et quoddam spacium ante domum versus valvam nostre civitatis situm pro decem marcis denariorum apud nos usualium nobis ab ipsis integre persolutis et per nos in usus nostre civitatis expensis dedimus hereditario iure in perpetuum quiete ac libere possidenda ad construendum et edificandum supradictum murum et alibi per aream, prout eisdem videbitur expedire. Item dictam aream per murum, ut dictum est, ampliatam cum omnibus suis edificiis nunc existentibus et futuris ab exactione, contribucione ad reysas et defensiones nostre civitatis facienda et plene, plane ac simpliciter ab omni civili servicio, exceptis vigiliis consuetis et denariis arealibus iudici nostre civitatis dandis, absolvimus, exemimus et libertavimus, absolvemus, eximemus ac libertabimus in perpetuum in hiis scriptis. Pro qua absolutione, exemptione et libertatione dabunt nobis dictus dominus abbas et conventus in Hersvithusen semper in festo beati Michaelis redditus unius marce denariorum apud nos usualium in perpetuum in annuam pensionem de dicta domo, quoadusque eandem pensionem alias infra murum nostrum nobis assignaverint eque certam. In cuius pensionis ampliorem refusionem personas eorundem nobis commorantes cum rebus suis fovebimus, tuebimur et defendemus tamquam nostros veros et dilectos concives fideliter ac favorabiliter bona fide. Si vero dictam domum persone locaverint seculari, persona talis exactionem et omne civile servicium de suis rebus nobis faciet ut alius noster civis sine preiudicio nostre annue pensionis nobis, ut supradictum est, dande et sine preiudicio sepedicte domus perpetue libertatis. Preterea ad mutue pacis et concordie custodiam et tutelam utrimque convenimus in hunc modum, quod si quis ex nostris civibus quippiam cause contra aliquem de conventu in Hersvithusen habuerit, ille illum sub unius probi viri testimonio conveniet coram abbate et conventu suo, qui si dictum conventualem suum nequiverint vel, quod absit, noluerint coercere, ut super obiectis iusticiam faciat nostro civi, noster extunc civis res dicte ecclesie in Hersvithusen in nostro territorio per nostre civitatis iudicem curialiter

decenter licite poterit arrestare; econtra nullus de sepedicto conventu aliquem de nostris civibus trahet ad iudicium spirituale, nisi prius coram nostris tunc consulibus vel iudice ab eodem contra nostrum concivem modo debito requisita iustitia fuerit eidem indebite denegata. *Stadtsiegel.*

Datum anno domini M° CCC° sexto, in crastino Epiphanie Domini.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 392; Siegel verloren.

428

1306 Januar 9

Die Abtei Corvey überläßt der Jutta von Elersen *die Hälfte des Zehnten und den Hof des Vogtes in Höxter auf Lebenszeit.*

Nos Henricus Dei gratia abbas, Fredericus prepositus, Crachto camerarius totusque conventus ecclesie Corbeiensis ... concessimus[a] et concedimus Jutte dicte de Elersen medietatem decime nostre infra muros Huxarienses, que vulgariter ‚ochme' dicitur, quam redemit a Johanne dicto Bocholt et suis fratribus Thiderico et Godeberto una cum curia advocati infra Huxariam cum omni iure et utilitate ad tempora vite sue libere et quiete possidendam. Verum cum iam dicta Jutta Deo vocante viam universe carnis fuerit ingressa, eadem dimidietas decime et prefata curia cum omni iure et utilitate libere et absque omni contradictione ad nostrum conventum, ad quem dinoscuntur pertinere, revertentur. ... *Abt und Konvent, sowie die Stadt Höxter, vertreten durch* Johannes de Holtessen, Thydericus de Uslare, Thydericus Widoldi, Godescalcus de Luchteringen, Johannes de Voltissen, Henricus dictus Selle, Henricus de Holtesminne, Bertoldus de Curia, Johannes Bose, Ropertus, Hermannus Monetarii et Johannes Aurifaber, consules Huxarienses, *siegeln.*

Datum anno domini M° CCC° sexto, dominica proxima post Epyphaniam Domini.

Urschr. StA Münster, Abtei Corvey, Urk. Nr. 125; alle drei anhängenden Siegel ab.

[a] Urschr.: concepimus

429

1306 Januar 18

Edelherr Bodo von Homburg verzichtet gegenüber dem Kloster Amelunxborn auf alle Rechtsansprüche wegen Güter in Oderkersen.

Nos Bodo dominus in Homborgh presentibus litteris recognoscimus publice protestantes, quod de pleno et libero consensu et bona voluntate domine Agnetis, uxoris nostre, necnon Henrici, filii nostri, domineque Agnetis, uxoris sue, Hermanni et Bodonis, filiorum nostrorum, Alheydis et Agnetis, filiarum nostrarum, ac omnium heredum et coheredum nostrorum ceterorumque omnium, quorum consensus de iure fuerat requirendus, ob reverenciam beate Marie virginis et ad ordinacionem honorabilis domini .. abbatis Walkenredensis omni actioni, quam actionem religiosis viris domino .. abbati et conventui monasterii in Amelungesborne movimus in quibusdam terminis grangie ipsorum religiosorum in Oderkersen, renunciavimus et renunciamus penitus per presentes. Item universas et singulas possessiones in quibuscumque rebus et locis consistentes cum ipsarum possessionum terminis sive metis simulque conswetudines honestas, prout iidem religiosi a nobis nostrisque progenitoribus et predecessoribus in presenciarum possident et hactenus possiderunt tam in grangiis quam villis, decimis, mansis, areis, campis, silvis, pratis, pascuis, novalibus cultis pariter et colendis in busco et in plano, viis et inviis, aquis et aquarum decursibus, ratificamus plene, libere et expresse et bona fide presentibus confirmamus volentes, ea, que superius sunt conscripta, a nobis nostrisque successoribus

inviolabiliter observari, nichil omnino iuris tam in predialibus quam personalibus nobis nostrisque heredibus et successoribus in omnibus et singulis premissis usurpantes vel de cetero aliquatenus reservantes. Preterea nolumus, quod eosdem religiosos aliquis in nostro dominio in decimis novalium, ubi eos veteres decime contingunt, presumat aliquatenus impedire vel artare. Insuper nolumus, quod aliquis ex parte nostra et nostrorum heredum greges et pecora dictorum religiosorum a pascuis ammovere vel quoquomodo debeat prohibere. Item si predicti religiosi colonos et agricolas suos a bonis suis propter nimiam depauperacionem et vexacionem ipsorum agricolarum decreverint ammovere, in hoc ipsos religiosas nolumus nec debemus aliquatenus impedire. Quod si eciam nos contigeret cum aliquo seu aliquibus discordare ab hominibus in bonis predictorum religiosorum commorantibus cuicumque sive quibuscumque ipsi homines pertineant exactionem, que vulgariter ‚dincgesle' dicitur, nolumus nec debemus extorquere nec racione discordie sive gwerre nos vel nostri posteri et heredes eosdem homines in aliquo molestare. Preterea si aliquis dissencionis scrupulus inter nos et supradictos religiosos ex quacumque causa, quod absit, emerserit, occasione eiusdem dissencionis ipsos religiosos in hominibus et bonis ipsorum religiosorum ledere vel molestare minime volumus nec debemus, sed nos nostrique heredes et successores omnino stabimus arbitrio et ordinacioni honorabilis domini abbatis Walkenredensis, qui dominus .. abbas nos et sepedictos religiosos matura deliberacione prehabita in iure vel amicicia concordabit. *Bodo siegelt.* Actum presentibus Mauricio de Speygelberg comite, honorabili domino Hermanno abbate Walkenredensi, Gyselberto cellerario, Johanne suppriore et Johanne de Rivo, Alexandro magistro noviciorum, Thiderico infirmario, Hermanno kamerario et Johanne de Einbeke, monachis in Amelungesborne, Johanne de Duderstat ac Arnoldo de Colonia, monachis in Walkenreyt, et aliis quam pluribus fidedignis ad hoc vocatis et rogatis.

Datum feria tercia proxima post octavam Epyphanie Domini, anno incarnationis eiusdem m°c°c°c° sexto.

Urschr. StA Wolfenbüttel, Urk. Abt. 21 (Kl. Amelunxborn), Nr. 97 (früher StA Hannover, Cal. Or. 33, Kl. Amelunxborn, Urk. Nr. 11), mit an grünen Seidenfäden hängendem Siegel des Ausstellers (Abb. II 169).

430

1306 Januar 24

Vor dem Rat der Altstadt Korbach verkauft Wigand von Nordenbeck dem Kloster Arolsen seine Güter in Braunsen und den Vockesberg.

Nos Hinricus Thedesalt, proconsul, Johannes Sporre, Johannes Knevel, Goscalcus de Argestenvelde, Wygandus de Viali, Conradus de Swenesbule, Syfridus pistor, Hinricus Manolf, Hinricus de Flechtorp, Wernherus de Lengevelde, Gotfridus Mysteman, consules veteris opidi in Corbike, recognoscimus in hiis scriptis publice protestantes, quod Wygandus de Norderenbike cum consensu uxoris sue Gertrudis ac filiorum suorum Waltheri, Bruseken, W[yg]a[nd]i[a)] et H[enr]ici coram [n]obis[a)] rite et rationabiliter vendidit domino Johanni preposito et ecclesie sanctimonialium in Aroldessen omnia bona sua, que habuit in villa Brunhardessen cum universis eorundem pertinenciis in campis et in silvis et quendam montem dictum Vockesberg in perpetuum quiete et pacifice p[o]ssidenda[a)]. *Auf Bitten der Verkäufer siegelt die Stadt.*

Datum anno Domini M° CCC° sexto, feria secunda post diem beate Agnetis.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 8027 (Kl. Arolsen); abhängendes Siegel der Altstadt Korbach (WS II 78,3).

[a)] Lücke durch Insektenfraß

431

1306 Februar 13

Die Abtei Corvey und die Stadt Höxter wählen Bischof Otto von Paderborn zu ihrem Beschützer.

Corbeiensis conventus cum consulibus et universitate oppidi Huxariensis[a] eligunt[b] in provisorem et tutorem[c] suum ad vitam Ottonem episcopum ecclesie Paderbornensis sub[d] capituli sigillo et urbis Huxarie. Anno 1306 dominica Estomihi.

Regest (A) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) Bd. 1 S. 216; dsgl. (B) Theodorianische Bibliothek Paderborn, Hdschr. Pa Nr. 67 (Ferd. v. Fürstenberg) nach Urschr. mit zwei Siegeln. Er setzt hinzu: vide diploma infra, *doch fehlt der Text; dsgl. (C) Archiv Paderborner Studienfonds, Hs. III Nr. 14 (17. Jh.) mit dem Zusatz:* vide litt. eccl. s. Petri Huxar. – *Erwähnt: Schaten, Ann. Paderb. 2 S. 205.*

[a] B: burgensium in Huxaria [b] B: elegerunt [c] C: intercessorem ad vitam Ottonis [d] B: hat statt des Folgenden: Sigilla duo capituli Corbeiensis et Huxarie urbis.

432

1306 Februar 18 Paderborn

Bischof Otto von Paderborn sowie die von Asseburg und Brakel schenken der Stadt Brakel das Hospital.

In nomine domini amen. Acta modernorum idcirco scripturis et testibus roborantur, ne a posteris valeant irritari. Igitur nos Otto Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus, Borchardus de Asseburgh, miles, Bertoldus filius suus, Hermannus de Brakele, famuli, cum consensu nostrorum heredum recognoscimus universis presens scriptum visuris vel audituris et protestamur cum noticia veritatis, quod unanimi consensu et benivola voluntate ob honorem ac laudem Dei glorioseque virginis matris sue Marie, necnon ad peticionem consulum et dilectorum nostrorum civium in Brakele dedimus et in hiis scriptis damus hospitale una cum curia, in qua capella edificata est, situm infra muros ibidem Brakele, liberum et solutum ab omni iure, quod nos in ipso habuimus vel habere possemus, inpeticione, inpugnacione a nobis et nostris successoribus valente contingere adversus dictum hospitale perpetue quiescente. Preterea provisorem aut magistrum iam tacti hospitalis atque homines commorantes ei presentes et futuros, qui res suas ad idem hospitale erogaverunt vel adhuc erogaverint, in nullo volumus inpedire, set bona fide omnibus quibuscumque possumus promovere. Ne vero error vel calumnia oriatur ex premissis, testes infra scriptos decrevimus apponendos, quorum nomina sunt: Johannes de Eylnvordessen, miles, Gerhardus de Modiccen, Henricus de Erenwordessen, Fredericus de Ymmessen, famuli, Johannes de Nihosen, Ewerhardus de Megersen, opidani Brakele, et alii quam plures, (qui)[a] presentes aderant fide digni. *Bischof Otto und Burchard von Asseburg siegeln, auch für Bertold von Asseburg und Hermann von Brakel, die kein eigenes Siegel haben.*

Datum Paderborne feria sexta ante festum Petri, cum fuit positus ad catedram, anno Domini M° CCC° sexto.

Urschr. StadtA Brakel I 3, Urk. Nr. 243; an rotgelben Seidenschnüren die Siegel: 1) Bischof Otto von Paderborn (WS II 49,6) mit RS (WS II 61,16), 2) Burchard von Asseburg (Asseb. UB Tafel 1,7), beschädigt, 3) Bernhard von Brakel (WS IV 222,2), gut erhalten. – Druck: Asseb. UB 2 Nr. 613 mit falschem Datum (15. Februar 1306).

[a] fehlt Urschr.

433

1306 Februar 18 Paderborn

Ritter Renfried von Schorlemer, seine Ehefrau Agnes und sein Bruder Andreas verkaufen dem Domkapitel zu Paderborn ein Haus zu Westernkotten, genannt das Salthus.

Universis presens scriptum concernentibus Renfredus de Scorlenberg, miles, frater suus Andreas ac uxor dicti R. Agnes salutem in Domino sempiternam. Nei rei geste [veritas] in oblivionem veniat materiamque pariat litigandi ac recte ac bene dispositis propter probacionis inopiam difficultatem ingerat et gravamen, expedit, ut cum aliquid notabiliter inter aliquos agitur, ne illud a memoria labatur, literarum autenticarum munimine et fidedignorum testimonio roborari. Quapropter omnibus et singulis declaramus, quod domum quandam, que vulgariter dicitur ‚Salthus', sitam in Westerenkoten, canonicis maioris ecclesie Paderbornensis et nobis iure hereditario attinentem antedictis canonicis vendimus seu venditionis titulo tradidimus cum omnibus suis appendiciis pro viginti et tribus marcis denariorum usualis monete et precium dicte domus in pecunia memorata recepimus transferentes in dictos emptores ius nominate domus seu eius partis cum omnibus iuribus, sicut ad nos [liquebat] pertinere, – renunciantes insuper super hoc omnibus exceptionibus iuris et facti, loci et temporis, restitutionis in integrum et omnibus aliis exceptionibus tam iuris canonici quam civilis. In cuius rei testimonium ego Renfredus de consensu fratris mei Andree ac uxoris sigillum meum presentibus duxi apponendum. Testes autem, qui huic venditioni interfuerunt sunt hii: Symon dominus de Lippia, Volmarus de Br[en]ke, Wilhardus de Vernede, Gos[bert]us Dykere, milites, Johannes de Vernede, Themmo Kyle[a], Alardus Suarthe, famuli, et alii plures fidedigni. Actum Paderborne anno Domini M° CCC° sexto, feria sexta ante dominicam, qua cantatur Invocavit.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 383[b]; Siegel verloren. Die stark verblaßte Schrift konnte stellenweise nur mit Hilfe der Quarzlampe gelesen werden. Reg. ebd., Msc. I Nr. 242[b] S. 44 Nr. 10. – Regest: Stolte S. 139 (mit falschem Datum: 9. März 1306).

[a] die zwei letzten Buchstaben auf Rasur (Kyle verbessert aus Kyne?)

434

1306 Februar 22 Hardenberg

Die von Hardenberg und Saldern schenken dem Kloster Wormeln zwei Höfe im Wormelner Feld.

Nos Hildebrandus miles, Bernhardus fratres de Hardenberch et Johannes de Saldera, fratruelis eorum, *schenken* cum consensu et communi voluntate omnium, quorum poterat interesse, et heredum nostrorum duos mansos in campo Wormolon sitos dictos Kolehove, quos quondam Godescalcus et Theodericus fratres dicti Snaveteheyle a progenitoribus nostris tenebant in pheûdum et per mortem et negligenciam eorundem nobis diu vacaverunt et ad nos sunt de iure devoluti necnon omne ius, quod nobis conpetit in eisdem monasterio sanctimonialium in Wormelon. .. *Hildebrand siegelt. Die beiden anderen haben kein eigenes Siegel.*

Datum Hardenberch anno Domini M° CCC° sexto, VIII. kalendas Marcii. Testes ... dominus Johannes decanus Northunensis, Albertus offic(ialis) ibidem, dominus Henricus, prepositus in Hilwardeshusen, Conradus prepositus in Weneden, Johannes dictus de Stene, scriptor in Hardenberch, Johannes tabellio Northunensis. ...

Urschr. StA Münster, Kl. Wormeln, Urk. Nr. 28; abhängendes Siegel des Hildebrand v. Hardenberg; Rückschr. (16. Jh.): Ius pheodi up de II Kolhove de van Hardenberch tres littere. – *Nicht bei Grotefend, UB v. Saldern.*

435

1306 Februar 22 Hardenberg

Die von Hardenberg und Saldern lassen ihrem Lehnherrn, dem Grafen Otto von Everstein, die dem Kloster Wormeln geschenkten Höfe auf.

Nobili viro domino suo O(ttoni) iuniori comiti de Eberstene Hildebrandus miles et Bernhardus fratres de Hardenberg, Johannes de Saldara, fratruelis ipsorum, obsequii sui promtitudinem. Duos mansos in Wormlon sitos, quos de vestra gratia in pheodo habuimus, presentibus vobis legittime resignamus, ... supplicantes attentius nobilitati vestre, ut monasterio sancti monialium in Wormlon, quod monasterium in honorem Dei et in remedium animarum nostrarum cupimus nobis succedere in predictis mansis, ad consequendam proprietatem gratiam faciatis. Datum Hardenberg anno domini M° CCC° VI°, VIII° kal(endas) Martii.

Urschr. StA Münster, Kl. Wormeln, Urk. Nr. 29; abhängendes Siegel ab. – Nicht im UB v. Saldern.

436 *entfällt*

437

1306 Februar 25

Graf Otto von Ravensberg versetzt dem Heinrich von Steinbeck den Grevingheshaghen.

Nos Otto comes in Ravensberg ... strenuo famulo Hinrico de Stembecke, sue veri uxori ac heredibus eorum veris et legitimis indaginem nostram dictam Grevingheshaghen ac casam ton Wostenvelde cum omnibus iuribus suis et attinentiis universis pro triginta marcis Bilveldensium denariorum titulo pignoris obligavimus et presentibus obligamus. *Erst nach Rückzahlung der Pfandsumme fallen die Güter an den Grafen zurück. Er siegelt.*

Datum in crastino beati Matthie apostoli, anno Domini M CCC sexto.

Abschr. (Culeman) StA Münster, Msc. VII Nr. 3717 III, Bl. 82. – Regest: WUB 10 Nr. 163; vgl. Angermann Nr. 135.

438

1306 Februar 27 Einbeck

Die von Haversforde tauschen mit dem Kloster Amelunxborn zwei Höfe in Allersheim.

Universis Christi fidelibus presens scriptum visuris cupio notum esse, quod ego Arnoldus miles de Haversvorde, illustris principis ducis Brunswichsensis castellanus in Everstene, una cum Arnoldo, Brunonis militis de Haversvorde, fratris mei defuncti, filio, duos mansos sitos in campo Ellersen excepta decima parte ipsorum[a] mansorum, que spectat ad Arnoldum militem de Haversvorde, fratruelem meum, specialiter monasterio Amelungesborn in recompensacionem duorum mansorum, quos ab Antonio de Rule et filio ipsius comparaveram et in comcambium assignavi tali condicione adiecta, ut in die anniversarii mei pro anime mee omniumque parentum meorum refrigerio conventui dicti monasterii consolacio prout melius potuerit ministretur. Huius itaque concambii, quod fide data Arnoldus predictus, prefati Brunonis filius, fratri Allexandro, magistro noviciorum, et fratri Johanni, magistro in Ellersen, dicte domus professis, promisit se inviolabiliter servaturum, testes sunt fratres Ecbertus et Thidericus de Hervorde, Heynemannus dapifer, Wedego de Crimenhusen, Johannes, gener ipsius, et alii quamplures fide digni. Datum Eymbeke anno Domini m°ccc°vi°, dominica, qua Reminiscere cantatur.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 36 f. – Abschr. (danach?) von Spilcker, Archiv Hist. Ver. f. Niedersachsen, Msc. 220 Bd. 22 S. 352. – Regest: Spilcker, Everstein, UB S. 246 Nr. 286.

[a] In der Abschrift ipsorum parte durch Verweisungszeichen umgestellt.

439

1306 Februar 27

Ritter Widekind, Vogt von Keseberg, und seine Frau Jutta, Schwester des Edelherrn Heinemann von Itthere, *übereignen mit Zustimmung ihrer Kinder Heinemann, Jutta, Mavilia und Berta dem Kloster Haina ihre Güter in Dorf und Gemarkung Ronighausen, die ihnen mit dem Tode ihres Lehnsmannes Arnold* Rephane *heimgefallen sind, gegen eine jährliche Rente von 4 Malter Korn, halb Roggen und Hafer aus dem Klosterhof in* Alhartshusen. *Der Knappe Siegfried, Sohn des Ausstellers aus dessen ersten Ehe mit der verstorbenen Lutgard, Schwester der Grafen von* Widichensteyn, *verkauft dem Kloster seine Rechte an den genannten Gütern. Zeugen. Der Aussteller, sowie Bürgermeister und Schöffen von Frankenberg siegeln.*

Datum anno Domini mcccvi, iii. kalendas Marcii.

Regest nach der Urschr. im StA Marburg, Kloster Haina, Urkunden: Franz, Haina 2 Nr. 81.

440

1306 März 11 Minden

Bischof Gottfried von Minden genehmigt mit Zustimmung seines Domkapitels die Verlegung des conventus sororum inclusarum in Lothe ordinis sancti Augustini *durch den vom Provinzial der Dominikaner beauftragten Bruder* Johannes de Busco, *Prior in Minden,* ad civitatem Lemegowensen Paderbornensis dyocesis[1]. *Zugleich gestattet er den Nonnen den Verkauf ihrer Güter an Abt und Brüder* monasterii Luccensis Cysterciensis ordinis et nostre dyocesis *bis zum Werte von 1000 Mark Silbers.*

Datum et actum Minde anno Domini C°C°C°VI°[a], quinto idus Martii.

Urschr. (zwei Ausfertigungen A und B) Archiv Kloster Loccum, Urk. Nr. 636; an beiden nur noch das Siegel des Ausstellers (WS II 53,9) mit RS (WS II 62,5). – Druck: WUB 10 Nr. 166 (mit weiteren Nachweisen).

[a] Der Tausender fehlt

[1] Am 8. September 1306 hielten die Nonnen von Lahde, 39 an der Zahl, geführt von ihrer Priorin Ermegardis de Helbeke, ihren Einzug in Lemgo (Chronicon monasterii in Lothen, ed. Heinrich Meibom, Rerum germanicarum tom. II S. 530 f., vgl. Lipp. Reg. 2 Nr. 555).

441

1306 (um März 11) Minden bzw. Wedegenstene

Der Edelherr Gerhardus advocatus de Monte, qui dicitur Scalckesberg, *gestattet mit Zustimmung seines Bruders Volquin, Dompropstes zu Minden, und seines Sohnes Wedekind, dem von seinem verstorbenen Vater Wedekind gegründeten Kloster* Lothe ordinis sancti Augustini, *dessen Nonnen nach den Regeln* (instituta) *der Dominikaner leben, die Verlegung* ad civitatem Lemegowensen Padesbornensis dyocesis *und den Verkauf ihrer Güter an das Kloster Loccum.*

Acta sunt hec Minde presentibus Gisone Vos, archidiacono in Aleden, Symone nobili de Lippia, domino Nicolao de Lerbeke, Godescalco Duckere, Ludolpho Westphal, Rabodone Scelen, Jordano de Kallendorpe, militibus, et aliis quam pluribus fide dignis. Datum in Wedegenstene anno Domini M° CCC° sexto.

Urschr. (zwei Ausfertigungen A und B) Archiv Kl. Loccum, Urk. Nr. 637; an A beide Siegel ab, an B nur noch das des Dompropstes Volquin von dem Berge erhalten (WUB 10, Tafel 4 Nr. 44). – Druck: WUB 10 Nr. 159 (mit weiteren Nachweisen). – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 553.

442

1306 (um März 11) Minden

Der Edelherr Gerhard von Scalkesberge, *Vogt der Mindener Kirche, verkauft dem Kloster Loccum die Vogtei über Güter* in Mersch juxta Lodhen. *Zeugen:* Gyso archidiaconus in Aleden, Symon nobilis dominus de Lippia, Nicolaus de Lerbeke, Gotscalcus Duckere, Jordanus de Callendorpe, Ludolfus Westfal, Rabodo dictus Schele, milites, et alii quam plures fide digni. Datum et actum Minde anno Domini M° CCC° VI°.

Urschr. Archiv Kl. Loccum, Urk. Nr. 631; Siegel ab. – Druck: Calenberger UB 3 Nr. 583. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 552; WUB 10 Nr. 158. Zum Datum vgl. die Urkunde Nr. 441.

443

1306 März 12

Friedrich, Sohn des (†) Grafen Albert von Everstein, verkauft dem Kloster Gehrden seine Rechte am Dorf Dalhusen, *das seine Verwandte diesem verkauft haben.*

... nos Fredericus, filius quondam comitis Alberti de Everstene, omne ius proprietatis seu pheodalitatis vel cuiuscunque eciam conditionis et nominis censeatur, quo villa Dalhusen et universi fines terminorum eiusdem ville ad nos pertinentes seu a nobis dominis et ditione parentele nostre procedere dignoscitur, quod videlicet ius Otto et Lodewicus comites de Everstene, nostri consanguinei predilecti, necnon Otto, frater noster carnalis, pro se et suis heredibus, in quantum contingebat eosdem, ecclesie in Gerdene iusto venditionis titulo vendiderunt, quemadmodum in instrumentis super hoc confectis plenius est expressum, nos similiter dicte ecclesie vendidimus et vendimus in his scriptis in eorundem venditionem paulo ante legittime factam plene consentientes ipsamque, in quantum nos contingit, in omnibus ratam et gratam habemus et legaliter approbamus, ita quod in antea nihil prorsus iuris in dicta villa et in iure patronatus ecclesie ipsius ville, quod iuxta canonicas sanctiones absque omnis suspitionis conditione temporalium venditionem sequitur, necnon in universis quibuscunque pertinentiis eiusdem nobis poterimus quomodolibet vendicare ... Testes, qui aderant, sunt Andreas plebanus in Buren, Wilhardus de Holthusen, miles, Conradus dictus de Andepe, proconsul in opido Buren, Hartmodus dictus Hon, iudex ibidem, et Henricus dictus de Stormede, civis eiusdem loci aliique plures fidedigni. *Auf Bitten des Ausstellers siegeln Otto* dei gracia Paderbornensis ecclesie episcopus prefatus, Bertoldus et Bertoldus dicti de Buren ... Nos eciam testes memorati premissis fidem damus.

Datum et actum anno Domini millesimo trecentesimo sexto, quarto Ydus Marcii.

Abschr. (16. Jh.) Archiv Driburg, Kopiar des Klosters Gehrden, Bl. 42. Danach Abschr. (18. Jh.) StA Münster, Msc. II Nr. 71 S. 235 f.; Reg. ebd., Msc. I 242 b S. 38 Nr. 14; dsgl. dt. (1733) Msc. VII Nr. 4508 S. 47. – Regest: Spilcker, Everstein, UB S. 246 Nr. 287.

444

1306 März 15

Der Edelherr Simon zur Lippe tauscht mit dem Kloster Lahde die Kirche St. Johann vor Lemgo mit ihren Filialen St. Nikolai und St. Marien gegen die (Kloster-)Kirche in Lahde.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Symon nobilis de Lippia dominus omnibus hoc scriptum visuris in vero salutari salutem. Ad perpetuam rei memoriam omnibus hanc paginam inspecturis cupimus esse notum, quod, cum nobis ab alto dominus divinitus inspirasset, ut claustrum sororum in

Lothen ordinis sancti Augustini Mindensis dyocesis secundum statuta ac sub cura fratrum ordinis Predicatorum vivencium ad nostram civitatem Lemegocensem transferi magno desiderio cuperemus, nos ante omnia principalem ecclesiam, videlicet sancti Johannis extra muros civitatis eiusdem, cum duabus ecclesiis attinentibus, videlicet sancti Nicholai et sancte Marie novi opidi, quam titulo permutationis ab ecclesia Paderbornensi habuimus, predicto conventui sororum in Lothen eodem titulo videlicet permutationis assignavimus de consensu dyocesani videlicet domini nostri Ottonis Paderbornensis episcopi. Nos vero vice versa recepimus ecclesiam in Lothen quantum ad ius patronatus pro nostra ecclesia memorata. Et ut tam pium nostrum propositum suum consequeretur effectum, translationi ipsius conventus ad predictam sancte Marie ecclesiam voluntarie consensimus et in hiis scriptis pariter consentimus. Insuper titulo venditionis pro quingentis et octo marcis Osnaburgensium denariorum assignavimus ipsis videlicet sororibus locum ad inhabitandum pro area spacium illud totum videlicet, quod incipitur apud eandem ecclesiam et cingitur duabus plateis et protenditur in longitudine usque ad parvam plateam, que vadit per transversum, ita videlicet, ut in predicta area edificent sibi ad usum suum omnia edificia necessaria et consueta. Preterea quitamus et exoneramus locum supradictum ab omni onere servitutis, videlicet vigiliis, exactionibus, taligiis, contributionibus, et ut nullus dominus, iudex aut consules civitatis aliquid iuris seu iuridictionis sibi ibidem audeant vendicare, sed omnes ibidem inhabitantes necnon edificia et omnia, que continentur in eis, secundum privilegia et consuetudinem seu exemptionem[a] ordinis ipsius plena gaudebunt et perpetua libertate. Item licenciamur eis molendinum construendum cum duabus rotis ad usum earum, unam ad opus lanificii, aliam pro annona, ita tamen, quod nullum extraneum ad molendinum huiusmodi pro pannis comprimendis, quod ‚walken' vulgariter dicitur, vel annona molenda recipiant vel admittant. Item vendidimus eisdem in nemore duo usuagia, que dicuntur ‚echtwort', et communitatem in pratis, pascuis, piscariis, lignis in confinio dicte civitatis, quibus omnibus ad usum necessarium perfruantur. Insuper recognoscimus et publice protestamur, quod nos aut heredes nostri nichil iuris seu iuridictionis, advocationis aut servitutis cuiuslibet habemus seu nobis vendicabimus in bonis ipsarum, que in presencia possident aut in futuris temporibus habituri sunt in civitate vel extra domino concedente. Hec autem omnia de consensu uxoris nostre domine Alheydis ac legitimorum heredum nostrorum, videlicet Bernhardi prepositi Paderbornensis ecclesie, Hermanni prepositi Huxariensis, Heynrici, Theoderici cruciferi, Ottonis, Symonis, Mechtildis, Alheydis et Heylewigis[b], iudicis, consulum ac communitatis civitatis nostre facta sunt ac voluntarie ordinata. In cuius rei testimonium sigilla videlicet nostrum, uxoris nostre ac consulum civitatis presentibus duximus apponenda. Et nos domina Alheydis, uxor supradicti nobilis de Lippia, et nos consules antique civitatis et nove, quorum nomina hec sunt: Arnoldus de Barechosen, magister consulum, Dethardus de Orlinchosen, Johannes Cruse, Odelricus Weldege, Johannes Monetarius, Ekhardus Decani, Hildebrandus de Hodinctorpe, Arnoldus de Barechhosen dictus Veddere, Gotfridus de Mangen, Bertoldus Glede, Johannes Erep, Heynricus Scelinc, Conradus Lanifex, proconsul novi oppidi, villicus de Ludenhosen, Cruckeberg, Scettere iunior, Johannes Grotinc, Johannes de Ludenhosen, Johannes de Horstmere, Johannes Lamberti, Johannes Drudinc et Albertus Noweke, supradicta omnia facta et ordinata de consensu nostro recognoscimus esse vera. Datum idibus Marcii anno Domini M° CCC° VI°, presentibus domino Hermanno, burchgravio de Stromberge nobili, Lutberto Slauo, Hermanno Slauo, Frederico Slauo, Alrado de Busco, Alrado Nigro, Heynrico de Yckenhusen, Heynrico Slauo, militibus, domino Stephano, protonotario domini Lippensis, et Wescelo, notario eiusdem, et quam pluribus aliis fide dignis.

Urschr. (A) StA Detmold, Dep. St. Marien-Lemgo, Urk. Nr. 32; mit vier Siegeln an rotgelben bzw. rotgrünen Seidenschnüren: 1) Edelherr Simon zur Lippe (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87), 2) Adelheid zur Lippe (Abb. II 82) mit RS (Abb. II 83), 3) Dompropst Bernhard zur Lippe (WS III, 132,7) mit RS (WUB 10 Tafel 1,4); in der Siegelankündigung nicht genannt, 4) Stadt Lemgo (W II, 74,8).

Urschr. (B) ebenda Nr. 33, gleichlautend bis zur Datierung; die Zeugen nach dem Datum fehlen; nur die beiden ersten Siegel an grüngelben und rotgelben Seidenschnüren.

Abschr. (nach B) durch den kais. Notar und münsterschen Kleriker Heinrich von Telgte vom 31. Juni 1331 (auf Veranlassung des Dominikanerpriors Johannes in Minden) ebd. Nr. 34; Abschr. 15. bis 17. Jh. StA Detmold, Ortsakten Lemgo J I Nr. 1b, Eccl. A I und A II. Niederdt. Übersetzung (nach B) Ende 14. Jh. auf vier Bll. Pgt. 12° (Buchschrift), ebd., Dep. St. Marien-Lemgo. Weitere Übersetzungen (16. und 18. Jh.) ebenda B I Nr. 2 (doppelt) und (nach A). StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 377. – Druck: WUB 10 Nr. 170. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 555; WUB 8 Nr. 319.

[a] A: exceptionem [b] et H fehlt in A

445

1306 März 20

Ulrich und Ulrich von Escheberg schenken dem Kloster Arolsen ihre Güter in Braunsen und eine Hufe in Massenhausen.

Nos Olricus de Esscheberg, miles, et Olricus de Esscheberg, famulus, publice profitemur litteras per presentes, quod accedente benivolo consensu et bona voluntate omnium heredum nostrorum omnia bona sita in superiori Brunhardessen cum omnibus suis usufructibus et pertinentiis, que Wighandus de Nordrenbike et sui heredes quondam possederant, proprietavimus monasterio in Aroldessen propter Deum et ob nostrarum salutem et remedium animarum. Ceterum recognoscimus, quod unum mansum situm in Massenhosen donavimus eidem monasterio cum Oda sorore mei Olrici, famuli prefati, quem etiam proprietavimus monasterio memorato. Insuper ego Olricus, famulus prehabitus, fide data promisi, quod huiusmodi proprietationes et donationem Godebertus, Wernherus, Alexander et Alexander, fratres mei, ratam et gratam observabunt.

Testes huius rei sunt: Thidericus de Mederike, Johannes de Brobike, Albertus Dickeber, milites, Thidericus de Lechtenvils, Borghardus de Benvilte, Heinricus Bibulus, Olricus de Rehene, Borghardus Kersebom, Bernhardus Lupus, Johannes Vrolike, Alradus dictus Plire, Hermannus Kleneberg, Gotscalcus Wiperti, Conradus dictus de Cigno, consules opidi Volcmersen, et alii quam plures fidedigni. *Ulrich siegelt.*

Datum anno Domini M° CCC° sexto, dominica qua cantatur Judica me Deus.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 8028 (Kl. Arolsen); mit Siegel Ulrichs v. Escheberg an Pgt.streifen (WS IV 236,5).

446

1306 März 22

Bischof Otto von Paderborn überläßt dem Kloster Marienfeld das Eigentum des Zehnten in Einctorp *bei Lemgo.*

Nos Otto Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus ... ob gratiam et devotionem, quam ad ordinem Cysterciensem hospitalitatis beneficium et austerioris vite disciplina nos habere compellunt, damus et concedimus viris religiosis .. abbati et .. conventui de campo sancto Marie ordinis Cysterciensis, Monasteriensis dyocesis, de beneplacito et consensu capituli nostri Paderbornensis proprietatem decime in Einctorp in parrochia sancti Johannis apud opidum Lemego sitam, quam de manu nostra in feodo huiusque tenuerat vir nobilis comes de Sterenberge, ... *Bischof und Domkapitel siegeln.*

Datum anno Domini M° CCC° V°, feria tercia ante dominicam Annunciationis[a].

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 386; mit dem an weißen Zwirnsfäden hängenden Bruchstück des Bischofssiegels (WS I 49,6) mit RS (WS II 61,16) und des Domkapitels (WS III 102,2) mit RS (WS III, 102,3). Abschr. Archiv Paderborner Studienfonds, Hdschr. III Nr. 21 (Libri Variorum 7) Bl. 126 f.; dsgl. (17. Jh.) StA Detmold, Akten E III Nr. 6c. – Druck: WZ 9 S. 82 Nr. 14. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 545; WUB 8 Nr. 265; INA 3,2 S. 158 Nr. 12 (zu 1305 März 23).

Das Datum ist nach münsterscher (Marienfelder) Rechnung aufzulösen, wie sich aus den weiteren Urkunden über den genannten Zehnten ergibt (vgl. u. Nr. 448, 451 und 452).

a) Urschr.: Annunciationem

447

1306 März 24

Die Edelherren von Büren und die Stadt Büren bekunden den Verkauf von Gartenland durch Rotger von Ysinchûsen *an Kloster Böddeken.*

Universis Christi fidelibus hoc scriptum visuris vel audituris nos Bertoldus et Bertoldus consanguinei nobiles domini de Buren necnon .. magister burgensium et .. consules opidi Buren salutem et cognoscere veritatem. Noverint presentes et percipiant futuri, quod cum Rûtgherus dictus de Ysinchûsen, famulus, quosdam ortos annuatim septem solidos denariorum solventes, sitos inter fluvium Affatam et collem Honwarde apud Buren, quos ipse Rûtgerus de quodam spacio terre non fructifere et inculte spectantis ad curtim suam ibidem site sub propriis laboribus et expensis excoluerat et fructiferos fecerat, vendere proponeret, venit propter hoc ad presentiam reverende domine .. abbatisse et .. capituli secularis ecclesie in Bodiken, a qua predictam curtim tenet, supplicans eisdem et petens cum instantia, sibi earum voluntatem et consensum ad predictorum ortorum venditionem non negari. Super quo iam dicte domina abbatissa et capitulum suorum amicorum et fidelium consilio requisito diligentius sibi et ecclesie sue potius quam alii persone prefatos ortos vendi petiverunt. Igitur sepe fatus Rûtgerus earum petitionibus favorabiliter obtemperans vendidit, resignavit et assignavit eisdem dictos ortos et reditus ipsorum pro sex marcis denariorum in Buren legalium una cum consensu et bona voluntate Alheydis, uxoris sue, necnon Johannis, Gertrudis, Margarete, Alheydis, Vrederunis et Jutte, heredum suorum, et aliorum amicorum suorum quorumcumque. Nichilominus tamen de supradicta curti prefate ecclesie in Bûdiken non minus, quam antea fieri sit consuetum, annuatim persolvetur nomine pensionis. *Die Edelherren von Büren und die Stadt Büren siegeln.*

Actum et datum anno Domini M° CCC° sexto, feria quinta proxima post dominicam Judica me Deus; presentibus Conrado de Andepen, magistro burgensium, item Hunoldo de Andepen, Antonio de Barchûsen, Mathia Pistore, Lodewico de Diderikeshem, Heydenrico Hiderlin, Arnoldo Muschelere, Johanne dicto Melesac, Hermannus de Boclon, Hinrico dicto Sculthetus, Conrado Hiderlin, Godikone Bluwel, consulibus in Buren, et aliis pluribus fidedignis.

Urschr. StA Münster, Herrschaft Büren, Urk. Nr. 20; mit an Pgt.streifen hängenden Siegeln: 1) Bertold von Büren (WS I, 36,3), 2) Bertold von Büren (WS I, 36,2), 3) ab. Abschr. (15. Jh.) im Erpernburger Kopiar des Klosters Böddecken, ErzbA Paderborn, Bl. Nr. 28. – Regest: INA 3, 1 S. 126 Nr. 61.

448

1306 März 29

Graf Heinrich von Sternberg verkauft dem Kloster Marienfeld den Zehnten zu Eynctorp *bei Lemgo.*

... Henricus comes de Sterenberge ... de pleno consensu et voluntate uxoris nostre Jutte et filiarum nostrarum Jutte et Agnetis, cum adhuc nondum alios habeamus liberos, iusto et rationabili contractu vendidimus viris religiosis, .. abbati et .. conventui de Campo sancte Marie ordinis Cysterciensis, Monasteriensis dyocesis, pro centum marcis denariorum Osnaburgensium, nobis iam ex integro numeratis, traditis et solutis, decimam nostram in Eynctorp, in parrochia sancti Johannis apud opidum Lemego sitam, cum omnibus suis attinentiis, agris, pascuis, pratis, silvis cultis pariter et incultis et omni iure, quo a nobis hactenus est possessa, ipsis perpetuo possidendam. *Er läßt dem Kloster den Zehnt auf und kündigt sein und seiner Gattin Siegel an.*

Datum et actum hiis presentibus, videlicet Bernhardo preposito maioris ecclesie Paderbornensis, Hermanno et Frederico fratribus dictis Slavis, Henrico de Iggenhusen, militibus, Henrico et Johanne fratribus dictis de Milsen, famulis, Arnoldo et Hildebrando fratribus dictis de Barchusen, Burchardo dicto Cruse, oppidanis in Lemego, et aliis quam pluribus fide dignis. Anno Domini M° CCC° sexto, feria tercia post ramos palmarum.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 392; an weißen Zwirnsfäden das wohlerhaltene Siegel des Ausstellers (Abb. II 137); das zweite Siegel fehlt. Abschr. (17. Jh.) StA Detmold, Akten E, III Nr. 6c und (1788; Clostermeier) ebd.; Reg.: StA Münster, Msc. II Nr. 197 Bl. 144 Nr. 420 mit Erwähnung des dreieckigen Siegels der Gräfin Jutta. – Druck: WZ 7 S. 80 Nr. 6 (Berichtigungen dazu WZ 9 S. 56). – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 556; WUB 8 Nr. 325.

449

1306 März 30 Brake

Edelherr Simon zur Lippe überläßt dem Kloster Lahde den Zehnten zu Biest und Brake.

... Symon nobilis dominus de Lippia ... de pleno consensu et bona voluntate uxoris nostrae domine Alheydis et heredum nostrorum, videlicet Bernhardi prepositi maioris ecclesie Paderbornensis, Hermanni prepositi Huxariensis, Henrici, Theoderici cruciferi, Ottonis, Symonis, Mechildis, Alheydis et Heylewigis vendimus pro octingentis et quinquaginta marcis denariorum in Osenbrucge legalium decimas nostras, unam in Bist, aliam in Brac iuxta muros civitatis Lemegocensis cum iuris integritate plena atque perfecta, sicut tenuimus a pregenitoribus nostris, in pascuis, campis, silvis et aliis attinentiis omnibus, omni iure, quo nobis conpetebant vel conpetere possent, sororibus in Lohden ordinis sancti Augustini, secundum statuta ac sub cura fratrum ordinis praedicatorum viventibus, venturis in civitatem nostram predictam ad manendum ibidem, contractu irrevocabili et iure perpetuo possidendas, hac tamen conditione adiecta, quod dicte sorores retinebunt centum marcas de summa predicta ad proprietatem dictarum decimarum comparandam, quam nos procurabimus aut heredes nostri dictis sororibus infra annum a venerabili domino Paderbornensi episcopo, a quo predictas decimas iure tenemus feodali, et tunc dictas centum marcas nobis solvere tenebuntur. Si vero infra terminum assignatum dictam proprietatem pro ipsis non poterimus optinere, dicte sorores cum dictis centum marcis prout melius poterunt, comparabunt. Insuper quandocumque proprietatem predictam sorores habuerint, nos, uxor nostra et heredes nostri predicti obligavimus et in hiis scriptis nos pariter obligamus, quod libere ac voluntarie dictas decimas in manus Paderbornensis episcopi predicti resignabimus, quandocumque super hoc fuerimus requisiti. Preterea, ne sorores predicte ex carentia proprietatis dictarum decimarum dampnum aut periculum aliquod patiantur, porreximus eas in feodo Alrado Nigro, Godescalco Dukere, Henrico de Ickenhusen, militibus, Arnoldo de Barichusen, Johanni de Huckenhusen, Henrico de Milse, civibus in Lemego, intendentes in hoc earum necessitate ac comode providere. Si vero aliquem de predictis sex vel aliquos mori vel resignare contigerit, loco illius vel illorum nos aut heredes nostri alii

vel alliis (!) eodem iure in feodo porrigemus. Acta sunt hec in castro Brac, presentibus honorabilibus viris fratre Johanne de Busko, tunc priore Mindensi ordinis Predicatorum, Lutberto Sclavo, Hermanno Sclavo, Frderico Sclavo, Alrado Nigro, Godecalco Dukere, Henrico de Ickenhusen, militibus, Arnoldo de Barichusen, magistro consulum, et aliis pluribus fide dignis. In cuius rei testimonium sigilla, videlicet nostrum, uxoris nostrae, filii nostri Bernhardi, praepositi praedicti, ac consulum civitatis nostrae Lemegocensis praesentibus duximus apponenda. Datum tertio Calendas Aprilis, anno Domini millesimo trecentesimo sexto.

Urschr. StA Detmold, Dep. St. Marien-Lemgo, Urk. Nr. 35, mit vier Siegeln an rotgelben und rotgrünen Seidenfäden: 1) Simon zur Lippe (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87), 2) Adelheid zur Lippe (Abb. II 82) mit RS (Abb. II 83), 3) Dompropst Bernhard zur Lippe (WS III, 132,7) mit RS (WUB 10 Tafel 1,4), 4) Stadt Lemgo (WS II, 68,1) mit RS (WS II, 74,8).

Durch den kaiserl. Notar Caspar Gildemeister beglaubigte Abschr. (17. Jh.) StA Detmold, Akten Lemgo Eccles. A Nr. 1; dsgl. (1706) ebd., Ortsakten Stadt Lemgo, Eccles. St. Marien A IX ad 19,8; dsgl. im Auszug StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 389; Abschr. (18. Jh.) und hochdeutsche Übersetzung (17. Jh.) StA Detmold, Dep. St. Marien-Lemgo, beide durch Feuchtigkeit und Mäusefraß teilweise zerstört; Abschr. (17. Jh.) Paderborner Studienfonds, Hdschr. III Nr. 19 (Libri Variorum 5) Bl. 14f. – Druck: WUB 10 Nr. 172. – Regest: Schaten, Ann. Paderb. 2 S. 207; Lipp. Reg. 2 Nr. 557; INA 3,2 S. 158, Nr. 18.

450

1306 April 4 Minden

Heinrich von Rabber (Rathbere), *Kanoniker von St. Martin in Minden, zeigt mit der Bitte um Ausstellung einer Generalquittung*[1] *der Priorin und dem Konvent der Schwestern zu Lahde* (Lode) *die zu verschiedenen Terminen erfolgten Zahlungen des Klosters Loccum an, darunter eine Rate von 41 Bremer Mark, welche der Prior von Loccum in Herford* (Herwordia) *in Gegenwart des Komturs der Johanniter* (domus fratrum sancti Johannis), *des Pfarrers* Jordanus *auf dem Berge* (in monte), *des Bursars* Burchardus *und des Konversen* Symon *am vergangenen Donnerstag nach Judica* (= 24. März 1306) *ausgezahlt hat.*

Datum Minde anno Domini M°CCC°VI°, in die A[mbrosii episcopi][a].

Urschr. Archiv Kl. Loccum, Urk. Nr. 641; abhängendes Siegel ab; Abschr. (14. Jh.) StA Hannover, Kopiar III Nr. 130 (Loccumer Kopiar, 1943 verbrannt) S. 112 Nr. 578; dsgl. (16. Jh.) Archiv Kl. Loccum, Kopiar S. 329 Nr. 582. – Druck: Calenberger UB 3 Nr. 591; WUB 10 Nr. 173.

[a] Loch im Pergament; ergänzt nach Kopiar.

[1] Vgl. u. Nr. 460 von 1306, vor 19. 4.

451

1306 April 7

Graf Heinrich von Sternberg resigniert dem Bischof von Paderborn den Zehnten in Einctorpe.

... Reverendo in Christo patri ac domino suo O(ttoni), Dei gratia Paderbornensi episcopo, Henricus comes de Sterrenberg obsequium tam debitum quam paratum. Noveritis, quod decimam Eynctorpe, sitam prope opidum Lemego, cum attinentiis suis, quam a vobis et vestris predecessoribus iure feodi tenuimus et tenemus, in manus vestras per presens scriptum resignamus liberaliter et benigne, uxoris nostre Jutte, Agnetis et Jutte, filiarum nostrarum, cum in presenti alios liberos non habeamus, consensu accedente ... *Er siegelt.*

Datum anno Domini m ccc sexto, feria quinta post festum Pasche.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 393; Siegel verloren; Rückschr. (14. Jh.): resignatio decime in Eyginctorpe. *Abschr. (17. Jh.) StA Detmold, Akten E III Nr. 6c. – Druck: WZ 7 S. 81 Nr. 7; dsgl. ZHV Niedersachsen 1858 S. 68 Nr. 3 (mit falschem Datum: 6. April 1306). – Regest: WUB 8 Nr. 327; erwähnt Lipp. Reg. 2 Nr. 556 Anm.*

452

1306 April 9 Neuhaus

Bischof Otto von Paderborn teilt dem Kloster Marienfeld die Auflassung des Zehnten in Einctorp *durch den Grafen Heinrich von Sternberg mit.*

Otto Dei gracia acclesie Paderbornensis episcopus viris religiosis, . . abbati et conventui monasterii de Campo sancte Marie ordinis Cisterciensis Monasteriensis dyocesis aliisque universis presentia visuris seu audituris salutem. Noveritis, quod Henricus comes de Sterrenberg decimam in Eynctorp per litteras suas in manus nostras resingnavit sub hac forma: – *folgt Nr. 451 vom 7. 4. 1306* – Nos vero huic littere nobis presentate testimonium perhibentes sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto. Actum et datum Nyenhus anno Domini predicto, sabbato post Pasche festum.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 394; Siegel ab. Abschr. (17. Jh.) Archiv Paderb. Studienfonds, Hdschr. III Nr. 19 (Libri Variorum 5) S. 127 Nr. 28 (nach Kopiar Bl. 121); dsgl. StA Detmold, Akten E III Nr. 6c. – Druck: WZ 7 S. 81 Nr. 8. – Regest: WUB 8 Nr. 328; INA 3,2 S. 158; erwähnt Lipp. Reg. 2 Nr. 556 Anm. und Schaten, Ann. Paderb. 2 S. 205.

453

1306 April 10

Einige Vasallen und Dienstmannen des Stiftes Münster, an erster Stelle der Edelherr Symon de Lyppia, *versprechen, in dem Streit zwischen Bischof Otto und dem Domkapitel nur mit des letzteren Zustimmung mit ersterem einen Vergleich* (compositionem) *eingehen zu wollen.*

Datum et actum anno Domini millesimo trecentesimo sexto, in octavis Pasche.

Urschr. StA Münster, Fst. Münster, Urk. Nr. 263; an erster Stelle das Siegel Simons zur Lippe (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87). – Druck: WUB 8 Nr. 331 (mit weiteren Nachweisen).

454

1306 April 16

Die Pfarrer in Neuenkirchen, Gütersloh und Langenberg teilen dem Bischof von Osnabrück mit, daß ihre Kirchen vom Stift in Wiedenbrück zu Lehen gingen.

Reverendo in Christo patri ac domino, domino N. episcopo ac honorabilibus viris, dominis decano et capitulo ecclesie Osnaburgensis, in Niggenkercken, Gutesla, Langberge ecclesiarum rectores cum debita reverentia orationes in Christo devotas. Noverit reverentia vestra, quod ecclesias nostras, postquam per reverendum dominum Baldewinum, quondam episcopum Osnaburgensem bone memorie, collegium canonicorum in Widenbrugge esset institutum, ab honorabilibus viris decano et capitulo ibidem et a preposito, qui pro tempore fuerit, dona altarium nostrorum recepimus et a nullo alio, quod vobis et universis, quorum interierit, notificamus presentium testimonio literarum, quibus sigilla nostra sunt appensa. Datum sabbato ante dominicam, qua cantatur Misericordias Domini, anno Domini millesimo trecentesimo sexto.

Abschr. (1609) StA Münster, Grafschaft Rietberg, Akten V Nr. 27 Bd. 1, Bl. 2v.

455

1306 (vor April 19)

Priorin Ermegardis *und der Konvent zu Lahde* (Lodhen) *quittieren über vom 26. Dez. 1305 bis 30. März 1306 erfolgte Abschlagszahlungen des Klosters Loccum auf die Summe von 1500 Mark, für den Verkauf ihrer Güter in Lahde,* (Nortlode), *Mersch* (Merch) *Jössen* (Jutten), *Ilse* (Ylse) *und Bierde* (Bierten). *Die Zahlungen erfolgten zum Teil in Osnabrück, in Minden (vor bzw. in der Münze), eine auch in Lemgo* (Lemegow), *als die beiden Prioren von Loccum und Minden* (cum domino Duckero) *von dort zurückkamen.*

Urschr. Archiv Kl. Loccum, Urk. Nr. 643. Teilquittungen verzeichnet WUB 10 Nr. 156, 160 und 173. Vgl. auch ebd. Nr. 168. – Druck: WUB 10 Nr. 181 mit weiteren Nachweisen.

456

1306 April 19 Lahde

Priorin Ermegardis, *Subpriorin* Berta *und der Konvent zu Lahde* (Lodde) *bekunden, daß sie wegen der Ungunst der Lage ihres einst von dem Edelvogt* Widdekind de Scalkesberghe *gegründeten Klosters mit Meister* Ecgehard, *Provinzial des Predigerordens, und Bruder Johann* de Busco, *Prior zu Minden, über die Verlegung desselben in eine Stadt beraten haben. Sie sind mit dem Edelherrn* Symon de Lyppia *mit Zustimmung des Diözesanbischofs Otto von Paderborn und durch Vermittlung des genannten Priors über eine Übersiedlung nach Lemgo* (Lemegou) *einig geworden. Um ihre Schulden abzutragen und die Kosten für den Grunderwerb und Klosterbau in Lemgo aufzubringen, verkaufen sie mit Zustimmung Bischof Gottfrieds von Minden und des Edelvogtes Gerhard, des Sohnes ihres Gründers, dem Kloster Loccum ihr Klostergrundstück mit dem Wirtschaftshof* (grangia) *und 14 Höfen zusamt dem Zehnten in* Kercloddhe, *die Höfe* (curias) *in Mersch mit den zugehörigen Höfen* (mansi) *und Äckern, ihre Güter in* Nortloddhe *mit dem Dorfzehnten, 7 Höfe in Ilse* (Ylsen) *mit dem Zehnten, 12 Höfe in Bierde* (Byerthen) *und 4 Höfe in* Jutten *für 1500 Mark Bremisch Mindenschen Gewichtes. Durch ihren Hofmeister Bruder Heinrich und ihren Konversen Burchard* Knippinc *lassen sie die Käufer in den Besitz einweisen. Bis kommenden Jakobi (= Juli 25) dürfen die Nonnen noch auf dem Klostergrundstück wohnen bleiben. Mit der Priorin und dem Konvent siegeln die Cisterzienseräbte von Amelunxborn und Betzingerode sowie Prior und Konvent des Predigerordens zu Minden.*

Acta sunt hec presentibus Gysone Vos, canonico Myndensi, Godescalco Dukero, Jordano de Callendorpe, Nycolao de Lerbeke, Rabodone Lusco, Ludolfo Westfal, militibus, et aliis quam pluribus fide dignis. Datum in Loddhe anno dominice incarnationis millesimo tricentesimo sexto, tercio decimo kalendas Mai.

Urschr. (zwei Ausfertigungen) Archiv Kl. Loccum, Urk. Nr. 642; mit den Siegeln der Aussteller. – Druck: WUB 10 Nr. 180 (mit weiteren Angaben und Beschreibung der Siegel).

457

1306 April 27 Paderborn

Vor dem Rat zu Paderborn verkaufen Genannte dem Stift Busdorf Güter in Esinchosen.

Nos Gotfridus Pust, Johannes Regenhardi, proconsules, Regenhardus, Hermannus Stephani, iudices, Hermannus de Hobrachtessen, Hermannus de Borichen, camerarii, Hildebrandus Comes, Bodo Shele, Ecbertus Top dictus Bolleke, Bodo dictus Unnebadede, Conradus Gerwigi, Henricus Everberti, Johannes de Molendino, Conradus Coberke, Johannes de Kerictorp, Bertoldus de Lestinchosen, Conradus dictus Weldege, Ludolfus de Katerbike et Johannes de Ratwordinchusen iunior, consules civitatis Paderbornensis, recognoscimus et notum facimus universis, quod constituti in nostra presentia Her-

mannus Bunne, domina Godeste, uxor eius, Johannes de Kerichtorp, Cristina, uxor eius, Nycolaus de Kerichtorp, Mechthildis, uxor ipsius legitima, necnon veri et legitimi eorum heredes unanimi consensu et assensu iusto venditionis tytulo vendiderunt et tradiderunt bona sua in Esinchosen cum omnibus dictorum bonorum iuribus et pertinentiis honorabilibus viris .. preposito, .. decano et .. capitulo ecclesie sanctorum Petri et Andree apostolorum in Paderborne pro decem et septem marcis denariorum Paderborne legalium in precium prefatis venditoribus numeratis. – *Stadtsiegel.*

Datum Paderborne quinto Kalendas Maii, anno Domini millesimo tricentesimo sexto.

Urschr. StA Münster, Stift Busdorf, Urk. Nr. 58; Siegel von Schnüren ab; Rückschr. (14. Jh.): De bonis in Esinchusen. *Reg. (Gehrken) StadtA Paderborn, UB Stadt Paderborn 1 Bl. 95v. – Regest: INA 3,2 S. 94 Nr. 19.*

458

1306 April 27 Paderborn

Vor Bürgermeister und Rat zu Paderborn versprechen Hermann Bunne *und die Brüder Johannes und Nicolaus* de Kerichtorp *dem Stifte Busdorf, daß Arnold, der Sohn Johanns, und Johann, der Sohn des Nicolaus von* Kerichtorp, *die abwesend sind, den zwischen dem Stifte und ihnen abgeschlossenen Vertrag wegen der Güter zu* Esinchosen *befolgen werden.*

Nos Gotfridus Pust, Johannes Regenhardi, proconsules, Regenhardus et Johannes Stephani, iudices, ceterique consules Paderbornensis civitatis recognoscimus et notum facimus ..., quod Hermannus Bunne, Johannes et Nycolaus fratres dicti de Kerichtorp, cives nostri, promiserunt pro se et heredibus suis coniuncta manu et in solidum honorabilibus viris .. preposito, .. decano et .. capitulo ecclesie sanctorum Petri et Andree apostolorum ibidem ..., quod Arnoldus, filius Johannis, et Johannes, filius Nycolai, absentes habebuntur ut presentes et contractum iuste venditionis inter eos super bonis in Esinchosen celebrate laudabunt et inviolabiliter observabunt, et si dicta bona, quod absit, a .. preposito, .. decano et capitulo predictis a quoquam evicta fuerint, dicti civis nostri decem et septem marcas ab eisdem receptas, sedecim solidis in marcam argenti commutatis, ipsis retribuent et bona sua ab eisdem in pheodo recipient et tenebunt. *Der Rat kündigt das Stadtsiegel an.*

Datum Paderborne quinto kal. Maii, anno Domini M° CCC° sexto.

Urschr. StA Münster, Stift Busdorf, Urk. Nr. 59; an Schnüren Siegel der Stadt Paderborn (WS II 78,6); Rückschr. (14. Jh.): De Essinchusen ad firmandum contractum. *Reg. (Gehrken) StadtA Paderborn, UB Stadt Paderborn, 1 Bl. 95v.*

459

1306 Mai 1

Graf Hermann von Pyrmont verleiht der Frau des Ritters Albert von Amelunxen das Leibzuchtsrecht an den Lehen ihres Gatten.

In nomine sancte et individue trinitatis amen.[a] Ad perpetuam rei memoriam nos Hermannus comes de Permont[b] notum esse cupimus universis presentia visuris seu audituris, quod ex libera voluntate nostra et benivolentia et consensu[c] fratris[d] Hilleboldi ac omnium heredum nostrorum bona talia[e] feudalia, qualia dominus Albertus miles senior, dominus[f] de Amelunxen, a nobis in feudo tenet, uxori sue, domine Byge[g] conferimus et contulimus in his scriptis ad tempora vite sue, quod vulgari vocabulo dicitur ‚lyfftucht'[h]. Insuper singulari et speciali amore et amicitia ipsius domini Alberti moti eadem bona conferimus et contulimus filie sue domine Gisle[i] eo iure, quo viri possidere solent non obstante,

quod femina est. Deinceps omnibus[k] suis veris heredibus conferimus et contulimus iure hereditario perpetuo possidenda bona autem hec: advocatiam[l] super officium in Beverungen, item advocatiam[m] super officium in Amelunxen, item dimidiam partem decime in Huxaria[n], item decimam in Herbramen[o], item decimam in superiori curia Sunrike[p], que pertinet monachis in Herwardeshusen[q]. Ut autem firma hec et rata permaneant[r], presens scriptum nostri[s] et domini[t] Alberti comitis de Sualenberch[u], soceri nostri, sigillorum munimine duximus roborandum. Testes huius facti sunt[v] Bernhardus famulus dictus Kanne et Hermannus dictus de Dodenbroick[w], proconsul in Lugede[x], et alii[y] quam plures fide digni.

Datum et actum anno millesimo tricentesimo sexta[z], in festo beatorum[aa] Philippi et Jacobi.

Abschr. (A) aus dem zweiten Viertel des 16. Jh. in einem Bruchstück eines Corveyer Kopiars, Archiv Alt. Ver. Paderborn, Cod. Nr. 67 Bl. 12v; dsgl. (B) Ende 17. Jh. (nach einer Abschr. ex libro reversalium antiquo*), beglaubigt von der Waldecker Kanzlei zu Arolsen, StA Münster, Abtei Corvey, Lehnsakten Nr. 473; dsgl. (Bb) Ende 17. Jh. (nach derselben Vorlage und mit derselben Beglaubigung) ebd., Reichskammergericht, Buchstabe S Nr. 2048 Anlage Lit P; dsgl. ebd., Msc. II Nr. 101 S. 99 und Archiv Alt. Ver. Paderborn, Akte Nr. 129.*

Wegen der Gisela von Amelunxen vgl. WUB 4 Nr. 2330 vom 30. März 1295.

[a] fehlt in B; in Bb vorhanden [b] B und Bb: Pyrmont [c] B und Bb: benevoloquo consensu [d] B und Bb dahinter: fratris nostri Hildeboldi [e] fehlt in B; in Bb vorhanden [f] B und Bb: dictus [g] B und Bb: Nyssae [h] B: Leibzugt; Bb: Lieffzucht [i] B: Gysle; Bb :Gislae [k] B und Bb: quod omnibus [l] A: aus tenet advocatia verbessert; Bb: advocatia [m] A: advocatia [n] B: Huxor; Bb: Huxar [o] Bb: Herbram [p] B: Sunderich; Bb: Sundricke [q] B: Herwerdessen; Bb: Hervardessen aus Hersewerdessen verbessert [r] B und Bb: maneant [s] B und Bb: nostro [t] Bb: et domini aus domino verbessert bzw. über der Zeile nachgetragen [u] B: Swalenberg aus Scha... verbessert; Bb: Svalenberg [v] fehlt in B und Bb [w] B: Toldenberg; Bb: Dodenburg [x] A: aus Luhede verbessert; B: proconsuli in Luyde; Bb: proconsule in Luede [y] B: aliique; Bb: atque plures ... [z] B und Bb: MCCCVI [aa] Bb: apostolorum

460

1306 Mai 3 Minden

Der Kanoniker Heinrich von Rabber von St. Martini, Minden, meldet dem Kloster Lahde Zahlungen des Klosters Loccum auf den Preis der an dieses verkauften Güter, teils nach Herforder Währung (Hervordensium denariorum), *darunter eine vom Donnerstag nach Ostern* (= 7. April) *in Höhe von 20 Mark Herforder Pfennige* (quorum quatuordecim solidos computavimus pro marca Bremensi), *und eine vom nächsten Tage (8. April) in Höhe von 6 Mark Bremisch* (= *7 Mark Herfordisch) durch den Laienbruder Arnold* Morat *im Auftrage des Mindener Dominikanerpriors an den Juden Simon in Herford* (Symoni judeo in Hervordia).

Datum Minde anno Domini M° CCC° VI°, in Inventione sancte Crucis.

Urschr. Archiv Kl. Loccum, Urk. Nr. 644; mit zwei Siegeln: 1) Aussteller (WUB 10, Tafel 5 Nr. 58), 2) Priorin zu Lahde (ebd. Tafel 5 Nr. 61). – Druck: WUB 10 Nr. 183 (mit weiteren Hinweisen).

461

(1306 Mai 9)

Dieses Datum der Urkunde über die Stiftung des Primaltars in der Stiftskirche zu Bielefeld durch Graf Bernhard von Ravensberg ist irrig. Es sind in der Datierung die Zehner ausgefallen. Die Urkunde gehört ins Jahr 1336.

Urschr. StA Münster, St. Maria Bielefeld, Urk. Nr. 10. – Druck: Bielefelder UB Nr. 96; vgl. WUB 10 Nachträge S. 439 zu Nr. 184 und Angermann S. 169f.

462

1306 Mai 10

Zeugnis des Bertold von Brakel über den dem Koster Volkhardinghausen zustehenden Zehnten in Braunsen.

Ego Bertoldus de Brakele, famulus, publice profiteor litteras per presentes, quod Rabodo de Brunhardessen et sui filii videlicet Borghardus et Bodo in mea constituti presentia multis viris fidedignis et ydoneis presentibus recognoverunt publice, quod nichil iuris haberent in decima sita in Brunhardessen et quod monasterio in Volchardinghusen iniuriam irrogaverint in eadem, ceterum recognosco, quod ego una cum patre meo et fratre meo tres partes ipsius decime ultra viginti quinque annos proprietavimus monasterio memorato. Item quandocumque placuerit .. preposito et conventui ipsius monasterii, meas litteras destinabo venerabili domino meo .. abbati ecclesie Corbeyensis ipsum diligenter et fideliter exorando, ut ipsas tres partes dicte decime dignetur eidem monasterio proprietare.

Testes huius rei sunt Bertoldus plebanus in Brakele, Volmarus suus capellanus, sacerdotes, Her(boldus) de Amelungessen, miles, Fredericus et Albertus de Immessen, fratres, Bertoldus dictus Bittersole, Heinricus dictus Listheym, famuli, Johannes de Nighosen, Heinricus de Volcmersen, Bertoldus de Crenwordessen, Volpertus dictus Paghe, Heinricus dictus Lucas, opidani in Brakele, et alii quam plures fide digni. *Bertold siegelt.*

Datum anno Domini M° CCC° sexto, feria tercia proxima post diem beati Johannis ante portam latinam.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 9284 (Kl. Volkhardinghausen); abhängendes Siegel des Ausstellers (Abb. II 19).

463

1306 Mai 15 Nenndorf

Hermann Persek erneuert seinen am 30. Januar 1305 ausgesprochenen Verzicht auf seine Ansprüche an die curia in Ebingehusen *(s. o. Nr. 336) und verzichtet zugleich gegen Zahlung von 30 Mark Bremisch auch auf alle Rechtsansprüche an die* villicatio in Homborstolde ... coram nobili viro domino Conrado de Arnem, domino Johanne de Golturne, domino Wolthero de Cersne, domino Lodewico de Endelingeborstolde, canonico Mindensi, domino Rodhardo, plebano in Lerebeke, Domino Vromoldo in Lutteringehusen rectore, clericis, et domino Conrado de Winingehusen, milite, necnon Rodberto de Cersne, Dethardo de Beldersen, Lamberto de Lancredere et Conrado dicto Buninc, famulis ... Actum Nendorp anno Domini MCCC sexto, Ydus Maii. In quorum omnium magis evidens testimonium hanc literam sigillo domini Lodewici de Endelingeborstolde predicti, tunc temporis Honuere advocati, quia proprium non habeo, dicto monasterio in Bercingehusen contuli roboratum. Datum anno Domini M. trecentesimo sexto, Ydus Maii.

Urschr. StA Hannover, Kl. Barsinghausen, Urk. Nr. 104, mit dem Siegel des Ludwig von Engelborstel. Druck: Calenberger UB 1, Kloster Barsinghausen, 2 Nr. 103. – Am selben Tage bekunden die oben als Zeugen genannten Ritter denselben Vorgang vor denselben Zeugen noch einmal; ebd. Nr. 105. – Druck: ebd. Nr. 104. Bischof Siegfried von Hildesheim bekundet am 17. Mai 1307 dasselbe; ebd. Nr. 107. – Druck: Calenberger UB 1, Kloster Barsinghausen 2, Nr. 106; UB Stadt Hannover Nr. 88. – Regest: UB Stift Hildesheim 3 Nr. 1604 und WUB 10 Nr. 186.

464

1306 Mai 16

Edelherr Simon zur Lippe bietet dem Grafen Otto von Cleve einen Ministerialentausch an.

Nobili viro Ottoni comiti de Cleve Symon nobilis vir, dominus de Lyppia, cum obsequii promptitudine quicquid potest. Nobilitati vestre significamus tenore presencium protestando, quod Ermegardis, filia quondam Her. dicti Benescen[a)], Johannes et Lisa, pueri Sophye de Wedinctorpe, qui vobis ad ius ministerialitatis exhibentur, adeo de bona et approbabili stirpe sunt geniti, tanti etiam honoris et dignitatis parentes eorum et ipsi habebantur et habentur, quod ipsos secure et absque ulla refutatione pro Hermanno et sororibus suis Alfrade et Jutta, pueris quondam Bernhardi de Alvenskerken, famuli, ad predictum ius recipere potestis, ad nos et Conradum dictum Schoke et Her. dictum Span, famulos, respectum habendo, quod ad tale ius pro talibus antedictis hominibus debito permutationis tytulo certissime non sint reprobandi. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini m° ccc° sexto, feria secunda post Ascensionem Domini.

Urschr. (A) StA Düsseldorf, Kleve-Mark, Urk. Nr. 115; mit dem beschädigten abhängenden Siegel des Ausstellers (Abb. II 86). Abschr. (B) 14. Jh. ebd., Hs. A III Nr. 2 (Klever Register) Bl. 27v. – Druck: Lacomblet, UB des Niederrheins 3 Nr. 40. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 560.

a) B: Vonesten

465

1306 Mai 16

Domherr Ludolf Marschall und seine Neffen verpfänden dem Kloster Hardehausen ihren Anteil am Zehnten zu Blankenrode.

Nos Ludolfus Marscalci, canonicus ecclesie Paderbornensis, Ludolfus, Bernhardus, Olricus et Hermannus, filii quondam Bernhardi Marscalci, fratris Ludolfi canoniic predicti, . . . camerario monasterii in Herswedehusen, qui nunc est aut pro tempore fuerit, ac monasterio in Herswedehusen nomine ipsius nos obligavimus et in hiis scriptis obligamus fide corporaliter prestita firmiter promittentes, quod de redditibus seu proventibus[a)] nostris provenientibus de decima in Blankenrode per tres annos continuos anno quolibet viginti moldra triplicis annone, scilicet siliginis, ordei et avene, pari quantitate Wartbergensis mensure expedite persolvemus in festo beati Michahelis. Si vero huius solucionis aliquis contingerit defectus, idem defectus ex curia nostra in Holthem debet plenius restaurari. Preterea ego Ludolfus canonicus supradictus dicto .. camerario ac monasterio in Herswedehusen pensionem denariorum, qui dicuntur ‚vlespenninge', de proventibus prebende mee Paderbornensis, de qua tres marce Paderbornensium denariorum dantur annuatim, tam diu tollendam et percipiendam assigno, donec XI marce denariorum Wartbergensium iuxta computacionem legitimam integraliter persolvantur. Statuentes nos omnes Marscalci supradicti ac singuli nostrum pro nobis fideiussores viros honorabiles dominos Bertoldum de Asseborg, prepositum sancti Petri, Th(idericum) de Ittere et Wernerum de Volmutsteyn, canonicos ecclesie Paderbornensis, ut si aliquis in premissis, quod absit, reperiretur defectus, illum supplere tenebuntur, ita videlicet, ut si nos in festo beati Michahelis *(=29. September)* solucionem in aliquo tardaverimus, ipsi extunc in die beati Martini *(=11. November)* proximo subsequente per dacionem pignorum suorum pro nobis satisfacient et persolvent et omnem defectum, qualiscumque et quantuscumque fuerit, quociens et quando requisiti fuerint, totaliter supplebunt more bonorum fideiussorum. Et nos fide data in hiis scriptis promittimus singuli nostrum in solidum nos obligantes, quod ab huius modi fideiussionis vinculo dictos fideiussores nostros eripiemus et in dempnes per omnia volumus conservare. *Ludolf und seine Bürgen siegeln.*

Datum anno Domini millesimo tricentesimo sexto, feria secunda post Ascencionem domini.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 392a; mit Resten von drei Siegeln: 1) Ludolf Marschall (WS IV 137,9), 2) Bertold von der Asseburg, Propst an St. Peter (Abb. II 9), 4) Werner von Volmarstein (WS IV 138,5); Rückschr. (14. Jh): Obligatio bonorum in Holthem et pensionis fleyspenning.

a) Urschr. pruentibus

466

1306 Mai 20

Die Gebrüder Marschall überlassen dem Kloster Willebadessen den Fischteich Cuseldic *mit der dabeiliegenden Mühle.*

Nos Hermannus, Henricus, Ludolfus et Amelungus, filii Hermanni Marscalci, militis beate memorie, notum esse cupimus universis presentem paginam audituris et visuris, quod piscina, que in vulgo dicitur Cuseldic, et molendinum adiacens cum consensu et voluntate heredum nostrorum ecclesie in Wilbodessen erogamus mediantibus omnibus proventibus libere perpetue possidendam propter Deum et remedium patris nostri aliorumque nostrorum parentum animarum nec minus iam dicte ecclesie faciemus firmam, si necesse fuerit, warandiam quatenus etiam nos pretaxati tam in vita quam in morte eff[ici m]ereamur participes omnium bonorum[a], que in eadem ecclesia operari dignabitur clementia salvatoris.

Testes qui aderant: Johannes de Nedere, miles, Johannes et Raveno de Yborch, famuli, et alii quam plures fide digni. Ad maiorem igitur evidentiam et robur predictorum omnium sigilla discretorum civium nove civitatis in Warberch Montisque Martis una cum sigillo fratris nostri Henrici supradicti huic littere duximus apponendum.

Datum anno Domini M° CCC° VI°, ipso di Saturniae virginis.

Urschr. Archiv Willebadessen; an Pgt.streifen anhängende Siegel: 1) Neustadt Warburg (WS II 78,3) mit RS (WS II 94,3), 2) Marsberg, eingenäht, zerbröckelt, 3) Heinrich Marschall (WS IV 259,2). Abschr. StA Münster, Msc. VII Nr. 4522 Bl. 56[v] mit der Überschrift ... Koseldick. – *Regest: INA 4,1 S. 113 Nr. 31.*

a) Danach fehlt operum

467

1306 Mai 23 Köln

Erzbischof Heinrich von Köln gestattet der edlen Uda, Gattin des Edelherrn Johann von Limburg (Lympurch) *und Tochter des Grafen Otto von Ravensberg* (Ravinsberg) *den Nutznieß an Gütern in* Secbach, *die Johann von ihm zu Lehen trägt.*

Datum Colonie in crastino Penthecostes, anno Domini 1306.

Hier nach Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 151; vgl. auch WUB 10 Nr. 187.

468

1306 Mai 25

Genannte Ritter schlichten einen Streit zwischen dem Kloster Helmarshausen und Johann de Markesen *wegen 9 Höfe in Hesebeke.*

Nos Arnoldus de Haversvorde, Henricus de Boventhem ac Herboldus dictus de Meygodesen, milites, universis et singulis hoc scriptum visuris seu audituris recognoscimus ac publice protestamur, quod coram nobis omnis actio seu controversia, que vertebatur inter venerabilem dominum .. abbatem

et suum conventum ex parte una et Johannem famulum dictum de Markesen ex altera super quibusdam bonis scilicet novem mansis sitis in Hesebeke, quos Theodericus miles bone memorie dictus de Hesebeke quondam habuit ab ecclesia Helmwordensi iure pheodali, quos inquam mansos dictus Johannes de Markesen sibi usurpare voluit minus iuste et predictus abbas ac conventus de Helmwordeshusen suis instrumentis super hoc confectis coram nobis, quia nihil iuris habuit in eisdem publice, demonstrarunt, est amicabiliter composita penitus et sopita in hunc modum scilicet, quod sepedictus Johannes predicta bona ecclesia predicte, quia nihil iuris habuit in eisdem, solute et libere renuntiavit. In cuius rei testimonium nos Arnoldus de Haversvorde et Henricus de Boventhem, milites, supradicti presens scriptum ad petitionem partium predictarum nostris sigillis duximus muniendum in hiis, que vidimus et audivimus, publice protestando. Datum anno Domini m° ccc° sexto, feria quarta post festum Penthecosten.

Urschr. ErzbA Paderborn, Urk. Nr. 78; von den beiden an Pgt.streifen angehängten Siegeln ein kleiner Rest des ersten (WS IV 235,14) anhängend. Auszug: StA Münster, Msc. I Nr. 242 S. 33 Nr. 4. – Regest: INA, Beibd. 2,1 S. 38 Nr. 80.

469

1306 Mai 27

Die Gebrüder von Holthausen verkaufen dem Ritter Friedrich Wend die Lehnware über Havergo.

Nos Rolandus miles et Florekinus famulus, fratres de Holthosen, recognoscimus tenore presencium publice protestando quod nos ex pleno consensu et voluntate heredum nostrorum ius infeodandi Havergo, quod vulgariter ‚lenware' dicitur, domino Frederico dicto Wenth militi vendidimus et cum venerimus ad dominum .., a quo tale ius derivatur et procedit, ipsum debemus resignare. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno Domini m° ccc° vj°, feria sexta post festum Pentecostes.

Urschr. StA Detmold, Urk. Ritterschaft G, XXIX H Nr. 1; zwei anhängende Siegel ab; Rückschr. (15. Jh.): dat lein to Havergo. – *Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 561.*

470

1306 Juni 9 Lüneburg

Der Ritter Heinrich de Bekendorpe *läßt der Abtei Corvey eine Salzrente in Lüneburg auf.*

Nos consules civitatis Luneburgensis Thidericus Zabel, Nicolaus de Mollendino, Johannes Dicke[a)], Thidericus Wolcmari, Her(mannus) Albet, Her(mannus) de arena, Gher(bertus), magistri putei, Alber(tus) Wolper, Johannes Cleri[b)], Hartwicus de Salina, Gherardus Willeri, Ni(colaus) Salsten, presentibus protestamur litteris[c)], quod Henricus miles de Bekendorpe dictus[d)] resignavit ecclesie Corbiensi censum duarum marcarum Luneburgensium denariorum, quem colligere solebat annis singulis in salina Luneburg ad manus eiusdem ecclesie[e)] in domo Honover in dominio sartaginis dicte ‚wechpanne'[f)] iacentis ad manum dextram[g)], cum itur in domum prenotatam[h)] et reduxit in corporalem possessionem dicti census[i)] venerabilem virum Fr(idericum) prepositum ecclesie memorate. Census antedictus in festo sancti Michaelis anno quolibet persolvetur[k)]. In cuius rei testimonium nostre civitatis sigillum apponi fecimus litteram ad presentem[l)]. Datum Luneburg anno domini M° CCC° VI°, in octava Corporis[m)] Christi.

Zwei Abschr. 14. Jh. (A und B) StA Münster, Msc. I Nr. 133 S. 10. – Regest: Fr. Philippi, Abhandlungen über Corveyer Geschichtsforschung, 2, 1916, S. 129.

a) B: Dieke b) Muß Eleri heißen; siehe die folgende Nr.! c) B: scire cupimus presentes et posteros nolumus dubitare d) fehlt in B e) B: ad manus eiusdem ecclesie singulis annis in festo sancti Michaelis in salina Luneburgensi f) B: Gunchpanne g) B: dexteram h) B: in ipsam domum i) B: in corporalem dicti census possessionem k) Dieser Satz fehlt in B l) B: I. c. r. t. presentem paginam nostre civitatis sigillo precepimus insigniri m) B davor: festi

471

1306 Juni 9 Lüneburg

Der Rat zu Lüneburg bezeugt, daß das Kloster Kemnade eine Salzrente aus Lüneburg bezieht.

Nos consules civitatis Luneburgensis, Thidericus Zabel, Nicolaus de Molendino, Johannes Dicke, Thidericus Volcmari, Hermannus Albet, Hermannus de Arena, Gerbertus, magistri putei, Albertus Wolberti, Johannes Eleri, Hartwicus de Salina, Gherardus Willeri, Nicolaus Salsten recognoscimus et testamur, quod conventus sanctimonialium monasterii Caminatensis habet quolibet anno in festo beati Michahelis censum duarum marcarum Luneburgensium denariorum iure hereditario in salina Luneburch in domo Udinghe, in sartaginis dominio dicte Gunchpanne iacentis ad manum dextram, cum itur in ipsam domum. Cuius quidem sartaginis dominium nunc pertinet Johanni Bertoldi et suis veris heredibus atque iustis. Super quo presentem paginam nostre civitatis insignitam sigillo eidem conventui in testimonium duximus conferendam. Datum Luneburch anno Domini m° ccc° vj°, in die sanctorum Primi et Feliciani martirum.

Urschr. StA Münster, Kl. Kemnade, Urk. Nr. 23; das anhängende Siegel ab; Rückschr. (15. Jh.): up ii mark Luneborgescher munte ut de sulten to Luneborch. *Abschr. (14. Jh.) ebd., Msc. I Nr. 133 S. 10. – Regest: Philippi, Abhandlungen über Corveyer Geschichtsschreibung 2 S. 129.*

472

1306 Juni 12

Die von Haversvorde verkaufen dem Kloster Amelunxborn zwei Höfe in Allersheim und den Zehnten zu Haversvorde.

Nos Arnoldus de Haversvorde, miles, et Arnoldus de Haversvorde, famulus, universis intuentibus[a] notum facimus per presentes, quod bona voluntate et consensu omnium heredum et coheredum nostrorum, videlicet domine Palmonye, uxoris nostre[b], militis antedicti, et Johannis et Arnoldi et Florentii, filiorum nostrorum, vendidimus domino abbati et conventui monasterii Amelungesborne duos mansos nostros sitos in campo grangye Elersen cum omni iure ad dictos mansos pertinente, insuper decimam de novalibus iam factis et adhuc fiendis in campo et in palude ville Haversvorde, quam nobis vendicavimus, receptis ab eisdem viris religiosis sexaginta marcis puri argenti pleno iure libere et quiete perpetuis temporibus possidendos. *Sie verzichten auf alle Rechtsmittel des kanonischen und bürgerlichen Rechtes und geloben Währschaft für sich und ihre noch minorennen Erben. Als Bürgen setzen sie:* Wasmodus de Indagine, miles, Conradus de Oldenberg, Conradus et Heynemannus fratres dicti de Eversten, famuli. *Ritter Arnold siegelt für sich und Arnold den jüngeren* (iunior). Testes etiam huius rei sunt Dethardus de Slon, miles, Strigerus et Henricus de Oldenberg, Johannes, Hermannus fratres dicti de Eversten, famuli. Et nos fideiussores antedicti et testes iam nominati universa et singula supradicta esse vera sigillis nostris publice protestamur.

Datum et actum anno Domini millesimo ccc° sexto, in crastino Barnabe apostoli.

Urschr. StA Wolfenbüttel, Urk. Abt. 21 (Kl. Amelunxborn) Nr. 21, mit den Resten der grünroten Seidenschnüren an dritter und vierter Stelle. – Abschr. (15. Jh.) ebd., Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 36v.

a) Es fehlt hoc scriptum o. ä. b) nostree (!) aus nostrorum verbessert

473

1306 Juni 12

Vor dem Rat der Stadt Stadtoldendorf überträgt Dietrich von Holthusen *dem Hospital zu Amelunxborn ein Haus.*

Nos Johannes Widegonis, Henricus de prato, Ludolfus Engelbert, Henricus dictus Bodeker, Lambertus de Humme, Bertoldus de Scagtbeke, Henricus de pistor, Johannes dictus Buls, Henricus dictus Guldeneman, Johannes de Indagine, Hermannus de Holthusen et Henricus longus, consules opidi Oldendorp, recognoscimus presentibus litteris publice protestantes, quod constituti in figura iudicii coram nobis Tidericus de Holthusen ac Osanna, sua coniunx, nostri burgenses, suarum mencium compotes, domum suam et curiam adiacentem in dicto opido Oldendorp in strata, que vulgariter dicitur Hetenstrate, apud allodium domini de Homborch sitas pro suarum remedio animarum ad officium magistri infirmorum monasterii Amelungesborn plene, libere ac voluntarie perpetuo contulerunt nichil omnino iuris canonici vel civilis sibi aut heredibus in domo et curia predictis in posterum reservantes, eciam omni iuri renunciantes, quod ius in eisdem bonis hactenus habere videbantur. In huius autem donacionis restaurum eciam iidem coniuges de tribus cum dimidio mansis in villa Ostersen sitis, quamdiu ipsi supervixerint, recipient et tollent annis singulis tercium modium annone in usus proprios convertendum. Altero vero dictorum coniugum decedente iam dicte annone medietas, sed ipsis coniugibus ambobus ab huius vite medio sublatis tota annona supradicta ad magistrum infirmorum monasterii in Amelungesborn predicti extunc in antea devolvetur statim libera et soluta in perpetuum possidenda. In cuius donacionis robur et perpetuum testimonium nos consules opidi memorati sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Actum et datum in crastino beati Barnabe apostoli, anno Domini m°ccc°vi°.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 105v f.

474

1306 Juni 14

Edelherr Simon zur Lippe überweist dem Alhard Swarte eine Rente aus dem Amt Heerse.

Universis presens scriptum visuris et audituris pateat[a] evidenter, quod nos Simon nobilis vir dominus de Lippia de consensu et plena heredum nostrorum omnium voluntate concessimus Alerdo dicto Suarte et Renfrido fratri eius, famulis, et ipsorum veris heredibus redditus duodecim marcarum denariorum Osnaburgensium ex offitio nostro dicto Hirse duobus terminis anni tempore petitionis[b] nostre, seilicet[c] in Maio sex marcas et sex in automno circa festum beati Michaelis *(=29. September)* percipiendos pro damnis et deperditis ipsius Alhardi in nostro obsequio susceptis usque ad datum presentium literarum, hac tamen nobis nostrisque heredibus reservata conditione, quod cum nos aut nostri heredes ipsis quinquaginta et septem marcas denariorum Osnaburgensium dederimus, sex marcas dictorum reddituum nobis cedent. Cum autem summam capitalem videlicet centum et quatuordecim marcas supradictorum denariorum pro damnis et deperditis ipsius Alredi estimatis integre persolverimus, redditus dictarum duodecim marcarum ad nos nostrosque heredes ab ipso Alredo et fratre suo et heredibus eorum devenient liberi et soluti. Quod presentibus sigillo nostro roboratis recognoscimus ac testamur. Datum in vigilia beati Viti martiris, anno millesimo tricentesimo sexto.

Beglaubigte Abschr. des Notars Theod. Amelunck (16. Jh.); StA Detmold, Msc. „Diplomatarium [Lippiacum] über allerhand Urkunden und Schuldsachen zu Zeiten der Vormundschaft ad annum 1536 et paulo post zusammengeschrieben", *Nr. 170. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 562.*

[a] Abschr.: patent [b] Abschr.: petionis [c] Abschr.: vel

475

1306 Juni 15

Graf Ludwig von Everstein genehmigt, daß Johann von Denkershusen *seiner Frau Elisabeth eine Leibzucht an zwei Hufen Landes und einem Platz zu* Denkershusen *verschreibt. 1302, am Tage Viti.*

Regest: Joachim Meier, Origines et Antiquitates Plessenses . . ., Leipzig 1713, S. 235. – Am selben Tage stimmt auch der Edelherr Gottschalk von Plesse dieser Leibzuchtsverschreibung zu (ebd. S. 234 f.). Danach Regest Spilcker, Everstein, UB S. 247 Nr. 288).

476

1306 Juni 16

Edelherr Simon zur Lippe übergibt den Beginen in der Neustadt Lemgo einen ehemals der Marienkirche daselbst gehörigen Platz und ein von ihnen gekauftes Grundstück.

In nomine Domini amen. Universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, tam presentibus quam futuris Symon nobilis vir dominus de Lippia salutem in Domino perpetuam et rei geste cognoscere veritatem. Noveritis, quod nos propter Deum nostre ac predecessorum nostrorum salutem animarum et ad preces bonorum hominum et proborum dedimus et damus in hiis scriptis locum et aream religiosis personis sororibus seu begginis in Nouo opido nostro Lemego commorantibus locum quidem, qui quondam pertinuit ecclesie beate Marie virginis eiusdem opidi, et aream, quam eedem sorores et beggine per se compararunt titulo emptionis liberam et solutam, eximentes eas et exonerantes ab omni onere exactionis, que in civitatibus ac opidis contingunt aliquando, videlicet vigiliis, taligiis, contributionibus, que ‚scoth' vulgariter nuncupantur, ac etiam denariorum arealium solutione ratione loci et aree supradicte, ut eo diligentius domino Jesu Christo in sacris orationibus famulentur. Ut autem omnia et singula per nostros heredes, de quorum consensu et voluntate facta sunt, in posterum non infringantur, sed per ipsos et opidanos nostros quoslibet ex nunc in posterum stabilia permaneant atque firma, fecimus presentes litteras pro nobis et heredibus nostris nostri sigilli munimine roborari, quas dictis sororibus seu begginis nunc existentibus vel in futuro, quam diu in loco et area supradictis habitaverint, contulimus in testimonium perpetuum super eo. Datum et actum anno Domini M° CCC° sexta crastino beati Viti martiris.

Urschr. StadtA Lemgo: an roten und gelben Seidenfäden anhängendes Siegel des Ausstellers aus weißem Wachs (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87). – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 563.

477

1306 Juni 17

Die Grafen von Everstein schenken dem Kloster Wormeln die Güter Colehove *und* Honwarde.

Nos Otto et Fredericus fratres nobiles de Eversten notum esse volumus universis, quod cum dilecti in Christo prepositus et conventus sanctmionialium ecclesie in Wormlon quatuor mansos sitos apud se videlicet duos, qui theutunice dicuntur Colehove, quos Hildebrandus de Hardenberge et sui coheredes de nobis olim in pheodo tenuerunt, et alios duos mansos dictos vulgariter Honwarde, quos de nobis habebant per pheodum quondam Johannes de Kalenberge, miles, et Hermannus eius filius ac Johannes Berkule, cum suis denariis sibi et ecclesie sue iusto emptionis titulo rite et rationabiliter comparassent, nos inducti affectivis precibus dilecti ac specialis nostri amici domini Johannis prefate ecclesie prepositi predecessorumque pie recordationis patrum et proavorum nostrorum, qui dictam ecclesiam Wormlon suis prediis et bonis dotaverunt, quantum possumus vestigiis inherentes supradictos quatuor

mansos resignatos nobis ab hiis personis, qui ut supradiximus, eos de nobis in pheodo tenuerant, cum omni integritate et iure, quod in ipsis habebamus, liberaliter donavimus et proprietavimus sepefatis conventui et ecclesie in Wormlon perpetuo possidendos. In cuius robur et testimonium presens scriptum sigillo nostro dedimus communitam. Actum et datum anno Domini M° CCC° sexto XV. kal. Julii.

Urschr. StA Münster, Kl. Wormeln, Urk. Nr. 30; an Pgt.streifen anhängendes Siegel des Grafen Otto von Everstein, des Vaters der Aussteller (Abb. II 40[a]). Abschr. (16. Jh.) ebd., Msc. VII Nr. 4519 S. 11. – Druck: Spilcker, Everstein, UB Nr. 289.

478

1306 Juni 26

Edelherr Ditmar Opolt stimmt der Verpfändung des Zehnten in Drunge und Affoltern durch seine Lehnsleute zu.

Nos Dithmarus dictus Opolt, vir nobilis, recongnoscimus tenore presencium publice protestantes, quod decimas nostras in Drunge et Affoldern sitas cum universis suis pertinenciis honestis et probis viris Johanni de Osterhusen, Johanni de Reyn, Ludolfo de Borhusen, Johanni de Vassembike, Ernesto de Osterhusen et Johanni de Ymminchosen, militibus, necnon Godeschalco de Mûlhusen, famulo, ore simul et manu iure contulimus pheodali. Quas quidem decimas predicti viri, nostri pheodatarii, pro quingentis marcis puri et examinati argenti nobili viro domino Heynrico comiti de Waldecke ac eius veris heredibus pignori obligarunt nostro maturo et voluntario cum consensu. Preterea profitemur eciam in hiis scriptis, quod curtem nostram in Breme et allodium nostrum in opido Waldecke cum universis pertinenciis eorundem cum aliis bonis hereditariis, si qua plura fuerant, in quibus et possessorium ac proprietarium ius habuimus, prefato nobili et suis prelibatis heredibus donavimus et assignavimus mera et libera voluntate perpetuis temporibus possidenda. Sed predictum allodium et omnem usumfructum nobis reservavimus tantum ad tempora nostre vite. Testes huius rei sunt nobilis vir Heynricus comes de Svalenberg, Crafto de Graschaft, nobilis, Wernherus de Westerburg, Ulricus de Escheberg, Conradus de Sledere, Florinus de Rekerinchosen, Johannes de Heylsen et Heynricus Brotrump, milites, dominus Berno, prepositus de Netze, Syfridus plebanus de Sassinhusen, Conradus de Borken, Hermannus de Rumerode et Heynricus de Tueren, famuli, cum aliis pluribus fidedignis. In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus duximus apponendum. Actum et datum anno Domini millesimo CCC° sexto, ipso die beatorum Johannis et Pauli martirum.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 1261 mit abhängendem Siegel (wie o. Nr. 137). – Druck: Varnhagen, UB S. 124 ff. Nr. 58.

479

1306 Juli 6 Fulda

Landgraf Heinrich von Hessen schließt mit Herzog Albrecht von Braunschweig wegen ihres Streites um den Kaufunger Wald usw. Frieden. In den Frieden aufgenommen werden auch die Herren von Schöneberg: waz och die von Sconeberch uns durch hertzogen Albert willen getan habent in disseme krige, des soln sie eine gantze sûne haben. *Als Bürgen des Landgrafen werden genannt* Heiman[a] von Ittere, Eckehart von Helfenberch, Traybode von Eysinbach, Ludewich Kalp, Werner von Gûdenberch[b] unde Hinrich von Meila, rittere; *die des Herzogs waren* Frederic von Rostorp, Johan von Grone, Eckebrecht von der Asseborch, Frideric von Ampleve, Bertram von Velthem unde Hildebrant von Hardenberch, rittere ...

Der brief ist gegeben tzo Fulde, do man tzalte von Christes bort dritzenhundert jar unde in dem sestin jare, an dem achtin tage sinte Peters unde sinte Pauls.

Urschr. (A) StA Hannover; mit einem Rest des Siegels des Landgrafen. – Druck: Sudendorf 1 Nr. 189. – Regest: Asseb. UB 2 Nr. 618; Reg. Landgr. Hessen 1 Nr. 468. Die Gegenurkunde des Herzogs Albrecht (des Fetten) von Braunschweig vom selben Tage ebd. Nr. 470.

Am gleichen Tage bestätigte König Albrecht diesen Vertrag, (B) ebd.; mit dem Rest des Königssiegels. – Druck: Sudendorf 1 Nr. 190. – Regest: Reg. Imp. (1246–1313) 2, 1844, S. 244 K. Albrecht Nr. 540; Asseb. UB 2 Nr. 619; Reg. Landgr. v. Hessen 1 Nr. 469.

[a] B: Heinemann [b] B: Godenburch

480

1306 Juli 8

Graf Otto von Everstein verkauft nach Lehnrecht (!) den Gebrüdern Hake zwei Höfe bei Holzminden.

[Quoniam secundum] verba viri pru[dentis inquietum est cor humanum et infinitis questionibus se immiscet, nunc gesta hominum] oblivioni tradendo, nunc sp[onte et in frau]dem viam veritat[is deferendo, ideo illi[a] vitio industria humana per script]ure testimonium [proc]uravit[b], proinde ego Otto Dei gratia [domicellu]s d[e Ever]ste[n, appellatus de] Buren, recognosco presenti [littera] sigillo meo munita, quod de consensu et [bene] placito [heredum meorum] omnium v[endidi iusto] titulo vend[itionis] duos mansos sitos in campo opidi Holtesmin[ne] domino [Ernesto, mil]iti dicto Hak[e[c], suis heredibus et suo fratri Herman]no Hake[d] necnon quinque solidos gravium denariorum, quos singulis] annis de quibusdam [agris in predicto cam]po sitis pro censu recipere consuevi hereditario [iure,] de qu[ibus omnibus] predictum militem inpheod[avi. Et] si predictus miles sine veris heredibus, quod absit, viam u[niverse carnis decess]erit, supra dictum famulum inpheodabo de omnibus predictis ac debitam et iustam w[arandiam faciam quando]cumque fuero requisitus. Ceterum si inpeticiones de predictis mansis ab aliquo sustinerent, qui [se heredem dicere]t, a tali inpeticione seu actione eripere debeo et refundere, quod in wlgari ‚orsaten' dicitur, s[icut fide] data propria manu ad manus fratrum predictorum promisi. Datum anno Domini M°C°C°C°VI°, in festo beati Kiliani.

Urschr. StA Hannover, Dep. 49 (v. Hake-Ohr), Or. Nr. 1, durch Wasserschäden fast völlig zerstört; das abhängende Siegel verloren. Rückschr. (16. Jh.): twe hove landeß to Holttesmynne. *Abschr. (1725) Bibl. Oberlandesgericht Celle, B II 625 (Copiale Hastenbeckianum) S. 340 f. (mit den geringfügigen, in den Anmerkungen nachgewiesenen Abweichungen. – Druck: Falke, Cod. trad. Corb. S. 912 Nr. 417. – Regest: v. Hake S. 23 und 28; Spilcker, Everstein, UB S. 248 Nr. 290.*

[a] Abschr.: virique [b] Abschr.: procurant [c] Abschr.: Hacke [d] Abschr.: Hacken

481

1306 (vor Juli 8?)

Klagepunkte des Erzbischofs Heinrich gegen den Edelherrn Simon zur Lippe.

Symon dominus de Lyppia in infrascriptis ecclesie Coloniensi iniuriatur:

1. In primis quod opidum et castrum Holtismminne, que archiepiscopus Syfridus pro mille et octingentis marcis[a] bone pecunie ecclesie sue comparavit, tenuit et occupavit et alienavit ab ecclesia per collusionem cum domino de Bilsteyn, tunc marscalco Westfalie[1] factam, quia ipse dominus de Bilsten non habuit potestatem municiones ecclesie preter consensum .. archiepiscopi cuiquam resignandi vel inpignorandi, nec ipse Symon tamquam fidelis ecclesie talia potuit facere contra fidem suam. Et transivit idem archiepiscopus Syfridus cum proceribus et ministerialibus suis habens in armis plus quam mille et ducentos de partibus Reni usque Holtisminne manu potenti pro dicto castro ecclesie sue acquirendo et comparando[2].

2. Item quod cum iudicium superius opidi Lippensis spectet ad gograviatum in Ervethe archiepiscopi Coloniensis, ita quod omnes cause sanguinum infra opidum Lyppense emergentes iudex seu gogravius archiepiscopi, qui est in Ervethe, debeat iudicare, et opidani Lyppenses pro huiusmodi causis inter ipsum opidum et villam Ervete teneantur venire ad vocacionem iudicis ad iudicium in loco, qui dicitur ‚tu der steynen bruggen', quia iudicium predictum extendit se per totum ipsum opidum, quia ab antiquo fuit simplex curtis dicta ‚tu dem Hermelinchove', ubi nunc est opidum. Dominus de Lyppia, licet archiepiscopi omnes fuerint in possessione huiusmodi iudicii, tamen a tempore mortis dicti Syfridi archiepiscopi[3] constituit iudicem superiorem de causis sanguinum iudicantem in opido[b] Lyppensi et prohibet opidanis, ne exeant ad iudicium archiepiscopi predictum. Et sic enervat ius ecclesie Coloniensis, de quo sepius per marscalcum Johannem[4] impetitur, nichil respondet, quare ista faciat, nisi quod placet ei sic facere, et est notan[dum][c], quod racione curtis Hermelinchof non habet dominus de Lyppia aliquod iudicium infra opidum Lyppense nisi de minutis causis, que consueverunt per iudicem dictum ‚bůrgerichter' iudicari; et habet ipsum opidum Lyppense cum castro ab ecclesia Coloniensi in feodo.

3. Item quod castrum Lypperode construxerat primo infra ducatum Westfalie. Tunc venit Syfridus archiepiscopus propter hoc cum exercitu, ut ipsum destrueret. Tunc idem Symon preveniens adventum dicti Syfridi ipsum castrum destruxit. Et sic idem archiepiscopus vallavit opidum Lyppense sicut notorium est[5]. Postea idem Symon prefatum castrum Lypperode iterum reedificavit contra ius ducatus et sic tenet adhuc et infinita dampna per predones de ipso castro hominibus ecclesie Coloniensis postea intulit et infert. Hec sunt adeo notoria, quod omnibus constat[c] in Westphalia morantibus.

4. Item castrum Rede tenetur habere ab ecclesia Coloniensi.

5. Item quod curtem in Odestorp[d] pertinentem ad castrum quondam Pirremont ecclesie Coloniensi, que[e] valet bene centum maldra annone annuatim, et qui est archiepiscopi, et quem marscalci omnes et nunc marscalcus in manu sua habuit ex parte archiepiscopi, violenter aufert cum iure patronatus ecclesie in Odenstorp idem dominus de Lyppia. Que curtis sita est inter Perremunt et Luden, que distant minus quam ad miliare unum.

6. Item quod advocatiam monasterii in Kappele archiepiscopo Coloniensi subiecti, quoniam .. prepositus Allexander et conventus dicti monasterii ab ipso Symone emerunt pro ducentis marcis, idem Symon violenter sibi assumit et occupat in preiudicium monasterii memorati.

7. Item quod officiatus domini de Lyppia manu armata venit Cappele et confractis seris claustri violenter quendam album monachum[f] introduxit pro preposito dicti loci contra voluntatem conventus, qui habet ius eligendi prepositum, et quasdam sanctimoniales truserunt et ruperunt ipse officiatus et sui socii habitum earundem et adhuc hodierna die ipsum monachum ibidem defendit potentia laycali et concussit seras ciste, in qua sigillum ecclesie iacuit, et sigillaverunt quasdam litteras fingendo ipsum .. prepositum fuisse concorditer electum a sanctimonialibus ibidem, cum non esset. Et hec facta sunt alias vacante sede Coloniense[6], et nisi ipsi monasterio subveniatur, per ingressum et egressum violentem[g] domini de Lippia et suorum dictum monasterium deveniet in talem dissolucionem, quod que fuerunt religiose efficientur vage.

8. [h]Item abstulit ecclesie Susaciensi violenter[i] septem annis[7] decimas apud Usnen et Bokenevorde valentes annuatim sexaginta mald(ra) annone et ultra.

9. Item consumpserunt centum marcas denariorum bonorum et legalium[k] pro placitando contra ipsum.

Gleichzeitige Aufzeichnung HStA Düsseldorf, Kur-Köln, Urk. Nr. 222. – Druck (nur § 2): Reg. Erzb. Köln 3 Nr. 3538. – Regest: Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 224.

[a] fehlt [b] aus opidum verbessert [c] Reg. Erzb. Köln 3 Nr. 3538 irrig notorium [d] statt constant der Urschrift [e] Urschr.: Odestorper [f] Urschr.: qui [g] über der Zeile nachgetragen [h] von hier an Nachtrag von anderer Hand [i] statt violentum der Urschrift [k] davor kleine Rasur

[1]) Johann von Bilstein war 1283–1289 Marschall von Westfalen (Josef Korte, Das Westfälische Marschallamt: Münstersche Beiträge zur Geschichtsforschung, NF 21 (34), 1909, S. 13 und S. 51 f.

[2]) Dieser Feldzug Siegfrieds fand offensichtlich im Jahre 1289 statt; nur damals befand er sich in Ostwestfalen (vgl. Reg. Erzb. Köln 3 Nr. 3249 und 3515). Simon zur Lippe hatte Burg und Stadt Holzminden wohl 1288 erworben (vgl. WUB 4 Nr. 1997).

[3]) Erzbischof Siegfried starb am 7. April 1297 (Reg. Erzb. Köln 3 Nr. 3535).

[4]) Johann von Plettenberg, der 1294–1298 (Juni) und 1302–1310 Marschall von Westfalen war (Korte S. 54–60 und o. Nr. 78). Von 1298 (September) bis 1299 (?) war der Edelherr Bertold von Büren Marschall (Korte S. 57), 1301 Graf Otto von Everstein (s. o. Nr. 30; fehlt bei Korte).

[5]) Dieser Feldzug dürfte mit dem von 1289 gegen Holzminden zusammenfallen. Erzbischof Siegfried ist später nur noch einmal ins Herzogtum Westfalen gekommen, im Winter 1296/97, ist aber nur bis Soest gelangt (Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 3495 ff.).

[6]) Der im § 6 genannte Propst Alexander ist bis 1298 (Juni) nachweisbar (WUB 7 Nr. 2473), nennt sich aber am 27. Febr. 1303 (1302) quondam prepositus (StA Münster, Msc. I Nr. 219 Urk. Teil Bl. 113). Als sein Nachfolger erscheint 1306 ein Ludwig (Lipp. Reg. 2 Nr. 558). Da die Klagepunkte des Erzbischofs sicherlich ins Jahr 1306 gehören (s. u.) muß er der intrusus albus monachus (die Prämonstratenser trugen ein weißes Gewand!) sein, der während der Vakanz nach dem Tode des Erzbischofs Wikbold († 28. März 1304) mit Hilfe Simons zur Lippe in die Propstei Cappel eindrang.

[7]) In dem Zeugenverhör vom 3. November 1305 in dieser Angelegenheit (s. o. Nr. 411) heißt es, daß Simon zur Lippe das Patroklistift seit fünf Jahren an der Einholung der betreffenden Zehnten hindere. Sind es in den Klagepunkten des Erzbischofs jetzt sieben, müßten diese in das Jahr 1307 gesetzt werden. Da aber der Klagepunkt 1 durch den Vertrag vom 8. Juli (s. Nr. 482) bereinigt wurde, ist diese Angabe wohl nicht wörtlich zu nehmen. Es wäre auch möglich, daß die beiden nachgetragenen Punkte 8 und 9 erst im Laufe der Verhandlungen, die sich möglicherweise bis ins Jahr 1307 hingezogen haben, dem Protokoll hinzugesetzt worden sind.

482

1306 Juli 8 Bonn

Simon, Edelherr zur Lippe wird Lehnmann des Erzbischofs von Köln. Ein Schiedsgericht soll über die zwischen beiden Partnern strittigen Punkte bis zum 8. September ein Urteil fällen.

Universis presentes literas visuris et audituris nos Symon dominus de Lippia notum facimus, quod a reverendo in Christo patre et domino nostro, domino Coloniensi archiepiscopo bona nostra feodalia, que ab ipso et ecclesia Coloniensi tenemus et habemus in feodo et ab eodem descendunt, recepimus et fide prestito ad hoc a nobis corporaliter sacramento promisimus et promittimus per hec scripta, quod assistemus ipsi domino nostro Coloniensi archiepiscopo, suis successoribus et ecclesie Coloniensi, prout ligius vasallus domino suo et ecclesie Coloniensi assistere et servire tenetur cum fidelitate debita et consueta, hoc adiecto, quod nichilominus eidem domino nostro promisimus et promittimus fide data, quod si contingeret, quod absit, nos ipsum dominum nostrum, ecclesiam Coloniensem vel eorum officiatos diffidare, quod ad tres menses continuos diffidationem huiusmodi ipsi domino nostro et ecclesie sue preintimabimus nec medio tempore contra ipsum et ecclesiam suam ex quacumque causa, occasione litis sive guerre cuiuscumque directe vel indirecte nos et nostri aliquid faciemus vel ipsum invademus manifeste vel occulte. Ceterum ne aliqua ex causa contingat nos incurrere in indignationem prefati domini nostri, elegit ipse pro se nobilem virum Bertoldum dominum de Buren et Johannem de Plettenbracht, marscalcum Westphalie, nos vero pro nobis Fredericum de Hůrde et Bernardum de Beveren, milites, qui receptis articulis, super quibus articulis ipse dominus noster nos pro se et ecclesia sua impetit et impetere voluerit, infra hinc et instans festem Nativitatis beate Marie *(= 8. September)* perquisita veritate de talibus articulis a senioribus et fidedignis nobilibus militibus et hominibus terre Westphalie sub iuramento suo diffinent in scriptis veritatem super eis et quidquid decreverint, hoc tam ipse dominus noster quam nos servabimus amicabiliter hinc et inde. Alias prefati quatuor moniti ex parte domini nostri oppidum Susaciense extunc intrabunt ad iacendum abinde non recessuri, donec pronunciaverint, et ipse dominus noster predictus pro suis amicis, nos vero pro nostris efficiemus, quod premissa sic assumant et cum effectu facient ut est dictum. In cuius rei testimonium presentes literas ipsi domino nostro tradidimus nostri sigilli munimine roboratas.

Datum Bonne ipso die beati Kyliani martiris, anno Domini m°ccc^mo sexto.

Urschr. HStA Düsseldorf, Dep. Stadt Köln II Nr. 705a, mit dem Siegel des Ausstellers (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87). – Regest: Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 170.

483

1306 Juli 8 Bonn

Edelherr Simon zur Lippe erlaubt dem Erzbischof von Köln die Wiederlöse von Burg und Stadt Holzminden binnen der nächsten zwei Jahre.

Universis presentes literas visuris nos Symon dominus de Lippia notum facimus, quod promittimus et promisimus in hiis scriptis reverendo in Christo patri[a] et domino Henrico Coloniensi archiepiscopo ad redimendum dare castrum et oppidum Holtesminne pro quingentis marcis denariorum Susaciensium, sicut olim inter dominum Syfridum Coloniensem archiepiscopum et nos extitit concordatum[1] quam quidem redemptionem infra duos annos a proximo festo beati Michaelis *(= 29. September)* idem dominus noster et ecclesia sua facere poterit quandocumque hoc ei videbitur expedire et huiusmodi redemptionem ei non denegabimus absque dolo sub testimonio nostrarum literarum.

Datum Bunne in die beati Kyliani martiris, anno Domini m°ccc^mo^ sexto.

Urschr. HistA der Stadt Köln, Dep. Domstift Köln, Urk. Nr. 755; mit dem Siegel des Ausstellers (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87). Abschr. (19. Jh.) StA Münster, Dep. Nachlaß Hüser 3 Nr. 36. – Regest: Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 169.

[a] Urschr.: patre

[1] Vgl. Reg. Erzb. Köln 3 Nr. 3515 von 1289–1297. Die Verpfändung erfolgte wahrscheinlich im Jahre 1288.

484

1306 Juli 10

Bischof Otto von Paderborn, der Domthesaurar Georg und das Domkapitel daselbst befreien das Kloster Loccum gegen Zahlung von zwei Mark Osnabrücker Pfennige von einer Wachsrente.

Universis presens scriptum cernentibus Otto Dei gracia Paderbornensis episcopus, G(eorgius) thesaurarius[a] et capitulum ibidem salutem in domino sempiternam. Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod viri religiosi abbas et conventus monasterii in Lucka Cisterciensis ordinis Mindensis dyocesis nobis insinuare curarunt, quod in solucione cuiusdam pensionis scilicet duorum talentorum cere, quam nostre ecclesie singulis annis solvere tenebantur, sepius tam propter viarum pericula quam propter alia negocia gravarentur. Quare nos eorum gravamen relevare cupientes ad eorum peticionem deliberacione prehabita diligenti pro dicta pensione duas marcas Osnaburgencium denariorum ab eisdem abbate et conventu recepimus in utilitatem ecclesie nostre convertendas ac eorum monasterium a predicto censu quietos in perpetuum dimisimus et absolutos, nullam prorsus eis et eorum monasterio moturi seu suscitaturi[b] futuris temporibus questionem. Datum anno Domini M°CCC°VI°, VI° Ydus Julii.

Abschr. (14. Jh.) StA Hannover, Hs. III Nr. 130 (Loccumer Kopiar, 1943 verbrannt) S. 61 Nr. 303; dsgl. (16. Jh.) Archiv Kl. Loccum, Kopiar S. 206 Nr. 307. – Regest: Calenberger UB 3 Nr. 595 (vgl. ebd. Nr. 224).

[a] Abschr.: thesaurus [b] Abschr.: suscitari

485

1306 Juli 10

Gräfin Sophie von Waldeck bestätigt eine Stiftung ihres verstorbenen Gatten, des Grafen Otto, an das Kloster Bredelar.

In nomine domini amen. Nos Sophia Dei gratia comitissa de Waldeche[a] una cum filio nostro domino Heinrico[b] comite et coniuge ipsius domina Alhede[c] ob salutem anime felicis memorie domini Ottonis, quondam mariti nostri, necnon ob salutem animarum nostrarum et omnium posterorum et heredum nostrorum donationem[d], translationem[e], legationem super quondam domo nostra in veteri civitate nostra Corbike[f] apud ecclesiam sita a predicto domino Ottone marito nostro, prout ex validis litteris suis[g] didicimus[1], cum religiosis viris .. abbate et .. conventu in Breidelar[h] ordinis Cysterciensis legitime factam et pie consummatam[i] approbamus, confirmanus et in puplicam noticiam redigimus[k] in hiis scriptis, recognoscentes ex predeliberato plurium iuratorum fidelium nostrorum consilio et de pleno consensu filiorum nostrorum et fratrum[l], videlicet Adolfi, Godefridi, Everhardi, item Everhardi[m], Lodewici et Ottonis ac omnium aliorum heredum nostrorum unanimi consensu et bona voluntate nostra huiusmodi donationem, translationem et legationem processisse nec per nos nec aliquem nostrorum seu per aliquem pro nobis facere volentem vel debentem contra premissa debere venire vel quidquam[n] attemptare quacumque occasione presenti vel futura, sed potius pio affectu ob favorem religionis irrevocabiliter volumus, quod dicti .. abbas et .. conventus eandem domum eodem iure, quo ipsam temporibus vite prefati mariti nostri domini Ottonis secum possidebamus et per consequens ipsi .. abbas et .. conventus ex premissa translatione, donatione et legatione predicti domini et mariti nostri possederant, sic ammodo in perpetuum liberam, absolutam et exemptam ab omni onere quarumlibet arrestationum, exactionum, vigiliarum, insecutionum ad pulsum campane vel ad invocationem armorum vel subsidii, que vulgo ‚volgunge' dicuntur, specialiter et generaliter etiam liberam et exemptam ab omnibus servitiis, que nobis et cuilibet nostrorum seu preconibus seu iudicibus nostris et consulibus et oppidanis[o] universis et singulis ex eadem domo seu ratione eiusdem domus fieri possent vel deberent, quod etiam fideliter appetimus, semper et per omnia secula possideant pacifice et quiete. Insuper fratres memorati conventus et quilibet ex parte eorundem eandem domum inhabitans, cuiuscumque conditionis fuerit, in ipsa domo et intra septa curie[p] licite emere, vendere ac alios legitimos contractus poterunt exercere ita exempte et libere, quod a nobis nec a theloneario[q] nostro nec iudice nec aliquo subditorum seu officialium nostrorum proinde debent[r] aliqua exigi vel extorqueri. Annuimus etiam, ut sepedicti .. abbas et .. conventus unumquemque quacumque venientem, dummodo nobis iure proprietatis non attineat, ad tempora vite sue licite[s] instituere valeant in domum supradictam et huiusmodi institutionem per alium magis ydoneum pro libitu voluntatis eorum immutare. Nos quoque seu quilibet nostrum cum huiusmodi institutis vel instituto[t], sive clerici sive laici, sive vidue seu legine fuerint, et cum rebus eorum nichil disponere debemus[u] nec quidquam[v] in vita vel in morte eorundem quacumque occasione nobis vendicare vel usurpare debemus vel possumus[w] de[x] premissis. Ceterum si persona secularis forte in eadem domo habitans propter debita vel aliquem excessum evocanda[y] fuerit ad nostrum iudicium, talis evocatio[z] non debet in eandem domum vel terminos curtis eiusdem domus pronuntiari, sed licite extra, ubi huiusmodi persona poterit inveniri. Porro super omnibus et singulis premissis promisimus et promittimus bona fide in hiis scriptis, quod nos et quilibet nostrum et heredes nostri, cum requisiti fuerimus, huius domus cum omnibus suis iuribus supradictis warandiam facere debemus et tenemur conventui[aa] supradicto, benivole legitima resignatione renunciantes omni iuris tam ecclesiastici quam civilis beneficio, quo omnia et singula supradicta in parte vel in toto infringi vel retractari possent in quocumque de iure vel de facto. Testes huius rei sunt Johannes de Oisterhosen[bb], Johannes de Brobike[cc], Johannes de Helsen [dd], Ernestus de Oisterhosen, milites, Godescalcus de Mulhusen[ee], Albertus de Mulhusen[ff] et Hermannus de Huxaria[gg], famuli, et quam plures alii fide digni[hh]. In quorum testimonium et evidentiam sigilla nostra presentibus sunt appensa. Et[2] ad noticiam ampliorem consules oppidi nostri Corbicensis sigillum universitatis sue apponi petivimus et obtinuimus cum effectu. Nos quoque Hermannus dictus Dreyslere[ii], proconsul, Hartmannus de Flechtorp[kk], Johannes de Flechtorp[kk], filius eius, Hermannus Freynkelin[ll], Symon, Hermannus Meyger[mm], Heynricus Crol[nn], Albertus Rike[oo],

Arnoldus de Ysthe[qq], Dithmarus Prouere[rr], Conradus de Svensbul et Sifridus Pistor, consules et cives Corbicenses ad voluntatem[ss] et rogatum domine .. et domini predictorum sigillum nostre universitatis presentibus est annexum. Datum et actum in die septem fratrum, anno Domini M°CCC° sexto.

Urschr. (A) StA Münster, Kl. Bredelar Urk. Nr. 144; an Pgt.streifen anhängende Siegel: 1) Gräfin Sophie (Abb. II 151), 2) Graf Heinrich von Waldeck (Abb. II 147) mit RS (Abb. II 148); Rückschr. (16. Jh.): domus nostra in Corbacke et eius libertas.

Urschr. (B) ebd.; mit drei Siegeln an blauweißen Hanfschnüren: 1) und 2) wie an A, 3) Stadt Korbach (WS 78,5). Dabei deutsche Übersetzung in mitteldt. Lautgebung (1400); ohne Datierung und Besiegelung.

Abschr. (C) (17. Jh.) StA Marburg, Best. 133d (Stadt Korbach), Akten Nr. 9 Bl. 80 und Bl. 57; dsgl. (17. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 201, I Bl. 89 Nr. 2 und Bl. 152 Nr. 60; dsgl. (18. Jh.) StadtA Korbach. – Die Ratsliste gedruckt: Geschichtsblätter für Waldeck und Pyrmont 14, 1914, S. 165.

[a] B: Waldecke [b] B: Heynrico [c] B: Alheyde [d] C: et d. [e] C: seu tr. [f] C: Corbecke [g] B C: suis litteris [h] B C: Breydelar [i] B C: consumatam [k] B C: redigimus noticiam [l] B C: filiorum et fratrum nostrorum [m] B C: Ev. et Everh. [n] B C: quicquam [o] B: opidanis [p] B C: curie attinentis [q] B: teloneario; C: theoloneario [r] B C: debeant [s] licite fehlt in B C [t] B: vel instituta persona [u] B C: debebimus [v] B C: quicquam [w] B C: aut usurpare debebimus aut p. [x] B C: in [y] B C: evocanda vel citanda foret [z] B C: evocatio seu citatio [aa] B C: domino .. abbati et conv. [bb] B: Osterhosen; C: Osterhaußen [cc] C: Brobecke [dd] B: Ernestus de Osterhozen et Joh. de Heylsen mil.; C: E. de Osterhaußen et Jo. de Helßen mil. [ee] B: Mulhosen; C: Gottschalkus de Molhaußen [ff] B: Mulhosen; C: Mohhaußen [gg] C: Höxter [hh] B C: cum aliis pluribus fide dignis [ii] C: Dresler [kk] C: Flechtorff [ll] C: Frencklein [mm] C: Meyer [nn] C: Kroll [oo] C: Iseke [qq] C: Iste [rr] C: Prôven [ss] C: rogationem

[1] = WUB 4 Nr. 2537 von 1298 [2] Das Folgende nur in B C

486

1306 Juli 15

Bischof Otto von Paderborn quittiert Paderborner Bürgern über eine Buße von 230 Mark für die widerrechtliche Enthauptung seines Dienstmannes Bertold Busse.

Nos Otto Dei gracia ecclesie Paderbornensis episcopus recognoscimus et publice protestamur, quod Andream de Nedere, Wernherum de Emmerike et Conradum de Anvorde, cives Paderbornenses, super eo, quod Bertoldum quondam dictum Bussen, nostrum ministerialem et famulum, de ecclesia extraxerint et die dominica post nonam extra tempus iudicii decollaverunt, ac de iniuria nobis in hoc illata receptis ab eisdem ducentis et triginta marcis denariorum Paderbornensium pro emenda, amore communitatis civium nostrorum Paderbornensium quitos dimisimus et solutos. In cuius testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum nobilibus viris dominis Alberto et Henrico comitibus de Sualenberge, Bertoldo preposito orientalis ecclesie, Ludolfo Marscalco, Thiderico de Ittere, canonicis ecclesie nostre, Burchardo de Asseburch, Johanne de Eylwordessen, Bertoldo de Brenken, Lutberto Westphal, Burchardo de Etlen, Eckeberto de Batenhorst, militibus, Brunone de Bugge, cive Sosaciensi, et Henrico Bulemast presentibus cum aliis fide dignis, et datum in Divisione apostolorum, anno Domini M°CCC° sexto.

Urschr. StadtA Paderborn, Urk. Nr. 13; mit kleinem Rest des Siegels des Bischofs (WS I 49,6) mit RS (WS II 61,16). – Druck: Asseb. UB 2 Nr. 622; Richter 1 S. XXVII, Urk. Nr. 21. – Regest: INA 3,2 S. 94 Nr. 20.

487

(1306 Juli 15)

Die unter diesem Datum im Asseb. UB 2 Nr. 621 gedruckte Urkunde gehört zum Jahre 1316 (... drehundert jar in dem seste(n)den jare). *Der dort als verstorben erwähnte Ritter Bernhard von Brakel lebte noch im Jahre 1313 (ebd. Nr. 731).*

488

1306 Juli 26

Die Edelherren von Büren erlassen mit dem Rat der Stadt Büren gewisse Satzungen.

Ad noticiam et memoriam tam presentium quam futurorum huius scripti tenore perveniat, quod nos Bertoldus et Bertoldus consanguinei nobiles domini de Buren necnon magistriburgenses et consules ac tota universitas opidanorum in Buren unanimi voluntatum nostrarum consensu ad hoc accedente quandam consuetudinem hactenus in opido Buren observatam matura super hoc deliberatione prehabita inmutavimus aliam loco illius, quam utiliorem et magis honestam esse decrevimus, quasi per concambium instaurantes. Porro cum denarii, qui de excessibus et negligentiis vigilum sive custodum murorum de nocte factis derivari sueverunt, ad bursam consulum hucusque specialiter spectaverint, nos advertentes, quod dicti consules nostri pro bono et utilitate universitatis frequenti sollicitudine inpulsantur, unde sepius labores sustinent et expensas, ordinavimus et per presentes litteras ordinamus statuentes, ut dicti denarii de excessibus et negligenciis vigilum sive custodum murorum de nocte derivantes in usus universitatis de cetero reserventur et prefati consules, qui pro tempore in Buren extiterint, in subsidium et restaurum expensarum, quas sepe pro universitate faciunt, de denariis cerevisie, qui universitati solent solvi, tantum in qualibet ebdomada semel tollant, quantum de una cerevisie braxatura poterit derivari. Ne igitur in posterum aliquis huis ordinacioni nostre et statuto temere presumat contraire, presens scriptum inde confectum nos nobiles domini de Buren necnon magis triburgenses et consules ac universitas opidanorum in Buren sigillis omnium nostrorum duximus roborandam in perpetuum testimonium predictorum.

Datum feria tercia proxima post festum Jacobi apostoli, anno Domini millesimo trecentesimo sexto.

Urschr. StadtA Büren; Siegel nicht mehr vorhanden. Abschr. (17. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 5105 S. 28f. und Herrsch. Büren, Urk. Nr. 20a. – Druck: Wigand, Archiv 3,3 S. 46ff. – Regest: INA 3,1 S. 8 Nr. 9.

489

1306 August 1

Die Äbtissin Irmgard von Herford bekundet, daß der Herforder Bürger Hermann von Hagen seinen Anteil an Gütern in Harthem *der Johanniterkommende zu Herford verkauft hat.*

In nomine Domini amen.[a] Irmegardis Dei gratia secularis ecclesie Hervordensis abbatissa universis presentia visuris seu audituris memoriam rei geste. Noveritis, quod Hermannus de Hagen, civis Hervordensis, partem suam bonorum in Harthem cum hominibus attinentibus omnibusque fructibus et pertinenciis ac pleno iure, prout ad ipsum post obitum quondam patris sui Johannis de Hagen ex divisione et successione hereditaria devenerat et quemadmodum eandem partem bonorum et hominum predictorum annis pluribus post obitum patris sui predicti pacifice possederat, vendidit honorabilibus viris domino Johanni tunc commendatori et fratribus hospitalis sancti Johannis Baptiste Iherosolim(itani) domus Hervordensis pro centum et viginti marcis denariorum monete Hervordensis et eandem partem bonorum cum hominibus omnibusque fructibus et pertinenciis suis ipsis libere resignavit coram nobis consensu omnium heredum suorum accedente. Et requisita super hoc sententia, utrum bona ministerialia vendita a non ministeriali, qui tamen loco ministerialis homagium fecerat, alio[b] non existenti ministeriali, sed loco ministerialis homagium facienti et pensionem quandam de novo se daturum in perpetuum promittenti, in quo conditionem ecclesie nostre faceremus meliorem conferre seu concedere loco ministerialis possemus secundum consuetudinem ecclesie nostre. Qua sententia diffinita, quod sic nos accepto fidelitatis

sacramento a domino Johanne commendatore predicto ipsi nomine ecclesie sue predicta bona loco ministerialis concessimus perpetuo possidenda, ita quod ipse seu qui pro tempore fuerit commendator et fratres domus Hervordensis predicte solvent annis singulis proxima die ante Cosme et Damiani martirum *(= 26. September)* de ipsis bonis sex solidos denariorum monete Hervordensis, quos denarios domine illi, que decana fuerit in ecclesia nostra, presentabunt; tres autem solidos denariorum monete Hervordensis, quos de manso quodam sito in Uflen solvere tenentur, superiori presbitero inter quatuor ebdomedarios ecclesie nostre eodem die annis singulis ministrabunt; quam pecuniam, si dicto termino, scilicet proxima die ante Cosme et Damiani, non solverint, dummodo per nuncium ecclesie nostre hoc ad domum eorum intimatum fuerit, sequenti die, scilicet ipso die Cosme et Damiani martirum *(= 27. September)* quicquid non solverunt, hoc duplabunt. Preterea quicumque commendator domus predicte fuerit, ille bona ipsa ab abbatissa, que pro tempore fuerit, recipiet et secundum consuetudinem ecclesie nostre sacramentum fidelitatis prestabit, sed a solutione herwadii quoad receptionem illorum bonorum commendator et fratres ratione pensionis predicte, quam annis singulis solvent, manebunt supportati. Si vero is, qui commendator esset, ab .. abbatissa, que pro tempore esset, bona ipsa infra annum et tempus debitum non reciperet, ipsa nobis per incuriam seu negligentiam vacarent, prout hoc in ecclesia nostra est consuetum. *Die Äbtissin, das Stift und der Komtur siegeln.*

Actum et datum in die Petri ad vincula testibus annotatis, qui sunt hii: Alheydis preposita et Jutta decana, Lutgardis portaria, Gertrudis custos et Agnes soror ejus, Beatrix de Wesenthorst, Elisabeth de Blechenbach, canonice, Johannes de Groninghusen et Henricus de Brokelhusen, clerici secularis ecclesie Hervordensis, Johannes de Enechlo commendator, Johannes de Monasterio prior, Arnoldus de Oldenschildesche, Henricus de Asplecampe, Johannes de Aquis, Rembertus Gogravii, fratres hospitalis Iherosolomitani domus Hervordensis, Johannes de Rodewich, Hildebrandus de Barchusen, Johannes et Henricus fratres Frisones, cives Hervordenses, et alii quam plures ad hoc rogati specialiter et vocati. Anno Domini millesimo trecentesimo sexto.

Urschr. StA Münster, Abtei Herford, Urk. Nr. 118; die drei anhängenden Siegel von Pgt.streifen ab. Abschr. Storchs, ebd., Ms. VII Nr. 3301f. S. 70ff.; Reg. (16. Jh.) ebd., Abtei Herford, Lehen, Akten Nr. 11 S. 91.

[a] Bis hierhin Zierbuchstaben [b] Urschr.: alii

490

1306 August 1

Dietrich de Capella *verkauft dem Stift Marsberg eine Rente.*

... ego Theodericus dictus de Capella, civis Sosaciensis, ... de pleno consensu et bona voluntate Alvradis, uxoris mee, ac Johannis, filii mei, ceterorumque meorum heredum omnium .. fratribus conventualibus ecclesie montis Martis ad ipsorum karitates solvenda vendidi quatuor maldra annone, unum videlicet maldrum siliginis, unum ordei et duo avene, pro duodecim marcis denariorum in Sosato usualium de bonis meis, que Ludolphus, plebanus sancti Magni in Horhusen colit, et que a dicta ecclesie Montismartis in pheodo recepi, annis singulis ministranda. Ita tamen, quod ipsa quatuor maldra annone pro dictis duodecim marcis denariorum in Sosato usualium vel pro sedecim marcis in dicto Montemartis usualium reemendi in perpetuum quolibet anno singulo infra festa Pasche et Penthecostes ego et mei veri heredes liberam absque omni dicti conventus Montismartis contradictione habebimus facultatem. Testes autem hiis astantes sunt Theodericus dictus de Palsole, scolasticus, Hermannus dictus Pyl, thesaurarius, Heydenricus dictus Torik, Gerhardus de Heringen et Dethmarus dictus [Ma]ke, canonici ecclesie Sosaciensis, Arnoldus de Lůnen, Gerhardus Hesse, Hildegerus dictus Swelme et R[ober]tus

dictus Gernere iunior, oppidani Sosacienses, et alii quam plures bone fame viri. *Der Aussteller und (auf seine Bitten) der* officialis Sosaciensis *siegeln.*

Datum ipso die beati Petri ad vincula, anno Domini M°CCC° sexto.

Urschr. StA Münster, Stift Marsberg, Urk. Nr. 31; Siegel verloren.

491 *entfällt*

492

1306 August 19 Paderborn

Bischof Otto von Paderborn bestätigt dem Kloster Lahde die Überlassung der Kirche in Lemgo durch den Pfarrer Albert.

Otto Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus devotis et in Christo dilectis sororibus .. prioresse et conventui in Loden ordinis fratrum predicatorum fructuosam in Domino karitatem. Locationem ecclesie in Lemego per discretum virum Albertum, eiusdem ecclesie plebanum, vobis et sacerdotibus vestris ad hoc ordinatis et electis rite et rationabiliter factam approbamus et in his scriptis confirmamus. Nulli ergo hominum liceat hanc paginam nostre approbationis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei, beate Marie virginis, sancti Liborii confessoris et nostram se noverit incursurum. Datum Paderborne in die beati Magni martiris anno Domini millesimo CCC° sexto.

Urschr. StA Detmold, Dep. St. Marien-Lemgo; mit beschädigtem Siegel des Bischofs (WS II 49,6) mit RS (WS II 61,16). – Druck: WUB 10 Nr. 200. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 565 (mit falschem Datum: 6. September 1306).

493

1306 August 19 Paderborn

Bischof Otto von Paderborn verspricht den von Schöneberg als Kaufgeld für Trendelburg und Schöneberg gewisse Einkünfte aus dem Amt Daseburg.

Nos Otto Dei gracia [ecclesi]e Paderb[o]rnensis episcopus presencium tenore protestamur et ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod de pleno consensu et bo[na[a)] vo]luntate honorabilium virorum .. prepositi, decani et capituli ecclesie nostre predicte assingnavimus, dim[isimus], dedim[us et i]n pheodo porreximus nobili viro domino Conrado de Sconenberg, Conrado et Bertoldo, filiis suis, et eorum legitimis heredibus in precium emptionis munitionis Dreyndeneborch castri, iudiciorum et dominii Sconenberg, per nos et illustrem principem dominum lantgravium terre Hassie cum eisdem inite et celebrate redditus triginta moldrorum Hassensis mensure equepartim siliginis et avene de villicacione nostra seu officio Dasborch, quam vel quod Stephanus Sculthetus et sui heredes a nobis habere dinoscuntur, singulis annis absque nostro inpedimento, eciam si ipsum nobilem nobiscum guerrare contigeret, habendos et iure hereditario in perpetuum possidendos, et nichilominus decem marcarum redditus denariorum Wartber[gensium] p[ro re]sidentia in castro nostro Dreyndeneborch per eos facienda ipsis assingnavimus a .. consulibus in Bo[rcho]lte annis singulis extollendos eo modo, quo dictus dominus lantgravius eisdem pro dicta residentia decem marcarum redditus dinoscitur assingnasse. *Mit dem Bischof siegeln das Domkapitel und die Städte Paderborn und Warburg.*

Actum Paderborne Bertoldo preposito sancti Petri, Georio thesaurario, Thiderico de Ittere, canonicis ecclesie nostre predicte, Wernhero decano ecclesie sancti Petri in Paderborne, Henrico nobili de

Ittere, Johanne de Eylwordes[se]n, Reynhero Crevet, Alberto de Amelungessen iuniore, Jo[hanne] de Nedere et Lutberto Westphal, militibus, presentibus [c]um aliis fidedingnis. Et datum feria sexta infra octavam As[sum]ptionis beate Marie virginis, anno Domini M°CCC° sexto.

Urschr. (A) StA Marburg, Herren v. Schöneberg, Urk.; z. T. beschädigt und abgeblättert; die vier angehängten Siegel fehlen. – Transsumpt (B) der Edelherren von Schöneberg s. u. Nr. 501 vom 28. August 1306. – Druck: Kopp, Edelherren von Itter S. 82. – Regest: Reg. Landgr. v. Hessen 1 Nr. 473; Asseb. UB 2 Nr. 625.

a) fehlt B

494

1306 August 19

Bischof Otto verschreibt den Edelherren von Schöneberg auf den Kaufpreis der Feste Trendelburg und der Herrschaft Schöneberg Einkünfte aus Nieheim.

Nos Otto Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus ... de pleno consensu et bona voluntate honorabilium virorum .. prepositi, decani et capituli ecclesie nostre predicte nobili viro Conrado de Sconenberg, Conrado et Bertoldo, filiis suis, et eorum legitimis heredibus vendidimus et in pheodo porreximus pro trecentis marcis Hassensis argenti ipsis debitis ratione munitionis Dreyndeburg, castri, iudiciorum et dominii Sconenberg nobis et illustri principi domino lantgravio terre Hassie dicto nobili et suis heredibus venditorum redditus centum et octoginta moldrorum Wartbergensis mensure equepartim siliginis et avene de nostris redditibus in Nihem annis singulis pacifice extollendos conditione tali apposita, quod infra Nativitatem Domini *(= 25. Dez.)* et Pasche *(= 26. März 1307)* festa nunc futura et singulis annis infra eadem festa pro memorata summa argenti reemere possumus redditus supradictos. Adiectum est eciam, quod si dictum nobilem nobiscum guerrare contingeret, quod absit, eidem nulla dampna in dictis redditibus inferemus. *Mit dem Bischof siegeln das Domkapitel zu Paderborn und die Städte Paderborn und Warburg.*

Actum Bertoldo preposito sancti Petri, Georgio thesaurario, Thilemanno de Yttere, canonicis ecclesie nostre predicte, Wernero decano ecclesie sancti Petri Paderbornensis, Henrico de Yttere nobili, Johanne de Elwordessen, Renero Crevet, Johanne de Nedere et Lutberto Westfal, militibus, presentibus cum aliis fidedignis, et datum feria sexta infra octavam (Assumptionis)[a] beate Marie virginis, anno domini M°CCC° sexto.

Transsumpt vom 28. August 1306 (s. u. Nr. 501); Abschr. (17. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 3701 Bl. 39; dsgl. (17. Jh.) StA Marburg, K Nr. 85 Bl. 74. – Regest: Reg. Landgr. v. Hessen 1 Nr. 472; vgl. Asseb. UB 2 Nr. 625.

a) Fehlt in der Vorlage

495

1306 August 19 Paderborn

Bischof Otto von Paderborn gestattet den Edelherren von Schöneberg, die ihnen verpfändeten Einkünfte aus dem Amt Nieheim weiter zu versetzen.

Nos Otto Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus recognoscimus et protestamur, quod nobilis vir dominus Conradus de Sconenberg, Conradus et Bertoldus, filii sui, aut eorum heredes redditus centum et octoginta moldrorum Wartbergensis mensure ipsis pro trecentis marcis Hassensis argenti venditos et de nostris redditibus in Nihem extollendos alteri vel aliis, si necesse habuerint, pro dicta summa argenti absque nostro et ecclesie nostre impedimento vendere poterunt vel obligare, ita tamen quod nos,

successores nostri aut ecclesie nostra dictos redditus infra Nativitatis Domini *(= 25. Dez.)* et Pasche festa singulis annis a dicto nobili aut suis heredibus vel ab illo seu ab illis, quibus venditi vel obligati fuerint, reemere possimus pro summa argenti superius memorati. *Bischof und Domkapitel siegeln.*

Actum et datum Paderborne feria sexta infra octavam Assumptionis beate Marie virginis, anno Domini M°CCC° sexto.

Transsumpt der Edelherren von Schöneberg vom 28. August 1306 (s. u. Nr. 501). – Vgl. Reg. Landgr. v. Hessen 1 Nr. 472.

496

1306 August 22

Vor dem Rat von Volkmarsen schenkt Heinrich Calvus *dem Kloster Wormeln zwei Höfe in Witmar.*

Nos Theodericus de Lechtenvils, proconsul, Hinricus Bibulus, Borchardus de Benvilte, Olricus de Rekene, Bernhardus Lupus, Gotscalcus Wiperti, Johannes Vrolike, Hermannus de Clenenberg, Borchardus Kersebom, Alradus Plire, Conradus de Cygno, consules opidi Volcmersen, recognoscimus et protestamur litteras per presentes, quod constitutus coram nobis dominus Henricus Calvus duos mansos in Witmar sitos, quos idem dominus Henricus suis pro denariis comparaverat, ecclesie in Wormlon anime sue pro salute ad manus honorabilis viri domini .. prepositi et ecclesie iam dicte cum omni iure constituendi et destituendi voluntarie in hunc modum dedit et resignavit, quod domino Henrico iam dicto singulis annis dabuntur in festo Mychahelis quatuordecim moldra annone videlicet septem moldra siliginis et septem avene pro eisdem bonis tollenda ad tempora sue vite. Testes huius resignationis voluntarie etiam sunt: dominus Johannes de Beken, dominus Conradus de Wettere, dominus Lodewicus Monetarii et alii quam plures fide digni. *Stadtsiegel.*

Datum in octava Assumpsionis beate Marie, anno Domini M°C°C°C°VI°.

Urschr. StA Münster, Kl. Wormeln, Urk. Nr. 31; mit dem beschädigten abhängendem Siegel der Stadt Volkmarsen (Abb. I 21). Unvollständige Abschr. (16. Jh.) StA Münster, Msc., VII Nr. 4519 S. 104; Auszug (17. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 2, Bl. 36. – Regest: INA 4,1 S. 125 Nr. 11.

497

1306 August 23

Edelherr Simon zur Lippe und seine Gemahlin (Adelheid) besiegeln den Vertrag zwischen dem Chorfrauenstift und den Augustinereremiten in Lippstadt, durch den der Streit wegen der Aussiedlung der letzteren im Kirchspiel St. Marien ebenda beigelegt wird.

Urschr. StA Münster, Dep. Stift Lippstadt, Urk. Nr. 45; mit den angekündigten Siegeln Simons (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87), Adelheids (Abb. II 82) mit RS (Abb. II 83), der Vertragspartner und der Stadt Lippstadt.

498

1306 August 25

Edelherr Simon zur Lippe überläßt dem Albert von Amelunxen die Lehngüter zu Dorsle *zu eigen.*

Item anno Domini mccc° sexto, crastino beati Bartolomei heft Symon edelhere tor Lippe Alberde van Amelungessen dem ouldir alle de gudir in demme dorpe to Dorsle gelegen, de he van ome to lene

entfangen heft, ome egen gegeven to besitten, also dat he oft syne kindere de gude vorbenant moge vorkopen und myt sodanem gelde andir gude kopen, de se van dem vorbenanten heren alsdann ouk to lene heben scholen gelyck se de anderen hadden, so dat meldet eyn wedderbreff gegeven. Item dusse vorgenanten gude hebt se vor andirt und ghewiset in dat gud to Webbelde, so dat eyn sonderlinx breff gegeven uthwiset.

Reg. (Ende 15. Jh.) StA Detmold, Hs. Nr. 19 (Lipp. Mannbuch Nr. 1) S. 55. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 581 Anm. Vgl. die Urkunde vom 20. August 1308 u. Nr. 634.

499

1306 August 28

Konrad, Herr von Schöneberg, und seine Söhne Konrad und Bertold verkaufen dem Bischof Otto von Paderborn und dem Landgrafen Heinrich von Hessen das Haus und die Stadt Trendelburg, den Reinhardswald und die Herrschaft Schöneberg.

Wir Conrad herre von Sconenberg unde Alheyth, sin eyliche wertingen, unde wir Conrad unde Bertold gebrodere, des selben herren sune, unde ich Meychthilt, des jungen Conrades von Sconenberg eyliche wertinge, unde wir Johan, Conrad unde Alheyt, der vorgenanten Conrades unde Meychthilde kinder, bikennen unde bitugen offenberliche allen den, de dussen gegenwortigen breff sehent ider horent lesen, daz wir mit willen unde mit vulbort unser rechten erben vorkoft haben redelichen unde rechtlichen den edelen vorsten, unseme herren biscoph Otten von Paderbornen, unde sime stiphte unde lantgreben Henriche, herren des landes to Hessen, unde vrowen Meychthilde, siner eylichen wertingen, de her nu hat, unde er ztveyer erben Dreydeneborch beide hûs unde stat unde den Reynereswalt unde de herscaft und de gerichte gar an holcze, velde, dorfer, watzer unde weyde in alle deme rechte unde mit aller slachten nutze, als es zto Sconenberg unde zto der Dreydeneborch gehoret, mit zto getan besceydenheyt, daz di vorgenanten vorsten, der biscoph unde sin stiphte, der lantgrebe unde sin erben daz halfte teyl der Dreydeneborch, huses unde der stat, bloz inwendich der rincmuren, wider den edelen man greben Otten von Waltecke losen mugen umme winftehalfhundert march lodeges silberes, davor iz eme phandes stet. Och habe wir uz besceyde unse erblich eygen got, unse eygene lude unde unse ztehenden unde got, daz wir vor lenet haben, unde unse viscerige in der Wisere unde ztuey dorf, genant Desle unde Desleberch; och solen di vorgenanten vorsten uns unde nach unseme tode unsen erben gunnen, daz wir unde unse knechte von unser wegene in deme vorgenanten walde jagen unde in den wazzeren visscen mogelichen unde besceydelichen mugen in unse hus ane al so vil, daz wir noch neyman in der Dimelen eyn acker lanc boven der vorgenanten stat Dreydeneborch unde eyn acker lanc bi nider derselben stat visscen sal ane der vorgenanten vorsten willen unde orloph. Unde went uns[a)] van deme gelde van desses koyfes wegene al so vile getan ist, daz uns genoget, so vorztie wir an desseme brebe of disse vorgenanten herscaph in alle der wise, al so wir se vorkouft han und hir vorgescriben ist; unde han es ofgelazen unde lazen of in desseme brebe in hant des vorgenanten biscophes Otten, von deme sie zů rechte zů leyne get, unde willen unde geloben rechte warscaph zů toynde aller dinge, die hivor biscriben sint. Och so gunne wir en unde geben en allez daz recht, daz wir han, unde des se sich bekinnen můgen an deme hus zto Sconenberch unde lassen iz tzo iren willen, oph se uns icht ider nicht davor to ider geben willen. Unde oph ene stedecheyt unde eyn orkunde aller direr dinge, so han wir Conrad herre von Sconenberg vor uns unde vor Conraden unde Bertolden, unsen sune, unde vor alle unse vorgenanten erben, wente se nicht ingesegele haben, unse ingesegele an dessen breff gehangen; unde dorch eyne merer vestenunge so habent dorch unser aller bede willen och an dessen bref gehangen er ingesegele der edelen man her Heyneman von Ittere, her Wernhere von Godenborch, her Henrich von Roderikessen,

her Borchart von Brobiken, her Tiderich von Haldessen unde her Lutbrecht Westphal, de rittere. Wir Heyneman von Ittere unde wir andere vorgenanten rittere bekennen, daz wir dorch bede herre Conrades von Sconenberg unde siner vorgenanten erben unse ingesegele an desses bref han gehangen zo orkunde dirrer vorgescribene rede. Des sint geztuge her Johan von Eylwordessen, her Lodewich Kalf, her Conrad de Scultheze, rittere, unde andere vile getruwer lute.

Dit is gescen von godes gebort dussent jar drihu(n)dert gjar an deme sesten jare, an deme sunnentage nach sinte Bartholomeus tage.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 385; mit fünf von sieben Siegeln an Pgt.streifen: 1) Konrad von Schöneberg (Abb. II 124), 2) Heinemann von Itter (Abb. II 71), 3) Werner von Gudenberg (im geschachten Schild Schrägrechtsbalken; Umschr.: + S(IGILLUM) · WERNERI · [D]E · GODE[NBOR]CH), 4) Heinrich von Roderikessen (WS 247,2) 5) ab, 6) Dietrich von Haldessen (WS 237,2), 7) ab; auf der Rückseite: R(egistratum). – Abschr. (17. Jh.) Archiv Paderborner Studienfonds, Hs. III Nr. 17 (Libri Variorum 3) S. 113 ff. – Regest: INA 3,2 S. 158 Nr. 19; Reg. Landgr. v. Hessen 1 Nr. 474.

a) davor h radiert

500

1306 August 28 Trendelburg

Bischof Otto von Paderborn und Landgraf Heinrich von Hessen einigen sich über die von ihnen gemeinsam von dem Edelherrn Konrad von Schöneberg gekaufte gleichnamige Herrschaft.

A

Wir Otto [von] godes gnade biscoph van Paderborne, Herman de(r) dechin unde zcomale das capitel des stiphtes von Paderborne, unde wir Henrich[a] von der selben gnade lantgreve unde herre des landes zco Hessen, unde Johan sin son, allen den, de dessen gegenwortigen bref sen ider horent lesen eweliche, ton kunt, bikennen unde bizcugen offenberlichen, want wir van deme edelen manne de[b] heren Conrade, herren von Sconenberg unde sinen rechten erben de herscaft zco Sconenberg mit der wostene Treyndeneborch[c], beyde hus unde stat, mit gerichten, dorfen, mit wazzere unde mit weyde, mit wisen, holtze unde mit velde, mit deme walde, der da heyzet Reynereswalt unde korzeliche mit allen deme, daz zco

B

[W]ir[a] Otto von gotis gnadin bischof von Paderbûrne, Herman der dechin unde zûmale daz capi[tel] des stiftes von P[aderborne], unde wir Hinrich von der selbin gnaden lantgreve unde herre des landis zû Hessen, unde Johan sin son, allin den, die disin gegenwertigin brif sehint oder horin lesin ewecliche, tû[n] wir kûnt, bekennin unde gezûgin offinberliche, wand wir von deme edilen [manne de] hern Conrade, herrin von Schoninberg unde sinin rechtin erbin die herschaft [zû] Schoninberg mit der vestinin Drendeneburg beyde hûs unde stat, mit gerichtin dorfin, mit wazzerin unde weydin, mit wisin, holze unde velde, mit dem walde, der da heyzit Re[ynereswalt] unde kûrzlich mit allime deme, daz zû der vorgenandin

C

[W]ir[a] Otte von gotis gnaden byscoph von Paderbûrne, Herman der dechin unde zûmale [daz] capitil von Pader[borne unde wir Hin]rich von der selbin gnaden lantgrave unde herre des landis zû Hessen, unde Johan sin sŏn, allin den, die disin geginwertigin brief sehint oder horint lesin ewecliche tûn kûnt, bekennin unde getzûgen offinbe[rliche, wan]d wir von deme edelin manne deme herrin Conrade, herrin von Schoninberg unde sinen rechtin erbin [die] herschaft tzû Schoninberg mit der vestenen Dreyndenebûrg beyde hûs unde stat, mit gerichtin dorfin, [mit wa]zzirin unde mit weydin, mit wisin, holtze unde mit felde, mit deme walde, der da heyzit Reynherswald unde kûrzlich mit allime deme, daz tzû der vorge-

der vorgenanten herscaph szco Sconenberg gehoret, zcvi das genant si, umme ses hundert march hesses silberes unde umme sestich malder korngulde, halb rogge unde halb habere hesseges maz(c)es, unde umb zcuinsich march geldes Wartbergess(c)er phenninge, also an deme breve, d(y)e dar ober ge geben sin, vollenkumeliche bi scriben steyt, redeliche unde rechtliche mit en ander unde sament ge kouft haben, unde uf das daz ne(c)hen czueyinge oder krich oder missehellunge von desses kouffes wegene, de wir doch gerne bi geren zco be warene zcuisscen uns vorgenanten vorsten ummer erhaben werde ider kumen moge, so si wir von unser hemelichen unde getruwen vrunde rate ge eyniget unde ge eyntrechteget unde vor sceyde mit durrer ordenunge, di gi na bi scriben steyt unde der si wir volbordich unde ge hengich, al so dar[d]:

Wir lantgrebe Henrich, en herre von Hessen, vrowe Meychthilt, unse eyliche wertinne, unde ich[e] Johan, sin son, das halfte teyl der vorgenante herscaft, das hus halb zco Sconenberg, das halfte teyl des Reynereswaldes unde das halfte teyl alles des, zco der vorgenanten herscaf zco Sconenberg gehoret, von unseme herren biscof Otten von Paderborne, von deme iz zco rechte[f] zco lene geyt unde voret, zco lene inphangen haben, unde andere unse erben, die wir mit vrowen Mechthilde, unser eylichen wertinnen, haben, von deme selben herschaft zů Schoninberg gehorit, swie daz genamit si, umme ses hundert mark heschisis silbers unde umme sestzik maldir corngůlde, halb roke unde halp hebere, heschisis ma[zces, unde umb zcuinzik) mark geldis Wartberschir phenninge, als an den briven, die dar ober gegebin sin, vollinkůmeliche gescribin stęt, redeliche unde rechtliche mit eyn ander unde samt gekoft habn, unde uf daz daz dekeyn tzweyunge o[der krich oder missehellunge, von] dises koufes wegen, de wir doch gerne begerin zů bewarine zwischin uns vorgenanten fůrstin ummer erhabin werde oder kůmin moge, so si wir von unsir heymelichin unde getruwen frunde rate ge eynigit [unde ge eyntrechteget unde vor scey]din mit dirre ordinůnge, die hir nach beschribin stet unde der si wir volburtik unde ge henkik, al so daz:

Wir lantgrebe Hinrich, herre von Hessin, frouwe Mechthild, unse eliche wertinne, unde [ich] Johan, [sin son, das halfte teyl] der vorgenantin [herscaft], daz hůs halp zů Schoninberg, daz halfte teyl des Reynherswaldis unde daz halfte teyl allis des, zů der vorgenantin herschaft zů Schoninberg ge horet, von unsime herrin byschove Ottin von Paderborne, von dem[e iz zů] recte zů lehene get unde rurit, ze lehene entphangin habn, unde ander unse erbin, die wir mit frouwe Mechthilde, unsir elichin wirtinne, habn, von deme selbin unsime herrin byschove Ottin unde von sinen nachkůmelingin den bisch(o)-

nantin herschaft tzů Schoninberg gehorit, swie daz genamit si, umme sechs [hundert] mark heschis silbirs unde umme sestzik maldir korngůlde halp rogge unde halp habere, heschis mazis, unde umme tzwenzik mark geldis Wartberschir phenninge, als an den briven, die dar (ober) gegebin sin, vollinkůmeliche beschribin stet, redeliche unde rechtliche mit eyn ander unde entsamt gekouft habn, unde uf daz daz decheyn zweyunge, krik oder missehellunge, die wir doch mit flizze begerin tzů bewarne von dissis koufis wegin, tzwischen uns vorgenannten fůrstin ummir erhabin werde ider komin můge, so si wir von unsir heymelichin unde getruwen frůnde ra[te ge eyn]-iget unde ge eyntrechtigit unde verscheydin mit dirre ordenunge, die hir nach beschribin stet unde der si wir volburlik unde gehengik, al so daz:

Wir lantgrave Heynrich, herre von Hessin, frouwe Mechthild unse eliche wertinne, unde Johan, unse son, daz halfte teyl derre vorgenantin herschaft, daz hůs halp zů Schoninberg, daz halfte teyl des Reynherswaldes unde daz halfte teyl allis des, tzů derre vorgenantin herschaft tzů Schoninberg gehorit, von unsime her-[rin bysch]of Ottin von Paderbůrne, von de iz tzů rechte tzů lehene get unde rurit, tzů lehene entphangin habn, unde andire unse erbin, die wir mit frouwin Mechthilde, uns elichin wirtinne, habn, von deme selbin unsime herrin byschof Ottin unde von

unseme herren biscof Otten unde von sinen nachkumelingen den biscoffen diz vor genante got sol zco lene en phahen unde ewelich haben unde bi sitzen, unde das ander halfte teyl der selben herscaft sal unse herre, dar genante biscof von Paderborne unde sin stifte behalden.

Dar ober alle de gevelle, alle de gulde, alle de vr[u]ch[te] unde alle de nůtze, sui de gevallen ider kumen mogen von der herscaft al zco male, de zco Scone(n)berg gehoret, sole wir biscof Otte unde unse stifte unde unse nakumelinge, unde wir lantgrebe Henrich unde unse vorgenanten erben gemenliche unde mit ge licheme nůtze gotlich uf boren unde nemen.

Quemiz aber also, des got nicht ne wille, daz tzwisscen uns biscof Otten odere unsen nachkumelinge oder unseme stifte eyn half unde uns lantgrebe Henriche oder unsen erben ander halb krich oder orloge be lefe oder worde, sone sol wir oversten herren noch unse ammetlude von disen vor ge nanten vesten, die nu sin oder werden mugen in der vor genanten herscaf, orlogen oder krigen, wande die selben vor genanten vesten mit alle der herscaf, die dar zco ge horet, wille wir unde solen unde geloben zco be[d)] haldene mit allen vlisse in vride unde in sicherheyt, de wile der krich weret.

Dar ober ene mach noch en sal unser eyn ane der anderen in der vorgenanten herscaf bůwen borge, vestene, sloz oder dorf, wande mit eyn ander geven d[iz vor genante] gut sůln zů lehene entphahin unde ewelich habin unde besitzin, unde daz ander halfte teyl der selbin herschaft sal unse herre, der genante bischof .. von Paderborne unde sin stift behaldin.

Dar uber alle die gevelle, alle die gůlde, alle de fruchte unde alle de nůtze, swie die gevallin odir kůmin mogin von der herschaft al ze male, die zů Schoninberg ge horet, sůl wir bischof Otte, unse stift unde unse nachkůmelinge, unde wir lantgrebe Hinrich unde unse vorgenanten erbin gemeynliche unde mit glichime nůtze gůtlichen uf borin unde nemin.

Queme iz aber also, d[es] got nicht enwelle, daz tzwischin uns bischove Ottin oder unsin nachkůmelingin oder unsme st[ifte eyn half u]nde uns lantgrebe Hinrich oder unsin erbin ander halp kriek oder orlouge belife oder werde, so en sule wir obersten [herren] noch un[se] amtlů[de] von disin vor genanten vestinen, die nů sin oder werden mogin, in dirre vor genanten herschaft orlougen oder krigen, wan die selbin vor genanten vestinen mit allir der herschaft, die dar zů ge horet, wolle wir unde sulen unde gelob[en zů be haldene mi]t allin flize [in] vriede unde in sikerheit, die wile der kriek weret.

Dar [ober] en mak noch en sol unser eyn ån den andiren in der vorgenanten herschaft bouwin burge, vestinen, sloz oder dorf, wand mit eyn ander gemenliche, [sw]an uns des [dunsinen nachkůmelingin den byschovin ditz vor genante gut sůln zů lehene entphahin unde eweliche habn unde besitzin, unde daz andir halfte teyl der selbin herschaft sol unser herre, der genante bischof von Paderborne unde sin stift behaldin.

Dar über alle die gevelle, alle die gůlde, alle de früchte, unde alle de nůtze, swie die gevallin oder kůmin mogin von der herschaft al zu male, die zů Schoninberg gehorit, sůle wir byschof Otte unde unse stift unde unse nachkůmelinge, unde wir lantgrave Heynrich unde unse vorgenantin erbin gemeynliche unde mit glichime nůtze gůtliche uf bůren unde nemin.

Quem iz aber also, des got [nicht] enwolle, daz tzwischin uns byschof Ottin oder unsin nachkůmelingin oder unsme stifte eyn halph unde uns lantgrave Heynrich oder unsin erbin ander halph krich oder orlouge belife oder werde, sone schul wir obersten [herren noch] unse [amtlůde von disin vor ge]nanten vestin, die nů sin [oder werden mogin, in] dirre vor genanten herschaft orlougen oder kriegen, wand die [selbin vor genanten] vestin mit aller der herschaft, die dar tzů ge horet, wolle wir unde sůln unde [geloben zco be h]aldene mit [allin flize in v]ride unde in sichirheyt, die wile [der kriek] werit.

Dar uber ene mak noch en schal unser eyn ån den [andiren] in der vorgenanten herschaft bůwen bůrge, vestin, sloz oder dorf, wand mit eyn ander

menliche, suen uns des dunket, daz iz uns si be quemelich unde nůtzelich, ez ne were danne, daz unser eyn zco dem male dorch gebresten geldes oder godere oder dorch andere eyliche not oder redeliche sache den bov wider spreche zco donde, so mochte der ander dorch unsen ge meynen nůcz bowen unde den bov also lange be halden, biz ime daz halfte teyl der kost, die her an deme selben bowe ge tan hette unde kuntliche unde redeliche bi wisen mach, van den anderen vor gelden wert unde endleget.

Och en sal unser nicheyner in unser vorgenante herscaf zco Sconenberg vorwech hobe, tzehenden, dorf, lehen oder unbewechlich got, swi das genant si, sunderliche koufen, her en eysche den anderen zco deme koufe unde laze den ge eyscheden zco deme koufe mit eme, ab here en mit eme ton wille; werres aber, daz der ge eyscede zco deme male des geldes nicht hette, suen her es danne haben mochte, so solde her deme koufere so getan geldes teyl wider geben, also en von des koufes wegene antrede, unde daz her eme kuntliche mach be wisen, so sal her dan treden in das gekoufte got gunsteliche mit dem koufere unde mit em liche gebruchen unde if nemen alle de nůtze des ge kouften godes.

Unser nicheyn en sal och in deme vorgenanten walde jagen noch in den wazzeren visscen durrer vor genanten herscaf wan zco siner vor dorft uf sine taflen unde in sin hus. Och ne

ket], daz iz uns sie be quemilich unde nůtzelich, ez ne were dann, daz unsir eyn zů dem mal durch ge brestin geldis oder gůt[ere] oder durch ander ehafte not oder redeliche sache den bou wider spreche ze tůne, so mochte der andire [durch unsin] ge meynin nůc bouwin unde den bou alse lange be haldin, biz yme das halfte teyl der kost, die er andeme selbin bouwe ge tan hette unde kuntliche unde redeliche bewisin mak, van deme andirin vergoldin wirt [unde endleget].

Ouch en sal unsir dekeynir in unsir vorgenanten herschaft zů Schoninberg vorweck hobe, zehindin, dorf, lehin oder unbeweclich gůt, swie daz ge nant sei, sunderliche koufin, er en eysche dan den andern zů deme koufe unde laze den geeyschidin mit yme [zů] deme koufe, ob er yn mit yme tůn wolle; weriz aber, daz der ge eyschide zů dem male des geldes nicht hette, swanne er iz danne habin mochte, so solde er deme koufere so ge tan teyl geldes wider legin, also yn [von des koufis wegin an]trede unde daez er yme kůntlich mak be wisin, so sal er danne tredin in das ge koufte gůt gůnstlich mit deme koufere unde mit yme gliche gebruchin unde uf nemin alle die nůtze des ge kouften gůtes.

[Unser] dekeyn en sal ouch in disme vorgenanten walde jagin noch in den wazzern fischin dirre vor genanten herschaft wand zů siner be důrft uf sine tafele unde in sin

ge[menliche, suan uns des dunket, daz iz uns] sie bequemelich unde nutzlich, ez ne [were] dann, daz unser eyn zů dem male durch ge brestin geldis [oder] gůtis oder andere eliche not oder redeliche sache den bou wider spreche tzů tunde, so mochte [der andire] durch unsin ge meynin nůc bouwin unde den [bou] alse lange be haldin, biz yme das halfte teyl der kost, die er andeme selbin bouwe ge tan hette unde kuntlich unde redelich bewisin mag, van deme andirn vergoldin [wirt] unde end[leget].

Ouch sal unser necheyner in unser vorgenanten herschaft tzů Schoninberg vorweck hobe, tzehindin, dorf, lehin oder unbeweclich gůt, swie daz ge nant si, sunderliche koufin, er en eysche den andirn tzů deme koufe unde laze [den geeysch]idin [zco deme] koufe mit yme, ob er yn mit yme tůn wille; weriz aber, daz der ge eyschide zů dem male des geldis nicht hette, swanne er iz danne habin mochte, so solde er deme koufere so ge tan geldis teyl [wider legin, also ym von] des koufis wegin antrede, unde daz er yme kůntlich mak be wisin, so sal er danne tredin in das ge[koufte] gůt gunstliche mit deme koufere unde mit yme gliche gebruchin unde uf nemin alle [die nůtze des ge]kouftin gůtes.

Unser necheyn sal in disme vorgenanten walde jagin noch in den wazzirin fischin dirre vor genanten herschaft wan tzů siner be důrft uf sine

mach noch en sal unser nicheyner in der herscaf zco der hecken jagen; vorwert sone sole wir in dieser vor genanten herscaf mer ammetlude dan eynen biderven man[h] nach unser beyder willen haben.

Wir wollen och unde ge loben, swiliche sich uns wider setzent an deseme vorgenannte koufe unde uns[i] an derrer selben herscaft oder an der keyneme teyle derrer herscaft uns denkent oder ver sochent zco hinderde, daz wir uns den weren solen mit gelicher kost.

Unde zco gez(c)uge derrer vor gescribenen dinge habe wir biscof Otto unde das capitel von Paderborne vor uns unde unse stiphte, unde wir Henrich der lantgrebe von Hessen unde Johan sin son vor uns unde vor Lodewich, unsen sun, vor den wir sprechen, das her diz tinch stete halden sal, unde vor andere unse erben unde geaneerbe hoben unse ingesigele an dessen bref gehangen. Dit is gescen nach godes ge bort tuusent jar, trihundert jar in deme sesten jare, an deme sunnentage nach sente Bartholomeus tage uf deme hus zco Dreydeneborch.

[a] D: Hermann [b] D: deme [c] Dreydeneborch [d] D: dat [e] fehlt in D [f] zco rechte fehlt in D [g] fehlt in D [h] über der Zeile nachgetragen [i] fehlt in D

hûs. Ouch en mak noch en sal unsir dekey[n ...] sine wolde (?) zu [der heck]in [jag]in; vorwert so en sûl wir in dirre vor genanten herschaft meer amtliude dan eynin biderbin[b] nach unser beydir willin habn.

Wir wollin ouch unde glob[en, swilche sich] uns wider sezint an disme vorgenante coufe [unde uns an dirrer selbin herschaft oder an] dekeyme teyle der herschaft uns denkin oder versuchin ze hindern[e, d]az wir uns den werin sûln mit glicher kost.

Unde zû gez[uge dirrer vor ge]schribinin dinge habe wir bischof Otte unde [das capitel von Paderborn]e vor uns unde unsin stift, unde wir Hinrich lantgrebe von Hes[sin] unde Johan sin son vor uns unde vor Lude[wig], uns[in son], vor den wir sprechin, daz er diz dink stede haldin sal, unde unverschrinkit ... vor andere unse erbin unde geanerbin habn unse ingesigele an disin brief ge [hangin. Diz is] ge schehn unde [dise] brif gegebn nach gotis ge bûrt thusent jar, dryhundirt jar in deme sechstin jare, an deme sûntage nach sande Bartholemeus tage uf deme hûs zû Dreynde[neburg].

[a] Die Initiale ist nicht ausgeführt [b] Dahinter fehlt man

tafelin unde in sin hûs. Ouch ne mak noch en [sal unsir dekeyn in der] herschaft tzû der heckin jagin; vorwert so ne sulle wir in dissir offte genanten herschaft meer ammitlûde dan eynin biderbin nach unser beydir willin habn.

Wir wollin ouch unde globin, swilche [sich] uns wider [sezint an] dissme vorgenante k[oufe un]de uns an de[rrer selben] herschaft oder an dekeyme teyle derre herschaft uns denkent oder versuchint tzue hynderne, daz wir uns den weren s[ûln] mit glicher kost.

Und tzû getzûge derre vor ge[schribinin] dinge habe wir byschof Otte unde da[s capitel von Paderbor]ne vor uns unde unsin stycht, unde wir H[ey]nr[ich] der lantgrave von Hessin unde Johan sin son vor uns unde vor Ludwigenn, unsin son, vor den wir sprechin, daz er ditz ding stete haldin sal, unde [unverschrenkit ...] vor andere unse erbin] unde geanerben habin unse yngesigele an disin brief gehangin. Ditz ist geschehin nach gotis ge burt thusent jar, dryhundirt jar [in deme] sechs[tin ja]re, an deme s[ûntage nach sande Bartholemeus tage] uf deme hûs tzû Dreyndeneburg.

[a] Die Initiale ist nicht ausgeführt

Urschr. (A) StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 387 mit vier Siegeln an Pgt.streifen: 1) Bischof Otto von Paderborn (WS I 49,6) mit RS (WS II 61,16), 2) Domkapitel Paderborn (WS II 102,2) mit RS (WS II 102,3), 3) Landgraf Heinrich von Hessen: rundes Reitersiegel; Umschrift: ...]ACIA LANTGRAVII·D(OMI)NI·TERRE·HESSIE; mit RS: gekrönter Löwe; Fortsetzung der Umschrift des Hauptsiegels: ET·FILII·NATE·SANCTE·ELIZABET, 4) Landgraf Johann von Hessen: gekrönter Löwe; Umschrift: [+ SIG]ILLU[M·JOH]ANNIS·LANTGRAVII·IUNIOR[IS·D(OMI)NI·TERRE·

H]ESSIE; Rückschr. (14. Jh.): Concordant epicsopus et lantgravius super dominio Schonenberg cum suis pertinenciis anno mcccxvj (!) dominica die post Bartholomei eadem cum inclusa et alia negotia *(die letzten drei Worte von anderer Hand); unten ein großes* R(egistratum).

Urschr. (B) StA Marburg, Landgrafen von Hessen, Verträge mit Paderborn (I), mit vier Siegeln wie zu (A); dsgl. (C) ebd. (II), z. T. zerstört und auf Pappe aufgezogen, alle Siegel ab. – Von den zahlreichen Abschriften seien hier nur genannt: (D) von 1567 StA Münster Msc. I Nr. 119 S. 9 Nr. VI; dsgl. StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 1 S. 134 (Auszug); dsgl. (17. Jh.) Archiv Paderborner Studienfonds, Hs. III Nr. 17 (Libri Variorum 3) S. 113ff. (orthographisch abweichend); dsgl. (18. Jh.) Archiv Alt. Ver. Paderborn, Acta Nr. 187. – Regest: Reg. Landgr. v. Hessen 1 Nr. 475.

501

1306 August 28 Paderborn

Die Edelherren von Schöneberg transsumieren die Urkunden Bischof Ottos von Paderborn vom 19. August 1306 (s. o. Nr. 493, 494 und Nr. 495).

Nos Conradus nobilis vir dominus de Sconenberg, Conradus et Bertoldus, filii sui ac heredes sui, recongnoscimus et protestamur sub nostro et nobilis viri domini Heynemanni de Ittere sigillis litteras venerabilis patris ac domini Ottonis episcopi Paderbornensis et capituli ecclesie sue recepisse sub hac forma: *(es folgen die Urkunden vom 19. August, in A Nr. 493, in B Nr. 494 und Nr. 495).* – Et nos Heynemannus nobilis de Ittere predictus ad preces nobilis domini Conradi de Sconenberg, Conradi et Bertoldi, filiorum ipsius, ac aliorum heredum suorum nostrum sigillum in testimonium receptionis predictarum litterarum apposuimus huic scripto. Datum in die beati Augustini anno domini supradicto.

Urschr. (A) StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 384; beide anhängende Siegel ab. –

Urschr. (B) ebd. Nr. 386 mit zwei an Pgt.streifen anhängenden Siegeln: 1) Konrad von Schöneberg (Abb. II 124), 2) Heinemann von Itter (Abb. II 71); – Abschr. (16. Jh.) StA Marburg, Kopiar Nr. 85 Bl. 74.

502

1306 September 5

Erzbischof Heinrich von Köln teilt den Pröpsten von Lippstadt, Kappel, Benninghausen, St. Walburgis bei Soest, Rumbeck und Wedinghausen, sowie den Pfarrern genannter Orte der Erzdiözese Köln seinen Spruch gegen den virum nobilem Symonem, dominum de Lyppia, *mit. Da dieser für den dem Patroklistift an dem Zehnten zu* Ussene *und* Boyckenevůrde[1] *zugefügten Schaden den versprochenen Schadenersatz nicht geleistet hat, erneuert er den gegen ihn verhängten Bann und das über die Stadt Lippstadt und das Land desselben verhängte Interdikt.*

Urschr. StA Münster, St. Patrokli Soest, Urk. Nr. 83; mit den Resten der Siegel des Erzbischofs (RheinS 20,3) und dreier Geistlicher. – Ausführliches Regest mit weiteren Hinweisen Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 189.

[1] Vgl. o. Nr. 412 und 485 Abs. 8

503

(1306 September 6 Paderborn)

Bischof Otto von Paderborn bestätigt dem Kloster Lahde die Überlassung der Kirche in Lemgo durch den Pfarrer Albert.

Datum Paderborne in die beati Magni martiris anno Domini millesimo CCC° sexto.

Druck o. Nr. 492 vom 19. August 1306. In den Lipp. Reg. 2 Nr. 565 ist dieses Datum falsch aufgelöst. Der am 6. September verehrte Abt Magnus (von Füssen; † 772 ?) kommt nur in süddeutschen Kalendarien vor. Er war zudem kein Märtyrer, sondern Bekenner.

504

1306 September 6

Graf Otto von Everstein überläßt dem Kloster Amelunxborn eine Wohnstätte auf dem Friedhof zu Breförde.

Nos Otto Dei gratia comes de Eversten concedimus per presentes domino abbati et conventui monasterii Amelungesborne habere aream cum edificio in cimiterio Bredenvorde libere et quiete ad usum perpetuum possidendam. Et huius concessionis nos verum warandum(!) constituimus, ubi et quando ab eisdem religiosis super hoc fuerimus requisiti. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum anno Domini M°ccc°vi°, viii°Ydus Septembris.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 16. – Druck: Spilcker, Everstein, UB S. 249 Nr. 291.

505

1306 September 17

Der Vizekämmerer von Paderborn entscheidet über die Auslieferung einer der Hildegund von Höxter ausgestellten Urkunde an das Kloster Berich.

.. Vicecamerarius Paderbornensis notum facimus universis, quod Con. prepositus monasterii in Beriche optinuit et enitit nomine monasterii sui a Henrico dicto Tille, cive Paderbornensi, litteram quondam Hildegundi, relicte Bertoldi de Huxaria vidue, a preposito monasterii predicti datam non obstante contradictione Hermanni dicti Woltman, oppidano Montismarti, coram nobis in figura iudicii sibi reddi. Actum ipso die Lamberti, Georgio tesaurario, Amelungo de Driburg, Arnoldo de Honstat, Thi(derico) de Ittere, [W(ern)]ero[a] de Patberg, canonicis Paderbornensibus, Hen(rico) dicto Covot, Jo(hanne) dicto Baxhusen, Con(rado) dicto Anvorde, Henrico dicto Persic et aliis quam pluribus civibus ibidem hiis et aliis presentibus fide dignis. Et datum anno domini M°CCC° sexto.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 8345 (Kl. Berich); abhängendes Siegel ab.

[a] Ein Buchstabe (mit Kürzel?) fehlt. Der Domherr heißt richtig Werner von P.

506

1306 September 28

Domdechant Hermann de Imminchusen, *verschreibt seiner Tochter Elisabeth im Kloster Gokirch gewisse Einkünfte.*

.. Nos Dei gracia Hermannus dictus de Imminchusen, decanus ecclesie Paderbornensis, recognoscimus et notum facimus universis, quod redditus octo solidorum, quos in domo Hermanni de Barchosen apud forensem[a] ecclesiam sita comparavimus titulo empcionis, et cum hoc[b] redditus, qui comparari poterint pro tribus marcis et dimidia denariorum Paderbornensium, quos dominus Arnoldus de Honstat et dominus Wernerus de Adorp, nostri concanonici, nostro nomine sub se habent, donavimus et in hiis scriptis donamus, assignavimus et assignamus Elizabet moniali ecclesie rurensis in Paderborne, nostre filie, singulis annis quoad vixerit percipiendos pariter et tollendos, hiis conditionibus adiectis, quod post obitum ipsius huiusmodi redditus universi ad capitulum ecclesie Paderbornensis et conventum sancti-

monialium rurensis ecclesie predicte perpetuo iure attinebunt, quorum redditu[c] predictum capitulum dimidietatem unam et conventus sive claustrum dimidietatem reliquam percipient singulis annis et inter se dividen pro memoria nostra in anniversario obitus nostri omni anno peragenda, ita tamen quod canonici in missa animarum existentes dimidietatem ipsis contingentem inter se dividen et retinebunt, porciones vero absencium .. rector altaris beate Margarete pro tempore existens, qui memoratos redditus inter canonicos dividet, retinebit. In huius rei[d] testimonium sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto. Actum et datum in vigilia beati Michahelis anno Domini M° trecentesimo sexto.

Urschr. (A) StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 388; Siegel von Pgt.streifen ab. Unter dem durch Einschnitte freigelegten Bug steht von etwas jüngerer Hand in zwei Spalten folgendes Einkünfteverzeichnis:

Isti denarii vocantur areales, quod vulgariter dicitur ‚wortghelet', et pertinent rectori altaris sancte Margarete virginis: primo de domo Cunegundis Vossens[e] II denarii vel domini Conradi Wossens[f]; item de domo Jutten domini Alberti III obuli[g], item Tule IIIꝟ denarii, item de ossendrivere III obuli, item (de) domo Tiderici Vesenus V denarii, item Conradus Ostinchusen V denarii; et isti morantur apud Paderam; item de domo Jo. de Aden retro Her. de Wardeberch[h] VI denarii; item Jo. Vanderbeke VI denarii, et hoc antiqu(it)us[i]; item de domo Kunnen de Raderwinchusen VI denarii; item de domo Meynrici[k] de Stalpe apud fratres VI denarii; item de domo Hermanni Wlfes[l] vel Conradi de Eden in der grove 1 solidus; item rector capelle sancti Ypoliti VIIII denarii. Et nota, quod isti denarii dantur in festo Jacobi[m] *(= 25. Juli)*. Nota, quod unum campum, quod vocatur Bredelo, etiam pertinet ad dictum beneficium et etiam de omni terra Woldoghen[n] decima datur predicto rectori et habet fructificatum in dicto campo sive Bredenlo[o]. Item Jordanus de Hosendreghere, qui moratur in der Rosenstrate, de domo sua[p] in eadem platea II solidi in die Georrii[q] *(= 23. April)* et II solidi in die Galli *(= 16. Oktober)*. Et nota, quod in Elsen iacet una terra[r] vel kamp, que eciam pertinet rectori sancte Margarete virginis; item III jugera prope locum, quod dicitur Hilghelichame, que coluntur per Jo. Scepelman. Item predictus rector et rector capelle sancte Marie virginis agunt memoriam in die Dyonisii *(= 9. Okt.)* cum personis ad hoc deputatis; et ille littere reperiuntur in capella sancte Marie virginis. Nota quod rector sancte Margarete virginis ministrat canonicis in die Johannis ewangeliste *(= 27. Dezember)* IIII[or] solidos, unicuique[s] II denarios et hoc presentibus, procionem vero absencium obtinebit; et etiam existentibus in missa de una sequentia, que vocatur ‚Verbum dei', et etiam IIII summis vicariis unicuique[t] I denarium, et[u] si sunt in sequentia. Et nota, quod in die Stephani vel crastino Nativitatis Domini *(= 26. Dezember)* iterum IIII solidi presentantur, cuilibet[v] dominorum II denarii, porcionem absencium obtinebit; vicariis autem nichil.

Abschr. (B) von 1403 Archiv Alt. Ver. Paderborn, Prozeßakte Bl. 18–19 (nach der besiegelten Urschr.) und 19–19v. – Reg. (Grothaus), StA Münster, Landstände Paderborn, Akten I Nr. 21 Bl. 91v. – Regest: Stolte S. 139 (vgl. auch S. 217f.).

[a] A: forensen [b] B: hec [c] A B: redditum [d] fehlt in A B [e] B: Vossin [f] B: Vosses [g] obolos [h] B: Wartberg [i] A: antiq(us), aber doch wohl zu antiquitus aufzulösen (?) [k] B: Menric [l] B: Wulfes [m] B: beati Jacobi [n] B: Waldagin [o] B: super Bredelo [p] B: sita [q] B: Georgii [r] B: curtis [s] A: unciquique, B: unicuique [t] A B: uniquique [u] fehlt in B [v] A B: quilibet

507

1306 Oktober 9

Edelherr Simon zur Lippe erteilt dem Heiligen-Geist-Hospital in der Neustadt Lemgo Abgabenfreiheit und die Erlaubnis zu weiteren Bauten.

In nomine sancte et individue trinit[a]t[i]s amen. Nos Symon vir n[o]bilis dominus de L[y]ppia[a] [n]otum facimus univers[i]s Christi [fi]delibus tam presentibus quam fu[t]uris, ad qu[os] pervenerit

presens scriptum, qu[od] nos de co[nsensu et hered]um nostrorum omnium [voluntate] pro salute a[ni]marum progenitorum nostrorum atque [n]ostre pauperibus hominib[us] degentibus in hospita[li domus] sancti Spiritus infra mu[ros] N[o]ui opidi nostri [L]em[egogensis][b] situa[t]o ar[ea]m suam et do[m]um, in qua degunt, qu[e protenditur ad] rivum transe[un]tem fossatum eidem aree inmediate adiacens, prout i[n]fra sequitur, [l]ibertamus sic, quod neque ipsi neque [ipsorum] post[eri] in eorum statu viventes [s]olvant de ipsa area [s]iv[e] domo ex nunc [imper]petuum n[obis ac nostris] heredibus denario[s] a[reales, eximen]tes [et] exonerantes [eo]sdem pauperes [a]b [o]mni exactionis onere videlicet [v]igiliis, [contri]butionibus, q[ue] in vulgar[i dicuntur][c] ‚sco[th', et a peran]gariis aliis omn[i]b[us], que in o[ppido][d] fiunt aliqu]ando. Ins[u]p[er] d[amus sepedictis pauperi]bus a[tque ipsorum] suc[cessor]-ibus [liberam ac plenaria]m facult[atem], domum [ve]l do[mos in dicta a]re[a et] fu[ndo eius, sicut e[is exped[iens vi]debi[tur, construendi. Ut autem premi]ssa omnia a nobis n[o]strisque here[di]bus [in-convul]sa et i[n suo] vigore [a]c r[obore i]ugiter observentur, super hii[s] in [tes]t[imonium a[tque fi[dem duxi]mus sigillum nostrum presentibus litteris [s]uper hiis confectis apponendum. Actum prese[nti]b[us Alrado] de Busche et [Go]desc[alco dicto] D[uker], militibus, item Arnol[do] de Barchusen, Johanne dicto Cruse, Hermanno dicto Wise [J]ohanne de Sulte, Johanne [de] Wilbodessen[e], Henrico dicto Goltsmith[f], b[or]g[ensibus] Veteris oppidi[g] Lemegogensis[h], Wescelo notario et aliis fided[ignis. Datum ipso die beati Dyonisii[i] martiris anno dominice incarnationis M°CCC[mo k] sexto.

Urschr. (A) StadtA Lemgo, stark vermodert; an Pgt.streifen anhängendes Siegel ab. – Abschr. 16. Jh. (B) des kaiserl. Notars Bernhard Rutherberg, StA Detmold, Lemgo eccles. B XVIII Nr. 1; nach ihr die Lücken in A ergänzt; dsgl. (18. Jh.) ebd., Hdschr. „Fundationes, Statuta, Privilegia die Städte betreffend in der Grafschaft Lippe" *S. 14. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 566.*

[a] B: Lippia [b] B: Lemgo [c] B: dicitur [d] B: opido [e] B: Wilbasen [f] B: Goltsmeth [g] B: opidi [h] B: Lemgogensis [i] B: Dionisii [k] B: CCC°

508

1306 Oktober 16

Die Grafen von Pyrmont verzichten zugunsten des Klosters Brenkhausen auf alle Ansprüche an die Güter in Jerdessen *und* Denckenhosen.

Nos Hermannus Dei gratia de[a] Peremunt, Hildeboldus, frater noster, et Godescalcus, filius noster, recognoscimus per presentes, quod ab omni actione, quam movebamus dilectis in Christo domine abbatisse et conventui sanctimonialium in Beringckhosen occasione quorundam bonorum sitorum in Jerdessen et Denckenhosen, que olim bone memorie pater noster donaverat et perpetuaverat eidem ecclesie Berinckhosen, prout in litteris eiusdem patris nostri continetur, promittentes firmiter et obligantes nos cum universis heredibus nostris et in hiis scriptis, ut nullam omnino de memoratis bonis moveamus ammodo eidem ecclesie questionem. In cuius testimonium presens scriptum sigillo nostro dedimus communitum. Datum anno Domini m°ccc°sexto, in die beati Galli.

Abschr. (1565) StadtA Höxter, A Nr. 14 (Brenkhäuser Kopiar) Bl. 1 f.; dsgl. (Ende 16. Jh.) ebd., Kopialbuch des Heinrich Ziegenhirt I Bl. 92. – Regest: Leesch S. 277.

[a] Davor fehlt comes

509

1306 nach November 5

Zu zwei Urkunden vom 5. und 11. Nov. 1306 über den Verkauf von dreieinhalb Höfen in Naensen an das Kloster Amelunxborn verzeichnet das Kopiar (StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 99[v]) noch folgende Urkunden (ohne Datum): Item habentur littere renunciacionis trium mansorum et dimidii in

Nanexen, primo littera Lodewici comitis Everstenensis, qui sub sigillo suo protestatur, Johannem et Arnoldum fratres de Wetberghe impeticioni et iuri omni renunciasse, item una, in qua Arnoldus de Wetberghe renunciat, item tercia Hermanni comitis Everstenensis, in qua Johannes de Wetberghe et Henricus filius eius sub sigillo comitis et Johannis predictorum renunciat ...

510

1306 November 11

Bischof Otto bestätigt das freie Wahlrecht und die anderen Privilegien des Stiftes Heerse.

Nos Otto Dei gracia ecclesie Paderbornensis episcopus presentium tenore recongnoscimus et ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod nos in electionibus abbatisse, preposite, decane, et aliis quibuslibet electionibus in seculari ecclesia Hersensi faciendis nullum ius habemus aut habebimus nec nostri in perpetuum successores, sed ipse electiones apud capitulum dicte ecclesie libere permanebunt; nec eciam aliquam exactionem auctoritate nostra a dicta ecclesia de iure quomodolibet requiremus; preterea omni iure, libertate et honore dictam ecclesiam et personas ipsius ecclesie singulariter et universaliter gaudere et in hiis manere pacifice permittemus, quibus hactenus sunt gavise. In cuius testimonium et robur inconvulsum sigilli nostri munimine presens scriptum fecimus communiri. Datum ipso die festo sancti Martini episcopi anno Domini M°CCC° sexto.

Urschr. StA Münster, Stift Heerse, Urk. Nr. 24, mit nachträglich angehängtem Siegel der Äbtissin Irmgard von Spiegelberg (1443–1450; WS III 129,2); Rückschr. (um 1500?): R(egistra)ta in libro antiquo folio x°. *Abschr. (1662) ebd., Fst. Paderborn, Urk. Nr. 390; dsgl. (18. Jh.) ebd., Oberamt Dringenberg, Akten V, G Nr. 1; dsgl. PfarrA Neuenheerse, Kopiar (18. Jh.) Bl. 27. – Reg.: StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 1 S. 216; dsgl. Archiv Paderborner Studienfonds, Hs. III Nr. 11 (früher Theodoriana Pa Nr. 68) Bl. 67. – Regest: INA 4,1 S. 14 Nr. 24.*

Die Äbtissin Ermgard von Schwalenberg kommt urkundlich bis zum 1. April 1305 vor (o. Nr. 352). Sie starb an einem 1. Oktober (vgl. den Nekrolog des Stiftes: WZ 36,1878,2 S. 57). Die Bestätigung des freien Wahlrechtes der Stiftsdamen in dieser Urkunde macht es wahrscheinlich, daß Ermgard am 1. Okt. 1306 gestorben ist.

Wegen des nachträglich angehängten Siegels der Äbtissin Ermgard von Spiegelberg braucht an der Echtheit der Urkunde nicht gezweifelt zu werden (Philippi, Die Kaiserurkunden der Provinz Westfalen 2, 1881, S. 49; vgl. auch Gemmeke S. 62). Die Schrift weist die Urkunde eindeutig in das frühe 14. Jahrhundert.

511

(1306 November 13)

Dieses Datum (anno Domini millesimo trecentesimo sexto, ipso die Brictii confessoris et pontificis) *einer Urkunde, in der der Rat der Stadt Lügde dem Busdorfstift in Paderborn eine Rente von 12 Florenen für 104 Florenen verkauft (Abschrift 18. Jh. – StA Münster, Stift Busdorf, Akten IX A Bd. 1) ist falsch. Die Urkunde ist vom 13. November 1392, wie die bessere Abschrift in Msc. I Nr. 121 ebd. (15. Jh.) Bl. 61v dartut.*

512

13[0]6 November 19

Ludwig Westfal schwört den von dem Bussche und der Stadt Herford Urfehde.

Ik Lodewich Westphaell bekenne und tuge openbare in dysem breve, dat ick hebbe gewilkortt und wilkhuere alßo der verlofde und urvede, zo ick den van deme Busche und der stadt von Herforde hebbe gedain, dat ik en de holden sall und will sunder jennigerlei argeliste. In urkunde mines[a)] ingesegel an dißen breff gehangen. Datum anno Domini millesimo trecentesimo sexto, in die Elizabet viduae.

Abschr. 17. Jh. (nach der Urschr. im StadtA Herford) Ehem. Preuß. Geh. StA Berlin-Dahlem, jetzt Dt. Zentralarchiv, Abt. Merseburg, Rep. 34 Nr. 98 m 4, beglaubigt vom Stadtsekretär und Notar Heinrich v. Rhaden, Herford. Der Lautstand der Abschrift erweckt erhebliche Bedenken gegen das angegebene Datum. Hinzu kommt, daß in der Familie Westfal (v. Westfalen) der Name Ludwig erst seit dem Ende des 14. Jahrhunderts auftaucht (1383 ff. vgl. Lipp. Reg. 2, Register). So darf man wohl annehmen, daß in der Urkunde die Zehner (80, 90?) ausgefallen sind.

[a] Hier sind ein paar Worte ausgefallen, etwa: dusses (?) hebbe ik min ...

513

nach 11. November 1306

Das Stift Heerse bittet die Stadt Osnabrück die zu ihrer Villikation Wetter gehörenden Hintersassen gegen jede Bedrückung zu schützen.

Sophie Dei gratia secularis ecclesie Herisiensis abbatissa, .. preposita, .. decana necnon totus conventus eiusdem ecclesie viris providis et honestis consulibus, qui ‚schiphen' dicuntur, Osnaburgensis civitatis cum benivolentia amicicie quidquid poterint[a] et honoris. Providentiam vestram omni studio quo possumus exoramus, quatinus homines ad villicationem nostram in Wetere pertinentes ubilibet[b] promotas habeatis, ne ab aliquo indebite ratione servilis condicionis infestentur, cum hoc literis nostris protestari possumus,[c] quod nemo in hominibus dicte villicacionis pertinentibus excepta nostra ecclesia sibi modo debito nec[d] iure aliquo poterit quicquam servitutis usurpare. Taliter in hac promocione vos exhibentes, ut vobis ad singularem amiciciam[e] teneamur. Cetera lator.

Urschr. StA Osnabrück, Dep. 3a 1 (Stadtarchiv Osnabrück) XII D Nr. 190, zweimal vertikal gefaltet, abhängendes Verschlußsiegel ab. Die Datierung wurde nach dem erstmöglichen Auftreten der Äbtissin Sophia gewählt. Sie wurde wohl unmittelbar nach der Ausstellung des Wahlrechtprivilegs durch Bischof Otto am 11. Nov. 1306 gewählt (o. Nr. 514). Zum Amt Wetter gehörten 1393 noch 15 Höfe (vgl. Joseph Prinz, Das Territorium des Bistums Osnabrück: Studien und Vorarbeiten zum Historischen Atlas von Niedersachsen 15, 1934, S. 148 und 218).

[a] Urschr.: pot(er)nt [b] Urschr.: viblibet [c] Urschr.: über der Zeile nachgetragen und aus protestamur verbessert. [d] Auf Rasur [e] Urschr.: amicicias

514

1306 Dezember 1

Das Kloster Böddeken stimmt dem Verkauf einer Hufe in Ossendorp durch Burchard von Etteln zu.

Nos Alheydis abbatissa, Mechildis preposita, Elizabeth decana et capitulum secularis ecclesie in Bodeken universis presencia visuris et audituris cupimus esse notum et protestamur, quod cum Borchardus de Etlen, miles, mansum unum situm in Ossendorp spectantem in officium sive villicacionem, quam ab ecclesia nostra tenet, Hermanno dicto Vulpes, civi in Wartberg, suisque veris heredibus vendiderit cum singulis suis usufructibus hereditarie possidendum, nos unanimi voluntatum nostrarum consensu huiusmodi vendicionem approbamus et ratam servamus, tali tamen condicione mediante, quod quamdiu prefatus miles et sui successores de officio sive villicacione predicta pensionem nobis et ecclesie nostre debitam non persolverint, extunc de supradicto manso in Ossendorp tres solidi Paderbornensis monete et una perna in pondere habens talenta octoginta statutis ad hoc temporibus nobis per eiusdem mansi pro tempore veros possessores expedite persolventur. Si vero in posterum de sepefata villicacione in Etlen debita nobis pensio totaliter fuerit aliquo anno persoluta, nos eo anno de supradicto manso in Ossendorp nichil penitus debebimus extorquere, sed predictus miles et post eum sui heredes tollant

de eodem manso, prout inter ipsos et ipsius mansi emptores primitus est condictum. Ut autem singula premissa robur firmitatis in perpetuum optineant, sigillum ecclesie nostre in testimonium eorum apposuimus huic scripto. Testes eciam huius facti erant honorabilis vir dominus Georgius thesaurarius ecclesie Paderbornensis, Ysherus plebanus in Nym[a)], Bertoldus plebanus castri Wartberg, Johannes rector ecclesie sancti Petri ibidem et alii plures fidedigni. Actum crastino Andree apostoli anno Domini M°CCC°VI°.

Abschr. (15. Jh.) Erpernburger Kopiar des Kl. Böddeken 1 (jetzt ErzbA Paderborn) Bl. 119 (alt Bl. 53) Nr. 209. – Regest: INA 3,1 S. 126 Nr. 62.

[a)] Abschr.: Rym

515

1306 Dezember 12

Die Gräfin Gisela von Everstein verkauft dem Kloster Holthausen einen Hof in Hiddinchusen.

Universis Christi fidelibus hanc litteram visuris vel audituris nos Gisla nobilis, relicta quondam nobilis domini Alberti comitis de Eversten, cupimus esse notum et publice protestamur, quod nos simul et Otto ac Fredericus nobiles, filii nostri, unanimi voluntatum nostrarum consensu quoddam bonum nostrum in villa Hiddinchusen situm, quod hucusque sex solidos denariorum Susati usualium solvere nobis consuevit annuatim, cum omnibus appendiciis et obventionibus ac fructibus ipsius reverende domine .. abbatisse et conventui .. sanctimonialium cenobii Holthusen apud Buren vendidimus et resignavimus resignatione inter vivos possidendum perpetuo feliciter et quiete. Et nos Bertoldus ac Bertoldus consanguinei nobiles domini de Buren, ad quos infeodatio predicti boni spectasse dinoscitur ab antiquo, nos Ber(toldus) senior una cum Walraveno, Bertoldo ac Hinrico nobilibus, filiis nostris, nos vero Ber(toldus) iunior et Hinricus nobilis, frater noster, ac alii nostri .. heredes supradicte venditioni consensum per omnia plenum adhibentes proprietatem prefati boni cenobio Holthûsen legitime venditi, eidem cenobio pure propter Deum et pro salute animarum nostrarum conferimus et contulisse nos protestamur per presentes perpetuo libere possidendum. *Für Gisela, die kein eigenes Siegel hat, siegeln ihr Sohn Otto und die Edelherren von Büren.*

Actum et datum in vigilia beate Lucie virginis, anno Domini millesimo trecentesimo sexto.

Urschr. StA Münster, Kl. Holthausen, Urk. Nr. 16; mit drei an Pgt.streifen anhängenden Siegeln: 1) Otto von Everstein (Abb. II 162), 2) Bertold II von Büren (WS I 36,2), 3) Bertold III von Büren (WS I 36,3). – Regest: Spilcker, Everstein, UB S. 249 Nr. 292.

516

1306 Dezember 26

Theodericus abbas Corbeiensis statuit, ut virgines Cemnadenses festum spineae coronae Domini solemniter celebrent ...

Anno 1306, in festo sancti Stephani.

Regest (18. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 139 S. 619. Das angegebene Datum ist falsch. Gemeint ist eine Urkunde vom 27. Dezember 1356 (crastino beati Stephani; *Urschr. StA Münster, Kl. Kemnade, Urk. Nr. 43).*

517

1306 (1307) Dezember 30

Der Abt von Abdinghof überläßt dem Domherrn Reinherr Crevet zu Paderborn den bischöflichen Bann in Haltenghusen.

... Albertus Dei gratia abbas monasterii beatorum apostolorum Petri et Pauli in Paderborne ... scire volumus ..., quod nos bannum episcopalem in Haltenghusen, cuius collatio ad nos et monasterium nostrum ex privilegio et antiqua consuetudine pertinet[a], discreto viro domino Reinhero dicto Crevet, canonico maioris ecclesie Paderbornensis, concessimus cum omnibus suis iuribus et pertinentiis iure perpetuo libere possidendum. *Der Abt siegelt.*

Datum in crastino beati Thome archiepiscopi, anno Domini M°CCC° septimo.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 395; an Pgt.streifen anhängendes Siegel des Abtes, beschädigt (Abb. II 2); Rückschr. (15/16. Jh.?): littera super sede in Haltunghusen.

[a] aus pertinere verbessert

518

1307

Die Stadt Höxter befreit den Besitz des Klosters Amelunxborn in Höxter von allen Stadtlasten.

Nos Lambertus de Luchteringen, Johannes de Dessele[a], magistri consulum, ceterique consules recognoscimus manifeste sub sigillo nostre civitatis huis appenso, quod libertavimus domos conventus de Amelunxborn Huxarie sitas ab omni exactione et onere civili et pecunia potitali[b], quam conventus conjunctim et divisim dare non debent, exceptis vigilibus communibus, que de domibus fieri debent, pro quindecim marcis argenti nobis prompte pagatis, quas[c] quidem marcas quindecim omni tempore poterimus repagare.

Datum anno domini MCCCVII.

Abschr. (18. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 245 S. 493 (qua super re in pervetusto quodam libro, quem Huxarienses vulgo ‚das Lederen Buch' nuncupant, haec extant tabulae); *dsgl. ebd., Msc. I Nr. 247 S. 17 (mit der Quellenangabe: liber correaceus f. 25). – Druck: Falke, Cod. trad. Corb. S. 857 Nr. 216.*

[a] Falke: Desseld [b] Falke: potabili [c] der Nachsatz fehlt bei Falke

519

1307

Edelherr Simon zur Lippe nimmt Wessel von Landsberg zum Burgmann in Lipperode an.

In dussem breve hevet de edele Symon van der Lippe deme ersamen Wessele van Landesberghe, ritter, und synen erven in syne ewigen[a] borghmanne entfangen bynnen Lipperode to besittene, und hevet en myt willen vrouwe[b] Alheidis, syner husfrouwen, unde erer erve to leengude ghegeven teyn marck renthe, als ut dem hove, gheheten Vosenhart, iiij marck, ut deme have, Dulle gheheten, iiij marck, item ute twen hoven, to Wesler[c] ghelegen, ij marck Lippisch off Soistisch to boren jarlix, under synem segell, in bywessene Friderichs van Huerde, Rennfordes van Vredehardeskirchen, Remforde van Erwitte, Loeff van Hervelde, ritters, Herman de Stenhem[d], knapen. Datum anno Domini mcccmo [e] septimo.

Auszug (A) um 1500 StA Detmold, Hs. Nr. 1 S. 121; dsgl. (B) ebd. Hs. Nr. 19 (Lippisches Mannbuch), Bl. 74. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 574.

[a] A: davor borghmanne getilgt [b] A: davor Alheidis getilgt [c] A: davor Wess getilgt [d] A: Dessenhem! [e] A: davor mcccf bis auf das m getilgt.

520

1307 Sternberg

Graf Heinrich von Sternberg verzichtet zugunsten des Klosters Marienfeld auf die Vogtei des Hofes Bist.

... nos Henricus comes de Sterrenberge tenore presentium notum facimus, quod cum ad nos et progenitores nostros ab antiquis temporibus advocatia mansi dicti Bist, siti prope Lemego, cum emolumento exinde proveniente spectaret, nos zelo Dei et dilectorum nostrorum .. abbatis et .. conventus de Campo sancte Marie ac dilecti nostri Henrici de Ycgenhusen, militis, instantia inducti, de consensu uxoris nostre Jutte, Hogeri filii nostri ac Agnetis et Jutte, filiarum nostrarum, cum alios liberos non haberemus, onus ipsius advocatie de iam dicto manso removentes perpetuo libertavimus eundem et presentibus libertamus, resignantes voluntarie voce et manu pro remedio anime nostre et progenitorum nostrorum. ... *Der Graf siegelt für sich und seine Angehörigen, die kein eigenes Siegel führen.*

Actum et datum in castro nostro Sterrenberg anno Domini M°CCC° septimo, presentibus hiis: domino Jordano, capellano nostro, Jordano de Hedsinctorpe, milite, Frederico de Callendorpe, Johanne de Molenbeke, famulis, et aliis quampluribus fidedignis.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 401; Siegel ab. – Druck: WZ 7 S. 82 Nr. 9. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 575; WUB 8 Nr. 375.

521

1307

Ritter Dietrich von Volmarstein (Volmesteyne) *und seine Brüder Werner, Domherr in Paderborn, und Heinrich, Söhne Dietrichs von V., übertragen dem Erzbischof Heinrich von Köln die Hälfte von Burg und Herrschaft Volmarstein.*

Urschr. StA Münster, Soest-Köln, Urk. Nr. 15b; alle Siegel ab.

Ein (stark abweichendes) Konzept (?) ebd., Herzogtum Westfalen Lehen, Volmerstein. – Druck beider Fassungen bei Krumbholtz, UB Volmarstein Nr. 279 I und II. – Regest: WUB 8 Nr. 376 und Reg.Erzb.Köln 4 Nr. 283.

522

1307-1320

Der Edle Dietrich von Volmarstein, seine Frau Goytstudis *(?)*[1], *seine Brüder Werner, Domherr in Paderborn, und Heinrich verkaufen dem Ludwig Starke, Bürger in Radevormwald* (opidano Rodensi in silva) *gewisse Güter.*

Unvollständige Abschr. Kindlingers (ohne Datum) StA Münster, Msc. II Nr. 29,2 S. 117f. – Druck: UB Volmerstein Nr. 279. Die Datierung ergibt sich aus der Tatsache, daß Werner von V. bis 1320 Domherr und Domkellner in Paderborn war (UB Volmerstein Nr. 300). Er wurde dann Dompropst. Aus der Nichterwähnung der Kinder des Ausstellers, die erst seit 1313 urkundlich genannt werden (UB Volmerstein Nr. 290), darf die Urkunde vielleicht vor diesem Zeitpunkt angesetzt werden.

[1] Sie heißt sonst Godestine, Godeste, Goste, Gozstye (UB Volmarstein Nr. 279,1 und 2, 290 und 291).

523

1307 Januar 9

littere Albracht van der Aldenborgh, knapen, de debito Johan van Winthus, Herman van Nygenkerke, rittere.

A(nno) 1307, feria secunda post Epiphaniam.

Regest (17. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 242b S. 118 Nr. 5 (unter Marsberger Urkunden?).

524

1307 Januar 21 Magdeburg

Der Thesaurar der Magdeburger Domkirche Guntherus de Swalenberch[1], *zugleich* plebanus ecclesie in Borch, *erlaubt mit Zustimmung des Erzbischofs Heinrich von Magdeburg den Provisoren des Hospitals in Burg, einen eigenen Geistlichen für dasselbe anzustellen...*

Actum et datum Magdeburch anno Domini MCCCVII°, in die beate Agnetis virginis.

Hier nach dem Druck bei Adolph Friedrich Riedel, Codex diplomaticus Brandenburgensis A 10, 1856, S. 455 Nr. 13 (nach der Urschr. im StadtA Burg).

[1] Der spätere Bischof von Paderborn!

525

1307 Februar 12

Vergleich zwischen der Äbtissin von Gravenhorst und der Äbtissin von Herford wegen der Einkünfte von Gütern in Ostlede.

Universis presentes litteras inspecturis innotescat, quod cum inter honorabilem et religiosam dominam G(ertrudim) abbatissam in Gravenhorst et ecclesiam suam ex parte una et nos Irmegardem Dei gratia secularis ecclesie Hervordensis abbatissam ex parte altera dissencio verteretur super eo videlicet, quod a domina G. et ecclesia sua in Gravenhorst predicta peteremus nomine ecclesie nostre nobis restitui quasdem mensuras annone, quas a bonis nostris in Ostlede nobis contradicentibus et minus iuste recepissent, dictaque domina G. et sua ecclesia hoc negantibus nec se aliquid recepisse a nostris bonis predictis dicentibus, sed quod ex eo, quod vir quidem antiquitus inhabitans bona illa ab ecclesia in Gravenhorst quosdam agros, duo prata et duos campos pertinentes ad domum in Metene pertinentem ipsi ecclesie convenisset pro certa pensione, dictam pensionem peterent et aliquo tempore recepissent, predicta dissencio taliter est sopita, quod ipsa domina G. et ecclesia sua per assercionem iustam hominum, qui illius locacionis seu convencionis agrorum, pratorum et camporum noticiam, prout iustum fuerit, habeant, nuncio nostro presente feria tercia post dominicam, qua cantabitur Oculi[1], quem tunc Tekeneburch seu ad locum vicinum bonis nostris in Ostlede predictis mittemus, demonstrabunt agros, prata et campos predictos sibi pertinere. Quod si factum fuerit, ipsos agros, prata et campos a nostris bonis in Ostlede deinceps separabunt nec eosdem viro inhabitanti de cetero locabunt nisi de nostra licencia speciali. Si vero in probacione ipsa, prout premissum est, defecerint termino predicto, scilicet feria tercia post Oculi, extunc bona nostra in Ostlede ab omni inpeticione tam locacionis quam alterius contractus libera nobis in perpetuum dimittent et soluta; super illis vero, pro quibus ipsam et ecclesiam in Gravenhorst, videlicet pensionibus receptis in causam traximus, talem gratiam faciemus, quod pro nobis ad referendum gratiarum actiones teneantur et suis orationibus perpetuo maneant obligate. *Die beiden Äbtissinnen siegeln.*

Actum et datum dominica qua cantatur Invocavit, anno Domini secundum cursum curie Maguntine M°CCC^mo septimo.

Urschr. StA Münster, Kl. Gravenhorst, Urk. Nr. 65; mit noch einem abhängenden Siegelbruchstück. (Äbtissin Irmgard von Herford; WS III 126,4).

[1] = 28. Februar 1307

526

1307 Februar 25

Das Kloster der Dominikanerinnen in Lemgo verkauft dem Kloster Vlotho einen Hof in Wülpke.

Omnibus presencia visuris seu audituris sorores Ermegardis priorissa, Berta suppriorissa, totusque conventus sororum apud sanctam Mariam in Lemego inclusarum, secundum statuta et sub cura fratrum Predicatorum vivencium, ... notum facimus ..., quod curiam nostram in Wlbeke cum proprietate et omnibus suis attinenciis ac omni iuris plenitudine ad dominam .. abbatissam et conventum sanctimonialium in Vlotowe titulo emptionis pleno iure transtulimus et transferimus in hiis scriptis pro certa pecunie quantitante, *und geloben Währschaft.* In cuius facti testimonium et confirmationem sigilla reverendi patris nostri prioris Mindensis et nostri conventus presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M°CCC°VII°, sabbato ante dominicam Oculi.

Urschr. StA Münster, St. Mauritz und Simeon Minden, Urk. Nr. 44, beschädigt; beide Siegel von den Hanfschnüren ab; – Abschr. (16. Jh.) ebd., Msc. I Nr. 115 S. 14. – Druck: WUB 10 Nr. 214. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 569.

527

1307 März 2 Brakel

Elgerus de Wartberg *verzichtet mit seinen Söhnen gegenüber dem Kloster Willebadessen auf alle Ansprüche an den Höfen* Hadeborginchusen.

Universis presens scriptum visuris vel audituris nos Borghardus de Asseburgh, miles, recognoscimus et protestamur cum noticia veritatis, quod Elgerus de Wartbergh dictus et filii sui Henricus, Arnoldus, Drugtlevus, Johannes et Wernherus unanimi consensu et benivola voluntate venerunt ad presentiam Brakele nostram, recognoscentes ibidem coram nobis et pluribus aliis fide dingnis, utinam inpetitione, quam movebant ecclesie in Wilbodessen racione curiarum Hadeborginchusen dictarum processerunt minus iuste et expediti fuerunt, quod nichil in predictis curiis iuris habuerunt. Ne vero error ipsi ecclesie in Wilbodessen a posteris ratione dicte inpetitionis possit exhoriri, testes apposuimus huic scripto, quorum nomina sunt: Bertoldus de Asseburgh, famulus, Rolandus tunc temporis iudex Brakele, dictus de Holthusen, Fredericus de Immessen, Johannes de Nihosen, Everhardus de Megersen, Hermannus de Coven et alii quam plures presentes aderant fide digni. *Burchard von der Asseburg und* Johannes Ruffus, Henricus de Valhosen, proconsules, Lubertus iunior, Johannes de Egelen, Johannes de Horebruge, Johannes Spilebrot, Thidericus de Bennenhosen, Lambertus Hartwissi, Fridericus de Hemenhusen, Bernhardus de Coven, Conradus Dethardi, Johannes de Hampenhosen, consules opidi Brakele, *siegeln.*

Datum Brakele per manus Hermanni rectoris scolarium ibidem feria quinta ante Letare, anno Domini M°CCC° septimo.

Urschr. Archiv Willebadessen, Urk. Nr. 32; beide Siegel abgefallen; – Abschr. StA Münster, Msc. VII Nr. 4522 Bl. 57 und 88. – Druck: Asseb. UB 2 Nr. 631 (nach obiger Urschrift, an der damals noch das Siegel des Burchard von der Asseburg [wie Asseb. UB Tafel 1 Nr. 7] und das Siegel der Stadt Brakel [WS II 67,4] hingen). – Regest: INA 4 S. 113 Nr. 32.

528

1307 März 18

Beilegung eines Streites zwischen dem Kloster Böddeken und den Edelherren von Büren um das Amt Borchlere.

Ne res geste caliginosa oblivionis nube absorbeantur, testimonio scripture, que fida custos et conservatrix est memorie, commendantur. Noscant igitur presentes singuli et percipiant futuri, quod cum Godescalcus de Borchlere officium suum in Borchlere, dictum ab antiquo ‚dat sunderammeth', cum omni iure, quod eidem in dicto officio conpetebat, nobili Bertoldo iuniori domino de Buren et ipsius .. heredibus vendidisset, reverenda domina .. abbatissa et capitulum ecclesie secularis in Bůdike, a qua dictus Godescalcus idem officium tenuit, sentientes sibi et ecclesie sue ex tali venditione dicti officii in suis pensionibus et iuribus aliis non modicum deperire, nimirum cum iam perceptum ex hoc dampnum ad centum markas estimari probabiliter potuerit et taxari, predicte ventitioni et alienationi eiusdem officii consensum et favorem communicare negaverunt, suscitantes proinde litem contra nobilem supradictum. Pro cuius litis decisione amicabili, dum dicte partes cum suis hinc et inde amicis ad placitandum sepius convenissent, tandem quorundam amicorum suorum obtemperantes consilio in quandam partitionem seu divisionem predicti officii benivole consenserunt, quam partitionem ac[a] divisionem prefata domina .. abbatissa et capitulum ecclesie Bůdicensis ex una et prefatus nobilis dominus de Buren de pleno consensu nobilis Hinrici, fratris sui, necnon domine Sophie, uxoris sue, ac Bertoldi, Theoderici et Ermegardis, nobilium heredum suorum, ex parte altera firma stipulatione facta promiserunt ratam et inviolabilem perpetuo observare. Porro iam dictus nobilis dominus de Buren ambas curtes in villa Borchlere cum uno manso sito ibidem, qui dicitur Tůlikeshove, item unam curtim in Holthusen cum tribus aliis mansis eidem adiacentibus, duos mansos in Wehene, unum mansum in Geverhardesdorp et unum mansum in Kidinchhusen cum iure holtgraviatus extendentis se in silvas markales ratione curtis in Borchlere obtinebit et in perpetuum hereditarie possidebit cum omnibus eorundem bonorum appenditiis, videlicet pratis, pascuis, silvis, nemoribus, agris cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus acquisitis et acquirendis ac aliis iuribus quibuscumque. Insuper obtinebit et hereditarie possidebit omne ius et proprietatem, quod ius et que proprietas prefate ecclesie in Bůdiken in molendino, quod est in pede montis castri Wevelesborg, ab antiquo conpetebat simul cum manso quodam in Borchlere, qui Raveneshove wlgariter[b] solet dici. De quibus omnibus supranominatis bonis prefatus nobilis dominus de Buren et sui post eum .. heredes non tenebuntur de cetero dicte ecclesie Budicensi ad aliquid iuris sive pensionis aut debiti cuiuscumque. Cetera vero bona omnia, que exceptis prenotatis bonis pertinere dinoscuntur ad officium Borchlere supradictum[c], prefata domina .. abbatissa et capitulum ecclesie Bůdicensis[d] simul cum proprietate eorundem obtinebit et in perpetuum quiete possidebit libera et soluta plane ab omni advocatie debito et a quolibet prorsus genere servitutis. Nec debebit dictus nobilis dominus de Buren vel sui heredes ecclesiam Budicensem in huiusmodi bonis suis aut in aliquo ipsorum quicquam ledere vel turbare. Verum quia nichil agitur[e], ad quod dolus et calumpnia non laborent dissolvendum, ut ergo premissa divisio et ordinatio robur firmitatis in perpetuum obtineat et a nullo in posterum infirmetur, nos Alheydis abbatissa et capitulum ecclesie in Bůdiken sigillum capituli nostri, nos vero Bertoldus et Hinricus fratres nobiles de Buren predicti sigilla nostra huic scripto apposuimus in testimonium omnium premissorum. Et ad maiorem certitudinem nos Thilemannus de Ittere, canonicus ecclesie Paderbornensis, Bertoldus nobilis de Buren et de Wůnnenberg dominus necnon Bůrchardus miles de Hindeneborch, qui supradicte ordinacioni et conpositioni interfuimus, immo vidimus et audivimus ac mediatores ad hoc vocati fuimus, sigilla nostra ad petitionem predictarum partium presenti littere duximus apponenda. Datum sabbato proximo ante festum Palmarum, anno incarnationis Domini millesimo trecentesimo septimo.

Urschr. (A) StA Münster, Herrschaft Büren, Urk. Nr. 20[b]; mit den an Pgt.streifen anhängenden Siegeln: 1) ab, 2) Bertold von Büren (Abb. II 29a), 3) Kloster Böddeken (WS IV 122,1), 4) Dietrich von Itter (Abb.II 74), 5) Bertold von Büren (WS I 36,3), 6) leerer Pgt.streifen, an dem wohl nie ein Siegel gehangen hat, 7) ab. Auf dem 1. Siegelstreifen steht: abrenuncio ik vorsake.

A ist wohl das Original aus dem Paderborner Kapselarchiv (80 Nr. 75), ältere Signatur (17. Jh.): Numero 75, *das Meyer Anfang 19. Jh. kopierte (StA Münster, Msc. VII Nr. 5112 Bl. 5f.).*

Urschr. (B) ErzbA Paderborn, Kl. Böddeken, Urk. (o. Nr.); von sechs angehängten Siegeln ist nur ein Bruchstück des 5. (Bertold v. Büren) erhalten (WS I 36,3); – Abschr. (C) 15. Jh. (nach B) Erpernburger Kopiar des Klosters Böddeken (jetzt ErzbA Paderborn), Bl. 72f. (alt Bl. 7f.) Nr. 26 und ebd. Rep. XI B Nr. 1 (Kopiarium Brenkense) Bl. 1; dsgl. (17. Jh.) nach B StA Münster, Msc. VII Nr. 5102 I S. 51. – Druck (nur Schlußprotokoll ab: nos Alheydis abbatissa ...): *Asseb. UB 2 Nr. 632. – Regest: INA 3,1 S. 49f. Nr. 11; vgl. auch S. 126 Nr. 63.*

[a] B: sive [b] B: vulgaritur Raveneshove [c] B: prenotatis bonis ad dictum officium Borchlere pertinere dinoscuntur. [d] In C folgte hier zunächst: ad quod (?) simul in huiusmodi bonis suis aut in aliquo ipsorum quicquam et soluta plane ... [e] B: adeo firme agitur [f] aus nostre verbessert

529

1307 März 23

Littere Ludolf van Immedeshusen et Alberti van Hackesthusen knapen de debito quodam[a]. Fideiussores Wernher van der Lippe et Bernd van Holthusen, knapen.

Regest (17. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 242[b] S. 118 Nr. 4 (unter Marsberger Urkunden).

[a] statt quondam

530

1307 März 29

Graf Otto von Everstein belehnt die Gebrüder Hake mit Gütern in Ohr und Emmer.

[Nos Otto] Dei gratia comes de Eversten universis, quibus presentes [littere] fuer[int exhibite, cupimus notum] esse, quod pleno consensu uxoris nostre Lutgardis [et omnium heredum nostrorum bona] voluntate omnia bona sita in villa Odere [nec non i]n [villa Emmeren cum omni] iure et fructu, que nobis resignavit ra[ciona]bi[liter et rite dilectus noster] amicus ac strennuus miles Thidericus dictus Stuve [, post mortem uxoris sue strennuo militi ac nobis d[ilecto Ernesto necnon Hermanno fratribus dictis] Haken iusto pheodo contulimus et omnibus heredibus [veris eorundem titulo] pheodali conferimus in hiis scriptis. [Si] autem [uxorem militis predicti videlicet St]uven bona prehabita nobis vel nostris [heredibus[a]] in vita resignare contingeret, nichi]l[omin]us predicti fratres vel heredes eorum bo[na prehabita in pheodo legitime possidebunt.] In cuius rei evidens testi[monium presens scriptum sigilli nostri munimine] ded[imus] communitum. Datum [et actum anno Domini M°CCC° septimo, feria quarta post] festum Pasche.

Urschr. StA Hannover, Dep. 49 (von Hake, Ohr), Or. Nr. 2, durch Wasserschäden völlig verdorben, mit Rest des abhängenden Siegels (Abb. II 162); Rückschr. (15. Jh.): over de guder to Oder und to Emmere. – *Abschr. (1725) Bibl. Oberlandesgericht Celle, B II 625 (Copiale Hastenbeckianum) S. 337f. – Druck: Falke, Cod. trad. Corb. S. 912f. Nr. 418 nach unbekannter Vorlage; v. Hake S. 28 nach Urschr. (danach sind die Fehlstellen in der Urschr. ergänzt). – Regest: Spilcker, Everstein, UB S. 249 Nr. 291; v. Hake S. 23.*

[a] Fehlt in der Abschrift des Copiale Hastenbeckianum und bei Falke, wahrscheinlich auch schon in der Urschrift

530 a

1307 März 29

Otto iunior comes de Everstene dictus de Buren *belehnt auch seinerseits die Gebrüder Hake mit den Gütern in Ohr und Emmer.*

Datum et actum anno Domini M°C°C°C° septimo, feria quarta[a] post Pascha.

Abschr. (1725) Bibl. Oberlandesgericht Celle, B II 65 (Copiale Hastenbeckianum) S. 334 f. – Regest: Spilcker, Everstein, UB S. 250 Nr. 294 (nach einem v. Hakeschen Kopiar). Gleichlautend mit Nr. 530.

[a] Abschr.: quanta

531

1307 März 31 Paderborn

Georg, Domherr zu Paderborn und Archidiakon zu Lemgo, erteilt den Beginen zu Herford Weisungen bezüglich des Verfahrens gegen die aus ihrem Hause ausgetretenen Beginen.

Georgius, Paderbornensis ecclesie canonicus et archidiaconus sedis in Lemgo, Christo Deo devotis begginis in monte beate virginis extra muros oppidi Hervordensis salutem in omnium salvatore. Paci ac tranquillitati providere volentes ac discipline sepem honestatis circumsepire satagentes, hac presenti constitutione in perpetuum valitura sub excomunicationis sententia prohibemus, ne personam aliquam preter vestrum consensum a vobis quacumque ex causa et maxime fornicationis egressam, aut eciam de consensu vestro communi suis culpis exigentibus a vobis ammotam intercedentibus minis aut importunis precibus aliquatenus recipere presumatis. Quia vero nonnulle vestrum in ingressu suo dant pecuniam in usum et subsidium domus vestre sub predicta pena prohibentes districte volumes observari, quod nulli taliter a vobis egresse seu ammote quicquam restituatur aliquatenus de collatis. Si qua vero per se seu per alios in iudicio vel extra in repetenda pecunia, ut predicitur, vobis data vos presumpserit molestare, pene predicte sententie se noverit aggravandam; unde etiam si qui vos ad restituendum pecuniam vel ad recipiendum personas, quarum infami vita vestri boni nominis odor inficitur, minis vel precibus violentis vexare non verentur, presenti decreto decrevimus involvendos, ne si cum una remissius agatur, detur aliis audacia similia perpetrandi. Et quia nostrum est, omnem religiosum, quantum possumus, defendere et tueri, omnes, qui dictas begginas leserint in personis vel res ipsarum et bona abstulerint vel iniuste detinuerint, per excomunicationis sententiam precipimus, satisfactionem et restitutionem congruam facere et condignam. Item ea, que data sunt sepedictis begginis olim in elemosinam vel dabuntur et etiam fructus ortorum ipsorum distribuant inter se et non foris et tantum in domo manentibus dividant equo modo, contradicentes simili modo constringimus, nisi cicius resipiscant. Ut autem predicta maioris sint roboris, hanc nostram prohibitionem, quam non solum ad posteros, sed etiam ad personas in manifestis excessibus de presenti iam existentes duximus extendendam, appensione sigilli nostri decrevimus publice muniendam. Quicumque vero in nostro territorio existente nobis de iure sub debito obediencie parere debente[a] hanc nostram gratiam predictis beggines collatam, inmo scriptis ac sigilli nostri munimine roboratam temerarie infringere vel violare presumpserit, nostre excommunicationis sententiam se noverit incursarum.

Datum Paderborne II Kalendas Aprilis[b] anno Domini M°CCC° septimo.

Urschr. (A) StA Münster, Abtei Herford, Urk. Nr. 119; Siegel von braunroten Seidenfäden ab.

Außer der vorstehenden Urkunde liegt noch eine andere (B) vom Bischof Otto von Paderborn (Otto dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopis) *ausgestellte Urkunde gleichen Wortlautes vor (ebd. Nr. 121), bei der jedoch die Monatsdatierung nicht ausgefüllt ist; auch besiegelt scheint die Urkunde nicht gewesen zu sein, es findet sich nur der glatte Einschnitt für den Siegelpergamentstreifen. Der Grund für die Nichtausfertigung der Urkunde ist nicht klar ersichtlich; vielleicht liegt ein Kompetenzstreit vor, da das Vorgehen des Bischofs ein Eingriff in die Rechte des Archidiakonen bedeutete. Doch spricht die Poenformel dafür, daß die Urkunde zuerst auf den Namen des Bischofs ausgestellt worden ist.*

[a] in – debente fehlt in B [b] Paderborne – Aprilis fehlt in B

532

1307 April 1

Graf Ludwig von Everstein beurkundet die zwischen dem Kloster Amelunxborn und den Einwohnern von Drovenhaghen *vereinbarte Schnat.*

Ad tollendum tam apud presentes quam posteros tocius dubietatis occasionem nos Lodewicus Dei gratia comes de Eversten presencium serie declaramus, quod presentibus una nobiscum viris religiosis domino Ghisone, quondam cellerario, domino Johanne de Rivo, domino Thiderico infirmario, sacerdotibus et monachis in Amelungesborn, Conrado Uderde, advocato in Eversten, Conrado de Ellenhusen, Ernesto Reboc, castellanis ibidem, Johanne Nonecalf, Johanne de Bokelem, gogravio, Henrico magistro civium, Burchardo de Luttekena, Burchardo, filio eiusdem, Johanne de Manso, Conrado Race, Eylhardo de Molendino, villicis in Goltbeke, Conrado de Rule, Alberto, fratre eius, Johanne magno, Florencio, civibus in Drovenhagen, distinctiones limitum inter agros ad curiam in Drovenhagen pertinentes et montem, qui dicitur ‚Voghelere', iudicio senum incolarum, qui iam nominati sunt, renovavimus in hunc modum: Processimus enim a monticulo, qui dicitur ‚Wynberch', in pede montis predicti ‚Voghelere' per viam, qui dicitur ab antiquo ‚vedrift', usque ad spacium, qui dicitur ‚Hartmans camp'. Limites sicut ab antiquo meminimus et senes predicti meminerunt in pede montis lapidibus et arboribus signari fecimus et omnes agros sive cultos sive incultos inter ipsos limites contentos cum predicto spacio ‚Hartmans camp' ad dictam curiam Drovenhaghen iudicavimus iure perpetuo pertinere. Et ut predicte renovacionis in perpetuum habeatur memoria, presentem paginam inde conscriptam in publicum testimonium dignum duximus communiri nostri impressione sigilli. Datum et actum anno Domini m°ccc°vii°, kalendis Aprilis.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 102.

533

1307 April 2

Heinrich Hagedorn verkauft dem Kloster Wormeln ein Viertel eines Salzwerkes in Salzkotten.

Ego Hinricus[a] dictus Hagedorn, civis in Soltkoten[b], recognosco et protestor in[hiis] scriptis, quod cum bona voluntate et arbitrio uxoris mee Alheidis aliorumque omnium heredum meorum, quorum interest aut interesse poterit, consensu vendidi honorabili viro domino Johanni[c] preposito et suo conventui in Wormelon quartam partem cuisudam operis salis, quod voce[d] theutunica[d] dicitur ‚soltwerch[e]', pro tribus marcis in confinio Soltkoten[f] legalibus excepto[g] uno solido hereditario iure et proprie[h] in perpetuum possidendam. Huiusmodi etiam opus aut officium salis ad manus domini[i] prepositi iam dicti nomine sui conventus eoram probis viris[k] et fide dignis infra scriptis resignavi[l], videlicet domino Conrado, rectore scolarum in Soltkoten, Conrado iudice, Henrico Regenhardi, proconsule, Conrado dicto Mydele[m], Eggeberto[n] sartore, Conrado Wigelere[o], Baltwino Lore[p], Henrico de Rode. Ad evidenciam[q] et certitudinem[r] eciam[s] habendam in premissis nos iudex et consules supradicti ad peticionem ambarum partium sigillum nostre civitatis apponi fecimus huic karte[t]. Datum die dominico, quando cantatur ‚Quasi modo geniti', anno Domini M°CCC°VII.

Abschr. 15. Jh. (A) Papier, StA Münster, Kl. Wormeln Urk. Nr. 32, beglaubigt durch frater Johannes Hert, confessor in Wormlon, *zusammen mit der Urkunde vom 14. Dez.* (crastino b. Lucie virginis) *1380, in der Ludolf* van deme Hagen, *Priester, sein Bruder Johann und dessen Frau* Wederune *dem Kl. Wormeln ihr Viertel eines Salzwerkes in Salzkotten* (Soltkotten) *mit dem Hauptbrief dazu (s. o.) verkaufen; – Abschr. (16. Jh.) ebd., Msc. VII Nr. 4519 S. 99; dsgl. 17. Jh. (B) Archiv Paderborner Studienfonds, Hs. III*

Nr. 18 (alt Pa Nr. 130,4) Bl. 69; dsgl. (1697) StA Münster, Msc. VII Nr. 4905 Bl. 14 Nr. 4; dsgl. (19. Jh.) Archiv Alt. Ver. Paderborn, Cod. Nr. 94. – Regest: INA 3,1 S. 194 Nr. 9; 3,2 S. 158 Nr. 20; 4, 1 S. 126 Nr. 12.

[a] B: Conradus [b] B: Saltzkotten [c] aliorumque – Johanni fehlt in B [d] B: vulgo [e] B: saltzwerck [f] B: Saltkoten [g] B: et [h] B: propterea [i] fehlt in B [k] B: nostris [l] B: resignavimus [m] B: Anigdele [n] B: Egberto [o] B: Vogelere [p] B: Core [q] B: curt. [r] B: const. [s] fehlt in B [t] B: charte

533 a

1307 April 4

Edelherr Bodo von Homburg belehnt den Ritter Wasmod von Hagen mit einem Hof in Meinbrexen.

Nos Bodo de[a] Homborch recognoscimus presentium testimonio literarum, quod domino Wasmodo de Hagen, militi, curiam dictam Dichof sitam in Meinbrechtessen cum omnibus suis pertinentiis, aquis, pratis, pascuis et in silvis, agris cultis et incultis, cum partibus et insula, que dicitur ‚der werdere'[b], bona, sicuti nobis vacabant et ad nos devenerunt, predicto militi iure contulimus pheodali observatis sollenitatibus debitis et consuetis, pro quibus vero bonis famulus dominus Overben ad nos transierat et astantibus probis viris et idoneis utpote comite Mauritio de Speigelberge et domino Hartmanno de Dudingen instantias multas cum precibus fecerat et recessit per nos minime exauditus. De predictis igitur bonis iustam et veram warandiam[c], cum requisiti fuerimus[d], ubique locorum faciemus militi memorato. In cuius evidens testimonium literam nostram sibi dedimus sigilli nostri munimine roboratam. Datum anno Domini M°CCC°VII°, feria tertia post Quasimodogeniti.

Druck: D. E. Baring, Descriptio Salae principatus Calenbergici locorumque adiacentium oder Beschreibung der Saala im Amt Lauenstein des Br.-Lüneb. Fürstenthums Calenberg ..., Lemgo 1744,2 S. 10 f. Nr. 1. Eine Druckvorlage konnte nicht ermittelt werden. – Regest: Dürre, ZHV Niedersachsen 1881 S. 10 Nr. 33.

[a] Davor fehlt nobilis dominus [b] Druck: deer Werdere [c] Druck: warendiam [d] Druck: fuimus

534

1307 April 14

Ritter Albert von Amelunxen verkauft dem Kloster Helmarshausen seine Güter zu Mulsen.

... nos Albertus miles iunior dictus de Amelungescen, Frederunis uxor nostra, Ekbertus noster filius et Geburgis eius uxor concordi consilio et communi consensu nostrorum filiorum Alberti videlicet et Lippoldi una et Ottonis, iam dicti Ecberti filii, ac omnium heredum nostrorum omnia bona nostra, que habuimus in villa Mulsen dicta, videlicet tres mansos cum decima ibidem venerabili domino Adolfo electo nec non sue ecclesie in Helmwerdeshusen vendidimus pro triginta et tribus marcis gravium denariorum legalium in oppido Geysmar tam in pratis quam in paschuis, aquis aquarumve decursibus et silvis eadem bona contingentibus omnique iure, quo predicta bona perfrui poterunt perpetue possidenda nichilque iuris nobis seu nostris posteris in iam dictis bonis ammodo successione hereditaria relicturi. *Albert gelobt mit Frau und Sohn Währschaft. Mit ihm siegeln die* nobiles viri Bertoldus de Adelevessen, Bůrchardus de Asseborch, milites. Huius testes sunt dominus Godescalcus in Lippoldeberge, dominus Conradus, portenarius in Corbeya, Con(radus) plebanus in Nigennove Hen(ricus) miles dictus Judeus, Guntherus de Hedewigeschen, Johannes de Ebbenhusen et alii quam plures fide digni. Datum ipso die Tiburci et Valer[i]ani martirum anno Domini M°CCC° septimo.

Abschr. (14. Jh.) StA Marburg, Kopiar Nr. 239 Bl. 1; Auszug StA Münster, Msc. I Nr. 242 S. 33 Nr. 5 und S. 48 Nr. 5; daraus StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 6 Bl. 87v. – Regest (nach Msc. I Nr. 242): Asseb. UB 2 Nr. 634.

535

1307 April 23 Blankenrode

Die von Marschall verzichten zugunsten des Klosters Hardehausen auf gewisse Zehnten.

... Nos Ludolfus Marscalci canonicus ecclesie Paderburnensis, Goswinus eius frater et sui filii Wernherus et Ludolfus, item Ludolfus, Olricus, Bernhardus, Hermannus et Goswinus, filii quondam bone memorie Bernhardi Marscalci, uxoribus adhuc et liberis carentes, notum facimus, recognoscimus et publice protestamur, quod cum venerabiles viros dominum .. abbatem et conventum monasterii in Herswedehusen super quibusdam decimis quarundam villarum videlicet Lutwardessen et Radolvessen, olim apud grangias dicti monasterii Rotzenhusen et Bunessen sitarum, item et super quibusdam agris in Westerhagen apud Wartberg sitis impeteremus, suspicantes nos aliquid iuris habere bonis in eisdem, tandem instructi verius et edocti legitimis instrumentis[1], quod nostri progenitores bona ipsa et quidquid iuris sibi et suis heredibus in eisdem competere posset, dicto monasterio rite et rationabiliter vendiderant et quod unanimiter eadem resignaverant, videlicet decimas in manus domini Ottonis quondam comitis in Waltegge, agros vero in manus reverendi patris domini Ottonis episcopi Paderburnensis, a quibus bona eadem in feodo tenuerant, ab huiusmodi impetitione et ab omni iure, quod nobis competere posset bonis in eisdem, recessimus et recedimus in hiis scriptis simpliciter et de plano, promittentes fide corporaliter prestita in solidum nos alterutrum in hiis scriptis obligantes, quod nec nos nec nostri heredes dictum monasterium ullo unquam in tempore inpulsabimus, inquietabimus aut impetemus super bonis memoratis. Id ipsum ego Hermannus filius quondam Hermanni Marscalci, famuli, promisi et promitto in solidum una cum dictis consanguineis meis in hiis scriptis me astringens, dantes has litteras sigillis nobilium virorum Bertoldi domini de Buren et Henemanni domini de Ittere necnon et honesti militis Conradi Scultheti, que apponi rogavimus, roboratas in testimonium et munimen omnium premissorum. Et nos Bertoldus dominus de Buren et Hermannus dominus de Ittere ad petitionem dictorum consanguinorum nostrorum, ut et ipsi factum suum huiusmodi fidei datione vallatum nequaquam infringant, ac nos Conradus Sculthetus, miles, ad petitionem predictorum et specialiter pro Hermanno, filio quondam Hermanni, pro quo spondemus, quod ipse huiusmodi suum promissam nequaquam violabit, sigilla nostra presentibus litteris duximus apponenda. Nos quoque Thilemannus de Ittere canonicus ecclesie Pader(burnensis) et Olricus de Westhem famulus, castellanus in Blankenrode, item et nos Arnoldus Dyle, proconsul, Hermannus Elhardes, Henricus et Conradus de Husen, Detmarus de Urdorp, Johannes Durekop, Volquinus Weghenere, Godefridus Hovemannes, Lambertus Bylere, Hermannus et Thidericus de Oddenhusen et Henricus de Haren, consules oppidi in Blankenrode, quia premissa omnia ab omnibus Marscalcis predictis acta cognovimus, vidimus et audivimus et presentes interfuimis, sigilla etiam nostra una cum sigillo prefati domini Ludolfi canonici Pader(burnensis) presentibus litteris apposuimus in testimonium et robur omnium premissorum.

Testes etiam aderant Gotscalcus de Westhem, filius Swickeri quondam militis, Hermannus, Wernherus et Anselmus, filii Anselmi militis de Enghere, Hildebrandus dictus Tover, .. dictus Hase et alii quam plures. Actum in cimiterio Blankenrode prope ecclesiam versus orientem in die beati Georgii martiris anno Domini M°CCC° septimo.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 393; mit den anhängenden Siegeln: 1) Bertold (III.) von Büren (WS I 36,3), 2) Heinrich von Itter (Abb. II 71), 4) Ludolf Marschall (WS III 137,9), 5) Dietrich von Itter (Abb. II 74), 6) Ulrich von Westheim (WS IV 245,6). Die Siegel 3 und 7 sind abgefallen.

[1] Vgl. WUB 4 Nr. 2266 und 2445 von 1293 und 1297.

536

1307 April 24

Hermann Marschall verpfändet dem Kloster Hardehausen Hof und Mühle in Ricwordessen.

... ego Hermannus, filius quondam Hermanni Marscalci de Wartberg, famuli, notum facio publice recognoscens, quod de consensu, iussu et voluntate honesti militis Conradi Scultheti, curatoris mei, necnon et de consensu et voluntate omnium meorum heredem et coheredum curiam meam in Ricwordessen et molendinum ibidem venerabilibus viris domino .. abbati et conventui[a] monasterii in Herswedehusen cum omnibus obventionibus et cum omni utilitate ac integritate ipsam videlicet curiam, molendinum vero cum pensione novem[b] solidorum titulo ypothece obligavi et obligo in hiis scriptis pro triginta duabus marcis cum dimidia denariorum Wartberg legalium, tam diu pacifice possidenda, donec prefatum monasterium pretaxatam quantitatem pecunie cum interesse, si quid oriri contigeret, integraliter consequatur, statuens pro me fideiussores dominum Conradum militem supradictum, curatorem meum, et Conradum, fratrem suum, *die mit ihm Währschaft geloben. Auf Bitten Hermanns siegelt Konrad Schultheiß.*

Actum et datum anno Domini M°CCC^mo septimo, crastino beati Georgii martiris. Testes vero sunt Albertus de novo claustro et Henricus de Paderborne, monachi in Herswedehusen, et frater Herboldus, conversus dicti monasterii, Henricus de Medrike, Bertoldus de Aslen et alii quam plures. Datum ut supra.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 394; Siegel ab.

[a] Urschr.: abbate et conventu [b] auf Rasur

537

1307 April 25

Goswin Marschall stimmt der Verpfändung von Hof und Mühle in Ricwordessen *an Kloster Hardehausen zu.*

... nos Goswinus Marscalcus, Ludolfus, Olricus, Bernhardus, Hermannus et Goswinus, filii quondam Bernhardi Marscalci, ... obligationem curie in Ricwordessen et molendini ibidem per Hermannum, filium quondam Hermanni Marscalci, consanguinei nostri, de consensu et voluntate honesti militis Conradi Scultheti, curatoris sui, monasterio in Herswedehusen factam approbamus in hiis scriptis, protestantes hoc de nostra procedere voluntate et consensu et promittimus et dicimus bona fide, quod de bonis ipsis et eorum obventionibus singulis et universis, prout dicto monasterio sunt obligata, nos non intromittemus nec ipsum monasterium, quamdiu ipsa bona tytulo ypothece tenuerit, ullatenus impediemus bonis in eisdem. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillo domini Ludolfi canonici Paderbornensis, patrui nostri, et oppidanorum in Blankenrode, que apponi rogavimus, extitit sigillatum. Actum et datum anno Domini M°CCC^mo septimo, in die beati Marci ewangeliste.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 395; mit dem beschädigten Siegel des Domherrn Ludolf (WS III 137,9) am Pgt.streifen; das Stadtsiegel von Blankenrode ist verloren.

538

1307 April 30

Die Stadt Marsberg erlaubt dem Kloster Hardehausen, sein Grundstück in der Stadt zu erweitern.

Nos Hermannus de Notlo, iudex, Hermannus Lamberti, proconsul, Hermannus de Esbeke, Hermannus Monetarii, Hermannus Udonis, Gerhardus de Mengeringcosen, Sifridus de Buren, Johannes Thome, Gutthe de Adorp, Gutthe Bulteken, Ludolfus Lusci, Depele Alexandri et Ghocke, consules[a], totaque universitas civium Mersbergencium tenore presentium recognoscimus et publice protestamur, quod dilectis nobis in Christo .. abbati et conventui in Hersvitthehusen pro amore dei et speciali dilec-

tione, quam ad ipsos habemus, dedimus plenam et liberam facultatem dilatandi aream suam totam ad totius aree longitudinem versus nostram indaginem ad spacium duodecim[b] pedum virilis mensure sub eadem, qua totam aream cum edificiis possident, libertate. In cuius testimonium et memoriam nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum anno Domini M°CCC°VII°, priedie Kalendas Maji.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 396; Siegel ab.

[a] fehlt in der Urschrift [b] Urschr.: duocim

539

1307 Mai 3 Herstelle

Goswin Marschall stimmt dem Verzicht seiner Brüder auf gewisse Zehnten zugunsten des Klosters Hardehausen zu.

... ego Goswinus, filius quondam Bernhardi Marscalci, notum facio publice protestando, quod quemadmodum Ludolfus, Olricus, Bernhardus et Hermannus, fratres mei, necnon et alii mei consanguinei Goswinus Marscalcus et Hermannus, filius quondam Hermanni, ab omni impetitione et iure, si quid eis competere posset super decimis quarundam villarum Lutwardessen et Radolvessen et super quibusdam agris in Westerhagen apud Wartberg recesserunt et quod venerabiles viros .. abbatem et .. conventum monasterii in Herswedehusen super predictis bonis de cetero non inquietabunt, fide data in solidum sese astrinxerunt nec de curia nostra in Holthem et suis attinenciis ac proventibus dicto monasterio pignori obligatam aliquatenus se intromittent, donec quantitas pecunie a dicto monasterio exposita integraliter recepta fuerit bonis ab eisdem, sicut in litteris super premissis confectis plenius continetur; ita et ego in factum eorum consenciens per litteras super eo conscriptas approbans promitto, recedo et in solidum una cum eis fide data me astringo et obligo firmiter in hiis scriptis. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillo Goswini Blicken, advocati in Wartberg, petii roborari. Actum apud Herstele presentibus Herboldo de Mengodessen, milite, Conrado filio suo, Henrico de Heldersen, Johanne Wagenbach et Mathia armigero et quibusdam aliis anno Domini M°CCC[mo] septimo, in die Invencionis sancte crucis.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 397; mit anhängendem Siegel des Goswinus Blicke (WS IV 257,10).

540

1307 Mai 6

Der Edelherr Simon zur Lippe schenkt dem Ritter Heinrich von Iggenhausen den Hof zu Ehrentrup zu vollem Eigentum.

.. Universis innotescat, quod nos[a] Symon nobilis vir dominus de Lyppia de consensu et voluntate domine Aleydis, uxoris nostre, domini Bernhardi prepositi maioris Paderbornensis, Hermanni prepositi nove ecclesie Huxariensis et heredum nostrorum omnium damus honesto viro Henrico de Icgenhusen, militi, et suis heredibus propter gratuita obsequia nobis sepius inpensa et inpendenda proprietatem curtis dicte Eyginctorpe publice per hec scripta liberam et solutam, sic quod prefatus miles proprietatem dicte curtis licite poterit vendere cuicumque voluerit, prout sibi magis videbitur expedire quodque emptores proprietate antedicte curtis, sive religiosi extiterint vel seculares, gaudeant et utantur eamdemque proprietatem pro nobis ac nostris heredibus possideant pacifice et quiete. *Die Aussteller siegeln.*

Actum presentibus honestis viris Hermanno, Frederico et Henrico dictis Wenthe et Jordano de Callendorp, militibus, ac aliis fidedignis. Datum ipso die beati Johannis ante portam latinam apostoli et ewangeliste, anno Domini M°CCC[mo] septimo.

Urschr. StA Münster, Abtei Herford, Urk. Nr. 120; an Pgt.streifen anhängende Siegel: 1) Simon zur Lippe (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87), Bruchstück, 2) ab, 3) Dompropst Bernhard zur Lippe (WS III 132,7); – Rückschr. (15. Jh.): pertinet ad officium Byest, ut patet in registro pergameneo de anno Domini xiiij^{c} *(1400).*

a) fehlt in der Urschrift

541

1307 Mai 10

Die Äbtissin Irmgard von Herford bekundet, daß die Johanniter in Herford die von Hermann von Hagen angekauften Güter zu Harthem *stets unangefochten besessen haben.*

Irmegardis Dei gratia secularis ecclesie Hervordensis abbatissa universis presentes litteras visuris memoriam rei geste. Noveritis, quod commendator et fratres ordinis sancti Johannis Baptiste hospitalis Hierosolymitani domus Hervordensis quiete et pacifice et sine qualibet contradictione usque in istum diem possederunt partem bonorum in Harthem, quam a Hermanno de Hagen titulo emptionis comparaverunt; de quibus ipse Hermannus renuntiando predictis bonis et eis ius plenum recognoscendo in predictis bonis coram nobis paratus fuit, veram prestare warandiam, unde nos dictis commendatori et fratribus veram warandiam recognoscimus per presentes. *Die Äbtissin siegelt.*

Datum in die beatorum martirum Gordiani et Epimachi anno Domini millesimo tricentesimo septimo.

Einzelabschr. (16. Jh.) StA Münster, Johanniterkommende Herford, Urk. Nr. 8.

542

1307 Mai 13

Die Äbtissin Lisa von Freckenhorst legt die von dem Ritter Heinrich Korff ermäßigte Bede von sieben Höfen des Klosters, deren Vogtei ihm der dominus Lippensis *überlassen hatte, auf die einzelnen Höfe um.*

Datum et actum anno Domini millesimo trecentesimo septimo, in die Servatii confessoris.

Abschr. (16. Jh.) PfarrA Freckenhorst, Sammlung Niesert Bd. 1; dsgl. StA Münster, Msc. I Nr. 94 S. 95. – Druck: WUB 8 Nr. 394. – Regest: INA 2,2 S. 38 Nr. 2.

543

1307 Mai 13

Die Urkunde des Edelherrn Simon zur Lippe (s. u. Nr. 547) war zunächst auf dieses Datum (in die beati Servatii) *ausgestellt.*

544

1307 Mai 27

Adelheid, Witwe Heinrichs de Lon, *Bürgerin in Wolfhagen, bekundet eine Stiftung an das Kloster Hardehausen.*

... Ego Adelheydis, relicta Henrici dicti de Lon, opidana in Wolfhayn, recognosco publice ..., quod ipso Henrico meo marito vivente pro perhenni memoria et remedio nostrarum animarum contulimus animo deliberato et unanimi consensu nostrorum heredum tres agros cum dimidio sitos in campis Gran ecclesie in Herswedehusen post meum obitum quiete perpetuis temporibus possidendos. Si vero

michi neccessitas probabilis ingruerit, quod absit, quocumque casu interveniente predictos agros vendendi, habebo liberam facultatem non obstante contradictione aliquorum. *Es siegelt für sie Hermann* plebanus in Wolfhayn.

Huius nostre donacionis testes sunt dominus Johannes capellanus in Wolfhayn, dominus Johannes plebanus in Holtkirken, Reynoldus Pistor, Johannes Stammerde et Herebordus, predicte civitatis Wolfhayn opidani. Datum anno Domini MCCC septimo, proximo sabbato post festum sancte Trinitatis.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 398; Siegel vom Pgt.streifen abgefallen; Rückschr. (14. Jh.): Donatio trium agrorum et dimidii in Gran apud Wolfhagen.

545

1307 Mai 15 Driburg

Bischof Otto von Paderborn bekundet das Erbrecht der Familien von Driburg, Stapel und Schilder an dem Hof Stedene.

[Nos Ot]to Dei gratia ecclesie Pade[rbornensis episcopus] universis [present]ia visuris seu a[udituris ... 2,5 cm] ad hoc [.. 19 cm ..] He[rmannus et Raven]o fratres dicti de D[rib]or[g .. 8 cm .. curi]e St[ede]ne [.. 6,2 cm ..] de Driborg vel l[.. 28 cm ..] se et [.. 5,5 cm ..]t et ostenderunt iu[re? .. 5,5 cm .. Jo]ha[nn]es et l[.. 3,5 cm ..] hereditarie ad [eos devolu]tam sua b[o]na [.. 23 cm..] Driborg, [mil]es, tanquam senior [.. 17,5 cm ..] suis a[micis .. 8 cm ..]d[..] ut premittitur pro bo[n. et .. 16. cm ..] hereditarie [.. 6 cm .. secundu]m ius ministerialium et [.. 25 cm suis .. Dribor]g, miles, et nos Hin[ricus Stapel .. 17 cm ..]o cons[.. 6,5 cm .. parciu]m ratificavimus et [.. 17 cm ..] eisdem ple[nam?] fi[de]m. In cuius rei testimoni [um nos sigillum nostrum presentibus litteris (?) duxim]us apponendum. Actum f[uit hoc Lutberto] dicto Westval, dapifero nostro [.. 6,5 cm .. Conr]ado de Collete (?), G[erar]do de [.. 1,5 cm ..], militibus, Henrico et Con[rado .. 1 cm ..] iis nostris, Johanne de [Ne]dere advocato [ecclesie nostre (?)] et [li]bero comite Bod[on]e dicto Skele, [Wil]h[ardo de Dr]evere, Wernero dicto C[revet, Hermann]o de Calenberg, Swedero de Elsen, [Go]swino de [.. e]re, G[odefri]do de E[..d]e, Henrico de [.. 2 cm ..]de Driborg presentibus cum aliis fidedignis; et datum feria secunda in festo Pentecostes, anno [Domini] mille[simo trecente]simo septimo.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 391; durch Tintenfraß fast völlig zerstört, dazu noch ganz unzulänglich auf Papier aufgezogen; das Siegel Bischof Ottos (WS I 49,6) mit RS (WS 61,16) in ungefärbtem Wachs liegt lose bei; Rückschr. (17. Jh.) von Grothaus' Hand?): littera Ottonis prepositi (!) Paderbornensis, recognoscens quod curia Stedene cum attinenti[is] vacans per mortem ultimae viduae de Garden sit devoluta uti ministeria[le] bonum ad Driburgios, Stapel, Schildere. – *Regest (Grothaus) ebd., Msc. Nr. VII 207 II B i. Die* bona in Stidenen vidue de Garden *werden 1293 erwähnt (WUB 4 Nr. 2271). Vgl. auch den Erbvertrag vom 15. Mai 1305 (o. Nr. 372).*

546

1307 Juni 1 Lüneburg

Ritter Heinrich von Bekendorpe *verzichtet zugunsten des Klosters Corvey auf genannte Güter und Salzrenten in Lüneburg.*[1)]

Nos Henricus miles dictus Bekendorpe recognoscimus presenti testimonio litterarum, quod bona ecclesie Corbeiensis videlicet unam domum in Bilve Ordissen, quinque domos Menerinchge, domum in Brorlevestorpe, domum in Grestede, duas domos in Tangendorpe, unam domum in Tellicmere et domum in Mechtrichessen, censum septem solidorum in Bardevich et censum X solidorum in Buthe-

linge, item censum quatuor marcarum Luneburgensium denariorum in salina Luneburgensi in domo Honovere in dominiis duarum sartaginum iacentium ad dexteram manum, cum itur in ipsam domum, quarum una vocatur ‚gunchpanne' et altera ‚wechpanne'; de qualibet dantur Michahelis due marce denariorum. Que quidem bona sub nostra protectione habuimus et custodia, venerabili domino Fre-(derico) preposito ad manus ecclesie sue predicte amicabiliter et bono cum favore resignavimus, ita quod nec nos nec heredes nostri nichil iuris nobis reservabimus in eisdem. Ad cuius notitiam nostrum sigillum presenti scripto in evidens testimonium duximus apponendum. Datum Luneburg anno Domini M°CCC° septimo, in octava sancti festi Corporis Christi.

Abschr. (14. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 133 S. 9; dsgl. I Nr. 196. – Regest: Philippi, Abhandlungen über Corveyer Geschichtsschreibung 2 S. 129.

[1] Vgl. o. Nr. 471 vom 9. 6. 1306

547

1307 Juni 11

Der Ritter Detmar Retberg einigt sich mit dem Kloster Freckenhorst über das Amt Wadenhorst.

Nos Symon dominus Lyppensis notum esse cupimus universis presentia visuris publice protestando, quod constitutus in nostra presentia Thedmarus dictus Retberg miles, de consensu uxoris ac heredum suorum, dimisit et assignavit domine .. abbatisse ecclesie in Vrekenhorst et eius conventui ius sue villicationis officii de Warthenhorst cum universis suis iuribus et attinenciis, prout dictum officium in feodo tenuit a domina .. abbatissa predicta, pro retentis pensionibus, quas de officio predicto solvere negglexerat, videlicet quinquaginta marcis et xxx denariis monete Monasteriensis, xvj malt tritici et sex mensuris, vj malt siliginis duabus mensuris minus, x malt ordei et v mensuris et xxiiij malt avene. De quibus quinquaginta marcis conventum contingunt quadraginta marce et xxx denarii et residue decem marce dominam .. abbatissam cum annona predicta, que per mensuram granarii est solvenda. Renuncians dictus Th. miles expresse omni iuri, quod sibi vel suis veris heredibus in dicto officio competebat vel competere posset quoquomodo, quousque idem miles vel sui heredes prefatum officium soluta pecunia et annona predicta valeat redimere vel quousque prenominati abbatissa et eius conventus prefatam pecuniam et annonam de proventibus, qui dictum Th. militem poterunt contingere, colligant et percipiant de officio supradicto. Hoc tamen prenotato, quod prefati .. abbatissa et eius conventus pensionem de officio eodem singulis annis solvendam primo et principaliter percipiant, et quicquid soluta pensione predicta supercreverit, defalcabitur de sorte pecunie et annone debiti memorati. Quibus debitis solutis dictum officium ad eundem Th. militem vel heredes suos eo iure, quo prius tenuit, libere revertetur. Promisit preterea et bona fide presentibus promittit, quod nec ipse nec aliquis nomine suo se de dicto officio aliquid percipiendo ingeret vel intromittet, antequam predicte quinquaginta marce cum annona prefata, prout premissum, est, plenarie fuerint persolute. Est etiam adiectum, quod idem Th. miles famulo, qui ad colligendum redditus dicti officii deputatibur, laboribus suis et expensis circa hoc faciendis secundum voluntatem et consilium dicte .. domine .. abbatisse et eius officialis amicabiliter respondebit. *Simon, die Äbtissin und Ritter Detmar siegeln.*

Datum et actum anno Domini m°ccc° septimo in die beati Barnabe[1] apostoli hiis presentibus: Brunone de Vernhove, et Bernhardo de Beveren, militibus, Bernhardo de Hunevelde, Arnoldo de Vrekenhorst, Theoderico de Vernhove, Levoldo de Berghe, Gerhardo de Indagine, Giselberto de Stumpenhusen, famulis, ac aliis quam pluribus fide dignis.

Urschr. StA Münster, Freckenhorst, Urk. Nr. 55; mit den Resten der Siegel des Ausstellers (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87) und der Äbtissin von Freckenhorst (WS III 127,6) mit RS (Abb. II 68). – Ungenügendes Regest: WUB 8 Nr. 396.

[1] Barnabe apostoli hiis pres [... auf Rasur. Ursprünglich stand S[ervat] ii (= 13. Mai) da. Das S und die i-Striche sind noch sichtbar.

548

1307 Juni 16 Osnabrück

Pfarrer Otto in Nieheim verkauft den Domvikaren in Osnabrück eine Rente aus seinem Hause ebenda.

Universis presentia visuris et audituris nos Everhardus iudex nove civitatis Osnaburgensis notum facimus, quod dominus Otto, rector ecclesie in Nehem, Sophia, mater sua, et Alheidis, filia ipsius, constituti coram nobis in figura iuditii vendiderunt pro octo marcis et libere resignaverunt[a] rectoribus duodecim altarium ecclesie Osnaburgensis maioris in domo ipsorum, sita in nova civitate ex opposito curie domini episcopi, quam Hermannus de Linen quondam inhabitare consuevit, redditus sex solidorum denariorum arealium, videlicet tres solidos in Pascha et tres solidos in festo beati Michaelis *(= 29. Sept.)* de predicta domo annis singulis iure denariorum arealium persolvendos; presentibus magistro Johanne, notario domini episcopi Osnaburgensis, Everhardi de Rekelinchusen, clerico, Nicolao Munt, Godfrido dicto Walen et aliis pluribus fidedignis. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Osembrugge anno Domini M°ccc°vij°, in crastino beati Viti martiris.

Abschr. (14. Jh.) StA Osnabrück, Msc. Nr. 201 S. 13, mit der Überschrift Redditus sex solidorum in domo Sophie de Osterhus perpetui. *Am 19. Mai 1312 verkaufen Otto* (de Osterhus), rector ecclesie in Nyhem Paderbornensis diocesis, *und seine Angehörigen das genannte Haus an die genannten Rektoren (ebd., St. Johann-Osnabrück, Urk. Nr. 103).*

[a] Abschr.: resignaverint

549

1307 Juni 16-22

Ritter Albert von Amelunxen verkauft der Begine Gertrud von Berg zu Höxter seinen Anteil an einem daselbst gelegenen Hofe.

Nos Albertus miles dictus de Amelungessen senior recognoscimus ... quod curiam nostram sitam infra muros Huxarie iuxta molendinum inferius, quam possidemus cum nostro cognato domino Alberto scilicet iuniore, partem illam, que iure hereditario nos contingit, vendidimus iusto emptionis tytulo cum omni iure, quot in eadem media parte curie habere dinoscimur, Gertrudi de Monte, begine Marthe fratrum, pro septem marcis gravium denariorum cum consensu omnium heredum nostrorum et ex speciali favore, quem habemus ad eam, libere possidendam ... *Vorbehaltlich des Rückkaufrechtes binnen zwei Jahren. Albert und die Stadt Höxter siegeln.*

Testes autem predictorum sunt Johannes Bocholt senior, Thidericus de Uslere, Godescalcus de Dunc, iam dicte consules civitatis. Actum et datum anno Domini M°CCC°VII°, infra octavam sancti Viti martiris.

Urschr. StA Münster, Abtei Corvey, Urk. Nr. 126; Siegel ab. Reg. (1628) in einem Inventar Höxterscher Archivalien ebd. Msc. I Nr. 140 Bl. 45 (nach der Urschr. mit zwei Siegeln).

550

1307 Juni 22

Edelherr Simon von Lippe erteilt den Bürgern der Neustadt Lemgo die Genehmigung zum Bau einer Straße.

In nomine Domini amen. Symon nobilis vir dominus de Lyppia universis tam presentibus quam futuris Christi fidelibus presentem litteram visuris et audituris salutem in Domino et rei subscripte cognoscere veritatem. Noveritis, quod nos ac nostri heredes ad instancias favorabilium precum dilectorum burgensium nostrorum oppidi nostri Noui Lemegogensis dedimus et in hiis scriptis damus eis accedente consensu omnium heredum nostrorum concipiendi ac parandi viam communem et stratam publicam imperpetuum permansuram sperantes et firmiter presumentes, quod eisdem burgensibus et oppido nostro predicto ex hoc utilitas non modica et comodum debeat provenire. Que quidem via communis atque strata publica directo modo transibit de porta orientali eiusdem oppidi versus plagam orientalem et protendetur[a] cis flumen usque ad viam illam, que ‚Hamelesche wech' dicitur in vulgari. Insuper favemus eis ac licentiam tribuimus per presentes, prefatam viam communem et stratam publicam et circumstantias eius ordinandi et fodiendi a lateribus hinc et inde, prout ipsis magis expedire videbitur, ad generalem usum omnium transeuntium et profectum. Preterea, si sepedicta communis via ac strata publica transiverit agrum seminabilem, cuius decima nobis derivetur, nos nostrique heredes supradictos burgenses et eorum successores ratione talis decime et a solutione eius nobis cedentis iugiter dimittimus liberos ac solutos. Ut autem premissa omnia et singula per nos nostrosque heredes[a] exnunc in antea irrefragabiliter observentur, tradidimus eisdem oppidanis nostris et eorum successoribus pro nobis ac heredibus nostris has litteras nostras sigilli nostri munimine roboratas in testimonium et recognicionem eorum, que superius sunt expressa. Datum et actum X Kal. Julii, anno Domini millesimo trecentesimo septimo.

Urschr. StadtA Lemgo; mit dem an Pgt.streifen anhängenden Siegel des Ausstellers (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87). Reg. (1546) StA Detmold, Ortsakten Lemgo, J I Nr. 1b und (17. Jh.) ebd. J I Nr. 1a; dsgl. Archiv Paderborner Studienfonds, Hs. III Nr. 18 (Lib. Variorum 5) Bl. 16. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 570; INA 3,2 S. 158.

[a] Dahinter Rasur [b] -es verbessert aus -ibus

551

1307 Juni 24 Hameln

Vor dem Kapital zu Hameln verkauft der Ritter Burchard von Wöbbel gewisse Güter an das Kloster Marienfeld.

Nos Johannes decanus totumque capitulum ecclesie Hamelensis universis presentia visuris notum esse cupimus, quod Burchardus miles dictus de Wicbelde, filius suus Hermannus, Clementia filia filii sui, confessi sunt publice coram nobis, se vendidisse .. abbati et conventui campi sancte Marie, ordinis Cysterciensis Monasteriensis dyocesis, proprietatem mansorum et casarum, sitorum in villis Oderdissem, Waddenhusen, Witictorp, Welpigtorp et in Retlage pro septem marcis et dimidia Bremensis argenti ipsis ex integro traditis et solutis cum omni jure suo, quod ipsis competiit in dictis mansis quieta fruitione perpetuo possidendam. Quos mansos Henricus miles de Ickenhusen in pheodo a dicto Burchardo tenuerat ab antiquo. *Das Kapitel siegelt.*

Testes huius rei sunt: nos Johannes decanus, Thidericus de Sualenberghe, Berdoldus scolasticus, Syfridus, Bernhardus et Henricus dicti de Hallis, magister Johannes et magister Ludolfus, Hermannus Werengysi, canonici Hamelenses, Reynhardus de Vorenholthe, Arnoldus de Hastenbeke, milites, Her-

mannus de Berenhusen, Hermannus de Ickenhusen, Conradus Busch et filius suus Johannes et alii fide digni. Datum in Hamelen anno Domini m°ccc°vij°, in die Nativitatis beati Johannis baptiste.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 400; mit einem Bruchstück des Kapitelsiegels (UB Stift Hameln 1, Tafel 1 Nr. 2). – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 571; UB Stift Hameln 1 Nr. 150; WUB 8 Nr. 400.

552

1307 Juni 30

Graf Ludwig von Everstein verzichtet auf gewisse Forderungen an die Klöster Amelunxborn und Hardehausen.

Nos Lodewicus Dei gracia comes de Eversten universis et singulis volumes [notum ess]e, quod ad ordinacionem venerabilis patris domini Arnoldi abbatis Campensis renunciavimus et presentibus penitus renunciamus omni inpeticioni hactenus habite contra venerabiles viros dominum .. abbatem de Amelungesborn, dominum .. abbatem de Hersvidehusen et eorum conventus super quadam pecunie summa, receptis ab eisdem tribus marcis puri argenti nobis ex integro persolutis. *Er siegelt.*

Testes eciam huius rei sunt venerabiles patres et domini Hermannus abbas in Walkenreith, Conradus abbas de Lapide, Heinemannus Dapiferi et Conradus de Ellenhusen, famuli, castellani in Eversten. Datum et actum pridie Kalendas Julii, anno Domini M°CCC° septimo.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 399; mit anhängendem, beschädigtem Siegel des Ausstellers (Abb. II 165).

553

1307 Juli 7

Abt Heinrich von Corvey tauscht mit dem Bischof von Paderborn Ministerialen.

Nos Henricus Dei gracia abbas ecclesie Corbiensis cum consensu nostri conventus Reghelindym ministerialem mostram, uxorem Hermanni de Driburch, filiam Bertoldi Stuwen militis com[m]utantes pro Lutgarde, uxore Burchardi de Natzesunge, filia Johannis Rufi, et ipsam Reghelindym venerabili domino Paderburnensi episcopo et capitulo eiusdem in ministerialem pro dicta Lutgarde presentibus sigillo nostro munitis perpetuo assignamus. Testes, qui huic commutationi presentes erant, sunt hii: frater Johannes de Rivo, frater Johannes de Wetbeke, monachi in Amelungesborne, dominus Conradus de Luchterighe, tesaurarius ecclesie sancti Petri in Huxaria, dominus Eremfridus, canonicus ibidem, Henricus senior Monetarius, civis Huxariensis. Datum anno Domini M°CCC°VII°, Nonis Julii.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 392; abhängendes Siegel ab.

554

1307 Juli 15

Edelherr Heinrich von Homburg verzichtet gegen eine Abfindung auf seinen Einspruch gegen den Verkauf gewisser Güter durch seinen Verwandten Bodo von Homburg an Kloster Amelunxborn.

Ego Henricus, filius domicelli Bodonis de Homborg, omni impetitioni, quam hactenus habui contra dominum abbatem et conventum monasterii Amelungesborne super bonis omnibus, que cognatus meus dominus Bodo, dominus in Homborg, vendidit eisdem, accepta aliquali pecunia pure renuntio per presentes et, quia proprio sigillo careo, sub sigillis consanguineorum meorum virorum nobilium Symonis comitis de Dasle et domicelli Henrici de Homborg dignum duxi presentibus imperpetuum protestandum. Testes etiam sunt viri nobiles iam dicti, Johannes cellarius, Gyso quondam camerarius,

sacerdotes et monachi in Amelungesborne, Bodo de Odelevessen, Alexander de Crimmenhusen. *Simon und Heinrich siegeln.*

Actum et datum anno Domini m°ccc° septimo, Ydus Julii.

Urschr. StA Wolfenbüttel, Urk. Abt. 21 (Kl. Amelunxborn) Nr. 23, beide abhängenden Siegel sind verloren. Rückschr. (15. Jh.): De Hollenstede et Stockem resignatio iuris. *1307°. – Regest: Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 79f. Nr. 197.*

555

1307 August 1

Graf Heinrich von Waldeck verzichtet auf eine Forderung an das Kloster Hardehausen.

Nos Heynricus comes de Waltheke omnibus ... cupimus esse notum ..., quod nos de pleno consensu et bona voluntate domine Alhedis coniugis nostre ac omnium heredum et coheredum nostrorum ob reverentiam domini Jesu Christi ac gloriose matris sue necnon ob salutem animarum patris nostri ac ceterorum carorum nostrorum premortuorum omni actioni sive inpeticioni, que patri nostro prefato premortuo ac nobis competebat sive competere videbatur de iure vel de facto contra religiosos viros .. abbatem et .. conventum de Hersvithehusen ratione cuiuscunque excessus, quo in patrem nostrum predictum et nos ac nostra iuditia per se vel per suam familiam quocumque modo hucusque visi fuerint deliquisse, non obstante, quod excessus in genere seu in specie non exprimimus, renuntiamus et recedimus penitus ac simpliciter ab eisdem. *Er siegelt.*

Datum ad vincula sancti Petri, anno Domini M°CCC°VII°.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 400; Siegel ab.

556

1307 August 1

Das Kloster Hardehausen verzichtet gegenüber dem Grafen Heinrich von Waldeck auf alle Forderungen wegen der von seinem Vater ihm zugefügten Beschwerden.

Nos frater Johannes dictus abbas et conventus monasterii in Herswithehusen presentibus et futuris notum esse volumus universis per presentes publice protestantes, quod nos considerans diligenter promotionibus et favore, quibus nobilis vir dominus Heynricus comes in Waltecke nostram prosecutus est et semper se prosecuturum promisit ecclesiam, quecumque gravamina sive iniurias per patrem suum dominum Ottonem pie memorie aut per ipsum nobis irrogata per presentes pie remittimus omni actioni, que nobis contra ipsum super dictis dampnis competeret, penitus renunciantes literas quoque seu fideiussores, si quos a dicto domino Ottone patre suo vel ab ipso aut a progenitoribus suis super restitutione dictorum dampnorum sive debitorum quorumcumque recepimus, quitos dicimus et absolutos recongnoscimus in hiis scriptis. Datum ad vincula sancti Petri, anno Domino M°CCC°VII°.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 10805; mit abhängendem Siegel des Ausstellers (Abb. I 2).

557

1307 August 3

Bischof Otto von Paderborn belehnt Raveno von Pappenheim mit der Burg Kalenberg.

Nos Otto Dei gracia ecclesie Paderbornensis episcopus presentium tenore protestamur ..., quod castrum nostrum Kalenberg in pheodo porreximus et in hiis scriptis porrigimus Ravenoni famulo, filio

quondam Ravenonis iunioris de Papenhem militis, et suis heredibus ratione multiplicis obsequii nobis et ecclesie nostre inpensi, cum omnibus pertinentiis, proventibus, iuribus et usufructibus iure hereditario a nobis et nostris successoribus in perpetuum possidendum, ita scilicet, quod dictum castrum nobis, successoribus nostris et ecclesie nostre in omnibus nostris necessitatibus contra quoscumque et in omni tempore absque aliqua occasione et contradictione erit et esse debet expositum et apertum. Ipse quoque Raveno et sui heredes in perpetuum ratione dicti castri nostre, successorum nostrorum et ecclesie nostre in omnibus contra quoscumque pro toto posse esse debent fideles et inseparabiles adiutores. Nos vero similiter versa vice dictum Ravenonem et suos heredes contra quoscumque in omnibus suis necessitatibus in nostris munitionibus tenebimus et ipsis astabimus toto posse. *Der Bischof siegelt.*

Actum Lutberto Westphal, milite, nostro dapifero, magistro Johanne, plebano novi opidi Wartberg, Ravenone de Driborch, Hereboldo de Papenhem et Henrico notario nostro presentibus cum aliis fidedignis et datum in Inventione sancti Stephani, anno Domini M°CCC° septimo.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 393; abhängendes Siegel ab. Abschr. Archiv Paderborner Studienfonds, Hs. III Nr. 20 (Libri Variorum 6) Bl. 91. Reg.: StA Münster, Msc. VII Nr. 207 II A, C (Calenberg) und W (Warburg) mit falschem Datum (1306). – Regest: INA 3,2 S. 158 Nr. 22.

558

1307 August 12 Lemgo

Das Augustinerinnenkloster in Lemgo verkauft auf Anraten ihres Provisors Rembert dem Kloster Loccum ihren Hof mit 9 Hufen nebst dem Zehnten zu Quetzen und den Zehnten zu Bierde.

Soror Berta priorissa totusque conventus sororum ordinis sancti Augustini, sub cura fratrum predicatorum vivencium in Lemegow apud sanctam Mariam inclusarum, omnibus presencia visuris salutem et subscriptorum cognoscere veritatem. Nouerit universitas vestra, quod cum nos bona nostra in Quedelsem, Bodendorpe, Vrilede et Pepincgehusen ac homines nostros, que nobilis vir dominus Ger(hardus) comes in Hoya a nobis empta tenuerat, ab eodem recuperare seu reemere deberemus, nec haberemus unde, habita deliberacione matura et morosa cum fratre Remberto, provisore nostro, ac fratribus et conversis et aliis amicis nostris, vendidimus et in hiis scriptis venditam ostendimus hereditatem nostram, videlicet curiam in Quedelsem cum IX mansis suis et eorum decima ac decimam ville et marke in Bireden religiosis viris abbati et conventui in Lucka Cisterciensis ordinis et Mindensis diocesis preceptis CCC et L marcis Bremensis argenti et Mindensis ponderis ab eisdem. *Der Konvent und Bruder Rembert siegeln.*

Datum in Lemegou anno Domini M°CCC°VII°, pridie idus Augusti.

Abschr. (14. Jh.) StA Hannover, Kop. III Nr. 130 (Loccumer Kopiar, 1943 verbrannt) S. 104 Nr. 531; dsgl. (16. Jh.) Archiv Kl. Loccum, Kopiar S. 307 Nr. 535. – Druck: Calenberger UB 3 Nr. 604. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 572; WUB 10 Nr. 226.

559

1307 (zu August 12) Lemgo

Das Augustinerinnenkloster in Lemgo bevollmächtigt den Konversen Burchard Cnippinc *zum Empfang einer Geldsumme vom Kloster Loccum.*

Soror Berta priorissa totusque conventus sororum inclusarum in Lemogov ordinis sancti Augustini sub cura fratrum predicatorum vivencium omnibus presencia visuris cum devotis oracionibus memoriam subscriptorum. Recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod fratrem Burchardum Cnippinc,

nostrum conversum, procuratorem nostrum verum et legitimum, constituimus ad recipiendum trecentas et quinquaginta marcas Bremensis argenti et Mindensis ponderis, quas religiosi viri abbas et fratres in Lucka nobis pro bonis in Quedelessen et decima in Bierten a nobis emptis nomine precii solvent integraliter et perfecte, omnem solucionem eidem fratri Burchardo sub testimonio duorum fratrum de Lucka, qui de hac iuramentum deponere voluerint, factam nobis factam reputantes. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Datum in Lemgov anno Domini M°CCC° septimo.

Urschr. Archiv Kl. Loccum, Urk. Nr. 664; mit zwei abhängenden Siegeln: 1) Priorin (WUB 10, Tafel 5 Nr. 63), zerbrochen beiliegend, 2) Konvent (Abb. I 13). Abschr. (14. Jh.) StA Hannover Kop. III Nr. 130 (Loccumer Kopiar, 1943 verbrannt) S. 104 Nr. 530; dsgl. Archiv Loccum, Kopiar (16. Jh.) S. 307 Nr. 534. – Regest: Calenberger UB 3 Nr. 604 Anm. 2; WUB 10 Nr. 226a Anm.

560

1307 August 23

Hermann Goldekinc *verkauft dem Kloster Liesborn gewisse Besitzungen.*

... nos[a] Symon nobilis vir dominus de Lyppia notum esse volumus ..., quod Hermannus dictus Goldekinc constitutus coram nobis[b] et pluribus fidedignis, quorum nomina loco testium subscripta sunt, recognovit et profitebatur, se de consensu omnium heredum et coheredum suorum suam dimidietatem decime site in Wardeslo cum universis eius pertinentiis, quod ‚alleleyeslachte nût' vulgariter appellatur, similiter et dimidium mansum dictum Brinchove religiosis ac honestis viris, dominis .. abbati totique conventui monasterii Lesbernensis ordinis sancti Benedicti Monasteriensis dyocesis pro triginta et duabus marcis denariorum pecunia numerata, tradita et soluta rite et rationabiliter vendidisse.

Er gelobt Währschaft und verzichtet auf alle Einspruchsmittel des kanonischen und bürgerlichen Rechtes. Simon (B: der Richter) siegelt.

Testes sunt Bernhardus de Beveren[c], Everhardus dictus Bolike, Loyf de Herevelde, militis, dominus[d] Stephanus notarius, sacerdos, Conradus Wigandi, iudex oppidi Lyppensis, et alii fidedigni.

Datum in vigilia beati Bartolomei apostoli, anno Domini m°ccc^mo septimo.

Urschr. StA Münster, Kl. Liesborn, Urk. Nr. 90; mit Rest des Siegels (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87). – Druck: Schmieder, Liesborn Nr. 114. – Regest: WUB 8 Nr. 404.

Ebd. Nr. 91 eine völlig gleichlautende Urkunde (B) des Stadtrichters von Lippstadt mit den in den Anmerkungen nachgewiesenen Abweichungen; Siegel ab. – Druck: Schmieder, Liesborn Nr. 115. – Regest: WUB 8 Nr. 405.

[a] B statt dessen: ego Conradus Wigandi judex Lippensis [b] B: me [c] dieser Zeuge fehlt in B [d] statt des Folgenden in B: Betteke, Themmo dictus Kule, Henricus de Horne, Johannes Giselberti, Albertus de Roden, Theodericus de Bekehem, Godefridus dictus Karpe, Ecbertus de Garthus, Hermannus Bake, Theodericus de Spilebrinke, Henricus Spityr, Daniel de claustro et alii quam plures fide digni.

561

1307 September 1

Die von Brochusen *verzichten zugunsten des Klosters Willebadessen auf ihre Ansprüche an gewisse Güter des Klosters in Wellede.*

Ego Everhardus et filii mei Thidericus et Gerhardus dicti de Brochuhen (!), famuli, recongnoscimus ..., quod ob Dei amorem et omnium heredum, coheredum ceterorumque amicorum nostrorum consilio et voluntate ab omni inpeticione et actione adversus honorabilem virum dominum Johannem

prepositum et ecclesiam in Wilbodessen per nos habita ratione quorundam bonorum in Wellede sitorum ad cameram in Wilbodessen pertinencium cessavimus integraliter et in toto cum omni iure, quod habuimus seu quod habere videbamur bonis in eisdem.

Testes huius renunciacionis aut cessacionis sunt dominus Raveno senior[1], Thidericus de Medrike senior, Conradus Sculthetus, Herboldus de Medrike, milites, Bruno frater et conversus in Wilbodessen, frater Godfridus dictus Cover, Thidericus de Merike iunior, Meynfridus cultor et villicus eorundem bonorum et alii quam plures fide digni. *Mit Everhard siegeln die Zeugen* Raveno senior, Thidericus de Mederike senior, qui utor sigillo Conradi Schultheti cum ipso, et Raveno iunior de Kalenbergh, famulus.

Datum feria sexta post festum Decollacionis Johannis baptiste, anno Domini M°CCC°VII°

Abschr. (16. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 4522 S. 30; Reg. ebd., Msc. I Nr. 242[b] S. 64 Nr. 12.

[1] von Kalenberg

562

1307 September 4

Edelherr Simon zur Lippe überträgt dem Kloster Rengering das Eigentumsrecht an dem Hof Musnehorst.

Nos Symon vir nobilis et dominus de Lyppia omnibus in perpetuum presencia visuris ac audituris cupimus fore notum, quod nos de consensu ac voluntate uxoris nostre et aliorum heredum nostrorum et ad peticionem Bernardi de Pykenbroc et aliorum amicorum nostrorum proprietatem domus Musnehorst, quam Svederus famulus dictus de Alverskirken a nobis tenuit, damus claustro Reggerinc perpetuis temporibus possidendam. Datum feria secunda proxima post festum beati Egidii confessoris, anno Domini M°CCC° septimo.

Urschr. StA Münster, Kl. Rengering, Urk. Nr. 41; Siegel ab. – Regest: WUB 8 Nr. 408.

563

1307 September 23 Mederich

Bestellung von Schiedsleuten in dem Streit zwischen Köln und Waldeck, betreffend Scherfede und Kanstein.

Nos Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, notum facimus, quod super impetitione, qua nobilem virum Henricum comitem de Waldecke impetebamus eo, quia comitias nostras et ecclesie Coloniensis Scherve et Kaynsteyn hactenus nobis invitis tenuerat, asserens sibi eas pro sexcentis marcis denariorum Sûsatiensium nomine feodi castrensis in castro nostro Rudene habendum a bone memorie domino Wicboldo Coloniensi archiepiscopo, predecessore nostro, .. patri suo et sibi per consequens tamquam eius heredi fore et fuisse obligatas, prout in litteris super hoc confectis plenius continetur, nobis in contrarium dicentibus, ipsum predecessorum nostrum absque capituli nostri consensu talem obligationem non potuisse facere nec debere, propter bonum pacis, qua nobiles et fideles ecclesie nostre nobis cupimus conformari, compromisimus et compromittimus per presentes in honorabiles viros Theodericum decanum[a] maioris et .. decanum sancti Gereonis ecclesiarum Coloniensium necnon nobiles viros Ottonem Clevensem, Wilhelmum de Monte et Everhardum de Marka, comites fideles nostros, tamquam in arbitros, arbitratores seu amicabiles compositores sic, quod quicquid de questione seu impetitione predicta per viam iuris visis litteris obligationis predicte dixerint, ordinaverint et pronunciaverint seu per viam amicabilis compositionis de scitu et consensu partium statuerint, quod hoc tam nos quam ipse comes teneamur inviolabiliter observare. Et quia idem comes nobis ad presens dictas comitias dimisit, constituimus ei fideiussores nostros nobiles viros Johannem Seynensem, Wilhelmum de Monte, Henricum et Emchonem

de Nassowe et Wernerum de Wedegensteyn, comites, Theodericum de Arenvels, Johannem de Ryferscheyt, Ropertum primogenitum comitis de Vyrnenborg, Fredericum de Vyrnenborg, prepositum ecclesie sancti Kuniberti Coloniensis, Johannem marscalcum Westphalie, Godefridum camerarium de Bagheym, milites, et Cononem marscalcum de Alfthere, fideles nostros, pro observantia pronunciati arbitrorum predictorum sub hac forma, quod si nos, quod absit, ipsum pronunciatum non servaremus, dicti fideiussores nostri moniti ex parte dicti comitis oppidum Sybergense intrabunt ad iacendum ibidem more bonorum fideiussorum abinde non recessuri quousque id, quod pronunciatum fuerit, per nos ipsi comiti firmiter observetur. Et si dicti fideiussores per se iacere nollent vel non possent, idem comes de Monte unum militem et quilibet aliorum unum famulum bone nationis cum equo pro se ponere poterint ad iacendum. Si etiam unus fideiussorum moreretur, alium eque bonum infra mensem, postquam super hoc moniti fuerimus per ipsum comitem, loco defuncti tenebimur subrogare, alioquin superstites fideiussores moniti iacentiam eandem intrabunt, quousque fideiussor alius fuerit subrogatus. Dicti[b)] etiam arbitri infra hinc et instans festum beati Andree apostoli *(= 30. Nov.)* pronunciabunt nisi nos et dictus comes terminum eundem de nostra voluntate duxerimus prorogandum. Convenient etiam ipsi arbitri octava die festi Omnium sanctorum *(= 8. Nov.)* nunc venturi Colonie, ad quam diem tam nos quam ipse comes ipsos procurabimus advenire absque dolo ad pronunciandum de premissis. Si etiam aliquis arbitrorum haberi non posset, alius[c)] de consensu nostro et dicti comitis assumetur loco sui.

In huius rei testimonium presentes litteras pro nobis et dictus comes pro se fieri fecimus et nostris sigillis communiri. Et nos Henricus Dei gratia comes de Waldecke predictus profitemur, nos in omni forma qua premittitur in eosdem arbitros compromisisse et compromittere per presentes, obligantes nos ad observantiam pronunciati arbitrorum predictorum sigillum nostrum in horum testimonium presentibus litteris apponendo. Datum in villa Medericke iuxta Volcmersheym sabbato ante festum beati Michaelis[d)], anno Domini M°CCC° septimo. Condictum[a)] est etiam, quod si per nos archiepiscopum staret, quominus dicti arbitri pronunciare possent, ut est dictum, et hoc appareret, quod fideriussores nostri predicti possent moneri ex parte dicti comitis ad iacendum in forma et summa sexcentarum marcarum supradicta. Datum loco, anno Domini et die supradictis.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 705 (auswärtige Beziehungen, Erzstift Köln); mit zwei Siegeln an Pgt.streifen: 1) Eb. Heinrich von Köln (Rhein. Siegel 20,3) mit RS (ebd. 20,1), 2) Graf v. Waldeck, ab. – Regest: Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 266; Führer, Medebach S. 23 Nr. 112.

[a)] von -num bis ecclesiarum radiert. Es stand vorher da: decan(um), Hermanum subdecanum maioris ecclesiae [b)] dahinter q getilgt [c)] aus alium verbessert [d)] beati Micha- noch einmal nachgezogen [e)] von hier ab von derselben Hand nachgetragen

564

1307 Oktober 4 Lüneburg

Vor dem Rat der Stadt Lüneburg verkauft Werner Huncink *einen Zins aus den Gütern des Klosters Corvey an den Propst des Klosters Kemnade.*

Nos consules civitatis Luneburgensis, Gerbertus magistri putei[a)], Albertus Wolberti, Sifridus Hoyke, Albertus Hollo junior, Volcmarus de Sacco, Bertoldus longus, Hynricus de Lubeke, Johannes Weddissen, Henricus de Parchem, Georgius Swicker, Johannes Abbenborch, ad noticiam tam presentium quam futurorum Christi fidelium[b)] cupimus pervenire, quod Wernerus dictus Huncink, uxor eius Wicburgis, Nicolaus filius eorum, accedente consilio et consensu omnium legitimorum heredum suorum vendiderunt venerabili viro domino Odelrico preposito Caminatensi, quendam censum dictum ‚sůmerpenninge', quem habebant in bonis ecclesie Corbiensis, pro quadam summa pecunie ad manus dicte ecclesie Corbiensis iure hereditario libere perpetualiter pertinendum, ita quod nec predicti nec ipsorum

heredes nec quisdam[c] nomine ipsorum talem censum de cetero possit vel debeat a dicta ecclesia Corbiensi aliquatenus extorquere. In premissorum noticiam et evidens testimonium nostre civitatis sigillum presenti scripto duximus apponendum. Datum Luneburch anno Domini m°ccc°vij°, Francisci confessoris.

Urschr. StA Münster, Urk. Kl. Kemnade Nr. 24; anhängendes Siegel abgefallen. Abschr. (14. Jh.) ebd., Msc. I Nr. 133 S. 18; dsgl. (15. Jh.) Msc. I Nr. 134 S. 196. – Regest: Philippi, Abhandlungen über Corveyer Geschichtsschreibung 2 S. 129 (mit falschem Datum: 7. 10. 1307).

[a] Da diese Amtsbezeichnung auch in der Urkunde vom 9. Juni 1306 (o. Nr. 471) genitivisch gebraucht ist, muß sie wohl als Nachname des Gerbertus angesehen werden. [b] Urschr.: felium [c] Urschr.: quicquam

565

1307 Oktober 4

Edelherr Simon zu Lippe erlaubt dem Ritter Friedrich von Hörde, zwei Lehnshöfe in Tule *zu versetzen.*

Litterae, quibus Symon nobilis vir et dominus de Lyppia militi Frederico de Hurde duas curias in Tule, quas iure feodali possidet, obligandi licentiam dat.

Urschr. Archiv Herdringen, Rep. IV Fach 10 Nr. 5; mit Rest des Siegels (lipp. Rose, also wohl = Abb. II 86). Die im 19. Jh. noch vorhandene Urkunde wird heute vermißt. Regest nach der Aufschrift des leeren Umschlages. Das Datum lautete vermutlich: feria quarta post Remigii.

566

1307 Oktober 9

Konrad Schulte und andere Ritter und Knappen bekunden mit dem Bürgermeister von Volkmarsen die Sühne von Konrad Kemerer und Konrad Ruschenberg mit den Bürgern von Hofgeismar.

Nos Conradus Scultetus, Thidericus de Mederike, Herbordus ipsius filius, Hermannus dictus Kale, milites, Rabanus iunior de Papenhem, famulus, et Gotscalcus Rufus, pistor, proconsul in Volcmersen, omnibus intuentibus presens scriptum cupimus esse notum publice profitentes, quod Conradus dictus Kemerere et Conradus dictus Ruschenberg, prout nobis pro certo constat, inierunt sonam sive compositionem cum opidanis in Geysmaria super excessibus, qui commissi fuerant in eosdem. Datum sub sigillo Conradi Scultete supradicti anno Domini M°CCC°VII°, in festo beati Dyonisii martiris.

Urschr. StA Marburg, Hessische Städte: Hofgeismar; abhängendes Siegel ab.

567

1307 Oktober 13

Edelherr Simon zur Lippe tauscht mit dem Kloster Freckenhorst Eigenbehörige.

... Symon nobilis vir dominus de Lippia notum facimus ..., quod nos de consensu et voluntate nobilis matrone domine Alheydis, uxoris nostre, ac omnium nostrorum heredum bona voluntate ad petitionem et favorem quorundam amicorum nostrorum in permutacionem assignavimus Bertam, que fuerat nobis et nostris veris heredibus iure servitutis alligata, venerabili .. abbatisse totique conventui in Freckenhorst ad ius servitutis, accipientes pro eadem Sofiam, uxorem Helmici de Lincghe, famuli, ad plenum ius servitutis, que honorabili .. abbatisse predicte pleno iure servitutis attinebat. *Simon siegelt.*

Datum anno Domini m°ccc°, feria sexta post Gereonis martiris.

Urschr. StA Münster, Kl. Freckenhorst, Urk. Nr. 55[a]; Siegel ab. – Regest: WUB 8 Nr. 410.

568

(1307 Oktober 21)

Erzbischof Heinrich von Köln schließt als Herzog von Westfalen mit dem Bischof von Paderborn ein Landfriedensbündnis.

In nomine Domini amen. Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, universis presentes literas[a] visuris et audituris notum facimus, quod considerato turbato statu terre nostre[b] Westfalie[c] ac incommodis[d], dampnis et periculis diversis, que fidelibus et oppidis[e] nostris ceterisque terre Westfalie[c] ac partium adiacentium incolis exhoc proveniebant, cupientesque[f] huiusmodi incommoda[g], dampna et pericula quantum nobis possibile fuerit abolere, cum nobilibus, fidelibus et oppidis nostris in Westfalia[c] ac cum venerabili patre .. episcopo Paderbornensi[h] et sua dyocesi de pace inducenda et inducta ac a festo beati Martini *(= 11. Nov.)*[i] nunc instante[k] per quinque annos continuos conservanda concordavimus eamque[l] promisimus unanimiter et per presentes, promittimus firmiter observare:

1. Sic, ut nullus hominum cuiuscumque[m] status vel conditionis existat aliquem capiat, stratam publicam et[n] mercatores vel[o] colonos impediat[p] vel bona cuiusquam invadat incendiis vel rapinis, sed quicumque in alium quicquam questionis habuerit contra eum agere coram suo iudice et[q] per viam iuris.

2. Ut etiam pacis turbatores a sua malicia severius arceantur, statuimus et promisimus unanimiter, quod nulli hominum securitas, que ‚geleyde'[r] dicitur, dabitur intrandi civitatem, oppidum vel castrum, sed quilibet intret et exeat contentus suo iure[s].

3. Cumque modicum vel nichil sit pacem ordinare, nisi sit qui eam tueatur, nosque propter diversa ecclesie nostre[t] Coloniensis negotia, licet simus pacis dominus, non possumus frequenter[u] dicte pacis tractatibus interesse, commisimus et per presentes committimus marscalco[v] nostro Westfalie[c] vices[w] nostras volentes, ut ipse nostro nomine[x] nobis absentibus iudicet, que ratione pacis emerserint iudicanda, pacem tueatur coassumptis sibi uno viro nobili, uno milite, duobus burgensibus Susacensibus, scilicet talibus[y], qui iurati nobis promiserunt, quod nostra auctoritate[z] necnon et nostro et nobis in pace adherencium nomine, quociens aliqua pro pace tractanda emerserint, ad locum competentem[aa] conveniant pacis negotia fideliter tractaturi nec hoc dimittant odio, gratia vel timore et in quodcumque[bb] negotium ratione pacis[cc] faciendum duo predictorum quatuor cum marscalco[v] nostro consenserint vel absente marscalco[v] maior pars illorum quatuor consenserit, illud negotium processum sorcietur. Et aliquo illorum quatuor decedente alium eque ydoneum iuxta consilium consulum Susacensium[dd] in locum decedentis resumemus[ee]. Quorum quatuor nos[ff] duos et oppida mea[gg] in Westfalia[c] communiter duos iuxta equalem proportionem in agendo negotia pacis in[hh] expensis procurabimus et procurabunt alios etiam[ii] fortune casus dictis quatuor personis evenientes[kk] proportionaliter perpessuri.

4. Recognoscimus etiam[ll], quod ista[mm] pacis observatio[nn] ad loca inter Renum et Wiseram et[oo] pro personis ad pacem pertinentibus tantummodo se extendit.

5. Preterea cum non expediat, pacis violatores impune[pp] pertransire, nos per marscalcum[v] et alios officiatos nostros Westfalie[c] ad defensionem pacis tenebimus triginta[qq] viros armatos cum dextrariis faleratis[rr] quos marscalcus[v] noster, quotiens aliqua ratione pacis emerserint vindicanda[ss], educet processuros cum aliorum ad pacem pertinentium armigeris ad vindicandum ea, que facta fuerint contra pacem, et si resistentia illius, contra quem procedendum esset, tanta foret, quod maior numerus armatorum requireretur, nos numerum nostrorum hominum duplicabimus et[tt] in maiori necessitate triplicabimus et demum, si necesse fuerit, cum potentia veniemus nostris eventibus et expensis. Similiter omnia oppida nostra in Westfalia[uu] tenebunt triginta viros armatos cum dextrariis faleratis[rr], scilicet Susacenses[vv] sex, Hervordenses quatuor, Mersbergenses[ww] tres, Volcmersen[xx] duos, Brilon duos, Medebeke unum,

Winterberg et Hallenberg unum, Smalenborg[yy] unum, Ruden unum, Attenderne unum, Geseke unum, Warsten unum, Lude unum[zz], Sygen[a] unum, Werle et Menden unum, Rikelinchusen[b] duos, Dorstene[c] unum et[d] Buren unum, et singuli suis eventibus et expensis. Qui similiter dum[e] necesse fuerit numerum suorum hominum[f] augebunt, quilibet pro suarum virium et potentie[g] adversarii qualitate ac loci, ad quem procedendum fuerit, vicinitate.

6. Et qui adhuc paci inclusi non fuerint, sed includi desiderant, cuiuscumque[h] status vel dignitatis homines existant, si a nobis ad pacem recipiuntur, tenebunt armigeros et equos pro suarum virium qualitate ad usus pacis iuxta[i] formam supradictam.

7. Preterea statuimus, si predones dampna aliqua[k] fecerint incendiis vel rapinis alicui vel aliquibus et lesus vel lesi predones illos ceperint agitare, quod universaliter homines ad pacem pertinentes et hoc percipientes[l], statim ipsos predones insequantur cum clamore ad arma, qui ‚wapinscrey'[m] nuncupatur. Et si aliquis alicui agitantium ea de causa culpam imposuerit, dampna fecerit, predones[n] tenuerit vel defensaverit, contra talem vel tales sicut contra personas principales pacem violantes viriliter ac universaliter[o] procedemus[p], hac tamen salva conditione, si pace per aliquem violata[q] statim insecutio fieri non posset causa legitima prepediente, quod[r] pacis violator, quicumque fuerit per predictos pacis tractatores[s] sub sigillo pacis moneatur, ut infra quindenam emendam prestet condignam iuxta sui excessus qualitatem et quantitatem[t]; quod si sic monitus[u] facere recusaverit[v], extunc contra ipsum viriliter et communiter[w] procedetur.

Ceterum ut premissi[x] pacis articuli a nobis strictius observentur, communiter arbitramur, si dominus nobilis[y], alia persona bone nationis, castrum, civitas vel oppidum dictorum articulorum pacis transgressor vel in fraude repertus per predictos pacis tractatores vel per maiorem partem ipsorum fuerit iudicatus, ille, illa[y] vel illud aliis dominis, civitatibus, castris et[z] oppidis pacem servantibus dabit pro emenda ducentas[aa] marcas denariorum Susacensium[bb] inter illos, qui pacem servaverunt[cc], secundum proportionem numeri armatorum equaliter dividendas. Et quocienscumque[dd] hoc contingit[ee], tociens dabit ducentas marcas dividendas iuxta formam supradictam[ff], ipso tamen transgressore secundum[gg] suum iuramentum sub pace remansuro.

Cumque non deceret personas fidelium et castellanorum nostrorum tam in castris nostris propriis quam in castris nostris ligiis Westfalie[c] morantium secludere[hh] de pacis amenitate, volumus, quod universi nostri fideles et castellani in castris nostris predictis residentes predicta pace nobiscum gaudeant in omni sui forma eamque, dum[ii] necesse fuerit, pro suarum virium possibilitate defendant fideliter et constanter. Quocirca nos de Ruden, Hovestad et ceteros[kk] fideles et castellanos[ll] pace premissa gaudentes eam servare promisimus et promittimus per presentes, volentes eiusdem pacis frui et gaudere honoribus et oneribus[mm] iuxta formam superius annotatam[nn].

Et horum observationem nos ..[oo] archiepiscopus predictus et[pp] fideles castellani et[qq] oppidani nostri predicti una nobiscum fide data promisimus ac ad maiorem firmitatem presens scriptum de consensu nostro et fidelium castellanorum et oppidanorum predictorum sigillo pacis est munitum[rr].

Urschr. (A), besiegelter, aber undatierter Entwurf des Erzbischofs von Köln (?), StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 394, Siegel an Pgt.streifen anhängend (Katalog Kunst und Kultur im Weserraum 800–1600, Corvey 28. 5. – 15. 9. 1966, 1 Abb. 107a mit Text ebd. 2 S. 862 Nr. 871).

Urschr. (B), endgültige, datierte Fassung, StadtA Dortmund, Urk. Nr. 103 (1945 verlorengegangen), Siegel an Pgt.streifen anhängend (Dortmunder UB, Ergänzungsband 1, Tafel II Nr. 6; vgl. auch Otto Posse, Die Siegel der deutschen Kaiser und Könige 2, 1910, Tafel 58 Nr. 4 und Friedrich Philippi, Urkunden und Siegel in Nachbildungen für den akademischen Unterricht, hg. von Georg Seeliger, 4, 1914, Tafel 3 Nr. 16.) – Druck (nach B): Dortmunder UB, Ergänzungsband 1, 1910, Nr. 452; Mon. Germ. Hist., Constitutiones IV, 1, 1911,

Nr. 1173 S. 1227ff.; Hans. UB 2, 1879 Nr. 116 S. 48ff. – Regest: Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 274; Führer, Medebach Nr. 113 S. 23.

Die Urschr. (A) stammt aus Nieserts Besitz, der auf die Rückseite (unten am Rande) schrieb: „Vollmacht, welche der Erzbischof Heinrich von Cöln seinem Marschall von Westfalen zur Abschließung eines Landfriedens mit den Städten Westfalens und dem Stift Paderborn ertheilt (nach 1226, wahrscheinlich nach der ofentlichen Hinrichtung des unglücklichen Grafen Friedrich von Isenberg)."

a) B: presentibus litteras b) Fehlt in B c) B: Westvalye d) B: incomodis e) B: opidis. Auch im folgenden schreibt B stets oppidum mit einem p f) B: cupientes g) B: incomoda h) B: Paderburnensis i) B: Martini hyemalis k) B: instanti l) B: iamque m) B: cuiuscunque n) Fehlt in B o) B: et p) B: inpediat q) Fehlt in B r) B: gheleyde s) B: suo iure contentus. Maxime tales, qui aliquo promisso fidei sunt astricti et articulos sui honoris effectuose voluerint observare; illis dabitur securitas intrandi, standi et exeundi civitates, opida et castra, quociens fuerit oportunum. t) B: nostre ecclesie u) Fehlt in B v) In B davor zwei Reverenzpunkte w) In B davor: qui pro tempore fuerit x) B: nomine nostro y) In B statt dessen: nobili viro Bertoldo de Buren dicto de Wunnenberch, Hunoldo seniore de Plettenbracht, milite, Wigmanno de Hervordya et Roberto dicto Ferner, burgensi Susaciensi. z) B: auctoritate nostra aa) B: conpetentem bb) B: quodcunque cc) ratione pacis fehlt in B dd) B: Susaciensium ee) B: restituemus ff) B: Et nos horum virorum gg) B: nostra hh) Fehlt in B ii) alios etiam fehlt in B kk) dictis personis quatuor evenientes fehlt in B ll) B: Recognoscimusque mm) Fehlt in B nn) B: observatio pacis oo) B statt dessen: iacentia pp) B: inpune qq) In B davor: continue rr) B: falleratis ss) B: quociens emerserit violacio pacis vindicanda tt) Fehlt in B uu) B: nostra opida Westvalie vv) B: Susacienses ww) B: Mersburgenses xx) Volcmerstenenses. Ebenso sind die Ortsnamen bis Attendernenses in Personennamen (Plur.) umgewandelt. yy) B: Smalenburgenses zz) B: Bedelike, Ostervelde unum, Lude unum aa) B: Sege bb) B: Rekelinchusenses cc) B: Dorsten dd) Fehlt in B: ee) B: si ff) B: armigerorum gg) B: potencium hh) B: cuiuscunque ii) B: secundum kk) B: aliqua dampna ll) et hoc percipientes fehlt in B mm) B: wapenscrey nn) In B davor: vel oo) In B statt ac universaliter: et communiter pp) B: procedamus qq) In B statt si – violata: si causa legitima prepediente rr) causa – quod fehlt in B ss) per – tractatores fehlt in B tt) In B statt emendam – quantitatem: pro excessus sui qualitate ac quantitate condignam prestet emendam uu) sic monitus fehlt in B vv) B: recusaret ww) B: communiter et viriliter xx) B: predicti yy) B davor: vel zz) B: vel aa) B: ducentes bb) B: Susaciensium cc) B statt qui – servaverunt: pacem servantes dd) B: quocienscunque ee) B: contigerit ff) B: secundum formam enarratam gg) In B davor: vel in fraude reperto hh) B: secludi ii) B: quociens kk) B: Hovestat, Waldenburg, Hallenberg, Kughelenberg, Aldenvils, Hemburch, Stoltenburch, Sigen et Vorstenberg, item nos de Snellenberg, utrumque de Patberg, Volmestene, Desenberg, Hymeneburch (wohl Schreib- oder Lesefehler statt Hyntenеburch!), Mederike (so statt Medebike), Scarpenberg, Haldinhusen et Wünnenberg ll) B: castellani de mm) In B statt frui – oneribus: commodis, honoribus et honeribus frui seu gaudere nn) B: innotatam oo) In B statt der Reverenzpunkte: Henricus pp) In B davor: promisimus qq) B: ac rr) In B statt promisimus – munitum: promiserunt. Et hoc sub sigillo ducatus nostri Westvalye ac pacis nomine nostro et omnium fidelium, ministerialium, castellanorum et opidorum nostrorum premissorum omnibus, quorum interest seu interesse poterit, duximus significandum. Datum anno Domini M°C°C°C° septimo, in die Undecim milium virginum.

569

vor 1307 Oktober 23

Bischof Otto von Paderborn vidimiert die Urkunde Papst Alexanders IV. für Kloster Hardehausen vom 7. Juli 1260 (= WUB 4 Nr. 836).

Urschr. Schloß A Corvey, Kl. Brenkhausen, Urk. Nr. 5; Siegel ab. Abschr. StA Münster, Msc. II Nr. 102 S. 95f. – Regest: WUB 4 Nr. 836.

570

vor 1307 Oktober 23

Bischof Otto von Paderborn verleiht allen Verehrern des Marienbildes in der Kirche des Klosters St. Walburgis in Soest einen Ablaß.

Erwähnt (ohne Datum) in einer Aufzählung (14./15. Jh.) aller Ablaßprivilegien des Klosters, StA Münster, Msc. I Nr. 219, Urk. Teil Bl. 4: litere de indulgentiis ... ymago beate Marie virginis habet has literas infra notatas: *(13.)* ab Ottone episcopo Paderbornensi ... *Bischof Otto starb am 23. Oktober 1307.*

571

1307 (nach Oktober 23)[1]

Ein Ungenannter[2] gibt den Kanonikern des in die Stadt Höxter verlegten Stiftes Nigenkerken *einen Rat, wie sie sich dem Abt von Corvey gegenüber verhalten sollen, der ihre Rückkehr nach N. verlangt.*

Domini mei .. decane et .. canonici Huxarienses. Salvo consilio meliori, nisi viderem alia quam ea, que Henricus Bomgarde michi exhibuit, videlicet copiam littere requisitionis domini .. abbatis Corbeyensis et duas[a] copias literarum quondam bone memorie domini Ottonis episcopi Paderbornensis[3], videretur mihi esse respondendum requisitioni et litteris dicti domini abbatis in hec verba per vos dominum meum decanum[b] vulgariter:

„Here van Corveye, wi hopet, dat wi canonike van Huxere van rechte nicht[c] dûrven to Nygenkerken wonen, unde wôrde uns[d] bewist unde mit rechte delet, dat wi to rechte solden wonen to Nygenkerken, des wi nicht enhopen, so endrôchte wi doch dar nicht wonen, winthte wi dar schûlden angest hebben lyves[e] unde godes, als gi unde alle de lude[f] van dûsme lande wol weten. Unde hir ûmme, efte wi wol solden to rechte dar wonen, so en mach men uns doch[g] mit rechte dar to nicht driven unde wi och nicht dare[h] mide verlesen ene mogen dûr des angestes willen efte wi dar nicht enewoneth. Unde[i] hir umme, here von Corveye, so bidde wir juen, dat gi uns laten in genaden, dar gi uns ane windet, unde en keren an uns nine wolt." Et hiis verbis premissis, si dominus abbas proferret minas, respondeatis, si placeat: „Here, wi willet gerne to rechte antwerden vôr unseme heren van Pad(erborne)." Istum effectum scripsi tôutonice, sed capud meum, quem vestre correctioni transmitto, quia verba latina eque bene in tôutonicum non mutantur: Valete. Et forte expediret, quod ego viderem copias litterarum, si haberetis, per quas fundare nititur intentionem dominus abbas, quia credo, salva correctione mea et aliorum, nos prescripsisse litteris domini episcopi Ottonis et aliis amminiculis suffragantibus et posito, quod non prescripsissemus adhuc, sicut tôutonice prescribitur: „non erimus compellendi ad habitandum in Nygenkerken propter metum legitimum rerum et corporum." Tamen precavendum erit nobis, cum divinare non possimus, ut sciamus tenorem literarum abbatis, quia talis possit esse tenor, quod nos oporteret deliberare super ipsis aliter cum amicis nostris.

Urschr. (Brief ohne Außenadresse) ErzbA Paderborn; mit Einschnitten für die durchgezogenen Pgt.streifen des Siegels. – Druck (mit Fehlern): INA, Beibd. 2,1 S. 38f. Nr. 81.

Aus der Schrift (um 1300) läßt sich die Datierung des Briefes nicht weiter einengen. Von erneuten Bemühungen des Abtes von Corvey in dieser Zeit um eine Rückverlegung des Stiftes wissen wir weiter nichts. Es wäre aber denkbar, daß der neue Abt Robert (von Tomberg), der am 12. 9. 1309 vom Papst bestätigt wurde (s. u. Nr. 720), es noch einmal versucht hat. Dann wäre der Brief nach 1309 anzusetzen.

[a] in der Urschr. durchgestrichen [b] dahinter domine abbas Corbeyensis ecclesie gestrichen [c] über der Zeile nachgetragen [d] davor dat bevunden gestrichen [e] davor lyf getilgt [f] l aus f verbessert [g] über der Zeile nachgetragen [h] über der Zeile nachgetragen [i] der folgende Absatz unten am Rande nachgetragen und durch Verweiszeichen hierhier verwiesen

[1] Der in Zeile 3 genannte Bischof Otto starb am 23. Oktober 1307

[2] Etwa der Propst des Stiftes? Der Schreiber identifiziert sich im letzten Satz seines Briefes mit den Kanonikern des Stiftes.

[3] Es ist aber nur eine Urkunde Ottos zugunsten des Stiftes vom 1. März 1287 bekannt (WUB 4 Nr. 1928).

572

1307 November 4

Das Kloster St. Marien zu Lemgo verkauft dem Kloster Marienfeld einen Hof bei Münder.

... soror Berta priorissa totusque .. conventus sororum inclusarum apud sanctam Mariam novi opidi Lemego ordinis predicatorum Paderbornensis dyocesis ... notum esse volumus ..., quod nos de .. conventus et confessoris nostri fratris Reynberti cognomento Dyaboli communi consilio et consensu plenario religiosis viris, domino .. abbati de Campo sancte Marie suoque .. conventui ordinis Cysterciensis, Monasteriensis dyocesis, curtim nostram sitam iuxta fossam opidi dicti Mundere, Mindensis dyocesis, item et sartagines nostras quatuor, quas ibidem in salinis habuimus, cum casa una et granario in cimiterio sito, emenda optulimus, item et decimam nostram sitam ibidem in Mundere, videlicet ex

effectu speciali optulimus comparandam, medietatem videlicet universalis ac totalis decime opidi memorati, domino Everhardo dicto Rumescottele, milite, medietatem reliquam et nil amplius in prenominata decima hactenus detinente[1]. Qui precibus nostris annuens de .. conventus sui atque nostri, insuper et confessoris nostri fratris Reynberti videlicet cognomento Dyaboli communi beneplacito et consensu, rite et rationabiliter acquisivit et redemit a nobis decimam nostram supradictam cum omni incremento, quod habet et habuit et habere poterit aliqualiter in futurum. Item comparavit et emit curiam nostram antedictam cum omnibus agris et iuribus et attinentiis suis universis, item et prenominatas sartagines nostras quatuor cum casa una et granario uno in cimiterio sito pro quadringentis et decem marcis denariorum Osnaburgensium bona omnia hec et singula per se suumque collegium hereditatis tytulo, ut predictum est, cum omni fructu et profectu, incremento et augmento, in toto et in parte, simul ac universaliter sine contradictione aliqua libere possidenda. Conditionem autem huiusmodi idem pater abbas reverendus voluit huis contractui modis omnibus interesse, ut ex comparationis seu redemptionis vel acquisitionis titulo[a] qualitercumque censeatur sive forma[b] tota ac universalis proprietas sive ius totius decime prenotate, id est medietatis nostre et medietatis relique domini Everhardi, militis prenominati dicti Rumescottele, quam proprietatem et quod ius a Mindensi ecclesia in parte et in toto plene et integraliter, prout nostra privilegia publice protestantur, fuimus consequte una cum eisdem privilegiis habitis super istis in resignatione et assignatione decime memorate pure ac simpliciter propter deum per donationem simplicem ad possessionem et proprietatem eorum plenariem, libere et integraliter ac et generaliter in omnibus et per omnia graciosius perveniret. Eapropter advertendum, quod formam contractus huiusmodi et conditiones habitas in eodem in omnibus et per omnia immobiliter ut tenemur observare volentes permittimus primitus protestantes publice et privatim in hiis scriptis, nos predictam summam pecunie quadringentarum et decem marcarum denariorum Osnaburgensium sine diminutione, fraude aut dilatione aliqua in sicca et numerata pecunia de manibus religiosorum virorum predictorum domini .. abbatis campi sancte Marie videlicet et suorum integraliter recepisse, et eandem pecuniam de .. conventus et confessoris nostri fratris Reynberti prenominati consilio et consensu in ecclesie nostre utilitatem evidentem, decimam videlicet in Bist prope Lemego sitam fideliter convertisse. Renunciamus igitus in hiis scriptis una cum .. conventu et .. confessore nostro supradicto omnibus et singulis bonis ipsis antedictis, curti, sartaginibus, agris, case et granario, item et decime nostre prelibate simpliciter et omnino ex nunc prout ex tunc publice et privatim, in toto et in parte sive partibus, simul et integraliter, [generaliter et specialiter] sp[onte dominio, iuri ac proprie]tati et attinentiis universis omnium [et singu]lorum bonorum predictorum, quod nobis in ipsis competiit, competit aut fortassis posset competere quomodolibet in futurum. Item et assignamus ac transferimus bona omnia et singula, que predicta sunt, simpliciter et bona fide in religiosos viros antedictos cum omni fructu et profectu, iure ac proprietate, incremento et augmento, item cum conditionibus omnibus et singulis in resignatione et toto contractu prehabitis firmiter observandis, perpetuo possidenda; promittentes nichilominus contractum huiusmodi cum conditionibus suis omnibus et singulis ratum et gratum, immobilem et illesum nos perpetuo habituras nec facto huiusmodi per nos vel per alios publice et privatim quacumque occasione habita vel forsitan habenda velle quomodolibet contraire. In premissorum autem testimonium presens scriptum nostris ac confessoris nostri fratris Reyberti cognomento Diaboli iam nominati sigillis duximus firmiter roborandum. Datum et actum sabbato post festum Omnium sanctorum, anno Domini millesimo CCC° septimo.

Urschr. StA Bückeburg, Urk. Schbg. Orig. Des. 23 Nr. 118, auf beidseitig beschriebenes Pgt.blatt aufgenäht; mit drei an roten Seidenfäden hängenden Siegeln: 1) Bruder Rembert Düwel (WUB 10 Tafel 4 Nr. 53), 2) Priorin zu Lahde (WUB 10, Tafel 5 Nr. 61), 3) Konvent zu Lahde (WS III 119,7). Abschr. (14. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 1326 Bl. 121f.; dsgl. Landesbibliothek Hannover, Hs. Nr. 1471 (Kopiar Obernkirchen)

Bl. 13f.; dsgl. StA Münster, Msc. VII Nr. 6817. – Druck (mit Fehlern): Wippermann, UB des Stifts Obernkirchen S. 56 Nr. 119. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 573; WUB 8 Nr. 415; WUB 10 Nr. 233.

Die Besitzungen wurden im Jahre 1331 an das Kloster Obernkirchen verkauft (vgl. Wippermann, UB des Stifts Obernkirchen S. 101 f. Nr. 196).

a) Urschr.: titulum b) Urschr.: formam

1) Vgl. hierzu die Urkunde vom 10. September 1311 (Druck: WUB 10 Nr. 354; Regest: WUB 8 Nr. 669), durch die Bischof Gottfried von Minden diesen Zehnten dem Kloster Marienfeld zuspricht.

573

1307 November 6

Das Kloster St. Marien in Lemgo leistet dem Kloster Marienfeld für die ihm verkauften Zehnten, Hof und Saline in Münder Gewähr.

... nos soror Berta priorissa totusque .. conventus sororum apud Sanctam Mariam in Lemego de ordine Predicatorum Domino deserviencium notum facimus, quod viris religiosis .. abbati et .. conventui de Campo Sancte Marie ordinis Cysterciensium, Monasteriensis dyocesis, de consensu fratris Remberti, prioris nostri et confessoris, nos obligamus ad prestandum plenam warandiam decime in Mundere, curtis et sartaginum sitarum[1] in dyocesi Mindensi secundum terre consuetudinem, que omnia ipsis .. abbati et .. conventui prelibatis vendidimus pro certa pecunie quantitate, ita ut quidquid dampni ex defectu warandie evenerit, religiosis sepedictis ipsis totaliter refundere teneamur. *Konvent, Priorin und Bruder Rembert siegeln.*

Datum anno Domini M°CCC°VII°, feria secunda post festum Omnium Sanctorum.

Abschr. (14. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 1326 Bl. 120v. Reg. (17. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 8 Bl. 197; dsgl. StA Münster, Msc. II Nr. 197 Bl. 146 Nr. 459. – Regest: WUB 8 Nr. 416; WUB 10 Nr. 233 (mit falschem Datum: 4. November).

1) Vorlage: sitis

574

1307 November 8 Poitiers

Papst Clemens V. erteilt dem Propste zu Busdorf (ecclesie sanctorum Petri et Andree apostolorum in oriente Padeburnensis) *den Auftrag, die dem Stifte Schildesche zugehörigen Zehnten, Grundstücke usw., die ihm entrissen sind, wieder herbeizuschaffen und von ihren jetzigen Besitzern zurückzuverlangen.* „Ad audientiam nostram ..."

Datum Pictavis VI. Idus Novembris, pontificatus nostri anno secundo.

Urschr. StA Münster, Stift Schildesche, Urk. Nr. 27; mit an Hanfschnur hängender Bleibulle. Auf dem Umbug: Jordanus.

575

1307 November 8

Elisabeth, die Witwe des Osnabrücker Münzmeisters Walter, und ihre Kinder Johannes, Walter und Elisabeth verkaufen dem Stift Busdorf eine Geldrente.

Nos Johannes dictus Eyflere, iudex civitatis Osnaburgensis, recognoscimus protestantes, quod Elizabeth, relicta Waltheri quondam monetarii civitatis Osnaburgensis, Johannes, Waltherus et Elizabeth, pueri et heredes ipsius, coram nobis et scabinis Osnaburgensibus constituti recognoverunt libere

confitentes, quod quatuor solidorum redditus, quos a d[icto Rege]nhardo et G[y]s[e]l[ero] fratribus dictis Mettenscho in quodam orto sito extra portam pastorum civitatis P[ad(erbornensis)] quondam emerant, honorabilibus viris domino decano et capitulo beatorum apostolorum Petri [et] Andree [Paderb]or[nensi] pro tribus marcis denariorum Pader(bornensium) bonorum et legalium v[e]ndiderunt, [re]nunciantes omni iuri, quod in ipsis redditibus primitus habuerunt.

[Testes] renuncia[cionis] huius sun[t Jo]hannes Petronille, magister scabinorum, Hermannus Dunker, J[o]hannes S[v]alenbergh, [Liborius] de [Ripinc]hof, Franco Munt, Wichmannus Russchendorph, Gerbertus [de Le]se, Her[mannus Basun, Theo]de[ric]us de Brunsele, scabini civitatis Osnaburgensis, Johannes Blome, Hinricus [C]ris[pus,] H[inri]cus Vi[ce] et Ludyerus iunior, cives Osnaburgenses, et plures alii fide digni. *Der Richter siegelt.*

Datum feria quarta proxima ante beati Martini festum, anno Domini millesimo CCC° septimo.

Urschr. StA Münster, Stift Busdorf, Urk. Nr. 60; Schrift stellenweise abgesprungen; abhängendes Siegel verloren. Abschr. (15. Jh.) ebd., Msc. I Nr. 121 Bl. 24v; dsgl. (17. Jh.) Paderborner Studienfonds, Hs. III Nr. 18 (Libri Variorum 4) Bl. 10f. – Regest: INA 3,2 S. 158 Nr. 23.

576

1307 November 12 Köln

Erzbischof Heinrich von Köln und Graf Heinrich von Waldeck einigen sich super structura castri in monte Segenberg iuxta Medebeke de novo constructa, *von der der Graf behauptet, sie sei in seiner Grafschaft,* que dicitur vrygrascap, *errichtet, während der Erzbischof sie als* in ducato nostro *gelegenes Eigen beansprucht, auf den Dechanten Konrad von St. Gereon in Köln und den Edelherrn* Bertoldum dominum de Buren *als Schiedsrichter.*

Datum et actum Colonie in crastino beati Martini episcopi, anno Domini m°ccc^mo septimo.

Urschr. HistA Stadt Köln, Dep. Domstift Köln, Urk. Nr. 776; mit den Siegeln der Aussteller (RheinS I 20,1 bzw. Abb. II 147). – Druck: Kindlinger, Münst. Beiträge 3,1 Urk. Nr. 109 S. 285. – Regest: Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 276; Führer, Medebach S. 24 Nr. 114.

577

1307 November 12

Ludolf von Horhusen *belehnt Bodo von* (B)odinchusen *mit dem Zehnten in* Letmere.

Universis presencia visuris vel audituris ego Ludolfus de [H]orh[u]s[en], miles, cupio publice fore notum, quod de pleno consensu et bona voluntate Alheydis, uxoris mee, et Bodonis, filii mei, ceterorumque omnium meorum heredum Bodoni de [Bo]di[c]husen et Jutte, uxori sue, ac Johanni et Wesselo, filiis suis, ceterisque suis veris heredibus quartam partem decime in Letmere una cum quarta parte eiusdem decime, q[ue] ‚afcom' dicitur vulgariter, ceterisque eiusdem decime iuribus et appendiciis universis in villa et extra villam iure contuli pheodali in perpetuum hereditarie possidendam, certam et firmam ipsi Bodoni et suis heredibus ego L(udolfus) predictus et mei heredes, prout ipsis promisimus, pre omnium impeticione pheodali seu hereditaria, ubicumque eis necessarium fuerit et cum a nobis requisierint, prestaturi warandiam partis decime prenotati cum suis appendiciis universis. In cuius rei testimonium, ne in posterum de premissis alicui oriri valeat dubium, sigillum meum presentibus est appensum. Testes vero in huius rei homagium electi exstiterunt Hermannus et Conradus fratres de Huxaria, Bertoldus Nat[a]n, Lampertus Spileman, Wernherus Vettinc, Hermannus de Ahusen, Otto et alii multi fidedigni. Nos etiam Hermannus de Nutlon, iudex, Hermannus Lamperti, proconsul, Hermannus de Esbyke,

Gerhardus de Mengerinchusen, Hermannus Monetarii, Johannes Thome, Gotfridus Boldiken, Siffridus de Buren, Detmarus Allexandri, Ludolfus Luscus, Hermannus Udonis, Gotfridus de Adorp et Gocko, consules Montis Martis, similiter in huius rei homagium electi premissa videntes et audientes ad peticionem dicti Ludolfi militis de Horh(usen) et suorum heredum sigillum[a] nostri civitatis apposuimus huic scripto. Datum anno Domini m°ccc°vii, in crastino beati Martini pontificis.

Urschr. StA Münster, FamA von Horhusen, Urk. Nr. 1, beschädigt und aufgezogen; beide angehängten Siegel verloren.

[a] fehlt Urschr.

578

1307 November 21 Hofgeismar bzw. Liebenau

Die von Dwergen verzichten zugunsten des Klosters Hardehausen auf alle Ansprüche an gewisse Güter.

Nos Bruno dictus de Dvergen[a], Elizabet, uxor ejusdem, Bruno, Wernherus, Beatrix et Agnes, pueri eorundem, recongnoscimus ac omnibus, ad quos presentes littere pervenerint, cupimus notum esse, nos omni iuri sive actioni, si quam habuimus vel habere videbamur contra religiosos viros dominum .. abbatem et conventum monasterii Herswidehusen super decima et curia in maiori Corbeke, bonis in Helmere et in Hiddessen necnon decima et agris in Wedehagen[b] ac eorum pertinenciis universis ac aliis bonis quibuscumque, renunciasse libere et in toto, renunciantes nichilominus omni impeticioni[c] et actioni, si qua competebat nobis contra dictos[d] religiosos viros ratione ecclesiastice sepulture.

In cuius facti et renunciationis evidenciam, quia sigillis propriis caremus, presens scriptum sigillo

A

burgensium Geysmariensium petivimus et obtinuimus communiri. Nos quoque Thidericus de Strovorde, Thidericus Polleman, Conradus Greve, Thidericus Grawe, Henricus Weygerdanz, Johannes Hildebrandi, Wilhelmus monetarius, Conradus Bertheydis, Bertoldus de Beverbeke, Conradus Gumperti, Everhardus Honeschen et Henricus de domo lapidea, consules et cives Geysmarienses, huius rei testes, ad petitionem parcium predictarum et evidenciam premissorum sigillum burgensium Geysmariensium apposuimus huic scripto. Huius eciam rei testes sunt Johannes de Husen, miles, Hugo rector parvulorum Geysmariensium cum aliis quam pluribus fide dignis. Actum et datum Geysmarie feria tercia proxima ante diem beate Cecilie virginis, anno domini M°CCC° septimo.

B

nobilis viri[e] Wernheri de Westerborch petivimus et obtinuimus communiri. [Ego quoque Wernherus de Westerborch a partib]us hinc inde rogatus sigillum meum duxi presenti pagine apponendum. Huius rei testes sunt Ludolfus d[e... Johannes] de[f] Osterhosen, Johannes de Marcacshusen, Gerlacus de Dvergen, Gotscalcus Lecke, Henricus de Reno et alii quam plur[es fide digni. Actum] et datum Levenowe feria tercia ante diem beate Cecilie virginis, anno domini M°CCC°VII°.

Urschr. (A und B) StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 401 (A) und 402 (B); Siegel von beiden Urschr. ab; B stark beschädigt; Rückschr. (B) (14. Jh.): Renunciatio Brunonis de Dwergen de [decima] et curia [in maiori] Corbeke et bonis in Helmere, in Hiddessen et d[ecima] in Wideh[agen].

[a] B: de Twergen über der Zeile nachgetragen [b] B: Weide[hagen] [c] B: über der Zeile nachgetragen [d] B: ipsos [e] über der Zeile nachgetragen [f] über der Zeile nachgetragen

579

(1307 Dezember 18)

Das Domkapitel zu Paderborn transsumiert zwei Urkunden. Das Datum anno Domini m°ccc°viij° feria secunda post Lucie *ist im WUB 4 Nr. 507 falsch aufgelöst. Vgl. u. Nr. 648 vom 16. Dezember 1308.*

580

1307 Dezember 21 Poitiers

Papst Clemens V. beauftragt den Domscholaster zu Bremen, magistrum et fratres hospitalis sancti Johannis Jeosolimitani *gegen weltliche Übergriffe zu schützen.* „Etsi cunctos".

Datum Pictavis XII. kal. Januarii, pontificatus nostri anno tercio.

Urschr. StA Münster, Johanniterkommende Herford, Urk. Nr. 9; mit an Hanfschnur hängender Bleibulle. – Regest: Regestum Clementis Papae V., Ann. (II et) III S. 14 N. 2351 (aus Vatikan. Archiv, Reg. Nr. 55 cap. 45 Bl. 10v).

581

1307 (1308) Dezember 30

Die von Marschall verzichten vor dem Rat der Stadt Marsberg auf alle Rechtsansprüche an das Kloster Hardehausen.

Nos Hermannus de Nutlon iudex, Hermannus de Huxaria, proconsul, Bertoldus Natan, Theodericus de Kerichtorp, Ge[rhardus de Ha]ren[a)], Theodericus Hildeberni, Henricus de Storenbroch, Conradus de Wiggerdinchusen, [Gut]tus de Adorp, Bodo de Dodinchusen, Conradus de Vesperde, Conradus Vettinch et Ludolfus [d]e Drigburg, consules, totaque universitas civium Montismartis tenore presentium publice protest[amur et omnibus presentia visuris vel audituris] cupimus fore notum, quod Henricus Marscha[lcus] et Cunegundis, uxor sua legitima, necnon Amelungus, dicti Henrici frater, in nostra presentia [constitu]ti cum pleno consensu omnium heredum et coheredum suorum omni actioni, quam ad presens habebant sive habere sibi videbantur quacumque ex causa contra religiosos viros .. abbatem et .. conventum monasterii in Hersvedehusen, renunciaverunt simpliciter et in toto. In cuius rei testimonium et pleniorem evidentiam ad peticionem Henrici, Cunegundis et Amelungi predictorum sigillum nostre civitatis apposuimus hinc scripto. Datum anno Domini millesimo tricentesimo octavo, in crastino beati Thome martiris.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 409, beschädigt; die Namen nach der Urkunde vom 30. April 1307 (o. Nr. 538) ergänzt; Siegel der Stadt Marsberg (WS II 66,3) an Pgt.streifen anhängend.

a) Die Oberlänge des H ist noch erkennbar.

582

1308

Die Grafen von Everstein übereignen dem Stift Hameln die vom Ritter von der Molen resignierte halbe Hufe in Harthem.

Nos Lodewicus et Otto Dei gracia comites ac Otto domicellus de Everstene ... protestamur, quod ... proprietatem unius dimidii mansi in Harthem, quem a nobis pariter olim in pheudo tenuerat Hartmannus miles dictus de Molendino et quem nobis nunc de consensu suorum heredum per suas patentes litteras resignavit, recepta certa pecunie quantitate honorabilibus viris .. decano et capitulo ac ecclesie Hamelensi vendidimus et appropriavimus ... *Sie siegeln.*

Datum anno nativitatis Domini m°ccc° octavo.

Urschr. StA Hannover, Dep. Bonifatiusstift Hameln, Urk. Nr. 66, mit leichtbeschädigtem Siegel des Grafen Ludwig (Abb. II 165), das andere ab. – Druck: Hamelner UB 1 Nr. 151. – Regest: Spilcker, Everstein, UB Nr. 295b. – Im selben Jahre gab Graf Heinrich von Everstein zu dieser Schenkung seine Zustimmung (ebd. Urk. Nr. 65 mit leichtbeschädigtem Siegel [Abb. II 168]). – Regest: Spilcker, Everstein, UB S. 251 Nr. 295a.

583

1308

Die Edelherren Bodo und Heinrich von Homburg einigen sich mit dem Kloster Amelunxborn wegen genannter Güter und der Burg bei Greene.

Nos Bodo dominus in Homborch et nos Henricus, filius eius, recognoscimus et protestamur publice per presentes, quod ut cicius sedarentur quedam contenciones, que inter nos ex una, dominum abbatem conventumque in Amelungesborn, ordinis Cisterciensis, Hildensemensis dyocesis, parte ex altera inprovide mote fuerunt, nos cum heredum nostrorum pleno consensu necnon prudentum virorum consiliis hinc inde quesitis concordavimus in hunc modum, quod nos et heredes nostri ratificamus perpetuo et bona fide servabimus inconcusse literas predicto conventui a progenitoribus nostris datas, quarum tenor est talis:

„In nomine sancte et individue trinitatis. Omnibus tam presentibus quam futuri temporis successoribus ego Bodo senior et Bodo iunior fratres de Homborch notum esse cupimus, quod cum inter fratres de Amelungesborn et patrem nostrum gravis aliquando orta fuisset dissencio super quibusdam bonis in parrochia Esschershusen sitis, in quibus se ius advocacie dicebat habere, bonorum tandem virorum interveniente arbitrio diffinitum est, quod predicti fratres duos mansos in Swalenhusen et duos in Reynlevessen sitos patri nostro contulerunt, ut ab omni in posterum exactione et vexacione liberi essent et absoluti. Postmodum itaque patre nostro defuncto eosdem duos mansos in Reynlevessen, quos eidem ante contulerant pro anime sue remedio, ecclesie in Amelungesborn restituimus. Quoniam itaque pium videtur et racioni consentaneum factis patrum bonos filios non obsistere, nos facta patris nostri rata volumus esse et inconvulsa verissime profitentes nichil omnino in omnibus ecclesie bonis iuris nos habere vel advocacie exceptis bonis, que Odenrode nominantur. Et ideo coram Deo bona fide promittimus, quod nulla deinceps in ecclesie bona vel homines faciemus exactionem vel gravamen. Facta sunt hec anno ab incarnacione Domini m°cc°xx°, regnante Friderico Romanorum rege et semper augusto, presentibus Godescalco abbate de Amelungesborn, Henrico cellerario, Henrico camerario, Conrado de Embere, monacho, Gherardo sacerdote de Oldendorp, Richwino milite, Syfrido dapifero de Homborch et aliis quam pluribus astantibus. Ut autem hec per succedencia tempora rata permaneant, presentis scripti paginam sigilli nostri impressione roboravimus."

Ne vero inter nos heredesque nostros et dictum conventum dissencionis materia amplius faciliter oriatur, recognoscimus, quod nos et heredes nostri universi ac singulis querelis, quas contra sepedictum conventum hactenus habuimus, renunciamus in hiis scriptis plene, libere et expresse. Nec dominus abbas nec conventus memoratus nos super castro iuxta villam Grene constructo convenire debebunt, nisi hoc eisdem a suis superioribus fuerit imperatum, et tunc licite nos poterimus[a] convenire coram domino pheudi ipsius castri, a quo dominium eiusdem castri asserimus in pheodo nos habere. Ut igitur amicabilis composicio, que inter nos et conventum iam predictum super diversis articulis provide intercessit, rata permaneat atque firma et nec a nobis nec ab aliquo successorum nostrorum in posterum temere violetur, nos presentem litteram inde conscriptam nostris sigillis sigillatam sepedicto conventui dedimus ad cautelam. Datum et actum anno Domini m°ccc°viii°, presentibus Bertrammo abbate, Geroldo priore,

Ghiselberto, Johanne de Rivo, Helmico de Werdingehusen, Arnoldo de Swalenberghe, monachis, Henrico de Woldenberghe, Hildensemensis ecclesie decano, Henrico de Homborch, fratre noster, eiusdem ecclesie canonico, magistro Wernero canonico sancte Crucis, comite Mauricio de Speyghelberghe, Lyppoldo de Rotsingen, Brunone de Vrenke, Hartmanno de Dudingen, militibus, Brunone de Rodenberghe, Johanne dicto Proyt, famulis, nostris advocatis, et quam pluribus aliis viris fide dignis.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 108v. Die inserierte Urkunde, auch in der Urschrift erhalten (ebd., Urk. Abt. 21 Nr. 4, Siegel ab) steht hier auf Bl. 108 f. Sie ist bislang ungedruckt, deshalb hier mit aufgenommen. – Regest: Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 82 f. Nr. 206.

a) Abschr.: poterunt

584

1308

Domherr Heinrich von Büren verschreibt dem Domkapitel für ein Darlehen von 10 Mark eine Rente von 1 Mark aus seiner Präbende.

Litera Henrici de Büren canonici Paderbornensis quod acceptis a capitulo decem marcis denariorum Paderbornensium vendidit eidem unam annua(lem) marcam in festo beate Catherine virginis (= 25. November) de corpore suae praebendae in Paderborna.

Datum 1308.

Regest (17. Jh.) von Grothaus SJ (mit dem Zusatz: sigillum referens in scuto leonem) *StA Münster, Paderborner Capselarchiv Nr. 210.*

585

1308

Litterae Friderici prepositi in Corbeya de locatione agrorum.

Reg. (17. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 242(b) S. 118 Nr. 6.

586

1308

Eintragung in ein im Jahre 1628 zu Corvey aufgestelltes Inventar über Höxtersche Archivalien:

Littera cum duobus sigillis incipiens: „Ego Herboldus, filius Herboldi de Amelunxen", qua fit donatio fratribus minoribus curiae sitae iuxta inferius molendinum, uti patruus eius senior dederat. Anno 1308.

StA Münster, Msc. I Nr. 140 Bl. 45v und Nr. 245 S. 495 mit dem Zusatz: quam curiam Albertus ab Amelunxen a parentibus suis fratribus minoribus donatam ab omni censu et debito liberam declarat ... *(vgl. ebd., Msc. I Nr. 247 S. 18).*

587

1308

Johann von Negenborn schenkt dem Kloster St. Marien in Lemgo seine Güter zu Hüntrup.

Omnibus presencia visuris Johannes dictus de Negenborne, famulus, ... recognosco in hiis scriptis publice protestando, quod de consensu et bona voluntate cognati mei Artuus de Negenborne

ac omnium heredum nostrorum proprietatem cum omni iure, quod in bonis in Hodinctorpe hactenus habuimus, priorisse et conventui sororum ordinis Predicatorum, inclusarum apud sanctam Mariam novi oppidi in Lemego, contuli liberaliter propter Deum orans et desiderans toto corde, quod post decessum meum mihi, progenitoribus quoque meis ac heredibus in bonis spiritualibus, que per eas Dominus fieri dederit, specialis recompensatio conferatur. In cuius collationis testimonium presens scriptum duxi[a], sigilli mei munimine roborandum. Testes huius rei sunt Luppoldus, Herbordus, item Lippoldus longus, milites dicti de Mandeslo, Johannes Budeckou, Gyselbertus de Harmesdorpe et quam plures alii fide digni. Datum anno Domini m° ccc° viij°.

Urschr. StA Detmold, Dep. Stift St. Marien-Lemgo, Urk. Nr. 37; das abhängende Siegel ist abgefallen. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 580.

[a] Urschr.: duri

588

1308

Die Stiftsdame Woldradis zu Schildesche stiftet eine Präbende für Salome von Bissendorf.

Universis Christi fidelibus .. presentibus et futuris nos Bernhardus Dei gratia prepositus ecclesie sancti Johannis in Scildesche, decana totusque conventus canonicorum et canonicarum ecclesie eiusdem salutem in eo, qui est salus omnium. Noverint igitur universi presens scriptum inspecturi, quod domina Wolderadis, ecclesie nostre canonica, de bonis suis providencia et labore conquisitis cum maturo nostro consensu et bona voluntate omnium heredum suorum, scilicet Bernhardi Top, militis, Sanderi, Everhardi, Johannis, Bernhardi, Florencii et Henrici, famulorum, ad manus et usus Salome, filie Thiderici de Bissendorpe, prebendam totalem et integralem comparavit, cuius prebende proventus ac redditus tollet cottidie more et iure aliarum dominarum. Bona autem, quibus hec prebenda est comparata, sunt hec: domus in Barcholte cum suis proventibus, domus, que dicitur Drech, cum suis fructibus, curia in Drevere et una domus ibidem, dabunt septem solidos pro rede[m]ptione decime ipso die Michaelis *(= 29. Sept.)* infra primam et summam missam persolvendos, que summa, si tunc non fuerit persoluta, decimam ipsius curie et domus in nostram traheremus proprietatem; de agris et duobus campis et una casa, que dabunt duos solidos et unum molt siliginis; hec bona prescripta totaliter sita sunt in parrochia Scildesche. Domus Westmuschelen, que sita est in parrochia Lodere, dabit tres solidos denariorum Osnaburgensium. In hiis vero bonis et redditibus, si quis foret defectus, dicta domina Wolderadis ad nostram de aliis suis bonis bene supplebit[a] voluntatem. Preterea dicta Saloma[b] pro nutu Dei viam universe carnis ingressa, de prebenda sua secundum ecclesie statuta alteri persone poterimus providere. Domicella vero, cui de ipsa prebenda provisum fuerit, quamdiu in scolis manserit, nichil tollet, sed dicte prebende redditus sancto Johanni et ad usus cedet ipsius. Anno vero uno prius, quam a iugo scolastico eripiatur, prebendam tollet integraliter, quam officialis ecclesie nostre, qui redditus sive fructus predictos ad eandem prebendam spectantes ad nostrum colliget granarium et eidem more aliarum dominarum secundum loci consuetudinem ministrabit. Ut autem hec rata et firma permaneant, presentem paginam super hiis confectam sigillo nostro una cum sigillo conventus nostri necnon nobilis viri fratris nostri, comitis de Ravensberg, et sigillo Bernhardi Top, militis, ac Thiderici de Bissendorpe firme dedimus roboratam. Datum et actum anno Domini M°CCC°VIII.

Urschr. StA Münster, Stift Schildesche, Urk. Nr. 29; an Pgt.streifen anhängende Siegel: 1) ab, 2) Konvent Schildesche (WS III 109,4), beschädigt, 3)–5) ab; Rückschr. (17. Jh.): Von der Borchholter Praebendte. – *Druck: WZ 1, 1838, S. 200 Nr. 6. – Regest: WUB 10 Nr. 236; vgl. Angermann Nr. 136.*

[a] Urschr.: supplevit [b] Urschr.: dicte Salome

589

1308

Die Edelherren von Büren zu Wünnenberg bestätigen der Stadt Wünnenberg die von ihren Vorfahren verliehenen Rechte.

Cum res gesta litteris mandatur, universa prevenitur et aufertur litis occasio successoribus. Sciant ergo presentes ac posteri, quod nos Bertholdus nobilis de Buren et de Wunnenberg dominus et Walravius nobilis, meus filius, moti dilectione et favore incolarum civitatis nostre Wunnenberg iura huiusmodi scilicet, que nostri progenitores beate memorie incolis Buren pie indulserunt, ipsis de consensu et voluntate venerabilis in Christo patris ac domini nostri, sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopi, indulgemus et rata tenemus, omnia etiam a nostris successoribus rata in perpetuum volumus observari, inter que primum hoc est ...

Ut autem premissa omnia et singula robur firmitatis in perpetuum obtinerent et a nullo successorum nostrorum in posterum infirmentur, nos Bertholdus nobilis dominus de Buren et de Wunnenburg, dominus predictus, sigillum nostrum pro nostro et singulorum nostrorum in testimonium apposuimus huic scripto ...

Datum crastino ..., anno dominice incarnationis MCCCVIII.

Abschr. (16. Jh.) Papier StA Münster, Herrschaft Büren, Urk. Nr. 21[a]; dsgl. (17. Jh.) ebd., Akten Nr. 9 I Bl. 16. Im RKG Prozeß v. Büren gegen von Westphalen (StA Münster, RKG, Buchst. B Nr. 924 Bd. 10 Bl. 89 (vgl. Aders 1 S. 117 Nr. 818 von 1563) findet sich zu der Abschrift folgende Bemerkung (von 1578): Dießer brieff war auff pergamenen geschrieben, darvon die dreizehen erste linien leeslich, die ander theil des pergamens beinah locherich und zerrissen, habent in der schrifft schedtliche loecher, benedden am ende des briefs sein zehendehalb rige oder linien gewesen, davon der sechs lesten außganck oder extremiteten wie es anzusehen an einen oder zwen wortteren an pergamenen und schriffte mangelhafftig befunden; als ist auch an dem brief kein siegell noch underschrifft geweßen. – *In allen Abschriften fehlen die Satzungen und das vollständige Datum. Da sich das Formular dieser Urkunde aber eng an das des Stadtrechtes von Büren vom 10. Juli 1310 (s. u. Nr. 817) anschließt, dürften auch die hier fehlenden Satzungen den Bürener weitgehend entsprochen haben.*

590

1308 **Januar 2 Herford**

Der Rat der Altstadt Herford bekundet, daß das Kloster Loccum aus dem Vermächtnis des Arnold gen. Roleder *eine Rente aus dem Schusterstande des Stadthauses bei der Marktkirche besitzt.*

... Jo(hannes) de Rodewic, Her(mannus) de Hagen, proconsules, Aspelanus, Ditmarus Werecmester, Henricus Knollinc, Jo(hannes) de Bilevelde, Borchardus de Foro, Al.[a)] de Halen, Gerhardus[b)] Broiestake, Al.[a)] de Rintelen, Jo(hannes) de Milsowe et Jo(hannes) de Libbere[c)], consules antiqui oppidi Hervordensis, ... volumus esse notum, quod, cum dilecti nostri quondam concives Arnoldus dictus Roleder[d)] et Alh(eidis), eius coniunx, ad frugem melioris vite anhelassent ac proinde se et sua religiosis viris abbati et fratribus monasterii in Lucka Cisterciensis ordinis et Mindensis dyocesis obtulissent supplicassentque nobis, ut ipsorum devocione inspecta recognoscere dignaremur, quod idem monasterium[e)] in predictorum Arnoldi et Alheidis oblacione haberet in habitacionibus sutorum in foro nostro dictis ‚ghedeme civitatis' apud ecclesiam nostram forensem duarum marcarum Hervordensium denariorum censum annue et perpetue pensionis, nos igitur, sicut dignum est, pro religione facere volentes recognoscimus in hiis scriptis publice protestantes[f)], quod prefatum monasterium in Lucka in predictis

habitacionibus sutorum habet duarum marcarum Hervordensium denariorum censum annue et perpetue pensionis libere possidendum; ita tamen, quod consules nostre civitatis, si quando decreverint, predictum censum poterunt reemere cum duarum marcarum censu eorundem denariorum annue, perpetue et bone, infra muros Hervordenses site pensionis. Porro si idem monasterium processu[g] temporis prelibatum censum, quem in habitacionibus sutorum habent[h], vendere decreverint, ipsum nostre civitatis consulibus principaliter venalem exhibebunt, si forte pro eadem estimacione quam alius empturus[i] etiam[k] emere decreverint, ut de hoc habeant opcionem; alioquin sit memoratis abbati et fratribus liberum, sepedictum censum vendere cuicumque. *Der Rat siegelt.*

Datum Hervordie anno Domini M°CCC°VIII°, in crastino Circumcisionis Domini.

Abschr. (14. Jh.) StA Hannover, Hs. III Nr. 130 (Loccumer Copiar) S. 137 Nr. 735 (1943 verlorengegangen); dsgl. (16. Jh.) Archiv Kl. Loccum, Kopiar S. 410 Nr. 709. Am Rande Vermerk (Anf. 16. Jh.): abbas Borcherdus[l] vendidit hunc domum consulatui ibidem. – *Regest: Calenberger UB 3 Nr. 607.*

a) B: Albertus b) B: Christus verlesen c) B: P. de Limbere verlesen d) B: Roledinc e) A: monosterium f) A: protestates g) A: pcessu, B: precessu h) B: habuerit i) B: emptus k) B: et

l) 1340–1347 oder 1519–1528 (vgl. Christoph Erich Weidemann, Geschichte des Klosters Loccum, 1822, S. 25 f. und 41 ff.). Eine Urkunde über den Verkauf ist nicht bekannt.

591

1308 Januar 14

Edelherr Simon zur Lippe belehnt Lubbert Westfal mit der Vogtei über die villicatio *in Barkhausen.*

Nos Symon vir nobilis, dominus de Lippia, universis, ad quos presens scriptum pervenerit, notum facimus publice protestantes, quod de pleno consensu, assensu et voluntate uxoris nostre, Bernhardi prepositi Paderbornensis, Hermanni ecclesie Huxensis[a], Hinrici et Ottonis, nostrorum filiorum, ac omnium nostrorum heredum legittimorum[b] virum strenuum et honestum Lubbertum militem, dictum Westphal et suos heredes legittimos per advocaciam nostram villicacionis in Barchusen inpheodavimus et infeodamus per presentes ipsosque in predicte advocacie possessionem quietam ac libere possidendam mittentes bona ipsius advocacie cum omnibus ipsorum attinenciis, proventibus, redditibus, fructibus et obvencionibus, quibuscunque et ubicunque locorum extiterint, cum omni iure, sicut ipsa hucusque[c] possedimus, Lubberto militi suis[d] heredibus predictis presentibus assignantes. Preterea presentibus arbitramur, quod si, quod absit, Lubbertum militem sepedictum sine herede decedere vel mori contingerit, dicta bona, videlicet advocaciam sepedictam, viris strenuis et honestis Hinrico Gogravio, militi, et Reynero famulo, eius filio, Hermanno et Hinrico dictis Went, Frederico dicto Post, Alrado de Busche, militibus, Johanni de Quernhem et Hinrico de Rottorpe, famulis, et eorum veris heredibus, prout ea Lubberto militi sepedicto et suis heredibus assignavimus, dimittimus et dimittemus et presentibus assignamus[e] tali vero condicione[f] adiecta, quod cum nos aut nostri heredes Lubberto militi dicto Westphal vel suis heredibus sepedictis vel, si sine herede Lubbertus miles sepedictus decesserit, predictis militibus et famulis quecumque bona advocacie villicacionis predicte assignavimus[g] mille marcas et centum marcas denariorum Susati et Osenbruke legalium[h] dederimus, extunc bona dicte advocacie villicacionis in Barchusen ad nos vel ad nostros heredes libere revertentur. Acta sunt hec presentibus honestis viris ac discretis Lubberto dicto Went, Alrado dicto Svarte, Johanne Gogravio, Frederico dicto Went, Conrado dicto Dume, Eckehardo de Dehem, Hinrico de Yckenhusen, militibus, Wolthero dicto Post et Suedero de Busche, famulis, et aliis quam pluribus fide dignis. Ut autem omnia premissa rata permaneant et inconvulsa sigilla videlicet nostrum, uxoris nostre, Bernhardi[i] prepositi Paderbornensis et Hermanni prepositi ecclesie Huxerensis, nostrorum filiorum predictorum, presentibus sunt appensa. Datum die dominica post octavas Epyphanie Domini, anno Domini m ccc octavo[k].

Abschr. (A), Ende 15. Jh. StA Detmold, Hs. Nr. 9 (Westfalen'sches Kopiar) Bl. 73v; dsgl. (B) um 1840 nach der Urschr. im Fürstenberg'schen Archiv, Rep. 14, Loc. II, Lit. F Nr. 1 (beglaubigte Abschr. ebd., Rep. 17 Loc. II, Lit. C Nr. 25 Bl. 73–74) StA Detmold, Justizkanzlei zu Detmold, Prozeßakten Nr. 327a.

a) fehlt prepositi b) Von de pleno bis legittimorum fehlt in B c) B: huiusque d) davor fehlt et e) Der ganze Absatz von Preterea bis assignamus fehlt in B f) B: condictione g) A: davor ein c oder e mit Abkürzungshaken; B: ein c oder e mit einem Strich darüber. Es möchte vielleicht eis zu lesen sein. h) B: legatium i) A: Barnhardi k) B: octaum

592

1308 (1307) Januar 16

Ritter Heinrich von Iggenhausen trägt der Äbtissin von Herford den Hof zu Ehrentrup im Tausch für einen Hof in Biest zu Lehen auf.

... ego Henricus de Ickenhusen, miles, de consensu Hermanni et aliorum heredum meorum dedi venerabili domine mee, domine abbatisse, et ecclesie Hervordensi proprietatem curie in Eyginctorpe, que ad me titulo donacionis pervenerat per nobilem virum .. dominum Lyppensem pro proprietate mansi in Byst, qui Helmygeshove dicitur, quem ab eadem ecclesia Hervordensi in feodo tenueram, ita quod predicta curia in Eyginctorpe omnino et eodem iure pertineat ipsi ecclesie, quo sibi mansus ille pertinebat; pensio vero, que de manso solvebatur et que nunc in perpetuum de curia in Eyginctorpe ecclesie Hervordensi in festo Michahelis *(= 29. Sept.)* solvi debet, hec est: tres modii siliginis, viginti sex modii bracii avenatici ‚bi spiker mathe', quorum octo sunt primendi, et novem denarii Hervordenses; quam pensionem Arnoldus de Barchusen, civis Lemegogensis, seu successores sui, qui dictam curiam in Eyginctorpe a me seu heredibus meis tenuerint, solvent annis singulis .. abbatisse, que pro tempore fuerit, et ecclesie modo et termino prius enarrato. *Der Aussteller und Arnold* de Barechhusen *siegeln.*

Actum et datum in die beati Marcelli pape, anno domini M°CCCmo septimo.

Urschr. StA Münster, Abtei Herford, Urk. Nr. 121a, mit den an Pgt.streifen anhängenden Siegeln: 1) Heinrich v. Iggenhausen (WS IV 260,11), 2) Arnold v. Barkhausen (Abb. II 15). – Da der Hof zu Eygenctorp *erst am 6. Mai 1307 (vgl. o. Nr. 540) in den Besitz des Ritters von Iggenhausen gekommen ist, so liegt hier und bei den folgenden Urkunden Kölner Datierung vor.*

593

1308 (1307) Januar 16

Die Äbtissin Irmgard von Herford bekundet den Tausch des Hofes zu Biest gegen den zu Ehrentrup durch Heinrich von Iggenhausen.

Irmegardis Dei gratia secularis ecclesie Hervordensis abbatissa ... *bekundet,* quod nos recipientes a Henrico milite de Ickenhusen proprietatem curie in Eyginctorpe, que ad ipsum titulo donacionis per nobilem virum Symonem, dominum Lyppensem, devenerat, damus eidem de consensu capituli nostri proprietatem mansi in Byst, qui Helmygeshove dicitur, quem a nobis in feodo tenuerat, et a quo nobis annis singulis in festo Michahelis *(= 29. Sept.)* tres modios siliginis, viginti sex modios bracii, de quibus primendi sunt octo, et novem denarios persolvebat, ita, quod dicta pensio de curia in Eyginctorpe nobis et ecclesie nostre in perpetuum persolvatur. *Sie und ihr Kapitel siegeln.*

Actum et datum anno Domini M° CCCmo septimo, in die beati Marcelli pape.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 397; mit dem abhängenden Siegel der Äbtissin (WS III 126,4) und des Kapitels (WS III 113,2). – Reg. (16. Jh.) Abtei Herford, Lehen, Akten Nr. 11 (Grafschaft Lippe, Bl. 5). – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 567; WUB 8 Nr. 377.

594

1308 Januar 18

Burchard de Engelandt *verzichtet zugunsten des Klosters Hardehausen auf seine Ansprüche an Ländereien bei Borgholz.*

Ego Burghardus de Engelanth, famulus, tenore presentium publice recongnosco, quod cum religiosos viros dominum .. abbatem et conventum in Hersvedehusen Cysterciensis ordinis inpeterem super quibusdam agris in fundo piscine eorum apud B(or)gholthe sitis, consilio et consensu amicorum meorum accedente renunciavi omni iuri, impetitioni et respectui, quem habui seu michi competere videbatur in predictis agris seu piscine fundo, et recedo in hiis scriptis simpliciter et ex toto. Testes huius rei sunt Hereboldus de Amelungesen et Conradus de Voltesen, milites, Conradus de Vernede, Henricus de Natesungen, Waltherus, Bertoldus, Borghardus dicti de Natesungen, Bertoldus et Amelungus fratres de Rekelinchosen, Engelhardus de Stenhem, Conradus de Hyrse et Conradus de Modekesen, famuli, castellani in B(or)gholthe; item Vrowinus de Clenenberg, Detboldus, Conradus Thoslech, Henricus de Westhem, Hermannus Pipenbroch, Johannes de Wartberg, Bertoldus de Eddesen, Johannes de Bruninchdorp, Gerlacus de Titlikesen, Henricus Isheri, Wernherus de Natesungen, consules ibidem; item Henricus de Clenenberg, Udo de Edeleresen, Hermannus Sutor et Ludolfus de Cattenwinkel ac ceteri quam plures. *Für Burchard, der kein Siegel hat, siegelt der Rat der Stadt* (oppidum) *Borgholz.*

Datum anno Domini M°CCC° octavo, ipso die Prisce virginis.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 403, Siegel ab.

595

1308 (1307) Januar 31

Edelherr Simon zur Lippe setzt das Patroclistift in Soest in den Besitz der Zehnten in Ussene *und Bockenförde ein.*

Nos Symon dominus de Lyppia universis presentes literas visuris notum esse volumus, quod honorabiles .. viros .. decanum et capitulum ecclesie sancti Patrocli Sůsatiensis in possessione decimarum in Ussene et Bůkenevůrde, a quibus ipsos per aliquos annos eiecimus, in presentia reverendi in Christo patris et domini nostri, domini Henrici Coloniensis archiepiscopi, ac nobilium virorum .. Clevensis, .. de Monte .. et .. de Marka comitum restituimus et admisimus per presentes promittentes firmiter, quod ipsos de cetero in dictis decimis non impediemus vel impetemus, impediri vel impeti procurabimus nec nos, liberi seu heredes nostri quoquo modo, sed si aliquod ius nobis in dictis decimis vendicare vellemus, hoc coram reverendo in Christo patre et domino nostro Coloniensis archiepiscopo pro tempore existente prosequi deberemus. *Mit Simon siegeln der Erzbischof und die genannten Grafen.*

Datum anno Domini M°CCC° septimo, feria quarta ante Purificationem beate Marie virginis.

Abschr. (14. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 6102 Bl. 58; dsgl. ebd., Soest Lehen, A Gen. Nr. 4. – Regest: Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 290.

596

1308 (1307) Februar 3

Edelherr Simon zur Lippe bestätigt den Verkauf gewisser Güter durch Heinrich von Iggenhausen an das Kloster Marienfeld.

Universis presentia visuris et audituris nos Symon nobilis dominus de Lippia notum fieri cupimus, quod constitutus in nostra et multorum presentia Henricus de Yggenhusen, miles, recognovit publice, se vendidisse rite et rationabiliter de consensu Hermanni, Henrici, Jordani, Alberti, filiorum suorum, Methildis et Heylewigis, filiarum suarum, viris religiosis .. abbati et .. conventui de Campo sancte Marie ordinis Cysterciensis, Monasteriensis dyocesis, pro centum marcis denariorum Osnaburgensium sibi totaliter numeratis, traditis et solutis bona sua, que inferius annotantur, videlicet duos mansos in Oderdissen, quorum unum tenebat in feodo de manu viri religiosi .. abbatis de Campo sancte Marie iam dicti cum casa ibidem, mansum unum in Waddenhusen cum casa, mansum unum in Wiscinctorpe cum casa, duos mansos in Welpinctorpe cum casis attinentibus, mansum unum in Retlage, predicta omnia cum omnibus suis attinentiis, silvis, pratis, pascuis, agris cultis et incultis. Que bona cum iure proprietatis ad Burghardum de Wicbelede, militem, et filios suos Hermannum et Alradum pertinerent, sepedicti .. abbas et .. conventus de Campo sancte Marie emerunt ab ipsis Burghardo de Wicbelede, milite, et filiis suis Hermanno et Alrado omne ius proprietatis, quod ipsis competiit in eisdem, pro septem marcis et dimidia Bremensis argenti sibi ex toto traditis et solutis. Que bona omnia cum omni sua integritate resignaverunt sollempniter supradicti Hermannus et Alradus de Wicbelede, filii Burghardi militis sepedicti, in iudicio nostro sub tilia Bist, quod vulgo ‚vriestol' appellatur, suo ac patris sui nomine, cum propter debilitatem pater ad resignandum procedere non valeret. Cui sedi iudiciarie tunc temporis presidebat nostro nomine Bernhardus de Deddinchusen, vriegravius noster, qui predictam resignationem banno regio stabilivit, ut moris est, astantibus tunc et approbantibus scabinis videlicet Lutberto, Hermanno, Frederico, Henrico, militibus cognomento Weneth, Alrado dicto Nigro, Jordano de Kallendorpe, militibus, Alrado Nigro, Henrico et Johanne fratribus dictis de Milse, famulis, ac aliis quam pluribus fide dignis. Item mansum in Bist nuncupatum Helmigeshove similiter cum suis attinentiis situm prope opidum nostrum Lemego, cuius proprietatem sepedictus Henricus de Yggenhusen ad se commutavit de manu venerabilis domine .. abbatisse secularis ecclesie in Hervordia per concambium alterius proprietatis sibi in restauram tradite versa vice. Hec bona omnia, que supra enumerata sunt, com omnibus suis iuribus testamur, supradictum Henricum de Yggenhusen, militem, de pleno consensu filiorum suorum et filiarum suarum supradictorum vendidisse sepedictis viris .. abbati et .. conventui de Campo sancte Marie pro centum marcis denariorum Osnaburgensium sibi totaliter solutis ac renunciasse una cum .. filiis suis et filiabus voluntarie ac libere omni iuri, quod sibi et heredibus suis competierat in eisdem. In cuius facti certitudinem et munimen sigillum nostrum presenti scripto rogati a partibus duximus apponendum. Nos vero .. milites et .. famuli supranominati, qui sigillis utimur, similiter rogati a partibus sigilla nostra huic scripto annectenda decrevimus in testimonium premissorum. Datum in crastino Purificationis beate Marie virginis, anno Domini M°CCC° septimo.

Zwei Urschr. (A und B) StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 398; an A an roten Seidenfäden die Siegel des Ausstellers (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87), des Lutbert Wend (Abb. II 156) und des Hermann Wend (WS IV 252,18); an B fehlen die Siegel. – Abschr. (1663) StA Detmold, Reichsstände M (Marienfeld) XXII. – Druck: Kindlinger, Beiträge III S. 288 Nr. 110; Clostermeier, Kritische Bel. S. 14 Anm. 5 (Auszug). – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 568; WUB 8 Nr. 378.

597

1308 Februar 9

Gräfin Lutgard von Pyrmont stimmt dem Verkauf des Zehnten in Hollenstedt und Stöckheim durch Bodo von Homberg an Kloster Amelunxborn zu.

Nos Hermannus Dei gratia comes de Perremunt recognoscimus ... quod dilecta Lutgardis, uxor nostra, nobilis comitis Alberti de Swalenberge filia, propter Deum et ad petitionem domini Bodonis de

Homborgk atque nostram renuntiavit omni iuri, quod in decima ville in Hollenstede nec non in decima et quinque mansis ville Stochem habere videbatur ... quos duas decimas cum quinque mansis praedictis Bodo dominus de Homborgk ... religiosis viris domino abbati et conventui in Amelungesborne vendidit ... Actum praesentibus Hildeboldo, fratre nostro, Geroldo priore et Johanne monacho in Amelungesborne. Datum anno Domini MCCCVIII, in octava Purificationis beate virginis.

Abschr. (Auszug) von Spilcker (um 1800) Archiv Hist. Ver. Niedersachsen, Msc. 220,22 S. 392. – Regest: Harenberg, Historia Gandersemensis S. 1707; danach Grupen, Orig. Pyrm. S. 115 und Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 80 Nr. 199.

598

1308 um Februar 11

Gottfried de Howede verkauft dem Kloster Wormeln die Hälfte von zwei Hufen in Eringen und Elenchosen.

Nos Godfridus dictus de Howede et Lutgardis, ipsius uxor legittima, ... accedente benivolo consensu et bona voluntate verorum heredum nostrorum medietatem duorum mansorum indivisorum sitorum in Eringen et in Elenchosen et quosdam agros in Rode sitos, quos quondam Bodeko de Eringe possidebat, cum omnibus suis usufructibus una cum omni iure, quod in futuro habere poteramus ratione hereditatis in reliqua medietate tam in vita quam in morte Johannis fratris mee, Lutgardis prenominate, vendidimus preposito totique conventui monasterii in Wormelen perpetuis temporibus possidendos. Testes huius rei sunt ... consules in Landowe ... Datum anno Domini MCCC octavo, feria proxima[a] post festum beate Scolastice virginis.

Unvollständige Abschr. (16. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 4519 S. 105.

[a] Davor fehlt die Ordnungszahl, denn der Tag nach Scholastika fiel im Jahr 1308 auf den Sonntag Circumdederunt!

599

1308 Februar 13

Gerhard von Hagen, Bürger zu Herford, verkauft dem Stifte Schildesche eine jährliche Rente.

... consules novi opidi Hervordensis *bekunden,* quod accedens ad presentiam nostram Gerhardus de Haghen, civis noster dilectus, nobis videntibus et audientibus conventui canonicarum ecclesie beati Johannis in Sciltesche de bono et maturo consensu uxoris sue et omnium heredum suorum modo rationabili vendidit in tribus ortis suis extra portam montanam sitis redditus XI solidorum et XII pullorum monete Hervordensis, qui redditus a personis quibuscumque dictos agros pro tempore colentibus seu possidentibus singulis annis termino Pasche et beati Michahelis *(= 29. Sept.)* divisim integraliter exsolventur. *Der Rat siegelt.*

Acta sunt hec coram nobis, scilicet Hermanno Wlfhart, tunc temporis proconsule, Johanne Creden, Johanne Bolleman seniore, Alberto Stur, Everhardo Wedewinc, Johanne Bolleman iuniore, Johanne Bredenbeke, Ludolpho de Rentelen, Borghardo Serdone et Arnoldo de Ludbeke, consulibus supradictis. Datum anno Domini M°CCC°VIII°, in vigilia Valentini martyris.

Urschr. StA Münster, Stift Schildesche, Urk. Nr. 28; abhängendes Siegel der Neustadt Herford (WS II 69,5) mit dem Siegel des Bürgermeisters als RS (Abb. II 162).

600

1308 Februar 14

Konrad von Paderborn schenkt dem Stifte Busdorf ein Gut zu Amerungen.

... ego Conradus de Paderborn dictus, famulus, tenore huius scripti notum esse cupio publice protestando, quod cum honorabiles viri dominus decanus et canonici ecclesie sanctorum apostolorum Petri et Andree in Paderborn quoddam bonum situm in Amerunge ab Hinrico dicto Bunne, cive in Paderborn, et a suis veris heredibus iuste empcionis titulo ad suam perpetuam possessionem suis denariis rationabiliter comparassent et dictus Henricus et sui prenominati heredes iure pheodi prefatum bonum in Amerunghe, quod ad presens quidam, suo nomine Kerstianus colit, hactenus a me habuerint et posse-derint, ego prenarratus Conradus bona voluntate et matura deliberacione et cum unanimi assensu uxoris mee Richeydis et omnium heredum meorum ius, quodcumque vel qualecumque michi et dictis meis heredibus in ipso bono competebat vel adhuc competet, donavi prememoratis honorabilibus dominis, videlicet canonicis eiusdem ecclesie et capituli perpetuis temporibus obtinendum. *Auf Bitten Konrads, der kein Siegel hat, siegelt der Sohn seiner Schwester,* Hermannus plebanus in Stenhus.

Testes, qui presentes fuerant, dominus Godfridus, tunc plebanus in Buren, Conradus Borchler, sacerdos, Albero Klot, famulus, et alii quam plures fide digni. Datum anno Domini MCCC octavo, ipso die Valentini martiris.

Abschr. (15. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 121 Bl. 98.

601

(1308 Februar 18)

Die mit diesem Datum im Asseb. UB 2 Nr. 642 gedruckte Urkunde gehört zum 15. März 1308 (s. u. Nr. 606).

602

1308 Februar 22

Rotger von Isinchusen *verkauft dem Kloster Böddeken gewisse Güter.*

... Omnibus igitur huius scripti inspectoribus et auditoribus ... innotescat, quod ego Rotgerus de Isinchusen cum consensu et bona voluntate Alheydis, uxoris mee, necnon Johannis, Gertrudis, Margarete, Alheydis, Vrederunis et Wilmodis, verorum heredum meorum, universos et singulos agros spectantes ab antiquo ad curtim meam apud Buren, quam ab ecclesia seculari in Bůdiken teneo, et quatuor iura hereditaria dicta vulgariter 'echtwort', que se in silvas markales ville Brenken extendunt, pro quadam summa pecunie mihi numerate et persolute reverende domine .. abbatisse et capitulo predicte ecclesie in Bůdiken legitime vendidi, assignavi, demonstravi et cum prefatis .. uxore ac .. heredibus meis resignavi possidendos simul cum omnibus fructibus inde provenire valentibus in perpetuum pacifice et quiete excepto tamen a supradictis agris quodam spacio agri immediate adiacente curti mee predicte in loco dicto Mersche et tribus aliis iugeribus sitis sub monte dicto Vosseberg. Quos agros exceptos una cum predicta curti et, si quid iuris plus eadem curtis in prefatis silvis markalibus ville Brenken preter quatuor iura, que ecclesie in Bůdiken vendidi, sortita fuerit, ego et mei heredes predicti tytulo pensiona-lium bonorum a sepedicta ecclesia in Bůdiken tenebimus et persolvemus inde annuatim eidem ecclesie sex denarios nomine pensionis; item advocato eiusdem ecclesie sex denarios singulis annis dabimus ratione advocatie, que super memoratam curtim se extendit. Ad officium quoque Conradi de Etlen idem debitum annuatim persolvemus, quod ab antiquo de predicta curti persolvi est consuetum, nec tenebimur ultra alicui persone de supradicta curti ad debitum aliquale. *Auf Bitten des Ausstellers siegeln die Edelherrn Bertold und Bertold von Büren und die* universitas *in Büren.* Testes huius contractus et ordinationis sunt Bertoldus et Bertoldus nobiles domini de Buren predicti, Fredericus nobilis de Eversten, Bertoldus de Brenken, miles, Andreas plebanus in Buren, Adam plebanus in Stenenhus, Henricus rector tunc scolarum

in Buren, Wernerus de Heperne, Merbodo de Andepen, Hartmodus Hoon, Lambertus de Asle, Bertoldus dictus Herynk, Swederus de Elsen, Mathias de Bůdiken, Bernardus de Bůdiken, Bertoldus de Bůdiken, Mengerus, filius Hunoldi de Andepen, Horadus Cloot, Arnoldus de Adene, Heydenricus Rump, Heinricus de Sidinchusen et Heinricus de Kellinchusen, famuli, item Conradus de Andepen, magister burgensium in Buren, Herbordus Pistor, Hunoldus de Andepen, Antonius de Barchusen, Heydenricus[a] Hiderlin, Arnoldus Muschelere, Detmarus de Blekesen, Hermannus de Boclon, Wilhelmus de Versede, Hinricus de Haren, Hinricus de Stormede et Bertoldus de Redenstorp, consules tunc in Buren, ac alii quam plures fidedigni. Datum in cathedra sancti Petri, anno Domini Millesimo trecentesimo octavo.

Urschr. StA Münster, Herrschaft Büren, Urk. Nr. 21; an Pgt.streifen anhängende Siegel: 1) Bertold von Büren (WS I 36,3), 2) Bertold von Büren (WS I 37,1), 3) ab. – Abschr. (15. Jh.) Erpernburger Kopiar des Kl. Böddeken, ErzbA Paderborn, Bl. 101v f. Nr. 140. – Regest: INA 3,1 S. 126f. Nr. 64.

[a] Urschr.: Heyndenricus

603

1308 März 3

Edelherr Bodo von Homburg vermittelt in einem Streit zwischen dem Abt von Loccum und den Gebrüdern Solenvelde *um die Güter in* Solenvelde.

Coram universis presencia visuris nos Bodo nobilis dominus de Homborch recognoscimus et publice profitemur, quod nobis placitantibus ac multis aliis viris ydoneis astantibus, militibus seu famulis, audientibus omnis dissencionis materia, que inter honorabilem virum, dominum Lefhardum abbatem monasterii in Lucka, Cysterciensis ordinis et Mindensis dyocesis, et conventum eiusdem ecclesie parte ex una et inter Hartmannum et Henricum fratres dictos Solenvelde parte ex altera vertebatur, radicitus sedata exstitit et sopita ita, quod predicti fratres contra dictum monasterium et ipsius conventum amplius agere non debent nec poterunt ratione unius curie in Solenvelde cum omnibus suis attinenciis ac eciam unius mansi siti in campo Werthere, pro quibus bonis sepedictum inculpabant monasterium et conventum prenotatum, a tali actione in nostra cessaverunt presencia nec possunt imposterum aliquatenus per se vel per suos heredes vel amicos renovare. Huius rei testes sunt dominus Harthunchus de Eletse, dominus Volverus de Werthere, dominus Hartmannus de Dudingen, milites, Ernestus de Eletse, Theodericus Boc, Hermannus de Dudingen, Bruno de Betzinchosen, famuli. Ut igitur ea, que premissa sunt, firma futuris temporibus perseverent, litteram eis dedimus sigilli nostri munimine roboratam. Datum anno Domini millesimo trecentesimo octavo, in dominica, qua cantatur Invocavit.

Urschr. Archiv Kl. Loccum, Urk. Nr. 672, mit abhängendem Siegel des Ausstellers (Abb. II 169); Rückschr. (16. Jh.): Solevelde, Werther. – *Regest: Calenberger UB 3 Nr. 611; Dürre, ZHV Niedersachsen S. 81 Nr. 200.*

604

1308 März 8

Thilemann von Itter stimmt dem Verkauf von Gütern durch seinen Vater an das Kloster Haina zu.

... Dylemannus militaris, filius viri nobilis Henrici de Itthere, *verzichtet auf alle Ansprüche an die Güter* in iurisdictione prescripti patris [mei et in] aliis locis ubicumque sitis et ab eo feodaliter descendentibus tam in possessionibus quam in redditibus, tam in decimis quam in hominibus et iuribus, que religiosi viri dominus .. abbas et conventus monast[erii] in Hegene ordinis Cysterciensis Maguntinensis dyocesis usque ad hec tempora habuerunt et possederunt. ... Acta sunt hec testibus presentibus subnotatis: Ludewico videlicet de Munichusen, magistro civium in Frankenberg, Henrico dicto Clynchart,

Henrico dicto Sva[rthe], Ditmaro dicto Beselere, Gysone de Aldendorf, Eberhardo et Osperto dictis de Munichusen, scabinis ibidem, Ernesto, famulo domini Henrici de Ithere, et aliis quam pluribus fide dignis. *Wegen Siegelkarenz des Ausstellers siegeln sein Vater und die Stadt Frankenberg.*

Datum anno Domini millesimo CCC^mo^ [VIII°], VIII° Idus marcii.

Urschr. StA Marburg, Kl. Haina, Urk. Nr. 108, beschädigt; die angehängten Siegel ab. – Abschr. ebd., Kopiar II (früher III) Nr. 396. – Druck: G. S. Treuer, Gründliche Geschlechts-Historie des Hochadlichen Hauses der Herren von Münchhausen, Goettingen 1740, Anhang S. 20 (lückenhaft); Kopp, Edelherren von Itter, Beilagen S. 227 Nr. 59. – Regest: Franz, Haina 2 Nr. 108.

605

1308 März 12

Graf Otto von Everstein, seine Gattin Lutgardis und ihre Söhne Hermann und Otto verzichten zugunsten des Stiftes Busdorf auf alle Ansprüche an den Zehnten zu Windelmoderode.

... Otto Dei gratia comes de Everstein, Lutgardis nobilis comitissa, Hermannus et[a] Otto, filii nostri, ... in decima ville Windelmoderode nichil iuris penitus habemus nec imposterum ullo tempore nobis vendicabimus, sed ... eadem decima pleno iure et solida libertate pertinet .. preposito et ecclesie sanctorum apostolorum Petri et Andree in Paderburn. *Mit dem Aussteller siegelt* Arnoldus de Haversvorde, miles dicti comitis de Everstein.

Datum anno dominice incarnationis M CCC VIII°, feria tertia post dominicam Reminiscere, presentibus et ad hoc vocatis domino Gotfrido, plebano ecclesie sancti Kyliani in Huxaria, domino Burgardo de Asseburg et Burgardo de Stenen, militibus, cum aliis quam pluribus fidedignis.

Abschr. (15. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 121 Bl. 22^v^.

[a] Davor in der Abschr. ein unverständliches una.

606

1308 März 15

Graf Otto von Everstein schließt mit der Stadt Brakel einen Vergleich wegen eines Fischteiches.

In nomine Domini amen. Nos Otto Dei gratia comes de Eversteyn universis presentia visuris vel audituris recognoscimus publice protestantes, quod de pleno consensu et bona voluntate Lutgardis, nostre coniugis legitime, omniumque heredum nostrorum, quos in presenti habemus, scilicet Hermanni et Ottonis et etiam quos in posterum gignituri (!) sumus, super inpetitiones et incusationes providorum ac honestorum virorum burgensium oppidi in Brakele nichilominusque super ius collationis, quas quidem inpetitiones et incusationes et quod ius collationis habuimus contra ipsos burgenses ratione cuiusdam piscine site iuxta antiquum[a] castrum, quod dicebatur vulgariter Palborch, et prope quendam locum antiquitus appellatum Dergarde omnimode, plenarie ac funditus cessavimus et cessamus ipsique inpetitioni, incusationi et iuri collationis ammodo et in perpetuum resignavimus et resignamus integraliter in hiis scriptis. Preterea nos Otto comes de Eversteyn predictus ipsos prefatos burgenses oppidi in Brakele ostendimus et transmittimus ad reverendum patrem ac dominum Paderbornensis ecclesie episcopum, quicumque ille fuerit, eiusdemque ecclesie capitulum ac ad famosum virum dominum Borchardum, militem dictum de Asseburg, heredesque suos, ut ab ipsis ius collationis dicte piscine sibi debeant postulare perpetualiter et habere. Huius autem ordinationis, resignationis et cessationis testes sunt nobilis vir Otto, iunior comes de Eversteyn, Borchardus miles de Steynhem et Florinus famulus de Holth(usen)[b] et alii quam plures fidedigni. Ne autem hec omnia predicta in posterum a nobis nostris-

que heredibus universis aliqualiter retractari valeant aut infringi presens scriptum super hoc confectum sigillo nostro dignum duximus roborandum. Datum feria sexta proxima post festum beati Gregorii pape, anno Domini millesimo trecentesimo octavo.

Urschr. StadtA Brakel, Urk. II Nr. 18 (109); Siegel von Pgt.streifen ab; Rückschr. (17. Jh.): Kaufschein des kleinen Teigs bey der Palborch. – *Druck: Asseb. UB 2 Nr. 642 (mit falschem Datum: Febr. 18).*

a) Urschr.: antiqum b) Urschr.: Holth, mit Querstrich durch das letzte h.

607

1308 (März 17)

Edelherr Bodo von Homburg überläßt dem Kloster Loccum das Eigentum von Gütern in Hüpede.

Universis Christifidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, nos Bodo nobilis dominus in Homborg habere memoriam subscriptorum. Monasterium Luccense Cisterciensis ordinis et Mindensis diocesis specialiter diligentes pro eo, quod religio devotior et fama bone opinionis de fratribus ibi[a] Deo servientibus ubique divulgetur, itaque participionem bonorum ipsorum nobis comparari per ea, que potuimus, cupientes, de consensu domine Agnetis, dilecte uxoris nostre, ac trium filiorum nostrorum Henrici, Bodonis et Hermanni et omnium, quorum interest, heredum nostrorum dedimus et in his scriptis damus fratribus predictis proprietatem vi mansorum et v arearum in campo et villa Hupede, que Otto et Jordanus fratres de Blidengehusen a nobis in feodo tenuerunt, cum omni iuris sui integritate perpetuo possidendam et ne predicti fratres in hac nostra donatione per alicuius impetitione molestentur, prestabimus illis warandiam sufficientem, quandocumque fuerimus requisiti. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum una cum sigillo predicti filii nostri presentibus est appensum. Datum anno Domini M°CCC°VIII° etc.

Abschr. (16. Jh.) Archiv Loccum, Kopiar S. 106 f. Nr. 122 (673). – Druck: Orig. Guelf. 4 S. 500; Calenberger UB 3 S. 375 Nr. 612. – Regest: Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 82 f. Nr. 206. Zum Tagesdatum vgl. die beiden nachfolgenden Urkunden (Nr. 608 und 608a|b).

a) Abschr.: ubi

608

1308 März 17

Heinrich von Homburg, Domherr zu Hildesheim, stimmt der Schenkung des Eigentums an den Gütern in Hüpede durch seinen Bruder Bodo an das Kloster Loccum zu.

Universis presencia visuris nos Heynricus de Homborch, canonicus maioris ecclesie in Hildensem, cognoscere veritatem. Universitati vestre cupimus esse notum, quod donacionem proprietatis sex mansorum et quinque arearum in villa Hupethe, quam fecit dilectus frater noster Bodo dominus in Homborch abbati et conventui in Lucka, consencientes approbamus gratum et ratum habentes, ut predictus conventus prehabitam proprietatem obtineat[a] perpetuo cum omni integritate sui iuris. Et hoc presenti pagina cum appensione nostri sigilli protestamur. Datum anno Domini m°ccc°viii°, in dominica, in qua cantatur Oculi mei.

Urschr. Archiv Loccum, Urk. Nr. 674, anhängendes Siegel verloren. – Abschr. (16. Jh.) ebd., Kopiar S. 107 Nr. 123 (674). – Druck: Origines Guelf. 4 S. 501. – Regest: Calenberger UB 3 Nr. 612 Anm. 1; Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 81 Nr. 201.

a) Urschr.: obtineant

608 a

1308 März 17

Edelherr Bodo von Homburg teilt seinen Lehnsleuten, den Gebrüdern von Blidenhusen, *mit, daß er die Güter in Hüpede dem Kloster Loccum überlassen habe.*

Bodo nobilis dominus[a] in Homborg fidelibus suis Ottoni et Jordano, fratribus de Blidengehusen salutem cum effectu. Tenore presencium vobis innotescat, quod religiosis viris domino abbati et fratribus in Lucka contulimus proprietatem sex mansorum et quinque arearum in Hupethe[b] cum omni sui iuris integritate, que vos actenus a nobis in pheodo tenuistis, unde ab abbate dicti loci predicta bona requirere debetis et habere. Datum anno Domini M°ccc°viii°, in dominica, qua cantatur Oculi mei.

Urschr. Archiv Loccum, Urk. Nr. 675, Siegel vom Pgt.streifen abgefallen; Abschr. (16. Jh.) ebd., Kopiar S. 107 Nr. 124. – Regest: Calenberger UB 3 S. 375 Nr. 612 Anm. 1; Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 81 Nr. 202.

[a] Urschr.: domnus [b] Über der Zeile nachgetragen

609

1308 März 25 Poitiers

Papst Clemens (V.) befiehlt Propst, Dechant und Scholaster zu Oldenzaal, Diözese Utrecht, den Streit zwischen den Osnabrücker Domherren Ludolf von Arnem *und Bernhard von Ravensberg* (non residens) *und dem Domkapitel zu Osnabrück zu schlichten.* – „Sua nobis". Datum Pictavis, VIII. Kal. Aprilis, pontificatus nostri anno tercio.

Urschr. StA Osnabrück, Fst. Osnabrück, Urk. Nr. 77, Bulle verloren.

610

(1308 März 25)

Die mit diesem Datum (anno Domini m°ccc°viij°, feria secunda post Letare) *überlieferte Abschrift (18. Jh.) eines vom Domkapitel zu Paderborn ausgefertigten Transsumptes eines päpstlichen Privilegs vom 30. April 1258 (WUB 5 Nr. 598; Potthast Nr. 11253) gehört zum 16. Dezember 1308* (feria secunda post Lucie) (vgl. u. Nr. 647). Feria secunda post Letare *fiele 1308 zudem auf das Fest Mariae Verkündigung, das sicherlich zur Datierung gewählt worden wäre, wenn die Urkunde an diesem Tage ausgestellt wurde.*

611

1308 März 26

Dethard von Rostorf nimmt die Leute des Klosters Helmarshausen im Bereich der Leine unter seinen Schutz.

Nos Dhethardus miles de Rostorph presentibus pupplice profitemur, quod ad preces dominorum nobis dilectorum Adolfi videlicet abbatis, Arnoldi decani, totiusque conventus in Helwordeshusen homines eorundem, dicto conventui iure litonico pertinentes, iuxta Leynam in villis circumquaque commorantes sub tuicione nostra nobis assumimus ex commisso, volentes eosdem amore ipsorum tueri fideliter et defendere quantumcumque possumus et valemus, obligantes nichilominus nos predicto conventui per presentes predictos homines post vite nostre terminum ad dictum conventum libere reversuros, ita quod nullus fratrum nostrorum vel heredum post mortem nostram in eisdem quicquam iuris sibi poterit usurpare, salvo etiam iure, quo dicti homines post suum obitum dicto conventui

astringuntur. Ut igitur hec ordinatio firma et rata permaneat, sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto. Datum et actum anno Domini M°CCC°VIII°, in crastino Annuntiationis virginis gloriose.

Urschr. StA Marburg, Kl. Helmershausen, Urk. Nr. 18; abhängendes Siegel ab.

612

1308 März 31

Volland, Bürger zu Volkmarsen, verkauft dem Kloster Arolsen seinen Garten vor der Stadt.

... universis et singulis presentem paginam inspecturis pateat manifeste, quod ego Vollandus, oppidanus in Volcmarsen, arbitrio, voluntate et consensu Werndrudis, conthoralis mee legitime, et omnium heredum meorum ultronee accersitis vendidi iusto venditionis titulo et perfecto priorisse totique conventui sanctimonialium in Aroldessen ortum meum iuxta novam piscinam extra muros Volcmersen situatum pro tribus marcis et tottidem solidis gravium denariorum in iam dicto oppido legalium mihi persolutis sub[a] plene warandie per me et heredes meos dicto conventui nitante ingruente faciende, hereditarie, perpetue et pacifice possidendum ... Nos vero Hermannus Radolffi, proconsul, Alradus Martini, Hermannus Swertingen, Bernhardus Ralshant, Johannes de Germete, Conradus Cûke, Vollandus Everhardi, Alradus Siliginiss, Johannes de Berndorp, Henricus Ruffi, Alradus Cleisemeri et Tetmarus Rungolffi, consules oppidi memorati, rogati in testimonium premissorum sigillum universitatis nostre appendimus huic carte. Datum anno Domini M°CCC° octavo, die dominica, qua cantatur Judica me Deus.

Abschr. (16. Jh.) StA Marburg, Waldecker Archiv, Kopiar des Klosters Arolsen 4 Bl. 49v.

[a] Fehlt dahinter promissione?

613

1308 April 7 Volkmarsen, Warburg und Schöneberg

Goswin von Osterhausen verzichtet mit seinen Söhnen auf die dem Kloster Arolsen verkauften Lehngüter in Wengeringhausen.

Nos Goswinus de Osterhosen, Johannes, Goswinus et Gotscalcus, ipsius filii, presentibus publice profitemur, quod bonis dictis vulgariter ‚len', sitis in Wengeringhosen, venditis per me Goswinum seniorem prefatum monasterio in Aroldessen renunciavimus et renunciamus integraliter et in toto. Testes huius renunciationis facte in oppido Volcmersen per me Goswinum iamdictum et Goscalcum meum filium memoratum sunt: Thidericus de Mederike, Olricus de Esscheberg, Conradus de Sledere, Herbordus de Mederike, milites, Thidericus de Mederike, Hugho de Allenhosen, famuli. Testes vero renunciationis dictorum bonorum facte in oppido Wartberg per me Johannem prenominatum sunt: dominus prepositus in Wurmlon, dominus Thidericus de Ossendorp, suus capellanus, Johannes de Nedere, miles, Johannes dictus Guchtere, Bertoldus dictus Pust, burgenses in Wartberg. Item testes renunciationis prehabite facte in castro Schonenberg per me Goswinum iuniorem supradictum sunt Isherus, plebanus in Bun, Heinricus de Bovente, officiatus in Schonenberg, Johannes, frater suus, Arnoldus de Husen et alii quamplures fide digni. *Wegen Siegelkarenz der Aussteller siegelt der Ritter* Olricus de Esscheberg.

Datum in die Palmarum, anno Domini M°CCC° octavo.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 8030 (Kl. Arolsen); an Pgt.streifen Siegel Ulrichs von Escheberg (WS IV 236,5); Rückschr. (15. Jh.): ... Osterhußen, Wengerichusen ...

614

1308 April 10

Hermannus dictus Goldekinc, famulus, *quittiert dem Kloster Liesborn über die Kaufsumme von 32 Mark Lippischer Pfennige seines Anteiles an Zehnten und Hof in Wadersloh* (Wardeslo). Actum presentibus domino Stephano, .. capellano nobilis viri domini Lyppensis, Conrado, .. iudice Lippensi, Ecberto Wygandi, proconsule, Ecberto dicto de Buren, Johanne dicto Bunne et Alberto dicto Berenburc, sacerdote, notario presencium literarum, et aliis viris quam pluribus fidedignis. *Kaplan und Richter siegeln.*

Datum feria quarta post festum Palmarum, anno Domini m° ccc° octavo.

Urschr. StA Münster, Kl. Liesborn, Urk. Nr. 92; beide Siegel ab. – Regest: WUB 8 Nr. 501 zum 26. März 1309 (1308). Da die Urkunde offensichtlich von einem lippischen (Lippstädter) Schreiber verfaßt ist, muß Kölner Datierung angenommen werden. Die Urkunde wurde daher unter dem obigen Datum eingereiht.

615

1308 April 16

Die Brüder von Holtheim entsagen allen Ansprüchen auf Güter in Mandern zugunsten des Klosters Berich.

Nos Hinricus comes de Waldecke recognoscimus publice per presentes, quod Rudolfus, Lodewicus, Hinricus et Waltherus fratres, famuli dicti de Holthem, coram nobis renunciaverunt integraliter omni actioni et impetitioni, quas habere poterant seu movere contra .. prepositum et .. conventum ecclesie beate Katerine in Beriche ex parte bonorum in villa Manderen sitorum videlicet curie, capelle et omnium pertinentium ad eadem bona in campis, in silvis, in pascuis, in pratis, in aquis, in agris, et cultis et incultis, et in aquarum piscationibus et cum omni iure, prout patet et patebit perpetuo in literis patentibus dicte ecclesie continentibus expresse, qualiter ipsa bona cum premissis suis pertinentiis collata sunt ipsi ecclesie olim a quodam milite dicto Thammone de Belthershusen ac ipsius legitima coniuge Sophia et suorum heredum[a]. Quibus literis visis et perauditis diligenter et examinatis nos comes predictus cum deliberatione matura ydoneorum virorum scilicet Ottonis de Valkenberg, Hinrici de Urphe, Gerlaci de Griffede, Ottonis Winter, Cononis de Holtzhem et Hinrici dicti Brotrumph, militum, necnon Regenhardi prepositi in Werve, fratris Hinrici de Lewensteyn et Wernheri sui fratris, canonici Fritslarensis, Gumbperti[b] de Crenere, Mengoti de Gyffelte, Lodewici de Wege et plurimorum, qui sunt fidedigni, iudicavimus prehabitos fratres Rudolfum, Lodewicum, Hinricum et Waltherum in bonis premissis habere penitus nichil iuris. In cuius renuntiationis maius testimonium presens scriptum est ad preces utrarumque partium nostro sigillo, sigillo Ottonis de Falkenberg et sigillo Hinrici de Urphe, predictorum militum, communitum. Datum anno Domini M°ccc°viij°, feria iij[a] infra sacros dies Pasche Domini.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urkunden Nr. 8347 (Kloster Berich), mit drei abhängenden Siegeln: 1) Graf Heinrich von Waldeck (Abb. II 147), 2) Otto von Falkenberg (im Dreiecksschild zwei von einander abgekehrte Schlüssel; Umschrift: + S(IGILLUM) · OTTONIS · DE · [F]ALKENB[E]RG), 3) Heinrich von Urf (im Dreiecksschild zwei von einander abgewandte, abgerissene Vogel-(Falken- ?)köpfe; Umschrift: + S(IGILLUM) · HENRICI · MILITIS · DE · VRF). – Druck: Varnhagen, Urkundenbuch S. 127 f. Nr. 59.

[a] So die Urschrift statt richtig suis heredibus [b] G aus v verbessert

616

1308 April 22 Geseke

Johann von Plettenberg, Marschall von Westfalen, verzichtet im Namen des Erzbischofs von Köln zugunsten des Klosters Hardehausen auf Güter in Scherve.

Nos Johannes miles de Plettenbragh, Westfalie marscalcus, ... nomine venerabilis domini nostri, domini Henrici sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopi .. abbatem et .. conventum monasterii in Herswithehusen racione agrorum atque bonorum in villa Scerve inpetivimus putantes ea ad comiciam ipsius ville in Scerve pertinere et per hoc dictum dominum nostrum in dictis bonis aliquod ius optinere. Nunc vero instructi per nobiles viros dominum Ottonem comitem de Eversteyne, dominum Bertoldum de Buren dictum de Wunnenberich ac alios probos ac honestos[a] dicta bona per nos inpetita ad dictum dominum .. archiepiscopum vel ad suam ecclesiam Coloniensem nullo iure pertinere nec umquam pertinuisse, unde a tali inpeticione dictorum bonorum desistimus nec ammodo dictos .. abbatem et conventum super dictis bonis inpetemus. *Er siegelt.*

Actum et datum Geseyke anno Domini millesimo trecentesimo octavo, feria secunda post Quasimodo.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 404, Transsumpt des Bischofs Balduin von Paderborn vom 3. Juni 1346 (M°CCCXL sexto, in vigilia Pentecostes); *abhängendes Siegel ab. Ebd. Nr. 562 eine zweite Ausfertigung des Transsumptes (Kopie?). – Regest: Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 313.*

[a] Dahinter fehlt viros

617

1308 April 23

Das Busdorfstift überläßt dem Kloster Wormeln zwei Höfe in Eringen und Ellenchusen.

A

Nos Bartoldus Dei gratia prepositus ecclesie sanctorum Petri et Andree apostolorum in Paderborne recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod de consensu et voluntate honorabilium virorum decani et capituli nostri duos mansos, unum in Eringen et alterum in Hellenchosen, quos Bodo de Eringen et sui heredes videlicet Johannes et soror eius Lutgardis ... a nobis in pheodum quondam tenuerunt, transferimus in monasterium sive claustrum Wormelen et translatos esse presentibus profitemur sub annua pensione videlicet dimidie marce denariorum Warberg vel Volcmersen legalium in perpetuum possidendos. Datum ipso die Georgii martiris, anno Domini M°CCC octavo.

Abschr. (16. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 4519 S. 109f.

B

Nos Dei gratia Johannes prepositus, Elizabet abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Wormlon recognoscimus in hiis scriptis, quod duos mansos, unum situm in Eringen et alterum in Ellenchusen, ab honorabilibus viris domino .. preposito .. decano et capitulo ecclesie sanctorum Petri et Andree in Paderborne tenemus perpetuis temporibus possidendos, de quibus dicte ecclesie et capitulo annuam pensionem videlicet dimidiam marcam gravium denariorum Volcmersen aut Wartberg legalium in festo beati Thome apostoli *(= 21. Dezember)* dabimus singulis annis expedite et solvemus.

In cuius facti testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M°CCC° octavo, ipsa die Georgii martiris.

Urschr. StA Münster, Stift Busdorf, Urk. Nr. 61; mit zwei an Pgt.streifen anhängenden Siegeln: 1) Propst von Wormeln (Abb. II 67), 2) Konvent Wormeln (WS III 116,11). – Abschr. (16. Jh.) ebd., Msc. I Nr. 121 Bl. 30v.

618

1308 Mai 9

Albert von Amelunxen d. Ält. verkauft den Gebrüdern von Pappenheim seinen Anteil an den Gütern in Osdagessen.

Notum sit universis, quod accedente voluntate domine coniugis mee ac filiae mee nec non Hermanni de Brakele, soceri mei, ceterorumque heredum meorum ego Albertus de Amelungsen, miles, dictus senior, vendidi meam partem bonorum in villa Osdagessen, que olim cessit mihi nomine dotis cum coniuge mea, dilectis consanguineis meis dominis Rabano et Conrado de Papenheim fratribus, militibus, et eorum heredibus iusto emptionis et hereditatis titulo possidendam. *Albert siegelt.* Testes huius sunt domini Herboldus prepositus ecclesie Montismartis, Burchardus de Asseburg, Bernhardus de Brakele, milites, Bertoldus de Asseburg, Ecberdus de Amelungsen, famuli, et alii quam plures. Datum anno Domini millesimo trecentesimo octavo, septimo Idus Maii.

Abschr. (1571) StA Marburg, Dep. v. Pappenheim Nr. 2 (Kopiar) Bl. 45v. – Regest: Asseb. UB 2 Nr. 644.

619

1308 Mai 10

Hartmodus de Bylevelde *verkauft dem neuen Altar in der Neustädter Kirche zu Herford eine Rente.*

Nos scabini et consules Hervordenses ... recognoscimus publice protestantes, quod Hartmodus de Bylevelde de consensu uxoris sue Wobben et aliorum heredum suorum racionabiliter vendidit domino Johanni, fratri suo, plebano nove civitatis, ad altare novum in ecclesia sua censum unius marce quolibet anno de domo et area sua, quam nunc inhabitat, terminis Pasche et beati Mychahelis *(= 29. Sept.)* divisim exsolvendum, hoc tamen condicionis modo apposito, quod si idem Hartmodus eundem censum infra duodecim annos continuos in aliis locis seu hereditatibus infra muros novi opidi Hervordensis reemere poterit ad voluntatem Johannis et Henrici fratrum de Haghen et ipsius Hartmodi domus sua ab huiusmodi censu annuali penitus eximetur. Quod si neglexerit, dictus census terminis prefixis iure perpetuo et hereditario persolvetur, quod sub appensione sigilli nostri ad presentes litteras protestamur. Testes sumus Gerhardus de Libbere, tunc proconsul, Johannes de Haghen, Hillebrandus de Barchusen, Hartmodus de Bylevelde predictus, Arnoldus de Edessen, Herman Cretel, Peter Somer, Gerhardus de Haghen, Thidericus Rufus, Johannes Friso, Henricus Friso et Johannes Donowe, consules supradicti. Datum anno Domini M°CCC^{mo}VIII, ipso di Cordiani (!) et Epimachi martirum.

Gleichzeitige Abschr. StA Münster, St. Johann u. Dionys zu Herford, Urk. Nr. 34.

620

(1308 Mai 25)

Das Datum folgender Urkunde: „Leopold (!) von Retberge, Joannes von Rhede, Probst, Wernerus Schnovel, Cämmerer, Rotgerus von Bucholtz, Kranckenmeister, und das Kapitel von Corvey überlassen dem Diederich Arthos und seiner Frau Elisabeth, Dieterichen Wehrvaß, Dieterichen Arthos und Sohn Martino, Bürgern zu Horn, pfandweise den Zehnten im Felde, die Helde genannt, bei Horn, und ein der Kämmerei gehörenden Gut zu Valhausen bei Horn. Datum anno Domini 1308, uf Tag des hl. Urbani martyris und Bekenners Christi" *(Abschr. StA Münster, Msc. I Nr. 170 B S. 345ff.) ist falsch. Es lautet richtig 1358 (vgl. ebd. S. 344 f.).*

621

1308 Mai 29 Lemgo

Johannes von Milse und seine Ehefrau Drude verkaufen dem Kloster Marienfeld eine Rente aus ihrem Haus und Grundstück in Lemgo.

Vor Johannes de Huckenhusen, magister burgencium, Burhardus Cruse, Jordanus de Jude, Robertus de A, Henricus de Hamelen, Erp, Hillebrandus de Sulten, Gerwinus de Scachtenbeke, Johannes de Huckenhusen iunior, Arnoldus Burmester, Henricus de Callendorpe, consules opidi Lemego, *verkaufen* in figura iudicii Johannes de Milse et Drude, uxor ipsius, tunc temporis liberos non habentes *an Abt und Konvent* de Campo Sancte Marie ordinis Cysterciensium Monasteriensis dyocesis pro xxx^{a} et v^{e} marcis denariorum Osnaburgensium ... tria moltia siliginis et totidem moltia ordei ad mensuram in Lemego, item et pensionem unius marce denariorum Hervordensium monasterio dictorum .. abbatis et conventus de domo sua seu area in Lemego, quam de predicta pecunia comparaverint, et de agris suis sitis in Ylstendorpe prope opidum antedictum per se ipsos, quoad vixerint, et per successores suos, qui in predicta domo et agris antedictis eisdem successerint, inter festa beati Michahelis *(= 29. Sept.)* et beati Martini episcopi hyemalis *(= 11. Nov.)* annis singulis ... persolvendi. *Der Rat siegelt.*

Datum et actum in Lemego anno Domini M°CCC° octavo, feria quarta post Vrbani.

Abschr. (14. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 1326 Bl. 110^{v}. – Regest: WUB 8 Nr. 439.

622

1308 Mai 31 Rheda

Hermann de Emesa *verkauft dem Kloster Marienfeld eine Rente.*

... nos Symon nobilis dominus de Lippia tenore presentium notum facimus, quod constitutus coram nobis Hermannus dictus de Emese, ministerialis noster, recognovit, se vendidisse viris religiosis .. abbati et .. conventui de Campo sancte Marie, ordinis Cysterciensis Monasteriensis dyocesis, unum molt siliginis per mensuram opidi Wydenbrugge, solvendum de domo sua Emese imperpetuum, quam de manu ipsius .. abbatis in feodum tenere dinoscitur, pro octo marcis denariorum Osnabrugensium sibi integraliter numeratis et solutis, uxoris sue Agnetis, Johannis, Henrici, Arnoldi, filiorum suorum, Bertradis, filie sue, accedente consensu et voluntate, cum tunc plures liberos non haberet. Obligans se ac promittens bona fide una cum uxore sua et ..liberis iamdictis, quod supradictum molt siliginis per .. colonum suum, qui domum Emese excoluerit, faciet in officinam custodis Campi sancte Marie, qui pro tempore in officio fuerit, infra festum beati Martini *(= 11. Nov.)* et beati Nicolai episcopi *(= 6. Dez.)* suis laboribus et expensis imperpetuum presentari. *Simon siegelt.*

Dum hec coram nobis agerentur, presentes astiterunt Stephanus, notarius noster, Johannes de Horne, sacerdotes, Conradus de Avenstrot, Otto de Sendene, milites, Gerwinus de Bokenevorde, Arnoldus de Vrekenhorst, Hermannus de Overbeke, famuli, et alii quam plures fidedigni.

Actum et datum in castro nostro Redhe, anno Domini M°CCC° octavo, die beate Petronille virginis.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 404; mit dem Siegel des Ausstellers (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87). – Regest: WUB 8 Nr. 441.

623

1308 Juni 5

Ludwig von Eringen, Bürger in Volkmarsen, verkauft dem Kloster Arolsen seinen Garten vor dem Wytmarer Tor.

Univeris, quorum interest aut intererit, innotescat, quod ego Lodewicus de Eringen, opidanus in Volcmersen, libero consensu et larga voluntate Hadewigis[a], uxoris mee legitime, Henrici, filii mei, Gertrudis et Elizabeth, filiarum mearum, et omnium heredum meorum ceterorum accersitis vendidi rite, iuste et perfecte conventui sanctimonialium in Aroldessen ad officium camerale ibidem ortum meum ante valvam Wytmarie situm hereditarie, perpetue et pacifice possidendum. Et nos Hermannus Radolffi, proconsul, Alradus Martini, Hermannus Swertingus, Bernhardus dictus Ralshant[b], Vollandus Everhardi, Johannes de Germete, Conradus dictus Cuke, Alradus dictus Rogge, Johannes de Berndorpp, Hinricus Ruffi, Alradus Cleisemeri et Dietmarus Rungolffi, consules oppidi predicti, rogati in testimonium premissorum sigillum universitatis nostre appendimus huic carte. Datum anno Domini M°CCC° octavo, feria quarta post festum Penthecostes.

Abschr. (16. Jh.) StA Marburg, Waldecker Archiv, Kopiar des Kl. Arolsen 4 Bl. 50.

[a] Abschr.: Radewigis [b] Richtig: Halsbant?

624

1308 Juni 15 Moringen

Die Ritter Bertold von Adelebsen, Dethard von Rosdorf, Hildebrand von Hardenberg, Heidenreich Strus von Gladebeck und die Knappen Johann von Saldern, Detmar und Bertold von Adelebsen verabreden eine Sühne mit dem Grafen Heinrich von Waldeck, der ihnen die Schuld am Tode seines Vaters gibt. Jede Partei soll vier Schiedsfreunde bestellen. Gelingt es diesen nicht, sie auszusöhnen, so wählen beide Parteien „de edelen vursten hertoghen Albrecht van Bruneswich, de edelen herren twene greven Everharde van de Marke, greven Albrechte van Swalenberch", *deren Spruch endgültig sein soll. Der Sühnetermin soll vor dem kommenden Michaelistag (= 29. Sept.) gehalten werden.*

Unter den Bürgen: Con(rad) van Horhosen, Jo(han) van Brobeke, ... (Herman) van Caleberch. ... Ulricus van Dalheym, ... Jo(han) van Esnethe, ... Th( ) van Wethesse, ... Jo(han) van Werdingehusen, ... Lu(dolf) de Dalheym ...

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 872 (Fam. von Adelebsen). – Druck: UB von Saldern 1 Nr. 241.

625

1308 Juni 25

Edelherr Bodo von Homburg schenkt der Kirche in Brunsen gewisse Güter.

Ne oblivio vel calumpnia per temporis successionem excludat memoriam, expedit, ut ipsa gesta literis presentibus et testibus perhennentur. Nos igitur Bodo nobilis et dominus de Homborch recognoscimus dilucide protestantes, quod de consensu filii nostri Hinrici et de bona voluntate heredum nostrorum omnium ob reverenciam Dei omnipotentis ad honorem beati Martini episcopi, patroni ecclesie in Brunessen, et eciam anime nostre et aliorum parentum nostrorum propter salutem, peticionibus honorabilis viri, domini Heydenrici sacerdotis, plebani eiusdem ecclesie, eciam satisfacere volentes dimidium mansum in campo ville Ratgodessen cum omni iure et utilitate, unum mansum ... iuxta Brunessen, in volgo Hegerschöve nuncupatum, cum omnibus suis pertinenciis cum omni iuris integritate, proprietate et libertate donamus ecclesie memorate, pacifice et perpetue ut bonis perfruatur antedictis. In quorum omnium testimonium literam presentem nostro sigillo et sigillo predicti filii nostri dedimus communitam. Testes huis rei sunt Dominus.. Gerhardus de Gandersen, miles, Bruno de Rodenberge, Johannes de Wenthusen, T(hidericus) de Brunessen, Arnoldus de Nanexen et quam plures alii viri fide digni. Datum anno Domini M CCC VIII, in crastino Johannes baptiste.

Hier nach dem Druck in Origines Guelf. 4 S. 501 Nr. 32 (ex diplom. Eimbec.). *Die Druckvorlage war nicht mehr zu ermitteln.*

626

1308 Juli 4 Polle

Graf Otto von Everstein erläßt dem Kloster Amelunxborn einen Zins aus dem Hof in Reynlevessen *und schenkt ihm die Steinmühle bei* Dolhem.

Nos Otto Dei gratia comes de Eversten recognoscimus presentibus publice protestantes, quod cum pleno consensu domine Luthgardis, uxoris nostre, necnon Hermanni et Ottonis, filiorum nostrorum, ac Elysabet, filie nostre, omniumque heredum nostrorum, quorum consensus de iure vel de facto fuerat requirendus, relaxamus et quitum dimittimus penitus in hiis scriptis annuum censum scilicet sex solidorum gravium denariorum de curia videlicet Reynlevessen religiosis viris domino abbati et conventui in Amelungesborn cum omnibus pertinenciis de iure attinentibus[a], quem censum in eadem curia credidimus nos habere; item lapideum molendinum, quod vulgariter dicitur ‚steynmole', iuxta villam Dolhem situm eisdem religiosis pro remedio anime nostre restituimus, assignamus et proprietamus cum universis ac singulis eiusdem molendini fructibus et pertinenciis plene et pacifice perpetuo possidendum et in suos usos totaliliter convertendum ita tamen, quod exinde annuum servicium consuetum predicto conventui nostro nomine ministretur. Preterea nos et heredes nostri renunciamus omnibus actionibus et impeticionibus, si quas habere videremur in decima apud villam Goltbeke sita, sed eandem decimam prefatis religiosis cum omnibus suis iuribus relinquimus libere et quiete perpetuo possidendam. *Er verzichtet auf alle weiteren Rechtsansprüche.* Insuper nos Otto domicellus dictus de Buren et nos Gherhardus comes de Hallermunt promittimus fide data nos omnino effecturos, quod Hermannus et Otto, filii domini Ottonis comitis sepedicti, cum ad annos discrecionis pervenerint, ore et manu consencient plene, libere et expresse omnibus articulis suprascriptis. *Otto und seine Bürgen siegeln.* Actum presentibus domino Conrado de Luchteringen, canonico in Huxaria, Borchardo de Stenem, milite, Floreken de Holthusen, Lamberto de Brach et Thiderico dicto Keerto, castellanis in castro Pol et famulis ibidem, ac aliis quam pluribus fide dignis.

Actum et datum in castro Pol feria quinta proxima post festum beatorum Petri et Pauli apostolorum, anno Domini m°ccc°viii°.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 109 f. – Druck: Falke, Cod. trad. Corb. S. 594 f. – Regest: Spilcker, Everstein, UB S. 250 Nr. 295 (mit falsch aufgelöstem Datum: Juli 2).

[a] Abschr.: attinente

627

1308 Juli 16

Edelherr Bodo von Homburg bekundet die Beilegung seines Streites mit dem Kloster Amelunxborn wegen der Neurodungen.

Nos Bodo dominus in Homborch et nos Henricus, filius eius, recognoscimus presentibus publice protestantes, quod ut future dissenciones, que inter nos ex una, dominum abbatem conventumque monasterii in Amelungesborne ordinis Cisterciensis, Hildensemensis dyocesis, ex parte altera possent, quod absit, intervenire, per oportunum remedium penitus amputentur, promittimus cum heredum nostrorum pleno consensu nos perpetuo et bona fide inviolabiliter servaturos universa et singula infrascripta, videlicet, si in exstirpando novalia cum memorato conventu inciperemus litigare, quod absit, que exstir-

pacio novalium ad spacium et quantitatem dimidii mansi vel citra se extenderet, si dominus abbas, qui pro tempore fuerit, cum duobus sacerdotibus monachis sui ordinis vellet optinere proprio iuramento, quod nullam nobis in premissis iniuriam irrogasset, sed ipse et dicti duo sacerdotes in re illa pinguius ius asserent se habere, nos nostrique heredes in hoc esse contenti perpetuo volumus et debemus. In arando, sepiendo, fodiendo et ligna succidendo similiter idem erit. Si autem dominus abbas ipse tercius, ut predictum est, iurare noluerit aut premissa dampna spacium et quantitatem dimidii mansi excesserint, arbitrum ex utraque parte eligemus, qui utrique parti presumatur esse fautor equalis et ille causa cognita quidquid in iure vel amicicia sive gracia diffiniverit, ratum erit. Preterea nos et[a] heredes nostri renunciavimus et renunciamus omnino universis ac singulis actionibus et impeticionibus, quas hactenus habuimus contra sepedictos dominum abbatem et conventum precipue super eorum nova porta ampliata et extensa. Ceterum nec dominus abbas nec conventus memoratus nos super castro iuxta villam Grene constructo convenire debebunt, nisi hoc eisdem a suis superioribus fuerit imperatum, et tunc licite nos poterimus[b] convenire coram domino pheudi ipsius castri, a quo dominium eiusdem castri asserimus nos in pheudo habere. Omnibus aliis querelis renunciamus in hiis scriptis libere, plene et expresse. In robur igitur perpetuum et testimonium omnium premissorum presentem paginam inde conscriptam sigillis nostris necnon venerabilis patris domini nostri Sifridi, Hildensemensis ecclesie episcopi, ac eciam domini Henrici decani predicte ecclesie dominique Lyppoldi de Rotcingen senioris sigillavimus et petivimus sigillari. Nos quoque Syfridus Dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus, Henricus decanus, Lyppoldus de Rotcingen, miles, ad instanciam prescriptarum parcium videlicet dominorum de Homborch, abbatis et conventus in Amelungesborn sigilla nostra presenti pagine apponi iussimus ad maiorem cautelam et memoriam firmiorem. Testes vero sunt dominus Mauricius comes de Speygelberge, Hartmannus de Dudingen, Bruno de Vrenke, milites, Bruno de Rodenberge, Johannes Proyt, tunc temporis advocati, Geroldus prior, Ghyso de Hamelen, Johannes de Rivo, Helmicus de Werdingehusen, Arnoldus de Swalenberge, monachi in Amelungesborn, et ego Johannes notarius, plebanus in Wenthusen, et quam plures alii viri fide digni. Datum anno Domini m°ccc°viij° (in crastino Divisionis apostolorum)[c].

Urschr. (A) StA Wolfenbüttel, Urk. Abt. 21 Nr. 24 (ohne das Tagesdatum), beide abhängenden Siegel verloren. – Abschr. (15. Jh.) ebd., Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 55 f. – Die Gegenurkunde (B) des Abtes (ebd., Urk. Abt. 21 Nr. 25, mit drei beschädigten Siegeln (1, 2 und 4) weicht nur im Formular (Eingang: Nos frater Bertrammus dictus abbas et conventus monasterii in Amelungesborne Cysterciensis ordinis Hildensemensis diocesis ... *usw.) ab. – Druck: (nach A) UB Hochstift Hildesheim 3 Nr. 1655; (nach B) Orig. Guelf. 4 S. 501. – Regest: (nach A) Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 82 Nr. 204; (nach B) Falke, Cod. trad. Corb. S. 904 Nr. 407; UB Hochstift Hildesheim 3 Nr. 1648.*

[a] fehlt [b] Urschr.: poterunt [c] Das Tagesdatum nur in B!

628

1308 Juli 24

Landgraf Heinrich von Hessen tauscht mit dem Kloster Hardehausen Land.

Nos Henricus Dei gratia lantgravius, terre Hassie dominus, et Johannes, noster filius, universis auditoribus et inspectoribus presencium publice profitemur, quod cum religioso viro fratre[a] Henrico, magistro curie in Hadebrechtsh(usen), et expresse cum .. abbate et .. conventu[b] monasterii Hersedehusin Cysterciensis ordinis concambium fecimus, ita quod eisdem pro dimidio manso sito in insula sita in aqua Fulda prope Kassele dedimus rubetum dictum Espe situm intra villam Hoynkerken et curiam Hadbrechtshûsin cum duobus agris sitis apud Hegerlo per[c] presentes sub harum testimonio litterarum in premissorum robur nostris sigillis firmiter signatarum. Datum anno Domini Millesimo CCC° octavo, in vigilia beati Jacobi apostoli.

Urschr. StA Marburg, Kl. Hardehausen, Urk., mit abhängendem Siegel des Landgrafen (wie o. Nr. 500); Rückschr. (14. Jh.): De rubeto Espe situm (!) iuxta Hadebrachtesh(usen) et duobus agris in Hegerlo. – *Abschr. (15. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 4509 B Bl. 7. – Druck: Schmincke, Mon. Hass. IV S. 646. – Regest: Reg. Landgr. v. Hessen Nr. 494.*

a) Urschr.: fratri b) Urschr.: conventui c) Davor ein zweites, überflüssiges dedimus

629

1308 August 1

Edelherr Simon zur Lippe verkauft dem Kloster Clarholz die Vogtei über den Hof Viscinch.

Quoniam usus literarum repertus est propter memoriam rerum, ne autem facta hominum per oblivionem fugiant perennari solent flosculis literarum. Nos igitur Symon vir nobilis de Lippia universis presencia visuris et audituris notum facimus et protestamur publice, quod de bona voluntate et unanimi consensu Alheidis, uxoris nostre, et heredum nostrorum, videlicet Bernhardi, Hermanni, Theoderici, Henrici, Ottonis, Symonis, Bernhart (!), Adolphi, Mecheldis, Helewigis et Alheidis, cum tunc plures liberos non haberemus, vendidimus libere et expresse quandam advocaciam, quam habuimus in manso pertinente ecclesie de Clarholte dicto Viscinch viris religiosis .. preposito et .. conventui predictis numeratis, assignatis integre et solutis, ... *Er verzichtet auf alle Rechtseinsprüche.* Verum cum vir nobilis Hermannus burchgravius de Stromberg dictam advocaciam de manu nostra per aliquod tempus in pignore teneret, ad peticionem et voluntatem nostram resignavit eisdem religiosis et huic vendicioni et ordinacioni nostre assensum cum favore prestitit, *der mit dem Aussteller siegelt* (ob memoriam animarum nostrarum in eodem monasterio Clarholte agendam perpetuo).

Testes huius facti sunt castellani [nostri][a] in Reda, videlicet Bernhardus de Beveren, Conradus de Avenstrod, Otto de Sendene, Adolphus de Saffenberg, milites, Arnoldus de Vrekenhorst, Conradus Mule, Winandus Heket, Albrandus, tunc noster advocatus, et plures alii fidedigni[b]. Actum et datum anno dominice incarnationis m°ccc° octavo, in die beati Petri apostoli ad vincula.

Urschr. Archiv Rheda, Kl. Clarholz, Urk. Nr. 84 (1945 in Verlust geraten); die beiden Siegel waren noch vorhanden.

Auf Bitten des Clarholzer Propstes Heinrich fertigte der Notar Johannes dictus prebendarius, clericus Coloniensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, *in seiner Behausung* (camera) *zu Soest am 29. April 1327 von der mit zwei Siegeln versehenen Urschrift eine beglaubigte Abschrift an in Gegenwart der Zeugen* Theoderico dicto Markgreve et Johanne de Rinhere, presbiteris Coloniensis dyocesis, necnon Johanne de Polingen, clerico.

Urschr. Archiv Rheda, Kl. Clarholz, Urk. Nr. 122; das Signet zeigt in Monstranzform eine dreiblättrige Staude mit der Unterschrift: signum Johannis prb.*; Rückschr. (15. Jh.):* up de vogeddie to Vissinck. – *Unvollständiges Regest: WUB 8 Nr. 449.*

a) loch b) Urschr.: fidedignum

630

1308 August 10

Ritter Hermann von Aspelkampe *überträgt dem Augustinerkloster zu Herford eine Kornrente aus seinen Gütern zu Kilver.*

Universis Christi fidelibus presentia visuris vel audituris Hermannus de Aspelcampe, miles, perpetue rei geste noticiam. Que geruntur [in] tempore, ne simul labantur cum tempore, poni solent in

ore testium vel litterarum testimonio perhennari. Noverint igitur universi tam presentes quam posteri, quod nos cum consensu ac bona voluntate Osterlandis, uxoris nostre, ac Hinrici, filii nostri, omniumque heredum nostrorum pro divine retribucionis intuitu ac remedio animarum propinquorum nostrorum religiosis viris priori et conventui fratrum heremitarum ordinis sancti Augustini domus Hervordensis pro vino et oblatis ad sacrosanctum sacrificium Eucharistie comparandis in bonis nostris sitis in Kilvere unum molcium siliginis et unum molcium ordei per mensuram Osnaburgensem minorem legavimus perpetuo annis singulis eisdem fratribus persolvenda, hoc tamen addito, quod nos et heredes nostri, quando nobis placuerit, pro octo marcis Hervordensis monete redimere huiusmodi poterimus pensionem et tunc fratres sepedicti cum eisdem octo marcis alibi comparabunt pensionem annualem, ut pro devotione nostra usui deserviat memorato. *Hermann siegelt.*

Acta sunt hec anno Domini M°CCC°VIII°, in die sancti Laurentii martyris.

Urschr. StadtA Herford, Urk. Nr. 5; anhängendes Siegel ab.

631

1308 (?) August 11

Verschreibung auf einen Hof zu Wettesingen in latino idiomate et pergameno, wovon 2 Siegele verkommen; de dato 1300 ipso octavo, in crastino Laurentii.

Reg. (um 1670) StA Münster, Dep. Herrsch. Desenberg, XLII (Repertoria; aus der Cansteinschen Kiste im Rathaus Brilon; ex convoluto 1 Nr. 24). *Das* ipso *ist zweifellos verlesen, entweder aus der Endung* mo *von* CCCmo *oder aus den Zehnern, so daß die Urkunde unter Umständen später anzusetzen ist.*

632

1308 August 12 Poitiers

Papst Clemens V. lädt den Erzbischof von Mainz, seine Suffragane und die Äbte, Prioren und Dekane seiner Kirchenprovinz zu dem Konzil in Vienne ein, das am 1. Oktober (1308) beginnen und zwei Jahre dauern soll – „Regnans in celis". Datum Pictavis, II.Id.Augusti, pontificatus nostri anno III.

Abschr. Vatican. Archiv Rom, Reg. Vat. tom. 55 Bl. 238v Nr. 1087. Hier nach Vogt, Reg. Erzb. Mainz 1 Nr. 1200. Vgl. auch WUB 8 Nr. 453 und Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 365 (mit weiteren Hinweisen).

633

1308 August 18

Edelherr Simon zur Lippe schenkt dem Kloster Herzebrock den Hof Engelinc.

... nos Symon nobilis vir dominus de Lyppia notum facimus ..., quod nos pro salute animarum nostrorum parentum et nostra, accedente consensu pleno nobilis domine Aleydis, uxoris nostre, et heredum nostrorum omnium, quibuscumque censentur nominibus, voluntate donavimus et damus in hiis scriptis venerabilibus in Christo dominabus .. abbatisse et .. conventui monasterii in Hŷrsebroke mansum unum dictum Engelinc in villa Groningen et in parrochia Olede situatum omni petitione seu exactione, que in bonis nostris advocaticiis fieri solet, liberum et perpetuo penitus absolutum nolentes per nos heredes nostros vel advocatos nostros de dicto manso aliquid peti vel exigi exnunc in antea firmiter duraturo. *Simon siegelt.*

Actum presentibus Bernhardo de Beveren, Conrado de Avenstroth, militibus, domino Stephano, sacerdote, et Wescelo, notariis nostris, atque aliis pluribus fidedignis. Datum ipso die beati Agapiti martiris, videlicet infra octavas Assumptionis beate Marie virginis gloriose, anno Domini m°cccmo octavo.

Urschr. Archiv Rheda, Kl. Herzebrock, Urk. Nr. 36; anhängendes Siegel ab; Rückschr. (17. Jh.): Uthoff zu Olde. *Abschr. (16. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 98 S. 15 Nr. 24. – Regest: WUB 8 Nr. 457.*

634

1308 August 20

Albert von Amelunxen verkauft dem Kloster Holthausen zwei Höfe in Dorslon.

In nomine Domini amen. Ego Albertus de Amelugescen, miles, cum recognitione veritatis in perpetuum omnibus praesentia visuris et audituris notum facio publice protestando, quod de Bye, uxoris mee, bona voluntate, accedente ad hoc etiam Hermanni de Brakele, famuli, generis mei, Gyslen, uxoris sue, filie mee dilecte, puerorumque eorundem coniugum ceterorumque heredum ac coheredum meorum omnium consilio pariter et consensu duas curtes meas in villa Dorslon sitas cum mansis quibuscumque ad ipsas pertinentibus, cum patronatu ecclesie ibidem ac cum areis universis, que vulgariter ‚kothen' dicuntur, ibidem sitis, cum omnibus pertinentibus[a] dictarum curtium et arearum, appendiciis et iuribus tam in villa quam extra villam videlicet campis pratis, pascuis, sylvis, nemoribus, aquarum decursibus, agris cultis et incultis necnon proprietate eorundem curtium et arearum, ecclesie et bonorum, quam a nobili viro domino Simone de Lippia de suorum heredum omnium consensu cum bonis meis in villa Wycbilde sitis mutuo comparavi, domine abbatisse totique conventui claustri in Holthusen[b] apud Buren pro centum marcis examinati argenti rite ac rationabiliter venditionis titulo assignavi iure hereditareo perpetue possidendas, renuncians nihilominus cum consensu Bye, uxoris mee predicte, Hermanni de Brakele, famuli, generis mei, Gysle[c], uxoris sue, eorumque heredum ac omnium heredum coheredumque meorum bona voluntate ob honorem Dei precipue ac ipsius matris Marie, virginis gloriose, omni iuri, quod mihi et heredibus meis quibuscumque competere posset vel deberet imposterum in bonis omnibus supradictis, tenore presentium literarum.

Acta sunt haec praesentibus testibus inferius annotatis Bertoldo nobili de Buren, domino in Wunneberg, Andrea plebano in Brakele, Joanne plebano in Dorslon, Hermanno plebano in Eddelscen, Evehardo plebano in Otberge, Henrico Slavo[d], Wychardo de Holthusen, militibus, Bertoldo, filio Burchardi de Asseburg, Ottone et Wernhero fratribus, filiis Bernardi de Brakele, militis, Olrico de Neden, Rolando de Holthusen, iudice[e] in Brakele, Hermanno et Henrico fratribus de Ostheim[f], Everhardo de Meygersen[g], Hermanno vanme Koven, Joanne dicto Hon, Bodone dicto Scele, Horando dicto Cloth, Arnoldo dicto Tegere, Mathya de Adene, Gerhardo de Ostberge, Cyfrido de Berdingen, famulis, aliisque multis fidedignis.

In horum igitur premissorum omnium securitatem perpetuam et eiusdem testimonium sigilla honorabilium virorum d(omini) Herboldi prepositi ecclesie Montis Martis, fratris mei, Burchardi de Asseburg, Bernhardi de Brakele, Frederici de Padtberg, Ravoni de Papeheym et Stephani de Horhusen, militum, ad preces[h] meas omniumque heredum meorum una cum sigillo meo presentibus sunt appensa. Nos autem Herboldus praepositus ecclesie Montis Martis, Burchardus de Asseburg, Bernardus de Brakele, Fredericus de Patberg, Ravonus de Papenheim et Stephanus de Horhusen, milites predicti, sigilla nostra ad preces[h] prefati Alberti militis de Amelugessen omniumque heredum suorum una cum sigillo suo, ut suprascripta[i] presentia (?) universis et pro memoria nota imposterum maneant et inconvulsa, presentibus duximus apponenda. Actum et datum feria tertia proxima post festum Assumptionis gloriose virginis Marie, anno Domini M°CCC° octavo.

Abschr. (1738) Archiv Fürstenberg, Memeringsches Kopiar S. 65–69 Nr. 15 nach der Urschr. mit sieben Siegeln im Besitz der Witwe weil. Majorn Caspar Henrichen Westphalen. – Teildruck (nur Zeugen) mit falschem Datum (18. August 1308): Asseb. UB 2 Nr. 646; erwähnt Lipp. Reg. 2 Nr. 695. – Die Urschriften dieser und

der anderen auf die Güter in Dorslon *Bezug nehmenden Urkunden (s. u. Nr. 635, 661, 663, 675 und 685) wurden vom Kloster Holthausen beim Verkauf derselben im Jahre 1517 dem Käufer Jost Westphal, Drost zu Büren, ausgehändigt (vgl. Memeringsches Kopiar S. 689 ff. Nr. 137).*

a) Abschr.: in pertinentibus cum omnibus b) Abschr.: in Holthusen claustri c) Abschr.: Cylley d) Abschr.: iudici e) Abschr.: Slaw f) Abschr.: Oltheim g) Abschr.: Meygelten h) Abschr.: presentes i) Abschr.: sua

635

1308 August 20

Edelherr Simon zur Lippe stimmt dem Verkauf von zwei Höfen in Dorslon *durch Albert von Amelunxen an das Kloster Holthausen zu.*

In nomine Domini amen. Symon nobilis dominus de Lippia universis presentes literas visuris et audituris ad perpetuam noticiam veritatis recognoscimus publice protestantes, quod ad nostram veniens presenciam honestus vir Albertus de Amelungessen, miles, recognovit publice protestando, quod pro certa pecunie summa sibi numerata, tradita et plene persoluta accedente uxoris et heredum suorum bona voluntate et consensu curtes suas in villa Dorslon cum iure patronatus ecclesie ibidem et pratis, pascuis, aquis, nemoribus, agris cultis et incultis necnon et universis earundem curcium attinenciis et iuribus, sicut eas de manu nostra in feodo tenuit et tenere consuevit, .. abbatisse et conventui claustri de Holthusen apud Buren legitime vendidisset perpetuo possidenda dictusque Albertus instanter nos petivit, ut eandem venditionem ad comodum et utilitatem dicti claustri ratificare et confirmare curaremus et bona sua in villa Wicbilde sita, que nobis in recompensationem bonorum in Dorslon dedit et libere cum omnibus eorum iuribus et proprietate resignavit, sibi feodali iure loco bonorum prefatorum in Dorslon porrigere dignaremur.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Symon nobilis dominus de Lippia universis presentes literas visuris et audituris ad perpetuam noticiam veritatis recognoscimus publice protestantes, quod ad nostram veniens presenciam honestus vir Albertus de Amelugescen, miles, publice protestando recognovit, quod pro certa pecunie summa sibi numerata, tradita et plene persoluta accedente ad hoc etiam Bye, uxoris sue, Hermanni de Brakele, famuli, generis sui, Gyslen, uxoris eius, filie dicti Alberti, puerorumque eorundem coniugum heredumque omnium ac coheredum ipsius Alberti bona voluntate et consensu duas curtes suas in villa Dorslon cum iure patronatus ecclesie ibidem, cum cunctis areis suis, que vulgariter ‚kothen' dicuntur, ibidem sitis necnon et universis earundem curtium ac arearum appenditiis et iuribus, tam in villa quam extra villam videlicet campis, pratis, pascuis, silvis, nemoribus, aquarum decursibus, agris, cultis et incultis, sicut eas de manu nostra tenuit et tenere suevit, domine abbadisse et conventui claustri de Holthusen apud Buren legitime vendidisset perpetuo iure possidendas, dictusque Albertus de pleno consensu Bye, uxoris sue predicte, Hermanni de Brakele, famuli, generis sui, Gyslen, uxoris eius, filie dicti Alberti, puerorumque eorundem coniugum, heredumque, omnium ac coheredum ipsius Alberti instanter nos petivit, ut eandem venditionem ad comodum et utilitatem dicti claustri ratificare et confirmare curaremus et bona sua in villa Wycbylde sita, que nobis in recompensationem bonorum in Dorslon dedit et libere cum omnibus eorum iuribus et proprietate resignavit, sibi pheodali

Nos igitur precipue intuentes Deum dictique militis precibus annuentes bona iam dicta in Wicbilde sic nobis tradita prefato militi reporreximus tali iure, prout ipse bona in Dorslon a nobis primitus possidebat, prefatamque venditionem de bonis supradictis ratificamus et confirmamus et de consensu et[a] bona voluntate nobilis matrone Alhedis, uxoris nostre, necnon honestorum virorum Bernardi Paderbornensis, Hermanni Huxariensis ecclesiarum prepositorum, Henrici, Theoderici, Ottonis, Symonis, Bernardi[b], Adolfi, Mechildis, Alhedis et Heylewigis, liberorum nostrorum, proprietatem ac dominium cum plenitudine omnis iuris, quod in patronatu et curtibus predictis ac earum attinenciis universis primitus habebamus, eidem claustro donavimus et in hiis scriptis libere et absolute donamus ob spem retributionis divine et honorem matris et virginis gloriose. Presentes erant honesti[c] viri Fredericus de Hûrde, Remfridus de Ervethe, Fredericus et Henricus dicti Wenthe, milites, et quam plures[d] alii fidedigni. In horum igitur evidenciam ac firmitatem pleniorem ac perpetuam presentes literas sigilli nostri munimine duximus roborandas. Ego quoque Albertus predictus miles sigillum meum eisdem literis apposui in munimen ac testimonium premissorum. Datum anno Domini m°ccc° octavo.

Urschr. (A) StA Detmold, Urk. E Sect. V Nr. 3 litt. u; an zweiter Stelle Siegel von rotgelben Seidenfäden ab. Ob an erster Stelle überhaupt je ein Siegel, also Simons zur Lippe, gehangen hat, ist fraglich. Vermutlich ist (A), dem das Tagesdatum fehlt (für das reichlich Platz gelassen war) eine vom Empfänger bereits vorgesiegelte Ausfertigung, die von Simon nicht vollzogen wurde, vielleicht, weil die Erben des Albert von Amelunxen nicht einzeln genannt waren. – Rückschr. (15./16. Jh.): avergifft vor iure loco bonorum prefatorum porrigere dignaremur.

Nos igitur precipue intuentes Deum dictique militis precibus annuentes bona iam dicta in Wycbylde sic nobis tradita prefato militi reporreximus tali iure, prout ipse bona in Dorslon a nobis primitus possidebat, prefatamque venditionem de bonis supradictis ratificamus et confirmamus de consensu et bona voluntate nobilis matrone Alheydis, uxoris nostre, necnon honestorum virorum Bernhardi Paderbornensis, Hermanni Huxariensis ecclesiarum prepositorum, Henrici, Theoderici, Ottonis, Simonis, Burchardi, Adolfi, Mechtyldis, Alheydis et Heylewygis, liberorum nostrorum, proprietatem ac dominium cum plenitudine omnis iuris, quod in patronatu dicte ecclesie, curtibus ac areis predictis earumque attinentiis universis primitus habebamus, eidem claustro donavimus et in his scriptis omni exceptione frivola penitus sequestrata libere et absolute donamus ob spem retributionis divine et honorem matris Marie, virginis gloriose, presentibus testibus infrascriptis: Frederico de Hürde, Benfrido de Erbeche, Frederico et Henrico dictis Wynde, militibus, aliisque quam pluribus fide dignis et peritis. In omnium autem premissorum evidentiam ac firmitatem pleniorem et perpetuam presentes literas sigilli nostri munimine duximus roborandas. Ego quoque Albertus de Amelugescen, miles predictus, sigillum meum presentibus litteris apposui in munimen ac testimonium omnium premissorum. Actum et datum feria tertia proxima post festum Assumptionis gloriose virginis, anno Domini M°ccc° octavo.

Abschr. (B) Archiv Fürstenberg, Memeringsches Kopiar (1738), S. 61–64 Nr. 14 nach einer (offensichtlich anderen) Urschrift mit zwei Siegeln, doch steht nur an erster (!) Stelle: L(ocus) S(igilli) appensi! – *Reg. (19. Jh.) Archiv Erpernburg, Akte 5 (Abschr. aus dem von Lic. Dr. Cosmann verfaßten Repertorio des am 20. 3. 1848 verbrannten Archivs zu Fürstenberg, Rep. 6 Loc. I, Paquet A|B [Dorslohe, Guth Wohlbedacht]). – Zum Verbleib der Urschrift vgl. o. Nr. 634.*

Wobbeld. – *Druck (Auszug; nach der Urschrift): Grupen, Orig. Germ. 3 S. 233. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 581.*

a) Aus n verbessert. Der Schreiber wollte also gleich mit nobilis matrone fortfahren b) Aus Bernaldi verbessert c) Von hier bis fidedigni von anderer, gleichzeitiger Hand in freigelassenem Raum nachgetragen. Dabei sind $1^1/_2$ Zeilen freigeblieben d) Davor alii radiert

636

(vor 1308 September 12)

Einkünfte und Rechte des kölnischen Marschallamtes in Westfalen.

Hii sunt redditus opidorum et officiorum infrascriptorum, quos Johannes marschalcus Westphalie ad presens sub se habet, et qui de ipsis officiis proveniunt.

...

Monsmartis dictum Mersberg

Item opidum Mersberge est pro media parte archiepiscopi et ecclesie Coloniensis prout iacet sub et supra, de qua medietate habet archiepiscopus[a] vj marcas denariorum de denariis dictis ‚wartpennynge', et ij marcas de moneta et de reliqua medietate abbas Corbiensis tantumdem habet econverso, sed predictos redditus archiepiscopi tollit dominus Stephanus de Harhusen, miles, pro expensis castri Aldenvils.

...

Crukenberg et Helmershusen.

Item castrum Crukenbergh est archiepiscopi Coloniensis, sed abbas in Helmershusen habitat in castro eodem.

Item opidum Helmershusen est pro media parte archiepiscopi et pro media parte abbatis in Helmershusen, situm sub castro Krukenbergh. Item iudicium in opido pro media parte est archiepiscopi et similiter moneta et molendinum, que valent in universo satis parum.

Holtesmynne.

Item castrum et opidum Holtesmynne sunt archiepiscopi Coloniensis, que emit dominus Sifridus archiepiscopus erga Ottonem de Eversteyne pro duabus milibus marcis. Postea dominus de Bilstene, cum esset marschalcus, inpignoravit domino Lippoldo dicto Hoye, et ille vendidit ulterius domino Lippensi pro quingentis marcis, et deinde idem dominus Lippensis obligavit Reynardo de Verneholte et Alberto de Amelungeschen, militibus, pro quingentis marcis, qui ad huc ipsa habent.

...

Hervordia.

Item opidum Hervordense vetus et novum attinent archiepiscopo. Vetus opidum prestat fidelitatem abbatisse Hervordensi et iudicium ibidem suum est et moneta pro media parte et pro media parte archiepiscopi. Que media pars valet annuatim xxviij solidos, advocacia tam veteris quam novi opidi est archiepiscopi, quam emit Sifridus archiepiscopus contra comitem de Sterrenberg.

Item iudicium novi opidi est solum[b] archiepiscopi et impensionatur annuatim pro iiij marcis vel circa. Item iudicium gograviatus Hervordensis in utroque opido et extra per quindecim parochias, quod idem archiepiscopus Sifridus emit erga Henricum Gogravium, est archiepiscopi et valeret annuatim xxx marcas et c maltia annone, si castrum Vlotawe esset redemptum et quatuor curtes attinentes ipsi iudicio, quas comes de Ravensberg iam sex annis violenter tenuit. Hoc iudicium idem archiepiscopus emit pro v[c] marcis denariorum Sus(atensium).

Vlotowe.

Item medietas castri Vlotowe et opidi subiacentis, quam archiepiscopus Sifridus emit ab advocato de Schalkesberg pro nongentis marcis, est archiepiscopi cum castrensi dominio[c] et bonis ad ipsum castrum pertinentibus.

Crukenberg

Hanc medietatem et castrum Krukenberg habet comes Otto de Eversteyne in pignore.

Lude. Pyrmont.

Item opidum Luden pro medietate est archiepiscopi; quam medietatem et medietatem castri Perymunt archiepiscopus Conradus emit erga comitem de Perymunt, quod castrum dominus Lippensis destruxit.

Item archiepiscopus habet in Luden v marcas de denariis dictis ‚wartpennynge', item de medietate iudicii ij marcas, item[d] de medietate monete ij marcas. Hos redditus commisit nunc dominus archiepiscopus cuidam militi ibidem tollendos.

Curtis in Odenstorpe.

Item curtis in Odenstorpe cum iure patronatus ecclesie ibidem est archiepiscopi, sed dominus Lippensis hanc curtem valentem annuatim c maltia annone, iam novem annis occupavit,[e] quia marscalcus prius eam habuerat. Dixit enim idem dominus Lippensis, quod olim ipsa curtis fuerit feodum suum castrense in Perymunt ab archiepiscopo, sed postquam personaliter castrum destruxit, cecidit a iure tali, si quod in ipsa curte habuit.

Vlotowe.

Item dominus Sifridus archiepiscopus emerat iiij curtes iuxta Vlotouwe pro redditibus castri augmentandis valentes annuatim cc maltia annone. Has comes de Ravensberg iam novem annis violenter detinuit et adhuc detinet.

...

Summa annone.

Summa vero predictarum duarum summarum annone universe in universo et per communem ascendit ad ij^{m} ix^{c} et x maltia annone.

Iudicia gograviatus **Duodecim**

Item nota, quod archiepiscopus habet in universo per totam Westphaliam iudicia[f] gograviatus, que sunt xij, videlicet in Hervorde, Ruden, Geseke, Erwethe, gograviatum opper Hare, item in Brilon, item Medebeke, item in Susato, item in Werle, item in Mendene, item in Swelme, item in Rekelinchusen. Hec iudicia inmediate sunt archiepiscopi et iudices ipse vel suus marscalcus instituit pro sua voluntate.

Freygraven

Item archiepiscopus habet comitatus hos, qui dicuntur ‚vrygrasschapp', in Ruden, Sterne, Cansteyn, Medebeke, et isti iudices dicti ‚vrigreven' auctoritatem iudicandi inmediate a rege recipiunt; et idem servatur in omnibus comitatibus consimilibus et simili modo omnes gogravii per totam Westphaliam cuiuscumque sint non deberent iudicare nisi auctoritate per gladium a duce recepta. Modo quilibet comes tales gogravios instituit et destituit[g] et iudicant sine duce, quod facere non possunt et infringunt ius iudicis.

Item iudicium gograviatus attinens archiepiscopo habet comes de Arnsberg in pignore ut supradictum est.

Item ius ducis[h] Westphalie est conductus a Wesera usque in Renum sic, quod quilibet currus oneratus iij solidos, carruca xviij denarios et equus, cui nullus insedet, vendendus[i] de quolibet pede unum denarium dabit pro conductu; et quandocumque conductus violatus fuerit, dux solvet ablata mercatoribus et ad vocationem suam vel sui marscalci omnes gogravii ducatus sui cum communitate hominum tenentur insequi predones faciendo eis sequelam[k], que communiter dicitur ‚volge', et hanc eandem sequelam de iure facere tenentur, quando dux vult obsidere castrum aliquod propter predicta de eodem commissa vel castrum edificare pro necessitate sua et defensione terre. Si eciam aliquis vult habere conductum ad mensem unum, duos vel tres vel quatuor vel annum aut plus, de hoc potest convenire cum marscalco.

Item quicumque fuerit deprehensus cum littera alterius conductus in illo iudicio, de eo tamquam de spoliatore iudicabitur, quia spoliavit ducem conductu[l] suo.

Item dux in omni loco ducatus sui potest ponere sedem suam et iudicare et nullus comparens coram iudicio suo habet aliam securitatem comparendi coram eo, quam quod eo iure, quot dicitur ‚oppeslachterecht', veniat et hoc propter descriptum iudicare.

Item cum cera ducis per totum ducatum suum, ubicumque sententia iam[m] est lata de aliquo ad mortem, potest condempnatus arrestari cum nuncio iurato ducis vel ministeriali suo et tenebitur arestatus per sex septimanas et iterum sex et iterum sex, si dux est presens; si est ultra alpes in servicio imperatoris, duplicabitur hoc tempus et sit ista arrestacio, ut dux cognoscat de equitate vel inequitate.

Item redditus terre Westphalie
primo peticiones de opidis } collecti per dictum Kagenborch.

Aus dem Verzeichnis der Einkünfte des Marschalls von Westfalen Abschr. Ende 14. Jh., HStA Düsseldorf, Msc. B Nr. 2. Es sind nur die die Diözese Paderborn betreffenden Abschnitte und der das gesamte Herzogtum angehende Schlußabsatz aufgenommen. – Druck: Seibertz UB 1 Nr. 484 nach einer Kindlingerschen Abschrift im StAMünster, Msc. II Nr. 71 S. 9 ff.

Zur Datierung läßt sich folgendes sagen (vgl. auch Friedrich Philippi, Siegener UB 1 S. 64 Anm. 1 (zu Nr. 104): Die im Verzeichnis erwähnte Verpfändung des Hofes Gelmer vom 10. 8. 1306 ist bereits berücksichtigt (vgl. Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 176), dagegen nicht die Verträge des Erzbischofs mit Nassau vom 12. 9. 1308 (ebd. Nr. 378; Siegener UB 1 Nr. 112). – Regest: Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 377 (mit weiteren Hinweisen).

[a] habet archiepiscopus über der Zeile von derselben Hand nachgetragen [b] Abschr.: solius [c] Abschr.: domino (über dem n noch ein Punkt!) [d] item – marcas über der Zeile von derselben Hand nachgetragen [e] über der Zeile nachgetragen von derselben Hand [f] Davor habet getilgt [g] et destituit von derselben Hand über der Zeile nachgetragen. [h] aus iudicis verbessert [i] v aus d (?) verbessert [k] se- über der Zeile nachgetragen [l] Davor übergeschriebenes a getilgt [m] über der Zeile nachgetragen

637

1308 September 17

Der Knappe Gerhard de Cigno *verzichtet zugunsten des Stiftes Marsberg auf alle Ansprüche an Gütern in* Elren.

Universis, ad quos presentes littere pervenerint, ego Gerhardus de Cigno, armiger, cupio notum esse publice protestando quod, omni actioni michi aut meis heredibus de facto vel de iure ratione bonorum in Elren sitorum, que quondam pater meus Thederico[a] de Kertorp, opidano Montis Martis, vendidit et idem Tidericus ea pro remedio et salute anime sue preposito et conventui monasterii Montis Martis contulit, contra dictos prepositum et conventum monasterii predicti quomodolibet competenti renuntiavi coram fidedignis et renuntio pure ac totaliter in hiis scriptis ad actionem huiusmodi in posterum nullatenus reprehensurus[b]. Testes autem, qui premissis intererant, sunt Johannes dictus van der Ka-

meren et Gerhardus de Alenhusen. *Wegen Siegelkarenz des Ausstellers siegeln* Wernerus de Westerborg *und* Herboldus de Papenhem.

Datum feria tertia post Exaltationis sancte Crucis, anno Domini millesimo trecentesimo octavo.

Abschr. (16. Jh.) Archiv Alt. Ver. Paderborn, Cod. 112 (Dalheimer Kopiar) Bl. 69.

[a] Abschr. irrig: Thedericus [b] Abschr.: reprensurus

638

1308 September 22

Albertus Modeler verzichtet zugunsten des Albero de Versmele *auf den Hof* Nortorpe.

Universis Christi fidelibus presencia visuris et audituris nos Fredericus comes de Redberge iunior notum facimus, quod cum olim Albertus dictus Modeler questionem movisset Alberoni dicto de Versmele super proprietate domus Nortorpe site in villa Herde dicens se in ea ius habere, tandem viris discretis se interponentibus talis amicabilis composicio intervenit, quod iamdictus Albertus accepta una marca Osnabrugensium denariorum ab Alberone predicto ab omni impeticione, quam moverat, desistens iuri suo renunciavit penitus, quod sibi competere videbatur. Preterea notum facimus, quod memoratus Albero proprietatem iamdicte domus Nortorpe rite ac rationabiliter vendidit Godefrido et Gerhardo fratribus dictis de Herde pro tribus marcis pecunie memorate, accedens ad sedem iudiciariam nobilis viri domini Symonis de Lippia, que ‚wristol' nuncupatur, voce ac manu, ut consuetum est, libere resignavit. Dum hec agerentur, affuerunt una nobiscum Arnoldus dictus de Sepenhagen, wrigravius domini .. Lippensis, Otto de Sendene, Bernardus de Beveren, Conradus de Avenstrot, milites, Bernhardus de Hunevelt, Johannes dictus Hals, Heinricus de Avenstrot, Conradus dictus Retberg, Gerungus dictus Ketzeler, Goswinus van der Hare, famuli, et alii quam plures fidedigni. *Graf Friedrich siegelt.*

Datum anno Domini m°ccc°viij°, in die beati Mauricii martiris.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 406; mit dem Siegel des Ausstellers (WS I 30,2) mit RS (WS I 30,3). – Regest: WUB 8 Nr. 463.

639

1308 Oktober 17

Das Stift Busdorf verkauft dem Johann de Redere *eine Getreiderente.*

Nos Dei gratia .. decanus et capitulum ecclesie sanctorum Petri et Andree apostolorum in Paderborne recognoscimus et notum facimus universis, quod propter evidentem utilitatem et urgentem necessitatem fabrice ecclesie nostre vendidimus Johanni dicto de Redere sex moldra annone, videlicet ciliginis (!), ordei et avene, singulis annis de decima nostra in Aslen recipienda et tollenda pro decem et septem marcis nobis in precium numeratis, de quibus sex moldris dabitur ovilegium secundum institutionem aliorum ovilegiorum ecclesie nostre, hoc adiecto, quod cuilibet vicariorum unus panis et unus caseus in perpetuum, atque Johanni prelibato necnon Gerthrudi nepti sue dabitur unum ovilegium pro tempore vite utriusque exnunc deinceps in vigilia beati Martini episcopi *(= 10. Nov.)* singulis annis per unum canonicorum nostrorum, cui .. decanus cum consilio dominorum nostrorum eadem sex moldra tollenda et conservanda commiserit pro Johannis sepedicti ac parentum suorum memoria sollempniter in ecclesia nostra peragenda. *Stiftssiegel.*

Datum in crastino Galli confessoris, anno Domini M°CCC°VIII°.

Urschr. StA Münster, Stift Busdorf, Urk. Nr. 62; das Siegel liegt lose bei (WS III 106,4); Rückschr. (14. Jh.): ovilegium Assle.

640

1308 Oktober 24 Koblenz

Erzbischof Heinrich von Köln ernennt den Edelherrn Simon zur Lippe zum Burgmann in Rüthen.

Universis presentes litteras visuris et audituris nos Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, notum facimus, quod quanta ecclesie nostre ex hoc proveniant commoda, quod dominos terre, per quos ipsa ecclesia in suis poterit necessitatibus adiuvari, nobis et ipsi ecclesie perpetuo astringamus potissimum ea colligatione, qua velut speciales domestici ad municiones ecclesie et terram defendendas obligentur. Provide attendentes cum nobili viro Symone, domino de Lyppia, fideli nostro, quamquam alias tamen de pluribus bonis feodalibus, que a nobis et ecclesia nostra Coloniensi in feodo tenet, nobis et ipsi ecclesie ad fidelitatis servicia teneatur ipsum tamen fortiori[a] nobis fidelitatis vinculo duximus astringendum eundem et quemlibet suum successorem in dominio Lyppensi nostrum et ecclesie nostre predicte castrensem fecimus et facimus in castro nostro Ruden per presentes, deputatantes, assignantes et dantes eidem et suis heredibus ob hoc quinquaginta marcarum redditus denariorum Sosaciensium pro tempore usualium de petitionibus nostris in festo sancti Martini hyemalis *(= 11. Nov.)* annis singulis, videlicet in Geseke triginta marcas et in Ruden viginti marcas, pro feodo suo castrensi per eundem et suos heredes percipiendos pariter et habendos, quousque nos vel successor noster et ecclesia Coloniensis eosdem redditus ab eodem domino de Lyppia vel suis heredibus redimerimus et absolverimus pro quingentis marcis dicte pecunie. Quod facere poterimus semper decem marcas cum centum marcis redimendo, quandocumque hoc nobis vel nostris successoribus videbitur expedire. Adiecto etiam inter nos et dictum dominum de Lyppia, quod nos et successores nostri ipsi et in dominio Lyppensi et feodo castrensi supradicto succedenti adesse tamquam castrensi nostro tenebimur, et ipse suusque successor in eodem feodo viceversa nobis, successoribus nostris et ecclesie Coloniensi contra quoslibet nostros et ecclesie Coloniensis adversarios, tamquam castrensis domino suo assistere tenentur, assistent fideliter et potenter, quandocumque super hoc fuerint requisiti. Nec ab huiusmodi assistencia ex aliqua causa nunc suborta, vel que in futurum suboriri poterit, se debebunt subtrahere vel aliqualiter excusare. Et nichilominus, quia idem dominus de Lyppia per se ipsum in dicto castro nostro Ruden personaliter residere non potest, habebit et faciet mansionem castrensem in dicto castro nostro Ruden et in eadem instituet unum militem vel aliam personam militarem ad hoc ydoneum, qui loco sui ibidem resideat pro dicti castri custodia et defensione; et feodum castrense predictum omni tempore deserviat, prout castrenses ad hoc tenentur, et id idem heres suus, quicumque dictum feodum castrense post eum obtinuerit, faciet perpetuo et servabit. Ceterum condictum est, quod quamprimum prefati quinquaginta marcarum redditus per nos, nostros successores et ecclesiam Coloniensem ab ipso domino Lyppensi vel suo herede, qui pro tempore dominus de Lyppia fuerit, redempti fuerint sub forma predicta pro summa pecunie prenotat[a], quod ipse dominus de Lyppia seu eius heres quinquaginta marcarum redditus in propriis bonis suis, que habet proximiori situ ipsi castro nostro Ruden et eidem vicinius adiacentibus supraportabit et resignabit ad manus nostras et ecclesie Coloniensis. Alias si forsan talia bona non habuerit, in aliis bonis propriis eidem castro vicinis et bene situatis infra annum et diem, postquam pecuniam suam habuerit, de nostro vel successorum nostrorum consilio equivalentes redditus comparabit et nobis supraportabit eos de manu nostra et ecclesie Coloniensi recipiendo pro feodo suo castrensi sic, quod ipse et suus heres eadem bona seu redditus pro huiusmodi feodo suo castrensi a nobis et ecclesia Coloniensi in perpetuum teneant et habeant et serviant nobis et ecclesie nostre ut tenentur sub condicionibus singulis suprascriptis. Et quia premissa perpetuo servanda sunt, presentes litteras ex hiis conscriptis et nostro et ecclesie nostre Coloniensis sigillis sigillandi eidem domino Lyppensi tradidimus communitas. Datum Confluencie anno Domini M°CCC^mo octavo, in crastino beati Severini episcopi.

Urschr. HistA Stadt Köln, Dep. Domstift Köln, Urk. Nr. 795, mit dem großen Siegel des Erzbischofs (RheinS I 20,3); das zweite Siegel ab. – Abschr. (um 1800) von Hüser StA Münster, Nachlaß Hüser 4 Bl. 65f. Das zweite Siegel war bereits damals verloren. – Regest: Reg. Erz. Köln 4 Nr. 398; vgl. auch Lipp. Reg. 2 Nr. 980.

a) davor kleine Rasur

641

1308 Oktober 27

Edelherr Simon zur Lippe stellt dem Erzbischof von Köln einen Revers über seine Bestallung zum Burgmann in Rüthen aus.

Universis presentes litteras visuris et audituris nos Symon dominus de Lyppia notum facimus, quod provide attendentes, quanta nobis et heredibus nostris ex hoc commoda possint provenire, quod nos reverendi in Christo patris et domini nostri, domini Henrici Coloniensis archiepiscopi sueque ecclesie obsequiis astringamus, potissimum ea colligatione, qua velut specialem castrensem suum nos defensionibus et promotionibus teneatur respicere et tueri: cum eodem domino nostro quamquam alias tamen de pluribus bonis feodalibus, que ab ipso et ecclesia sua Coloniensi in feodo tenemus, sibi ad fidelitatis servicia teneamur, ut eidem tanto fortiori nos fidelitatis vinculo astringamur, sic cum ipso duximus concordandum, quod effecti sumus et ipse nos fecit suum, successorum suorum et ecclesie Coloniensis perpetuo castrensem in castro suo Ruden, et quemlibet nostrum heredum successive dominium Lyppense optinentem post nos et pro tempore possidentem, deputans, assignans et dans nobis et nostris heredibus ob hoc quinquaginta marcarum redditus denariorum Susaciensium pro tempore usualium de petitionibus suis in festo beati Martini hyemalis *(= 11. Nov.)* annis singulis, videlicet in Gesicke triginta marcas et in Rudene viginti marcas, pro feodo nostro castrensi per nos et nostros heredes percipiendos pariter et habendos, quousque dictus dominus noster archiepiscopus aut eius successor et ecclesia Coloniensis eosdem redditus a nobis et nostris heredibus redemerit et absolverit pro quingentis marcis dicte pecunie, quod facere poterit, semper decem marcas cum centum marcis redimendo, quandocumque hoc sibi vel suis successoribus videbitur expedire. Adiecto etiam inter ipsum dominum nostrum et nos, quod idem dominus noster et sui successores nobis et cuilibet nostro in dominio Lyppensi et feodo castrensi predicto successori adesse tamquam castrensi suo tenebuntur, et nos et quilibet noster in eodem feodo successor vice versa sibi, successoribus suis et ecclesie Coloniensi contra quoslibet suos et ecclesie Coloniensis adversariors tamquam castrensis domino suo assistere tenetur, assistemus fideliter et potenter, quandocumque super hoc fuerimus requisiti nec ab huiusmodi assistentia ex aliqua causa nunc suborta vel que in futurum suboriri poterit, nos debebimus subtrahere vel aliqualiter excusare. Et nichilominus quia nos per nos ipsos in dicto castro Ruden personaliter residere non possumus, habebimus et faciemus mansionem castrensem in eodem castro et in eadem instituemus unum militem vel aliam personam militarem ad hoc ydoneam, qui loco nostri ibidem resideat pro dicti castri custodia et defensione, et feodum castrensem predictum omni tempore deservierit, prout castrenses ad hoc tenentur, et hoc idem heres noster, quicumque dictum feodum castrense post nos optinuerit, faciet perpetuo et servabit. Ceterum condictum est, quod quam primum predicti quinquaginta marcarum redditus per dictum dominum nostrum vel successores suos et ecclesiam Coloniensem a nobis vel nostro herede, qui pro tempore dominus de Lyppia fuerit, redempti fuerint sub forma predicta pro summa pecunie prenotata, quod nos seu noster heres quinquaginta marcarum redditus in propriis bonis nostris, que habemus in proximiori situ ipsi castro Ruden et eidem vicinius adiacentibus, supraportabimus et resignabimus ad manus dicti domini nostri et ecclesie Coloniensis. Alias si forsan talia bona non habuerimus, in aliis bonis propriis eidem castro vicinis et bene situatis infra annum et diem, postquam pecuniam nostram habuerimus, de dicti domini nostri vel suorum successorum consilio, equivalentes redditus comparabimus et eidem supra-

portabimus eos de manu sua et ecclesie Coloniensis recipiendo pro feodo nostro castrensi, sic quod nos et noster heres eadem bona seu redditus pro huiusmodi feodo nostro castrensi ab eodem domino nostro et ecclesia Coloniensi in perpetuum teneamus et habeamus, et servabimus eidem et ecclesie sue, ut tenemur, sub conditionibus singulis suprascriptis. Et quia premissa perpetuo servanda sunt, presentes litteras super hiis conscriptas nostro et spectabilis viri domini Ottonis comitis Clevensis, consanguinei nostri, quo mediante premissa acta sunt, sigillis sigillatas sepefato domino nostro archiepiscopo Coloniensi et ecclesie sue tradidimus communitas.

Datum in vigilia beatorum Symonis et Jude apostolorum, anno Domini M°CCC° octavo.

Urschr. HStA Düsseldorf, Cleve-Mark, Urk. Nr. 124; mit zwei anhängenden Siegeln: 1) Simon zur Lippe (Abb. II 86), 2) Graf Otto von Cleve (RheinS VI 15,4). — Druck: Lacomblet 3 Nr. 70. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 577; Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 404.

642

1308 Oktober 28

Kloster Flechtorf verzichtet zugunsten des Klosters Bredelar auf Güter in Esbecke.

Heynricus Dei gratia abbas, Johannes prior totumque collegium ordinis sancti Benedicti in Flechtorp ... notum esse volumus ..., quod nos omni actioni sive questioni, quam movimus in religiosos viros .. abbatem et .. conventum de Breidelare super quatuordecim iugeribus agrorum, bonis sive curti in Esbike site, de qua dicti .. Alberto de Mulhusen, quondam oppidano Montismartis, et suis heredibus aliquamdiu persolverant annuam pensionem, pertinentibus, quorum proprietatem nobis et ecclesie nostre competere credebamus, renunciavimus et renunciamus presentibus totum ius proprietatis, si quod in ipsis agris habuimus, memoratis .. abbati et conventui donavimus et donamus perpetuo possidendum. *Abt und Konvent siegeln.*

Datum in festo apostolorum Symonis et Jude, anno Domini M°CCC° octavo.

Urschr. StA Münster, Kl. Bredelar, Urk. Nr. 145; abhängende Siegel: 1) ab, 2) Konvent Flechdorf (WS III 115,7); Rückschr. (15. Jh.): Esbecke, Flechtrup.

642 a

1308 Oktober 29

Graf Simon von Dassel verpfändet den Gebrüdern Ritter Ernst und Knappe Hermann Hake seinen Hof (curiam) *in* Dasle *und fünf Höfe in der Feldmark von Dassel mit dem Zehnten derselben und Einkünfte bis zu einer Höhe von 12* solidi in casis nostris fabricalibus *für 25 Mark reinen Silbers unter Vorbehalt des Rückkaufrechtes bis Johannis bapt. (= 24. Juni) nächsten Jahres. Im Verzugsfall sollen die Brüder die Nutzung der genannten Güter bis zur Ernte bzw. Martini (= 11. Nov.) des Jahres genießen. Erfolgt die Rückzahlung* in castro Everstein *auch dann noch nicht, dürfen sie die Güter als Lehen behalten, doch soll nach des Grafen Tode dessen Gattin Sophie die Güter wieder einlösen dürfen.* Testes sunt nobiles viri Otto et Otto comites de Everstene, Hinricus de Luthem, miles, Florikinus de Holscher, Conradus Dedeke, Boele de Orndelensen, Johannes de Ilse, famuli[a] ... *Graf Simon siegelt.*

Datum anno Domini M°C°C°C°VIII°, crastino apostolorum Simonis et Iude.

Abschr. (1725) Bibl. Oberlandesgericht Celle, B II 625 (Copiale Hastenbeckianum) S. 343 ff. – Druck: Falke, Cod. trad. Corb. S. 913 Nr. 419 (nach unbekannter Vorlage). – Regest: v. Hake S. 23 und 29 (nach einem Hastenbecker Kopiar).

[a] Die Zeugenliste lautet bei Falke: Otto et Otto comites de Everstein, Burchardus de Stenhem, miles, Florentius de Holthusen, Conradus de Dieke, Bodo de Ouldelevesem, Johannes de Ilse, famuli.

643

1308 Oktober 31

Alheidis von Istrup kauft eine Rente zum Behuf des Baues der Altstädter Kirche in Bielefeld.

Hermannus iudex, Ecbertus de Melle, Winandus Dolekinc, Gherhardus de Donowe, Albertus Dincgreve, Arnoldus Strepehavere, Johannes de Edessen, Johannes Pustere, Hermannus de Guterslo, Ecbertus de Oldendorpe, Hermannus Pustere, Meinricus de Arnholte, Winandus de Halen, consules in Bilevelde, omnibus hoc scriptum visuris vel audituris ... notum facimus ..., quod Alheydis, filia quondam Johannis de Icinctorpe, in domo cum area Hermanni Gronewolt emit pro quatuor marcis pensionem quatuor solidorum gravis monete et denariorum usualium in Bilevelde iure perpetuo possidendam. Hos quatuor solidos dicta Alheydis habebit cum matre sua quamdiu vixerint, sed sex denarios de istis quatuor solidis ad structuram veteri ecclesie in Bilevelde singulis annis ministrabunt. Post mortem autem ambarum predicta Alheydis dedit hos denarios pro salute anime sue et parentum suorum, tres solidos ad redditus vini, octo denarios ad peragendum anniversarium ipsorum, duos denarios .. campanario et duos ad candelas .. sufflatorum in Nativitate Domini *(= 25. Dez.)* veteri ecclesie Bileveldensi annuatim persolvendos. Item hos quatuor solidos supradictus Hermannus vel sui heredes vel quicumque in dicta residens fuerit area, duos solidos in Pascha et duos in festo beati Michahelis *(= 29. Sept.)*, prefate Alheydi vel matri sue vel predicte ecclesie persolvent annuatim; tali conditione apposita, quod sepedictus Hermannus Gronewolt vel sui successores et heredes pro dicta respondebunt area de censu areali, de vigiliis et de omnibus secundum iura et statuta opidi nostri inde dandis vel faciendis quocumque modo sive casu adveniente, ita quod dicta Alheydis vel mater sua non sint obligate sive astricte ad dandum vel faciendum aliquid de area prenotata; hoc etiam adiecto, si predicta domus per incendium vel quocumque modo destrui contigerit et extunc sepedictus Hermannus Gronewolt vel quicumque in prefata domo seu area igitur (?) successerint infra annum et sex septimanas domum non reedificaverint vel in area residentes non fuerint, et predicte Alheydi vel matri sue prefate ecclesie debitum censum annualem, scilicet quatuor solidos prenotatos non solverint, ex hoc privantur omni iure, quod habent in area et in reliquis edificiis et statim post dictum terminum eadem Alheydis vel mater sua seu ecclesia sepedicta possunt vendere dictam aream cum reliquis edificiis prout preciosius poterunt, iure opidi Bileveldensis ad hoc nullatenus requisito, ut debitum recuperent et in area quatuor solidos obtineant ut superius est expressum. Sed si aliquid fuerit residuum, hoc Alheydis vel sui successores Hermanno vel suis successoribus presentabunt. *Der Rat siegelt.*

Datum anno Domini m° ccc° viij°, in vigilia Omnium sanctorum.

Urschr. StA Münster, St. Maria-Bielefeld, Urk. Nr. 11; mit dem anhängenden Siegel der Stadt Bielefeld (WS II 67,1; Bielef. UB Tafel 1 Nr. 1). – Unvollständiges Regest: Bielef. UB Nr. 98.

644

1308 November 10

Herr Johann von Braunsberg bekundet die Übertragung von Weinbergen in Leutesdorf durch die Äbtissin Irmgard von Herford an Jutta von Braunsberg.

... nos Johannes dominus de Brůnsberg et Nesa, eius uxor legitima, necnon Bruno, filius eorundem legitimus, notum facimus, quod vinee, quas venerabilis domina Irmegardis abbatissa ecclesie Hervordensis in curia sua et ecclesie sue Hervordensis iam predicte apud Ludenstorf mediantibus .. scabinis eiusdem curie per diffinitivam sententiam predictorum .. scabinorum et curie legitime optinuit et per plures annos in manu sua tenuit et possedit et que predicta .. domina abbatissa ipsas vineas in pre-

dicta curia publice resignante et supraportante Jutte, filie nostre minori, ad dies vite sue per .. scultetum ipsius curie, dicta .. domina abbatissa presente mediantibus .. scabinis in usufructum, quamdiu ipsa Jutta vixerit, sunt concesse pro quatuor amis vini singulis annis in ipsam curiam persolvendis, illas easdem vineas eidem domine .. Irmegardi abbatisse recommittimus ipsamque veram mûnburnam et curatricem seu tutricem Jutte, filie nostre predicte, fecimus et per presentes constituimus, ita quod dicta domina .. abbatissa, quamdiu ipsa vixerit, huiusmodi vineas in manu sua et potestate tenebit, vina ex eis colliget et de ipsis suam liberam faciet voluntatem, prout hoc sibi videbitur melius expedire. Predicta vero domina .. abbatissa viam universe carnis ingressa predicta Jutta filia nostra usufructum suum quamdiu vixerit ulterius optinebit, tenebit et possidebit; si vero ipsa Jutta cum aliquo matrimonium contraxerit vel cum ipsam mori contingerit, statim extunc dicte vinee absque ulla contradictione, oppositione vel impedimento nostro vel amicorum ad dictam dominam .. abbatissam et ecclesiam Hervordensem libere et absolute revertentur; et promittimus bona fide et ad hoc nos obligamus per presentes, quod predictas vineas bene coli faciemus et eas servabimus bene cultas et quod post mortem filie nostre Jutte predicte, vel si ipsa, ut predictum est, matrimonium contraxerit, nullas expensas sive sumptus magnas vel parvas, quas circa predictas vineas colendas fecimus seu facere possumus et debemus, computabimus nec requiremus, sed omni inpedimento, oppositione, gravamine et contradictione in verbis et in factis omnio postpositis dictas vineas libere et absolute, ut predictum est, relinquemus, prout hec eciam et omnia ac singula premissa coram .. sculteto et .. scabinis sepedicte curie in ipsa curia facta sunt et tractata et per .. eorundem sculteti et .. scabinorum testimonium et sentencias diligencius confirmata. Datum anno Domini M^{mo}CCC^{mo} octavo, in vigilia beati Martini hyemalis. *Johannes und Nese siegeln.* Datum anno Domini et die predictis.

Urschr. StA Münster, Abtei Herford, Urk. Nr. 122; beide anhängenden Siegel ab.

645

1308 November 27

Priester Ludwig Monetarii *in Volkmarsen schenkt dem Kloster Hardehausen einen Acker.*

Ego Ludewicus sacerdos, filius quondam Heinrici Monetarii senioris, civis in Volcmersen, ... recognosco, quod cum consensu et bona voluntate Heinrici, fratris mei, Gerlaci de Benvilte, sororii mei, et aliorum heredum meorum donavi propter Deum et ob salutem anime mee unum agrum dictum ‚anewand' situm in Helichvorste domino .. abbati et conventui monasterii in Hersvitehusen perpetuis temporibus possidendum. Testes huius rei sunt Thidericus de Lechtenvils, proconsul, Heinricus Bibulus, Eggehardus, Borghardus de Benvilte, Johannes Vrolike, Gotscalcus Wiperti, Heinricus dictus Rungolf, Borghardus Kersebom, Hermannus Berendorp, Her(mannus) dictus Svarte, Dethmarus Bulle, Conradus dictus Romere, consules in Volcmersen, et alii quam plures fide digni. *Der Rat siegelt.*

Datum anno Domini M°CCC°VIII°, feria quarta proxima post festum beate Katerine virginis.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 407; Siegel vom Pgt.streifen ab.

646

1308 Dezember 9

Bernhard zur Lippe, Dompropst zu Paderborn, verbürgt sich gegenüber dem Grafen von Waldeck und Heinrich von Itter für eine Schuld des Bischofs Günther von Paderborn.

Nos Bernhardus de Lyppia, Dei gratia prepositus ecclesie Paderburnensis, tenore presentium recognoscimus ad universorum cupientes notitiam pervenire, quod nos apud nobiles viros dominum

Heinricum comitem de Waldeckin et Heinricum de Itere pro ducentis marcis puri argenti et triginta Coloniensium denariorum, tribus Hallensibus pro quolibet denario computatis, pro quibus marcis iidem H(einricus) et H(einricus) se honorabili viro et strennuo militi Gerh(ardo), decano ecclesie Fritslariensis et Gotfrido de Hotzveld, officiato reverendi in Christo patris ac domini, domini P(etri) archiepiscopi Moguntinensis, pro venerabili domino nostro, domino Gunthero de Swalemberg, electo ecclesie Paderburnensis predicte, fideiussorio nomine obligarunt, constituimus una cum nobilibus et honorabilibus viris Alberto, fratre ipsius domini Guntheri, Heinrico, eius nato, Gunthero, patruele domini electi predicti, comitibus de Swalemberg, Gunthero thesaurario Myndensi, Hermanno comite de Pirremunt, Bertoldo preposito sanctorum Petri et Andree in Paderburne, Burchardo de Asseburg et Johanne de Eylwordessen, militibus, in solidum fideiussorem, promittentes bona fide dominis H(einrico) de Waldecken et H(einrico) de Itere supradictis sicut et nostri confideiussores sollempniter promiserunt eisdem huiusmodi pecuniam solvere et integraliter refundere, si ante solutionem huius pecunie prefatum dominum Guntherum migrare, quod absit, contigerit ab hoc luce.

Datum et actum anno Domini M°CCCVIII°, feria secunda proxima post diem beati Nycolai episcopi.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 10817; vom abhängenden Siegel (W S 132,7?) nur noch unkenntlicher Rest.

647

1308 Dezember 16 Paderborn

Das Domkapitel zu Paderborn transsumiert für das Kloster Hardehausen das Privileg des Papstes Alexander IV. vom 30. April 1258.

Omnibus presentia visuris et audituris .. Dei gratia prepositus ,.. decanus et capitulum ecclesie Paderbornensis, salutem in Domino. Noveritis, quod litteras sanctissimi patris Allexandri pape sub vero stilo, filo serico, plumbo, non cancellatas, non abolitas, nec in aliqua sui parte viciatas et sine omni suspicione vidimus, audivimus et legimus, tenoris et continentie infrascripti: – *folgt Text der Bulle vom 30. 4. 1258 (WUB 5 Nr. 598, Potthast Nr. 11253).* In cuius rei testimonium et transcriptorum evidentiam presens scriptum scriptum sigillo nostre ecclesie ad causas fecimus communiri. Datum in ecclesia Paderbornensi anno Domini m°ccc°viij° feria, secunda post Lucie.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 112; anhängendes Siegel ab. Dabei Abschrift 18. Jh. (mit falschem Datum: feria secunda post Letare). – *Erwähnt WUB 4 Nr. 736.*

648

1308 Dezember 16 Paderborn

Das Domkapitel zu Paderborn transsumiert eine Urkunde für das Kloster Hardehausen von 1252 (WUB 4 Nr. 507).

In cuius rei testimonium et transscriptorum evidentiam presens scriptum sigillo nostre ecclesie ad causas fecimus communiri. Datum in ecclesia Paderbornensi anno Domini m°ccc°viij°, feria secunda post Lucie.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 83; Siegel ab. – Abschr. (16. Jh.) Papier ebd. Nr. 408. – Erwähnt WUB 4 Nr. 507 mit falschem Datum (1307).

649

1308 Dezember 16 Paderborn

Das Domkapitel zu Paderborn transsumiert eine Urkunde Bischof Simons von 1253, in der dieser dem Kloster Abdinghof die Schenkungen des Gründerbischofs Bernhard (I.) bestätigt (ungedruckt) mit dem Zusatz: confirmationem, quam sub sigillo quondam domini Symonis episcopi vidimus, similem etiam vidimus et audivimus sigillo domini Ottonis episcopi una cum sigillo capituli Paderbornensis ecclesie sigillatam.[1] In cuius ... rei testimonium et transscriptorum evidentiam presens scriptum sigillo nostre ecclesie ad causas fecimus communiri. Datum in ecclesia Paderbornensi anno Domini m°ccc°viij°, feria secunda post Lucie.

Abschr. (16. Jh.) StA Münster, Kl. Hardehausen, Akte N. 65 Bl. 8f. Das Privileg Bischof Simons ebd. Bl. 5ff.

[1] Damit ist wohl die Urkunde Bischof Ottos vom 9. Februar 1298 gemeint (WUB 4 Nr. 2472), auch wenn in ihr nur die Besitzungen in Salzkotten bestätigt werden.

650

(1308 Dezember 20)

Dieses Datum in den Lipp. Reg. 2 Nr. 579 ist falsch. Das Original hat eindeutig 1313 Dez. 20 und ist identisch mit der dort unter Nr. 610 registrierten Urkunde.

651

1308 Dezember 22 Marburg

Landgraf Otto von Hessen bestätigt wie sein verstorbener Vater[1] *die mit dessen Zustimmung vor Zeiten geschehene* donatio propter nuptias, ‚wydeme' *genannt, durch den Edlen Johann, Herrn von Limburg, an seine Gemahlin Uda, Tochter des Grafen Otto von Ravensberg* (Rabinsberg), *seine, des Landgrafen Schwägerin. Die Leibzucht besteht aus den hessischen Lehngütern: der oberen und unteren Mühle bei Limburg a. d. Lahn, einem Hof in dieser Stadt, mit den dazu gehörenden Äckern* intra emunitatem, ‚bivanc' *genannt, mit Weinbergen vor der* Hamerporte *daselbst und dem* pomerium, ‚kastele' *genannt.*

Datum Marpurch, 1308, in crastino s. Thome apostoli.

Hier nach dem Regest in: Reg. Landgr. v. Hessen 1 Nr. 500; vgl. auch WUB 10 Nr. 266.

[1] Landgraf Heinrich war am Tage zuvor, am 21. 12. 1308 in Marburg (?) gestorben (Reg. Landgr. v. Hessen 1 Nr. 499)

652

(1308 Dezember 24)

Dieses Datum (in vigilia Nativitatis Domini nostri Jesu Christi) *einer nur abschriftlich (15. Jh.) überlieferten Urkunde (StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 7365 – Lehen von Twiste –), in der* Borchart, eddel her to Schoneborg, *den Ritter* Tilen van Twiste *mit sechs Hufen zehntfreien Landes* im velde to Wigermissen by Pecklsem im stifte to Paderborn, mit xij achtworden in dem Aldenholte *usw. belehnt, kann nicht richtig sein, da der Aussteller erst nach der Mitte des 14. Jhs. lebt (vgl. WZ 72, 1914, 2 S. 29, 32, 36). Es sind wohl die Zehner in der Jahreszahl ausgefallen oder es ist 1408 zu lesen.*

653

1309

a) Ein Brief sprechend auf drei Stücke Landes (belegen auf der großen Mühlenbrede) außer der Rennepforten. 1309.

b) Noch ein Brief über fünf Stücke Landes für der Rennepforten bey dem Porthauserwege, vom Jahre 1309.

Gleichlautende Regesten von 1674, 1708 und 1770 in den Archivrepertorien der Johanniterkommende zu Herford, StA Münster, Msc. VII Nr. 3310b Bl. 21; VII Nr. 3310a S. 32 und S. 72. Der Zusatz über die Lage in a) findet sich nur im Inventar von 1770.

654

1309

Die Äbtissin Olradis in Herzebrock überweist dem Bernhard dictus Ruschehop *und seiner Mutter Jutta auf Lebenszeit gegen eine jährliche Pacht von vier Schillingen einige Äcker,* Hersebrokerlanth *genannt, im Kirchspiel* Hoswinkele, ab omnibus petitionibus seu exactionibus, que per officiatos nobilis viri domini nostri Lyppensis fieri possint, liberos et solutos. Datum sabbato, quo cantatur ...[a] 1309.

Urschr. Archiv Rheda, Kl. Herzebrock, Urk. Nr. 39; das Siegel ist abgefallen. – Regest: WUB 8 Nr. 479.

[a] Lücke in der Urschrift

655

1309

Das Kloster St. Marien in Lemgo verkauft dem Kloster Marienfeld Eigenhörige.

... Berta priorissa et conventus inclusarum apud sanctam Mariam Noui oppidi in Lemego ... recognoscimus ..., quod homines nostre servituti astrictos et proprios abbati Campi sancte Marie et suo conventui vendidimus, videlicet Elizabet et Johannem, filium suum, cum sua uxore Gysla[1] ac liberis eorundem iam habitis et in posterum procreandis pro certa pecunie quantitate, quos in hiis scriptis predicto domino abbati et suo conventui libere resignamus. *Konventssiegel.*

Datum et actum anno Domini M°CCC° nono.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 409; abhängendes Siegel ab. – Regest: WUB 8 Nr. 483.

[1] l verbessert aus t

656

1309

Edelherr Bodo von Homburg verzichtet zugunsten des Stiftes Kemnade auf die Vogtei über sein Allod in Kemnade.

Bodo nobilis et dominus de Homborch *verzichtet mit Zustimmung seiner Söhne* Henrici, Bodonis et Hermanni necnon etiam Sifridi *zugunsten des Klosters Kemnade* (Kaminatensis) *auf die Vogtei über das* allodium magnum in villa Kaminatensi, *desgleichen auf die Vogtei* duarum curiarum de sex mansis in eadem villa sitarum, quarum una dicitur curia karitatum, de qua conventus sanctimonialium monasterii Kaminatensis in refectorio singulis mensibus consolatur, reditus vero alterius curie ad renovationem superpliciorum ministrantur, item duas curias in villa Rene de sex mansis, cedentes dicto conventui ad superpliciorum vestitum, item quatuor mansos in Perdestorpe, unum mansum in Derspe, unum mansum in Hogen, unum mansum in Heyen, duas casas solventes sedecim solidos annuatim in eadem villa. *Alle diese Höfe sollen von der Vogtei frei sein. Auch verzichtet Bodo auf die Vogtei über zwei Höfe in* Gronde, *die*

sein verstorbener Vater dem Kloster als Seelgerät geschenkt hatte, und über alle Höfe, die das Kloster noch erwerben kann. Sind die Meier säumig in der Zahlung der pflichtigen Abgaben, dann darf der Propst des Klosters nach Ablauf einer vierwöchigen Anzeigepflicht an ihn (Bodo) gerichtlich gegen sie vorgehen. Bodo und sein Sohn Heinrich siegeln. Zeugen: dominus Mauricius, comes de Speygelberge, Wlverus de Werdere, Hartungus et Gerardus de Eleze, Wasmodus de Hastenbeke, milites de Lewenstene, Bruno de Vrenke, Al(bertus) de Hupede, H(enricus) de Osen, Ern(estus) Hake, milites in Bodenwerdere, et quam plures alii viri fidedigni. Datum anno Domini M°CCC° nono Olrico de Westenem exstante tunc temporis preposito, prebendato in ecclesia Corbeyensi.

Urschr. StA Marburg, Sammlung Schwenken, Urk. Nr. 15; beide Siegel ab. – Abschr. (Kindlinger) StA Münster, Msc. II Nr. 102 S. 48f. (nach der Urschr., von der damals bereits beide Siegel abgefallen waren); dsgl. (18. Jh.) ebd., Msc. I Nr. 139 Bl. 259ff. – Druck: ZHV Niedersachsen 1853 S. 147f. – Regest: v. Hake S. 30 und Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 83f. Nr. 209.

657

1309

Hermann von Brakel überträgt dem Hospital in Brakel Güter in Egehardeslo.

Ne res gestas oblivionis nebula aliqualiter absorbeat, cautum est, ut eas scripture testimonium illuminet et perhennet. Igitur ego Hermannus de Brakele, famulus, harum serie litterarum ad noticiam tam presentium quam futurorum cupio pervenire, quod de pleno consensu et bona voluntate nobilis domine mee Bye, quondam relicte Alberti militis senioris de Amelungescen pie memorie, accedente etiam ad hoc consensu et assensu Gyslen, uxoris mee, necnon et heredum ac coheredum meorum omnium, quos in presenti habeo ac habiturus sum in futuro, partem meam bonorum ac novalium agrorum sitorum in Egehardeslo hospitali in Brakele ad laudem et honorem Spiritus paracliti et gloriose virginis Marie constructum pro salute et remedio anime dicti Alberti militis ac animarum omnium nostrum predictorum do et dedi iure hereditario libere et pacifice perpetue possidendam. In quorum robur et testimonium presens scriptum sigilli mei munimine dedi roboratum. Acta sunt hec anno domini m°c°c°c° nono, presentibus testibus inferius annotatis domino Bertoldo, plebano ecclesie in Brakele, Frederico de Ymmescen, Everhardo de Meygerscen, Hermanno vanme Koven, Henrico de Osthem, Gotfrido de Modykescen, famulis, aliisque quam pluribus fidedignis.

Urschr. StadtA Brakel, I Nr. 4; an Pgt.streifen das Siegel des Ausstellers (Abb. II 20); Rückschr. (14/15. Jh.): Eyn wilbreff up dat Egerdeslo.

658

(1309)

Das Regest (StA Münster, Msc. I 247 S. 19 (vid. Cop. 6) und ebd., Msc. I 245 S. 496): Henricus et Geverhardus fratres nobilesque ab Homburg coenobio Kaminadensi unam in eternum retinendam bone pecunie marcam in festo Nativitatis Domini *(= 25. Dez.)* annue recipiendam donaverunt. *1309. hat einen Fehler im Datum. Die Urkunde gehört in das Ende des 14. Jh. und dürfte mit der Urkunde vom 9. Okt. 1391 (Druck: ZHV Niedersachsen 1853 S. 157; vgl. Dürre, ebd. 1880 S. 142 Nr. 366) identisch sein.*

659

1309/1322 (?)

Belehnung ravensbergischer Ministerialen.

a) Item her Alhard[a] von dem Busche, Ritter, heft entfangen von dem greven von Ravensperge to lehene mit seinem broder, her Schweder[b], Ritter, den hof to Evenhusen[c], und desulve her Alhardt heft alleine entfangen twe huis in Hunrickessen[d], ein huis to Volkerdissen, den tegeden to Beeck[e], den tegeden to Weeringdorpe[f] und ij huis to Helvessen[g]. Dat ist avergeven in einer pergamentz Cedulen und heft neinen Datum.

b) Item Henrich von Ascheberge heft entfangen to manlehen den tegeden to Steinhorst.

c) Item Otto Hundt[h] und Herman von Holdthusen[i], beide Ritter, hebben den tegeden to Elsungen[k] to manlehne von einem graven von Ravensberge.

Aufzeichnungen 16. Jh. (A und B) im StA Münster, Grafschaft Ravensberg, Akten Nachträge Nr. 7; dsgl. 18. Jh. (C) ebd., Grafschaft Ravensberg-Lehen, Akten Nr. 12 Bl. 2v. – Die Datierung ergibt sich aus Folgendem: Alhard v. d. Bussche wird urkundlich bis 1320 Febr. 6 genannt (Urk. StA Detmold, Dep. St. Marien-Lemgo Nr. 55); 1322 Dez. 21 war er tot (Urk. ebd. Nr. 65). Sein Bruder Sweder war 1308 Jan. 14 noch Knappe (o. Nr. 591), wird dagegen 1311 Mai 30 erstmalig als Ritter bezeichnet (StA Münster, Johanniter Herford, Urk. Nr. 10). Die Namen der anderen Lehnsträger ergeben keinen Anhaltspunkt zur Datierung. Der Zehnten zu Elsungen wurde am 20. 4. 1324 anderwärts zu Lehen ausgetan (WUB 10 Nr. 920).

a) B: Albert b) B: Sweder c) B: Enenhusen, C: Everhusen d) B: Huverickessen, C: Huurkossen e) B: Beyck, C: Beeke f) B: Wernickterpe, C: Werrinchdorpe g) B: Hailvessen, C: Halvessen h) C: Hunt i) C: Holthusen k) C: Elfungen

660

1309 Januar 6

Genannte verkaufen dem Kloster in der Neustadt Lemgo ihre Erbgüter in Hüntrup.

Omnibus presencia visuris seu audituris Johannes proconsul ceterique consules veteris civitatis in Lemego memoriam rei geste. Constituti coram nobis Borchardus dictus Cruse cum filiis suis Hildebrando, Alberto et Johanne, item Borchardus de Hodincthorppe cum filio suo Hermanno necnon Hildebrandus de Hodincthorppe cum suis filiis Arnoldo, Hildebrando, Frederico et Johanne publice protestati sunt, quod bona sua in Hodincthorppe cum omni iure in agris, pratis, silvis, aquis et omnibus aliis attinenciis, sicut ad ipsos a suis progenitoribus hereditatis titulo devenerunt, bona deliberatione adhibita priorisse et claustro sororum inclusarum apud sanctam Mariam novi oppidi civitatis antedicte pro certa quantitate pecunie vendiderunt promittentes pro se et suis iustis heredibus prestare de bonis predictis antedictis priorisse et sororibus debitam warandiam, prout exigit ius cum consuetudine approbata. In cuius facti testimonium evidens sigillum nostre civitatis presentibus est appensum. Datum anno Domini m°ccc°ix°, in die Epiphanie.

Urschr. StA Detmold, Dep. Stift St. Marien-Lemgo, Urk. Nr. 38; mit beschädigtem Siegel der Stadt Lemgo (WS I 28,1) mit RS (WS II 74,8). – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 582 (mit Januar 9).

661

1309 Januar 29

Bia, Witwe Alberts d. Ält. von Amelunxen, verzichtet auf allen Besitz in Dorslon.

In nomine filii virginis gloriose amen. Nos Burchardus miles dictus de Asseburg universis presentia visuris vel audituris volumus esse notum protestando, quod nobiles domine scilicet Bya, quondam relicta honesti militis Alberti senioris de Amelugescen pie memorie, eiusque filia Gysle, in nostri presentia constitute, duas curias in villa Dorslon sitas cum omnibus iuribus et appendiciis ipsarum universis, tam in villa quam extra villam videlicet campis, pratis, pascuis, silvis, nemoribus, venationibus, aquarum

decursibus, agris cultis et incultis, areasque ipsis[a] curiis attinentes, que vulgariter ‚kothen' dicuntur, nec non et ius patronatus ecclesie ibidem plena et bona voluntate resignabant, nihilominusque renunciantes coram nobis omni iuri ac omnimode abnegantes, quod in ipsis curiis, areis ac patronatu ecclesie prefate ratione iam dicti Alberti militis habere videbantur, petentes, nos ea velle conscribi et sigillo nostro roborari. Igitur in testimonium predictorum, scilicet resignationis, renuntiationis ac abnegationis presens scriptum sigillo nostro ad petitionem dictarum dominarum duximus roborandum. Actum et datum anno Domini M°CCC° nono, feria quarta post Conversionem Pauli apostoli, presentibus testibus inferius annotatis: honorabili viro domino Herboldo, preposito ecclesie Montismartis, Everhardo de Meygerscen et Hermanno dicto vamme Koven, famulis, aliisque multis fide dignis.

Abschr. (1738) nach der Urschr. mit einem Siegel Archiv Fürstenberg, Memeringsches Kopiar S. 73 f. Nr. 16. – Druck: Asseb. UB 2 Nr. 649. – Zum Verbleib der Urschrift vgl. o. Nr. 634.

[a] Abschr. irrig ipsius

662

1309 Februar 3

Graf Hermann von Pyrmont überträgt dem Kloster Marienmünster seine Güter in Eilbrachtessen zu Eigentum.

... nos Hermannus comes de Pyrremunt[a] ... cum pleno consensu et bona voluntate fratris nostri Hildeboldi, uxoris nostre dilecte Lutgardis ac filii nostri Godescalci necnon et omnium aliorum heredum ac coheredum nostrorum donavimus honorabilibus et religiosis viris .. domino abbati et conventui ecclesie sancte Marie genitricis Dei in Monasterio proprietatem omnium bonorum, que Bartoldus[b] dictus Scoppe, famulus, a nobis habet sive possidet sita in villa et extra villam Eilbrachtessen videlicet campis, pratis, pascuis, silvis, nemoribus, venationibus, piscationibus, aquarum decursibus, agris cultis et incultis nihilominusque ius pheodale ipsorum bonorum, quod ad nos dignoscebatur pertinere, volentes ut dictus dominus .. abbas et conventus memorate ecclesie bona prefata cum omnibus iuribus et appendiciis, suis, prout expressum est, tam pre nobis quam pre nostris successoribus et heredibus ab omni impetitione possideant in perpetuum pacifice et quiete. *Graf Hermann siegelt.*

Datum in crastino Purificationis beate Marie, anno Domini millesimo trecentesimo nono[c].

Abschr. (A) 16. Jh. StA Detmold, Kopiar des Kl.s Marienmünster Bl. 11v; dsgl. (B) 16. Jh. StA Münster, Msc. VII Nr. 4524 Bl. 18; dsgl. (17. Jh.) Archiv Paderborner Studienfonds, Hs. III Nr. 21 (Libri Variorum 7) Bl. 90ff.; Reg. (17. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 5 S. 116 und 6 Bl. 93 (mit falschem Datum: kal. Febr.). *– Regest: WZ 47,2 S. 133 Nr. 93; INA 3,2 S. 158 Nr. 24.*

[a] B: Perremont [b] B: Bertoldus [c] B: M°CCC°IX°

663

1309 Februar 4

Der Knappe Hermann von Brakel stimmt dem Verkauf von zwei Höfen in Dorslon *an das Kloster Holthausen durch seinen Schwiegervater, Ritter Albert von Amelunxen, zu.*

Ne res gestas oblivionis nebula aliquatenus absorbeat, cautum est, ut eas scripturarum testimonium illuminet et perhennet. Huius igitur scripti tenore ego Hermannus de Brakele, famulus, ad notitiam et memoriam omnium tam praesentium quam futurorum cupio pervenire, quod cum honestus miles Albertus de Amelungessen, socer meus, dum adhuc viveret, de pleno consensu domine Bye, uxoris sue, necnon de consensu meo, similiter et Gisle, sue filie, mee uxoris, et Bye, filie mee, pariterque omnium suorum ac meorum heredum et coheredum quorumcunque, duas curtes suas in villa Dorslon

sitas cum iure patronatus ibidem ecclesie et cum quibusdam areis, quae ‚kothen' vulgariter dicuntur, eisdem curtibus attinentibus ac universis et singulis predictarum[a] curtium et arearum pertinentiis videlicet pratis, pascuis, silvis, nemoribus, venationibus, aquis aquarumque decursibus, acquisitis et acquirendis, item campis, agris cultis et incultis et quibuscunque fructibus et obventionibus reverendae domine abbadisse et conventui monialium caenobii Holthusen apud Buren vendidisset et resignasset similiter cum proprietate omnium bonorum predictorum possidendas in perpetuum feliciter et quiete, prout in aliis instrumentis super hoc confectis et predicto caenobio sigillatis et datis plenius continetur. Ego Hermannus de Brakele predictus, qui prefato militi Alberto de Amelungessen, socero meo, postquam decederet, nomine Gislae, filie ipsius, mee uxoris, tanquam heres verus successi, veniens postmodum in predictam villam Dorslon coram vryegravio ibidem resignavi legitima resignatione inter vivos dictis domine abbadisse et conventui cenobii Holthusen bona omnia supradicta et appropriavi ea ipsis perpetuo possidenda renuncians nihilominus simpliciter et expresse omni iuri et actioni, quod ius vel que actio mihi et meis heredibus in dictis bonis vel eorum aliis pertinentiis competebat seu competere poterat quoquo modo. Insuper coram dicto vryegravio et multis aliis probis astantibus promisi et in his scriptis me promisisse protestor pro me et pro domina Bya, matre uxoris mee Gisle, necnon et pro eadem uxore mea ac Bya, filia mea, similiter et omnibus aliis meis heredibus presentibus et futuris, quod predictis domine abbadisse et conventui in Holthusen de prefatis bonis omnibus et de proprietate ac perpetua possessione eorundem, si quando imposterum necesse, quod absit, habuerint, firmam warandiam faciemus. In quorum omnium perpetuum testimonium presens scriptum supra dicto coenobio Holthusen meo et honestorum Borchardi de Hindeneborch et Ravenonis de Papenheym, militum, sigillis dedi communitum.

Actum et datum feria tertia post Purificationis beate Marie viriginis, anno Domini M°CCC° nono, presentibus domino Herboldo, preposito monasterii Montis Martis, nobili Bertoldo de Buren et de Wunnenberg, domino Andrea, plebano in Buren, Odelrico de Westhem, milite, Herboldo et Ravenone de Papenheym fratribus, Hartmanno dicto Duvel, Lamberto de Aslen, Johanne et Walberto dictis Teeghe, fratribus, Gobilone dicto de Rusebeke, Bodone dicto Schele, famulis, item Bertoldo proconsule in Wunnenberg una cum consulibus ibidem, Hinrico monetario in Monte Martis et aliis pluribus viris probis et fide dignis.

Abschr. (1738) Archiv Fürstenberg, Memeringsches Kopiar S. 81–84 Nr. 18, nach der Urschr. mit drei Siegeln (im Besitz der Majorin Caspar Heinrich von Westphalen). – *Druck der Zeugenliste: (mit falschem Datum: 5. Februar 1309) Asseb. UB 2 Nr. 650. – Zum Verbleib der Urschrift s. o. Nr. 634.*

[a] Abschr.: praedictorum

664

1309 Februar 21 und 27

Rechtsersuchen des Grafen Heinrich von Waldeck und der Stadt Korbach an Soest.

Datum per copiam sub sigillo honorabilium virorum civium in Zuzato. H(enricus) Dei gratia comes de Waldeke una cum consulibus et tota universitate oppidanorum in Corbeke viris discretis et honore dignis consulibus in Zuzato plenitudinem omnis[a] boni cum salute. Cum ex antiquo et a primeva constitutione civitatis nostre Corbice pro iuribus nostris ad vos et ad iura vestre civitatis recurrere consuevimus, discretiam[b] vestram commendabilem duximus obnixius exorandam, quot nobis de quodam casu ius vestre civitatis, sicut eo in civitate vestra uti consuevistis, literis vestris rescribatur. Qui casus talis est: Vir unus ledat et percutiat alium virum, quod ex eo ruinatur, et lesor seu percussor eo facto profugat, quod dicitur ‚vorfluchtig', discedat, postea quoque idem percussor seu lesor proscri-

batur, quod dicitur ‚wande vorcald', si iudex ratione iudicii in bonis puerorum et uxoris legitime predicti lesoris seu percussoris ius aliquod consequatur. Petimus etiam instantissime, quod nos amplius et semper in iuribus, pro quibus vobis literas nostras miserimus, sicut consuevistis, benevole velitis expedire. Hoc erga vos in omnibus quibus possimus volumus promereri scientes dubio procul omni, quod in iuribus vestre civitatis, sicut ipsa nobis rescripseritis, semper esse volumus contenti, sicut in his literis sub sigillis nostris protestamur evidenter. Sub his etiam voluntatem vestram nobis petimus rescribi.

Datum anno Domini MCCC nono, feria sexta post Valentini. Data est hec copia sub secreto sigillo civium predictorum feria quinta post Mathie, anno domini MCCC nono.

Abschr. um 1600 (scripta haec copia ex alia Ditmari Sanderi copia manu ei[u]s propria), *Papier, StA Marburg, Bestand 133 d, Stadt Korbach, Akten Nr. 9 Bl. 82v. – Druck: Haeberlin, Analecta S. 280ff. – Regest: Gengler 1 S. 652 Nr. 7. – Vgl. Waldecker Zs. 38,1938 S. 166.*

a) Abschr.: omni b) Abschr.: discretam

665

1309 Februar 22

Ritter Burchard von der Asseburg entsagt allen Ansprüchen auf die von dem verstorbenen Hermann von Mengersen dem Kloster Willebadessen verkauften Güter in Edelerscen.

Nos Burchardus miles de Asseburg universis, quibus presens scriptum promulgatum fuerit, volumus esse notum, quod ab omni inpetitione, incusatione et vexatione, quam vel quas contra ecclesiam et cenobium in Wilbodessen[a] racione bonorum suorum in villa Edelersen, que Hermannus de Meyngerscen bone memorie dicto cenobio vendiderat, habuimus, quorum collationem et proprietatem ad nos pertinere putabamus, omnino cessavimus et cessamus, rursum recognoscentes in hiis scriptis, nobis ab ydoneis et peritis fore plenius ostensum, quod nec nos nec uxor nostra dilecta Agneza nec heredes nostri scilicet Bertoldus, Burchardus, Ecbertus, Johannes et Wernerus prorsus nichil iuris nec collationis aut pheodalis seu proprietatis in dictis bonis unquam habuimus nec habemus. In quorum testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine dedimus communitum. Datum ipso die beati Petri apostolorum principis ad cathedram, anno Domini M°CCC° nono.

Abschr. (A und B) 16. Jh. StA Münster, Msc. VII Nr. 4522 Bl. 82v und 88v. Reg. StA Münster, Msc. I 242b S. 64 Nr. 13. – Druck: Asseb. UB 2 Nr. 651.

a) B: Wylbodessa

666

1309 Februar 24

Rechtsweisung der Stadt Soest für Korbach (Hyr beginnt das recht, das uns de von Sosaet selber gesant, bescreven).

Anno Domini M°CCC°IX°, feria secunda post dominicam Reminiscere, santten uns die burgere von Sosat dyt recht bescryeven:

1. Wanne eyn vorcald umme syne brôke wyert, unde wyert he vûr vluchtyg, noch de rad noch de rychtere en[a] mûgen nychheyn recht egen[b] in synen gueden, syne erfhachten gued[c] solen legen wôste unde ungeôved, syn wyf[d] unde syne kynder solen syg underwynden syner varenden guede unde solen ere nôddorft dar von hebben na erme gemake, se ensolen deme vorvluchtygen der von nychheyne helpe dôn. Hedde de vorvluchtyge nycheyne varende gued, so sôlde von genade der radlude[e] unde des rych-

teres deme wyve unde den kynderen werdyn vorgesen von den erfhachten guden, dath se ere nôddorft hebben; unde stȳrved he oder geyd[f] dat[g] gerychte over en, so[h] solen syg de kynder eder syne erven syner guede under wynden ane allerleye wydersprake.

2. Item consulibus in Corbike consules in Sosato: hedde eyn belened eynen[i] unsen borgere, unde hedde gebeden darover geven unsen openen brȳf, unde wederspreke he den dar na, were de unse borgere, de solde uns to[f] wedde sculdich sin XXXVI amen wynes, dar umme dat he unsen eden unde unsen eren ave toge. Were de eyn utman, so wolde wy alle tyd wyder ȳme togen unde spreken, de in unsen brȳven stunden, dar he uns hedde umme gebeden, besygelen.

3. Wy andwordet uf dat ander von der iuncfrowen: de eyme unseme borgere untvorde sine dochter oder sine suster oder sine nesten[f] megen ute sime hus oder ud siner hode oder worde he myd yr begrȳpen in bôsen wane, de he in eren gewaret hedde unde dȳ vor seiner vrowen[k] plach[l] gan to der kerken, de sal he vor eyn elyc wyb behalden oder he sal dat mit der iuncfrowen vrunden vruntlike vorliken. Were aver dn iuncfrowe alsolik, dat su to der wasche unde to deme ovene plach[m] gan, so mag he vuldon er unde eren vrunden mit X marken.

4. Item consules in Sosato consulibus in Corbike: hedde eyn[n] unse borgere den anderen bestan to[f] clagen vor unseme werdliken rychte unde toge he dat in eyn ander rychte, de ys sculdȳg unseme wertliken rychtere to wedde LX scyllinge uppe genade des rychteres unde de sal de sake wyder bryngen to deme yrsten rychtere.

5. Item consules in Sosato consulibus in Corbike: breke eyn lantman in unser stad eyne sate, de wy gesat[o] hedden dûr eyn gemeyne gud, de is sculdich de silven pine, de unse burgere sculdich[m] were. Tuhed eyn eme gaste sinen rok ud weldelike in ener tavernen ane sculd, beseke he des unde wyrd he des ergan dar na, um de gewald is he sculdich deme richtere sestich scillinge, unde um dad he besak unde is des[p] ergan vyer scillinge deme silven richtere.

Abschr. (15. Jh.), Pergament, StA Marburg, Bestand 133[d], Stadt Korbach, Akten Nr. 2 (Stadtbuch) Bl. 2–3. – Vgl. Gesch. Bll. f. Waldeck und Pyrmont 38, 1938, S. 166. Mit Sicherheit gehört nur die erste Rechtsbelehrung ins Jahr 1309.

[a] e verbessert [b] von -t bis e- der beiden letzten Worte Rasur [c] -e radiert [d] auf Rasur [e] r- auf Rasur [f] am Rande nachgetragen [g] nach -t Rasur [h] davor Rasur [i] vorher durchstrichen und punktiert: unser [k] -n auf Rasur [l] bei -h radiert [m] -ch auf Rasur. Es fehlt dahinter: to [n] Abschr.: ey [o] zwischen e und s Rasur [p] -s verbessert

667

1309 um Februar 24

Die Gebrüder Marschall verzichten auf alle Ansprüche an das Kloster Hardehausen.

Nos Ludolfus Marschal[ci], canonicus ecclesie Paderbornensis, Conradus Sculthetus et Olricus de Westhem, milites, recog[noscimus] publice et tenore presentium notum esse cupimus universis, quod cum Henricus et [Amelungus fratr]es Marschalci, filii quondam Hermanni militis Marschalci, religiosos vir[os .. abbat]em et conventum monasterii in Hersvedehusen tanquam sue hereditatis iniusto[s impetitores ac]cusarint et in causam traxerint, nos propter bonum pacis ad diem placiti c[um? ...]ibus[a] occurisse, ubi per nostrum ministerium, quia mediatores et placitatores f[uimus a partibus electi,] controversia amicabiliter et integraliter est sopita, ita ut dicti fratres videli[cet Henricus et Amelun]gus coram nobis omni iuri, si quod in quibuscumque predicti monasterii bonis haberent v[el habere sibi viderent, r]enunciarent ac ab omni impetitione quacumque ex causa nichil excipientes cessarent [. Preterea predicti fratre]s voverunt etiam et promiserunt, ut si de quorumcumque bonorum iam sub posse[ssione dicti .. monasterii e]xistentium resignatione requisiti fuerint, sine occasione et dilatione, ubi et

quand[o dicto .. monasteri]o necesse fuerit, renuncient et resignent. In cuius rei testimonium, quia vid[imus hec omnia ita fieri], scriptum pro petitione partium nostris sigillis tradimus communitum. Datum [... beati Ma]thie apostoli, anno Domini millesimo tricentesimo nono.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 410; durch Mäusefraß stark beschädigt; die drei Siegel von Pgt.streifen ab.

a) Davor ein c, e oder t. Vielleicht ist die Lücke zu ergänzen: c[um multis test]ibus?

668

1309 März 2

Burchard von der Asseburg und Hermann von Brakel gestatten der Stadt Brakel den Beitritt zur Hanse.

Nos Bůrchardus miles dictus de Asseburg et Hermannus de Brakele, famulus, presentium serie literarum ad noticiam tam presentium quam futurorum cupimus pervenire, quod maturo consilio prehabito et ob petitiones mercatorum in Brakele ius inferius annotatum ipsorum mercatorum societati, que vulgariter ‚hanse' dicitur, damus et dedimus in hiis scriptis, scilicet ut quicumque de novo societatem eorum intrare voluerit, is dabit ante omnia societati quindecim solidos denariorum in Brakele legalium, de quibus nobis sive dominis oppidi Brakele tres solidi cedunt tantum. Insuper dabit decanis dicte societatis sex denarios et talentum cere et per hoc solutus est ratione ingressionis huius societatis a qualibet pensione dominorum. Pueri autem horum, qui in societate sunt, si prefatam societatem intrare voluerint, in antiquo iure ipsorum permanebunt. Ceterum cum dicti mercatores fuerint congregati, si in sedibus et congregatione ipsorum aliquis excessus inter ipsos ex furore vel iracundia, qui dicitur vulgariter ‚en uplop' aut ‚en hest mot', ex casu evenerit, hunc excessum corrigere poterunt, ut per hoc in nostram iurisdictionem sive dominorum oppidi Brakele non excedant. Si eciam aliqui forenses aut de ipsorum societate dictos mercatores in eorum arbitriis et statutis niterentur inpedire, hos corrigere possunt absque gravamine nostre iurisdictionis, cum [impig]norationibus et penis ab ipsis super hoc positis et statutis. Hec omnia et singula ratificamus pariter et probamus dantes super eo presens scriptum perpetue valiturum nostris sigillis roboratum. Actum et datum dominica, qua cantatur Oculi mei semper ad Dominum, anno eiusdem MCCC nono.

Urschr. StadtA Brakel, II Nr. 19 (210); beide Siegel ab. – Druck: Wigands Archiv 5 S. 156ff. Nr. 2; Asseb. UB 2 Nr. 652 (mit Fehlern).

669

1309 März 6

Das Kloster Wormeln überträgt dem Johann, Sohn des Regenbodo in Volkmarsen, die Hälfte von zwei Höfen in Eringen und Ellenchusen *auf Lebenszeit.*

Nos Johannes prepositus, Elizabet abbatissa totusque conventus monasterii in Wurmlon presentibus publice profitemur, quod Johanni filio Reghenbodonis, quondam oppidani in Volcmersen, medietatem duorum mansorum sitorum in Eringen et in Ellenchosen cum omnibus suis usufructibus contulimus perpetuo possidendam tali conditione interposita, quod si ipse Johannes sine heredibus videlicet pueris sive liberis decesserit, nos loco heredum suorum bona possidebimus memorata. Ceterum idem Johannes vendendi vel donandi cuicumque voluerit huiusmodi bona liberam habebit facultatem, set in nostro consistet libero arbitrio, si conferre velimus eadem bona aut ipsa emere pro septem marcis puri argenti seu pro denariis usualibus in oppido Volcmersen equi valoris. Testes huius rei sunt dominus Heinricus dictus Kale, dominus Ludewicus Monetarii, sacerdotes, Heinricus de Rode, Heinricus Dives,

Alradus dictus Vrigling, Johannes suus frater et alii quam plures fide digni. *Propst und Konvent von Wormeln und die* consules oppidi Volcmersen *siegeln.*

Datum anno Domini M°CCC° nono, feria quinta proxima ante dominicam Letare Jerusalem.

Urschr. StA Münster, Kl. Wormeln, Urk. Nr. 33; an Pgt.streifen anhängende Siegel: 1) Propst Johann von Wormeln (Abb. II 67), 2) Kl. Wormeln (WS III 116,11), 3) ab. – Abschr. (16. Jh.), verkürzt, ebd., Msc. VII Nr. 4519 S. 106.

670

1309 März 7

Edelherr Simon zur Lippe tauscht mit dem Kloster Liesborn Grundbesitz.

Nos Symon nobilis vir dominus de Lippia universis presentem literam visuris ac eciam audituris recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod nos de voluntate et pleno consensu nobilis matrone domine Alheydis, uxoris nostre, et liberorum nostrorum videlicet domini Bernardi, prepositi maioris ecclesie Paderbornensis, Henrici, Theoderici, Symonis, Ottonis, Mechtildis, Alheydis et omnium aliorum heredum nostrorum cum viris religiosis et honestis dominis .. abbate totoque conventu monasterii Lesbernensis ordinis sancti Benedicti permutationem cum bonis facientes recepimus ab ipsis domum dictam Můnekeshus, sitam super palude in campo Lippensi versus aquilonarem, cum omnibus attinentiis eiusdem domus conferentes, supraportantes et resignantes dictis abbati et conventui curtem sitam in Gutinghen dictam Nigehus cum omni iure, quod in ipsa habere videbamur, sicuti sita est in cespite, frondibus, terris, pratis, pascuis, nemoribus sive silvis, agris cultis et incultis et aliis ipsius iuribus et attinentiis quibuscumque, quemadmodum ad nos et nostros heredes pertinebat, iusto permutationis titulo perpetualiter possidendam. Ita sane et perfecte, quod nos aut nostri heredes in dictis curte et eius pertinentiis nobis nichil iuris reservavimus nec de cetero poterimus vendicare. Recogsnoscimus eciam dictos abbatem et conventum dictam curtem cum suis attinentiis predictis per nos inpignoratam seu obligatam a relicta .. quondam Pultiani militis et eius heredibus pro triginta marcis denariorum pecunia numerata tradita et soluta libere redemisse. Preterea pro dicti monasterii commodo, securitate et utilitate aliquam personam monachalem seu conversum aliquem sui monasterii in dictam curtem licite instituere poterunt, a quo et eius successore quocumque nos nostrique heredes, advocati seu officiati nostri nullam petitionem aut exactionem sive ius aliquod volumus seu debebunt extorquere, sed eo iure et libertate talis conversus, quo et qua alii dicti monasterii sui conversi gaudent et fruuntur, gaudebit et fruetur pacifice et quiete. *Sie verzichten auf alle Möglichkeiten des kanonischen und bürgerlichen Rechtes. Simon, Adelheid und Bernhard siegeln.*

Actum presentibus Bernrado de Beveren, Loyf de Herevelde, militibus, Willekino de Herevelde et quam pluribus aliis fidedignis. Datum feria sexta ante dominicam Letare, anno Domini m°ccc^{mo} nono.

Urschr. StA Münster, Kl. Liesborn, Urk. Nr. 93; mit zwei beschädigten Siegeln an Pgt.streifen an erster und dritter Stelle: Simon (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87) und Bernhard (WS 132,7) mit RS (WUB 10 Tafel 1,4). – Druck: Schmieder, Liesborn Nr. 117. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 584; WUB 8 Nr. 494.

671

1309 (1308) März 9 Wiedenbrück

Arnoldus de Seppenhagen, vriygravius domini Lippensis, *ist Zeuge in einer Urkunde des Rates der Stadt Wiedenbrück, in der* Gerhardus *und seine Schwester* Alheldis, dicti de Heyrde, *dem Kloster Marienfeld den Hof* Nortope *in der Bauerschaft Heerde verkaufen.*

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 403. – Regest: WUB 8 Nr. 497.

672

(1309 März 9)

Herbord von Brobeke urkundet über Höfe in Dorslon.

de vifte breff hevet aldus an: Ik Herbord van Brobeke, knape, ... De datum: Anno MCCCIX, dominica die Letare; unde holdet in van enen hof geheten de Duvelshoff unde ene hove geheiten de unteynachtige hove gelegen to Dorslon.

Dieses Regest einer Urkunde in zwei jüngeren Verkaufsurkunden vom 1. August 1466 und 21. März 1471 (StA Münster, Msc. I Nr. 127 Bl. 69^{v} (76^{v}) und 75 (82)) hat im Datum einen Fehler. Ein Knappe Herbord (Herbold) von Brobeke kommt erst in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts vor (StA Münster, Nachlaß Spießen, Stammtafeln). Es sind offensichtlich die Zehner in der Datumzeile ausgefallen. Vielleicht muß es 1389 heißen, da zwei weitere Urkunden über dieselben Höfe 1388 ausgestellt sind (als Regesten in denselben beiden Urkunden von 1466 und 1471 überliefert).

673

1309 März 16

Edelherr Heinrich von Itter verzichtet auf alle Ansprüche an das Kloster Haina wegen des Howaldes.

Nos Henricus vir nobilis de Itthere et domina Juttha, coniuges legitimi, Thylemannus, Hermannus, Johannes et Wilhelmus, filii nostri, universis ... notum esse cupimus, ... quod ... omni actioni, impeticioni et querele, quam contra dominum .. abbatem et conventum monasterii in Hegene, ordinis Cysterciensis, super decimis novalium, usque ad presens tempus de silva, que wlgariter dicitur Howalt, factorum, in nostro iudicio sitorum, ad bona ipsorum vel non ipsorum spectancium, in quibus bonis decimam receperunt vel perceperunt seu in quibus veteres decime ipsos de iure contingunt, abrenunciavimus et abrenunciamus pure et integraliter ... conferentes adunatis manibus ... prescriptorum novalium decimas eisdem .. abbati et conventui de Hegene ... In super est pie memorie commendandum, quod si campos vel arva in predicto nostro iudicio sitos vel sita et ad decimam predictorum domini .. abbatis et conventus monasterii in Hegene spectancium, qui vel que retroactis temporibus usque ad hoc presens tempus arati vel culti sunt vel fuerunt, contigerit renovari modo quocumque, tunc iidem dominus .. abbas et conventus monasterii prenotati de eisdem agris accipient sive tollent decimam cum portione ipsos contingente, contradictione qualibet quiescente. Si vero fiant agri novi vel novalia de silva, que Howalht nuncupatur, contra ipsorum et nostram voluntatem, extunc nos nostrique heredes decimam cum fructibus de huiusmodi agris provenientem cum predictis domino .. abbate et conventu de Hegene accipiemus et eque dividemus omni occasione postposita et remota. Recongnoscimus nichilominus per presentes, quod[a)] quicquid iuris in decima in Eskebrug habuimus, porreximus et contulimus ac appropriamus domino .. abbati et conventui prenotatis profitentes unanimiter, quod omnes litteras temporibus nostris a nobis super quibuscunque negociis ipsis datas ratas tenere volumus in perpetuum atque gratas. Si vero alique littere nostro sigillo sigillate super[b)] premissis[b)] fuerint invente videlicet currente anno incarnationis dominice millesimo CCC^{mo} nono, in dominica, qua cantatur Judica me, *(= 16. März 1309)* predicti viri religiosi dominus .. abbas et conventus de Hegene una nobiscum decernunt, ipsas esse nullius roboris vel valoris. Testes vero huius facti sunt dominus Gerlacus, plebanus de Frankenberg, et dominus Cunradus, plebanus de Oberenburg, sacerdotes, item Ludewicus de Monichusen, magister civium in Frankenberg, Henricus dictus Clinehast, Hospertus, Eberhardus et Wigandus fratres, dicti de Munichusen, Sifridus Frilingi, Henricus dictus Suze, scabini ibidem, et quamplures alii fide digni. *Mit dem Aussteller siegelt sein Bruder* Theodericus, canonicus maioris ecclesie Paderburnensis, *und* Ludewicus, magister civium, ceterique scabini in Frankenberg *mit dem Siegel* nostre universitatis.

Datum anno Domini M°CCC^mo nono, XVII° kalendas Aprilis.

Urschr. StA Marburg, Kl. Haina, Urk. Nr. 135; drei Siegel an Pgt.streifen: 1) Heinrich von Itter (Abb. II 71); 2) Dietrich von Itter, Domherr in Paderborn (Abb. II 74); 3) Stadt Frankenberg (im runden Siegelfeld dreitürmiger Torbau; Umschrift: + SIGILLUM · [CIVIT]ATIS · [IN · F]RANCHENBERGHC – Druck: Kopp, Edelherren von Itter, S. 219ff., Nr. 50. – Regest: Franz, Haina 2 Nr. 135.

a) übergeschrieben b) auf Rasur

674

1309 März 20 Schwalenberg

Graf Otto von Everstein überläßt Heinrich von Everstein, Kanoniker an St. Johann in Minden, und seiner Schwester Sophie ein Viertel des Zehnten in Dodenbroke.

... nos Otto comes in Everstene et Lutgardis, uxor nostra, cupimus esse notum ..., quod de pleno consensu ac libera voluntate Hermanni et Ottonis, nostrorum filiorum, omniumque heredum nostrorum atque Gerhardi comitis de Halremunt, nostri generi et terre nostre nunc tutoris, Henrico canonico sancte Johannis in Minda, dicto de Swalenberg, et Sophie, sorori sue, contulimus iure pheûdali quartam partem decime in Dodenbroke in agris, pratis, pascuis, novalibus, cultis et incultis ac omnibus suis pertinentiis et iuribus perpetue possidendam ... *Der Überlebende von beiden behält das ganze Lehen. Der Graf gelobt Währschaft.* Item dictam decimam in Dodenbroke nemini per convencionem, quod in vulgo ‚verdingen' dicitur, locabimus nisi in antedictorum Hinrici et Sophie vel eorum provisorum voluntate fuerit et consensu. *Graf Otto, seine Gemahlin und der Graf von Hallermund siegeln.* Testes, qui interfuerunt, sunt Albertus comes in Swalenberg, Hinricus eius filius, comes iunior, Guntherus thesaurarius ecclesie Mindensis, Guntherus domicellus de Swalenberg, Arnoldus de Eckersten, Borchardus de Stenhem, milites, Florinus de Holthusen, famulus, Conradus plebanus de Polle, Conradus plebanus de Swalenberg, Hinricus notarius et alii quam plures fide digni. Actum et datum Swalenberg anno Domini M°CCC^mo nono, feria quinta ante Palmas.

Urschr. StA Wolfenbüttel, Urk. Stift Gandersheim mit Bruchstücken von zwei Siegeln. Das Siegel der Gräfin ist verloren. – Druck: Harenberg, Hist. eccl. Gandersh. S. 799 (mit Abbildungen der Siegel der Aussteller auf Tafel 26 Nr. 10 und 11). – Regest: Spilcker, Everstein, UB S. 251 f. Nr. 296.

675

1309 März 21

Genannte Ritter verzichten auf alle Ansprüche an Güter in Dorslon, *die das Kloster Holthausen von dem Ritter Albert von Amelunxen und dem Knappen Hermann von Brakel erworben hat.*

Nos Henricus miles dictus Judeus, Henricus, Joannes fratres dicti Judei et Amelugus famulus de Assle universis, quibus praesens scriptum promulgatum fuerit, volumus esse notum, quod ab omni actione ac impetitione, quam vel quas habuimus et nobis usurpavimus in bonis sitis in villa Dorslon, quae quidem bona religiosae dominae abbatissa et conventus cenobii Holthusen iuxta Buren ab Alberto milite de Amelugessen seniori, piae recordationis, et a Hermanno de Brakele, famulo, suo genero, emptione comparaverunt, pro ut litteris et instrumentis super hoc confectis plenius continetur, omnimode, plenarie et bona voluntate cessavimus et cessamus dantes super eo praesens scriptum sigillis nostris roboratum. Ego autem Henricus dictus Judeus, cum sigillo caream, sigillo Henrici militis praefati, mei consanguinei, sum contentus. Datum ipso die beati Benedicti abbatis, anno Domini M°CCC° nono.

Abschr. (1738) Archiv Fürstenberg, Memeringsches Kopiar S. 77f. Nr. 17 nach der Urschr. mit drei Siegeln. – Zum Verbleib der Urschrift vgl. o. Nr. 634.

676

1309 März 23 Bielefeld

Graf Otto von Ravensberg genehmigt die Schenkung eines Hofes in Hoyel durch die Edelfrau Gertrud, Witwe des Ritters Heinrich von Walde, an das Kloster Abdinghof.

Universis presens scriptum cernentibus Otto Dei gratia comes de Ravenesberg salutem in Domino sempiternam. Noveritis, quod in presentia nostra constituta nobilis mulier Gertrudis, relicta bone memorie domini Henrici de Wolde, militis, domum suam in Hoyle sitam, quam a nobis tenuit, cum omnibus iuribus et pertinentiis ac hominibus ad dictam domum pertinentibus et quosdam agros eidem domui adiacentes valentes annuatim sex solidos denariorum Osnaburgensium, quos ex nostra donatione habuit, monasterio sanctorum apostolorum Petri et Pauli in Paderborne pro remedio anime dicti domini Henrici, cuius corpus in ecclecia dicti monasterii requiescit, donavit modo infrascripto, scilicet ut de dictis domus proventibus et dictis agris quatuor solidi Osnaburgensium denariorum conventui ad eorum caritates quolibet anno assignentur et ipsi eius anniversarium et domini Alberti, quondam prepositi Corbeiensis monasterii, fratris predicte Gertrudis, ac eiusdem Gertrudis rebus humanis exempte in vigiliis et in missis sollempniter quolibet anno peragant et devote. Item custodi prefati monasterii duo solidi Osnaburgensium denariorum quolibet anno dabuntur et ipse semel in ebdomeda missam pro defunctis pro salute animarum predictorum celebrabit. Cetera omnia de dicta domo obvenientia abbas, qui pro tempore fuerit, tollet et in communes usus dicti monsterii convertet. Huic donationi filii predictorum domini H(enrici et G(ertrudis) videlicet Otto, Lodowicus, Henricus et Reinhardus et filia Hadewigis ac omnes eorum legitimi heredes voluntarie consenserunt. Nos vero, qui dicti monasterii fructus cupimus ampliari, prefate Gertrudis precibus annuentes proprietatem dicte domus et dictorum agrorum ad nos pertinentem de consensu dilecti fratris nostri domini Bernhardi, prepositi in Scildessen, sepedicto monasterio concedimus pleno iure. In cuius rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillo domini Bernardi, fratris nostri, presentibus est appensum. Datum in Bilevelde in dominica Palmarum, anno Domini M°CCC° nono.

Urschr. StA Münster, Kl. Abdinghof, Urk. Nr. 92; anhängende Siegel: 1) Graf Otto (WS I 12,3) mit RS (WS I 16,7), beschädigt; 2) Bernhard, Propst von Schildesche (WUB 10 Tafel 4 Nr. 47); Rückschr. (14. Jh.): Hoyle in dyocesi Osnaburgensi. – *Regest: WUB 10 Nr. 276; vgl. Angermann Nr. 137.*

677

(1309 März 26)

Die unter diesem Datum im WUB 8 Nr. 501 verzeichnete Urkunde muß nach Kölner Datierung unter dem 10. April 1308 eingereiht werden (vgl. o. Nr. 614).

678

1309 März 27 Paderborn

Bischof G(ottfried) von Minden verleiht allen, welche an bestimmten Festtagen die Minoritenkirche zu Paderborn besuchen und ihr Unterstützung zuteil werden lassen, einen Ablaß.

G(odefridus) Dei gracia Mindensis ecclesie episcopus ... omnibus Christi fidelibus, qui in festivitatibus ecclesie fratrum minorum in Paderborne videlicet in Nativitate Christi, Ephiphanie, Resurrexi-

onis, Ascensionis, Pentekostes, in quatuor festis beate Marie virginis, sancti Michahelis archangeli, sancti Johannis baptiste, sanctorum apostolorum Petri et Pauli et aliorum singulorum apostolorum, beati Francisci, beati Antonii, beate Katerine et Clare virginis, Omnium sanctorum et in Commemoratione animarum in die dedicationis ipsius ecclesie vel in anniversariis eiusdem diei et per octavas omnium festivitatum predictarum ad ipsam ecclesiam causa devotionis accesserint ... quadraginta dies de iniunctis sibi penitentiis, dummodo consensus diocesani ad id accesserit, misericorditer relaxamus. Datum Paderborne anno Domini millesimo CCC°IX°, in cena Domini.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 396; mit abhängendem Siegel des Ausstellers (WS I 53,9; aber besser als dort).

679

(1309 April 1)

Die im StA Marburg, Pol. Korrespondenz Philipps d. Großmütigen III Nr. 3016 überlieferte Abschrift (16. Jh.) einer Urkunde, in der Curt Raven und sein Bruder Raben von dem Cannstein, des Volghardes Söhne, unter ihrem Siegel versprechen, die Briefe, die Graf Heinrich von Waldeck über ihr Schloß, den Canstein, hat, getreu zu halten (am nehisten Dinxtage nach dem heilligen Ostertage, sub anno Domini m°ccc°ix°), *hat einen Fehler im Datum. Statt 1309 muß es 1409 heißen.*

680

1309 April 5

Edelherr Bertold d. Jg. von Büren überläßt dem Kloster Holthausen das Eigentum an 15 Joch Land bei Diderikeshusen.

Nos Bertoldus iunior nobilis dominus de Buren universis presens scriptum visuris vel audituris volumus esse notum et publice protestamur, quod cum Godescalcus de Diderikeshusen de consensu .. uxoris ac .. heredum suorum vendiderit reverende domine .. abbatisse et .. conventui cenobii Holthusen apud Buren quindecim iugera agri sita apud villam Diderikeshusen, que olim Bertoldus et Bertoldus nobiles progenitores nostri, domini de Buren, dum adhuc viverent, ab omni servitutis iure sive debito libera dimiserunt et soluta, nos et Hinricus nobilis, frater noster, necnon domina Sophia, uxor nostra, ac singuli nostri .. heredes presentes et futuri voluntatum nostrarum consensu unanimi, quicquid per predictos nostros progenitores in premissis actum invenimus, ratum et gratum per omnia servamus; immo ratum et gratum a nostris successoribus volumus observari, conferentes simpliciter et absque omni conditione prefato cenobio Holthusen dicta quindecim iugera simul cum proprietate ipsorum libera et soluta in perpetuum pacifice et quiete possidenda, ... *Sie versprechen Währschaft und siegeln.*

Actum et datum sabbato proximo post Pascha, anno Domini millesimo trecentesimo nono.

Urschr. ErzbA Paderborn, Kl. Holthausen, Urk. Nr. 42; an Pgt.streifen zwei Siegel: 1) Bertold v. Büren (WS I 37,1), 2) Heinrich (Henneman) v. Büren (Abb. II 30). – Abschr. (17. Jh.) StA Münster, Herrsch. Büren, Akten Nr. 9 I Bl. 17 (nach Urschr.).

681

1309 April 6

Graf Konrad von Rietberg verkauft dem Kloster Liesborn mehrere Zehnten.

.. Conradus .. comes de Redberge .. universis presentia visuris seu audituris salutem et rei geste cognoscere veritatem. Tenore presentium protestamur literarum, .. nos de consensu et voluntate bona

Conradi canonici Maguntinensis, Frederici scolastici ecclesie Paderburnensis tunc temporis et Ottonis, natorum nostrorum, omniumque heredum et coheredum nostrorum legitimorum rite et rationabiliter vendidisse .. religiosis dominis .. abbati et .. conventui monasterii Lysberensis dyocesis Monasteriensis decimam domus Hinrici de Broke in Gutingen et domus Brunonis de Herinctorpe et casarum earundem domorum fundo adiacentium etiam cum minuta decima inde danda pro decem marcis monete usualis, quam decimam tenuimus .. a venerabili domino .. episcopo Monasteriensi, cuius proprietas ad ipsum .. dominum episcopum Monasteriensem suamque ecclesiam pertinet, et resignasse ac resignare sollempniter in hiis scriptis in manus .. abbatis et .. conventus monasterii prenotati perpetua successione hereditarie possidendam, renunciantes et reclamantes omni impetitioni iuris canonici et civilis, qua dictum monasterium .. nos vel heredes nostri super tali decima possemus postmodum impetere vel gravare. Presentibus et testimonium perhibentibus .. Ecberto sacerdote, tunc temporis capellano nostro, Rodolpho de Borbenne et dicto Scrape, famulis, castellanis nostris, et Godscalco de Anghele, famulo nostro, aliisque quam pluribus fidedignis. In cuius rei certitudinem et evidens testimonium premissorum sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum anno Domini millesimo trecentesimo nono, octavo Idus Aprilis mensis.

Urschr. StA Münster, Kl. Liesborn, Urk. Nr. 94; abhängendes Siegel verloren. – Druck: Schmieder, Liesborn Urk. Nr. 118. – Regest: WUB 8 Nr. 503.

682

1309 April 7

Der Müller Konrad in Bockenförde verkauft seine dortige Mühle an Johann Schulte von Osthem.

Universis presentem litteram visuris ac etiam audituris ego Ludolfus canonicus maioris ecclesie Paderbornensis dictus Marscalc notifico et protestor publice in hiis scriptis, quod constituti coram me domino feodi Conradus molendinarius in Bokenevorde et Hillegundis, coniuges, de consensu et plena voluntate filiorum suorum, videlicet Johannis dicti Smale, Lefheri, Conradi, Reghenardi, Bertoldi et Jutte eorum filie[a] ac omnium aliorum heredum suorum molendinum situm in Bokenevorde cum universis agris cultis et incultis ac pertinentiis eiusdem molendini quibuscumque, quod ‚allerleye slachtenut' volgariter appellatur, Johanni sculteto de Osthem, Cunegundi, eius uxori, et Hermanno, eorum filio, vero et iusto heredi, rite ac rationabiliter vendiderunt pro quadam peccunie summa numerata, tradita ac soluta et coram me domino feodi predicto libere resignarunt. Quo facto dictum molendinum cum suis pertinentiis predictis, prenotatis Johanni et eius filio titulo feodi contuli et confero per presentes et Cunegundi, uxori sue predicte, in eodem molendino confero usufructum sub certis[b] in Bokenevorde pensione et iure faciendis debitis et consuetis. In cuius rei testimonium ego Ludolfus canonicus supradictus sigillum meum apposui huic scripto. Actum coram ..[c] sculteto in Bokenevorde et aliis hominibus dicte curtis, qui apud volgus ‚hygen' nuncupantur. Testes sunt dominus Hermannus, plebanus ecclesie in Bukenevorde, Andreas dictus Clusener, Everhardus Bolcke iunior et Henricus, eius frater, Regenardus de Koten, Hermannus dictus Guderman, Theodoricus dictus Hasenkote et multi plures alii fide digni. Datum feria secunda post dominicam Quasimodo geniti, anno Domini M°CCC^mo nono.

Urschr. Archiv des „Hofes zur Osten" in Bökenförde. Hier nach der Abschr. (1886) des Vikars Fleige in Hellinghausen, Archiv Alt. Ver. Paderborn, Akten Nr. 186. – Das Siegel war damals offensichtlich schon nicht mehr vorhanden. – Regest: INA 3,2 S. 200.

[a] Urschr.: filia [b] Urschr.: curtis [c] Urschr.: vier Punkte

683

1309 April 8

Der Domthesaurar Günther von Schwalenberg in Minden gibt seine Zustimmung zu der von dem Grafen Albert iunior, filius Alberti comitis de Swalenberge, *dem Kloster Amelunxborn gemachten Schenkung des Eigentums an dem Hofe, genannt* Borghof, *und an vier dazugehörigen Hufen in* Snesle, *wobei er auf alles Anrecht an diesen Grundstücken verzichtet, und zu der Schenkung der Zehnten in* Hollenstede *und* Stockem *sowie von fünf Hufen ebenda durch* Bodo dominus de Homborg. Testes huius facti sunt frater noster, dominus Henricus comes de Swalenberg, dominus Bertoldus Pil, scholasticus, dominus Thidericus de Swalenberg, dominus Fredericus de Werdinghusen, canonici Hamelenses. Datum et actum octavo Idus Aprilis, anno Domini millesimo trecentesimo nono.

Abschr. (17. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 110 Bl. 193. Erwähnt (14. Jh.) ebd. VII B Nr. 109 Bl. 118 (item habetur litera ratificacionis et renunciacionis omnis iuris domini Guntheri thesaurarii Myndensis curie Snesle). – *Regest: Falke, Cod. trad. Corb. S. 893 Nr. 365.*

684

1309 April 23

Wernerus de Westerburg et domina Druda, *Eheleute, verkaufen mit Zustimmung ihrer Kinder* videlicet Werneri, filii nostri senioris, geniti de domina .. de Sualenberg, *des jüngeren Werner und des Eckbert, dem Komtur und den Brüdern des Hospitals* s. Johannis Hierosolimitani in Wisentfeld *ihren Zehnten in* Brunichhusen *für 60 Mark* den. Aquensium. *Zeugen:* ... Datum anno Domini mccc nono, in die Georgii martiris.

Urschr. StA Marburg, Kommende Wiesenfeld, abhängendes Siegel verloren. – Druck: Kopp, Edelherren von Itter S. 222 f. Nr. 53. – Regest: Die oberhessischen Klöster, Regesten und Urkunden 1 Nr. 1048 (mit weiteren Hinweisen). Die erste Frau des Werner von Westerburg hieß Irmgard (vgl. Franz, Haina 2 Nr. 22).

685

1309 April 27

Der Knappe Konrad Jude verzichtet auf alle Ansprüche an die von Albert von Amelunxen dem Kloster Holthausen verkauften Güter in Dorslon.

Ego Conradus famulus dictus Judeus universis publice protestor per hec scripta, quod omnimode et spontanea voluntate penitus cessavi[a] ab omni impetitione, vexatione seu actione, quam vel quas movi aut movere intendebam contra dominam abbatissam et conventum claustri in Holthusen iuxta Buren ratione bonorum sitorum in villa Dorslon, que ab Alberto milite de Amelugessen seniori bone recordationis emptione comparaverunt, pro ut litteris et instrumentis super hoc confectis loco et tempore plenius ostendetur, et in huius testimonium, quia sigillo careo, presens scriptum sigillo domini Burchardi militis de Assebourg petivi roborari. Nos autem Burchardus miles iam dictus sigillum nostrum ad instantias praefati Conradi presentibus duximus apponendum.

Datum feria quarta ante festum apostolorum Philippi et Jacobi, anno Domini M°CCC°IX.

Abschr. (1738) Archiv Fürstenberg, Memeringsches Kopiar S. 85 f. Nr. 19 nach der Urschr. mit einem Siegel im Besitz der Frau Majorin Caspar Henrichen Westphalen. – *Regest: Asseb. UB 2 Nr. 653. – Zum Verbleib der Urschrift vgl. o. Nr. 634.*

[a] Die Abschrift hat cessam

686

1309 Mai 2

Graf Albert d. Jüng. von Schwalenberg stimmt dem Verkauf von Höfen und Zehnten durch seine Eltern an das Kloster Amelunxborn zu.

Ego Albertus iunior comes, nobilis viri domini Alberti comitis de Swalenberg filius, recognosco presentibus publice protestando, quod recepta aliqua pecunie summa a religiosis viris, domino abbate et conventu monasterii in Amelungesborn ordinis Cysterciensis ratifico et ratum habeo plenarie per presentes vendicionem quatuor mansorum ad curiam dictam Borchhof in villa Snesle pertinencium, quos mansos cum suis attinentiis omnibus parentes et progenitores mei religiosis in Amelungesborn iam dictis vendiderunt. Preterea consencio ac assensum do totaliter eciam per presentes vendicioni, donacioni et resignacioni duarum decimarum in Hollenstede et Stokhem necnon quinque mansorum ibidem, quas decimas et quos mansos Bodo dominus in Homborch cum omnium heredum suorum plenario consensu rite ac rationabiliter religiosis in Amelungesborn vendidit supradictis. In cuius ratihabitionis et consensus robur et perpetuum testimonium omnium premissorum ego Albertus comes iunior de Swalenberg predictus presens scriptum sigillo meo necnon venerabilis domini Guntheri, ecclesie Paderbornensis electi et confirmati, patrui mei, sigillo firmiter roboravi.

Actum presentibus domino Alberto comite de Swalenberg, patre meo supradicto, domino Gunthero ecclesie Myndensis thesaurario ac Henrico comite de Swalenberg, fratribus meis, Reynhero de Vornholte et Johanne de Elwordessen, militibus, Conrado de Oldenborch, famulo, fratre Johanne de Webeke, cellerario, ac fratre Johanne de Rivo, monachis in Amelungesborn, et aliis quam pluribus fide dignis. Datum in crastino beatorum Phylippi et Jacobi apostolorum, anno Domini M°CCC°IX°.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 117v. Darunter steht die Bemerkung: Item habetur litera ratificacionis et renunciacionis omnis iuris domini Guntheri thesaurarii Myndensis curie Snesle (= o. Nr. 683 vom 8. April 1309). – Item habetur litera decisionis causarum inter Henricum comitem de Swalenberg et conventum Amelungesbornensem (= Urk. vom 12. Juni 1314). – *Danach (?) Abschrift (19. Jh.) Archiv Hist. Ver. Niedersachsens, Msc. 220,19 S. 279. – Druck: Grupen, Origines Pyrmontanae S. 115f. – Regest: Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 83 Nr. 208.*

687

1309 Mai 2

Graf Ludwig von Everstein überläßt dem Propst Albert von Mariengarten (Diöz. Mainz) und seinem Kloster alle ihm von seinem Lehnsmann, dem Ritter Hermann von Hardenberg aufgelassenen Güter in Wolcharderode *(Volkerode, Kr. Göttingen).*

Druck: Polycarp Leyser, Historia comitum Ebersteinensium in Saxonia, Helmstadii 1724, S. 59. – Regest: Spilcker, Everstein, UB S. 252 Nr. 297.

688

1309 Mai 7

Der Elekt und Konfirmat Günther von Paderborn bestätigt der Stadt Paderborn alle älteren Privilegien seiner Amtsvorgänger.

Guntherus Dei gracia electus et confirmatus ecclesie Paderbornensis universis Christi fidelibus, ad quorum noticiam hoc scriptum pervenerit, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Noverint universi, quod dilectos nobis .. consules, .. cives et universitatem civitatis nostre Paderbornensis in

omnibus iuribus, in quibus ab antecessoribus nostris epischopis Paderbornensibus usque ad tempora nostra sunt permissi, nostris temporibus permittemus inviolabiliter permanere. In cuius rei evidenciam hanc literam eidem civitati nostre dedimus sigilli nostri robore communitam. Datum Nonas Maii, anno dominice incarnationis millesimo trecentesimo nono.

Urschr. StadtA Paderborn, Urk. Nr. 14; das Siegel von den grünroten Seidenschnüren abgeschnitten. – Druck: Ritter 1 S. XXVIII Nr. 22.

689

1309 Mai 7 (?)

Werner von Hawede *schuldet Herbold von Pappenheim 10 Mark.*

Ich Werner von Hawede und alle mine rechten erven bekennett in dussem openen brieffe, datt wi schuldigk sein Herbolde von Papenheim tho der Liebenaw und alle seinen rechten erben zehen marck swerer pfennige, die sie uns haben gelenett auff unser guidtt tho Hawgede, das auss[a)] zu Pfande stehett, und die ersten brieffe, die sie hebbett auff das guidtt, die sollen ihre machtt behalten in aller weise. Des zu zeugniss und kundtschafftt hebbe ich Wernehr mein ingesiegell vor mich und vor meine erben gehangen an diessen brieff. Datum anno Domini millesimo trecentesimo nono, in vigilia Ascensionis Domini.

Abschr. (16. Jh.), Papier, StA Marburg, Dep. v. Pappenheim Nr. 2 (Kopiar) Bl. 183. Das Datum dürfte in dieser Form nicht richtig sein. Es sind offensichtlich die Zehner ausgefallen. Die Sprache, die allerdings durch die Abschrift gelitten hat, weist in die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts. Nach 1370 kommt allerdings ein Herbold von Pappenheim zu Liebenau nicht mehr vor.

a) uns?

690

1309 Mai 13 Brake

Edelherr Simon zur Lippe schenkt dem Kloster Loccum das Patronatsrecht über die Kirche in Lahde.

... Symon nobilis dominus in Lippia omnibus Christi fidelibus ad perpetuam memoriam presens scriptum. Recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod ..., inspecta sinceritate et devocione fratrum monasterii in Lucka Cysterciensis ordinis [et] Mindensis dyocesis, donavimus ipsis et eorum monasterio pure et simpliciter propter Deum ius patronatus ecclesie in Lodhe in dyocesi Mindensi ad nos [quondam] tytulo permutacionis devolute ad possidendum vel quasi perpetuo seu habendum nullam nobis aut nostris heredibus advocaciam, gardiam vel custodiam seu [ius processionis] aut frequentacionis vel aliud ius, quocumque censeatur nomine, in eadem ecclesia penitus reservantes. *Er verzichtet ferner auf alle Rechtsmittel gegen diese Schenkung, mit Zustimmung seiner Gattin* Alheydis, ..., *seiner Söhne* Bernhardi, Paderbornensis, Hermanni, Osnaburgensis prepositorum, Henrici, Theoderici, Ottonis, Symonis et Bernhardi *und Töchter* Mechtildis, Alheydis et Heylewigis ... Testes huius rei sunt Adolfus comes in Scowenborch, Johannes de Bardeleve, Henricus Slavus, milites, Johannes de Hildensem, Borchardus de Osenbrucge, Jordanus de Molendino, monachi in Lucka. Datum in Brac anno Domini M°CCC°IX°, in die beati Servacii confessoris et pontificis. *Adelheid und die Söhne Bernhard und Hermann siegeln mit dem Aussteller. Die übrigen Kinder haben noch kein Siegel.*

Urschr. (aus dem Archiv des Kl. Loccum) StA Münster, Fst. Minden, Urk. Nr. 83[a], stark beschädigt; mit den Siegeln des Ausstellers (Abb. II 86), seiner Gemahlin Adelheid (Abb. Nr. 82) und des Propstes Bernhard (WS 132,7); das vierte Siegel ist verloren. – Druck: WUB 10 Nr. 289. Ebd. die weitere Überlieferung. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 585.

691

1309 Mai 15

Bia von Salza, Witwe Alberts d. Ält. von Amelunxen, überläßt der Alheidis, Tochter des Ritters Benedikt, im Hospital zu Brakel den Hof Kothe.

Nos Bya dicta de Salza, quondam relicta Alberti militis de Amelugescen senioris, harum serie literarum ad noticiam tam presencium quam futurorum cupimus pervenire, quod de pleno consensu Hermanni de Brakele, famuli, nostri generis, ac uxoris eius Gyslen, nostre filie, omniumque heredum ac coheredum nostrorum bona voluntate curtem nostram dictam vulgariter Kothe, sitam in Ykenrode cum ipsius pensione ad nos iure proprietario pertinentem damus et dedimus Alheydi, moranti in hospitali Brakele, olim filie Benedicti militis pie memorie, ad tempora vite sue libere possidendam e[a] v[id]elicet condicione adiecta, ut cum prefata Alheydis viam universe carnis fuerit ingressa, quod extunc eadem curtis communiter dicta Kothe cum pensione pro salute et remedio anime prenarrati Alberti militis beate recordationis atque nostrarum animarum s[cilicet] nostre Bye, Hermanni, Gyslen et heredum nostrorum ad dictum hospitale Brakele in honorem Spiritus paracliti et gloriose virginis matris Marie constructum perpetue possidendam iure proprietario devolabit. Et in horum testimonium presens scriptum, quia proprio nos Bya sigillo caremus, predicti Hermanni famuli de Brakele, nostri generis, sigillo duximus roborandum. Datum feria quinta ante festum Penthekostes, anno Domini m°ccc° nono, presentibus testibus inferius annotatis honorabili viro Bertholdo preposito Montismartis, Bertoldo plebano in Brakele, Everhardo de Meygerscen, famulo, Lutberto de Vorhus et Bertoldo de Erenwordescen, proconsulibus in Brakele, et Goswyno, civi ibidem, aliisque multis.

Urschr. StadtA Brakel, Urk. Nr. 245, stark beschädigt; Siegel ab; Rückschr. (15. Jh.?): ... verschrivende (?) eyn hoff, geheyten de Kotte (?), dat hort to (?) [dem] hosp[ital] to Brakel.

692

1309 Mai 17 Eimbeck

Das Kapitel von St. Petri in Höxter verkauft dem St.-Alexander-Stift in Eimbeck Güter in Cosenhusen *und* Verdelsse.

Nos Dei gratia Wernerus decanus, Ernefridus scolasticus, Godefridus plebanus, Conradus custos, Hinricus Bedeborn, Egcbertus, Hinricus de sancto Nicolao, Johannes de Asseborch, magister Fredericus et Hinricus Mapart, canonici Nove ecclesie sancti Petri in civitatem Hoxariensem translate, recognoscimus cupientes omnibus inspecturis presencia notum esse, quod exigente pie devocionis affectu, quem ecclesiam et personas beati Alexandri in Embeck circa nos et ecclesiam nostram hactenus habuisse didicimus et habere, videlicet octo mansos et duas curias et alias duas areas cum omnibus aliis bonis, que in villa Cosenhusen et in Verdelssen habuimus in pascuis, pratis, nemoribus et aliis pertinenciis, cum proprietatis titulo sive iure, quo ea hucusque possedimus cum quieta ipsius[a] ecclesie beati Alexandri et canonicis ibidem vendidimus pro septuaginta et quinque marcis examinati argenti in utilitatem ecclesie nostre concessis liberaliter possidenda volentes eis prestare plenam warandiam ubicunque et quotiescunque necessario requisiti fuerimus ab eisdem. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillo nostri capituli duximus roborandum. Actum et datum apud ipsam ecclesiam Embicensem anno Domini M.CCC. nono, in vigilia Pentecostes.

Druck (Ch. L. Billerbeck), Sammlung ungedruckter Urkunden und anderer zur Erläuterung der Niedersächsischen Geschichte und Alterthümer gehöriger Nachrichten 1,6, Göttingen 1753, S. 27f. Nr. 4 (ex veteri copiali). – Regest: Asseb. UB 2 Nr. 654.

[a] Davor fehlt etwas

693

1309 Mai 17

Volmar von Etteln versetzt dem Kloster Gehrden die Mühle in Alfen.

... Ego Volmarus de Etlen, famulus, presentium tenore litterarum universis cupio fore notum, quod de pleno consensu et assensu fratris mei Conradi, sacerdotis, accedente etiam ad hoc bona voluntate Alheidis, uxoris mee legittime, necnon et heredum nostrorum omnium, Conradi, Menrici, Lipoldi, Ludolphi et Bertoldi, molendinum meum situm in villa Alfen cum redditibus et universis[a] obligavi domino preposito et conventui ecclesie Gerdensis cum Lucia, mea filia, quam in eadem ecclesia obtuli pro quadam summa pecunie quiete et pacifice possidendum, ea tamen conditione adiecta, quod ego Volmarus et uxor mea aut heredes seu coheredes mei supradicti pro octava dimidia marca puri argenti aut pro decem marcis denariorum Susatientium, si adeo graves ut nunc sunt permanserint, itaque pro sedecim solidis una marca examinati argenti poterit comparari, singulis annis in festo Pentecostes tantum dicti molendini redimendi plenam habeo aut habebunt facultatem. *Volmar siegelt und resigniert die Mühle seinen Lehnsherren, den Edelherren* Bertoldo seniori et Bertoldo iuniori dictis de Buren, *die der Verpfändung zustimmen und die Urkunde mitbesiegeln.*

Actum et datum in vigilia Pentecostes, anno Domini M°CCCIX, testibus presentibus inferius annotatis domino Wernero, decano orientalis ecclesie Paderbornensis, Joanne preposito in Wilbodessen, Borchardo de Etlen, milite, Hermanno plebano in Voltessen et Wilhardo de Etlen, famulo, aliisque quam pluribus fidedignis.

Abschr. (16. Jh.) Archiv Driburg, Kopiar des Klosters Gehrden, Bl. 33ff.; Reg. StA Münster, Msc. I Nr. 242[b] S. 39 Nr. 1. – Regest: WZ 39,2 S. 8 Nr. 5.

[a] Dahinter fehlt partinentiis oder ein ähnliches Wort

694

1309 Mai 26

Vor dem Rat zu Lemgo verkauft der Ritter Konrad von Billerbek seinen Zehnten in Belke *an das Stift Schildesche.*

Nos consules in Lemego recognoscimus presentibus puplice protestando, quod Conradus de Bilrebike, miles, decimam suam in Beleke cum omnibus suis usufructibus ac appendiciis singulis videlicet in frumentis, in pascuis, in silvis ceterisque suis reditibus vendidit dominabus conventualibus ecclesie sancti Johannis Baptiste in Schildis coram nobis libere resignando ceterumque ex iussu et petitione dictarum dominarum iam dictam decimam Johanni et Henrico fratribus de Milse dictis iure pheodali contulit, quousque proprietatem eius veram a nobili domino comite in Bentheim sepedicte domine procurare potuerint, coram quo extunc prefatus miles decimam pretactam cum omni iure, quod in eadem habere videbatur, libere resignabit. Ne igitur hoc factum alicuius temeritas infringat, presens conscriptum nostro sigillo duximus roborandum. Datum crastino Urbani, anno Domini M°CCC°VIIII°.

Urschr. StA Münster, Stift Schildesche, Urk. Nr. 30; abhängendes Siegel der Stadt Lemgo aus grünem Wachs (WS II 68,1) mit RS (WS II 74,8). – Auszug (18. Jh.) Staatsbibl. Berlin, Msc. Boruss 4° Nr. 165 (Storck, Narratio de domo fratrum Herfordensium) S. 11. – Regest (um 1600): StA Münster, Msc. VII 3315 S. 11 (mit falschem Datum: 1308 Mai 26).

695

1309 Juni 8

Dietrich (Edelherr) zur Lippe, frater ordinis fratrum de domo Teutonica, *ist Zeuge bei einem Güterverkauf der* Bertradis gen. die Lipperodesche *an das Kloster Liesborn.*

Urschr. StA Münster, Kl. Liesborn, Urk. Nr. 95. – Druck: Schmieder, Liesborn Nr. 119. – Regest: WUB 8 Nr. 507.

696

1309 Juni 9 Avignon

Papst Clemens V. erteilt . . . preposito et conventui monasterii in Montemartis per prepositum soliti gubernari ordinis sancti Benedicti, Padeburnensis diocesis, *ein Schutzprivileg und bestätigt dessen Besitz.* „Cum a nobis petitur". Datum Avinione v. Idus Junii, pontificatus nostri anno quarto.

Urschr. StA Münster, Propstei Marsberg, Urk. Nr. 32; Bulle mit Schnur verloren.

697

1309 Juni 13

Ritter Heinrich Jude und andere verpfänden dem Ritter Wasmod von Hagen das Dorf Meinbrexen mit Gericht und sonstigem Zubehör.

Nos Henricus Judeus miles, Amelungus de Asle, Johannes Jude, famuli, recognoscimus dilucide profitentes, quod domino Wasmodo de Hagen, militi, ac suis heredibus legitimis atque iustis et domino Arnoldo de Hauersvorde, militi, et Wedekindo de Besekendorp, famulo, ad manus predicti domini Wasmodi et suorum heredum villam Meynbrectessen cum iudicio et omni usufructu, pascuis, silvis, pratis, aquis,[a] agris cultis et incultis pro viginti marcis puri argenti obligavimus cum omni iure, prout nobilis dominus Ludolfus comes de Dasle et inclitus princeps Albertus dux in Brunswich habere dignoscebantur, hac conditione media, quod predictus Henricus miles, Amelungus de Asle, Johannes Jude, famuli, predicti aut sui veri heredes prefatam villam propriis denariis et non alicuius alterius redimere poterunt, quandocumque habuerint pecunie facultatem. Ad maiorum evidentiam huius nos Henricus miles Jude, Amelungus de Asle, Johannes Jude sepedicti presens scriptum nostris sigillis duximus roborandum. Testes huius rei sunt Ludolfus de Stochusen, Henricus de Boventen, milites, Johannes de Scachten, Th. de Bola, Guntherus de Bouenten, Maxsen, Geroldus de Greuelsen, famuli, et quam plures alii fide digni. Datum et actum anno Domini M°CCC° nono, feria sexta ante Viti.

Urschr. Archiv Meinbrexen, mit drei beschädigten Siegeln: 1) Heinrich Jude (WS IV 252,22), 2) Amelung von Asseln (Abb. II 14a), 3) Johannes Jude (Abb. II 74a). – Abschr. (18. Jh.) von Grupen, StadtA Hannover, nach einem alten Mindener Kopiar mit dem unvollständigen (verlesenen?) Datum feria sexta ante vigiliam.

[a] Davor silvis getilgt

698

1309 Juni 15

Johannes von Helfenberg verkauft seinen kleinen Hof in Viesebeck dem Kloster Arolsen.

In nomine Domini amen. Ego Johannes dictus de Helfenberg, famulus, recognosco publice literam per presentem, quod cum consensu et favore patrui mei dilecti Wernheri de Helfenberg necnon sue

collateralis et omnium heredum suorum videlicet Friderici, Wernheri, Rodolfi[a], vendidi meam curiam minorem sitam in Visebike cum omnibus suis pertinenciis et iuribus, usufructibus, pascuis, pratis, nemoribus preposito, priorisse totique conventui in Haroldessen titulo proprietatis quiete et pacifice perpetuis temporibus possidendam; *mit Johann gelobt Währschaft und siegelt sein Oheim Werner mit Frau und den o. genannten Söhnen und für* Johanne fratre nostro, cum ad partes venerit. *Es siegeln außerdem die Ritter* Everhardus de Godenberg dictus Lupus, Wernherus de Godenborg *und die Bürger* (cives) *in* Wolfayn. Zeugen: Johannes dominus, quondam prepositus in Volkordinchusen, Johannes de Osede dictus de Helfenberg, Thidericus de Weshen, famuli, Ditmarus proconsul, Hermannus Keseman, Johannes Haverman, Arnoldus de Yste, Hermannus h(!) de Waldecke et alii quam plures fide digni. Datum anno Domini M°CCC°VIIII, in die Viti martiris.

Urschr. StA Marburg, Landgrafsch. Hessen, landgräfl. Archiv, Generalrepertorium Viesebeck; von den vier anhängenden Siegeln ist nur das des Werner v. Gudenberg erhalten (wie o. Nr. 499).

[a] Urschr.: Rodelfi

699

1309 Juni 16

Die Begine Kunigunde von Mengersen erwirbt für das Kloster Wormeln die Hälfte von drei Höfen in Ossendorp.

Nos Johannes prepositus, Elizabet abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Wurmlen presentibus publice profitemur, quod Cuneghundis dicta de Mengheringhosen, beckina, ob venerationem beate Marie virginis, nostre patrone, et ob salutem animarum parentum suorum, Ghode de Mengheringhosen, matertere[a] sue, ac etiam anime sue medietatem trium mansorum quondam Tiderici dicti Schat sitorum in Ossendorp cum suis usufructibus et pertinentiis predicto nostro monasterio emptionis titulo comparavit hereditarie perpetuis temporibus possidendam, tali conditione interposita, quod antefata Cuneghundis usus et proventus dictorum bonorum videlicet duo maldra siliginis et totidem avene et terciam partem quatuor unciarum ovorum atque quatuor pullorum tollet annis singulis ad tempora vite sue. Huiusmodi vero annonam una cum ovis et pullis prefatis ob specialem favorem et maius commodum sibi assignavimus in medietate duorum mansorum sitorum in Eringen et in Ellenchosen ita, quod huiusmodi redditus debebunt ipsi Cuneghundi annuatim in oppido Wartberg vel in oppido Volcmersen presentari. Si vero, quod absit, defectus horum reddituum in memorata medietate ipsorum duorum mansorum fuerit, de nostro granario et allodio in Wurmlon huius defectus supplementum sufficiens faciemus. Post obitum autem prelibate Cuneghundis prenominati redditus ad usus ipsius nostri monasterii cedent contradictione aliqua non obstante, ita tamen, quod dimidium maldrum siliginis et dimidium maldrum avene cedent annis singulis ad cameram nostram, de quibus anniversarios eiusdem Coneghundis et suorum parentum[b] perpetuo peragemus. Testes huius rei sunt dominus Bertoldus, plebanus in castro Wartberg, dominus Johannes, plebanus in nova civitate Wartberg, dominus Johannes, plebanus in minori Dasberg, dominus Heinricus dictus Kale, dominus Dethmarus dictus Ghode, sacerdotes, Johannes dictus de castro, Rabodo, cives in Wartberg, Conradus Hartradi, Gotscalcus Rufus, pistor, Gerlacus de Benvilte, Heinricus Monetarii, Bernaruds Lupus, Radolfus, Gotfridus Detheri, Adolfus, Heinricus dictus Rogge, Alradus dictus Plire, Conradus Tammonis, Thilo de Berendorp, consules oppidi Volcmersen, et alii quamplures fide digni. Ne autem circa premissa in posterum ulla calumpnia valeat attemptari sepedicte Coneghundis presens scriptum dedimus, quod nos prepositus et conventus supradicti nostris sigillis duximus roborandum. Et in maiorem evidentiam premissorum presentem paginam sigillo burgensium in Volcmersen petivimus communiri; et nos consules in Volc-

mersen prefati ad petitionem partium predictarum sigillum nostrorum comburgensium apposuisse recognoscimus huic carte. Datum anno Domini m°ccc° nono, in crastino beati Viti martiris.

Urschr. StA Münster, Kl. Wormeln, Urk. Nr. 34; mit Resten des zweiten und dritten Siegels (WS III 116,11 und Abb. I 24). Teilw. Abschr. (16. Jh.) ebd., Msc. VII Nr. 4519 S. 108.

a) Urschr.: materere b) dahinter noch einmal suorum

700

1309 Juni 22

Der Göttinger Bürger Otto von Uslar und andere verkaufen dem Ritter Wasmod von Hagen den halben Zehnten in Söllingen.

Nos Otto burgensis in Gotingen dictus de Uslar ac ..uxor nostra legittima necnon Gertrudis, quondam relicta Bertoldi dicti de Foro, oppidani in Uslar, recognoscimus in hiis scriptis dilucide profitentes, quod benivolo consensu nostrorum verorum heredum domino Wasmodo de Hagen, militi, ac suis veris heredibus dimidietatem decime tam in campo quam in villa Solingen vendidimus pro tribus marcis puri argenti et renunciamus perpetue possidendam et ipsis veram warandiam facere debemus ubicumque eis fuerit hoc necesse. Cum propriis sigillis caruimus et careamus, quare (!) Conradus de June ad peticionem nostram suum sigillum presentibus duxit apponendum in testimonium premissorum. Testes huius rei sunt Wedekindus de Besekendorp, famulus predictus (!)[1], Conradus, Richelmus, Henricus, fratres de June, Albertus de Medeheym, oppidani in Gotingen, et quam plures alii fide digni. Datum anno Domini M°CCC° nono, in crastino beati Albani martiris.

Urschr. Archiv Meinbrexen, mit abhängendem Rest des Siegels (im spitzovalen Feld ein Sparren, darunter ein achtstrahliger Stern, Umschrift: ... IUNE·IN G(?) ...). – Rückschr. (15. Jh.): over den halven tegheden to Solinghen.

1) Wird im Text aber nicht genannt.

701

1309 Juni 25

Die von Brobeke verkaufen dem Kloster Bredelar einen Hof in Eilern.

Nos Borchardus de Brobeke, miles, tenore presentium recognoscimus et publice protestamur, quod de pleno consensu et voluntate Gotscalci et Johannis militum, fratrum nostrorum, ac omnium aliorum nostrorum heredum vendidimus iusto venditionis titulo religiosis viris domino .. abbati et .. conventui monasterii in Breydelere ordinis Cisterciensis curtim nostram sitam in villa ecclesie Eleren cum omnibus suis pertinenciis scilicet pascuis, pratis, agris cultis pariter et incultis, quam curtim olim a Conrado de Brobeke, nostro patruo, et suis .. pueris comparavimus iusto emptionis titulo. *Sie geloben Währschaft und siegeln mit* Thidericus de Haldessen *und* Othelricus de Westhem.

Datum in crastino Nativitatis beati Johannis baptiste, anno Domini M°CCC° nono.

Urschr. StA Münster, Kl. Dalheim, Urk. Nr. 56; mit vier anhängenden Siegeln: 1) Burchard von Brobeke (Abb. II 25), 2) Gotschalk von Brobeke (Abb. II 26), 3) Dietrich von Haldessen (WS IV 237,2), 4) Ulrich von Westhem (WS IV 245,6). – Abschr. (17. Jh.) Archiv Alt. Ver. Paderborn, Cod. Nr. 112 Bl. 63v.

702

1309 Juli 1 Warburg

Der Elekt Günther von Paderborn verspricht beiden Städten Warburg, ihre Rechte zu wahren.

Nos Guntherus Dei gratia Paderbornensis ecclesie electus et confirmatus recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod dilectos nobis consules, .. cives et universitates utriusque oppidi Wartberg in omnibus iuribus et honoribus, in quibus ab antecessoribus nostris episcopis Paderbornensibus usque ad nos sunt permissi, nostris temporibus firmiter et inviolabiliter[a] permittemus et si hec ipsis emendare non poterimus, ea nolumus minorare[b]. In cuius testimonium hanc literam nostro sigillo dedimus roboratam, presentibus dominis Henrico comite de Waldecke[c], Alberto, fratre[d] nostro, comite de Swalenberg[e], Johanne de Osterhusen[f], Johanne de Brobike[g], Conrado de Harhusen, Olrico de Westhem, militibus, magistro Ludolpho[h], iudice curie Paderbornensis et pluribus fide dignis. Datum Wartberg kal.[i] Julii, anno Domini m°ccc°[k] nono.

Urschr. (A) StadtA Warburg, Urk. Nr. 10; an Fäden anhängende Siegel ab. – Abschr. (B) 17. Jh. Archiv Paderborner Studienfonds, Hs. III Nr. 20 (Libri Variorum 6) Bl. 29v (nach anderer Überlieferung); dsgl. (1561) StA Münster, Paderborner Kanzlei I Nr. 1 S. 228; dsgl. (Ende 16. Jh.) StadtA Warburg, Coll. Rosemeyer, ad I S. 86. – Druck: Schaten, Ann. Pad. 2 S. 218 (nach B). – Regest: Wigands Archiv 2,3 S. 304; INA 3,2 S. 159 und 4,1 S. 40 Nr. 30 (nach A). – Eine zweite Urschrift dieses Privilegs befand sich im StadtA Düren (aus dem Nachlaß des rheinischen Sammlers Floß?), Urk. A Nr. 29; das an Seidenschnüren hängende Siegel ab (vgl. Ann. Hist. Ver. Niederrhein 64,1896, S. 337). Die Urkunde ist im letzten Krieg verlorengegangen. Vielleicht war sie die Vorlage für B.

[a] et inviolabiliter fehlt BC [b] B: ipse (aus ipso verbessert) augere non poterimus, saltem nolumus innovare! [c] B: Waldeck [d] B: patre [e] B: Swalenbergh, C: Schwalenbergh [f] B: Oisterhusen, C: Osterhuß [g] B: Brobecken, C: Brobecke [h] B: Ludolff [i] B: Kalendis, C: Kalendas [k] B: millesimo trecentesimo

703

1309 Juli 1 Warburg

Bischof Günther von Paderborn versichert der Stadt Warburg, im Streitfall von der Burg aus ihr keinen Schaden zufügen zu wollen.

Guntherus Dei gratia Paderbornensis ecclesie electus et confirmatus universis presens scriptum visuris salutem in vero salutari. Volentes dilectorum nostrorum burgensium utriusque oppidi Wartbergh utilitati et commodo providere decernimus de consilio nostrorum amicorum et ministerialium et promittimus, quod si aliquando quocunque casu contingente inter nos et ecclesiam nostram vel nostros successores ex una parte et predictos oppidanos ex altera, quod Deus avertat, dissensio fuerit exorta, ipsis oppidanis nullum malum vel gravamen de castro, turribus et munitionibus eiusdem, secundum quod muri et munitiones dictorum oppidorum circa idem castrum Wartbergh extenduntur, a nobis vel nostris successoribus vel coadiutoribus inferetur. Possumus tamen iniurias nostras, si que a dictis oppidanis nobis illatae fuerint, in intrando et exeundo communem portam dicti castri versus campum foris propulsare, et dicti oppidani, si ipsis necesse fuerit, de suis portis versus campum foris simili modo nobis, successoribus nostris et dicto castro Wartbergh malum et gravamen irrogabunt. Et ut predicta a nobis et successoribus nostris inviolabiliter observetur, fidelitati et honori officiati et castellanorum dicti nostri castri Wartbergh, qui nunc sunt vel pro tempore fuerint, promittimus procurandum. Cum autem ad capitulum nostrum Paderbornense pervenerimus, ab hoc intendemus cum effectu, quod forma presentis litere ipsius capituli nostri sigillo publice roboretur. Huius facti testes sunt dominus Henricus comes de Waldecke, Albertus, frater noster, comes de Sualenbergh, Guntherus thesaurarius ecclesie Mindensis, Henricus, noster dapifer, et Albertus, euiusdem fratris nostri filii, Conradus de Horhusen, Joannes de Osterhusen, Johannes de Brobecke, Olricus de Westhem, milites, magister Ludolphus, iudex curie Paderbornensis, Hermannus de orto et Ludolff(us) de Sadere, clerici et cappelani nostri, et

alii quam plures. Et ut hec rata permanenant et inconvulsa, presens scriptum dictis oppidanis dandum duximus nostro sigillo roboratum. Datum Wartbergh Calendas Julii, anno Domini M ccc nono.

Abschr. (um 1600) StadtA Warburg, Coll. Rosemeier I S. 56f.; Reg. StA Münster, Msc. II Nr. 40 S. 464. – Druck: Schaten, Ann. Pad. 2 S. 218f.; INA 4,1 S. 40f. Nr. 31.

704

1309 Juli 2

Der Ritter Renfridus dictus de Schorlemere *überläßt dem Grafen Wilhelm von Arnsberg, der ihm die Lehngüter in* Wyrinchusen *zu eigen geschenkt hat, mit Zustimmung seines Bruders Andreas eine Rente von 4 Mark und 1 Malter Salz, fällig je zur Hälfte aus zwei Salzhäusern* (domus salinaria) *in* villa Coten, *von denen das eine zur Zeit* Everhardus de Hachnen senior, *das andere* Theodericus dictus Duysborgh (frater meus, *d. h. des Ausstellers) innehat.*

Datum in die beatorum Processi et Marciani martirum, anno Domini M CCC^mo^ nono.

Abschr. (19. Jh.) StA Münster, Dep. Nachlaß Hüser, Arnsberger Urkundensammlung 3, Bl. 71.

705

1309 Juli 7 Werl

Der Edelherr Bertoldus de Bûren, Westphalie marscalcus, *Ritter Johannes* de Plettenb(racht) *und die übrigen vom Erzbischof von Köln und dem Edelherrn zur Lippe eingesetzten Konservatoren des Landfriedens* (conservatores sancte pacis) *überweisen auf Grund von Aussagen der Ritter* Goswinus de Susato, Godefridus de Hesnen, Henricus Balkin, Lambertus de Eykeneberne *und* Johannes Stapel *im Gericht zu Werl, wonach in ihrem und der Brüder von* Holthusen *Beisein weiland* Henricus Sculthetus Susatensis *die streitigen Güter dem Kloster geschenkt hat, dem Kloster Benninghausen* (Benekinchusen) *gewisse Güter zu Eickelborn* (Eykeneberne) *als Eigentum, die ihm von* Bertoldus de Holthusen *und seinen Brüdern, darunter* Conradus, *streitig gemacht waren.* Actum in placito Werlensi presentibus etiam Hûnoldo de Plettenb(racht), Friderico de Hurde, militibus, item Roberto Ferver, Conrado Swelinc, Bertoldo der Herborne, Henrico de Heringhin, Radolpho Dapifero, Theoderico Aurifabro, civibus Susatensibus, et Olrico Olrici, Johanne Gyselberti, civibus Lippensibus, item presentibus Petro de Breydenole, Georgio Bolekin, Ludelph de Penteken et dicto Sûndach de Werle et aliis fide dignis anno Domini M°CCC° nono, feria secunda post festum beati Udelrici.

Urschr. StA Münster, Kl. Benninghausen, Urk. Nr. 107; an Pgt.streifen anhängendes Landfriedenssiegel (Abb. I 10); Abschr. (Anf. 16. Jh.) ebd., Msc. VII 5723 Bl. 44. – Druck: Seibertz UB 2 Nr. 526. – Regest: Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 465. – Der genannte Conradus de Holthusen *überläßt noch in demselben Jahre (ohne Tagesdatum) seine Hälfte der Güter in* Ekeneberen, *genannt* Westene, *dem Kloster Benninghausen* (StA Münster, Kl. Benninghausen, Urk. Nr. 111).

706

1309 Juli 16 Bielefeld

Statuten der Kaufleutebruderschaft in Bielefeld.

Universis et singulis, ad quorum notitiam presens scriptum pervenerit, nos Otto Dei gratia comes Ravensbergensis necnon consules et iudex oppidi Bielfeldensis cupimus fore notum, quod nos ad generalem utilitatem et commodum burgensium oppidi iam dicti unanimi mente et assensu statuimus, ut

nullus sartor vel lanifex aut huiusmodi professionis in nostro oppido supradicto de panno incidendo vel vendendo aliqualiter se presumat intromittere, nisi prius officio suo seu exercitio sartoris vel lanificis prehabito penitus resignato[a]. Preterea pertractata diligentius commoditate confraternitatis sancti Johannis, que vertitur sive celebratur inter emptores nostri oppidi pretaxati, statuimus cum ipsorum fratrum assensu et favore, ut quicunque post anni presentis revolutionem huiusmodi fraternitatem desideravit, pro viginti marcis et talento aeris ipsam sibi comparare poterit, que marce inter comitem Ravensbergensem, iudicem et consules necnon inter confraternitatem supradictam equaliter distribuentur, ita videlicet, ut quod[b] comes partem tertiam, alteram consules, residuam vero tertiam predicta confraternitas obtinebit. Ante vero presentis anni revolutionis terminum sive in hoc anno unicuique licebit, eam secundum modum et formam, quo presentes in ea existentes eam celebrant sive possident, comparare constitutionibus seu consuetudinibus confraternitatis prenotate diligentius observatis. Contulimus etiam fratribus supradictis, ut quicunque excessus inter ipsos secundum ipsorum adinventiones seu instituta ab aliquo suorum fratrum perpetratus fuerit preter excessus, offensionem ex verbis, verberibus aut aliis quibuscunque lesionibus iniuriosis inter eosdem contingentibus hunc ipsis purgandum et emendandum in invicem conferimus et quod pro emendatione secundum ipsorum admonitiones datum fuerit, in utilitatem confraternitatis eorundem libere devolvetur. In cuius rei testimonium et robur firmius sigilla nostra duximus apponenda. Actum et datum in Bielvelda anno Domini millesimo trecentesimo nono, XVII. Kalendas Augusti.

Wiederholt nach dem Druck bei Culeman 3 S. 253 und Bielef. UB Nr. 29. – Auszug: Lamay S. 71 Nr. 76; vgl. Angermann Nr. 138. – Eine handschriftliche Vorlage hat sich nicht ermitteln lassen.

[a] So Culemans Druck. Die Satzkonstruktion erfordert: resignaverit [b] statt predictus?

707

1309 Juli 25

Graf Otto von Ravensberg versetzt dem Ritter Lutbert Westphal genannte Höfe.

Nos Otto comes in Ravensberg universis presentia visuris et audituris [volumus esse notum, quod de consensu et bona voluntate] honorabilis viri domini Bernhardi, prepositi in Schildesche, fratris nostri karissimi, et omnium heredum nostrorum l[egitimorum obligavimus et] obligamus in hiis scriptis strenuo viro, Lutberto dicto Westphal, militi, eiusque .. uxori legitime [necnon here]dibus [eorundem[a] legitimis et] veris quatuor curtes nostras[b] videlecet Olderdissen[c], Eyldorpe, Bevingtorpe[d] et Swaverdissen[e] cum h[ominibus] nostris nunc dictas curtes inhabitantibus ac omnibus iuribus suis et pertinenciis, quibus ad nos pertinere dinoscuntur, pro ducentis et quinquaginta marcis Bileveldensium denariorum ipsas curtes[f] cum[g] suis iuribus et pertinentiis et hominibus iamdictis tam diu pacifice et quiete possidendas, donec ab eodem .. milite aut .. uxore eius vel[h] eorum heredibus pro[i] dicta pecunie summa[i] nos vel .. heredes nostri redimamus expedite. Et extunc curtes prenotate ad nos nos et .. heredes nostros libere revertentur. *Otto und Bernhard siegeln.*

Datum anno Domini millesimo tricentesimo nono, in festo beati Jacobi apostoli.

Urschr. StA Münster, Abtei Herford, Quernheim-Westfalensche Lehen, Urk. Nr. 3; im oberen Teil stark stockig; zwei abhängende Siegel abgefallen.

Abschr. 15. Jh. (B) StA Detmold, Westphalensches Kopiar Bl. 82v; dsgl. von 1738 (C) Archiv Fürstenberg, Memeringsches Kopiar S. 75 Nr. 17. – Regest: Fahne, Bocholtz I, 2 S. 191; WUB 10 Nr. 299. Vgl. Angermann Nr. 139.

[a] C: eorum [b] C: meas [c] fehlt C [d] C: Bevingetorpe [e] v aus d verbessert; B: Svaderdissen, C: Schwawedissen [f] C: curtas [g] C: davor cu getilgt [h] C: et [i] C: predictam pecuniae summam

708

1309 August 5

Kunigunde, Frau des Knappen Johann Gogreve, verzichtet auf die Güter in Luhden.

Universis presentes literas visuris seu audituris nos Johannes Gogravius et Svederus de Busco, milites, recognoscimus publice protestantes, quod Conegundis, uxor Johannis Gogravii, famuli, renunciavit bonis in Luden et omni inpetitioni, quam habuit vel habere poterat in eisdem bonis vel adhuc habere poterit in futuro. *Die Aussteller siegeln.*

Datum feria tercia proxima post vincula Petri, anno Domini m°c°c°c° nono.

Urschr. StA Detmold, Loc E III,8; mit zwei Siegeln: 1) Johann Gogreve (WS IV 224 Nr. 4), abhängend; 2) Sweder v. d. Bussche (Abb. II 35), das (angehängte) abgefallene Siegel ist verkehrt herum wieder befestigt. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 586.

709

1309 August 9

Das Siegel des domini de Buren *wird einer Urkunde des Johann von Plettenberg, Marschalls von Westfalen, angehängt.*

Datum in vigilia beati Laurentii, anno Domini MCCC nono.

Urschr. Archiv zu Trachenberg (Schlesien), mit zwei Siegeln, von denen das Bürensche stark beschädigt ist. Hier nach WZ 61,1,1903, S. 57 Nr. 11. Gemeint ist wohl Bertold von Büren d. Ält. (VI.) aus der Wünnenberger Linie, der selbst Marschall von Westfalen gewesen war (1298/99). Vgl. Oberschelp, Die Edelherren von Büren, Stammtafel 1. – Nach Mitteilung des polnischen Staatsarchivs Breslau sind die Urkunden des Archivs Trachenberg aus dem 14. Jh. verloren.

710

1309 August 11

Gottschalk Kothusen *verkauft dem Kloster Flechtorf genannte Güter.*

Nos Bertoldus nobilis de Bůren, dictus de Wyvelsborgh[a], tenore presencium recognoscimus publice protestantes, quod Goscalcus dictus Kothůsen[b], famulus noster, de pleno consensu omnium heredum suorum sua propria bona in Hamborgehůsen[c], in Hinkeslare[d] sita et bonum unum in Kothůsen[e] situm, quod a Theoderico de Honrode[f] in feodo habuit, cum omnibus dictorum bonorum proventibus, iuribus et appendiciis ecclesie in Vlechtorp[g] vendidit ac ipsi ecclesie in suam possessionem dimisit iure hereditario ac iuste proprietatis tytulo in perpetuum possidenda, firmam et iustam pre omni inpeticione hereditaria seu feodali prefatus Goscalcus et sui heredes dicte ecclesie in Vlechtorp[h] paraturi[i] warandiam. Cuius rei testes ad maiorem premissorum firmitatem assumpti sunt Gerhardus de Munninchůsen[k], Albertus de Hottope, Ambrosius de Nordernbeke, Arnoldus de Matenbike, famuli, Gotfridus Crůse, Hermannus super foro dictus, Dytmarus de Rosebyke dictus, cives in Brylon[l], Johannes de Ratinkhůsen[m] aliique multi fidedigni. In qorum testimonium et robur perpetuum sigillum nostrum ad preces dicti Goscalci presentibus est appensum. Datum anno Domini M° CCC° nono, in crastino beati Laurencii martiris.

Abschr. (A) 14. Jh. StA Münster, Msc. VII Nr. 6704 Bl. 25; dsgl. (B) von 1537 StA Marburg, Waldecker Archiv, Flechtorf Nr. 7 (Kopiar) Bl. 11v. – Reg. (17. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 242 S. 4

(mit falschem Datum: 1310); danach StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 6 Bl. 49.

a) B: Wevelsburg b) B: Godtschalcus dictus Kochusen c) B: Humburgehusen d) B: Winckeslare e) B: Kochusen f) B: Fanrade (aus Fendrade verbessert) g) B: Flechtorp h) B: Flechtorff i) B: prestaturi k) B: Gerrardus de Ymminchusen, Albertus de Hottebicke, Ambrosius de Norderbicke, Arnoldus de Mattenbicke, famuli, Gotdfridus Kruse, l) B: Thietmarus de Rosebecke, cives in Brilon m) B: Katintrinchusen

711

1309 August 11

Kloster Flechtorf gewährt dem Konventualen Rikolf auf Lebenszeit den Genuß der Hälfte der Güter in Homborgehusen *usw.*

Nos Henricus Dei gratia abbas, Hermannus de Lippia, Thiedericus de Vanen, Conradus de Notlen, Henricus dictus Ranen, Bertoldus de Molhusen, Steffanus de Whesten (?), Thiedericus dictus Bock, Alexander Rickoldus, Conradus de Eclnn (?), Wesselus Godschalcus, Fredericus de Horrhusen, Hermannus Ludewici et Arnoldus, conventus ecclesie in Flechtorff, universis presentia visuris vel audituris cupimus publice notum esse, quod Rickolffus, confrater noster predictus, de nostra bona voluntate et licentia speciali dimidietatem bonorum in Homborgehusen, in Hinckeslare[a] et in Kothusen, que ipse Ric(olfus) et Her(mannus) Lud(ewici) predictus et mater sua, suis denariis emerunt, quam diu vixerit in sue prebende supplementum tollet ac pacifice possidebit. Quo Rickolffo mortuo huiusmodi bonorum dimidietatem ad officium camere decrevimus pertinere. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno Domini m° ccc° ix°, in crastino beati Laurentii martiris.

Abschr. (1537) StA Marburg, Waldecker Archiv, Flechtorf Nr. 7 (Kopiar) Bl. 17v f.

a) oder Henckeslare

712

1309 August 15

Heinemann, Edelherr von Itter, überträgt dem Kloster Glindfeld das Eigentum des Hofes in Glindfeld.

Nos Heynemannus nobilis vir de Ittere recognoscimus et hoc scripto publice protestamur, quod Conradus famulus dictus Slegtrime, Heylewigis, uxor sua legitima, ceterique legitimi heredes ipsorum curiam in Glintfelde aput cimiterium sitam, quam a nobis iure feudi hactenus possederunt, cum piscina et omni percepcione fructuum ac proventibus universis nobis voluntarie resignarunt petentes, ipsam[a] cenobio et conventui in Novo Quistelberg assignari. Nos igitur intuitu Dei et beate Marie matris sue, petrone eiusdem cenobii, pro remedio animarum nostrarum ac progenitorum nostrorum de consensu Jutte, uxoris nostre legitime, Thylemanni, filii nostri, ceterorumque heredum nostrorum dictam curiam et proprietatem ipsius cum omnibus suis attinenciis et proventibus domino Godfrido, preposito in Novo Quistelberg, totique conventui sanctiomnialium ibidem contulimus hereditario iure perpetuo possidendam. Presentibus domino Conrado, preposito in Bereche, Remboldo sacerdote, Wernhero milite dicto de Godenborg, Lodewico de Munekehusen, proconsule in Franckenberg, Beselero, Johanne Hodere et aliis quam pluribus fide dingnis. Ut autem hec rata permaneant et inconvulsa, presentem paginam sigilli nostri munimine duixmus roborandam; sigillum etiam opidi Medebekensis apponi impetravimus ad maiorem evidenciam premissorum. Datum anno Domini m° c°c°c° ix°, in die Assumpcionis Marie virginis gloriose.

Urschr. StA Münster, Kl. Glindfeld, Urk. Nr. 22; beide anhängende Siegel ab. – Druck: Seibertz UB 2 Nr. 527. – Die Verkaufsurkunde des Konrad Slegtrime ist am 26. Juni 1309 ausgestellt worden (ebd. Nr. 21).

a) davor Rasur

713

1309 September 1 Itter

Ritter Werner von Gudenberg und seine Söhne Heinrich und Werner stimmen der Schenkung von Gütern in Vöhl (Vohelen) *an das Cistercienserkloster Haina* (Hegene) *durch den Knappen Heinrich* de Enze *als Lehnsherren zu.*

Acta sunt hec in Ittere testibus presentibus subnotatis: domino Reinhardo videlicet preposito in Wercke ordinis sancti Benedicti, domino Bertholdo, filio domini Henrici de Ittere, ordinis sancti Johannis domus in Wisentfelt, domino Thilemanno, plebano in Vohelen; item domino Henrico viro nobili de Ittere, Henrico de Walmershusen, milite, Johanne de Helffenbergk, Ottone de Vohele et Hermanno de Lare, armigero, Rudolpho dicto Vulpis, iudice in Vohelen, .. *Werner siegelt.*

Acta sunt hee in Itthere ... Datum anno Domini M.CCC.IX., kalendas Septembris.

Abschr. StA Marburg, Kopiar K 234b (D 42), Nr. 458. – Druck: Kopp, Edelherren von Itter, Beilagen S. 236 Nr. 70. – Regest: Franz, Haina 2 Nr. 144.

714

1309 September 4 Avignon

Papst Clemens (V.) beauftragt den Abt von St. Peter in Erfurt (monasterii sancti Petri in Erfordia, ordinis sancti Benedicti, Moguntinensis dyocesis) *mit dem Schutz der Cistercienser- und Cistercienserinnenklöster.* „Etsi quibuslibet."

Datum Avinione secundo Nonas Septembris, pontificatus nostri anno quarto.

Transsumpt der Offiziale in Fritzlar und Hofgeismar von 1322, StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 405; Siegel ab. Ebd. Nr. 545 ein Mandat des Bischofs Balduin von Paderborn vom 18. Nov. 1341 (in octava beati Martini episcopi) *an die Geistlichkeit der Diözese, die vom Abt von Hardehausen erbetenen Mandate der mit der Durchführung des vidimierten Mandates des Papstes Clemens V. (nur Anfang und Ende zitiert) beauftragten Konservatoren zu beachten. Siegel ab.*

715

1309 September 4 Avignon

Papst Clemens (V.) beauftragt den Abt des Klosters Bösau (monasterii Pusonensis Nuemburgensis dyocesis) *mit dem Schutz der Cistercienser- und Cistercienserinnenklöster.* „Etsi quibuslibet."

Datum Avinione secundo Nonas Septembris, pontificatus nostri anno quarto.

Undatiertes Transsumpt des Paderborner Domkapitels (14. Jh.) StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 406; anhängendes Siegel ab. – Ein gleiches undatiertes Transsumpt des Bischofs Gottfried von Minden (1304–1324) StA Hannover, Kl. Marienrode, Urk. Nr. 141. – Druck: Calenberger UB 4 S. 189 Nr. 173; G. Schmidt, Päpstliche Urkunden 1 S. 74f. Nr. 19. – Regest: WUB 10 Nr. 300.

Einen gleichen Auftrag erhielt auch der Abt von St. Pantaleon in Köln, wie aus der Verkündigung desselben durch die Bischöfe von Münster, Osnabrück und Minden von 1310 hervorgeht (vgl. WUB 8 Nr. 527; fehlt WUB 10).

716

1309 September 4 Avignon

Papst Clemens (V.) beauftragt den Abt von Hardehausen (monasterii Hersvithehusensis Cisterciensis ordinis Paderbornensis dyocesis) *und den Abt von Deutz* (Tuiciensi ...) *mit dem Schutz der Klöster des Prämonstratenserordens.* „Etsi quibuslibet."

Datum Avinione secundo Nonas Septembris, pontificatus nostri anno quarto.

Unbesiegelte Abschr. (14. Jh.) StA Münster, Kl. Hardehausen Nr. 406a, aus einer Abschrift des päpstlichen Protectoriums vom gleichen Tag für den Cisterciensерorden umkorrigiert, mit dem Zusatz am unteren Rande: .. abbati monasterii Hersvithehusensis Cisterciensis ordinis Paderbornensis dyocesis[a], .. abbati Tuicensi – – pro ecclesia sororum in Olinchusen Premonstratensis ordinis per prepositum s(olita) g(ubernari).

[a] abbati bis dyocesis davor (von gleicher Hand) getilgt

717

1309 September 9

Das Kloster Berich nimmt vom Kloster Glindfeld Güter und Einkünfte in Bettenhausen und Wivelleshagen *in Pacht.*

Nos Conradus prepositus in Beriche, .. priorissa totusque conventus sanctimonialium ibidem presentibus litteris publice protestamur, quod nos curiam in Bettenhusen, piscaturam et omnem pensionem ibidem necnon unam aream cum decima in Wivelleshagen ac omnem pensionem ibidem cum omnibus attinenciis et proventibus predictorum bonorum, que ad cenobium sanctiomnialium in Novo Quistelberg pertinebant, recepimus et acceptavimus ab honorabili viro domino Godfrido, preposito prefati cenobii in Novo Quistelberg, totoque conventu sanctimonialium ibidem pro annuali pensione, eadem bona nobis hereditario iure perpetuo possidenda ita videlicet, quod dicto preposito et conventui Novo Quistelberg a predictis bonis dabimus quinquaginta et quinque modios annone Corbecensis mensure scilicet triginta modios siliginis, viginti et quinque modios avene, quam annonam in festo beati Martini *(= 11. Nov.)* ipsis in oppido Corbeke presentabimus annis singulis expedite nostris periculis, laboribus et exspensis. Si autem aliquo annorum in amministracione huiusmodi annone negligentes inventi fuerimus nec eam erogaverimus tempore prenotato, dampnum quacumque idem prepositus et conventus super eo fecerint vel sustinuerint, ipsis totaliter refundemus, adicientes nihilominus quod si sepedictis preposito et conventui placuerit et hoc quatuor septimanas ante festum Martini nobis demandaverint, tunc sub pena premissa dictam annonam ipsis tenemur die Martini in Frisslaria presentare. Presentibus Wolthero et Hermanno, sacerdotibus, Johanne Wigandi et Gerhardo Kelnere et aliis quam pluribus fide dingnis. In huius rei testimonium presens scriptum nostris sigillis duximus roborandum. Datum anno Domini M° C°C°C° IX°, crastino Nativitatis Marie virginis.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 8351 (Kl. Berich); Bruchstück des Siegels des Ausstellers lose beiliegend. Auf dem Siegelstreifen Anfang der Urkunde. Vgl. u. Nr. 724!

718

1309 September 10 Paderborn

Bischof Günther von Paderborn erteilt allen Besuchern der Minoritenkirche in Paderborn Ablaß.

G(untherus) Dei gratia Paderbornensis ecclesie electus et confirmatus[a] ... penitentiis misericorditer relaxamus. Confirmamus nichilominus et ratas habemus omnes indulgentias venerabilium patrum archiepiscoporum et episcoporum datas vel dandas ecclesie memorate. Datum Paderborne anno Domini millesimo CCC° nono, quarto Idus Septembris.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 397; anhängendes Siegel ab.

[a] das Folgende wie o. Nr. 678 vom 27. März 1309.

719

1309 September 11 Wolfenbüttel

Herzog Albrecht von Braunschweig schenkt dem Kloster Mariental den zu Braunschweig im Hagen gelegenen, ihm vom Ritter Ecbertus de Asseborch et frater suus Borchardus de Hindeneborch *resignierten Hof.* – Datum Wolferbiutle anno Domini millesimo trecentesimo nono, quinta feria post Nativitatem beatissime virginis Marie.

Urschr. StA Wolfenbüttel, Urk. Kl. Riddagshausen, mit Bruchstück des Siegels an rotgelben Seidenfäden. – Druck: Asseb. UB 2 Nr. 657.

720

1309 September 12 Avignon

1) Papst Clemens V. bestätigt die Wahl des Abtes Ropertus von Corvey.

... defuncto Henrico abbate monasterii Corbeiensis ad Romanam Ecclesiam nullo medio pertinentis, ordinis sancti Benedicti Paderbornensis diocesis, prepositus et conventus ipsius monasterii certo die pro futuri abbatis substitutione convenientes ac deliberantes ad id per viam compromissi procedere, concesserunt uni ex seipsis providendi monasterio de abbate potestatem, qui compromissarius elegit Ropertum, tunc monachum monasterii Prumensis eiusdem ordinis, Treverensis diocesis, in subdiaconatus ordine constitutum, in abbatem monasterii eiusdem. .. *Die Wahl wurde durch Clemens V. kassiert, jetzt aber* comperto per inquisitionem eundem Ropertum proper nobilitatem generis et ipsius atque consanguineorum ipsius potentiam monasterii regimen utiliter gerere posse ... *bestätigt.*

2) Dasselbe teilt er Propst und Konvent von Corvey mit.

3) Desgleichen universis vasallis eiusdem monasterii.

VatA, Reg. Papst Clemens V. Bd. 4 S. 269. – Regest: Reg. Clementis V. Nr. 4604; Sauerland 1 Nr. 284.

721

1309 September 13 Avignon

Papst Clemens V. gestattet dem von ihm bestätigten Abt Ropertus von Corvey, sich von einem beliebigen Bischof nacheinander die Weihen eines Diakons, Priesters und Abtes erteilen zu lassen.

VatA, Reg. Clemens V. Bd. 4 S. 270. – Regest: Reg. Clementis V. Nr. 4605.

722

1309 September 14

Strigerus Scrape *und die Herrin von Godelheim vergleichen sich wegen des Hofes* Meyngodessen.

Nos Fredericus Dei gratia Corbeyensis ecclesie prepositus notum esse cupimus universis presens scriptum visuris atque audituris, quod Strigerus dictus Scrape cum domina de Godelheym .. et filiis eiusdem domine de curia in Meyngodessen cum omnibus pertinentiis illius curie et de omnibus, in quibus predictus Strigerus predictam dominam incusavit, compositionem inivit amicabiliter et amice. Isti compositioni inter predictos facte interfuerunt Everhardus de Brochusen, Raveno de Amelungessen, Arnoldus de Ostheym, Bertramus de Lughteringen et eius filius Lambertus, Rodolfus de Curia, Conradus de Dest. .. *Der Propst siegelt.*

Datum anno Domini M° CCC° nono, in die Ascensionis (!) crucis.

Urschr. StA Münster, Abtei Corvey, Urk. Nr. 127; Bruchstück des abhängenden Siegels (Abb. II 41).

723

1309 September 14 Lechede

Die Ritter Borchardus et Ecbertus fratres, dicti de Hindeneborch et Asseborch, *verkaufen mit Zustimmung ihrer Söhne* Bertoldi videlicet, Borchardi, Ecberti, Werneri, Johannis, item Borchardi, Bertrammi, Werneri, Bertoldi, Guncelini, *dem Abt und Konvent des Cistercienserklosters Mariental* (Vallis sancte Marie) *in der Diözese Halberstadt ihren Hof in Braunschweig* (Bruneswic) in Indagine non longe a valva, que Riddingedor dicitur, sitam iuxta monachorum de Riddacheshusen et militum Christi de Lukenem eciam curias situatam, *der an sie* ex successione paterna *gefallen ist und dessen Lehnrecht sie den Herzögen Johann und Albrecht von Braunschweig aufgelassen haben, für 70 Mark Silber Braunschweiger Währung.*

Datum Lechede anno Domini millesimo trecentesimo nono, in die Exaltacionis sancte crucis.

Urschr. StA Wolfenbüttel, Urk. Kl. Riddagshausen, mit zwei Siegeln: 1) Burchard von der Hinnenburg (Abb. II 10), 2) Ekbert von der Asseburg (Asseb. UB 1, Tafel 1,6). – Druck: Asseb. UB 2 Nr. 658.

724

1309 September 15

... Godfridus prepositus in Novo Quistelberg, priorissa totusque conventus sanctimonialium ibidem *bestätigen den mit dem Kloster Berich geschlossenen Pachtvertrag* ...; presentibus Wolthero et Hermanno sacerdotibus, Johanne Wigandi, Gerhardo Kelnere, Everhardo rectore in Medebeke et allis quampluribus fide dignis. In huius rei testimonium presens scriptum nostris sigillis duximus roborandum. Datum anno Domini M° CCC° IX°, octavo di Nativitatis Marie.

Abschr. (Ende 15. Jh.), Papier, StA Marburg, Waldecker Archiv, Kl. Berich, Kopiar 2 Bl. 44v; Abschr. davon (16. Jh.) ebd., Kopiar 3 Bl. 41v. – Gegenurkunde zu Nr. 717 vom 9. September 1309. Vielleicht ist daher das octavo die *im Datum ein Abschreibefehler statt* crastino *wie dort. – Regest: Führer, Medebach S. 25 Nr. 121.*

725

1309 September 21

Herzog Heinrich von Braunschweig überträgt auf Bitten Egberts von der Asseburg dem Kloster Mariental das Eigentum des Hofes zu Braunschweig im Hagen, den Egbertus et frater suus Borchardus de Hindeneborch *ihm als Lehnsherrn aufgelassen hatten.*

Urschr. StA Wolfenbüttel, Urk. Kl. Riddagshausen. – Druck: Asseb. UB 2 Nr. 659.

726

1309 September 22

Werner von Brakel verzichtet zugunsten des Hospitals in Brakel auf gewisse Grundstücke.

Ego Wernherus famulus, quondam Hermanni de Brake, militis, filius, pie memorie, protestor universis tam presentibus quam futuris per hec scripta, quod maturo prehabito consilio ac bona voluntate omne ius seu actionem, quod ius vel que actio michi in presenti aut in futuro in tertio dimidio iugere agrorum sitis iuxta pontem, qui(!) volgariter dicitur Heynnebruge, competere posset, que Bodo de Holthusen a me tenuit in pheodo, in hiis scriptis plenarie resignavi, ea videlicet ratione, ut dictum tertium dimidium iugerum seu pensio, que ab ipsis derivatur, ad supplementum luminum tam nocturnalium quam diuturnalium hospitalis in Brakele, ad laudem et in honorem Spiritus paracliti et gloriose virginis matris Marie constructum, spectet perpetuis temporibus et donetur. Et in horum testimonium presens

scriptum sigillo meo unacum sigillo honesti militis domini Burch(ardi) de Asseburg, mei consanguinei, duxi roborandum. Nos quoque Bûrch(ardus) de Asseb(ur)g, miles, sigillum nostrum ad preces dicti Wernheri, nostri consanguinei, apposuimus huic scripto. Datum ipso die beati Mauricii et sociorum eius anno Domini M°CCC° IX°, presentibus Everhardo de Meygerscen, Hermanno vanme Koven, famulis, et Goswyno, civi in Brakele, aliisque multis fidedignis.

Urschr. PfarrA Brakel, Urk. Nr. 2; beide abhängenden Siegel ab; Rückschr. (14. Jh.): Littera tangens tertium dimidium iugerum datum a rectore hospitalis opidi Brakele pastori ibidem per admissionem ei iure compensam unius misse perpetuis temporibus decantande exist[ente ?] cum consensu suorum patronorum; *(15. Jh.):* bi der Heynenbrughe. – *Regest: Asseb. UB 2 Nr. 660.*

727

1309 September 24

Burchard von der Asseburg schenkt dem Hospital in Brakel eine Hufe in Holthausen.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Ne ea, que aguntur in tempore, similiter cum lapsu temporis dilabantur, eternari solent testibus et scriptura. Igitur nos Bûrchardus miles, dictus de Asseburg, harum tenore litterarum ad noticiam tam presentium quam futurorum cupimus pervenire, quod de pleno consensu et assensu domine Agnetis, nostre coniugis predilecte, accedente etiam ad hoc omnium heredum nostrorum Bertoldi, Bûrchardi, Ecberti, Johannis et Wernheri bona voluntate unum mansum in villa Holth(usen) iuxta Brakele situm, quem Johannes dictus Spilbrot per viam emptionis sibi de Johanne dicto de Nyh(usen) bone memorie comparavit, appropriavimus hospitali Brakele, in honorem et laudem sancti Spiritus paracliti et gloriose genitricis Christi Marie constructum, perpetuis temporibus iure proprietario libere et quiete possidendum, tali equidem conditione adiecta, ut prefatus Johannes Spilbrot ac Hyldeburgis, ipsius uxor, eundem mansum quoad tempus vite ipsorum possideant aliqua contradictione non obstante; ita tamen quod, postquam unus ipsorum viam universe carnis fuerit ingressus, extunc dimidietas prenarrati mansus ad dictum hospitale libere devolabit; ambobus vero de medio sublatis memoratus mansus totaliter et integraliter iure proprietario quiete, libere et absolute ad sepedictum hospitale dinoscetur pertinere. Acta sunt hec presentibus testimonium perhibentibus viris ydoneis et honestis, videlicet Frederico de Ymmescen, Everhardo de Meygerscen, Hermanno vanme Koven, Henrico de Osthem et Gotfrido de Modykescen, famulis, aliisque multis fide dignis. Ut autem omnia hec predicta rata permaneant et inconvulsa, presens scriptum sigilli nostri munime iussimus communiri. Datum feria quarta proxima ante festum beate Mychaelis archangeli, anno dominice incarnationis millesimo tricentesimo nono.

Urschr. StadtA Brakel, Urk. 246; mit anhängendem Siegel des Ausstellers (Abb. II 10). – Druck: Asseb. UB 2 Nr. 661 (mit irrigem Datum: 25. Sept.).

728

1309 September 27

Kloster Abdinghof gibt dem Hermann Gir ein bei der Marktkirche gelegenes steinernes Haus in Erbpacht.

Universis presens scriptum visuris .. consules ceterique cives civitatis Paderbornensis salutem in Domino sempiternam. Noveritis, quod in nostra presentia constituti .. prior et conventus monasterii sanctorum apostolorum Petri et Pauli Paderbornensis domum eorum lapideam iuxta forensem ecclesiam sitam cum suis attinentiis pensionis nomine locaverunt Hermanno dicto Gir et Bertradi, uxori sue, et eorum heredibus perpetuo possidendam, ita ut ecclesie ipsorum singulis annis duodecim solidos legalium

denariorum, sex videlicet solidos in Pascha et totidem in festo sancti Michaelis *(= 29. Sept.)* sine protractione qualibet persolvant. Preterea canonicis ecclesie sancti Petri Paderbornensis unum solidum denariorum in festo Jacobi *(= 25. Juli)* de area domus singulis annis dabunt et concivibus suis pro omni iure ipsis de ipsa domo debito respondebunt. *Stadtsiegel.*

Actum et datum anno Domini M° trecentesimo nono, sabbato ante festum sancti Michaelis.

Urschr. StA Münster, Kl. Abdinghof, Urk. Nr. 92a; Siegel von Pgt.streifen ab; Rückschr. (14. Jh.): Domus Dalberne militis, inde domus Hermanni Gyr, inde Hildebrandi Dockener. Pensio duodecim solidorum libera est de hac doma (!).

729

1309 September 28 Haina

Erbteilung des Landgrafen Otto von Hessen mit seiner Schwester Sophie, Witwe des Grafen Otto von Waldeck und ihren Kindern.

Wir Otte von Goddes gnaden ein lantgreve von Heissen bekennen an diseme geginwortegen briebe allen den, die en sehent oder horent leisen, unde tun uffelichen kunt, daz wir noch rade unser vrunde entrechtecliche unde willecliche han ober tragen mit der edelin vrowin, unser liebin suster Sophyen, der grevinnen von Waldecken, unde iren kinderen, umme al so getan erbeteil, al so uffe sie irstorben unde anegevallin ist von unsirs vader weigen, daz eme Got gnedic sie, also beschedeliche, daz unse vorgenante suster unde ir kinder han uf uns vorzigen, offe Alheyde, unsir eliche wirten, unde alle unse erben uf aller leige anesprache, die bekummen mag von des erbeteles weigen, unde han ouch vorzigen, obbe wir iren wirt, grevin Otten, mit ichte han vorsazt unde obbe sie unser keinen schaden han. Wir bekennen ouch unde voriegen, daz wir vorzigen han unde vorzien an diseme briebe, obbe sie unser icht genozzen han an korne oder an spise.

Her umme sul wir ein geben fimzehinhundirt marg, drie hallere oder zwene wedrebisse[1] vor den penning zu rechene, der sul wir ein abbe tun funftehalphundirt marg al zu hant unde funfzig marg bereide zu sente Walpurge tage *(= 1. Mai)*, die nu aller erest zukummende ist, al so unser beide frunt geredit han. Dar noch so sul wir ein geben die thusent marg zu fünf iaren, ie des iares zwehundirt marg, zu wien-

Wir vor Sophia, gravinnen von Waldecke, bekennen an disme kegenwordigen bribe allen den, di en sehen oder horent lesen, unde tůn offenlichen kunt, daz wir nach rade unser frunde eyntrechtichliche unde willichliche obertragen han mit deme edelen manne, unseme liben broder Otten, lantgraven von Hessen unde siner wertinnen, unser liben suster, unde eren rechten irben, also daz wir unde alle unse kint vorzigen han unde vorzien an disem brive of alsogetan erbeteil, also of uns irstorben unde an gevallen ist von unsem vater, deme got genade. Wir bekennen och, daz wir han vor zigen eb unse vorgenante broder hette unsen wirt, graven Otten, deme Got genade, vor sazt eregen zů bůrgen oder ebe wir oder unse kinder hetten sin di cheynen scaden, unde och wir[c] vorgenante lantgrave Otto unde unse eliche wirtinne vor Alheyt unde unse rechten erben vor zien och her wider, eb sie unser ich han genozzen an korne oder an spise.

Her umme gebet uns unse vorgenante broder, lantgrave Otte winftenhundirt marc, dri haller oder zvene wederebische vor den penninc zu reytende. Dir sal her uns winftehalb hundert abe tůn zu hant unde winfcich bi reithen zu sinte Walpurge tage *(= 1. Mai)*, di nů aller irst zů komende ist, also unser beider frunt geredet han. Dar nach sal her uns geben di dusint marc zů winf iaren, ie des iares tzve hundert marc zu

nachten uber en iar ane zugeinde. Vor die thusint marg sul wir ein setzen unse veir stete unde ir briebe, Marpurg, Gruninberg, Frankinberg unde Alffelt[a] zu bûrgen, mit al solicheme undirscheide, in mochte wir der stete neit han, so sul wir ein setzin tzwentzig bûrgen, rittere unde knappen, frummer lute, da ein ane billiche genugen mag. Queme ez ouch zuschuldegene, daz die selbin bûrgen gemanet wûrden, so sulen sie in riden zu deme Sassinberge unde leisten enen mant unde dan bereiden mit penningen oder mit panden, die man mag vorsetzen zu den iuden.

Ez ist ouch geredit, daz unse vorgenante suster sol uns schicken ein vorcicnisse von iren kindern, die da sin kummen zu iren iaren, unde dar uf geben ir briebe unsen burgen, die sulen also stan, daz ein der tusent marg neit gevallen in sulen, sie in habbin e vorzigen uf also getan erbeteil unde sache, also hie vorgescriebin stat.

Ez ist ouch vorwerter geredit, daz greve Henrich von Waldecken, unse ome, Adolph, Godefrid unde Eberhard, gebrudere, in truwen han gelobet vor ir geswisterde, die da noch neit in sin kummen zu iren iaren, daz sie tun daz selbe vorcicnisse, wan sie kummen zu iren iaren unde dar ober ouch in sulen wir sie neit penden oder hindern[b] mit deme gelde. Dedin sie abbir des neit, so sulen die vorgesprachen brudere in kummen zu Frankinberg unde neit von dannen kummen, ir geswisterde in habbin vorzigen,unde sulen dar ober uns unde unsen rechtin erbin gebin ere offenen bribe. Wir bekennen vor baz, daz wir ein deit sulen enden offe sente Andreas dag *(= 30. Nov.)*, die nu allir erest zukunftic ist, al so hie vorgescriebin ist, mit den vorgenanten steten oder mit den burgen.

Ez ist ouch geredit, daz sie unse briebe sulen antworten Ludewige von Munichhusen, unseme burgere zu Frankinberg, daz he sie uns reiche unde gebe, obe ein wirt geant. In worde ein abir neit geant, so sol he ein die selbin briebe wider gebin zu dem vorgenanten sente Andreas tage an erge list unde allin unsen zorn.

winachten ober eyn iar an zů gende. Dar vor setzet her uns sine vir stede unde ire breve, Marpurg, Gronenberg, Frankenberg unde Alsfelt zu burgen, mit solchem underscheyde, mochte hee der stede nicht haben, so sal her uns setzen tzvencich ritter unde knapen zů burgen, fromer luthe, dar uns biliche an genoget. Quemez och zů sculden, daz di selben burgen worden gemanet, so solent si in riten zů me Sassemberge unde leisten einem mant unde dan bereiten mit penningen oder mit panden, di men mac vor setzen zů den iuden.

Et ist och geredet, daz wir sulent schicken ein vor cichnisse von unsen kinden, di dar sint komen zu iren iaren, unde dar vore geben unse brive den burgen, die solen also stan, daz der dusint marc uns nicht gevallen en söle, sie en haben er vorzigen of alsogetan erbetel unde sache, also hir vor gescriben stat.

Ez ist och vorwort geredet, daz wir grave Heynrich von Waldecke mit unsen[d] brodern Adolfe, Godefride unde Everharde en trůwen han gelobet vor unse svisterde, di dar nicht sint komen zu eren iaren, dar ober och salmen uns nicht penden oder hindern an deme gelde. Tede wir aber des nicht, so solde wir vorgenanten brodere in komen zu Frankemberg unde nicht von denne komen, unse gesvisterre haben vorzigen, unde solen dar of geben unseme ome, lantgraven Otten unde sinen rechten erben unsen offenen brif. Dit salman uns enden bit sinte Andreas tage *(= 30. Nov.)*, di nů irst komet mitten[e] steden oder mitten burgen, also hir vor biscriben ist.

Es ist och vorbaz geredet, daz wir unses omes, des[f] vorgenanten lantgraven Otten breve solen antworden Lodewige von Můnikehusen, daz her sie eme reche unde gebe, eb uns wert geant, worde aber uns nicht geant, so salher uns diselben breve wider geben ane allerhande argelist unde ansinen[g] zorn zu deme vorgenanten sunte Andreas tage.

Ez ist ouch geredit, gesche ez, daz kene der vorgenanten stete von brandes wegin oder von anderme ungevelle des vorgescriebenen geldes neit in gebe oder neit gegebin inmochte, so sul wir ez an anderme gute ir ursazen bin eme mande. Ist ez ouch, daz ez kummet zu den burgen, ginge der kener abbe, so sul wir enen andern wider setzin bin eme mande, die al so gut ist, unde unsen brieb dar uf gebin, wilcher ein gebreche, daz wir sulen in riden zu me Sassinberge unde neit von dannen, ein in sie gelestit kummen.

Des sint gezuig her Ludewig Sleder, en appeit zu Hanehe, her Sifrid von Marpurg, der prior, her Eckehard von Gerwineshan, der kelnere, her Gerhard Store, muniche des selbin closteres, der edele man Eberhard von Bruberg, her Crapht von Grascaph, her Otte von Valkinberg, her Arnolt Wolf, her Opolt von Waldeckin, her Cunrad von Horhusen, her Eckehard von Helfinberg, her Heinrich Calp, her Crapht Rode, her Ulrich von Escheberge, her Diderich von Mederecke, her Ludolph von Horhusen, her Johan von Osterhusen, her Johan von Vassinbecke, Heinrich zolnere, Ludewig von Munichhusen unde andire genuc frummir lute.

Daz nu alle diese rede, die vorgenant unde gescriebin ist, stede unde veste unde unvorbrochen von uns unde unsen erbin ewecliche bliebe, dar umme so gebe wir der vor genante lantgreve Otto unde Alheyd, unsir eliche wirten, unsir beider ingeseigele semitliche zu ener merer stedecheit an diesin geginwortegin brieb.

Diese rede unde diese vorgenante verrichtunge die ist geschehin in deme vorgenante clostere zu Hanehe, du man zalte von Goddes geburten tusint jar, druhundirt iar, in deme nonden jare, an sente Mychaelis abinde.

Et ist och vorbaz geredet, eb[h] cheyn der stede von brande oder von anderme ungevelle dez geldes nicht en gebe oder geben in mochthe, daz sal her uns er ursaten mit anderme gote in einem mande. Ist och, daz ist komet zu den burgen unde ginge der cheyn abe, so sal her uns einen andern wider setzen also goden an sine stat in eyme[i] mande unde dar uf sinem brif geben also an wilgerene uns gebreche, daz her uns dar vor sal in rithen zu me Sassemberge unde von dannen nicht komen, hen habe uns daz geleystet.

Dis sint gezuge di geystlichen lude abbet Lodewic Sledere von Hegene, her Syfrit von Marpurg, der prior, her Eckehar von Gerwinshayn, der kelner, unde her .. Sture, můniche des selben klosters, der edele man Everhart von Bruberg, unse svager, her Craft von Graschaft, her Otte von Valkemberg, her Arnolt Wlf, her Opolt von Waldecke, her Cůnrat von Horhusen, her Eckehart von Helphenberg, her Heynrich Kalp, her Craft Rode, her Ulrich von Escheberg, her Diterich von Mederiche, her Ludolf von Horhusen, her Johan von Osterhusen, her Johan von Vassembike, rittere, Heynrich zolnere, Lodewic von Munichehusen unde anders frome lute.

Unde daz wir dise rede, di hir vorgescriben ist, alle veste, stede unde unvorbroken ewichliken halden, des habe wir, vor Sophie, gravinne von Waldecke, unde wir grave Heynrich unse beyder ingesigele zu eyme orkunde gehangen an dissem brif.

Der brif ist gegeben zu Hegene in deme klostere an sunte Michheelis[k] abende, dů man zalte von Gotes gebůrt dusint iar, drihundirt iar, in deme nůnden iare.

Urschr. A StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 8, mit den an Pgt.streifen anhängenden Siegeln des Landgrafen (wie o. Nr. 500) und der Landgräfin (Dame zu Pferd, den Falken in der Hand; Umschrift: + S(GILLUM) ALHEIDIS LANTGRAVIE T(ER)RE HASSIE D[... – Urschr. B ebd. Landgr. Hess. Testamente mit den an roten Seidenfäden hängenden Siegeln 1) Gräfin Sophia von Waldeck (Abb. II 151), 2) Graf Heinrich von Waldeck (Abb. II 147) mit RS (Abb. II 148). Rückschr. (14. Jh.): super renuntiacione comitisse de Waldecke. – *Druck (nach A): Varnhagen, UB S. 132 ff. Nr. 61; Curtze Nr. 17. – Regest: Reg. Landgr. v. Hessen 1 S. 188 f. Nr. 519; Franz, Haina 2 Nr. 26 Anm. 2.*

[1] Wettereibischer Währung [a] So statt Alsfeld [b] Aus hinde verbessert [c] och wir über der Zeile nachgetragen [d] aus unsem verbessert [e] korrigiert [f] verbessert aus: unseme one, deme [g] Über der Zeile nachgetragen statt des getilgten unsen [h] Vor dem e ein Buchstabe radiert [i] Aus eynment (?) verbessert [k] Das erste e durch untergesetzten Punkt getilgt

730

1309 vor Oktober 3

Günther, erwählter (und konfirmierter) Bischof von Paderborn beauftragt den viceplebanus *in Heepen* (Hepen), *den Dechanten und die Mitglieder des Konventes des Stiftes Schildesche öffentlich zu exkommunizieren, weil sie sich weigern, seiner ersten Bitte um Aufnahme einer Jungfrau* (puella) *in ihren Konvent zu entsprechen.*

Erwähnt in der Appellation des Stiftes vom 3. Okt. 1309 (Nr. 731).

731

1309 Oktober 3 Paderborn

Das Stift Schildesche appelliert durch den Diakon Johannes gegen das Exkommunikationsedikt des Bischofs von Paderborn an den Papst und teilt dies dem Bischof mit.

Quia vos domine reverende et in Christo pater, domine .. Gunthere, Paderbornensis ecclesie electe et confirmate, per vestras litteras patentes mandastis viceplebano in Hepen, quod decanum et personas de conventu ecclesie secularis Scildescensis publice nunciaret excommunicatas pro eo, quod ad primarias preces vestras quandam puellam .. in canonicam recipere contradicunt, et quia, domine predicte, contra ius et consuetudinem ecclesie Scildescensis predicte a tempore, quo non extat memoria, actenus observata ad preces primarias cuiuscumque vestri predecessoris non umquam persona sit recepta qualiscumque per vestras litteras excommunicatorias ad receptionem puelle predicte compellere intenditis minus iuste, ego Johannes diaconus ecclesie predicte et procurator senciens me et dominas meas predictas indebite gravari et gravatas esse sedem apostolicam in hiis scriptis apello supponens dominas meas eiusdem sedis protectioni ad hec apostolos peto cum instancia. Quos si denegaveritis iterum appello. Interposita est hec appellatio Paderborne in die duorum Ewaldorum anno Domini M° CCC° IX°.

Inseriert in die Urk. vom 31. Oktober 1309 (s. u. Nr. 739).

732

1309 Oktober 5

Edelherr Simon zur Lippe (de Lyppia) *und seine Gemahling* Alheydis *bestätigen die von seinen Vorfahren getätigte Schenkung* octo maltorum annone triplicis generis, videlicet tritici, siliginis et brasii equalis mensure oppidi nostri Lyppensis, *aus ihrer Mühle, genannt* borchmole *an das Stift in Lippstadt. Die Kornrente ist in zwei Raten zu Petri Stuhlfeier (= 22. Febr.) und Johann Baptist (= 24. Juni) fällig. Zugleich quittieren sie über die Erstattung der Baukosten der durch den Brand völlig zerstörten Mühle.*

Datum III Nonas Octobris, anno Domini M°CCC° nono.

Urschr. StA Münster, Dep. Stift Lippstadt, Urk. Nr. 48; mit den Siegeln des Ausstellers (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87) und seiner Gattin (Abb. II 82) an Pgt.streifen. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 587 (mit falschem Datum: VI. Non. *= Oktober 2).*

733

1309 Oktober 9

hat der Propst zu Paderborn dem Pastor zum Stromberg befohlen, Hermanno Gogreven einzubinden, daß er dem Stift Schildesche die ausstendige Pension bezahlen solle sub comminatione excommunicationis. Actum anno 1309, (in) die Dyonisii martyris.

Regest (um 1600) StA Münster, Msc. VII Nr. 3315 S. 8, Nr. 56.

734

1309 Oktober 10 Wolfhagen

Johannes von Helfenberg verkauft dem Kloster Arolsen seinen kleinen Hof in Viesebeck und alle seine Einkünfte und Güter in Vysbekerhagen.

Ego Johannes dictus de Helfenberg, famulus, recognosco per presentes, quod ego cum consensu et voluntate patrui mei Wernheri de Helfenberg et uxoris sue ac omnium heredum suorum videlicet Frederici, Wernheri et Rodolfi, atque omnium heredum et coheredum meorum vendidi iure seu titulo proprietatis domino preposito, priorisse et conventui in Aroldessen curiam minorem in Vysbike sitam et tres areas cum dimidia, que dicuntur ‚kotestede', et reditus meos sive totum ius meum, quos reditur sive quale ius habui[a] in bonis, que dicuntur[b] ‚in den lenen' in Vysbikerhagen in pecunia seu quocumque modo alio et cum universis prelibate curie pertinenciis seu iuribus, usufructibus, pascuis, pratis ac nemoribus, necnon unum bonum, quod in wlgo dicitur ‚eyn len', in Vysbikerhagen cum omnibus suis pertinenciis et dimidium molendinum cum universis suis usufructibus ac pertinenciis pacifice perpetuis temporibus possidendas. Insuper etiam ego Johannes predictus et ego Wernherus prelibatus ac filii mei Fredericus, Wernherus et Rodolfus, accedente voluntate et consensu uxoris mee simul et una manu seu unanimi consensu vendidimus prelibato conventui in Aroldessen decimam nostram in Sarewordenchusen totam cum omnibus mansis nostris, quos habuimus ibidem iure proprietatis perpetue possidendam. .. *Sie geloben Währschaft.* Cuius testes sunt Everhardus de Gudenburg dictus Lupus, Wernherus de Gudenburg, milites, Johannes quondam prepositus in Volcherdenchusen, Johannes de Osede dictus de Helfenberg, Thydericus de Werhen, famuli, Ditmarus proconsul, Hermannus Keseman, Johannes Haverman, Arnoldus de Yste, Hermannus de Waldeke et universi consules in Wlfhagen. In cuius eciam testimonium et memoriam ego Johannes de Helfenberg sigillum meum una cum sigillis Wernheri de Gudenburg, militis, et civium in Wlfhagen presentibus apposui, quorum sigillum ego Wernherus predictus, cum proprio sigillo caream, sum contentus. Datum in Wlfhagen anno Domini M° CCC° nono, feria sexta ante Galli confessoris.

Urschr. StA Marburg, Landgrafschaft Hessen, landgräfl. Archiv, Generalrepertorium: Viesebeck; von den drei an Pgt.streifen angehängten Siegeln nur noch das beschädigte des Werner von Gudenburg vorhanden (wie o. Nr. 499).

[a] -t getilgt [b] Urschr.: quod dicitur [c] Urschr.: sui

735

1309 Oktober 12

Der Priester Heinrich von Brencken überläßt dem Kloster Holthausen Land bei Diderikeshûsen.

Nos Wernerus decanus ecclesie beatorum Petri et Andree in Pad(erborne) vicem gerens honorabilis domini .. prepositi maioris ibidem ... protestamur, quod constitutus coram nobis discretus vir Hinricus de Brenken, sacerdos, recognovit, se quindecim iugera agri seminabilis, que comparavit, sita

in campo apud villam Diderikeshûsen, reverende domine .. abbatisse et conventui .. sanctimonialium cenobii Holthûsen apud Buren libere, plene, plane et omnimode resignasse possidenda in perpetuum tali modo, quod .. custos, qui pro tempore in dicto cenobio extiterit, fructus omnes de ipsis agris derivari valentes recipiat annuatim ad comparandum et aucmentandum cereum ibidem ad missas tempore elevationis hostie Christi cottidie incendendum. In cuius rei firmum testimonium sigillum prepositure Paderbornensis ad causas apposuimus huic scripto. Nos vero .. abbatissa et conventus cenobii supradicti ... firmiter per presentes promittimus, quod ipsos agros non in alios usus convertemus, quod nostri sigilli appositione duximus muniendum. Actum presentibus Bodone de Rameshusen et Arnoldo, eius avunculo, necnon aliis probis multis. Datum die dominico post Dionisii, anno Domini[a] millesimo trecentesimo nono.

Urschr. ErzbA Paderborn, Kl. Holthausen, Urk. Nr. 43; mit einem abhängenden und einem anhängenden Siegelabdruck, beide vom gleichen Typar (Äbtissin von Holthausen, Abb. I 6); Rückschr. (16. Jh.): De Dyrsen; *(16./17. Jh.):* Halt das guth pro tempore under Smitpeter oder Grothaus; *(18. Jh.):* ... zu Hiddinghausen ...

[a] darunter Federprobe a a ave

736

(1309 Oktober 18)

Graf Hermann von Everstein bekundet für sich und seinen Sohn Otto, daß der Abt Hermann und der Konvent des Klosters zu Marienmünster ihm Güter zu Drintorp, Steinrodt, Messtorp und Leverentorp *übertragen hätten.*

Actum anno Domini M° CCC° IX, die beati Luce evangeliste.

Regest (Grothaus) StA Münster, Msc. VII Nr. 207, B 2 Bl. 27v. Das angegebene Datum ist falsch. In dem Regest sind die Zehner ausgefallen. Die Urkunde gehört in das Jahr 1339 (vgl. Spilcker, Everstein, UB S. 318ff. Nr. 363).

737

1309 Oktober 23

Vereinbarung zwischen dem Konversen des Hl.-Geist-Hospitals in der Neustadt Herford Burchard Biersac *und den Prokuratoren dieses Hospitals über die Verwendung einer Jahresrente.*

Universis presentem[a] visuris seu audituris pateat evidenter, quod Borchardus dictus Biersac, conversus apud domum hospitalis sancti Spiritus intra muros nove civitatis Herevordensis, septem solidos cum tribus denariis Herevordie legalium conparavit in hunc modum, quod procuratores dicti hospitalis, quicumque pro tempore fuerint, ipsi singulis annis in die crastina Michahelis *(= 30. Sept.)* dictam pecuniam sibi favorabiliter omni occasione procul mota ministrabunt. Adiectum est etiam, quod si eidem Bor(chardo) in prenotato termino pecunia non fuerit integraliter soluta, extunc procuratores domus antedicte, quamdiu ipsum Bor(chardum) moram predicta pecunia Herevordensi facere[b] contingerit, in loco convenienti et sicuti pauperes in victualibus procurantur sibi debent providere. Condictum est etiam, quod ipse Bor(chardus) in hospitali predicto pro dictis denariis quoad vixerit cum pauperibus ibidem si preelegerit commorandi liberam habebit facultatem, ita quod in dicta domo loco competenti et vite necessariis debebit procurari modo superius memorato; post obitum vero ipsius sacerdotibus supra Montem quatuor denarii et dominabus religiosis octo denarii ad peragendum prelibati Bor(chardi) anniversarium procuratores domus antedicte de pecunia prefata singulis annis perpetue dabunt absque omni contradictione gratanter et expedite; residuum autem apud hospitale in perpetuum

remanebit. Testes autem huius contractus sunt, cum hec fierent, Henricus de Hagen, proconsul, Flo-[rentius d]e Lon, Everhardus de [Pe]delen, Johannes de Jûlenbike, Arnoldus de Crivinctorpe, Bor-[chardus Lere, Jo]hannes de Hagen, Herman de Rivo, Henricus Stûr et Arnoldus Pileat[or, pro tempore(?) con]s[ul]es [nove] civitatis Hervordensis et quam plures alii. Ne a[utem hoc factum in po]sterum malignitas hominum obnubilet nec de[ri]vet, sigilla nostre civ[itatis necn]on [hospit]alis sepedicte ad maiorem cautelam presentibus sunt appensa. Ac[tu]m et datum anno incarnationis dominice M° CCC° nono, ipso die Severini episcopi.

Urschr. StadtA Herford, Urk. Nr. 6, beschädigt; beide an Pgt.streifen anhängende Siegel ab.

[a] fehlt litteram. Sonst müßte es presentia heißen [b] davor moram getilgt

738

1309 Oktober 27

Johannes von Helfenberg schenkt dem Kloster Höhnscheid den vierten Teil der Gerichtsbarkeit in Höhnscheid.

In nomine Domini amen. Ego Johannes famulus dictus de Helfenberg tenore presencium publice recognosco, quod cum bona voluntate et pleno consensu Wernheri, mei patrui, ac omnium suorum heredum videlicet Friderici, Wernheri ac Rodolfi, do et dedi quartam partem iurisdictionis sive iudicii siti in Honesket cum omnibus suis pertinenciis ac usufructibus preposito, priorisse, totique conventui ibidem propter Deum ac propter salutem animarum parentum[a] meorum quiete et pacifice perpetuis temporibus possidendam. Ut autem hec mea donacio rata et inviolabilis perseveret, predicto conventui presentem confero litteram meo sigillo firmiter communitam. Huic tractatui[b] dominus Johannes, quondam prepositus in Volchordinkusen, Henricus famulus de Godenberg, Bertoldus proconsul, Reynnoldus pistor, Johannes Stamerde, Johannes de Dodenhusen, Heyno de Frisslaria, Thidericus de Elrickessen et alii quam plures fide digni[c]. Datum anno Domini M° CCC° IX, in vigilia Symonis et Jude.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. (Kl. Höhnscheid) Nr. 8605; abhängendes Siegel des Ausstellers (wie o. Nr. 191).

[a] davor getilgt nostrorum [b] Es fehlt testes interfuerunt oder ähnlich [c] von jüngerer Hand über der Zeile nachgetragen

739

1309 Oktober 31 Paderborn

Bischof Günther von Paderborn teilt dem Papst mit, daß er die Appellation des Stiftes Schildesche zurückgewiesen habe.

Sanctissimo in Christo patri, domino .. Clementi, sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici, Guntherus Dei gracia Paderbornensis ecclesie electus et confirmatus devota pedum oscula beatorum. Noverit sanctitas vestra, quod anno Domini M° CCC° IX° in die duorum Ewaldorum, que est V.° Nonas Octobris, comparuit coram nobis Johannes diaconus secularis ecclesie Scildecensis legens quandam cedulam in hec verba: *(es folgt Nr. 731 vom 3. Oktober 1309)*. Lecta itaque dicta cedula sicut olim sepe per nostras litteras ita modo viva voce proponi fecimus predicto procuratori ac personis ipsius ecclesie, que coram nobis presentes fuerant, quod si aliquod ius proponere vellent et probare coram nobis et capitulo nostro, per quod contra primarias nostras preces non admittendas se defendere et tueri possent, parati essemus, sicut antea semper fuimus, eos gratanter admittere et audire. Et quia super hiis olim monite per nostras patentes litteras nostra auctoritate per rectorem ecclesie in Hepen publicatas non curaverunt, immo neglexerunt contumaciter nobis obedire, in admissione precum nostrarum vero ostenderunt aliquid rationabile, per quod ab eis possent merito excusari; ideo pro contemptu huiusmodi

in decanam et singulares personas ipsius ecclesie excummonicationis et in locum interdicti sentencias olim duximus canonice proferendas et ideo appellationem suprascriptam propter causas premissas frivolam reputantes non duximus admittendam nec eidem aliqualiter deferendum; presentes itaque litteras loco apostolorum predicto procuratori concessimus nostro sigillo publice consignatas. Datum Paderborne anno quo supra, pridie Kalendas Novembris, presentibus Georgio thesaurario, Lud(olfo) Marscali, Borchardo archidiacono in Stenhem, Ravenone de Papenhem, dominis et canonicis nostre ecclesie, et pluribus fidedignis.

Urschr. StA Münster, Stift Schildesche, Urk. Nr. 31; abhängendes Siegel des Ausstellers (Abb. II 128) mit RS (Abb. II 129), beschädigt. – Reg. (um 1600) ebd., Msc. VII Nr. 3315 S. 12 (mit falschem Datum: 1. Nov.).

740

1309 November 10 Paderborn

Das Paderborner Domkapitel wählt unter Zustimmung des Bischofs Günther für dessen Lebenszeit den Dompropst Bernhard zum Defensor und Tutor des Stifts.

Nos Dei gratia .. decanus et .. capitulum ecclesie Paderbornensis universis presentia visuris recognoscimus et publice protestamur, quod cum approbatione et bona voluntate venerabilis patris domini nostri Guntheri, ecclesie nostre electi et confirmati, honorabilem virum, dominum Bernhardum, ecclesie nostre prepositum, considerata sua industria ad tempus, quibus dominus noster electus vixerit, elegimus et per hoc scriptum eligimus habito ad hoc omnium canonicorum consensu in defensorem tocius ecclesie pariter et tutorem cum infrascriptorum observantia, videlicet quod dominus .. prepositus dictis consiliis et persuasionibus adiunctorum sibi ab ecclesia, qui vulgariter ‚rath' dicuntur, quorum quatuor erunt canonici de capitulo, quatuor ministeriales seu castrenses, duo de Paderborne, duo de Wartberg burgenses, si ipsis interesse placuerit, quorum si unus discesserit, alter in continenti per superstites subrogabitur loco sui, in omnibus stabit et ipsos sine contradictione audiet, que suum honorem et ecclesie nostre ac omnium sub ecclesia militantium utilitatem esse poterunt et profectum. Et hoc fide data in manus istorum sibi adiunctorum iuramento corporaliter prestito constanter facere promisit; id ipsum consiliarii ab ecclesia adiuncti, ut dictum est, prout sciunt et possunt, fide primitus data iuraverunt. Preterea super eodem iuramento se obligans, pecunie scilicet mille et quadringentis marcis denariorum Sosatiensis monete, quibus castra Dryburgh et Nygenhus ipsi obligata noscuntur, quantum ad obligationem talem, in perpetuum nichil addet nec poterit nec debebit summam, que dicta est, in aliquo accumulare nec aliquam novam computare supra[a)] dicta castra, que ad presens habet, vel alia, que ipsum forte habere contingeret in futurum; sed exspensas, quas circa ecclesiam ipse vel sui officiati ad tempus fecerint, vel onera debitorum, que pro utilitate et necessitate ecclesie contraxerint, secundum computationem rationabilem et cum sibi adiunctorum noticia ipsi domino .. preposito, capitulo cooperante ad hoc et adiuvante cum sui ipsius consilio et auxilio futurus episcopus resarciet et refundet. Super omnia est adiectum, quod si quando iam dicta ecclesia castra sua sepefata redimere voluerit et valuerit pro predicte pecunie summa, dictus dominus prepositus sine contradictione qualibet ad redimendum dabit. Ad quod dominus .. prepositus, dominus Symon, pater eius, cum collaudatione heredum suorum omnium, qui per omnia idem facient, si dicta castra ad eos per eventum devenerint, sub iuramento prius prestito se obligarunt. Condictum est eciam, quod si dominus .. prepositus, quod absit, decederet, domino Lyppensi, patri suo, et suis veris heredibus de redemptione dictorum castrorum fieret, quod ipsi domino .. preposito foret, si superviveret, faciendum. Ipse quoque .. dominus Lyppensis et heredes sui versa vice facient ecclesie nostre id, quod de restitutione castrorum predictorum dominus .. prepositus deberet facere, si vixisset. Est tamen hoc appositum, quod si dominus prepositus

a tutela cederet vel, ut prius dictum est, decederet, ipsi preposito vel domino Lyppensi, patri suo, vel suis veris heredibus de bonis et redditibus episcopalibus tantum per capitulum nostrum assignabitur, ut predicta castra valeant tenere et prout consuetum est, portenarios, vigiles et custodes turrium commode sustentare. Et ut hec rata et firma permaneant, presentes littere de communi consensu et voluntate domini nostri Guntheri electi et confirmati, .. capituli nostri, domini Bernhardi prepositi ecclesie nostre, domini Symonis de Lyppia, domine Alheydis, uxoris sue, sunt sigillate. Datum Paderborne in vigilia beati Martini episcopi, anno Domini millesime trecentesimo (non)o.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 398; an Pgt.streifen anhängend 5 Siegel: 1) Elekt Günther (Abb. II 128) mit RS (Abb. II 129), 2) Domkapitel (WS III 102,2) mit RS (WS III 102,3), 3) Dompropst Bernhard (WS III 132,7) mit RS (WUB 10, Tafel I, 4), 4) Simon v. d. Lippe (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87), 5) Adelheid v. d. Lippe (Abb. II 82) mit RS (Abb. II 83). – Reg. ebd., Msc. I Nr. 242b S. 43 Nr. 10. – Druck (Auszug): Schaten, Ann. Pad. 2 S. 219 (mit falschem Datum: 11. November); danach Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 588.

a) -ra auf Rasur

741

1309 November 16

Die Gebrüder von Holte verzichten auf die von ihrem verstorbenen Vater Adolf an das Kloster Lahde, jetzt in Lemgo, verkauften Güter in Luhden.

Omnibus presentia visuris et audituris Willekinus miles dictus de Holte et Adolfus famulus, frater eius, de subscriptis[a] cognoscere veritatem presentibus publice protestamur, quod in bonis in villa Luden[b] sitis, que[c] pater noster felicis recordationis Adolfus, miles, priorisse et sororibus tunc in Loden, nunc vero in Lemego sub cura fratrum predicatorum viventibus[d], nichil omnino iuris cum nostra sorore Conegunde et quibuscumque aliis nostris coheredibus seu heredibus habemus vel quoquo modo inpetere aut nobis usurpare poterimus in futurum. Renunciamus igitur pro nobis et omnibus heredibus nostris omni iuri et actioni seu inpeticioni ita eciam, si conpeteret aut posset conpetere, in hiis scriptis, volentes, ut dictis bonis pro suis usibus et commoditatibus utantur dicta priorissa cum[e] suis sororibus libere et quiete. Ut autem hec perpetuo inconvulsa permaneant, presentem litteram meo sigillo pro omnibus aliis volui roborari. Datum anno Domini M° CCC nono, XVI° Kal. Decembris.

Urschr. StA Bückeburg, Schbg. Or. Des. 23 (Dep. Stift Obernkirchen), Urk. Nr. 109; abhängendes Siegel des Ausstellers (Abb. II 57), beschädigt. Abschr. (16. Jh.) Landesbibliothek Hannover, Hs. Nr. 1471 (Obernkirchener Kopiar) Bl. 142; dsgl. (18. Jh.) StA Bückeburg, Capaunsche Sammlung 2 Nr. 266. – Druck: UB Obernkirchen Nr. 121; Mooyer, Mitt. Hist. Ver. Osnabrück 5, 1858, S. 146, Nr. 56. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 589; WUB 10 Nr. 306. – Der Besitz wurde 1363 vom Kloster Lemgo an das Stift Obernkirchen verkauft (StA Bückeburg, Schbg. Or. Des. 23 Nr. 360; Druck: UB Obernkirchen Nr. 298).

a) Text: subscrptis b) Luden über der Zeile nachgetragen c) e auf Rasur d) im Text ausgelassen und zu ergänzen: rite vendidit; vgl. u. Nr. 742 e) vor cum Rasur

742

1309 November 16

Adolfus Dei gratia comes Holsatie et de Scowenburch *bekundet, daß vor ihm, seinem Sohn Adolf und seinen Burgmannen* Jo. de Bardelage, Th. dicto Stuue, Jo. de Decbere, Hen. de Bardeleue, Rich. Post, militibus, *die Geschwister von Holte auf die Güter in* Luden *verzichtet haben, die ihr verstorbener Vater dem Kloster in* Loden, translato postea Lemego, *verkauft hatte. Graf Adolf und die Burgmannen* (castellani) *siegeln.*

Datum et actum anno Domini M° CCC° nono, XVI° Kal. Decembris.

Urschr. StA Bückeburg, Dep. Stift Obernkirchen, Urk. Nr. 110; mit zwei anhängenden Siegeln: 1) Graf Adolf von Schaumburg (Abb. II 123), 2) Burgmannen von Schaumburg (Abb. I 20). Abschr. (16. Jh.) Landesbibliothek Hannover, Hs. Nr. 1471 (Obernkirchener Kopiar) Bl. 136. – Druck: Hannoversche Gelehrte Anzeigen 1753 S. 1414; Hasse, Schlesw.-Holst.-Lauenburgische Reg. u. Urk. 3 Nr. 207. – Regest: UB Obernkirchen Nr. 122 bzw. Regesta Schaumburgensia Nr. 285; WUB 10 Nr. 307 (mit weiteren Nachweisen); Lipp. Reg. 2 Nr. 589 Anm.

743

1309 November 20

Kloster Quernheim übergibt der Witwe Lutgardis Ploys *ein Salzhaus in Salzuffeln.*

Notum sit universis tam presentibus quam futuris, quod nos Theodericus prepositus cenobii sanctimonialium in Quernhem necnon priorissa ibidem totusque conventus contulimus Lutgardi vidue dicte Ploys suisque filiis Gerhardo et Hermanno necnon filiabus scilicet Wendelgardi, Gertrudi et Lutgardi domum nostram, in qua conditur sal, sitam in Saltuflen[a], ut eandem domum quam diu vixerint cum omnibus attinentibus libere possideant et quiete, tali tamen conditione, quod predicta Lutgardis necnon filii ac filie de domo predicta quatuor molth salis cum tribus schepel non aucmentando seu diminuendo nobis annis singulis presentabunt; post obitum vero predicte Lutgardis suorumque filiorum ac filiarum predicta domus ad nostros integraliter cedet usus. Item post[b] predictorum seu predictarum obitum patella in pondere novem scintenere ac dimidii nobis ad domum debet sepedictam presentari. In cuius rei testimonium sigillum nostri conventus est appensum. Datum anno Domini m° c°c°c° ix, feria quinta proxima ante festum beate Katerine virginis.

Urschr. StA Detmold, Localia E XIV Nr. 8; abhängendes Siegel ab. – Abschr. (16. Jh.) ebd., Wendt'sches Kopiar S. 305. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 590.

[a] Urschr.: Saltwflen [b] auf Rasur

744

1309 November 29

Edelherr Simon zur Lippe schenkt dem Kloster Herzebrock einen Hof.

Nos Symon nobilis vir, dominus de Lyppia, universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris notum facimus et tenore presentium publice protestamur, quod nos de consensu et bona voluntate domine Aleydis, uxoris nostre, honorabilium virorum, dominorum Bernhardi et Hermanni, Paderbornensis et Osnaburgensis ecclesiarum prepositorum, Henrici, Ottonis, Symonis et Bernhardi, nostrorum filiorum, dedimus atque damus in hiis scriptis pro salute nostrarum animarum[a] venerabilibus in Christo dominabus .. abbatisse et conventui monasterii in Hersebroke ordinis sancti Benedicti dyocesis Osnaburgensis unum mansum dictum to Rehe cum suis attinentiis, item et quosdam agros nominatos vulgariter Hersebroker lanth iuxta locum, qui Ruschehop generaliter nuncupatur, in Hoswinkelle parrochia situatos ab omni petitionis exactione liberos et solutos nolentes, quod ex nunc in perpetuum aliquid de dictis manso et agris nostro seu heredum nostrorum nomine per .. officiatos nostros petatur vel etiam requiratur et neque nos neque heredes nostri quicquam de dictis manso et agris in posterum requiremus; eatamen interposita conditione quod predicti monasterii .. abbatissa et conventus convertant duodecim denarios de sepedictis manso et agris ad luminaria annuatim in capella sancti Gangulfi martiris perpetuo lucentia ad honorem omnipotentis Dei et beate Marie, matris eius virginis gloriose. Ut autem premissa

inviolabiliter observentur per nos et heredes nostros, roborari fecimus has literas nostras sigillo nostro in testimonium super istis. Datum in vigilia beati Andree apostoli, anno Domini m° ccc^mo nono.

Urschr. Archiv Rheda, Kl. Herzebrock, Urk. Nr. 39; mit anhängendem Siegel des Ausstellers (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87); Rückschr. (15. Jh.): En bref sprekende op 1 erve in parrochia Hoeswinkele in Rehe belegen vry van vogedye. – *Abschr. (18. Jh.) ebd., Herzebrocker Kopiar S. 128 (mit falschem Datum 1319); dsgl. StA Osnabrück, Kl. Herzebrock, Urk. Nr. 7; dsgl. StA Münster, Msc. I Nr. 98 S. 9 Nr. 14. – Regest: WUB 8 Nr. 523.*

[a] über der Zeile nachgetragen

745

1309 November 29

Die in den Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 600 unter diesem Datum erwähnte Urkunde über den Verkauf von Besitz in Nieringen durch die Abtei Corvey, die dann 1311 Februar 22 vom Erzbischof von Köln vidimiert worden ist, bezieht sich auf Corbie, da sie von dem Abt Garnerus *dieses Klosters* (Corbyensis) *ausgestellt ist, wie aus dem im StA Koblenz, sogen. Landskronsches Archiv (Abt. 53) C 25 Nr. 1045, überlieferten Original der Urkunde von 1311 hervorgeht. Druck: Gudenus, Cod. dipl. 2 Nr. 996. – Regest: Reg. Erzb. Köln IV Nr. 600.*

746

1309 Dezember 7 Fürstenberg

Erzbischof Heinrich von Köln fordert den Grafen Otto von Ravensberg auf, ihm die Burg Vlotho zurückzugeben.

Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, nobili viro Ottoni comiti de Ravensberg, affini et fideli suo dilecto, salutem et sinceram affectionem. Cum nobilis vir Otto dictus de Polle, comes de Eversteyn, cuius fidei castrum nostrum et ecclesie nostre in Vlotowe custodiendum a predecessore nostro commissum erat, litteris suis patentibus, quas tibi exhiberi volumus, profiteatur, se ipsum castrum tibi pro nulla pecunia obligasse nec ex parte sua cuiquam obligatum fore, tuque de ipso castro, quantum nobis et ecclesie nostre attinet, te intromiseris et intromittas, fidelitatem et dilectionem tuam attente requirimus et rogamus, quatenus dictum castrum nobis et ecclesie nostre seu Johanni de Plettenbracht, marscalco nostro Westphalie, nomine nostro restituas et resignes, deliberes atque tradas sub presentium nostrarum testimonio litterarum sciens, te per hoc nobis facere amiciciam specialem, nam si secus faceres, quod de fidei tue prestantia non presumimus, oporteret nos ius nostrum prosequi pro recuperatione castri iam predicti.

Datum in castro nostro Vurstenberg secunda feria post festum beati Nicolai, anno M.CCC. nono.

Druck: Andreas Lamey, Diplomatische Geschichte der alten Grafen von Ravensberg, Mannheim 1779, Cod. dipl. S. 72 Nr. 77. Die Druckvorlage ist nicht bekannt. – Regest: Reg. Erzb. Köln 3 Nr. 484.

747

1309 Dezember 7

Edelherr Heinemann von Itter überläßt dem Kloster Glindfeld einen Zehnten in Divelde.

... Nos Hinemannus nobilis vir de Ittere notum esse cupimus presentibus publice protestando, quod proprietatem xviij denariorum, que cadunt ex curia Johannis de Divelde in eadem villa de decima minuta, que vocatur ‚teyntlose', quos Hermannus Lidege a nobis habuit in feodo, quod eandem pro-

prietatem de consensu uxoris nostre et omnium heredum nostrorum in honore beate Marie virginis contulimus ecclesie in Quistelberg perpetue possidendam. In cuius rei testimonium presentes litteras sigilli nostri munimine duximus roborandas. Datum anno Domini m° cc^mo a) nono, in crastino beati Nicolai.

Urschr. StA Münster, Kl. Glindfeld, Urk. Nr. 22[a]; Siegel ab.

a) so irrig statt ccc^mo

748

1309 (vor Dezember 13)

Rest einer Urkunde

Nos Hermannus de Nutlon, iudex, Hermannus de Esbyke, proconsul, Hermannus Monetarii, Johannes Thome, Thidericus Snarman, Siffridus de Buren, [Lud]olfus Luscus, Hermannus Udonis, Gotfridus Snarman, Johannes dives, Hermannus de Latervelde et Johannes Stockere, consules Montismartis, universis ad quos presentia pervenerint, cupimus publice notum esse [...

Anfang einer Urkunde auf den beiden Siegelstreifen der Urkunde vom 13. Dez. 1309 (s. d.). Schrift und Tinte sind die gleichen wie in dieser Urkunde. Die verlorene Urkunde kann daher kaum älter sein.

749

1309 Dezember 13

Die Gebrüder von Horhusen *tauschen mit* Hermann Udonis, *Bürger in Marsberg, Land.*

Universis presentia visuris vel audituris ego Ludolfus de Horhusen, miles, cupio publice notum esse, quod facta hereditaria permutatione per Stephanum et Conradum fratres de Horhusen, milites, et eorum heredes cum uno manso in Sylsinchusen ex parte una et per Hermannum Udonis, civem Montismartis, et suos heredes cum dimidietate decime in Hancraderbyke, quam a me in pheodo habuerant, parte ex altera, iidem fratres de Horhusen, milites, et ego concabium iuris pheodalis dictorum bonorum fecimus. Ego igitur L(udolfus) de Horhusen, miles, antedictus prefato Her(manno) Udonis et Olheydi, uxori sue, ac Alheydi, filie sue, eorumque veris heredibus huiusmodi mansum in Sylsinchusen cum omnibus suis appenditiis in perpetuum hereditarie possidendum ad preces dictorum fratrum de Horhusen, militum, et suorum heredum iure contuli pheodali firmam et iustam ipsius mansi dicto Her(manno) Udonis et suis heredibus prestaturus warandiam. Testes autem huius rei a me in homagium electi sunt Bertoldus Nathan, Hermannus Monetarii, Hermannus Lamberti, Johannes Thome, Siffridus de Buren, Johannes dives, Gotfridus Snarman aliique multi fidedigni. *Die drei von* Horhusen *siegeln.*

Datum anno Domini m° ccc° ix°, ipso die beate Lucie virginis.

Urschr. StA Münster, Propstei Marsberg, Urk. Nr. 33; beide Siegel ab. – Rückschr. (14./15. Jh.): super mansum Udonis in Silsinghusen ex parte illorum de Raderbeke. b. *Die Siegelstreifen enthalten den Anfang einer Urkunde von der gleichen Hand (s. o. Nr. 748).*

750

1309 Dezember 16

Die Gebrüder von Friesenhausen versprechen dem Kloster in Lemgo, eine von diesem präsentierte Person mit dem Zehnten in Hüntrup zu belehnen.

Universis presentem paginam visuris seu audituris nos Florinus, Georgius, Hermannus et Johannes fratres dicti de Vresenhusen recognoscimus et in hiis scriptis publice protestamur, quod promisimus fide prestita corporali in solidum et in totum, quod cum decima super duas domos in Hodincdorp, cuius inpheodacio ex paterna successione ad nos dependet, debemus inpheodare ad minus unam personam, quam nobis domine incluse apud sanctam Mariam in nova civitate Lemego ordinis Predicatorum statuere decreverint in vasallum. Ceterum si copia nostrorum omnium haberi non posset, tunc pro nobis omnibus sufficeret unus ex nobis, qui predictam inpheodationem faceret secundum arbitrium predictarum. Insuper cum predicte domine proprietatem antedicte decime poterunt optinere, sine omni contradictione aut munere coram superiore domino pheodi resignare[a]. In quorum evidens testimonium petivimus cum appensione sigillorum domini Alradi Swarte et domini Henrici Wenth presentem litteram roborari. Datum anno Domini m° ccc° nono, feria tercia post festum beate Lucie virginis presentibus pluribus fide dignis.

Urschr. StA Detmold, Dep. Stift St. Marien-Lemgo, Urk. Nr. 39; an Hanfschnüren zwei Siegel: 1) Alrad Swarte (Abb. II 143), 2) Heinrich Wend (Abb. II 154). Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 591 (mit falschem Datum: 18. Dezember 1309).

[a] es fehlt debemus

751

1309 Dezember 17 Ravensberg

Graf Otto von Ravensberg verpfändet mit Zustimmung seines Bruders Bernhard Propst zu Schildesche, dem Knappen Henrico dicto Karsem *und seinen Söhnen Johann und Heinrich seinen Zehnten in* Horste, quam nostri officiales de kasis ibidem sitis hucusque colligere ex parte nostra consueverunt, *für 12 Mark Osnabrücker Pfennige.*

Datum et actum in castro nostro Ravensberge presentibus Eckehardo de Hurne, Hermanno de Aspelkampe, militibus, et castellanis nostris ibidem Godefrido dicto Nagel ac Ludolfo eius fratre, famulis nostris, ac aliis quam plurimis fide dignis anno Domini M CCC nono, feria quarta proxima post Lucie virginis.

Abschr. Culemans StA Münster, Msc. VII Nr. 3717 III Bl. 83. Reg. (17. Jh.) ebd., Msc. VII Nr. 3104 b Bl. 1v; dsgl. Staatsbibliothek München, Cod. germ. 2213 (Redinghovensche Sammlung) Bd. 48a S. 40. – Druck: WUB 10 Nr. 310; vgl. Angermann Nr. 140.

752

1309 Dezember 22

Der Junggraf (Otto) von Everstein verkauft den Gebrüdern Hake einen halben Hof in Grohnde, das Wortgeld in Holzminden und ein halbes Fischrecht bei diesem Ort.

Nos domicellus de Everstene omnibus presens scriptum intuentibus volumus esse notum, quod honestis viris domino Ernesto, militi, et Hermanno, fratri suo, famulo, dictis Hacken, vendidimus cum voluntate et consensu nostrorum heredum dimidium mansum situm in villa Grone et censum de areis nostris in Holtesminne et dimidium piscarium, quod dicitur ‚wort' a vulgo, prope iam dictum Holtesminne in aqua pro undecim marcis gravium denariorum in Hoxaria legalium et pro quatuor talentis Hamelensium denariorum cum tali conditione, quod reemere possim a festo Michaelis nunc proxime venturo *(= 29. Sept. 1310)* per annum pro talentis et marcis supradictis. Insuper si receptionem presignato tempore negligo nec contingit, quod absit, iure pheodali memorata bona a nobis predicti fratres cum eorum veris heredibus perpetuo possidebunt. Anno Domini M°C°C°C° nono, in crastino beati Thome apostoli.

Abschr. (18. Jh.) Bibl. Oberlandesgericht Celle, B II 625 (Copiale Hastenbeckianum) S. 338 f. – Regest: Spilcker, Everstein, UB S. 252 Nr. 298 a (Anzeige aus einem „Hackenschen Urk.-Buch") und angeblich danach, aber etwas abweichend v. Hake, S. 30.

753

1309 Dezember 27 Avignon

Papst Clemens V. verleiht dem Heinrich zur Lippe ein Kanonikat am Dom zu Osnabrück: indulget dilecto filio magistro Petro Amalvini, canonico Burdegalensi, ut a Johanne dicto Eyflarius, canonico Osnaburgensi, qui ordinem Cisterciensium ingressus, antequam probationis annum compleat, cupit canonicatum et prebendam, quos in Osnaburgensi ecclesia obtinet, et quorum redditus annui decem et octo marchas argenti non excedunt, resignare, resignationem recipiat et Henrico de Lippio, clerico Padeburnensis ecclesie, cui ipse favet, conferat, non obstante, quod dictus clericus, de quibusdam canonicatu et prebenda ecclesie Mindensis sibi concessis litigare noscatur. „Cum sicut accepimus." Datum Avinione vi. kal. Jannarii anno quinto.

VatA, Registerband 57 fol. 50v Nr. 191. – Regest: Registrum Clementis V., ann. V. S. 65 Nr. 5307.

754

1309 Dezember 31 Köln

Erzbischof Heinrich v. Köln verleiht Heinrich v. Itter das Hochgericht zu Flechtorf als Burglehen und Revers desselben über die Belehnung.

A

Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, nobili viro Henrico domino de Itteren, fideli suo, gratiam suam et omne bonum. Cum nos pro nobis et ecclesia nostra iudicium dictum ‚hogerichte' in Vlechtorpe ab Ambrosio, quondam gogravio ibidem, et suis veris heredibus iusto empcionis tytulo comparaverimus, nos volentes te nostris et ecclesie nostre obsequiis astringere tibi dictum iudicium ‚hogerichte' in Vlechtorpe cum omnibus suis iuribus et attinenciis, et prout idem Anbrosius et sui progenitores prefatum iudicium olim tenuerunt et possederunt, concedimus pro feodo castrensi in castro nostro Hemborg iuxta Brylon per te et tuos heredes perpetuo iure castrensium feodorum a nobis et ecclesia nostra Coloniensi tenendum et perpetuo possidendum harum nostrarum testimonio literarum. Datum Colonie anno Domini M°CCC^mo nono, in vigilia Circumcisionis eiusdem.

B

Universis presencia visuris nos Henricus dominus de Itteren pro nobis et Theoderico, filio nostro, notum facimus, quod recognoscimus per presentes, nos a reverendo domino nostro, domino Henrico archiepiscopo Coloniensi et ecclesia sua Coloniensi iudicium, quod dicitur ‚hogerichte' in Vlechtorpe, quod quidem iudicium idem dominus noster pro se et ecclesia Coloniensi ab Ambrosio, quondam gogravio ibidem, et suis veris heredibus comparavit, pro feodo castrensi in castro dicto Hemborg iuxta Brylon iure feodorum castrensium perpetuo per nos et successores nostros deserviendum recepisse sic, quod nos et heredes nostri, qui pro tempore fuerint in eodem castro vel alio per dictum dominum nostrum vel successores suos nobis demonstrando ipsum feodum deserviemus fideliter et constanter. In cuius rei testimonium perpetuum sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Et ego Theodericus recognosco premissa vera esse et sub sigillo patris mei predicti me astringo ad observanciam omnium premissorum. Datum Colonie anno Domini m° ccc° nono, in vigilia Circumcisionis eiusdem.

Urschr. (A) StA Marburg, Urk. Herrschaft Itter; abhängendes gr. Siegel des Erzbischofs (RheinS 20,3), Bruchstück. Urschr. (B) Hist. Archiv Stadt Köln, Dep. Domstift Köln, Urk. Nr. 817; anhängendes Siegel (Abb. II 71). – Druck: Kopp, Edelherren von Itter, S. 69 (A) bzw. Seibertz, UB 2 Nr. 530 (B). – Regest: Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 487 (A) und Nr. 488 (B) mit weiteren Hinweisen.

755

um 1309 (?)

Graf Günther von Schwalenberg vermacht den Edelherren zur Lippe und dem Bischof von Paderborn sein Land.

... Deficit autem familia Svalenbergensis in fratribus Henrico et Gunthero. Nam ille liberis orbus decessit, hic sacris initiatus et primo Magdeburgensis archiepiscopus eaque dignitate deposita Paderbornensis episcopus factus etsi neque in eo munere perstitit et fratri superstes vixit, tamen dum e temporis istius superstitione ordinem ecclesiastium deserere et maritus fieri vel non sustinet vel non audet, comitatum ita episcopatui Paderbornensi et comitibus Lippiensibus legavit, ut illi quartam partem praefecturae Svalenbergensis et dimidiam Oldenburgensis, reliqua omnia Lippiensibus cedere voluerit. Fuit hoc circa annum 1309.

Notiz (Abschr. 18. Jh.) des Reiner Reineccius in seinem „De ... oppido Steinhemo ditionis Paderbornensis commentariolum“ *(StA Münster Msc. VII Nr. 4518) B. 337. – Nicht der ehemalige Bischof Günther von Schwalenberg, sondern dessen Neffe Graf Günther verkaufte (?) um 1320 (vor 1323) einen Teil seines Anteils an der Grafschaft Schwalenberg an Lippe bzw. Paderborn (vgl. Friedhelm Forwik, Die staatsrechtliche Stellung der ehemaligen Grafen von Schwalenberg, 1963, S. 51f.). Urkunden, welchen Datums auch, sind über diesen Vorgang nicht überliefert.*

756

1310 Polle

Graf Otto von Everstein resigniert dem Bischof von Hildesheim das Amt des Vitztums.

Nos Dei gratia Otto comes de Everstene et filii nostri predilecti Hermannus et Otto protestamur in hiis scriptis, quod damus pro salute anime nostre, uxoris nostre, filiorum nostrorum et pro satisfactione vagarum restitutionum venerabili patri domino Hyldensemensis ecclesie ecclesie episcopo ac capitulo ibidem proprietatem officii dicti vicedominatus, quod in vulgo dicitur ‚visdom‘, libera voluntate et arbitrio resignamus, ut memoria nostra, uxoris nostre, filiorum nostrorum in maiori ecclesia Hildensemensi singulis annis perpetue peragatur. Quam proprietatem nobis reverendus pater et dominus Osnaburgensis ecclesie episcopus et nobilis dominus Otto comes de Ravenberg, frater iam dicti episcopi, libero arbitrio resignarunt et donabant. In huius rei testimonium nostro sigillo presentem litteram duximus roborandum. Datum anno Domini m°ccc° decimo, in castro Pollis.

Urschr. StA Hannover, Domstift Hildesheim, Urk. Nr. 423 (1943 verbrannt), mit abhängendem beschädigten Siegel des Ausstellers (= Abb. II 166 ?). – Druck: UB Hochstift Hildesheim 4 Nr. 31.

757

1310 Polle

Graf Otto von Everstein (Everstene) *schenkt dem Kloster Barsinghausen den Rottzehnten zu Welsede und Deitlevesen.*

Urschr. StA Hannover, Cal. Or. 100, Kl. Barsinghausen, Urk Nr. 116, Siegel abgefallen. – Druck: Calenberger UB 1 (Kl. Barsinghausen), 2 Nr. 115. – Wörtliche Wiederholung der Urkunde vom 25. Mai 1303 (s. o. Nr. 205).

758

1310

Lehnbrief uf Berbeke de anno 1310.

Regest (17. Jh.) StadtA Herford, Akten I Nr. 155 Bl. 11, Lit A Nr. 20. – Die Abtei Herford besaß in Bermbeck zwei Höfe und einen Kotten, die zu Lehen ausgesetzt waren (vgl. CTW 4 S. 158, 164, 197, 199, 201, 211, 213 usw.).

759

1310

M(enger) Selekenschafft[1] für Bernhard von der Lippe, Propst zu Paderborn, betr. den Zehnten zu Ditrighausen.

Regest (1657) nach einem Auszug von 1572, StA Marburg, Dep. v. d. Malsburg, Akten I, Titel 45 Nr. 6.

[1] So statt richtig von Silikensoedt (Silkensot). Der Ritter Menger von S. kommt urkdl. 1326 vor (WZ 50 II S. 156).

759 a

(1310)

Episcopus Mindensis confert monasterio Kemnadensi decimam in Heyen.

Regest (18. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 139 S. 620. Das angegebene Datum ist sicherlich falsch. Gemeint ist wohl die Urkunde vom 13. Juni 1316 (StA Münster, Kl. Kemnade, Urk. Nr. 26. – Druck: WUB 10 Nr. 507).

760

(1310)

Das Regest (StA Münster, Msc. I Nr. 242 S. 4 bzw. StA Wolfenbüttel, Cop. VII B Nr. 100 [Nachlaß Overham] Bd. 6 Bl. 49): Litterae Bertoldi nobilis de Buren, domini de Wevelsborch de bonis in Hamborgehusen[a], Hinkelare[b], Roth(...)[c] a Godscalco de Bothusen (?), famulo, quae ille a Theoderico de Honrode in feodo habuit, late in Vlechtorp venditi. Testes Gerhardus de Muninchusen, Albertus de Hottepe, Ambrosius de Norderenbeke, Arnoldus de Matenbeke. 1310 *hat vermutlich einen Fehler im Datum und meint die Urkunde vom 11. August 1309 (s. o. Nr. 710).*

[a] Overham las: Humborgehusen [b] dsgl.: Hinkeslare [c] dsgl.: Hothus

761

(1310)

Das mit dieser Jahreszahl versehene Regest einer Urkunde in Msc. I Nr. 247 des StA Münster, S. 21, in der Graf Hermann von Everstein dem Kloster Corvey drei Höfe in Stahle überläßt, gehört zu einer Urkunde vom 20. Mai 1315 (StA Münster, Msc. I Nr. 134 S. 193). In dem Regest ist ganz offensichtlich die Fünf ausgefallen.

762

(1310)

Dieses Datum einer nur abschriftlich überlieferten Urkunde (StA Münster, Msc. VII Nr. 5102 V, D Bl. 1ff. – Abschr. nach Abschr. von der Urschr. mit vier Siegeln), in der Edelherr Bertold von Büren, Propst zu Werden, seinem Neffen Bertold alle seine Besitzungen außerhalb der Herrschaft Wevelsburg verkauft, ist falsch. Es muß 1390 August 19 lauten (vgl. ebd., Msc. VII Nr. 5102 V, A Bl. 1ff.).

762 a

(1310)

Bodo, Herr in Homburg, schlichtet unter Zuziehung seines avunculi, *des Grafen Otto von* Wohldenberg, *einen Streit, der zwischen seinen Söhnen Bodo, Domherr zu Hildesheim, und Heinrich einerseits und dem Kloster Loccum andrerseits entstanden ist.*

Regest aus einem 1943 verbrannten Kopiar des StA Hannover. Hier nach Dürre, ZHV Niedersachsen 1880, S. 85 Nr. 212. Das Datum ist falsch; es handelt sich um die Urkunde vom 20. August 1316 (Druck: Calenberger UB 3, Kl. Loccum, S. 407 f. Nr. 667).

763

1310 Januar 6

Die von Horhusen und andere verbürgen sich beim Kloster Brenkhausen für Ulrich von Westheim.

Nos Stephanus[a] et Conradus fratres, dicti de Harehosen, milites, Stephanus, filius Stephani predicti, Conradus et Olridus (!), filii Conradi predicti, famuli[b], nos Fredericus miles et Godscalcus famulus, dicti de Padbergh, fratres, nos Raveno miles et Raveno iunior famulus, dicti de Papenhim, nos Lodulfus miles et Bodo, noster filius, famulus, dicti de Harehosen, nos Olricus miles, dictus de Escebergh, et nos Conradus miles, Sculhetus (!) dictus, dapifer episcopi Paderbornensis, ad universorum noticiam volumus pervenire, quod quia[c] religiose ac devote famule domina abbatissa et conventus monialium in Beringehosen[d] Cisterciensis ordinis bona in Heygenhosen videlicet maiorem decimam cum minuta, duas curias et duas casas ibidem, item curiam unam in Hemedesen indecimalem cum omnibus eorundem bonorum appendiciis et usufructibus iusto emptionis tytulo ab Olrico de Westhim, milite, et[e] suis veris heredibus compararunt, nos pro eodem Olrico et post ipsum fide corporali prestita promisisse, quod si defectus quispiam, quod absit, in predictis bonis racione iuris hereditarii causaretur, aut Olricus, Albertus, Alheydis, liberi[f] Olrici militis antedicti adhuc[g] minus adulti, postquam ad annos discretionis pervenerint, iam dictis bonis renunciare renuerint[h] seu predictum conventum super hiis inquietaverint, vel si Olricus sepedictus a festo Pasche nunc proximo infra annum continue subsequentem predictorum bonorum proprietatem et dominium a suis dominis domine abbatisse et conventui in Beringehosen[i] predicto, ut promisit, non procuraverit, propriis laboribus et expensis, cum moniti fuerimus, oppidum[k] Warbergh intrabimus more militum obstagium faciendo nec ab inde exituri, quousque defectus huiusmodi suppleantur, prout nos presentibus obligamus. In cuius rei evidenciam litteras[l] super hiis datas nostris sigillis unanimiter duximus roborandas. Datum anno Domini M° CCC° decimo, in Epiphania Domini.

Gleichzeitige Abschr. A (unbesiegelt) Schloß A Corvey, Kl. Brenkhausen, Urk. Nr. 63; Rückschr.: Copia wegen des Meyerhoves zu Hemsen. *Von den fünf Einzelurkunden der in dieser gemeinsam ausgestellten Urkunde jedesmal durch* nos... *eingeleiteten Familien Horhusen (1), Padberg, Pappenheim, Horhusen (2) und Scultetus haben sich im StadtA Brakel die der Horhusen (B), Pappenheim (C) und Padberg (D) erhalten, deren textliche Abweichungen von der obigen Urkunde in den Anmerkungen nachgewiesen sind: B, Urschr. StadtA Brakel, Urk. II Nr. 24; Siegel ab; Rückschr. (15. Jh.):* super Heynhosen et decima et curia Hemdessen. – *C, Urschr. ebd., Urk. II Nr. 25; an Pgt.streifen Rest des zweiten Siegels (Abb. II 75); auf dem Pgt.streifen als* Raveno iunior *bezeichnet, auf dem anderen* Rabanus senior; *Rückschr. (15. Jh.?):* Heynhosen et Hemdessen. – *D, Urschr. ebd., Urk. II Nr. 23; beide Siegel ab; auf dem Pgt.streifen:* Fredericus de Patberg, Gotscalcus de Patberg. *Rückschr. (15. Jh.):* super Heynhusen.

[a] B: Ludolfus de Horhusen, miles, et Bodo, filius eiusdem, famulus, C: Raveno senior de Papenhem, miles, et Raveno iunior dictus de Kalenberg, famulus, presentibus protestamur, quod quia..., D: Fridericus prefectus castri Patberg, miles, et Gotscalcus, frater eiusdem, famulus, presentibus protestamur, quia (q auf Rasur) ... [b] A: davor filii radiert [c] fehlt in A [d] B: Berinchusen

e) B: davor nostro genero, C D: nostro consanguineo f) A: aus libere verbessert g) B: adhunc h) C: rennuerint i) in Beringehosen fehlt in B und C k) B: intrabimus oppidum Wartberg ad iacendum non ab inde ... D: Wartberg oppidum ... l) B: statt des Folgenden: sigillo meo videlicet Ludolfi predicti presens scriptum duximus roborandum, CD: sigilla nostra presentibus duixmus apponenda.

764

1310 (1309) Januar 15

Graf Konrad von Rietberg tauscht mit Kloster Marienfeld Land.

... Universis presentia visuris et audituris nos Conradus comes in Retberg notum esse cupimus, quod cum viris religiosis .. abbate et .. conventu de campo sancte Marie, ordinis Cysterciensis Monasteriensis dyocesis, in modum permutationis quoddam concambium facientes mutuis utilitatibus hinc inde pensatis dedimus ipsis religiosis medietatem aree nostre domus dicte Broderinc site in parrochia Langenberge cum consensu et voluntate Henrici, villici dicte domus, Engelradis, uxoris sue, ac Johanne[a], Henrico, Everhardo, filiorum, Margareta et Gertrude, filiarum, recipientes ab ipsis in restaurum quatuor agros sacionales, qui adiacent domui eorum, dicte thom Heleweghe, ad partem australem, qui protenduntur ad viam publicam, que ducit versus opidum Lippie ... Actum et datum feria v.[a b] post octavam Epyphanie, anno Domini m° ccc° nono. *Der Graf siegelt.*

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 408; mit dem anhängenden Rest des Siegels (WS I 29,9) mit völlig weggebrochenem RS. – Regest: WUB 8 Nr. 530.

a) so (und bei den folgenden Namen) statt des nötigen Genitivs b) auf Rasur

765

1310 Januar 25 Trendelburg

Konrad von Schöneberg präsentiert dem Abt von Helmarshausen einen Kleriker für die Kirche in Trendelburg.

Venerabili domino suo .. Dei gracia abbati ecclesiae in Helmwordeshusen Conradus nobilis de Sconenberg cum debita reverentia, quicquid potest. Ad ecclesiam in Dreyndeberg nobis ex morte Henrici, quondam ibidem plebani, vacantem Bertoldum clericum, quondam magistrum scholae in Wartbergh, dictum Pixis, vobis presentamus petentes, quatenus ipsum investire dignemini de eadem curam animarum ipsi conferendo. Datum Dreyndeborgh in Conversione s. Pauli, anno Domini M CCC X.

Abschr. (17. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 5 S. 244. Regest ebd. 8 Bl. 135 und (danach) StA Münster, Msc. VII Nr. 227 Bl. 43v.

766

1310 Januar 25

Ganderus von Escheberg verkauft dem Heinrich Bulle den Koelhoff *in Kulte und seinen Obsthof bei Twiste.*

Ego Ganderus de Escheberg, famulus, Elisabet, mea legitima, Johannes, Olricus, filii nostri, tenore presentium lucide protestamur, quod vendimus Heinrico Bullonis[a] cûriam nostram in Culthe dictam Koelhoeff et pomerium nostrum ibidem prope Twistam sitam unacum omnibus dicte curie usufructibus in villis et extra villas in campis scilicet silvis, pratis, pascuis, aque ductibus, novalibus, viis ac inviis et ubilibet[b] situatis, qui curiam supradictam (!) et usufructibus (!) sunt bona nostra propria. Datum die dominica qua cantatur Adorate, anno Domini M CCC X^mo.

Abschr. (16. Jh.) StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 10647 (Orte und Familien: Kulte).

a) die beiden Namen am Rande nachgetragen b) vorher dasselbe durchstrichen

767

1310 Januar 29

Guntherus[a] comes de Swalenbergh bekennt, daß der Ritter Olricus de Westheim alle seine Güter, den Zehnten und die Höfe zu Heyenhusen nach Belieben verkaufen oder verpfänden darf, sofern sie nicht im Besitz des Knappen Johannes de Driborgh sind.

Regest (17. Jh.), StadtA Brakel, Urk. Nr. 452.

[a] Regest: Suitberus

768

1310 Februar 3

Graf Otto von Ravensberg verzichtet zugunsten der Johanniterkommende in Herford auf jeglichen Anspruch auf die Leute in Haselhorsth.

Otto comes de Ravensbergh dictus universis presentia visuris et audituris volumus esse notum et presentibus protestamur, quod nos olim discordes fuimus cum commendatore et suis fratribus domus Hervordensis pro quibusdam hominibus in villa Haselhorsth commorantibus videl[ice]t Windelburgh matre et suis filiis Hermanno et Johanne eciam et filiabus Wicburgh et Windelburgh, litonibus, putantes quidem aliquid iuris in ipsos habere et sperantes iure hereditario possidere. Tandem instructi et nos a viris prudentibus informati recognovimus, in predictos [lit]o[nes ni]chil iuris habere notorio approbato. Quare renunciamus et in manus commendatoris et suorum fratrum pref[at]os litones [de] consensu omnium nostrorum heredum dimisimus quitos et ab o[mni] inpeticione sive inpugnatione liberos et solutos. Huius rei testes sunt Eckehardus de Horne, Lip[p(oldus)] de Dranthem, Al(bertus) dictus Vinke, Hermannus dictus de Haspelkampe, milites, Hermannus dictus Dincgreve o[ffici]al[is] noster, Lud(olfus) Naghel et Gothfridus dictus Naghel, Wernherus dictus de Nothelinghen, famuli, et alii quam plures fidedigni. Ne autem hoc factum oblivio deleat, presens scriptum in testimonium conscribi fe[cimus nostri] sigilli munimine roboratum. Datum et actum anno D[omini] m° [ccc°] x, [in] crastino Purificationis beate Marie virginis.

Urschr. StA Münster, Johanniterkommende Herford, Urk. Nr. 35, teilweise abgeblättert; abhängendes Siegel ab. Das Datum 1310 ist gesichert, da hinter dem nur halb erhalten gebliebenen x *gerade noch soviel von der alten Oberfläche des Pergaments stehen blieb, daß zu erkennen ist, daß dieser Raum nicht beschrieben war. – Druck (auszugsweise): WUB 10 Nr. 316.*

769

1310 Februar 6

Pfarrer Albert in Lemgo gibt seine Zustimmung zur Errichtung eines Altars im Hl.-Geist-Hospital der Neustadt.

Datum per copiam sub sigillo iudicis curie Paderbornensis. Universis presentem litteram visuris seu audituris nos Albertus, verus plebanus ecclesiarum utriusque oppidi Lemego, recognoscimus et in hiis scriptis publice ducimus protestandum, quod nos ob reverenciam divine maiestatis et virginis Marie necnon omnium sanctorum exigente consulum totiusque universitatis oppidi Lemego tam veteris quam noui parrochianorum nostrorum predilectorum necnon infirmorum ibidem in hospitali sancti Spiritus languentium pie devotionis affectu, quem pretextu sue probitatis eos iam dudum ad nos habere sensimus, peticioni ipsorum benigno concurrentes assensu pro beneficiorum suorum inpensione, que nobis sepius favorabiliter sunt largiti, unde benivolentius ipsorum[a] cum benignitate respondere volentes conferimus

et damus eisdem plenam nostram licenciam struendi altare ibidem in predicto hospitali et post consecrationem absque omni nostra contradictione persone ydonee, cui provisores eiusdem hospitalis decreverint, idem altare licite conferendi, proinde ut participacionem omnium spiritualium exerciciorum, que in eodem hospitali fient, tam in vita quam in morte pariter percipere[b] mereamur. Ratificantes nichilominus, que supra scripta sunt, libero arbitrio nostro et pleno consensu et, ut inconvulsa et firma perpetuis temporibus permaneant, fecimus cum caritatis sinceritate nostri sigilli munimine stabiliri. Actum et datum in crastino beate Agathe virginis, anno Domini M° CCC° X°.

Urschr. StadtA Lemgo; abhängendes Siegel ab. – Erwähnt: Lipp. Reg. 2 Nr. 596 Anm. (mit falschem Datum: Februar 5).

[a] davor ipsorum getilgt [b] Urschr.: pertipere

770

1310 Februar 10

Der Knappe Rabe von Amlunxen verkauft dem Kloster Gehrden seine Güter in Borstolden.

Nos Raveno de Amelungessen, famulus, universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris cupio fore notum presentibus literis sigillo meo firmiter roboratis lucide protestando, quod ecclesie Gerdene cum consensu et bona voluntate patrui mei Herboldi de Amelungessen, militis, vendidi bona mea propria cum proprietate, que habuimus in Borstolden, cum omnibus usufructibus videlicet campis, silvis, agris, pascuis, pratis et appendiciis suis quibuscumque quiete et libere perpetuis temporibus iure proprietatis possidenda. Nos quoque Herboldus de Amelungessen, miles prefatus, in nostre voluntatis et consensus testimonium et evidentiam pleniorem sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Testes huius rei et consensus sunt videlicet dominus Bertoldus, plebanus in Brakele, dominus Burchardus de Asseborch, dominus Bernhardus de Brakele, milites, Everhardus de Mengerssen, famulus, et alii quam plures fidedigni. Datum anno Domini M° CCC° X°, in die Scholastice virginis.

Abschr. (16. Jh.) Archiv von Oeynhausen zu Driburg, Kopiar des Klosters Gehrden, Bl. 43; dsgl. (18. Jh.) StA Münster, Msc. II Nr. 71 S. 248 und S. 251 (Siegelzeichnung nach Urschr.: 1) Dreieckssiegel: 2 Pfähle mit Eisenhutfeh belegt; Umschrift: + S. RAVENI DE AMELU[N]GESSEN (= Abb. II 6), 2) Sigillum Herboldi exhibet einen Helm, worauf ein Baum; *zwischen dem Helm und dem Baum oder auf dem Helm sitzt ein Vogel (= Abb. II 5). – Reg. (1733) mit falschem Datum (1303) ebd., Msc. VII Nr. 4508 S. 48. – Regest (Giefers): WZ 39, 1881, 2 S. 9 Nr. 7; Asseb. UB 2 Nr. 668.*

771

1310 Februar 10

Der Knappe Günther von Boventen stimmt dem Verkauf der Güter in Borstolden *durch Rabe von Amelunxen an Kloster Gehrden zu.*

Ego Guntherus de Bovente, famulus, universis Christi fidelibus presentia visuris seu audituris cupio fore notum presentibus et protestor nihilominus ex parte uxoris mee, filiorum necnon filiarum nostrorum videlicet Bodonis, Conradi, Agnetis et Gertrudis necnon aliorum meorum heredum, quod Raveno de Amelungessen, famulus, cum consensu et voluntate nostra vendidit bona sua propria cum proprietate, quam habuit in Borstolden, ecclesie in Gerdene cum omnibus usufructibus, campis, silvis, pascuis et emolumentis suis quibuscumque quiete et libere perpetuis temporibus possidenda. Testes huius rei sunt dominus Adolfus abbas in Helwordehusen, Arnoldus de Haversvorde, Wasmodus de Indagine, milites, et alii quam plures fide digni. In cuius rei sive consensus testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno Domini m° ccc°x°, ipso die Scholastice virginis.

Abschr. (16. Jh.) Archiv v. Oeynhausen zu Driburg, Gehrdener Kopiar, Bl. 43f.; Auszug (Kindlinger), StA Münster, Msc. II Nr. 71 S. 250. Reg. (1733) mit falschem Datum (1303) ebd., Msc. VII Nr. 4508 S. 48. – Regest (Giefers): WZ 39, 1881, 2, S. 9 Nr. 6.

772

1310 Februar 14

Abt Ropert von Corvey und der Rat der Stadt Höxter bekunden den Verkauf der Güter in Borstolden *durch Raveno von Amelunxen an das Kloster Gehrden.*

Nos Robertus Dei gracia Corbeiensis ecclesie abbas electus et confirmatus, Bertoldus de Curia, Thidericus de Storke, Johannes de Holtessen, Johannes de Voltessen, Tidericus de Uslaria, Henricus Zello, Henricus de Swalenbergh, Nicolaus Curia, Johannes Luna, Johannes Boze, Lambertus Bertrami et Johannes Aurifaber, consules Huxarienses, omnibus presentia visuris seu audituris protestamur et cupimus fore notum, quod Raveno de Amelungessen, famulus, vendidit proprietatem, quam habuit in Borstolden, ecclesie Gerdensi cum voluntate domine Walburgis, uxoris Monetarii senioris in Huxaria, et suorum filiorum Henrici, Hermanni, Conradi, Johannis, Alheidis, Gertrudis, Adele et Elisabeth necnon cum voluntate Mechtildis puelle, filie quondam Hermanni de Dasle, militis, ac omnium eorum heredum perpetue possidendam. In cuius venditionis et consensus eorum testimonium nos Robertus abbas predictus presentem literam nostro sigillo fecimus communiri, quo et nos consules prescripti contenti sumus presentia protestando. Datum anno Domini M° CCC° X°, ipso di Valentini martyris.

Abschr. (16. Jh.) Archiv v. Oeynhausen zu Driburg, Gehrdener Kopiar, Bl. 43v; dsgl. StA Münster, Msc. II Nr. 71 S. 248; Auszug (17. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 1 S. 28 und 147 bzw. 6 S. 252v. – Regest (Giefers): WZ 39, 1881, 2 S. 10 Nr. 9.

773

1310 Februar 14

Heinrich Monetarii *in Höxter stimmt dem Verkauf von Gütern in* Borstolden *durch Raveno von Amelunxen an das Kloster Gehrden zu.*

Nos Henricus Monetarii senior, Walburgis, mea uxor, filii nostri Henricus, Hermannus, Conradus, Johannes, Alheidis, Gertrudis, Adela et Elisabet ac Mechtildis, filia quondam Hermanni de Dasle, militis, universis presentia visuris seu audituris publice protestamur et cupimus notum esse, quod Raveno de Amelunghessen, famulus, cum voluntate nostra ac omnium aliorum heredum nostrorum suam proprietatem, quam habuit in Borstolden, vendidit ecclesie Gerdensi perpetue possidendam. *Heinrich* Monetarii *siegelt für sich und die anderen, die kein eigenes Siegel haben.*

Datum anno Domini millesimo trecentesimo decimo, ipso die Valentini.

Abschr. (16. Jh.) Archiv von Oeynhausen zu Driburg, Gehrdener Kopiar, Bl. 43. – Reg. (17. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 1 S. 28; dsgl. (18. Jh.) StA Münster, Msc. II Nr. 71 S. 250; dsgl. (1733) nach der Urschr., aber mit falschem Datum (1303) ebd., Msc. VII Nr. 4508 S. 48. – Regest (Giefers): WZ 39, 1881, 2 S. 9 Nr. 8.

774

1310 Februar 16

Ritter Burchard von der Asseburg bekundet die Zustimmung der Hildegund, Witwe des Ritters Konrad von Amelunxen, zum Verkauf der Güter in Borstolden *an das Kloster Gehrden.*

Nos dominus Borghardus de Asseborch, miles, universis Christi fidelibus volumus esse notum sigillo nostro presentibus appenso protestantes, quod Hildegundis, filia Conradi militis de Amelungessen bone memorie, coram nobis constituta arbitrabatur contractum venditionis bonorum in Borstolden, quem Raveno, frater ipsius, et Herboldus de Amelungessen, miles, ipsius patruus, cum domino preposito et conventui Gerdene fecit et inivit, cum sua voluntate fore factum pariter et consensu renunciando, resignavit nihilominus coram nobis omnia bona predicta et de omni iure, quod sibi dictis bonis cedere vel derivari videbatur. Testes huius rei Bernhardus de Brakele, miles, dominus Bertoldus, plebanus ibidem, Wernherus de Brakele, filius domini Bernhardi predicti, Hermannus de Coven, famuli, et alii quam plures fidedigni. Datum anno Domini millesimo trecentesimo decimo, ipso die Juliane virginis.

Abschr. (16. Jh.) Archiv von Oeynhausen zu Driburg, Gehrdener Kopiar, Bl. 43v; dsgl. (18. Jh.) daraus StA Münster, Msc. II Nr. 71 S. 249; Reg. (1733) StA Münster, Msc. VII Nr. 4506 S. 49. – Druck: Asseb. UB 2 Nr. 669. – Regest (Giefers): WZ 39, 1881, 2 S. 10 Nr. 10.

775

1310 Februar 16

Das Kloster Brenkhausen tauscht mit dem Hospital in Brakel Besitz in Eggeharde Lo *gegen solchen in Wimelsen.*

Nos miseratione divina .. abbatissa in Beringehusen universis Christi fidelibus cupimus esse notum presentibus[a] protestantes, quod cum consensu et voluntate unanimi nostri conventus dedimus et damus per presentes ob venerationem virginis Marie gloriose et dominorum de Brakele presencium ob respectum hospitali in Brakele omnem proprietatem nostram, quam habuimus in Eggeharde Lo, cum omnibus usufructibus ac appendiciis suis quibus cumque perpetuis temporibus quiete et libere possidendam. In cuius vero donationis retributionem sive amicabilem recompensam dictum hospitale dedit nostro conventui omne ius seu proprietatem, quam habuit in novalibus suis in Wimelsen, cum omnibus appendiciis in proprietatem obtinendam. Testes huius donationis et rei sunt .. dominus Wishelus, monachus, frater Johannes, conversus, nostre providentie cooperatores[b], et alii quam plures fidedigni, et quia apresens (!) nostrum sigillum[c] non habemus, presentem litteram domini Borchardi de Asseborg petivimus[d] roborari. Nos vero Borchardus prefatus sigillum nostrum apponi duximus huic scripto prout a[e] fidelibus rogabamur in testimonium premissorum. Datum anno Domini m° ccc° x°, ipso die Juliane virginis.

Urschr. StadtA Brakel, Urk. Nr. 247; das angehängte Siegel ist abgefallen. – Regest: Asseb. UB II Nr. 672.

[a] Urschr.: preresentibus [b] a aus t verbessert [c] dahinter noch einmal nostrum [d] fehlt sigillo [e] fehlt Urschr.

776

1310 Februar 16

Ritter Ulrich von Westheim verkauft dem Kloster Brenkhausen seine Güter in Heygenhusen *und* Hemedessen.

Nos Olricus de Westhim, miles, universis Christifidelibus, quibus presens scriptum visum fuerit vel auditum, cupimus esse notum presentibus lucide protestando, quod deliberatione prehabita cum consensu et voluntate unanimi Gertrudis, nostre coniugis, Olrici, Alberti, Alheydis, filiorum necnon filiarum nostrorum, omniumque heredum et coheredum nostrorum pleno cum favore vendidimus rite ac rationabiliter devotis Christi virginibus .. domine abbatisse et .. conventui monialium in Beringehusen Cisterciensis ordinis bona nostra in Heygenhusen omnia videlicet decimam maiorem cum minuta decima, duas curias et duas casas ibidem, item unam curiam in Hemedessen indecimalem cum omnibus

eorum bonorum usufructibus, campis, silvis, pascuis, pratis, aquis et appenditiis quibuscumque pro quadringentis et quadraginta marcis gravium denariorum Huxar legalium iure proprietatis quiete et libere perpetuis temporibus possidenda. Ista conditione amicabili adiecta, quod si forte in iam dicto oppido Huxar ex iussu et mandato .. domini abbatis ecclesie Corbeyensis secundum aucmentum vel diminutionem usu[a]lis ponderis vel valoris denarios contingeret ante tempus solutionis bonorum dictorum deputatum variari, extunc dictus conventus bona predicta, si sibi videbitur expedire, nobis solvere potest argento puro et albo quamlibet pro triginta solidis computandam marcam argenti puri; hoc insuper fideliter adiecto, quod nos dicto conventui proprietatem et dominum omnium bonorum premissorum a dominis pheodalibus singulis et universis tenebimur a festo Pasche nunc instanti *(= 19. April 1310)* infra annum immediate subsequentem sub nostris laboribus et expensis integraliter et complete impetrando vendicare prestaturi nichilominus sepedicto conventui, ubicumq[ue necesse r]at[ione] iuris hereditarii habuerit, plenariam warandiam bonis in predictis. Ceterum si quispiam defectus tam ratione proprietatis vel ex parte filiorum vel filiarum nostrorum quod absit evenerit, videlicet quod dicto conventui proprietatem et dominium in bonis sepedictis termino nobis ad hoc prefixo non possemus procurare vel quod filii cum filiabus nostris adhuc minus adulti, postquam ad annos discretionis pervenerint, predictis bonis renuntiare renuerint aut dictum conventum quocumque alio modo ratione sepe dictorum [b]onorum inquietare vel impedire presumpserint, extunc nostri fideiussores, cum moniti fuerint, oppidum Wartberg intrabunt ibidem obstagium facientes more fideiussorum nec abinde exituri, donec tales defectus et inquietationes plenius sopiantur et predicto conventui satisfiat in gratia vel in iure prout nostri fideiussores suis literis sigillis ipsorum firmiter roboratis lucide profitentur. Testes huius contractus sunt dominus Burchardus de Asseburgh[a], dominus Bernhardus de Brakele, milites, Fredericus de Immesen, Everhardus de Mengersen, Hermannus de Coven, Henricus de Osthim[b], Johannes Brunesvich[c], famuli, Johannes Rufi et alii quam plures fidedigni. *Mit Ulrich von Westheim siegelt Pfarrer Bertold von Brakel.*

Acta et data sunt hec anno Domini millesimo tricentesimo decimo, ipso die Juliane virginis.

Urschr. (A) StadtA Brakel, Urk. Nr. 91; an rotweißen Seidenfäden die Siegel: 1) Ulrich von Westheim (WS IV 245,7), 2) Pfarrer Bertold von Brakel (Abb. II 16); Rückschr. (14./15. Jh.): super Hemdessen (et Heynhusen; jünger). – *Transsumpt (B;* datum per copiam*) in einer Urkunde des Rates der Stadt Brakel vom 1. Dezember 1531* (frydages na Andree des hilligen apostels) *im SchloßA Corvey, Kl. Brenkhausen, Urk. Nr. 132. – Abschr. (17. Jh.), Alt. Ver. Paderborn, Cod. Nr. 145 Bl. 62 mit dem Zusatz:* reperitur adhuc unum originale confirmans priores litteras a nobilibus ab Horhusen, item reversus fideiussorum in superioribus litteris expressum. *Welche Urkunde an erster Stelle gemeint ist, steht dahin, die zweite ist = Nr. 777. – Druck (nur von* testes huius contractus *an): Asseb. UB 2 Nr. 670.*

[a] B: Borchardus de Asseborch [b] B: Osthem [c] B: Brunswic

777

1310 Februar 16 Brakel

Die Ritter dominus Burghardus de Asseburgh, dominus Bernhardus de Brakele *bekunden unter Beifügung ihrer Siegel den Verkauf der Güter in* Heygenhosen *und* Hemedessen *durch den Ritter* Olricus de Westhim *an das Kloster in* Beringehusen *(o. Nr. 776).* Que quidem bona omnia Olricus memoratus Frederico de Immesen, Everhardo de Mengersen, Hermanno de Coven et Johanni dicto Brunesvich, famulis, nomine ecclesie in pheodo contulit, conventui vero prefate ecclesie nichilominus porrigendo. Insuper idem quoque Olricus dicto conventui posuit fideiussores fide dignos, qui sunt: Stephanus et Conradus fratres dicti de Horhusen, dominus Fredericus, Ludolfus de Horhusen, Raveno senior de Papenhim, Conradus Sculthetus, Olricus de Escheberg, milites, et alii famuli quam plures, qui pro Olrico sepefato

fide prestita promiserunt et post ipsum, si infra tempus et terminum sibi ad hoc prefixum proprietatem dictorum bonorum conventui memorato non procuraret, ut promisit, vel sui filii et filie adhuc pueri, postquam ad maturam etatem pervenerint, ipsum aliquo modo ratione bonorum prefatorum inquietando impediverint vel procurarent per alios impediri, cum moniti fuerint, Wartberg intrabunt, ibidem ad iacendum seu obstagium faciendo more fideiussorum, donec memorato conventui de omnibus predictis complete vel favoranter fuerit satisfactum de omnibus inquietatoribus et defectibus occasione bonorum prefatorum prout fideiussores prenominati patentibus literis sigillis ipsorum firmiter roboratis unanimiter profitentur. Item hoc fideliter adiecto, si in prefato oppido Huxar novi denarii fabricarentur, priusquam dicta ecclesia Beringehusen bona sua sepedicta totaliter persolveret, extunc eadem bona cum argento puro liberam habebunt postetatem persolvendi super quamlibet marcam argenti computando pro triginta solidis, donec summa quadringentarum et quadraginta marcarum integraliter persolvatur. *Mit den Ausstellern siegeln* dominus Bertoldus, plebanus in Brakele, *in dessen Kirche die Verhandlung stattgefunden hat, und die* consules in Brakel Wilhelmus et Lutbertus, proconsules, Sigehardus, Volpertus, Wernherus, Hermannus de Erklen, Henricus de domo lapidea, Conradus Eylberti, Henricus Langebrugge, Wernherus dives, Helwicus de Erwordesen, Thidericus de Voltesen ... Testes huius rei sunt: Everhardus plebanus in Otberge, Herboldus de Amelungesen, miles, Wernherus et Wernherus de Brakele, Henricus de Vlechtene, Henricus de Osthim, Lippoldus longus, Wernerus de Vlechtene, Albertus de Immesen, famuli, Johannes Rufi et alii quam plures fide digni.

Acta, terminata et data sunt hec in Brakele anno Domini M°CCC°X°, Juliane virginis.

Urschr. StadtA Brakel, Urk. II Nr. 28 (92); von vier Siegeln an rotweißen Seidenschnüren sind erhalten: 1) Burchard von Asseburg (WS IV 232,1), 3) Pfarrer Bertold (Abb. II 16). – Druck: Asseb. UB 2 Nr. 671.

778

1310 Februar 18

Kloster Brenkhausen nimmt das Kloster Kemnade in seine Gebetsbruderschaft auf.

Honorabili viro domino Olrico, preposito in Caminatis, et domine Alh(eidi), priorisse, totique conventui ibidem soror Berta, priorissa sororum inclusarum ordinis predicatorum apud sanctam Mariam novi oppidi in Lemego, salutem in Domino sempiternam. Exigente vestre devotionis affectu, quem ad nostrum habetis conventum, vobis tenore presencium concedo specialem participationem et fraternitatem omnium missarum, orationum, vigiliarum, abstinenciarum, castigationum, laborum ceterumque bonorum omnium, que in nostro conventu in perpetuum operari dignabitur auctor bonorum omnium Dei filius Jesus Christus. Volo insuper, ut post decessus vestros anime vestre nostrarum sororum orationibus in nostro capitulo commendentur, si vestri obitus nobis fuerint nunciati. *Die Priorin siegelt.*

Datum anno Domini m°ccc°x°, feria quarta post Septuagesimam.

Urschr. StA Münster, Kl. Kemnade, Urk. Nr. 25; an Leinenschnur das Siegel der Priorissin (WUB 10 Tafel 5 Nr. 63). – Abschr. (17. Jh.) ebd., Msc. I Nr. 139 Bl. 261. – Reg. StA Wolfenbüttel, Hs. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 2 Bl. 74v. – Druck: Philippi, Abhandlungen über Corveyer Geschichtsschreibung 2 S. 67.

779

1310 Februar 26

Abt Ropert und Konvent der Abtei Corvey beurkunden den Verkauf genannter Güter an das Kloster Brenkhausen.

... Ropertus Dei gracia abbas, Crachto[a] prior totusque conventus ecclesie Corbeyensis *bekunden ihrerseits den Verkauf der Güter in* Heygenhosen *und* Hemedessen *durch* Olricus de Westem (ministerialis ecclesie nostre) *an das Kloster* Beringenhosen *für 440 Mark in Höxter und Brakel gängiger Pfennige.* ... Nos prius a nobili viro domino Bodone de Homborch, qui partem predictorum bonorum in pheodo tenebat a nobis et ecclesia nostra, et a supradicto Olrico de Westhem, milite, qui aliam partem de nobis in pheodo habuit, suscepta resignatione eorundem bonorum debita secundum formam iuris prefati[b] Olrici militis et amicorum suorum effectivis inclinati precibus ob honorem ac reverenciam Jhesu Christi et beate virginis, matris ipsius, quibus supradicte abbatissa et conventus die noctuque sine intermissione famulantur et deserviunt iugiter, nominata superius bona, sicut ea emerunt, ut premissum est, rite et racionabiliter videlicet totam decimam maiorem cum minuta supra (!) villam Heygenhosen et duas curias et duas casas[c] ibidem, item unam curiam indecimalem in villa Hemedessen unumquodque cum omnibus suis appendiciis tam in silvis quam in campis, in aquis et pascuis, cum omni iuris integritate proprietavimus memoratis domine abbatisse et conventui monasterii vallis Dei, quod vulgariter Beringenhosen dicitur, donantes eisdem libere ad amplificationem prebende earundem, ut eo peramplius[d] et perfectius secure valeant, quidquid iuris in supradict[is] bonis habebamus spem firmam habentes, ut heedem abbatissa et conventus memores nostri esse debeant in suis oracionibus et effecti participes bonorum operum suorum divinam propiciationem eo facilius inpetremur[e]. Verumptamen[f] ne in premisso facto seu proprietatione superius dicta quasi aliquid de bonis ecclesie nostre alienando censeamur[g] perperam egisse aut ociose ecclesie nostre iuribus derogasse exigentibus nobis restaurum sepefatus Olricus de Westen[h], miles, ex consensu heredum suorum alia bona hereditaria sua et libera[i] sita in villis Aspe[k], Velseberg[l] et in Westem[h], maioris extimationis[m] et precii quam illa sint, que, ut premissum est, ipse vendidit et que nos proprietavimus, subintulit et quoad ius proprietatis ecclesie nostre subiugavit, ut eorundem bonorum proprietas[n] apud nos et ecclesiam nostram perpetuis temporibus maneat, et sepe fatus Olricus de Westhem, miles, et sui successores ab ecclesia nostra in pheodo recipiant et teneant quemadmodum ut notatur superius vendita alia tenuerunt. *Abt und Konvent siegeln.*

Testes huius sunt honorabiles viri domini Borghardus de Asseborch, Bernhardus de Brakele, Stephanus et Conradus fratres, dicti de Horhosen, Ludolfus de Horhosen, milites, Wernherus et Wernherus de Brakele, Fredericus de Ymmessen[o], Hermannus de Koven, Everhardus de Meygerdessen[p], famuli, et alii quam plures fide digni. Actum et datum anno Domini m°c°c°c° decimo, quarto Kalendas Marcii.

Urschr. (A) StadtA Brakel, Urk. II Nr. 35 (93); an grünweißen Seidenschnüren an erster Stelle das abgeriebene Siegel des Abtes Ropert von Corvey (WS III 124,8); das zweite Siegel ist abgefallen. –

Urschr. (B) SchloßA Corvey, Kl. Brenkhausen, Urk. Nr. 64; beide Siegel ab; auf der Rückseite dieser Urkunde befinden sich Abschriften (14. Jh.) von drei Urkunden (WUB 4 Nr. 1960 vom 18. Okt. 1287; WUB 4 Nr. 2355 vom 26. August 1295 und vom Jahre 1301 (s. o. Nr. 1). – Abschr. (18. Jh.) Kgl. HausA Den Haag, Niederlande, Kopiar des Kl. Brenkhausen 2 Nr. 10; dsgl. (C) StA Münster, Msc. II Nr. 102 S. 104. – Druck (unvollständig): Wigands Archiv 7 S. 237 nach C (mit falschem Datum: 1314). – Regest: Asseb. UB 2 Nr. 675 und Dürre, ZHV Niedersachsen 1880, S. 86 f. Nr. 217 (mit falschem Datum: 4. März 1310).

[a] B: Cratto [b] B: iam fati [c] B: kasas [d] AB: ut deo per amplius! [e] A: inpetremus [f] B: Verumtamen [g] A: censeantur [h] B: Westhem [i] alia – libera steht in beiden Urschr. hinter Westem [k] in villis fehlt in A [l] B: Velteberg [m] B: estimationis [n] B: proprietas bonorum [o] B: Immessen [p] B: Meygersen

780

1310 März 1

Ermegard, Witwe des Werner Sumerkalf, verkauft dem Pfarrer Johannes in Pömbsen einen Hof in Emerike.

Nos Ermegardis, relicta quondam Werneri Sumerkalf, famuli, et Bertoldus ac Wernerus, eius filii, universis presentia visuris patefacimus evidenter, quod nos Johanni plebano in Pumesen[a] mansum nostrum in villa Emerike situm, quem a domino Borchardo de Asseborch, milite, in pheodo tenuimus, pro decem marcis Huczariensium[b] denariorum vendidimus cum favore nihil excipientes cum omnibus iuribus et attinentiis ad dictam ecclesiam in Pumessen[c] ad usus successorum suorum perpetue pertinendum, quem[d] etiam mansum ad proprietandum dicte ecclesie resignavimus ad manus ..[e] militis memorati. Si vero dictus miles dominum pheodi nobis sibi maiorem demonstravit[f], proprietatem dicte ecclesie sub nostris expensis procurabimus ab eodem et hoc ..[e] plebano in Pumessen[g], qui pro tempore fuerit, cui eciam in dicto manso firmam faciemus warandiam, promittimus in hiis scriptis. Huius etiam rei testes rogati aderant Borchardus plebanus in Holthosen[h], Johannes de Eylwordessen [i], miles, Gotfridus de Ermwordessen, famulus[k], et alii quam plures fide digni. Nos vero Conradus et Albertus dicti de Addessen proconsules Johannes de Merlehosen[l], Hermannus Mese Vulgwini[m], Johannes Dormitor, Conradus Herburgis[n], Hermannus Stenhus, Henricus Crispus, Theodericus de Emerike et Bertoldus de Addessen[o], in Nyhem[p] consules, in huius rei testimonium ad dictorum Ermegardis et filiorum suorum petitionem nostrum sigillum presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini M°CCC°X°[q], die dominica post Mathie.

Abschr. (A) 16. Jh. StA Münster, Msc. VII Nr. 4524 Bl. 10; dsgl. (B) StA Detmold, Kopiar des Kl. Marienmünster, Bl. 21; dsgl. (C) 17. Jh. Archiv Paderborner Studienfonds, Hs. III Nr. 21 (Libri Variorum 7) Bl. 90v f.; dsgl. (1725) Archiv Grevenburg, Kopiar des Kl. Marienmünster Bl. 102 f. Nr. 64. – Druck: Asseb. UB 2 Nr. 673. – Regest: WZ 47,2 S. 134 Nr. 95; INA 3,2 S. 159 Nr. 28.

[a] B: Pommessen, C: Pomersen [b] BC: Huxoriensium [c] B: Pomessen, C: Pommessen [d] quem – rei fehlt in C [e] statt der Reverenzpunkte schreibt der Kopist N. [f] B: demonstraverit [g] B: Pomessen [h] BC: Holthusen [i] BC: Eilwordessen [k] C: miles [l] BC: Merlhossen [m] BC: Volgwini [n] C: Herborg [o] C: Adessen [p] C: Nihem [q] BC: millesimo trecentesimo decimo

781

1310 März 1

Ritter Burchard von der Asseburg überträgt der Kirche in Pömbsen einen Hof in Emmerike.

Nos Borchardus de Asseborch, miles, universis presentia visuris patefacimus evidenter, quod constituti coram nobis Ermegardis, relicta quondam Werneri Sumerkalf[a], famuli, et eius filii Bertoldus et Wernerus unum mansum in villa Emmerike situm, quem a nobis in pheodo tenuerunt, in manus nostras libere resignaverunt. Quem etiam mansum cum omnibus suis iuribus et pertinentiis ad dictorum petitionem divineque remunerationis intuitum cum consensu Agnetis, uxoris nostre legittime, et filiorum ac filiarum nostrarum Bertoldi, Johannis, Werneri, Alheidis, Ermegardis et Sophie, necnon heredum nostrorum omnium ecclesie in Pumessen[b] proprietavimus ad usus plebani ibidem perpetuo pertinendum. In cuius testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum dominica die post Matthie, anno Domini M°CCC°X.

Abschr. (A) 16. Jh. StA Münster, Msc. VII Nr. 4524 Bl. 5v; dsgl. (B) StA Detmold, Kopiar des Kl. Marienmünster, Bl. 21v; dsgl. (17. Jh.) Archiv Paderborner Studienfonds, Hs. III Nr. 21 (Libri Variorum 7) Bl. 90v f.; dsgl. (18. Jh.) Archiv Grevenburg, Kopiar des Kl. Marienmünster, Bl. 104f. – Druck: Asseb. UB 2 Nr. 674. – Regest: WZ 47, 1889, 2 S. 134 Nr. 94; INA 3,2 S. 159 Nr. 28.

[a] B: Sumercalf [b] B: Pomessen

782

1310 März 4

Abt Ropert und Konvent des Klosters Corvey beurkunden den Verkauf genannter Güter an das Kloster Brenkhausen.

Das im Asseb. UB 2 Nr. 675 gegebene Datum dieser Urkunde (4. März 1310) ist irrig (s. o. Nr. 779 vom 26. Februar 1310).

783

1309 (1310) März 7 Soest

Magister Wolmarus *(in Soest?) bekundet, daß er nach dem Tode des* mag. Justinus, *Schulrektors in Lippstadt* (Lippia) *durch den verstorbenen Propst Lutfrid in Lippstadt zu dessen Nachfolger bestellt worden sei, der auch ungefähr sechs Jahre später den* mag. Menricus, qui fuerat notarius nobilis viri Hermanni, domini de Lippia, *auf diese Stelle berufen habe. Nach einigen Jahren* (aliquot annis), *während derer er sich in Frankreich* (partes Francie) *studienhalber aufgehalten habe, und nachdem Menricus eine Pfarrstelle in der Diözese Utrecht* (in dyocesi Traiectensi) *angenommen habe, sei er von dem genannten Propst Lutfried erneut zum Schulrektor in Lippstadt angenommen worden. Er habe dieses Amt wiederum einige Jahre* (aliquot annis) *wahrgenommen. Auf Bitten des Kanonikers Winandus in Soest, der Wolmarus um diese Aussage gebeten hat, siegelt der Thesaurar Hermann ebenda.* Datum Susati sabbato ante dominicam, qua cantatur Invocavit, anno Domini M°CCC^mo^ nono.

Urschr. StA Münster, Dep. Stift Lippstadt, Urk. Nr. 47, mit unkenntlichem Rest des abhängenden Siegels. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 583. – Ein magister Volmarus *– doch wohl der hier genannte – erscheint in Soest urkundlich bereits 1291 und 1293 (WUB 7 Nr. 2198 und 2271). Da Propst Lutfried nur bis 1281 urkundlich nachweisbar ist (WUB 7 Nr. 1760; sein Nachfolger Diethard urkundet seit 1288 = WUB 4 Nr. 1981) und Magister Justinus selbst noch 1263 nachweisbar ist (WUB 7 Nr. 1119), dürfte der erste Schuldienst des Volmar in Lippstadt in den Anfang der siebziger Jahre fallen.*

784

1310 März 12

Goswin Blicke verkauft dem Kloster Wormeln einen Hof in Wellede.

Noverint universi ac singuli, quibus presens scriptum visum fuerit vel auditum, quod ego Gozwinus famulus dictus Blicke pleno consensu liberaque voluntate Megthildis, uxoris mee legittime, Alberonis, mei filii, omniumque meorum aliorum heredum vendidi unum mansum situm in antiqua villa Wellede cum universis suis usufructibus, redditibus seu proventibus conventui ac ecclesie in Wormlon absque aliqua inpeticione seu infestacione perpetuis temporibus possidendum videlicet pro viginti sex marcis gravium denariorum Wartberg legalium ... *Er gelobt Währschaft und wird, wenn er nach Warburg kommt, die* consules veteris oppidi Wartberg *bitten, die Urkunde mit dem Siegel ihrer* universitas *zu beglaubigen.* Testes autem huius sunt dominus Johannes plebanus in Herstelle, Henricus de Heldersen, Johannes de Wellede, Bertoldus Bittersole, Johannes de Messenhosen, castellani in Herstelle, Bertoldus Pixis, quondam magister in Wartberg, Hermannus de Hildeboldessen et alii quam plures fide digni. Datum in die Gregorii pape, anno Domini M°CCC°X°.

Urschr. StA Münster, Kl. Wormeln, Urk. Nr. 35, mit anhängendem Siegel des Ausstellers (WS IV 257, 10). – Abschr. (16. Jh.) ebd., Msc. VII Nr. 4519 S. 119. – Regest: INA 4,1 S. 126 Nr. 13.

785

1310 März 12

Der Knappe Wernherus de Brakele, *Sohn des Ritters Hermann von Brakel, überläßt dem Kloster in Wormelen den ihm von seinem Lehnmann, dem Knappen* Gozwinus dictus Blicke *aufgelassenen Hof in* antiqua villa Wellede *zu Eigentum und gelobt Währschaft. Mit ihm siegeln auf seine Bitten die* probi viri: ... Wilhelmus

Everhardi, Lubertus de Sthenhem, proconsules, Volpertus, Wer(n)herus Hartwici, Henricus de lapidea domo, Wernherus Dives, Theodericus de Voldessen, Helwicus de Ormwordessen, Conradus Eylberti, Hinricus Langebruge, Hermannus Kuke, Sighehardus Ruffi, consules in Brakele. Huic etiam facto interfuit Henricus canonicus in Herse, Bertoldus Pixis, quondam magister scolarium in Wartberg, Lubertus dictus de Vorhus et alii quam plures honesti. Acta etiam et data sunt hec ipso die beati Gregorii pape, anno Domini M°CCC° decimo, discreto viro domino Johanne de Rode existente preposito in Wormlon.

Abschr. (16. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 4519 S. 120; dsgl. Archiv Hist. Ver. f. Niedersachsen, Msc. 220 Bd. 11 S. 105 f. nach der Urschr. im Besitz Rosemeyers, Warburg (1823) mit zwei Siegeln (Abb. II 14 bzw. WS II 97,1). Die Urkunde ist offensichtlich auf den Tag des Verkaufs des Gutes durch Goswin Blicke (s. o. Nr. 784) vordatiert, da dieser dasselbe erst am 19. März dem Lehnsherrn Werner von Brakel aufläßt (u. Nr. 789).

786

1310 März 16

Vor dem Rat der Stadt Volkmarsen überlassen genannte Bürger dem Kloster Hardehausen gewisse Güter.

[Nos, Thidericus de Lechtinvils proconsul, Heinricus D]renkere, Borghardus de Benvilt, Hermannus de Clenenberg, [Goscalcus Wipperti, Thidericus Bake, Conradus dictus van deme Svanen], Johannes Vrolike, Hermannus Niger, Arnoldus Ruffi, Dethmarus Bulle [et Hermannus de Eringhen, consules opidi Vol]cmersen et Alradis Martini, iudex ibidem, in hiis scriptis publice protestamur [et notum esse volumus (?), quod constituti coram nobis ... de] Bylinchosen, burgensis noster, .. uxoris sue et heredum suorum cum consensu domum suam [et aream necnon] simili[ter Ger]drudis, relicta Johannis de Wellede, burgensis nostra, Johannes, Henricus, Cunegundis et Gerdrudis [filii et filiae eius cum consensu] et voluntate Johannis Vrolike, quem coram nobis provisorem seu curatorem su[um] constituerant, [..... domum et aream] suam [dict]asque scilicet domos et areas in oppido nostro Volcmersen prope liberam are[am] simul continue [vendiderunt religiosis viris] domino .. abbati in Hersvedehusen et conventui ibidem et in manus ipsorum resignaverunt perpetuis temporibus s[emper libere et] q[uiet]e [pos]siden[d]as. In cuius rei evidentiam presens scriptum sigillo oppidi Volcmersen duximus roborandum. Datum anno Domini M°CCC° decimo, feria secunda post Reminiscere.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 411, stark beschädigt, Siegel ab; Rückschr. (14. Jh.): De domibus in Volcmersen. – *Zum Verständnis des Textes ist die folgende Urkunde vom 17. März 1310 heranzuziehen, aus der hervorgeht, daß die hier verkauften Grundstücke die Grundlage für die Stadtwohnung des Klosters Hardehausen in Volkmarsen waren. Aus dieser Urkunde läßt sich auch die Ratsliste obiger Urkunde ergänzen.*

787

1310 März 17

Der Rat der Stadt Volkmarsen befreit das Besitztum des Klosters Hardehausen von allen städtischen Lasten.

Nos Alradus Martini, iudex, Thidericus de Lechtinvils, proconsul, Heinricus Drenkere, Borchardus de Benvilte, Goscalcus Wipperti, Hermannus de Cleynenberg, Thidericus Bake, Conradus dictus van deme Svanen, Johannes Vrolike, Hermannus Swarte, Arnoldus Ruffi, Dithmarus Bulle et Hermannus de Eringhen, consules opidi Volcmersen, recongnoscimus et presentibus publice profitemur, quod maturo prehabito consilio et consensu universitatis opidi nostri domum religiosorum virorum domini .. abbatis et .. conventus monasterii in Hersvithusen cum curia sua, areis, edificiis nunc existentibus et futuris ac limitibus suis sitam in opido nostro Volcmersen immediate prope aream liberam monasterii Corbeyensis

ab omnibus contribucionibus, que vulgariter ‚schot' appellantur, equis tenendis, equitaturis, que ‚reyse' dicuntur, custodiis, que ‚warde', et serviciis personalibus, que ‚manhelpe' vulgariter nuncupantur, et a quovis civilis servitutis impenso ad nostrum opidum pertinente, exceptis vigiliis et valve custodiis ac denariis arealibus ab area integra et dimidia fieri consuetis, cum universis rebus eiusdem curie dicto monasterio pertinentibus eximimus, supportamus et absolvimus in hiis scriptis, ita eciam, quod nulli liceat annonam in dicta domo vel curia depositam arrestare; pro qua exempcione predicti dominus .. abbas et .. conventus nobis persolvent ex ipsa curia in festo beati Michahelis *(= 29. Sept.)* redditus unius marce denariorum gravium apud nos usualium perpetuo pro annua pensione. In cuius pensionis refusionem personas eorundem nobis commorantes cum rebus suis tamquam nostros veros et dilectos cives fovebimus et tuebimur bona fide. Si vero domum vel curiam predictas persone locaverint seculari, talis de rebus propriis ius civile nobis faciet ut quilibet alius noster civis sine preiudicio perpetue exceptionis domus et curie sepedicte. In cuius rei evidenciam et fidem pleniorem dedimus eis presens scriptum nostri sigilli opidi munimine roboratum. Datum anno Domini M°CCC° decimo, ipso die Gerdrudis.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 412, Insert in einem Schiedsspruch des Abtes Dietrich von Corvey vom 19. April 1350 (des nêsten mandaghes vor sunte Georgius daghe).

788

1310 März 18

Ludwig Ritter, Graf von Everstein, überträgt dem Probst Gieseler in Wibrechtshausen und dem Kloster daselbst zwei Hufen in Denkershausen, die der Knappe Johann von Denkershausen von ihm zu Lehen getragen hat.

Regest Spilcker, Everstein, UB S. 253 Nr. 299 (Angezeigt in einem Wibrechtshausenschen Urk. Verzeichniße; s. a. Harenberg, Historia ecclesie Gandersheimensis S. 1413). – *Eine Vorlage hierzu konnte nicht ermittelt werden.*

789

1310 März 19

Goswin Bleke läßt seinem Lehnsherrn Werner von Brakel den von ihm dem Kloster Wormeln verkauften Hof in Alt-Wellede auf.

Strennuo famulo ac honesto Wernhero de Brakele Gozwinus[a)] famulus dictus Bleke servicii sui plenitudinem cum affectu. Honestati tue et universis, quibus presens scriptum visum fuerit, cupio fore notum esse, quod unum mansum situm in antiqua villa Wellede, quem de te in pheodo possidebam et habueram, cum consensu omnium meorum heredum, videlicet Methhildis, uxoris mee legittime, ac Alberonis, mei filii, tibi presentibus resigno pariterque resignamus. Vendidi nichilominus dictum mansum eum universis suis usufructibus seu redditibus conventui et ecclesie in Wormelon perpetuis temporibus libere possidendum. *Er siegelt.*

Datum feria 5.[a] post festum beati Gregorii pape, anno Domini M°CCC° decimo.

Abschr. (16. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 4519 S. 121.

a) Abschr.: Gorwinus

790

1310 März 19

Ludowig domicellus, *des Grafen Ludwig von Everstein Sohn, überträgt diese Güter dem Kloster Wibrechtshausen.* Testes: Henricus domicellus de Homburg, filius Henrici, fratris Johannis, Bruno de Wedenberg,

Thidericus et Johannes fratres de Wenthusen et Henricus de Benthusen, Henricus miles de Wenthusen, Hermannus Uncus (Hake), famulus, Heyneman dapifer, famulus, Johannes Reboc et Conrad de Wenthusen, Henrici militis filius.

Regest Spilcker, Everstein, UB S. 253 Nr. 300 (Auszug einer Urkunde in demselben Wibrechtshausenschen Urk.Verzeichnis, s. a. Harenberg a.a.O.); *Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 84 Nr. 210. – Die Druckvorlage konnte nicht mehr ermittelt werden.*

791

1(3)10 März 31

Genannte Geistliche beurkunden eine Aussage des Pfarrers Ernst in Heddinchosen *über das Patronatsrecht des Klosters Wormeln über seine Kirche.*

Nos Godfridus de Walddecke, archidiaconus sedis in Harchosen, Herboldus prepositus Montis Martis, Hartmannus prepositus in Aroldissen, Johannes rector ecclesie novi oppidi Wartberg et Johannes dictus Niger, provisor dominorum ecclesie sancti Petri extra muros apud Warberch, presentibus publice protestamur, quod Ernestus plebanus in Heddinchosen constitutus in presentia nostra ad certitudinem presentium et ad cautelam futurorum recognovit, se habere ecclesiam suam predictam a sanctimonialibus videlicet abbatissa et conventu in Wormelon, Maguntine diocesis, que solent per prepositum gubernari, ad quas de iure ius patronatus dinoscitur pertinere. In huius recognitionis et rei testimonium sigilla nostra singula duximus presentibus apponenda. Datum anno Domini M°CC(C)°[a] decimo, feria tercia post Letare.

Abschr. (16. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 4519 S. 7; dsgl. (17. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. VII B Nr. 100 (Nachlaß Overham) 2 S. 298 (mit falschem Datum: 1210).

[a] Wie sich aus den Namen der Geistlichen ergibt, fehlt hier ein C

792

1310 April 4 Avignon

Papst Clemens (V.) teilt dem Erzbischof von Mainz und seinen Suffraganen sowie der gesamten Geistlichkeit seiner Kirchenprovinz mit, daß er die Eröffnung des Konzils in Vienne vom 1. Oktober 1310 auf den 1. Oktober 1311 verschoben habe. „Alma mater ecclesia."

Datum Avinione II. Non. Aprilis, pontificatus nostri anno quinto.

Hier nach Reg. Erzb. Mainz 1 Nr. 1321. Vgl. auch WUB 8 Nr. 541 und Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 505.

793

1310 April 5

Edelherr Simon zur Lippe überträgt dem Kloster in Rinteln eine Hufe in Hemeringen.

Symon nobilis dominus de Lippia omnibus presens scriptum intuentibus salutem in eo, qui est salus omnium. Noverint universi, quod nos inspiratione divina ductus et ob spem retributionis eterne proprietatem unius mansi siti in Hemeringe, quem quondam a nobis et nostris progenitoribus Bernhardus famulus dictus Kanne et sui progenitores in pheodo tenuerunt, contulimus et donavimus conventui ancillarum Christi in Rintelen perpetuis temporibus possidendam, quem quidem mansum frater Thethardus, conversus dicti claustri in Rintelen, sua procuratione fideli et precio comparavit. Et nos dominus Symon predictus pro nobis et omnibus heredibus nostris presentibus et futuris renunciamus dicte pro-

prietati et in eius possessionem reddentes et statuentes dicti claustri conventum cum omnibus sollempnitatibus ad hoc debitis et consuetis. In cuius testimonium presentes literas nostro sigillo dedimus roboratam anno Domini m°ccc° decimo, Nonas Aprilis.

Urschr. StA Bückeburg, Schaumb. Orig. Des. 22 (Kloster Rinteln), Urk. Nr. 42, mit geringem Rest des Siegels (Abb. II 86) an rotgelben Seidenfäden; Rückschr. (um 1500?): Hemeringhe. – *Abschr. (15. Jh.) StA Osnabrück, Rep. 1 Nr. 1 (Meppener Kopiar), Bl. 13. – Regest: Anton Dolle, Bibliotheca historiae Schaumburgensis, 1751, S. 273; Lipp. Reg. 2 Nr. 595.*

794

1310 April 6 Paderborn

Bischof Günther von Paderborn erlaubt dem Stift in Bielefeld den Ankauf des Zehnten in Schötmar.

Guntherus Dei gratia Paderbornensis ecclesie electus et confirmatus, honorabilibus viris, .. decano et capitulo ecclesie Bilveldensis salutem in Domino. Ut decimam in Scothemere a Bernhardo dicto Top, milite, et eius heredibus sub ea condicione, quod ipse eam triennio elapso reemere possit, licite emere valeatis, ita quod fructus ipsius decime in sortem principalem non teneamini conputare, vobis pensata in hoc vestre ecclesie utilitate concedimus et presentibus litteris indulgemus salvo tamen nobis in eadem decima per omnia iure nostro. Datum Paderborne, VIII° Idus Aprilis, anno Domini M°CCC° decimo.

Transsumpt des Domkapitels von Paderborn von 1313 Juni 16 (s. d.). – Druck: Bielef. UB Nr. 100.

795

1310 April 14

Revers des Friedrich Post über seine Bestellung zum Amtmann in Herford und Lügde durch Erzbischof Heinrich von Köln.

Universis presentes literas visuris et audituris ego Fredericus dictus Post, miles, notum facio per presentes, quod cum reverendus pater dominus Henricus archiepiscopus Coloniensis me officiatum suum constituens iudicia et gogravias oppidorum suorum Hervorden(sis) et Luden(sis) cum iuribus, redditibus et obventionibus intus dicta oppida et extra ad decem annos continuos a data presentium subsequentes mihi duxit committenda ad bonam computationem faciendam, sicut moris est et consuetudinis de huiusmodi iudiciis et officiis, eidem domino et ecclesiae Coloniensi serviam et facere teneor, prout officiatus domino suo de iure facere et servire tenebitur et debebit; et si infra tempus memoratum in servitio dicti domini Coloniensis aliquid exponere me contingat, propter huiusmodi debitum nullum predictorum iudiciorum vel reddituum in toto vel in parte propter aliquam causam nunc subortam vel que medio tempore poterit suboriri termino dictorum annorum decem elapso pro pignore retinebo vel debebo aliquatenus retinere, et si aliquem in predicto officio vel altero ipsorum substituam, ille sicut ego domino Coloniensi et ecclesie Coloniensi tenebitur obedire, et durante huiusmodi termino nihil penitus alienabo vel obligabo de officiis et redditibus supradictis presentium testimonio literarum meo et fratrum meorum infrascriptorum sigillis signatarum. Et nos Waltherus, Albero, milites, et Ludowicus, famulus, omnia premissa recognoscentes vera esse et acta ad petitionem autem predicti militis, fratris nostri, predicti sigilla nostra praesentibus apponi fecimus in testimonium praemissorum. Datum anno Domini millesimo trecentesimo decimo, feria tertia post Ramos Palmarum.

Abschr. (um 1700) ex opere manuscripto reverendi domini Gelenii Coloniae ad S. Andream canonici *(= Farr. XXIII, Landesbibliothek Darmstadt, Msc. 2709) StA Münster, Msc. II Nr. 72 S. 89ff. – Regest: Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 507.*

796

1310 April 24

Vor dem Rat der Stadt Paderborn bekennt Regenbodo von Ahosen, *als Mitgift seiner Frau von deren Brüdern von* Weten *einen Hof in* Rosedehosen *erhalten zu haben.*

Nos Regenhardus Talleman et Johannes de Kercdorph, iudices, Johannes Regenhardi et Eckebertus Toph, proconsules, Wernherus de Emmerike, Cristianus Winman, Henricus de Rikenowe, Hermannus de Stadelhove, Hermannus de Burghem[a], Johannes Rolandi, Johannes Wiberti, Wibertus, Henricus Neppelin, Bertoldus de Sesdinchosen, .. Pusch, Johannes de Badichosen, Gotscalcus dictus Scyme et Johannes de Burghem[a], consules civitatis Paderborne, presentibus publice protestamur, quod Regenbodo de Ahosen, famulus, coram nobis constitutus in verbo veritatis loquens arbitrio libere fatebatur, quod cum Burghardus miles et Goswinus famuli, fratres dicti de Weten, Alheydim sororem suam ipsi Regenbodoni in matrimonio copulassent, iidem fratres curiam suam in Rosedehosen apud Dymellam sitam cum universis suis appendiciis Regenbodoni et Alheydy, uxori sue, predictis nomine dotis sponsalis pro centum et viginti marcis ac pari vestium sine contradictione possidendam rite et rationabiliter donaverunt; quam curiam cum quiete possedisset et adhuc nullos liberos generasset, uxore sua predicta consenciente ipsam religiosis viris domino .. abbati et conventui in Hersvedehusen perpetue possidendam vendiderit et coram venerabile patre domino Symone Paderbornensi episcopo[1] et capitulo resignarit (!). Quod predictus Regenbodo ubique locorum in verbis predictis se asserit locuturum. *Auf Bitten Regenbodos siegelt der Rat.*

Datum anno Domini M°CCC° decimo, in crastino beati Georgii martiris.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 399; an Pgt.streifen anhängendes Siegel der Stadt Paderborn (WS II 78,6) mit RS (WS II 86,15); Rückschr. (14. Jh.): Recognitio Regenbodonis de Ahosen in Rocedehosen iuxta Dimellam.

[a] oder Borghem
[1] 1247–1277; vgl. auch WUB 4 Nr. 1937 von 1287 (nach April)

797

1310 April 28

Ritter Lubbert Westfal verkauft dem Reiner de Vornecampe *den Zehnten zu* Eyleschusen.

... Ego Lutbertus miles dictus Westfal universis presencia visuris seu audituris cupio fore notum tenore presencium publice protestando, quod de bona voluntate nobilis viri, domini mei comitis de Ravensberge, uxoris mee ac omnium heredum meorum decimam meam in Eyleschusen sitam cum omnibus suis iuribus ac attinenciis Reynero militi dicto de Vorencampe, meo consanguineo, pro sexaginta marcis denariorum Osnaburgensium legalium vendidi et assignavi, presentibus et assigno pacifice possidendam, *vorbehaltlich des jederzeitigen Rückkaufrechtes. Lutbert siegelt.*

Actum in presencia domini comitis de Ravensberge predicti, inpheodatoris dicte decime. Datum anno Domini m°ccc° decimo, feria tercia post Quasimodogeniti.

Urschr. StA Münster, Kl. Marienfeld, Urk. Nr. 411; mit dem abhängenden Siegel des Ausstellers (WS IV 223,6). – Regest: WUB 8 Nr. 542.

798

1310 April 28

Jutta, Witwe Hermanns de Corbike *in Geismar, vermacht dem Kloster Hardehausen ihre gesamte Habe.*

Nos Henricus de Hyrse, Wlhelmus (!) Monetarius, Bertoldus Holtseti, Bertoldus Currifex, Thidericus de Brinken, Henricus Stenwech, Johannes de Eddesen, Johannes de domo lapidea, Conradus Bertheydis, Johannes Gumperti, Hermannus de Nytelbike et Hermannus de Scherve, consules oppidi Geysmar, recognoscimus in hiis scriptis, quod constituta coram nobis Jutta, relicta quondam Hermanni de Corbike, nostri burgensis, universas suas res sive bona, que post mortem suam reliquerit, religiosis viris domino .. abbati et conventui in Hersvedehusen in anime sue remedium legavit et libere condonavit. *Der Rat siegelt.*

Datum ipso die Vitalis martiris, anno Domini M°CCC° decimo.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 413; Siegel ab. Abschr. Raspes (nach der Urschr.) StA Marburg, K 486 S. 267.

799

1310 Mai 1

Die von Amelunxen billigen den Verkauf eines Viertels von Borstolden *durch Albert von Amelunxen an das Kloster Gehrden.*

Nos Egbertus, Albertus, fratres de Amelungessen, Vrederun[a], mater ipsorum, Gerburgis, uxor Egberti, et Otto, filius eorundem, universis Christi fidelibus cupimus esse notum necnon presentibus literis unanimiter profitemur omnes uno sigillo contenti, videlicet mei Egberti de Amelungessen, famuli, presentibus appenso, lucide protestantes, quod contractum venditionis, quem Albertus de Amelungessen, miles, senior bone memorie, Bige, uxor eius legitima, Gisle, filia ipsorum, cum voluntate Hermanni, sui mariti, dicti de Brakele, famuli, et Herboldus, famulus, filius quondam Herboldi de Amelungessen, famuli, necnon omnium ipsorum heredes cum ecclesia Gerdene fecerunt in quarta parte sua ville Borstolden cum omnibus suis iuribus et pertinentiis, gratum et ratum habemus et presentibus promittimus habiturum. Preterea quod Raveno de Amelungessen, famulus, filius Conradi de Amelungessen, militis bone memorie, Herboldus de Amelungessen, miles, omnesque in dimidietate ville Borstolden in genere quicquid iuris habentes vel proprietatis ipsam dimidietatem seu partem dimidiam ville sepedicte Borstolden cum omnibus suis iuribus, pertinenciis et appendiciis quibuscumque cum proprietate ecclesie iam dicte Gerdene rite ac rationabiliter vendiderunt, ratum et firmum volumus nihilominus in perpetuum observare volumus et tenere de tribus partibus predictis scilicet ville Borstolden renunciantes, si quicquid iuris in ipsis habuimus ... *Auf Bitten der Aussteller siegelt der Ritter Burchard* de Asseburch. Testes huius contractus sive rei sunt videlicet Hartmannus plebanus in Voltessen, Hermannus plebanus in Eddessen, Gerhardus de Modikessen, Henricus de Erwordessen, famuli, Conradus dictus Mach et alii quam plures fidedigni. Acta et data sunt hec anno dominice incarnationis millesimo tricentesimo decimo, ipso die beatorum apostolorum Philippi et Jacobi.

Abschr. (16. Jh.) Archiv Driburg, Kopiar des Klosters Gehrden Bl. 44; dsgl. (18. Jh.) StA Münster, Msc. II Nr. 71 S. 250. – Deutsches Reg. (1733) ebd., Msc. VII Nr. 4508 S. 49 (ohne Monat und Tag). – Regest: WZ 39, 1881, 2 S. 10 Nr. 11; Asseb. UB 2 Nr. 679.

[a] Vorlage: Vrederim

800

1310 Mai 7 Avignon

Papst Clemens V. beauftragt den Dechanten von St. Gangulf in Mainz auf die Klagen des Klosters Arolsen (Hermannus prepositus et conventus monasterii in Aruldessen per prepositum soliti gubernari ordinis

sancti Augustini Paderbornensis diocesis), *diesen zur Wiedergewinnung der entfremdeten Güter zu verhelfen.* „Ad audientiam nostram." Datum Avinione nonis Maii, pontificatus nostri anno quinto.

Abschr. (16. Jh.) StA Marburg, Waldecker Archiv, Kl. Arolsen, Kop. 4 Bl. 16v.

801

1310 Mai 12

Der Rat der Stadt Höxter verkauft eine Rente.

Consules Huxarienses testantur, quod Cristinae, relictae Theymonis comitis, vendiderint redditum (!) 21 solidi (!). Anno 1310, die beati Modwaldi episcopi.

Reg. (17. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 242b S. 118 Nr. 8.

802

1310 Mai 14

Erzbischof Heinrich von Köln bekundet, daß er mit Einwilligung seiner Edelherren, Ministerialen, Städte usw. im Herzogtum Westfalen den Bischof Engelbert von Osnabrück, dessen Ministerialen, die Städte Osnabrück, Wiedenbrück und Quakenbrück sowie das ganze Osnabrücker Gebiet (totamque terram suam et territoria) *in den Landfrieden des Herzogtums Westfalen aufgenommen hat.*

In cuius rei testimonium sigillum nostre pacis necnon .. marschalci nostri Bertolfi, domini de Buren, in Hovestat, in Rûden castrensium, Susaciensis, Hervordensis, Mersbergensis, Brylonensis et Attendarnensis, nostrarum civitatum, sigilla presenstibus sunt appensa. Datum anno Domini M^moCCC^mo decimo, quinta feria post festum beati Servatii.

Urschr. StA Osnabrück, Dep. Stadtarchiv Osnabrück, IIb Nr. 352b; mit noch acht von elf anhängenden, mehr oder weniger beschädigten Siegeln: das 5., 7. und 11. Siegel fehlen. Das erste, das Landfriedenssiegel (Abb. I 10), das zweite des Marschalls Bertold von Büren (Abb. II 29a), das 9. der Stadt Marsberg (WS II 66,3). –

Druck: MGH, Constitutiones 4,2 Nr. 1174 S. 1229 f. – Regest: Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 509 mit weiteren Hinweisen. Vgl. auch Hans. UB 2 S. 50. Anm. 1.

803

1310 Mai 14

Ministerialentausch zwischen Hermann von Lon und der Äbtissin von Herford.

... nos Hermannus dominus de Lon Giseltrudem, nostram ministerialem, filiam Johannis de Lohus, damus honorabili domine abbatisse in Hervorde pro Rekece, eiusdem abbatisse ministeriali, filia Hermanni dicti Gest, nomine concambii iure ministeriali libere assignando ipsis Giseltrude et Rekece iam dictis cum parentibus suis ad idem concambium plenum et expressum consensum adhibentibus. *Hermann von Lon siegelt.*

Datum et actum anno Domini M°CCC°X°, feria quinta post Servacii episcopi.

Urschr. StA Münster, Abtei Herford, Urk. Nr. 123; abhängendes Siegel des Ausstellers ab.

804

1310 Mai 20

Im Zuge der Umwandlung des Damenstiftes Meschede in ein Kanonikerstift durch Erzbischof Heinrich von Köln am 18. Mai 1310 (Reg. Erzb. Köln 4 Nr. 510) wurde dem neuen Propst Johannes aufgetragen, den ehemaligen

Stiftsdamen eine Jahrespension zu zahlen (ebd. Nr. 512), deren Höhe beim Verbleib in Meschede 4 Mark betragen sollte, sonst 2 Mark (Soester Pfennige). Zwei Damen verkauften diese Pension am 19. August 1313 (ebd. Nr. 775). Eine andere, Agnes de Sledesen, *trat in das Stift Heerse ein und verkaufte ihre Pension am 13. August* (ipso die Ypoliti et sociorum eius) *1326 dem Stift Meschede für 14 Mark Soester Pfennige (Urschr. mit den Siegeln der Ausstellerin* (quo ego et sorores mee domicelle de Sledesen communiter utimur) *und des Offizials des Propstes zu Soest, StA M, Stift Meschede, Urk. Nr. 40). Nach dem Siegel (Schild viermal schrägrechts im Wolkenschnitt geteilt) gehört Agnes nicht zu der Osnabrücker Ministerialenfamilie gleichen Namens (von Schledehausen), die drei Wolfsangeln im Wappen führten (Spießen, Wappenbuch des Westfälischen Adels, 1901/03, Tafel 281) und aus der Dienstmannschaft des Bischofs von Osnabrück hervorgegangen zu sein scheint (Werner Hillebrand, Besitz und Standesverhältnisse des Osnabrücker Adels (Studien und Vorarbeiten zum Historischen Atlas Niedersachsens 23), 1962, S. 120 f.), sondern zu dem hessischen Edelgeschlecht Schlitz* (Sledese, Slidese).

805

1310 Mai 24

Beurkundung über Gärten der Domvikarie s. trinitatis *bei Paderborn.*

Notum sit omnibus, ad quos presentes litere pervenerint, quod coram nobis, preposito et capitulo ecclesie Paderbornensis ... Testes presentes fuerunt Bertholdus prepositus ecclesie beatorum apostolorum Petri et Andree, Thydericus de Yttere, Reinerus dictus Crevet, canonici, ... Datum et actum nono Kalendas Junii, anno Domini millesimo trecentesimo decimo.

Auszug Strunck, Notae criticae (Theod. Bibl. Paderborn Msc. Pa 112) S. 500 aus literis ad sanctissime Trinitatis beneficium pertinentibus ... de hortis, extra portam Vulturem sitis. – *Regest: Asseb. UB 2 Nr. 681.*

806

1310 Mai 25 Lügde

Graf Hermann von Pyrmont überläßt dem Marienkloster in Lemgo einen Hof in Lütgen-Humfeld.

Nos Hermannus comes de Perremunt omnibus presencia visuris salutem. Presentibus recognoscimus ac pupplice protestamur, quod de bona voluntate et pleno consensu Hildeboldi, fratris nostri, Lutgardis, uxoris nostre, et Godescalci, filii nostri, necnon omnium legitimorum heredum nostrorum proprietatem unius curie in villa, que Luttekenhunvelde[a] dicitur, priorisse et conventui sororum inclusarum apud sanctam Mariam noui oppidi in Lemego pro remedio anime nostre ac parentum nostrorum contulimus propter Deum et conferimus liberaliter in hiis scriptis. In cuius collacionis testimonium evidens litteram hanc sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum Lude anno Domini M°CCC° decimo, in die beati Urbani martiris.

Urschr. (A) StA Detmold, Dep. Stift St. Marien–Lemgo, Urk. Nr. 40; an Hanffäden Siegel des Ausstellers (Abb. II 107); Rückschr. (17. Jh.): ... den Meyerhoff in Lutken Humfeld. – *Abschr., 15. Jh. (B) ebd., Urk. E, Sect. VI (Lemgo Kl. St. Maria) Nr. 1 mit Zusatz (Ende 15. Jh.):* dit gud hefft ghedan xviij schepel roccen unde xviij scheppel haveren; *dsgl. (17. Jh.) ebd., Ecclesiastica Stadt Lemgo D VI Nr. 1 I. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 592.*

[a] B: Luttyckenhontvelde

807

1310 Mai 29

Heinrich Herzage *schenkt dem Kloster Hardehausen seinen ganzen Besitz.*

Nos Gerhardus decanus ecclesia Fritslariensis presentibus publice profitemur, quod Heinricus dictus Herzage, civis Fritslariensis, et Juttha sua conthoralis legittima, constituti coram nobis matura delib(e)ratione prehabita omnia sua bona, que habent vel habere poterint in futuro, postquam ambo Domino annuente de medio fuerint sublati, unanimi et parili consensu et manu communicata dederunt et assignaverunt religiosis viris dominis .. abbati totique conventui fratrum in Herswindeshusen Cystersiensis ordinis in honorem gloriose virginis Marie, patrone ibidem, et in salutem suarum et remedium animarum. Que bona frater Theodericus, magister curie in Fritslare, nomine et vice dominorum suorum .. abbatis et conventus predictorum suscepit ... Huius legationis et donationis testes sunt providi viri domini Gumpertus de Kirchain, Conradus Altmari et Hertwicus Heydene, sacerdotes. *Auf Bitten des Ehepaars siegelt der Dechant.*

Datum in crastino Ascensionis Domini, anno Domini M°CCC° decimo.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 414; Siegel ab; Rückschr. (14. Jh.): De donatione bonorum Henrici dicti Herthoge, burgensis Frislariensis. – *Reg. (18. Jh.) StadtA Warburg, Coll. Rosemeyer IV,2 (Contenta capsae signatae Lit R, Fritzlar. LLL Bl. 4).*

808

1310 Mai 29

Der Archidiakon von Höxter verzichtet auf die Synodalabgaben des Klosters Brenkhausen gegen einen Pauschalzins.

Nos Bertoldus Dei gracia prepositus sancti Petri ecclesie orientalis in Paderborne et archidiaconus sedis Huxariensis recognoscimus presentibus publice protestando, quod sumus sufficienter instructi expediti communiter et experti, ecclesiam nostram seu preposituram ecclesie nostre vel nos nichil omnino iuris in monasterio sanctimonialium in Berinchosen, Cisterciensis ordinis, ratione denariorum synodalium habere, sed domina .. abbatissa et conventus monasterii iam dicti nobis aut successori nostro sex denarios leves Huxarienses annis singulis pro denariis synodalibus et pro omnibus iuribus synodalibus ministrabunt. *Er siegelt.*

Datum in crastino Ascensionis Domini, anno incarnationis eiusdem M°CCC° decimo.

Urschr. SchloßA Corvey, Kl. Brenkhausen, Urk. Nr. 50; Siegel ab. – Abschr. (17. Jh.) kgl. HausA Den Haag, Niederlande, Kopiar des Kl. Brenkhausen 2 Nr. 7. – Druck: Asseb. UB 3 Nr. 1164.

809

1310 Mai 29

Beilegung des Streites zwischen dem Kloster Böddeken und den Edelherren von Büren wegen des Amtes Borchlere.

In nomine sancte et individue trinitatis. Nos Alheydis Dei gracia abbatissa, Alheydis de Emmere preposita, Elizabeth de Ittere decana, Ermergardis custos ac totus conventus ecclesie secularis in Budeken omnibus huius scripti inspectoribus et auditoribus presentibus et futuris cupimus esse notum et publice protestamur, quod postquam Godescalcus de Borchlere officium in Borchlere, dictum ab antiquo ‚dat sunderammet', quod ab ecclesia nostra tenuit, nobili domino Bertoldo de Buren et eius veris heredibus vendiderit et nos tandem cum eodem nobili domino quandam divisionem seu particionem bonorum

dicti officii fecerimus, prout in aliis instrumentis inde confectis plenius continetur, nos super amministracione seu divisione reddituum de nostra parte bonorum prefati officii nobis annuatim cadencium aliquot annis inter nos dissencientes fuimus et discordes. Ne igitur talis dissencio et discordia apud nos diucius immoretur et posteris nostris error aliquis de hoc relinquatur, communi inito consilio studuimus huiusmodi discordiam et errorem omnimode amputare statuentes, arbitrantes et tamquam ratum ac gratum a nobis et nostris posteris teneri in perpetuum volentes, videlicet ut abbatissa ecclesie nostre predicte, quecumque pro tempore extiterit, de bonis in Alren apud Volcmersen[a] sitis unum molt siliginis mensure Wartburgensis et septem solidos denariorum ibidem usualium principaliter annuatim tollat, ceteri vero reditus quicumque de bonis sepedicti officii derivari poterunt, annis singulis ad monasterium nostrum deportentur et ibidem sub mensura equali dimidietas eorundem reddituum abbatisse soli et reliqua pars conventui presentetur, excepto quodam bono in Hustede sito, de quo domina abbatissa non nisi solitam prebendam suam videlicet duarum personarum partes tollet eo, quod cum ipsum bonum in Hustede quondam per vendicionem ab ecclesia nostra distractum et alienatum fuisset, conventus solus cum suis denariis repetivit et reemit. Preterea si plura bona dicti officii, que adhuc alienata dinoscuntur, per conventum solum aliquando repetita fuerint et reempta, domina abbatissa solitam tantem prebendam suam de talibus sorcietur. Si vero domina abbatissa eque cum conventu ea reemerit, dimidietate reddituum inde cadencium potietur. Condictum est eciam, quod domina abbatissa se de locacione dictorum bonorum omnium et destitucione villicorum nullatenus nisi consilio conventus mediante intromittet. *Äbtissin und Konvent siegeln.*

Actum et datum crastino Ascensionis Domini, anno incarnacionis eiusdem MCCC decimo.

Abschr. (15. Jh.) im Erpernburger Kopiar des Klosters Böddecken, ErzbA Paderborn, Bl. 72v f. (alt Bl. 7v f.) Nr. 27. – Regest: INA 3,1 S. 127 Nr. 65.

[a] aus Wartberg verbessert

810

1310 Mai 31 Brakel

Gerhard von Modixen verkauft dem Kloster Brenkhausen drei Höfe in Heynhosen.

In nomine Domini amen. Ab humana de facili labitur memoria, quidquid non solidatur [litteri]s et scriptura; igitur universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris innotescat presentium testimonio litterarum, quod [ego Ger]hardus de Midekesen, famulus, cum consensu et assensu Hildegundis, mee uxoris, Conradi, Thiderici, Gerhardi, Hildegundis, [Ger]trudis et Ide, filiorum nostrorum et filiarum, omniumque .. heredum meorum, voluntate pariter et favore .. dominorum meorum pheodi, quorum voluntas merito de[be]t interesse, vendidi rite ac rationabiliter tres mansos[a] sitos in villa Heynhosen, quos coram dominis pheodi et pluribus fidedigni[s] una cum meis .. heredibus predictis in ecclesia Brakle resignavi .. domine abbatisse et ecclesie in Beringehusen pro quinquaginta marcis d[en]ariorum Braklensis monete dictos tres mansas cum omnibus suis iuribus, emolimentis, usufructibus, obventionibus et appenditiis intra villa[m] et extra villam universis proprietate dictorum mansorum[b] dicte ecclesie omnimoda inpetrata perpetuis temporibus libere possidendos promitten[s] nichilominus cum Olrico de Nedere et Henrico de Erwordesen, famulis, fide data in dictis mansis[c] loco et tempore prestare plenariam wa[ra]ndiam .. domine abbatisse et ecclesie memorate, et iidem fideiussores mei Olricus et Henricus predicti omnem defectum occasione iuri[s] h[eredita]rii emergente in bonis memoratis pro me et post me sufficienter adimplebunt. Ceterum ego Gerhardus alios fideiussores loco fide[iussorum predi]ctorum constituere et reponere potero, in quibus .. domina abbatissa et sua ecclesia sit contenta. Ut autem hec omnia rata et inconvulsa permaneant [presen]tem paginam dedi meo sigillo firmiter roboratam. Et quia

cautela sufficiens non nocet, presens scriptum sigillo oppidanorum in [Br]akle impetravi muniendum. Nos vero Lubbertus de Stenhim iunior, Henricus de Valhosen, proconsules, Conradus Wernesen, Fr[e]dericus de Hemenhosen, Bernhardus de Coven, Johannes de Monte, Johannes Rufi, Henricus Columba, Hermannus de Herisia, Henricus de Voltesen, Johannes Spilbrot et Johannes de Driburgh, consules oppidi Brakle, de omnibus predictis visis et auditis sub sigillo nostre univers[ita]tis presentibus appenso testimonium evidentissimum perhibemus. Testes huius contractus sunt dominus Bertoldus, plebanus in Brakle, Everha[r]dus de Brochosen, Thidericus, eius filius, Fredericus de Immesen, Everhardus de Mengersen, Hermannus de Coven et Conradus de Nasungen, f[amuli][d] et alii quam plures fidedigni. Acta, data et decreta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo trecentesimo [de]cimo, die dominico proximo post Ascentionem (!) Domini Ihesu Cristi, nostri salvatoris.

Urschr. StadtA Brakel, Urk. II Nr. 22 (94); an rotgelben Seidenschnüren das Siegel des Gerhard von Modexen (Abb. II 91); das an zweiter Stelle angehängte Siegel ausgerissen. Die Urkunde ist in zwei Teile zerrissen.

[a] Urschr.: mansus. Entsprechend dekliniert der Schreiber wenige Zeilen weiter: mansuum [b] Urschr.: mansuum [c] Urschr.: mansibus [d] die Oberlänge des l und der i-Strich noch erkennbar

811

1310 Juni 6

Symon nobilis vir, dominus de Lippia, *beurkundet, daß er mit Zustimmung seiner Gemahlin* Alheydis, domini Bernhardi prepositi ecclesie Paderbornensis, Henrici, Ottonis, Symonis, Bernhardi, *seiner Söhne und seiner Erben, dem Propste und Konvent des Klosters* Clarholte, ordinis Premonstratensis, dyocesis Osnaburgensis, *zwei Höfe* Torhorst *und zu* Dunninchusen *von allen Rechten und Lasten frei für 50 Mark verkauft habe. Zeugen:* Bernhardus de Beveren, Adolfus de Saffenberch, Otto de Sendene, Conradus de Avenstroth, milites, Arnoldus de Vreckenhorst, Adolfus de Ostenvelde, Winandus dictus Heket et Conradus de Avenstroth, castellani nostri in Rede, famuli. 1310, crastino beati Bonifacii mart.

Urschr. Archiv Rheda, Kl. Clarholz, Urk. Nr. 85 (1945 gestohlen); mit den Siegeln des Simon und seiner Gemahlin Alheidis, beide mit RS. – Regest nach dem Zettelrepertorium des Dr. O. Müller (um 1910) ebd.

812

1310 Juni 7 (Burg-) Steinfurt

Rikece, *Tochter des Hermann* Geyst *verzichtet zugunsten der Abtei Herford auf das Haus* Reynering, *Ksp. Schöppingen.*

Nos Baldewinus nobilis vir, dominus de Steynvorde, notum facimus ..., quod constituta coram nobis Rikece, filia Hermanni dicti Geyst, ... resignavit ... domum dictam Reynering, sitam in parrochia Scopinghen, cum suis attinentiis universis renuntiavitque omni iuri[a], quo hucusque in eadem domo utebatur. Quam resignationem seu manumissionem rite factam coram nobis ad manus domine Yrmegardis, abbatisse secularis ecclesie Hervordensis, protestamur publice presentibus fore factam. Datum et actum in Steynvorde ipso die Pentecostes, anno Domini M°CCC^mo^X^mo^.

Urschr. StA Münster, Abtei Herford, Urk. Nr. 124; abhängendes Siegel ab. – Regest: WUB 8 Nr. 547.

[a] Urschr.: iure

813

1310 Juni 15 Freckenhorst und Lipperode

Ritter Thedmar von Rietberg verkauft dem Kloster Freckenhorst Hof und Amt Wartenhorst.

Universis presentes litteras visuris et audituris ego Thedmarus miles, dictus Retberg, notum esse cupio publice protestando, quod de maturo consilio et approbato consensu et voluntate omnium heredum meorum videlicet Walburgis, mee legitime, Conradi et Frederici, fratrum meorum, Brunonis dicti Hundertmarech et Cristine, sue legitime, Franconis dicti Frese et Gertrudis, sue legitime, mearum filiarum, rite et rationabiliter vendidi iusto titulo venditionis curiam et officium de Warthenhorst necnom mansum dictum de Rodhe cum omni iure, quod habui et habere videbar in dicta curte, ac omnibus attinenciis videlicet hominibus, silvis, pratis et nemoribus, honorabili domine Lyse, abbatisse, et conventui ecclesie in Vrekenhorst, ad quos proprietas dictorum bonorum pertinebat, pro centum et viginti marcis legalium denariorum, quos profiteor presentibus ab eisdem domina .. abbatissa et eius conventu me numerasse ac integraliter recepisse. In Vrekenhorst *resigniert er die Güter und gelobt Währschaft zusammen mit:* honorabilis dominus Symon, nobilis dominus Lyppensis, et Otto de Sendene, milites, Arnoldus de Vrekenhorst, Bruno dictus Hundertmarech et Conradus, frater meus, ... specialiter ab impeticione, quam movet Gervinus dictus Herinc, civis Monasteriensis[a], domine .. abbatisse et eius conventui in curia Warthenhorst. *Mit dem Aussteller siegeln Simon zur Lippe, Äbtissin und Konvent von Freckenhorst.* Actum Vrekenhorst hiis presentibus Luberto plebano veteris ecclesie in Warendorpe, Johanne thesaurario in Videnbrughe, Theoderico decano, Wilhelmo plebano, Henrico de Ostenvelde, Brunone, Cesario et Hugone canonicis in Vrekenhorst, Bernhardo de Pykenbroke, Ludolpho de Walegarden, Theoderico de Vernhove, Gerhardo de Indagine, Johanne de Veltseten, Theoderico de Wlfhem, Johanne de Edere et Johanne de Redhe, famulis. Ceterum nos Symon dominus Lyppensis predictus presentibus profitemur, quod postmodum constitutus idem Thedmarus, miles, in castro nostro Lypperodhe in nostra ac aliorum discretorum virorum presentia dictam curtem[b] et officium cum manso de Rodhe predicto cum suis attinenciis libere resignavit. *Er kündet zur Bestätigung nochmals sein Siegel an.*

Datum et actum anno Domini M°CCC° decimo, in die beati Viti martiris.

Urschr. StA Münster, Kl. Freckenhorst, Urk. Nr. 59; mit vier an Leinenschnüren hängenden Siegeln: 1) Simon zur Lippe (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87), 2) Konvent Freckenhorst (WS III 110,4), 3) Äbtissin Lisa (WS III 127,6) mit RS (Abb. II 68), 4) Thedmar von Rietberg (WS IV 157,2). – Regest: WUB 8 Nr. 549.

[a] Gervinus – Monasteriensis auf Rasur. Es stand vorher da: sive movere [...]seret [b] fehlt in der Urschr.

814

1310 Juni 22 Paderborn

Der Elekt und Konfirmat Günther von Paderborn empfiehlt der Geistlichkeit und den Gläubigen seiner Diözese die Kollektanten von Kloster und Hospital in Furaducis *und verleiht ihnen Ablaß.*

Guntherus Dei gratia Paderbornensis ecclesie electus et confirmatus, .. prepositus, .. decanus totumque capitulum eiusdem ecclesie dilectis in Christo .. abbatibus, .. prioribus, .. decanis ceterisque sacerdotibus tam regularibus quam secularibus ecclesiarum vel capellarum per civitates et dyocesim nostram, quibus presentes littere fuerint exhibite, in Domino salutem. Procuratores et nuncios venerabilis monasterii et hospitalis de Furaducis Cameracensis dyocesis, in honore beati Johannis ewangeliste constructi, quem dominus noster Iesus Christus in terris positus, variis et honoris et gratie prerogativis et dignitatibus ceteris apostolicis pretulit et specialibus dilectionis titulis amplius decoravit, extulit et nobilitavit, quem de nuptiis seculi(?) vocatum, doctorem populi constituit, in cena supra pectus dominicum recumbere concessit, ubi fluenta dominice revelacionis secrete potavit, que post in Pathmos insula relegatus, secretius cognovit et speculando subtilius conspexit eaque scripture testimonio manifestius commendavit, cui etiam tamquam fideli depositario celestem thesaurum custodiendum commisit,

cum in cruce positus Dominus noster matrem suam virginem virgini commendavit; ob reverentiam tanti patroni et ad mandatum nostrum cum omni qua decet reverencia et munificentia et honore in ecclesiis et domibus vestris volumus, ut recipiatis et reliquias, quas procuratores et promotores huius negocii ad vos deportant, cum laudibus, ympnis et honoribus congruis fidelibus vobis subiectis unanimiter congregatis processionaliter et cum crucibus recipere honorifice studeatis. Diem etiam adventus nunciorum et reliquiarum, quam lator vobis intimaverit, celebrem tamquam diem dominicum intimetis, precipiendo vestris parrochianis annos discretionis habentibus, ut sicut in festo Pasche confluere et convenire unanimiter consueverint, ita ad ecclesias conveniant et diem atque horam, in quibus presens negocium exponitur, sollempniter celebrent tamdiu, quousque predictum negocium sit per omnia fidelibus expositum et utiliter completum. Item volumus et precipimus, ut predictis procuratoribus commeatum et societatem pro securitate et maiori reverencia presentis negocii de parrochia ad parrochiam prestare fideliter et personaliter studeatis in iocundo etiam adventu eorundem in locis in iure vel ab homine interdictis una die ecclesie aperiantur et celebrentur in eorum presentia excommunicatis exclusis divina officia sicut prius. Omnia etiam negotia cuiuscumque auctoritatis et quarumcumque ecclesiarum haberi volumus in suspenso, quousque predictum negotium plene fuerit consummatum. Si que vero de elemosinis fidelium apud vos relicta fuerint vel deposita aut a fidelibus procuratoribus ipsis promissa, quam cito illa vobis soluta fuerint, in loco, quem iidem procuratores vobis assignaverint, sine diminuicione fideliter presentetis. Indulgencias eiusdem monasterii secundum tenorem transcripti officialis curie Coloniensis, quod de verbo ad verbum examinari fecimus, volumus publicari. Ad hoc quadraginta dierum indulgentiam benefactoribus predicti monasterii misericorditer elargimur, sacerdotibus in ipso negocio utiliter laborantibus, quitquid per negligentiam sive corporem in officio divino pretermiserunt vel neglexerunt, dummodo peniteant in Domino relaxamus. Si quis autem huic mandato nostro ausu temerario presumpserit contraire aut executioni dicti negotii rebellis existere vel procuratores eius impedire, si laycus est, excommunicationis, si clericus, suspensionis ab officio sentencias incidat, ipso facto dantes eisdem procuratoribus mandatum citandi eos, qui hoc negocium impediunt ad diem et horam, que citetis, intimaverint coram iudice curie nostre, et nos eorum citacioni credemus ac si essent per speciales litteras evocati. Poterunt etiam auctoritate apostolica citare rebelles Lugdunis coram decano ecclesie sancti Salvatoris, qui predicti monasterii de Furaducis esse dinoscitur conservator. Presentes litteras a nullo volumus detineri, sed cum ipsas perlegeritis, eorum portitori illas sanas ac salvas reddere studeatis. Hortamur itaque vos universos et singulos, ut citra reverenciam et promocionem procuratorum et negocii presentis tales existatis et adeo in ipso fideliter laboretis, quod beati Johannis ewangeliste patrociniis pro recompensacione laboris specialiter commendati et caritatis fervore succensi ac castitatis eius spectatores presentis vite statu decurso mortis securitatem atque vite eterne felicitatem mereamur ipso interveniente a Domino cum fiducia expectare presentibus post Michaelis *(= 29. Sept.)* minime valituris. Datum Paderborne X. Kal. Julii, anno Domini m°ccc°x°. In testimonium premissorum nostra sigilla presentibus duximus apponenda.

Unbesiegelte Urschr. HistA Stadt Köln, St. Gereon Köln, Urk. Nr. 94.

815

1310 Juni 23

Gerichtsbrief über den Verkauf der sogenannten Ovelgünne beym Rhymke *gelegen.* De anno 1310, vigilia Nativitatis Johannis baptiste.

Regest im Repertorium des StadtA Paderborn von 1751; Archiv Alt. Ver. Paderborn, Acta Nr. 55 Bl. 19v (C Nr. 73). – 1361 heißen die Güter Ovelegune, *gelegen bei* Rymbekeshoves *(vgl. INA 3,2 S. 114 Nr. 121 vom 25. Nov. 1361).*

816

1310 Juni 26 Osnabrück

Bischof Engelbert von Osnabrück inkorporiert dem Stift St. Maria in der Neustadt Bielefeld die Pfarrkirche in Spenge, Diöz. Osnabrück, deren Patronat der Graf von Ravensberg dem Stift geschenkt hatte.

Nos Engelbertus Dei gratia episcopus ecclesie Osnaburgensis universis presentia visuris et audituris notum facimus et presentibus protestamur, quod ecclesiam in Spenghe nostre dyocesis, cuius ius patronatus apud .. decanum et capitulum ecclesie sancte Marie Novi opidi Bileveldensis Paderbornensis dyocesis ex donatione .. comitis de Ravensbergh residere dinoscitur, eidem capitulo in Bilevelde de consensu .. prepositi, .. decani et capituli nostri Osnaburgensis univimus, ita quod rector instituendus pro tempore in dictam ecclesiam in Spenghe nobis vel successoribus nostris presentari debebit, ut curam animarum et custodiam reliquiarum a nobis recipiat in eadem. Dictus etiam rector prefatis .. decano et capitulo in Bilevelde ad augmentum suarum prebendarum quatuor marcas denariorum Bileveldensium singulis annis ministrabit. In signum vero subiectionis rector prefate ecclesie in Spenghe nobis et successoribus nostris quinque solidos et .. decano et capitulo nostro Osnaburgensi decem solidos denariorum Osnaburgensium ipso die sanctorum Crispini et Crispiniani martirum *(= 25. Okt.)* annis singulis persolvere debebit. Presidentia vero synodi ac synodalia in memorata ecclesia in Spenghe apud eam permanebunt, prout ab antiquo permanserunt. In ceteris autem nobis et successoribus nostris memorata ecclesia in Spenghe tamquam ordinario subiacebit. In quorum testimonium nos Engelbertus episcopus et nos .. prepositus, .. decanus et capitulum ecclesie Osnaburgensis predicte in signum nostri consensus ad privilegia nostra sigilla presentibus duximus apponenda. Et nos decanus et capitulum sancte Marie Novi opidi Bileveldensis predicti presentibus consentimus venerabili domino Osnaburgensi .. episcopo, qui pro tempore fuerit, quinque solidos, .. decano et capitulo Osnaburgensi decem solidos denariorum Osnaburgensium persolvendos eisdem per rectorem supradicte ecclesie in Spenghe in festo Crispini et Crispiniani martirum, prout superius est expressum. In cuius consensus recognitionem sigillum capituli nostri presentibus litteris est appensum. Datum et actum Osembrucke anno Domini m°ccc°x°, ipso die Johannis et Pauli martirum.

Urschr. StA Münster, Stift St. Maria – Bielefeld, Urk. Nr. 13; mit den Resten von zwei der drei Siegel: 1) Bischof Engelbert (WS I 51,5), 2) Domkapitel Osnabrück (WS II 101,5), 3) Stift St. Maria – Bielefeld, ab. – Abschr. (15. Jh.) StA Osnabrück, Msc. 189 Bl. 277. – Druck: Bielefelder UB Nr. 101. – Regest: WUB 10 Nr. 325 mit weiteren Nachweisen.

817

1310 Juli 10

Rechte der Stadt Büren.

Datum per copiam. Cum res gesta mandatur litteris, universa[a] prevenitur et litis occasio aufertur successori. Sciant ergo presentes et posteri, quod nos Bertoldus et Bertoldus, patrueles, domini in Buren, moti favore et dilectione incolarum nostre civitatis iura huiusmodi scilicet iura Lippensium, que parentes nostri beate memorie ipsis pie indulserunt[1], recognoscimus et rata tenemus.

1.[2] Inter que primum est hoc, si[b] quis errans in fide utpote hereticus vel quis agens de traditione nostra vel concivium suorum vel civitatis deprehensus fuerit et convictus iudicabitur vel etiam metu vite fugam inierit, cuncta bona et res sue cedent iudici.

2. Item si nocturne fiunt insidie vel aliquis manu armata in propria domo infestatus proclamaverit, iudicis est iudicare.

3. (10) Item si civis concivem edificando vel sepiendo turbaverit, vicini, si possint, componant, si non consulibus referatur componendum.

4. Item si aliquis communem stratam edificando turbaverit, iudicis est cum consulibus iudicare.

5. (1) Item omnis effusio sanguinis facta sine acumine armorum, quam non sequitur lesio membri, consulum est iudicare; si sequitur lesio membri, iudex iudicabit.

6. (2) Item si aliquis pistando vel aliis, que ad escam vel potum pertinent, excesserit, consules iudicabunt.

7. (3) Item civis concivem extra civitatem in causam non trahet, nisi iure sibi prius denegato. Nec civis in concivem arma proclamabit.

8. (4) Item si civis concivem exciderit et fugam inierit vel deprehensus iudicatus fuerit, si domum vel res alias habet, non iudicantur sed suis cedent heredibus.

9. Item si quis se ipsum interfecerit, bona sua cedent iudici.

10. (5) Item in die Jacobi *(= 25. Juli)*, quando annuale forum est, duobus diebus ante et duobus post, in die Andree *(= 30. November)* uno die ante et uno post nullus iudicio astringitur, nisi in presenti excedat vel exterminatus deprehendatur. Item sollempnitates ut Pasca, Nativitas Domini, Pentekostes, festivitates domine nostre, dies dominici, apostolorum, sexte ferie post nonam, sabbata a iudicio habent libertatem.

11. (6) Item si concivi quicquam furatum fuerit, civibus suis significabit et si infra civitatem invenitur, secundum ius requirenti reddetur et iudicis nulla pars est.

12. Si furtum in civitatem delatum fuerit, due partes requirenti dabuntur, tercia iudici.

13. (7) Item si quis in civitate anno et die sine obiectione resedit, postea ab inpulsante se melius potest excusare quam confundi.

14. (11) Item si quis concivis moritur et caret herede, substanciam eius consules conservabunt et infra annum et diem legitimum requirenti secundum ius reddetur; si non requiritur, nobis assignabitur.

15. (12) Item quisquis civium cum filia vel sorore vel alia tercio gradu sibi iuncta virum fornicantem deprehendat, sibi eam desponset, et vir, si noluerit, ei pro infamia decem marcas dabit.

16. (13) Item omnibus advenis et habitatoribus thelonei libertas est concessa.

17. (14) Item si civi iudex pro vadio gravis fuerit, duobus nummis se absolvat et si civis civem testibus convicerit vel actor in probatione ceciderit, sex nummos de vadio solvet.

18. Item si quis pensionem nostram debito die non solverit, quatuor solidos vadiabit et solvet, nisi gratiam adhibeamus. Si iudex in curiam pro contumacia vel domum venerit, de vadio quatuor solidorum duos nummos dabit.

19. Item si civis moritur, qui tenetur in ‚herwede' et ‚radhe', cives inter se, si possunt, ordinent et, si volunt, iudicem advocent et aliquid dent, si velint. Si extraneus exigat, fideiussores ponat, ne conservator infra diem et annum vexetur, et exigens in gratia iudicis manebit.

20. Item si coniugatorum alter obierit et superstes velit contrahere, mediam partem pueris assignabit; si non vult contrahere, pueri parentem non inpedient.

21. Item si pueri parentibus orbati fuerint et cognatis, consules bona reservabunt, donec sibi valeant providere.

22. Item si civis bone fame agrum civis sulcaverit vel fruges succiderit, cum eo sine iudice, si vult, componat; si suspectus est, iudex iudicabit.

23. (15) Item possumus statuere iudicem consilio civitatis.

24. Item si aliquis excedit iure civitatis, erimus contenti.

25. (16) Item civitas libera est ab advocatie placito, a banno regis, a libera re[3]).

26. Item civis non concivem debitorem occupare potest cum concive, donec copiam iudicis habeat.

27. Item concedimus, quod que ponderantur, mensurantur in funiculis, consules possunt iudicare.

28. Item non patiemur clericum in synodo celebrando nisi summum prepositum tribus vicibus in anno certo tempore indicto.

29. Item nullus citabitur ab episcopo vel preposito extra civitatem ab aliquo clerico, quia cuilibet in nostra synodo volumus respondere.

30. Item si examinantur denarii, consules intersint cum iudice, ne monetariis iniusticia contingat.

31. Nullus civis concivem accusare debet coram dominis nostre civitatis.

32. Item emens domum dabit domino nostro duodecim denarios, ut iudex conferat domum ad ius, quod vocatur ‚wicbilede', et emptor post annum et diem melius potest optinere quam aliquis eum gravare.

33. Item qui habet plenam aream, in Invencione crucis *(= 3. Mai)* dabit duodecim nummos et unum de aqua et pascuis, qui nostri patres civitati contulerunt, quod cives melius possunt secundum ius civitatis optineri quam gravari.

34. Item civibus nostris licet in gracia deducere ‚legede' et ‚uneholt' de marka Brenken, Heddenstorp, Heperne, Sidinchosen, Wene similiter et Achterekkeren.

35. Nullus civis labores alterius acquiret.

36. Item si civis in iudicio dominorum nostrorum bone fame fruges nescienter deduxerit, cum iudice componat et iudici quatuor solidos vadiabit secundum ius civitatis.

37. Item si non civis excedit se verberando et potest convinci hospite vel actore tercio satisfaciat secundum ius civitatis.

38. Item ianuis clausis, igne tecto[e]) quemcunque hospes deprehendit, potest eum convincere de quocunque excessu, placet, si vult, ceteris vicinis significabit, et si ab hospite occiditur, non tenetur emendare.[d])

Postmodum vero sub anno incarnationis dominice millesimo trecentesimo decimo nobis videlicet Bertoldo et Bertoldo consanguineis, nobilibus dominis de Buren, et nobilibus heredibus et coheredibus nostris annuentibus et consentientibus cives nostri in Buren dilecti communiter inito consilio cum matura deliberatione hoc pro iure perpetuo apud se in civitate nostra predicta decreverunt, elegerunt et arbitrati sunt, firmiter observare, quemadmodum Lippenses, ubi dicti cives nostri de aliis suis iuribus experiri solent ab antiquo, invenerunt observari; scilicet si[e]) aliquis civis de una vel pluribus uxoribus legitimis filios genuerit, quorum aliquibus porcionem hereditatis paterne ipsos contingentem porrexerit et a bonis suis distinxerit, vel si adhuc omnes ab huiusmodi hereditate usque ad mortem patris remanserint indivisi, patre defuncto filius, qui inter divisos senior extiterit, hereditatem patris sui, qui ‚herwede' dicitur, principaliter solus tollet. Et si tantum unus sit indivisus in possessione bonorum patris inventus fuerit, hereditatem predictam idem tollet. Item similiter servandum est inter filias de exuviis sive ‚radewagio' tollendo, quia filia maior etate, que indivisa a bonis paternis in possessione bonorum patris sui post obitum matris inventa fuerit, ‚radewagio' sue matris premortue potietur.[f]) Et si una talis extiterit, eadem huiusmodi ‚radewagium' sibi tollet.

Ut autem hec predicta in suo robore perpetuo inconcussa permaneant, hanc cartam predictis nostris civibus in Buren hoc a nobis instanter petentibus sigillorum nostrorum munimine roboratam. Datum in die septem fratrum, anno incarnationis dominice supradicto.

Abschr. (14. Jh.) StadtA Büren. Transfigiert ist eine der Schrift nach später (15. Jh.) angefertigte niederdeutsche Übersetzung, jedoch ohne den Absatz über den Ratsbeschluß von 1310 und den Schlußsatz. Auf der Rückseite des zweiten Blattes eine Übersetzung (15. Jh.) der Urkunde vom 10. November 1296 (WUB 4 Nr. 2410). – An der Stelle, wo beide Pergamente zusammengenäht sind, finden sich noch Pgt.streifen, an denen Spuren eines Siegels erkennbar sind. Darauf bezieht sich eine Bemerkung am oberen Rande der deutschen Übersetzung: Dyt seghel is ghehanghen an dusse copien umme sake wyllen, dat se by eyn blyven etc. – *Abschr. (17. Jh.) StA Münster, Herrschaft Büren, Urk. Nr. 21b; dsgl. ebd., Msc. VII Nr. 5105 S. 55–59. – Druck: Wigands Archiv 3, Heft 3, S. 29–34 und 34–39 (die niederdt. Übersetzung). – Regest: INA 3,1 S. 8 Nr. 10.*

[a] Dieses Wort gibt allein keinen Sinn. Es ist also das Hauptwort ausgefallen oder universa ist aus controversia verlesen. [b] Hier beginnt die niederdt. Übersetzung [c] So ist wohl zu lesen statt des überlieferten tercio [d] Hier endet die niederdt. Übersetzung und setzt erst bei [e] wieder ein [f] Hier endet die niederdt. Übersetzung

[1] Gemeint sind wohl die Privilegien von 1296 (WUB 4 Nr. 2410) und 1306 (o. Nr. 492). [2] Zum besseren Verständnis und um eine Möglichkeit zu haben, die einzelnen Sätze mit den entsprechenden des Lippischen Rechtes (vgl. Overmann, Texte S. 1 ff. Nr. 1 vergleichen zu können, sind diese durchgezählt. [3] = Freiding!

818

1310 Juli 12

Edelherr Heinemann von Itter schenkt dem Kloster Immichenhain Güter in Seelmingen.

Nos Heynemannus de Ittere, nobilis, universis presencia visuris et audituris cupimus fore notum publice protestantes, quod nos accedente plena voluntate et mero consensu Jutte, collateralis nostre, Tylemanni, filii nostri, et omnium heredum nostrorum in piam elemosinam pure propter Deum pro remedio anime nostre salutari et nostrorum carorum conventui et ecclesie sanctimonialium in Ymmichenhagen bona in Seelmyngen sita, que Cunegundis dicta Kulesbergen a nobis habuit in feodo, cum nemore dicto ‚der Gocensceyt', quod alio vocabulo dicitur ‚der Stranc', et tertio vocabulo dicitur ‚der Kulesberge' ... in hiis scriptis appropriamus atque damus iusto et vero proprietatis tytulo in perpetuum quiete possidenda. – ...testes sunt, qui aderant: H. viceplebanus in Corbike, Conradus Wlbutere, Gotfridus de Wydepe, Johannes Mulo, capellani in Corbike, sacerdotes, Henricus de Wolmarenchusen, miles, Gerlacus dictus Todelenberg, famulus, Ditmarus rector scolarum in Corbike et alii quam plures fide digni. *Der Aussteller siegelt.*

Datum et actum anno Domini M°CCC°X°, in vigilia beate Margarete virginis.

Urschr. StA Marburg, Kl. Immichenhain; Siegel des Ausstellers an Pgt.streifen (Abb. II 71); Rückschr. (15. Jh.): Obir Schelmingen und den Wald Kulsberg und den Strang. – *Druck: Kopp, Edelherren von Itter S. 238 Nr. 72.*

819

1310 Juli 12

Aufzeichnungen über Güterverpachtungen des Klosters Willebadessen.

Ryckersen. Hen(ricus) de Rothof dabit de agris in Hagen ij mol(dra) avene, i mol(drum) ordei et de curia, in qua habitat, iiij moldra siliginis, iiij moldra ordei, v moldra avene, et iiij mansos et xxv iugera habet;

Berchof iij mol(dra) siliginis, iij moldra ordei, vj moldra avene, et ii[ij][a] mansos habet et xvij iugera;

Con(radus) Ottonis ij mol(dra) siliginis, iij moldra ordei, iiiij moldra avene, et habet iiij mansos et iiij iugera;

Henricus de Hagen ij moldra siliginis, iiij moldra ordei, v moldra avene, et habet vj mansos;

Wolthof ij moldra siliginis, iij moldra ordei, iiij moldra avene, et habet iiij mansos et vj iugera;

Kyris ij mol(dra) siliginis, ij moldra ordei, iiij moldra avene et habet ij mansos et xvij iugera.

Acta sunt hec anno Domini m°cccx, vigilia Margarete.

Es folgen noch einige undatierte Eintragungen von wenig jüngerer bzw. gleicher Hand:

Hec est pensio, quam solvit ecclesia nostra annuatim ecclesie Herisiensi de bonis Giseleri in Arnedessen xiij quarta avene civilis (?) mensure cum duobus solidis, qui dicuntur ‚svingelt', idem (?) de aliis bonis ibidem tria quarta ordei et iiij avene et iij solidos denariorum. Item de decima in Guntersen xv modios tritici, xv modios siliginis, decem quarta ordei, xv quarta avene.

(andere Hand): Summa in universo, quam damus abbatisse in Herisia, se extendit secundum, quod hic infra continetur: primo iiij^{or} moldra tritici scepel minus, xiiij^{or} siliginis scepel minus et xviij ordei scepel minus et i moldrum pisarum et xxxxiij moldra[b] avene cum[c] dimidio et xvij solidos denariorum Wartbergensium et duo tallenta cere. Item dominabus ibidem v scepel tritici, iij scepel siliginis et iiij^{or} ordei cum i porco, quod fieri solet in festo Lucie virginis *(= 13. Dez.)*. Item in Assumptione beate Marie virginis *(= 15. Aug.)* thezaurarie ibidem ad luminaria ij talenta cere.

Item in Corbeya Viti martiris *(= 15. Juni)* thezario (!) ij talenta cere.

Item[c] in Paderborne decano orientalis ecclesie de Hůme ij moldra siliginis, ij ordei et ij avene Paderbornensis mensure.

Item thezaurario in Paderborne ij talenta cere. Item dominis nostris [ibidem?] iij marcas Paderbornensis monete[d].

Nota, quod filii pistoris, scilicet Jo(hannes) et Hermannus, sive quicumque domum illam possidebunt, de domo iuxta[a] hospitale sita et horreo, quod supra hospitale nostrum edificaverunt, dabunt singulis annis alterum dimidium censum, qui de aliis hic in civitate dari solet. –

Gleichz. Nachtrag auf der Rückseite zum Güterverzeichnis des Klosters Willebadessen. Pgt.blatt Archiv Alt. Ver. Paderborn. – Druck (fehlerhaft): INA 3, S. 184 f. Nr. 5.

[a] Die Zahl läßt sich aus den i-Strichen mit Sicherheit ergänzen [b] über der Zeile nachgetragen [c] davor scepel minus (?) radiert [d] zweimal [e] der letzte Satz durch Rasur getilgt [f] davor et hoc radiert

820

1310 Juli 14

Privileg des Edelherrn Simon zur Lippe für die Stadt Horn.

Wy Symon edelman, heer von der Lippe, bekennen und betugen apenbar allerjegenwardigen, de dessen breff sehen und ok horen werden, dat wy unse leven borger in Horne und erer iderman besunder von aller overterdunge[a] edder schult, so welcker weder uns edder weder de edelen frauwen Alheide, unse ehegemael und husholderinne, eder weder unse erven tosamende edder besunder byss up desse jegenwartige tydt uth watterleye orsacke gehat edder gesehen[b] worden to hebben, reden und loslaten wy deselvigen unschuldich, ledich und gans loss. Dar enboven, so wy von en entfangen hebben eynen summen geldes, nemliken hundert marck penninge satliker[c] gebruckunge und gewerde[d], verhengen wy en und bekennen vor uns und unse erven in ewigkeit, dat die gemelte borger in Horne gebrucken und sich erfrouen schollen aller gnade und alles rechten in allen artikelen und in aller forme, watterleye gnade und rechten unse leve borger tor Lippe sich erfrouen und gebrucken. Wider dejenne, de dar besytten edder besytten werden summych spacium des waltes, welcher by dem gemene genommet wert[e] aichtwarth, dat se desselvigen orts gebrucken schollen myt denselvigen rechte, wo se dat von den edelen

mennen unsen vorfaderen sustlange besetten hebben, und willen se in sodanen rechte und besytte nycht beengen noch jenigerleywyss behindern, darher wy en dit wo boven gemelt under dem rechte und gevynge des gelouvens loven vast und in ewicheit mit dem gemote to holden.

Desses tor tughnisse hebben wy Symon edelman vorgemelt vor uns und vor upgemelten unse erven unse segel an dessen breff doin hangen und afkundigen alle exception und beschuttinge des rechten geistlickes und wertlikes, de uns edder den unsen weder de upgemelten puncte edder upgemelten etlicke nu edder in tokomener tidt jenigerley wyse mochten behulplich sin.

Datum feria tertia post festum sancte Margarete virginis, anno Domini M CCC^mo decimo.

Abschr. (A) des Archivars J. L. Knoch in seinen Origines Hornenses, StA Detmold, Hs. Nr. 63 I S. 477. Die Vorlage war wohl eine Übersetzung einer lateinischen Urschrift. Die Abschrift Knochs hat Preuß im Jahre 1862 an Hand des 1864 verbrannten Stadtbuchs der Stadt Horn, das wohl auch die Vorlage für Knoch gewesen war, kollationiert. – Auszüge (B) desselben in seinen Origines civitatis Hornae (1804?) ebd., Collectiones historicae quorundam urbium et villarum Lippiensium, S. 56 und S. 26 ff. – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 593.

a) B: ubertredunge b) B: geschen c) B: pennige satlicken d) B: werde e) B: wort

821

1310 Juli 15

Domherr Ludolf Marschall zu Paderborn überläßt dem Kloster Hardehausen gewisse Einkünfte.

Nos Ludolfus Marscalcus, canonicus ecclesie Paderbornensis, recognoscimus et publice protestamur, quod religiosis viris dominis .. abbati et conventui monasterii in Hersedehusen redditus nostros videlicet duas marcas denariorum ex molendino Johannis molendinarii et redditus nostros seu pensionem ex molendino nostrorum dominorum de capitulo ac decem solidos, qui dicuntur ‚crucepenninge' assignavimus et assignamus per presentes quolibet anno extollendos tam diu, donec decem marcas denariorum Paderb(orne) legalium, in quibus ipsis tenemur, percipient integraliter de eisdem. Quibus decem marcis perceptis dicti nostri redditus libere ad nos revertentur. *Er stellt dem Kloster als Bürgen* dominum Th. de Ittere, nostrum concanonicum, et Thetmarum de Stadelhove, clericum, *von denen ersterer mit ihm siegelt.*

Datum in Divisione apostolorum, anno Domini M°CCC° decimo.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 415; beide Siegel vom Pgt.streifen abgefallen.

822

1310 August 1

Bischof Günter von Paderborn verpfändet den Knappen Gerhard, Hartmann, Johann und Hermann Milinctorp *einen Hain in* Brochmen.

Nos Guntherus Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus electus et confirmatus universis presentia visuris et audituris publice profitendo cupimus fore notum, quod ex pleno consensu et libera voluntate nobilis viri domini Bernhardi de Lippia, prepositi ac tutoris dyocesis sive ecclesie antedicte, indaginem in Brochmen[1] cum omnibus usufructibus suis, silvis, pratis, pascuis, agris cultis et incultis necnon aliis universis suis pertinentiis sive proventibus Gerhardo, Hartmanno, Johanni et Hermanno, famulis dictis Milinctorp, eorumque veris heredibus pro octuaginta et tribus marcis denariorum Susati sive Osenbrugge usualium et bonorum libere et quiete tam diu possidendam, donec G(erhardo) Hart(manno), Jo(hanni) et Her(manno) vel suis heredibus prefata pecunie summa integre soluta fuerit,

titulo pignoris[a] locavimus sub hac forma, quod prenominati famuli seu sui heredes de omnibus et singulis redditibus dicte indaginis rite et rationabiliter computatis et pro pecunia taxatis quinque marcas dictorum denariorum singulis annis tollere possunt nostra contradictione qualibet pretermissa, residuum vero, si quid ex provisione divina, dictis quinque marcis a prememoratis famulis vel eorundem heredibus sumptis, fuerit, hoc nobis a prelibatis octuaginta et tribus marcis laudabili computatione et taxatione defalcabunt. *Bischof und Propst siegeln.*

Datum anno Domini M°CCC° decimo, ipso die Ad vincula sancti Petri.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 400; beide anhängende Siegel ab. – Abschr. (17. Jh.) Archiv Paderborner Studienfonds, Hs. III Nr. 15 (Libri Variorum 1) S. 5 f. – Regest: INA 3,2 S. 159 Nr. 30.

Nach dem Nekrolog des Klosters Marienmünster starb Bischof Günther an einem 25. Mai (Schaten, Ann. Pad.[1]*2 S. 221:* VIII. Calend. Iunii obiit Guntherus episcopus Paderbornensis. Hic dedit decimam in Eyntorp nobis). *Da Bischof Dietrich bereits am 23. Nov. 1310 als Elekt erscheint (s. u. Nr. 837) und das Domkapitel am 7. Sept. 1310 allein über eine Stiftsburg verfügt (s. u. Nr. 828), muß Bischof Günther noch im August 1310 resigniert haben.*

[a] Urschr.: pigneris
[1] Nach Preuß (Nachlaß im StA Detmold, Nachträge zu den Lipp. Regesten), identisch mit Stuckenbrock in der Senne

823

1310 August 4 Rheda

Edelherr Simon zur Lippe überträgt dem Stifte Schildesche sein Lehnrecht über den Zehnten zu Belke.

Nos Symon nobilis vir dominus de Lippia ... cum unanimi consensu nobilis domine Alheydis, uxoris nostre, et filiorum nostrorum videlicet Bernhardi[a], filii nostri, prepositi ecclesie Paderburnensis[b] et Hinrici, filii nostri, nec non omnium filiorum nostrorum intuitu Dei et beati Johannis baptiste propter salutem anime nostre et omnium parentum[c] nostrorum contulimus conventui et ecclesie Scildescensi ius feodale decime in Beleken site in parrochia Angarie, quod de manibus nostris fuerat conferendum, tali conditione adiecta, quod si nobilis comes de Benthem[d], gener noster, vel qualiscumque alius cuiuscumque conditionis aliquam actionem inportunam pro iure feodali dicte decime irrogare presumpserit, nos dicto conventui ecclesie Scildescensi veram faciemus warandiam. *Simon und sein Sohn Bernhard siegeln.*

Acta sunt hec presentibus Hermanno et Hinrico Slavis, Johanni Gogravio, Swedero de Busco, Thetmaro de Retberg, Bernhardo de Beveren[e], Conrado de Avenstrot, militibus, et Themone Grip, Hermanno de Owerbeke, Hermanno de Emesa, Johanne de Milse, famulis, et aliis pluribus[f] fidedignis, anno[g] incarnationis Domini M°CCC° decimo in castro Rede, feria tercia post Vincula Petri.

Urschr. StA Münster, Stift Schildesche, Urk. Nr. 32; mit Resten der abhängenden Siegel: 1) Aussteller (Abb. II 86) mit RS (Abb. II 87), 2) Propst Bernhard (WS III 132,7) mit RS (WUB 10, Tafel I,4). – Regest: Lipp. Reg. 2 Nr. 594 (mit August 3).

[a] Urschr.: Berhardi [b] Urschr.: Paderburgensis [c] Urschr.: parantum [d] Urschr.: Benckem [e] Urschr.: Berhardo de Berveren [f] Urschr.: alii plures (zu pluribus verbessert) [g] Fehlt in der Urschrift

824

1310 August 6 Hofgeismar

Konrad von Gandern, Kanoniker zu Hofgeismar und sein Bruder Arnold verzichten zugunsten des Klosters Helmarshausen auf einen Hof in Rickessen.

Venerabili domino suo .. abbati monasterii in Helwordeshusen Conradus de Gandra, canonicus ecclesie Geysmariensis, et Arnoldus, frater ipsius, civis ibidem, reverencie quidquid poterunt et honoris. Curtim in Rickersen cum suis pertinenciis, quam de gratia vestra in emphiteosim habuimus, inportuna oppressione lantgravii compulsi vobis presentibus resignamus et, cum ad presenciam vestram venire potuerimus, resignacionem huiusmodi publice profitebimur nos fecisse de beneficiis nobis a pietate vestra inpensis multiplices licet non condignas dominacioni vestre gratias reficientes. Datum Geysmar in die beati Syxti martiris, anno Domini m°cccx°. Ego Arnoldus predictus, qui sigillo proprio careo, utor sigillo fratris mei predicti.

Urschr. ErzbA Paderborn, Urk. Nr. 80; das abhängende Siegel abgefallen. – Regest: INA Beibd. 2,1 S. 39 Nr. 82.

825

(1310 August 11)

Die im Msc. I Nr. 242 des StA Münster S. 4 unter diesem Datum verzeichnete Urkunde gehört ins Jahr 1309 (s. o. Nr. 710).

826

1310 August 18

Der Ritter Burchard von Steinheim verpfändet dem Kloster Hardehausen den Zehnten zu Suthem.

Ego Burghardus de Stenhem, miles, presentibus publice recognosco, quod voluntate Mechthildis, conthoralis mee, Bertoldi, Engelhardi et Hermanni, filiorum meorum, ceterorum heredum et coheredum meorum cum consensu obligavi et obligo in hiis scriptis religiosis viris domino .. abbati et conventui in Hersvedehusen decimam meam in Suthem apud oppidum Bracle sitam ad tres annos sive messes a festo beati Mychahelis *(= 29. Sept.)* nunc proximo continue subsequentes, tali conditione media, quod iidem dominus .. abbas et conventus hiis tribus annis quadraginta quartalia annone Braclensis mensure videlicet siliginis, ordei et avene in pari quantitate, hoc est primo anno quatuordecim, secundo tredecim, tercio vero totidem sint a predicta decima percepturi, hoc eciam adiecto, quod si in predicta annona danda ratione hereditaria vel quomodolibet aliter defectus quispiam causaretur, nos Thidericus de Nyhosen, presbiter, et Hermannus de Coven huiusmodi defectum supplere tenebimur, prout nos presentibus obligamus. Testes huius rei sunt Hermannus prepositus Gerdensis, Bertoldus plebanus in Bracle, Henricus plebanus in Hyrse, dominus Burghardus de Asseburg et Bertoldus, filius suus, Fridericus de Immedessen, Everhardus de Mengersen et alii quam plures fidedigni. *Auf Bitten des Ausstellers siegelt Herr* Burghardus de Asseburg.

Datum anno Domini M°CCC° decimo, Agapiti martiris.

Urschr. StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 416; Siegel vom Pgt.streifen abgefallen. – Regest: Asseb. UB 2 Nr. 683.

827

1310 (vor September)[1] Paderborn

Bischof Günther erlaubt der Stadt Höxter die Errichtung einer Marienstatue auf der Weserbrücke.

Ein brief anno 1310 datirt, cuius haecce summa: Gunterus Paderbornensis ecclesie episcopus concessit Huxariensibus, ut in ponte imago beate virginis collocaretur, et quicquid fideles offerent, id ad reparandum pontem tribueretur. Datum Paderborne 1310.

Regest (1628) StA Münster, Msc. I Nr. 140 (Corveyer Archivinventar) Bl. 66v Nr. 5 (in einer Schachtel mit der Aufschrift: Briefe von den Hern zu St. Peter, dem Rahde zugestalt ...); *dsgl. ebd., Msc. I Nr. 165*

Bl. 259; Msc. I Nr. 250 Kap. 52 § 32; Msc. II Nr. 78 S. 286; Msc. VII Nr. 5219 Bl. 4v; Msc. I Nr. 245 Bl. 494 und Msc. I Nr. 247 Bl. 16 mit dem Datum 1307 *(nach dem von Paullini gefälschten Chronicon Huxariense des Petrus Visselbecius [Rerum et antiquitatum Germanicarum Syntagma, Frankfurt/M. 1698,2] S. 73).*

[1] Bischof Günther von Schwalenberg resignierte vor dem 7. September 1310 (s. o. Nr. 822 bzw. u. Nr. 828). Sein Nachfolger Dietrich von Itter kommt ab 3. Dezember 1310 als electus vor (s. u. Nr. 837).

828

1310 September 7

Revers des Konrad Schultetus *über die Inpfandnahme von Burg und Stadt Trendelburg.*

Littera Conradi dicti Schulteti alias scultheti, ministerialis ecclesie Paderbornensis, qua recognoscit, se a capitulo Paderbornensi medietatem munitionis et castri Dreydeneborg civitatis emisse ducentis marcis argenti puri et per fidelitatem obstrictam ecclesie illi obligatum esse, ut nulli hominum de mundo det vel committat vel presentet vel obliget in minime, sed capitulo restituere debere integriter (?). Sigillavit. Datum anno 1310, pridie Natalis beate Marie virginis.

Reg. (Grothaus) StA Münster, Msc. VII Nr. 207 II A,D (Driburg); dsgl. ebd., Landstände Paderborn, Akten Nr. 21 Bl. 163v. – Da hier das Domkapitel allein über eine Stiftsburg verfügt, muß der Elekt Günther von Schwalenberg vor diesem Datum resigniert haben (vgl. o. Nr. 822 Anm.).

829

1310 September 7

Abt und Propst von Corvey bekunden eine Zinslöse durch den Corveyer Mönch Wilhelm von Antorpe.

Roppertus abbas et [Frid]ericus [prepositus ecclesie Corbeyensis ... notum facimus?], quod Wilhelmus de Antorpe, monachus Corbeiensis, sua pecunia sex eleemosyna parentum parta redemit pensionem molendini extra muros Huxarienses scilicet 14 quartula tritici, 22 solidos denariorum Huxariensium, 36 uncias ovorum pro 37 marcis puri argenti, que redemptio facta est ab abbate et conventu monasterii in Amelungesburnen, quam pensionem Wilhelmus predictus monachus ad dies vite sue retinebit. 22 solidi deputabuntur perpetuo ad luminaria beate Marie virginis in crypta, nisi eos prepositus Corbeiensis post mortem Wilhelmi comparare[a] pro septem marcis argenti applicandis in dictum finem ad luminaria. Roppertus abbas itaque dispensat cum dicto Wilhelmo, ut hanc pensionem molendini una cum sua prebenda percipiat deputatque Gotfridum, Godehardi de Ruden, militis filium, generum Wilhelmi, ut eum in predictis contra se abbatem manuteneat.

Auszug (Overham?) Archiv Paderborner Studienfonds, Ms. III Nr. 25 (Libri Variorum 9) Bl. 45v.

[a] Hiernach fehlt wohl voluerit o. ä.

830

1310 September 21

Propst und Konvent in Marsberg setzen die Zehntleistung des dem Kloster Arolsen gehörenden Hofes in Massenhausen an den Pfarrer in Twiste fest.

Nos Herboldus prepositus, Ludolfus de Mulhusen, Hermannus de Vesperde, Conradus de Landesberg, Engelbertus de Vitinchof, Albertus de Westhem, Gerhardus Udonis, Henricus de Brencken, Gerhardus Wesseli et Rabonus de Papenhem, conventus Montis Martis, ... ob specialem favorem et amorem Hartmanni prepositi in Aroldessen ipsi ecclesie in Aroldessen indulsimus et presentibus indulgemus, quod pro omni iure ac proventibus, quibus nobis et ecclesie in Duiste nobis subiecte, curia in Massenhusen prefate ecclesie in Aroldessen pertinens ratione decimationis teneretur, annis singulis

semper in festo beati Michaelis *(= 29. Sept.)* unum talentum cere plebano in Duiste quicumque pro tempore fuerit, favorabiliter ministrabit. *Stiftssiegel.*

Datum anno Domini M°CCC°X°, ipso die beati Mathei apostoli.

Urschr. StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 8031 (Kl. Arolsen); zwei Siegel an Pgt.streifen: 1) Propst von Marsberg (Abb. II 51), 2) Konvent von Marsberg (WS III 105,3).

831

1310 Oktober 9

Die Edelherren Bertold von Büren und Heinrich von Itter treten als Zeugen und Siegler beim Verkauf von Besitzungen und Rechten durch den Edelherrn Wilhelm von Ardey an Erzbischof Heinrich II. von Köln auf. Datum anno Domini M°CCC° decimo, in die beati Dyonisii episcopi.

Urschr. StA Münster, Kl. Oelinghausen, Urk. Nr. 191, mit vier Siegeln, darunter: 1) Bertold von Büren (WS I 36, 3), 2) Heinrich von Itter (Abb. II 71). Druck: Seibertz, UB 2 Nr. 538. – Regest: Reg. Erzb. Köln Nr. 568.

832

1310 Oktober 10

Detmar de Bokelen *bekundet seine Verpflichtung zur Zahlung einer Rente aus seinem Wohnhaus in Paderborn an die Söhne des* Detwordus.

Nos Ludolphus de Katerbeke et Ludolphus Dokener, proconsules, Joannes dictus Greven, Henricus de Oistinckhusen, camerarii, Rembertus et Albertus de Neder, iudices, ceterique consules civitatis Paderbornensis publice recognoscimus in his scriptis, quod Dethmarus de Bokelen, noster concivis, et Gertrudis, eius uxor, in nostra constituta presentia cum pleno consensu omnium suorum heredum publice recognoverunt, quod Philippus et Joannes, filii quondam Detworde, et Hildeborgis, eius uxoris, aut dictorum fratrum heredes sex solidorum reditus denariorum Paderborne usualium ex domo eorum, que dicitur Ryckswich et ex ipsius area, quam inhabitant, recipere atque tollere debebunt annis singulis nomine pensionis, videlicet tres denarios, qui Marscalcis ex eadem domo dabuntur. Qui sex solidorum reditus antedicti ad eosdem fratres iam dictos et eorum heredes per decessum eorum parentum prenominatorum sunt iure devoluti hereditario, qui eos sedecim annis et amplius, prout Dethmarus et eius uxor antedicti recognoverunt, in eadem domo pacifice possederunt; ita videlicet, quod eiusdem domus et aree possessores vel inhabitantes Philippo et Joanni, fratribus memoratis, aut eorum heredibus dabunt in festo Pasche nunc tres solidos et in festo Michaelis *(= 29. Sept.)* extunc immediate subsequente alios tres solidos et sic deinceps dabuntur singulis annis eosdem sex solidorum reditus expedite. In cuius rei testimonium evidens et notitiam planiorem sigillum civitatis Paderbornensis presentibus est appensum. Datum anno Domini mcccx, in crastino sancti Dionysii.

Abschr. (17. Jh.) StA Münster, Domkapitel Paderborn, Capselarchiv 248 Nr. 1 (nach Urschr. mit einem Siegel).

833

1310 Oktober 16

Bischof Ludwig von Münster überläßt der Äbtissin von Herford Demodis, die Tochter seines Ministerialen, des Ritters Bernhard von Wieben[1], *im Tausch gegen Elisabeth, die Tochter des Knappen Johann von Busch, eines Knappen des Stiftes Herford.*

Da[tum anno Domini M°]CCC° [decimo, XVII. Kalend. Novembris].

Urschr. StA Münster, Abtei Herford, Urk. Nr. 125; die Schrift ist bis auf die wenigen Buchstaben der Datierung durch Reagenzien gänzlich zerstört; das Regest ist nach dem alten Repertorium der Urkunden des Stiftes Herford gegeben; Siegel nicht mehr vorhanden. – Regest: WUB 8 Nr. 583 und von dem Bussche, 1 S. 19 Nr. 74.

[1] Der Name ist sicherlich nicht richtig gelesen. Von dem Bussche liest Wittene. Ein Ritter Bernhard von Witten läßt sich Ende des 13. Jahrhunderts in der Grafschaft Mark, aber nicht als Dienstmann des Bischofs von Münster nachweisen (WUB 7, Reg. S. 1618).

834

1310 Oktober 21

Der Paderborner Dompropst Bernhard zur Lippe belehnt Isentrut Regenhardi *und ihren Sohn Regenhard mit einem Hof in Rensinghausen.*

Nos Bernhardus de Lippia, Dei gratia prepositus ecclesie Paderbornensis, ... curiam in Rencinchosen sitam cum omnibus iuribus et pertinenciis dicte curie Ysendrudi, uxori quondam Helmici Regenhardi in Soltkoten, Regenhardo[a], prefate Ysendrudis filio legitimo, contulimus in pheudo perpetuo possidendam; quam curiam olim prefatus Helmicus et Ysendrudis, uxor sua, a Johanne et Gyselero, fratribus, et eorum heredibus, dictis Gyr, iusto emptionis titulo conpararunt. *Er siegelt.* Testes etiam rogati aderant Wernherus decanus, Hildebrandus thezaurarius ecclesie sancti Petri Paderbornensis, Reynhardus Crevet, miles, Henricus Bulemast et Johannes de Kerichtorp.

Datum undecim milium virginum, anno Domini M°CCC° decimo.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 401; abhängendes Siegel ab. – Regest (Grothaus) ebd., Msc. VII Nr. 207 II B I mit Siegelbeschreibung (= WS III 132,7).

[a] Davor fehlt wohl ein et

835

1310 Oktober 27

Genannte Bürger der Neustadt Herford verkaufen dem Inhaber des Marienaltars in der Neustädter Pfarrkirche Renten.

... Nos igitur consules novi opidi Hervordensis universis presentia visuris seu audituris notum esse volumus publice protestantes, quod Ludolfus Lanifex, Rodolfus Meginc, Gerhardus dictus Cluwen et Johannes prope rivum, nostri concives, constituti in nostra presentia redditus subscriptos pro annuo censu de domibus suis, quibus (!) inhabitant, cum consensu, consilio ac libera voluntate omnium heredum suorum annis singulis in festis videlicet Paschatis et Michahelis *(= 29. Sept.)* persone, cuicumque de altari beate Marie virginis gloriose pro tempore fuerit provisum in ecclesia nostra, gratanter et expedite ministrandos pro pecunia ipsis numerata rite et rationabiliter vendiderunt ita, quod Ludolfus Lanifex predictus et sui heredes quatuor solidos Hervordensium denariorum, Rodulfus et sui heredes tres solidos, Gerhardus et sui heredes IIII solidos necnon Johannes prope rivum una cum suis heredibus octo solidos persone, cuiucumque dictum altare fuerit collatum, in terminis prefixis favorabiliter ministrabunt. *Der Rat siegelt.* Testes sunt Hermannus Wlfhardi, proconsul, Johannes dictus Crede, Florekinus de Lon, Johannes Bolleman senior, Johannes Bolleman iunior, Gerhardus de Hagen, Ludolfus de Rentelen, Albertus dictus Stur, Johannes de Golenbeke, Everhardus de Golenbeke, Johannes de Bredenbeke et Arnoldus de Lubbeke, tunc temporis consules opidi predicti.

Datum in vigilia Symonis et Jude apostolorum, anno Domini M°CCC° decimo.

Urschr. StA Münster, SS. Johann und Dionys zu Herford, Urk. Nr. 35; abhängendes Siegel der Neustadt Herford (WS II 69,6). Daran Transfix (lose beiliegend) von 1321 Dezember 31. Die Urkunde lag früher (irrtümlich?) im Urk. Fonds der Abtei Herford.

836

1310 November 2

Günther von Boventen verkauft dem Heinrich de June *einen Hof in Amelunxen.*

... ego Guntherus famulus dictus de Boventhem, castellanus in Crukenberch, Gertrudis, uxor mea, cuius assensus affuit huic facto, una et nostri veri heredes iuste venditionis titulo vendidimus curiam nostram sitam in Amelungesen, in qua sedebat Conradus dictus Magnus, nobis attinentem cum omni utilitate et proventu Henrico dicto de June, civi in Helmwordeshusen, Gertrudi, sue uxori, ac suis heredibus pro quinquaginta marcis gravium denariorum legalium in Huxaria vel in Brakele vel in Helmwordeshusen *vorbehaltlich des unbeschränkten Rückkaufrechtes nach 5 Jahren (vorher mit Zustimmung des Käufers).* Insuper adiectum est, quod si nos Guntherus videlicet et mei heredes non reemeremus curiam sepedictam aut reemere non possemus, extunc quandocumque Henricus et sua uxor Gertrudis aut eorum heredes predicti suos denarios vellent de curia rehabere, ipsam curiam cum nostra licentia possunt vendere seu obligare cuicumque volunt pecunia pro eadem. Huius venditionis testes sunt venerabilis dominus Adolphus, abbas in Helmwordeshusen, dominus Arnoldus de Haversvorde, Wasmodus de Indagine, milites, Jo(hannes) de Markesen et Henricus dictus Goltacker et alii quam plures fidedigni. Datum feria secunda proxima post festum Omnium sanctorum, anno Domini M°CCC^mo X°.

Urschr. StA Münster, Abtei Corvey, Urk. Nr. 129; abhängendes Siegel ab. – Abschr. (18. Jh.) mit de Benethem *ebd., Corvey, Lehen, Akten Gen. Nr. 58, Versch. S. 32 Nr. 123.*

837

1310 November 23 Itter

Edelherr Heinrich von Itter stiftet in der Kirche zu Obernburg ein Familiengedächtnis.

In nomine Domini amen. Que geruntur a viris prudentibus, ne calumniis valeant aliquibus attentari, testimonio solent literarum perennari. Unde noverint[a] universi presentium inspectores, quod nos dominus Henricus nobilis de Ittere cum consensu ac benivola voluntate uxoris nostre domine Jutte ceterorumque heredum nostrorum Tilemanni, Joannis et Wilhelmi dedimus viginti sex denariorum redditus ex molendino in Vole dandos singulis annis in Epiphania Domini *(= 6. Jan.)* et viginti quatuor denariorum redditus ex molendino in villa Emigerade dandos in festo Natalis Domini *(= 25. Dez.)* singulis annis ad ecclesiam in Overenburch perpetue pertinentes, ita quod quilibet plebanus dicte parrochie in qualibet hebdomada semel commemorationem animarum patris nostri domini Regenhardi, matris nostre domine Alheidis, uxoris nostre domine Jutte nostrorumque heredum cum missa pro defunctis, vigiliis et orationibus pertinentibus peragat fideliter et devote. Quod si negligens fuerit inventus probabiliter in premissis, dominus episcopus Paderbornensis instantia nostrorum heredum convertere poterit dictos redditus in pios usus ubicunque videbitur sibi expedire presentium[b] testimonio literarum sigillo nostro firmiter communitarum. Et ex abundanti rogavimus dominum Theodericum Paderbornensis ecclesie confirmatum, nostrum fratrem, dictum instrumentum authoritate sua confirmari et sui sigilli communimine roborari. Et nos Theodericus Dei gratia episcopus Paderbornensis ecclesie confirmatus premissa omnia et singula confirmamus et precipimus ea in ecclesia Overnburch observari perpetuo sub poena supradicta, in cuius rei evidentiam sigillum nostrum appendi fecimus huic scripte. Datum Ittere per manum Hermanni notarii, nono Kalendas Decembris, anno Domini MCCC decimo.

Druck: Wenck, Hess. Geschichte 2, UB S. 268 Nr. 268. – Regest (mit falschem Datum: 9. Dez. 1310) aus Waldecker Archivalien des StA Darmstadt (dort nicht mehr zu ermitteln): Geschichtsblätter f. Waldeck und Pyrmont 9, 1909, S. 205.

[a] Druck: norint [b] Im Druck davor noch ein Punkt, der vielleicht eine Lücke andeuten soll.

838

1310 November 24

Dompropst Bernhard zur Lippe erlaubt einem Hörigen 5 Jahre lang in der Stadt Paderborn zu wohnen.

Nos .. decanus et .. capitulum ecclesie Paderbornensis universis presentes litteras visuris et audituris presentium serie cupimus fore notum, quod constitutus coram nobis[a] dominus Bernhardus de Lippia, prepositus ecclesie suprascripte, recognovit, quod Conrado dicto Bůchove, qui ad villicationem suam Redinchusen pertinere dinoscitur, dedit licentiam et liberum arbitrium intra muros civitatis Paderbornensis ad quinque annos a festo beate Katerine virginis *(= 25. November)* nunc instante continuo currere incipientes libere residendi, dum tamen idem Conradus singulis annis supratactis prememorato domino Bernhardo sex denarios Paderbornensis monete pro debite servientis recognitione solvere non omittat; predictis vero addiciens[b] hiis subscriptis, videlicet quod prelibatis quinque annis elapsis dictus Conradus ad aliquam villicationum eiusdem domini prepositi ad iussum et voluntatem sui domini prepositi se divertet et nichilominus, si sepedictum Conradum medio tempore mori contingeret, quod antedictus dominus prepositus de bonis ipsius disponere poterit ac si alias alicubi decessisset. *Das Kapitel siegelt.*

Acta sunt hec presentibus Johanne[c] Regenhardi, Ecberto dicto Top, proconsulibus, Regenhardo et Johanne de Kerctorp, iudicibus civitatis Paderbornensis, et aliis quam plurimis fidedignis. Datum anno Domini M°CCC° decimo, in vigilia beate Katerine virginis.

Urschr. StA Münster, Fst. Paderborn, Urk. Nr. 402; mit abhängendem Siegel des Domkapitels ad causas (WS III 102,4). – Abschr. (Gehrkens) StadtA Paderborn, Urkundenbuch der Stadt Paderborn 1 Bl. 105. – Auszug (ohne Datum) Anfang 19. Jh. StA Münster, Msc. VII Nr. 5705 (am Ende). – Druck: Richter-Spancken, S. XXVIIIf. Nr. 23. – Regest: INA 3,2 S. 94 Nr. 21.

[a] fehlt Urschr. [b] Urschr.: addiens [c] auf Rasur

839

1310 November 25

Der Knappe Bernhard Kanne von Lügde verzichtet auf sein Lehnrecht an einer Hufe in Hemeringen.

Ego Bernardus famulus dictus Kanne de Ludhe omnibus presencia visuris seu audituris cupio esse notum, quod de manso in Hemeringhe sito, quem de nobili viro, domino meo Symoni Lippensi in pheodo[a] habui et quem nunc conventus sanctimonialium in Rintelen de Machario de Sunneborne et eius fratribus, civibus in Hamelen, et ipsorum veris legitimis heredibus[b] emit et comparavit, ab omni iure et pheodo, quod in dicto manso habere dinoscebam, voluntarie cessavi cum consensu heredum meorum et omnium, quorum merito consensus erat requirendus. Testes huius rei sunt Hermannus, Johannes et Amelungus, fratres dicti Lupi, Bruno de Emberen, Wernherus sartor, Johannes Scadelant et Arnoldus Gh[i]sonis[c] et alii quam plures fide digni. In huius rei testimonium presentibus sigillum meum est appensum. Datum anno Domini M°CCC° decimo, in festo beate virginis Katerine.

Urschr. StA Bückeburg, Schaumb. Orig. Des. 22 (Kloster Rinteln) Urk. Nr. 43; mit beschädigtem Siegel des Ausstellers (WS IV 251,4) an roten Seidenfäden; Rückschr. (um 1500): Hemringhe. – *Regest: Meinardus, Urk. Buch des Stiftes und der Stadt Hameln 1 Nr. 155.*

[a] Urschr.: pheo [b] fehlt in der Urschr. [c] Ein beiliegendes Regest aus dem 19. Jh. liest den Namen Ghersonis, doch reicht dazu der Platz nicht aus (vgl. auch Meinardus S. 612)

840

1310 November 25

„Wir Mechtildis, von Gottes Gnaden Abtißin, Alheid Pröpstin, Margaretha Dechanin, etc.... Geschriben im Jahr des Herrn 1310, am Fest der Heil. Katharinä."

Das Datum dieser bei Aloysius Wenneker, Kurtze Verfassung Historischer Jahr- und Kirchen-Geschichten R. N. Nicolai Schaten 1, Paderborn 1768, S. 97 (vgl. auch Anton Gemmeke, Geschichte des adeligen Damenstifts zu Neuenheerse, 1931, S. 63) erwähnten Urkunde ist falsch. Es muß lauten: 1410 November 25 (Urschr. StA Münster, Stift Heerse, Urk. Nr. 111).

841

1310 Dezember 3 Brakel

Der Elekt Dietrich von Paderborn bestätigt die Privilegien der Stadt Brakel.

Nos Thidericus Dei gratia Paderbornensis ecclesie electus et confirmatus universis presentia visuris cupimus fore notum, quod attendentes favorem et dilectionem nobis ostensam in subiectione et fidelitate nobis facta nos et successores nostri promittimus bona fide .. discretis viris .. iudici, .. consulibus ac communitati oppidanorum in Brakle omnia eorum iura antiqua sui oppidi, sicut olim a suis .. dominis habuerunt, pacifice et quiete, et volumus illabata inperpetuum observare et gaudere pariter de eisdem. Item predicti burgenses de Brakle non erunt nobis et ecclesie nostre astricti ad iuvandum in aliqua privata guerra, si specialiter nos contingeret, nisi hoc de communi et omnium .. dominorum suorum de consensu procederet et assensu, vel nisi saltem hoc nobis essent facturi de favore et gratia speciali. Ceterum promittimus in hiis scriptis dictis burgensibus infra limites parrochialium dicti loci nulla nova edificia quecumque construere in eorum preiuditium vel gravamen. In cuius promissionis vel confiderationis testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Datum Brakle anno Domini m°ccc° decimo, in vigilia beate Barbare virginis.

Urschr. StadtA Brakel, Urk. Nr. 6; das Siegel von grünseidenen Fäden abgefallen. – Abschr. (17. Jh.) Archiv Paderborner Studienfonds, Hs. III Nr. 20 (Libri Variorum 6) S. 70f.; dsgl. (1561)StA Münster, Paderb. Kanzlei, Akten I Nr. 1. – Druck: Schaten, Ann. Pad. 2 S. 222. – Regest: INA 3,2 S. 159 Nr. 31.

842

1310 Dezember 6

Der Ritter Hermann von Scarpenberg, *sein Bruder Johannes und dessen Söhne Hermann, Johannes und Werner verkaufen dem Propst Gottfried und dem Konvent des Nonnenklosters in* Novo Guistesberg *einen Hof und ihre Ländereien zu* Widdene. *Der Marschalk des Herzogtums Westfalen* Johannes de Plettenbracht *und der Onkel* (patruus) *des Ausstellers, der Paderborner Domherr Werner, besiegeln die Urkunde mit. Zeugen:* Henricus sacerdos, Johannes Wygandi, Everhardus rector scolarum in Medebike, Gerhardus cellerarius, Godfridus de Brilon.

Datum anno Domini M°CCC°X°, die beati Nicolai episcopi.

Urschr. StA Münster, Kl. Glindfeld, Urk. Nr. 24; alle drei Siegel ab. – Abschr. (15. Jh.) ebd., Msc. VII Nr. 5726 Bl. 51v; dsgl. (nddt. Übersetzung) ebd., Msc. I Nr. 200 Bl. 85. – Druck: Seibertz UB 2 Nr. 539. – Regest: Curtze, Beiträge 3 S. 140 Nr. 94.

843

(1310 Dezember 9)

Dieses falsche Datum für die Urkunde Heinrichs von Itter vom 23. Nov. 1310 (o. Nr. 837) hat ein Regest (nach Abschr. 16. Jh.?) aus Waldecker Archivalien im StA Darmstadt in: Geschichtsblätter f. Waldeck u. Pyrmont 9, 1909, S. 205. Die Vorlage war in Darmstadt nicht mehr zu ermitteln.

844

(1310 Dezember 13)

Ritter Ludeke von der Molen trägt dem Edelherrn Bertold von Büren eyne hove tho Hyddinchusen *und* eyne hove in den Roden (Ksp. Hoynckhusen) *zu Erbburglehen auf.*

Datum anno Domini xiii^{c}x^{o}, dominica ante Luciae virginis.

Regest (17. Jh.) StA Münster, Msc. VII Nr. 5102 V,D Bl. 10^{v}. Das Datum ist falsch. Es muß 1390 Dezember 11 lauten (vgl. ebd., Msc. VII Nr. 5102 A S. 11f. (15. Jh.).

845

1310 Dezember 15

Rudolf, Graf in Amerungen, verkauft dem Scholaren Mathias de Stadelhof *einen halben Hof in Amerungen.*

... ego Rudolfus comes in Amerungen pleno consensu mee uxoris legitime et heredum meorum vendidi iusto vendicionis tytulo Mathie scolari, filio Henrici de Stadelhof, mansum dimidium situm in campis Amerungen pro quatuor marcis et decem et octo denariis Paderborne legalium, ita tamen, quod religiosis viris monachis in Herdehůsen a tali manso dimidio singulis annis tempore deputato, videlicet in festo Michahelis *(= 29. Sept.)* decem et octo denarii usuales pensionis nomine ministrentur, *unter Vorbehalt des Rückkaufrechtes binnen drei Jahren. Die Rente an das Kloster zahlt der Verkäufer; nach drei Jahren gegebenenfalls* Mathias sepedictus eam prenominatis monachis[a] ammodo ministrabit. *Auf Bitten der Parteien siegelt* Ludolfus Marscalcki, honorabilis canonicus maioris ecclesie in Paderborne. Actum presentibus Jo(hanne) dicto Windelen, iudice, Goswino Marscalco, Her(manno) dicto Strunch, ... Tudorp[b], Cristiano et .. suo sororio, Jo(hanne) dicto Vedderen, Jo(hanne) dicto Prime, Her(manno) Ekeren, .. Role[c]. Datum feria tercia post Lucie virginis, anno Domini M°CCC° decimo.

Urschr. (A) StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 417; Siegel vom Pgt.streifen abgefallen. – Abschr., 15. Jh. (B), im Erpernburger Kopiar des Klosters Böddeken, ErzbA Paderborn, Bl. 342^{v}f. Nr. 754; dsgl. (C) StA Münster, Msc. I Nr. 127 Bl. 89; dsgl. (Gehrkens) StadtA Paderborn, Urkundenbuch der Stadt Paderborn 1 Bl. 98. – Regest: INA 3,1 S. 127f. Nr. 66 und 3,2 S. 94 Nr. 22.

a) C: prenominatus monachus b) BC: Cristiano Tudorp c) BC: Ekerenbole

846

1310 Dezember 17

Bischof Heinrich von Hildesheim transsumiert ein Privileg des Papstes Clemens (V.) vom 2. September 1309 für den Cisterciensererorden, in das ein von Papst Lucius III. für den Orden ausgestelltes Exemptionsprivileg vom 21. November 1184 (Jaffé-Löwenfeld Nr. 15118) wörtlich aufgenommen ist.

Datum anno Domini millesimo trecentesimo decimo, XVI kalendas Jannuarii.

Abschr., Papier (17. Jh.) StA Münster, Kl. Hardehausen, Urk. Nr. 418.

847

1310 Dezember 17

Die Gebrüder von Helmern verkaufen den Gebrüdern von Geismar Land.

... nos Conradus et Gerhardus et Johannes fratres, dicti de Helmeren, famuli, de consensu et bona voluntate uxorum nostrarum et omnium haeredum nostrorum vendidimus Johanni et Heinrico fratribus,

dictis de Geismaria, et eorum haeredibus et in feudum contulimus decem iugera sita ante oppidum Wartburg iure haereditario possidenda. Item dicto Johanni et suis haeredibus vendidimus duo iugera ibidem sita et in feudum contulimus in perpetuum possidenda. *Sie geloben Währschaft. Auf ihre Bitten siegeln* Conradus Schultetus, miles, *und* Hermannus dictus Cortoiez[a], proconsul, Bertholdus de Geismaria, Thiedericus de Lovene, Meynfredus de Wepelde, Arnoldus dictus Detmar, Gottschalcus de Eysen, Heinricus bonus hospes, Hermannus Nisper, Arnoldus de Dinckhelborg, Rodestus, Th. de Dusele et Heinricus de Papenheim, consules novi oppidi Wartburg. Testes vero, qui huic venditioni aderant: Helmericus Schulthetus, Conradus Schulthetus, eius filius, Conradus Schultetus, Conradus de Epe, Dechardus (!) de Nörde, Wernherus de Rhotwerdessen, Johannes Busse et Yscherus, famuli, ac alii plures fide dignis.

Datum anno Domini millesimo trecentesimo decimo, feria quinta post Luciae virginis.

Abschr., Papier (16. Jh.) StA Marburg, Dep. v. Pappenheim, Nr. 2 (Kopiar) Bl. 120v.

[a] Die Abschrift liest irrig Corcoier. Vgl. o. Nr. 135 vom 28. Okt. 1302.

848

1310 Dezember 20

Verkauf einer Rente an das Stift Marsberg.

Hermannus de Nutlon, iudex, et consules Montis Martis testantur, quod Alheydis senior de Meschede et Alheidis de Meschede iunior vendiderunt ecclesie Montis Martis pensionem trium solidorum.

Regest (17. Jh.) StA Münster, Msc. I Nr. 242b S. 118 Nr. 7.

849

1310 Dezember 22

Der Knappe Johannes dictus Reboc *verkauft mit Zustimmung seiner Gattin* Konegundis *und seiner (minorennen) Söhne* Florencius *und* Henricus *an Abt und Konvent des Klosters Amelunxborn zwei Höfe* (mansos) *und vier Hausstätten* (areas) *in Dorf und Feld* Lotbeke *nach Eigentumsrecht für 14 Mark reinen Silbers nach Landesrecht* (sicut terre nostre iuris et consuetudinis est). *Als Bürgen setzt er* nobilem Henricum de Homborch, dictum de Retberch, Tydericum de Bernhusen, Henricum de Luthardessen, Brunonem de Rodenberg, *die mit dem Aussteller siegeln, mit Ausnahme des letzteren, der kein eigenes Siegel hat. Zeugen:* dominus Lodewicus vir nobilis, comes de Eversten, dominus Lyppoldus de Rotzingen, Henricus Tzubo, milites, Hermannus Hake, famulus ...

Datum et actum anno Domini m°ccc°x°, in crastino beati Thome apostoli.

Abschr. (15. Jh.) StA Wolfenbüttel, Hs. Abt. VII B Nr. 109 Bl. 87v. – Regest (lat.): Falke, Cod. trad. Corb. S. 895 Nr. 375. – Regest: Dürre, ZHV Niedersachsen 1880 S. 84f. Nr. 211.

850

1310 Dezember 25

uberlest Graf Philipp (!) von der Lippe[1] dem Stift Schildesche einen Zehenden zu Beleke und verspricht, dafern der Graf von Bentheim oder jemandts anders dieses Zehendes halben dem Stift Eintrag thete, das er dafür stehen und Warschaft halten wölle. Datum 1310, uff den Weihnachttag.

Regest (etwa 1600) StA Münster, Msc. VII Nr. 3315 (altes Archivrepertoir) S. 1 Nr. 7.

[1] Wenn das Datum richtig ist, kann nur Edelherr Simon zur Lippe gemeint sein.